Samstag/Sonntag, 6./7. 7. 1985 - D ***

Azel Springer Verlag AG. Postf. 10 08 64. 4300 Essen 1. Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 154 - 27.W.- Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 40,00 bfr. Dänemark 10,00 dkr. Frankreich 7,50 F. Griechenland 120 Dr. Großbritannien 65 p. Italien 1800 L. Jugoslawien 300,00 Din. Luxemburg 33,00 lfr. Niederlande 2,50 hfl. Norwegen 8,50 nkr. Österreich 16 öS. Portugal 165 Esc. Schweden 8,00 skr. Schweiz 2,00 sfr. Spanien 150 Pts. Kanarische Inseln 175 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Vermummung: Nach dem Bundestag hat auch der Bundesrat dem neuen Demonstrationsstrafrecht zugestimmt. Wer vermummt oder mit „Schutzkleidung" demonstriert, begeht künftig eine Ordnungswidrigkeit.

Freigelassen: Die vor drei Wochen von nicaraguanischen Widerstandskämpfern entführte deutsche Biologin Regina Schmemann ist wieder frei. Sie wurde einer honduranischen Militärpatrouille übergeben.

Medien: Von sofort an können auch über private Einzel- oder Gemeinschaftsantennen die Rundfunk- und Fernsehprogramme der Fernmeldesatelliten empfangen werden, deren Empfang bisher der Post vorbehalten war.

Physikum: Das Ergebnis der letzten medizinischen Vorprüfung, bei dem 42 Prozent aller Kandidaten durchgefallen waren, soll nun doch nachträglich korrigiert werden. Darauf verständigten sich die Ministerpräsidenten der Bundesländer.

Großbritannien: Der Vorsitzende der britischen Bergarbeitergewerkschaft, Arthur Scargill, ist auf der Jahrestagung in Sheffield zum „Vorsitzenden auf Lebenszeit" – bis zu seiner Pensionierung – gewählt worden. Zuvor wurde die Satzung geändert. (S. 5)

Spanien: Nur wenige Stunden nach der Umbildung des Kabinetts auf sechs Posten durch Ministerpräsident Felipe Gonzalez wurden die neuen Minister am Freitag von König Juan Carlos vereidigt. (S. 2 und 8)

Moskau: Die UdSSR und Jugoslawien wollen ihre Wirtschaftsbeziehungen zwar ausweiten, doch wurden die sowjetischen Wünsche nach einer bedeutenden Steigerung der Öllieferungen nach Jugoslawien bei der Unterredung von Ministerpräsidentin Planinc mit Gorbatschow nicht erfüllt.

China: Bei der Verkleinerng der Armee will die Volksrepublik vor allem hohe Offiziere ausmustern, damit jüngere qualifiziertere Männer aufsteigen können.

ZITAT DES TAGES



„Lassen wir uns nicht mehr für dumm verkaufen. Bestehen wir auf Verwirklichung der Verträge von Helsinki. Andernfalls werden wir durch unser Schweigen zu Komplizen"

Yves Montand, französischer Schauspieler, in einem Appell an den Westen, nicht auf die Propaganda der Sowjetunion hereinzufallen FOTO: HAMON/STUDIO X

WIRTSCHAFT

Bauerntag: „Volle Rückendekkung" werden die deutschen Bauern der Bundesregierung auch künftig bei ihrer harten Haltung in der Agrarpreisfrage in Brüssel geben, versicherte der Präsident des Deutschen Bauernverbandes, Constantin von Heereman, auf dem Bauerntag in Ludwigshafen. (S. 9)

Post: Im Streit um die Frage, ob die Bundespost auch im „postfremden" Bereich des Kreditgewerbes als Wettbewerber auftreten darf, legte der Bundesverband deutscher Banken jetzt ein verfassungsrechtliches Gutachten vor, das die Grenzen des Staatsunternehmens eng ziehen will. (S. 10)

Brasilien: Die Regierung will die Staatsausgaben um sechs Milliarden Dollar senken und die Steuern erhöhen. Dadurch würde das zu erwartende Haushaltsdefizit für 1985 von ursprünglich 20,4 Milliarden Dollar auf 11,6 Milliarden fast halbiert. (S. 10)

Börse: Trotz vereinzelter Gewinnmitnahmen setzte sich der Kursanstieg vor allem auf Grund von Ausländerkäufen fort. WELT-Aktienindex 209,51 (207,82). Am Rentenmarkt hielt die freundliche Tendenz an. BHF-Rentenindex 103,663 (103,523). Performance-Index 104,636 (104,465). Dollar-Mittelkurs 3,0352 (3,0305) Mark. Goldpreis 310,90 (310,55) Dollar.

KULTUR

Photos: Ein sehenswertes Allerlei zeitgenössischer Werke bietet derzeit das Museum für Kunst und Geschichte im schweizerischen Freiburg auf der „Vierten internationalen Triennale der Photographie" mit drei Sonderschauen. (S. 15)

Theater: Im Münchner Residenztheater wurde das Stück des Schriftstellers Peter Schneider, „Totoloque", uraufgeführt. Für die Inszenierung von Wilfried Minks spendete das Publikum allerdings nur müden und kurzen Beifall. (S. 15)

SPORT

Fernsehen: Die Großereignisse des Wochenendes werden live im Fernsehen übertragen: Heute (ARD) das Wimbledon-Finale der Damen (15.00), morgen (ZDF) das der Herren (15.00), das deutsche Galopp-Derby (ARD/18.30) und der WM-Lauf der Formel 1 in Frankreich (ARD/13.10).

Motorsport: Stefan Bellof, beim letzten Weltmeisterschaftslauf der Formel 1 in Detroit noch Vierter, hat in Le Castellet (Frankreich) keine Chancen. Beim ersten Training auf dem Hochgeschwindigkeitskurs fuhr er mit seinem alten Saugmotor eine Zeit, die ihn nur auf Platz 25 brachte. (S. 7)

AUS ALLER WELT

Rheuma: In Europas erster Kältekammer können jetzt Rheumakranke in Sendenhorst bei Münster behandelt werden. Der Körper des Patienten wird dabei einem Kälteschock von 110 bis 160 Grad Minus ausgesetzt. Die Behandlungsdauer reicht von 45 Sekunden bis maximal drei Minuten. (S. 16)

Scholl-Prozeß: Der Antrag der Verteidigung, mehrere Mitglieder des Gerichts im Prozeß gegen den früheren FDP-Landesvorsitzenden von Rheinland-Pfalz wegen Befangenheit abzulehnen, wurde zurückgewiesen. (S. 16)

Wetter: Heiter bis wolkig, einzelne Schauer. 23 bis 30 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

„DDR" verspricht, illegalen Ausländerzustrom zu drosseln

Swing im innerdeutschen Handel auf 850 Millionen Mark erhöht

GÜNTHER BADING, Bonn

Die von Bundeskanzler Helmut Kohl in seiner Zwischenbilanz zur Sommerpause positiv hervorgehobene Entwicklung der Beziehungen zur „DDR" ist gestern in wichtigen Bereichen konkret geworden. In Berlin wurde bekannt, daß die „DDR"-Behörden künftig illegale Einwanderer aus Sri Lanka mit dem Ziel West-Berlin, die keine gültigen Papiere oder Sichtvermerke haben, auf dem Ost-Berliner Flughafen Schönefeld gar nicht mehr aussteigen lassen, sondern sofort zurückschicken werden.

Ebenfalls gestern wurden in Ost-Berlin drei Abkommen mit der „DDR" unterzeichnet: Einmal zur Anhebung der Obergrenze des zinslosen Überziehungskredits im innerdeutschen Handel (Swing) von derzeit 600 Millionen auf künftig 850 Millionen Mark in den nächsten fünf Jahren, eine Absichtserklärung zur Strukturverbesserung des Handelsaustauschs zugunsten der Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland sowie eine Regelung für Mineralöl- und Kohle-Lieferungen. Auch hat sich die „DDR" zur Erhöhung ihres Zuschusses im nichtkommerziellen innerdeutschen Zahlungsverkehr für die nächsten fünf Jahre verpflichtet.

Bundeskanzler Kohl hatte die bisherige illegale Praxis des Einschleusens von Wirtschaftsflüchtlingen über die „DDR" am Vortag als „gänzlich inakzeptabel" bezeichnet. Von dem Flughafen Schönefeld aus waren Tausende von Tamilen in den freien Teil Berlins gekommen, um hier dann um „Asyl" zu bitten. Allein zwischen Jahresbeginn und Ende Mai sind 17 000 solcher illegalen Einreisen von Ausländern gezählt worden. Bundeskanzler Kohl hatte dieses Problem in seinem Gespräch mit SED-Politbüromitglied Günter Mittag in Bonn am 18. April „sehr intensiv" angesprochen. Hochrrangige Experten in Berlin sagten, sie hätten „kaum zu hoffen gewagt", daß die „DDR" diesem Wunsch Kohls entgegenkommen würde.

Senatssprecher Fest bestätigte in Berlin, daß die „DDR"-Fluggesellschaft Interflug alle Schönefeld anfliegenden Luftverkehrsgesellschaften von der neuen Regelung informiert habe. Rund 70 Prozent dieser Passagiere kommen mit der sowjetischen Aeroflot nach Schönefeld, etwa 17 Prozent mit der „DDR"-Gesellschaft Interflug.

Die Einräumung eines erhöhten Swings für die „DDR" wird in Bonn politisch begründet. Ostberlin hatte bisher den Rahmen des zinslosen Überziehungskredits von 600 Millionen nicht ausgeschöpft. Die „DDR" betreibt offensichtlich eine Konsolidierungspolitik, um Schulden im Westen abzubauen. Deshalb wolle die „DDR"-Führung die Anhebung der Swing-Obergrenze auch nicht als Notwendigkeit für den Handelsaustausch, sondern als „politisches Signal" – wohl auch an die eigenen Wirtschaftspartner in Moskau und im Comecon – verstanden wissen.

Regierungssprecher Friedhelm Ost erläuterte die Absichtserklärung über die Verbesserung der Handelsstruktur: Der innerdeutsche Handel habe 1984 ein Volumen von 15,5 Milliarden Mark erreicht und verzeichne im ersten Quartal 1985 einen Zuwachs um zehn Prozent. Vereinbart worden sei der Ausbau des Handels bis 1990, vor allem aber die von Bonn dringend gewünschte Verbesserung der Struktur der Lieferungen aus der Bundesrepublik Deutschland durch vermehrte Investitionsgüter-Käufe der „DDR".

Die Erhöhung des von der „DDR" aufzubringenden Betrags im nichtkommerziellen Zahlungsverkehr von derzeit 60 auf 70 Millionen Mark jährlich von 1986 bis 1990 bedeutet in der Praxis Devisenzahlungen der „DDR", die es, so formulierte Regierungssprecher Ost, „unseren Bürgern – Rentnern, Pensionsbeziehern, Sozialhilfeempfängern und minderjährigen Waisen – ermöglichen, auch in den nächsten fünf Jahren vierteljährlich 600 Mark aus ihrem Guthaben in der „DDR" zu transferieren."

Zu der Erklärung des Kanzlers, daß die Zahl der Reisegenehmigungen aus der „DDR" in dringenden Familienangelegenheiten zugenommen habe, wurden gestern Details bekannt: Im Januar wurden 4373, im Februar 4556 Genehmigungen erteilt. Die Zahl stieg nach der Aussprache Kohls mit Honecker bei der Trauerfeier für Tschernenko in Moskau am 12. März beträchtlich an auf 5527 noch im März, 5760 im April und 6311 im Mai.

DER KOMMENTAR

Zusage

MANFRED SCHELL

Der Bundeskanzler hat noch nichts von seinem Erfolg gewußt, als er vor der Presse den anhaltenden Zustrom von Schein-Asylanten über den „DDR"-Flughafen Schönefeld nach West-Berlin „völlig inakzeptabel" nannte. Kohls Absicht war es vielmehr, erneut Druck auf die „DDR" auszuüben, ihr wiederum zu signalisieren, daß die Lösung dieses Problems für ihn besonders wichtig ist.

Denn das von Ost-Berlin geöffnete Schlupfloch mußte von Wirtschaftsflüchtlingen geradezu als Offerte angesehen werden, hierher zu kommen und hier für lange Zeit auf unsere Kosten zu leben. Die Bundesrepublik Deutschland, das hat Kohl im Gespräch mit Honekker im März in Moskau plastisch zum Ausdruck gebracht, kann keine Arche Noah für die ganze Welt sein.

Jetzt hat die „DDR", die hinhaltend taktierte, wenigstens teilweise positiv reagiert. Sie hat versichert, alle Passagiere aus Sri Lanka zurückzuschikken, die ohne gültige Papiere oder Sichtvermerke in Schönefeld ankommen. Aus Sri Lanka sind bisher zwei Drittel der illegal eingeschleusten Asyl-Bewerber angereist.

Diese Zusage löst zwar das gesamte Problem nicht, weil die Sperre nicht für andere Nationalitäten gilt. Aber sie ist dennoch bemerkenswert, wenn man bedenkt, daß die sowjetische Luftlinie 70 Prozent dieser Asylanten nach Schönefeld transportierte. Moskau hat damit Geld gemacht.

Es ist schon deshalb unvorstellbar, daß die „DDR" die Restriktion aus eigener Handlungsvollmacht heraus beschließen konnte. Alles, was Berlin berührt, erfordert die Zustimmung der Sowjetunion. Überdies waren finanzielle Interessen im Spiel. Es sieht so aus, daß die Sowjetunion, nachdem die Machtverhältnisse im Kreml zugunsten von Gorbatschow geklärt waren, der „DDR" begrenzte Handlungs- oder jedenfalls Handelsfreiheit ermöglicht hat. Vor allem wohl aus zwei Gründen: Das in Genf vorgesehene Gipfeltreffen mit Präsident Reagan muß frei bleiben von Störungen „am Rande". Zweitens: Moskau und Ost-Berlin haben ein starkes Interesse an einem florierenden innerdeutschen Handel.

Der Überziehungskredit (Swing) ist von Bonn auf 850 Millionen erhöht worden. Das gibt der „DDR" Luft. Sie braucht dies offensichtlich – daß sie die bisherige Summe nicht ausgenutzt hat, ging auf taktische Überlegungen zurück. Darin liegt auch eine Lehre.

Bremen sichert Wörner die Mehrheit

Bundesrat billigt Gesetz über Frühpensionierung / Koschnick: Ich bekomme Ärger

RÜDIGER MONIAC, Bonn

Die Bemühungen des Gesetzgebers um eine Frühpensionierung von Offizieren sind mit der mehrheitlichen Zustimmung des Bundesrates zum sogenannten Personalstrukturgesetz für die Streitkräfte erfolgreich abgeschlossen worden. Mit den Stimmen aller CDU-regierten Länder und denen der SPD-regierten Hansestadt Bremen ließ die Ländervertretung das von der Bundesregierung vorgelegte und bereits vom Bundestag beschlossene Gesetz passieren. Bayern als CSU-regiertes Land stand in der Reihe der anderen SPD-geführten Länder und stimmte gegen das Vorhaben. Die Gegner-Stimmenzahl von 20 blieb somit nur knapp unter der der Befürworter mit 21.

Damit spielten Bremen und sein Bürgermeister Hans Koschnick die Schlüsselrolle für den Erfolg des Gesetzesvorhabens, das ohne Verzögerung durch ein Vermittlungsverfahren termingerecht in Kraft treten kann. Von 1986 an bis 1991 können 1200 Truppendienstoffiziere auf freiwilliger Basis etappenweise vorzeitig mit einer einmaligen finanziellen Abfindung und rund 70 Prozent ihres Gehalts pensioniert werden.

Wegen seines Abweichens von der Linie der SPD-Länder war Koschnick unter starken Druck der Bonner Parteizentrale geraten. Sowohl im Ollenhauer-Haus als auch in der Bundestagsfraktion der SPD formierten sich die Gruppen, die Koschnick zwingen wollten, aus Gründen parteipolitischer Räson im Bundesrat gegen das Gesetz zu stimmen.

Diese Taktik verfolgte eine auf der Hand liegende Zielsetzung. Gemeinsam mit Bayern, dessen willkommenen Widerstand man in der SPD Arm in Arm mit der Münchener Staatskanzlei gegen die Bundesregierung auszunützen hoffte, sollte der Bundeskanzler in große politische Schwierigkeiten gebracht werden. Denn Helmut Kohl hatte sich verschiedentlich für die Frühpensionierung in der schließlich mit dem Entwurf Wörners vorgelegten Form ausgesprochen. Nicht nur der Verteidigungsminister wäre bei einem Scheitern des Gesetzes in arge Bedrängnis geraten, auch der Bundeskanzler hätte einer scharfen politischen Reaktion auf die „Allianz" der SPD mit der bayerischen Staatsregierung und Franz Josef Strauß kaum ausweichen können.

Dies ist mit Koschnicks Gradlinigkeit hinfällig geworden. In seiner Rede gestern in der Ländervertretung hat der Bremer Bürgermeister dies ohne Umschweife angesprochen und gesagt: „Ich kriege Ärger mit meiner Partei."

Und den Spekulationen, sein Verhalten im Bundesrat sei vom Verteidigungsminister mit Bauaufträgen in Gestalt von Fregatten und Minenkampfbooten für die Bremer Werftindustrie „erkauft" worden, setzte der Bürgermeister entgegen: „Ich kriege nichts." Sein Hinweis, der Bremer Senat habe die Linie für die Frühpensionierung schon im Januar entschieden, untermauert dies. Denn die Überlegungen über den weiteren Bau von zwei Fregatten für die deutsche Marine und die Vorbereitungen für den Bau von zehn schnellen Minenkampfbooten sind zuverlässigen Informationen nach erst in den vergangenen Wochen konkret geworden.

Koschnick wie alle Befürworter des Gesetzes haben am Freitag nochmals darauf verwiesen, daß es eine „ideale Lösung" für die Korrektur der Personalstruktur im Offizierkorps nicht gebe. Doch die von den Gegnern des Gesetzes vorgeschlagenen Wege seien keineswegs überzeugender. Bayern wollte Bund und Länder bewegen, die Zahl der Stellen für Offiziere in den Bereichen ihrer Verwaltungszuständigkeit so zu erhöhen, daß lediglich 500 Frühpensionierungen nötig geworden wären. Koschnick wie Wörner hielten dem entgegen, die anderen Bereiche des öffentlichen Dienstes dürften nicht zum „Abschiebebahnhof" für anderswo nicht zu lösende Personalprobleme werden.

Koschnick wies im übrigen auf einen durch das Gesetz geschaffenen wichtigen Umstand hin. Mit ihm sei ein „entscheidender Durchbruch zur Reform des öffentlichen Dienstes" gelungen, denn nun sei nicht mehr ausgeschlossen, daß etwa in den Hochschulen eine strukturgerechte Personalplanung durch vorzeitige Zurruhesetzungen auf freiwilliger Basis möglich werde.

Nach der Zustimmung des Bundesrates, der im übrigen dank der Unterstützung Bremens für die CDU-regierten Länder auch von der Anrufung des Vermittlungsausschusses absah, kann das Personalstrukturgesetz für seine Anwendung rechtzeitig in Kraft treten. Neben dem vorzeitigen Ausscheiden von 1200 Offizieren sieht es die Überführung von 250 auf neue Stellen im Territorialheer und die Übernahme von 50 in die zivile Bundeswehrverwaltung vor.

Abstriche an Reagans Plan zur Steuerreform?

Budgetkorrektur zum Abbau der Staatsverschuldung

H.-A. SIEBERT, Washington

Ronald Reagan, verlautete aus dem Weißen Haus, wolle seine Strategie ändern und sich stärker den Haushaltsproblemen zuwenden. Offensichtlich setzten sich seine Kritiker in der eigenen Partei durch, die dem Präsidenten vorgeworfen haben, im politischen Ringen um den Abbau der riesigen Budgetdefizite abseits zu stehen. Angesichts der Explosion der Staatsverschuldung hätten Etatkorrekturen Vorrang vor der Steuerreform. Auf mehreren Reisen durch die USA hat Reagan für seine Steuerpläne geworben, den Auseinandersetzungen im Kongreß dagegen kaum Aufmerksamkeit geschenkt. Auch in Europa war diese Entwicklung mit Sorge beobachtet worden.

Wie es scheint, hat Reagans steuerlicher Werbefeldzug auch kaum etwas eingebracht. In der öffentlichen Diskussion wird die Reform mehr und mehr zerredet mit dem Erfolg, daß ihr Nutzen immer stärker in Frage gestellt wird. Vermutlich ist die Administration gezwungen, das gesamte Programm ein drittes Mal umzuschreiben. Denn neueste Umfragen zeigen, daß nur zwölf Prozent der amerikanischen Bevölkerung mit Abgabenkürzungen rechnen, 37 Prozent aber von einer höheren Besteuerung ausgehen. Seit Ende Mai hat sich der Anteil der Befürworter der Reagan-Vorschläge von 49 auf 26 Prozent verringert, obwohl zwei von drei US-Bürgern eine Reform wünschen.

Hieran zeigt sich, daß die Absicht der Einnahmeneutralität – der Fiskus soll keinen Cent mehr erhalten, während die Steuerlast der Unternehmen um neun Prozent zu- und die der Privatpersonen um sieben Prozent abnimmt – nicht geglaubt wird. Allgemein herrscht der Eindruck vor, daß die Reichen mehr als jede andere Gruppe von der Reform profitieren und die Mittelklasse-Familien mit zwei Verdienern die Zeche zahlen. Genauere Berechnungen zeigen in der Tat, daß von der angekündigten Besserstellung der Mittelklasse keine Rede sein kann.

Auch sonst kollidieren die Reagan-Pläne immer stärker mit den Vorstellungen der Bevölkerung. So verlangen zwei Drittel der Befragten, daß die Firmen Einladungen für sportliche und kulturelle Veranstaltungen nicht mehr absetzen dürfen. Vier Fünftel sprechen sich andererseits gegen eine Besteuerung betrieblicher Nebenleistungen wie Krankenversicherung aus, 56 Prozent gegen eine Streichung der Absetzbarkeit der Länder- und Gemeindesteuern. Ohne diese Maßnahme würde jedoch die gesamte Reform, weil sonst nicht finanzierbar, ins Wasser fallen.

Interessanat ist auch dies: Die Mehrheit der Amerikaner – 51 Prozent – hält es für fair, daß die Reichen mit Jahreseinkommen von 50 000 Dollar und mehr höher besteuert werden, um den Armen zu helfen. Unter den Demokraten waren es 57, unter den Republikanern immerhin 46 Prozent. Jeweils 56 Prozent glauben, daß die Regierung zuviel für die Verteidigung und nicht zuviel für Sozialprogramme aufwendet. Nur für zwölf Prozent der Amerikaner ist die von Reagan angestrebte Steuervereinfachung wichtig.

Verwunderung in Bonn über Lafontaine

ms. Bonn

Kanzleramtsminister Schäuble (CDU) hat Interpretationen des saarländischen Ministerpräsidenten Lafontaine (SPD) über dessen Gespräch mit Bundeskanzler Kohl zu Arbed-Saarstahl korrigiert. Lafontaine hatte nach dieser Begegnung in einem Schreiben an Kohl als Gesprächsergebnis gewisse Hoffnungen über weitere Unterstützungen durch den Bund ausgesprochen. Im Auftrag Kohls schrieb der Kanzleramtsminister an Lafontaine: „Der Bundeskanzler war etwas überrascht, daß Sie in Ihrem Schreiben ein Ergebnis der Besprechung, an der ich teilgenommen habe, festhalten wollen, das so nicht vereinbart worden ist". Schäuble rekapitulierte: Lafontaine habe gegenüber dem Kanzler seine Vorstellungen für eine Lösung der Probleme bei Arbed „in Umrissen beschrieben". Der Kanzler habe dann Lafontaine zu verstehen gegeben, daß dieser „zur Vorbereitung einer etwaigen weiteren Entscheidung der Bundesregierung" im einzelnen Gespräche mit dem Bundeswirtschaftsminister führen müsse.

SDI-Forschung auch mit den Israelis

DW. Tel Aviv

Die israelische Regierung hat offensichtlich beschlossen, die Einladung der USA zur Mitarbeit am Forsachungsprogramm der Strategischen Verteidigungs-Initiative (SDI) anzunehmen. Der israelische Rundfunk meldete, eine entsprechende Antwort an Washington werde zur Zeit entworfen.

Der Leiter des Max-Planck-Instituts für Astrophysik, Professor Rudolf Kippenhahn (München), hat eine militärische Verwertung der Forschung für SDI verurteilt. Wissenschaftliche Forschung, die auch militärisch verwendet werden könne, habe bislang jedes Mal „in Richtung stärkerer Aufrüstung" geführt, erklärte Kippenhahn, Mitunterzeichner eines Offenen Briefes von 350 Wissenschaftlern an den Bundeskanzler, in der „Neuen Presse" (Hannover). So gebe es Zweifel daran, „daß die Entwicklung eines technischen Apparates, wie er für SDI vorgesehen ist, wirlich einen Schritt zum Frieden bedeutet". Wissenschaftler müßten ihre Stimme erheben, „wenn es um Entscheidendes geht".

Kardinal König darf nicht in die CSSR reisen

DW. Prag

Die CSSR-Behörden bemühen sich, die Feierlichkeiten zum 1100. Todestag der Slawen-Apostel Kyrill und Methodios in Velehrad (Südmähren) als „ausschließlich innerstaatliche Angelegenheit" zu behandeln. Darauf deutet die Verweigerung des Einreisevisums auch für Erzbischof von Wien, Kardinal Franz König, hin. Bereits in den vergangenen Tagen war dem Primas von England, Kardinal Basil Hume und dem Pariser Erzbischof, Kardinal Jean-Marie Lustiger, die Reise zu den Feierlichkeiten in Mähren verwehrt worden. Dem polnischen Primas, Kardinal Glemp, der sich zur Zeit in der CSSR aufhält, wurde bedeutet, daß er in Velehrad unerwünscht sei. Päpstlicher Legat bei den Jubiläumsfeiern ist Kardinalstaatssekretär Casaroli.

Eine gemischte Kommission aus Vertretern des Staates und der Kirche – das Regime hat dabei den größten Einfluß – war zur Steuerung der Glaubenskundgebung in Mähren eingesetzt worden.

Seite 2: Aufbruch damals und heute

Staatsstreich in Guinea von Armee niedergeschlagen

Oberst Traoré flieht nach Aufstand gegen Oberst Conte

DW. Conakry

Ein Staatsstreich, mit dem Guineas Bildungsministers Oberst Diarra Traoré am Donnerstag abend in Conakry die Macht übernehmen wollte, ist offenbar fehlgeschlagen. Der staatliche Rundfunksender der Hauptstadt meldete gestern, loyale Armee-Einheiten des Staatspräsidenten Oberst Lansana Conte hätten die Kontrolle in Conakry übernommen. Es habe keine Kämpfe gegeben, doch seien zahlreiche Personen festgenommen worden. Traoré, der unter Conte eine zeitlang Premierminister war, sei auf der Flucht und werde gesucht. Staatspräsident Conte war nur wenige Stunden vor dem Putschversuch in Togos Hauptstadt Lome gereist, wo er den Vorsitz einer Konferenz der Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten innehatte.

Radio Conakry rief die Bevölkerung auf, ihrer Arbeit normal nachzugehen und „nicht zu plündern". Bewohner der Hauptstadt hatten gestern morgen den Sieg der Truppen Contes lautstark gefeiert. Läden von Angehörigen des Stammes der Malinké, dem auch Traoré angehört, wurden von den Anhängern des Präsidenten verwüstet. Conte hatte die Macht im April 1984, kurz nach dem Tode des 25 Jahre lang herrschenden Präsidenten Sekou Touré, durch einen Militärputsch übernommen und wenig später seinen Rivalen Traoré zum Premierminister ernannt. Im Dezember übernahm Conte auch das Amt des Regierungschefs.

Traoré begründete seine angebliche Machtübernahme über einen Piratensender mit der schweren Wirtschaftskrise des verarmten Landes. Das Hauptübel Guineas mit seinen rund 5,7 Millionen Einwohnern sei die Korruption in dem 80 000 Beamte umfassenden Verwaltungsapparat. Potentiell gilt Guinea als reiches Land. Hauptdevisenbringer sind die riesigen Bauxitvorkommen, die zwei Drittel der gesamten Weltreserven umfassen. Unter Sekou Touré, der die Landwirtschaft verstaatlichte, gingen die Erträge stark zurück, sodaß jetzt allein 100 000 Tonnen Reis jährlich importiert werden müssen.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Gut gemeint oder gut

Von Heinz Heck

In den Beginn der parlamentarischen Sommerpause hinein hat die Koalition ein Thema von der Bonner Bühne genommen, das sich vorzüglich für das unvermeidliche Sommertheater geeignet hätte. Insofern erspart sie sich monatelangen Ärger. Losgelöst von dieser mehr dramaturgischen Frage ist das Vorhaben selbst zu sehen. Was nach langem Tauziehen beschlossen wurde, gehört zu den fragwürdigen Wohltaten der Verteilungspolitik.

Die Förderung der Familie mit Kindern ist ein wichtiges Anliegen aller Regierungen, nicht nur solcher in Staaten wie der Bundesrepublik mit schrumpfender Bevölkerung. Davon unabhängig muß die Frage nach den Instrumenten ohne Leidenschaft untersucht werden. Am besten sind Maßnahmen, die – positive wie negative – Diskriminierungen vermeiden (ein gutes Beispiel ist die am 1. Januar 1986 in Kraft tretende Erhöhung des Kinderfreibetrags).

Das Vertrackte in der Sozialpolitik ist, daß hier wie sonst kaum irgendwo „gut" das genaue Gegenteil von „gut gemeint" ist. „Man kann die Frauen so lange schützen, bis sie aus dem Markt hinausgeschützt sind", hat die niedersächsische Wirtschaftsministerin Birgit Breuel auf dem Parteitag der CDU im März das Problem treffend beschrieben.

Wer Leute einzustellen hat, wird jenen den Vorzug geben, denen nicht das Risiko längerer Abwesenheiten in Form von Erziehungsurlaub anhaftet. Man mag solche Personalchefs verrucht finden. Aber sie müssen auch an das Betriebsergebnis denken. Und was Gewinn mit Arbeitsplatzsicherheit zu tun hat, darüber ist ein Nachdenken in Gang gekommen.

Hier wirkt der sogenannte Omnibus-Effekt: Wer schon bequem drin sitzt, der profitiert von den weiteren sozialen Wohltaten. Für die vor der Tür werden diese dagegen oft zur Einstellungssperre. Immerhin hat der Widerstand der FDP gegen die Arbeitsplatzgarantie die Absicherung in Richtung wirtschaftlicher Vertretbarkeit gelockert. Die SPD hingegen forderte eine „volle Arbeitsplatzgarantie". Sie weiß, wovon sie spricht: In ihrer Regierungszeit ist das Thema Millionenarbeitslosigkeit wieder auf die Tagesordnung gekommen.

Kokain und Terror

Von Günter Friedländer

Kolumbiens Guerrilla pflanzt sich durch Spaltung fort. Nach einem Jahr sogenannten Waffenstillstandes gibt es mehr und besser bewaffnete Guerrillagruppen als davor.

Während des Waffenstillstandes fielen nach Angaben des Heeres mehr als dreihundert Soldaten. Die Entführungen haben in dieser Zeit nicht aufgehört, sondern zugenommen. In diesem Augenblick befinden sich mindestens 170 Personen in den Händen ihrer Entführer.

Inzwischen haben sich die kommunistischen „Bewaffneten Streitkräfte Kolumbiens" (Farc) gespalten. „Tirofijo" (der Scharfschütze) sprach noch während des Waffenstillstandes bereits offen vom nächsten Schritt:

„In der letzten Zeit ist die Guerrilla stärker geworden und hat sich gut vorbereitet. Wir rechnen damit, daß in einer ersten Offensive 40 000 Mann einen Teil des nationalen Territoriums besetzen und eine provisorische Regierung bilden können", sagte er im französischen Fernsehen. „Eine zweite Offensive mit 100 000 Mann wird zur Machtergreifung führen."

Eine „Quintin Lame" genannte neue Gruppe behauptete, von Indios gebildet zu sein, etwas Neues in Lateinamerika, wo Indio-Tradition meistens nur von bürgerlichen Intellektuellen in Anspruch genommen wurde.

Eine weitere Gruppe organisiert Carlos Lehder, Führer des „Movimiento Latino" (Lateinische Bewegung). Er ist der meistgesuchte Rauschgifthändler der Welt und sagte französischen Reportern: „Das Rauschgift wird hier ein Teil der kulturellen, moralischen und politischen Revolution Lateinamerikas ... Wenn lateinamerikanisches Kokain zum Mittel wird, den revolutionären Prozeß zu beschleunigen, sollte es willkommen sein. Der Zweck heiligt die Mittel." Lehder will diese Revolution über fünfzehn Millionen Lateinamerikaner, die in den USA leben, „ins Herz des Imperialismus" tragen.

Und das M-19 hat den Waffenstillstand mittlerweile endgültig aufgekündigt. In den letzten vier Wochen gab es hundertzwanzig Tote. Präsident Betancur bezahlt bitter für seine Vertrauensseligkeit in den guten Willen der kommunistischen Terroristen. Das Land bezahlt mit ihm.

Akteure in der Politik

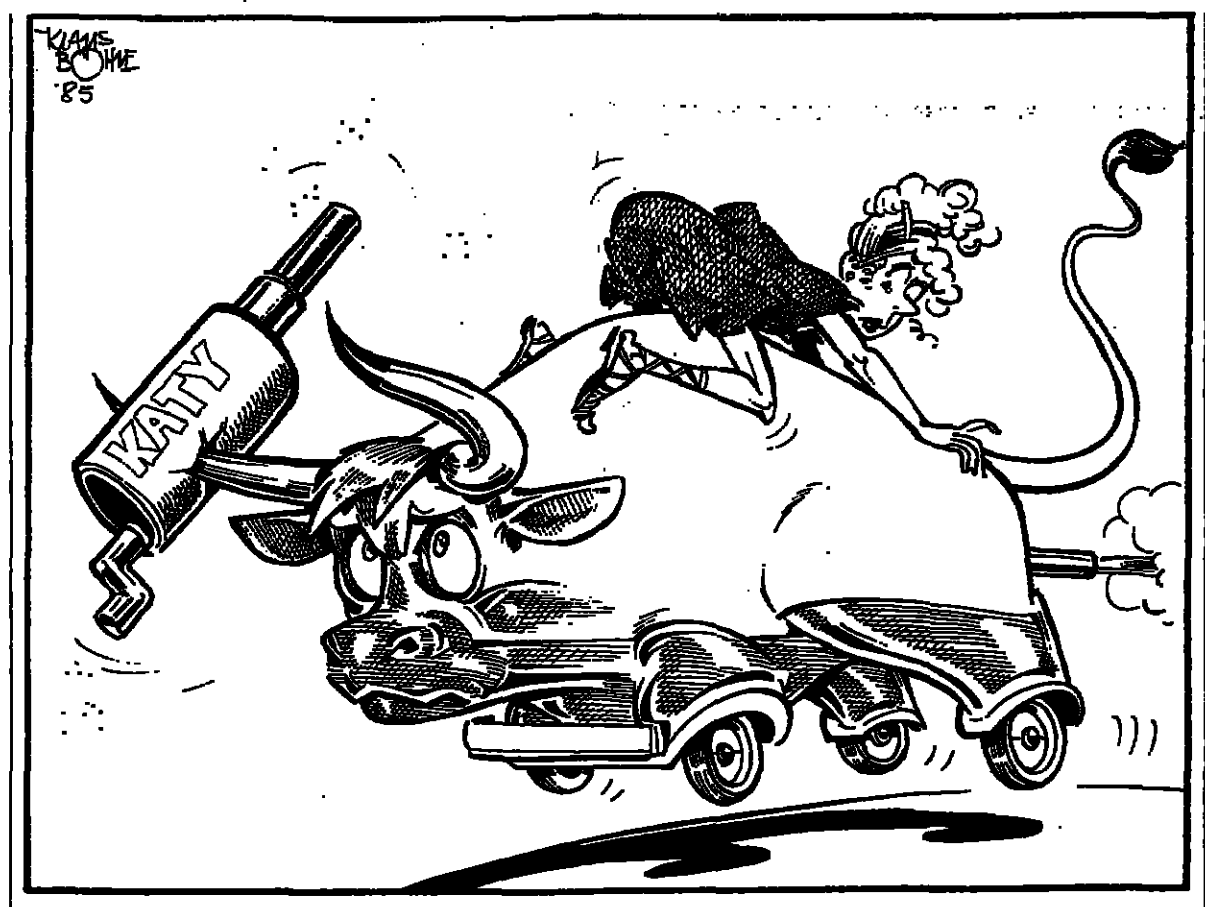
Von Peter Dittmar

Das Mittelalter ist vorbei. Das wird uns jedenfalls immer wieder versichert. Wir kennen keine „unehrlichen Berufe" mehr. Henker, Schergen, Büttel, die „freien Töchter" (des ältesten Gewerbes) oder Gaukler, Spielleute und Taschenspieler werden nicht mehr diskriminiert. Sie sind sozialversichert und rentenberechtigt. Und natürlich sind das auch alle die anderen aus dem „Fahrenden Volk", die Mimen und die Schauspieler. Ihnen werden die Bürgerrechte nicht und auch nicht ein christliches Begräbnis verweigert. Seit dem aufgeklärten 19. Jahrhundert gelten alle Ansinnen, die jemanden seines Berufes wegen schlechter gestellt wissen wollen, als unmoralisch. Jedenfalls haben wir das bis jetzt geglaubt.

Doch plötzlich müssen wir entdecken, daß es offenbar höchst ehrenrührig ist, ein Schauspieler gewesen zu sein. Die Leute, die der Fortschritt nach links geschwemmt hat, können sich nicht genug tun an süffisanten Bemerkungen über Ronald Reagans frühere Profession, als ob ihn allein schon diese Herkunft für jede politische Betätigung disqualifiziere. Das ist schon eigenartig.

Noch viel eigenartiger ist jedoch, daß einer anderen Person, die von den sprichwörtlichen Brettern in ein hohes Regierungsamt gewechselt ist, die Vergangenheit nicht vorgeworfen wird, obwohl in diesem Fall die Theatralik der Auftritte Reagan weit in den Schatten stellt. Auch an der Qualität der Filme und dem gelegentlich inkriminierten Drehort Hollywood kann es nicht liegen, denn da gibt es keinen Unterschied. Daß es der Respekt vor einer Frau ist, daß man einer Schauspielerin zubilligt, was man einem Schauspieler verweigert, hat wenig Wahrscheinlichkeit. So bleibt nur der Verdacht, daß es mit der politischen Richtung zusammenhängt, warum man Reagan nachträgt, was man Melina Mercouri als Vielseitigkeit anrechnet.

Aber sollte man deswegen gleich von einem Rückfall ins Mittelalter sprechen, weil statt der Mißachtung der „unehrlichen Berufe" nun die Hochachtung einer unehrlichen Moral, einer doppelten nämlich, gepflegt wird?



Europa in Fahrt KLAUS BÖHLE

Aufbruch damals und heute

Von Wilfried Hertz-Eichenrode

Es waren nur zwei marginale Beobachtungen anno 1980 in Polen, doch wegen ihrer Geschichtsträchtigkeit verdienen sie es, in die Erinnerung gerufen zu werden. Als Leszek Walesa, Streikführer der Werftarbeiter, das „Danziger Abkommen" unterschrieb, das er mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Jagielski ausgehandelt hatte, führte er ein überdimensionales Schreibgerät in der Hand, auf dem das Porträt des polnischen Papstes prangte. Und als Walesa in die Büroräume der neu gegründeten freien Gewerkschaft einzog, brachte er das Kruzifix mit, das vorher an der Stirnwand jenes Saales der Lenin-Werft hing, in dem er mit Jagielski verhandelt hatte.

Die Geschichtsträchtigkeit dieser beiden Beobachtungen ergibt sich aus einer dritten: Die Streikenden in Danzig sangen das alte Kirchenlied „Gott rettet Polen". Dies war das Lied des Aufbruchs zu mehr Bürgerrechten. Ist das alles vorbei? Triumphiert der General Jaruzelski und mit ihm Moskau? Vordergründig scheint es so. Aber „Solidarność" ist nicht tot, und in Polen ist nichts mehr so, wie es vor dem Jahr 1980 war. Wir erleben es an diesem Wochenende mit den Gedenkfeiern für die Slawenapostel Kyrill und Methodius in der Tschechoslowakei und in Jugoslawien, daß der religiöse Aufbruch weitergeht. Er greift über Polen hinaus. Und christlich-religiöser Aufbruch gilt immer auch den Menschenrechten.

Vom Danziger Abkommen ist nichts übrig geblieben. Aber im Jahr vor dem Versuch eines Gesellschaftsvertrages der freien Gewerkschaftsbewegung mit dem kommunistischen Staat sprach Johannes Paul II. auf heimatlichem Boden, in der alten Bischofsstadt Gnesen, jenes Wort, das nicht der Vergessenheit anheimfallen wird: „Will nicht Christus vielleicht, fügt es nicht der Heilige Geist, daß dieser polnische, dieser slawische Papst gerade jetzt die geistige Einheit des christlichen Europa sichtbar macht, das durch die zwei großen Traditionen des Westens und des Ostens geprägt wurde?"

Was er mit den zwei großen Traditionen meinte, war mit Händen zu greifen, als Johannes Paul II. Ende 1979 während seiner Reise in ein islamisches Land jene Stätte betrat, wo 1054 Gesandte des damaligen römischen Pontifex die Urkunde des Bannfluchs gegen den Patriarchen Michael Kerullarios auf den Hauptaltar gelegt und so den Bruch zwischen West-Kirche und Ost-Kirche vollzogen hatten: der Papst in der einstigen Hagia Sophia zu Konstantinopel!

Und was er mit der geistigen Einheit des christlichen Europa meinte, demonstrierte er mit seiner Reise zum „Ersten Sitz der Orthodoxie" ebenso wie 1980 mit dem ersten Besuch eines Papstes seit 198 Jahren in Deutschland – und das im 450. Gedenkjahr der zentralen Bekenntnisschrift der Protestanten, der Confessio Augustana – wie auch 1982 mit seinem Besuch der anglikanischen Kirche in Großbritannien. Dies waren nicht Reisen zurück zu drei Kirchenspaltungen, es waren ökumenische Reisen, die sichtbar machen sollten, was Johannes Paul II. meint: „Ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller" (Eph. 4, 5-6) – so von ihm zitiert in Gnesen.

Dieser Papst ist Slawe, für ihn hat die Wiedervereinigung mit den orthodoxen Kirchen ökumenische Priorität. Er steht auf dem Boden des Zweiten Vatikanischen Konzils, das vom überreichen liturgischen und geistlichen Erbe der Orientalen, von der Fülle christlicher Tradition und von der „völligen Wiedervereinigung der orientalischen und der abendländischen Christen" gesprochen hat. Das ist wohl noch ein weiter Weg. Aber das Gedenken an Kyrill und Methodius, gefeiert in (wenn auch sehr unterschiedlichen) kommunistischen Staaten, zeigt, daß die „geistige Einheit des christlichen Europa" im Sinne dieses Papstes mehr ist als Schall und Rauch.

Die beiden Missionare werden in der Papst-Kirche ebenso verehrt wie in der orthodoxen Kirche. Das mag auch der Grund sein, warum Johannes Paul II. am Sylvestertag 1980 nicht den heiligen Adalbert, nicht den heiligen Wenzel zum Patron Europas (neben dem heiligen Benedikt) ausrief, sondern die beiden Slawenapostel in diesen Rang erhob. Ihre Namen weisen in die Zeit vor der Ost-West-Spaltung. Sie bilden eine geistige Klammer.



Das Gemeinsame: Slawenapostel Kyrill und Methodius FOTO: KEYSTONE

Der Bruch des Jahres 1054 hatte sich eher am Gegensatz der westlichen Papstkirche zur östlichen Reichskirche, in welcher der Kaiser als Vicarius Christi auftrat, vollzogen als an dogmatischen Unvereinbarkeiten, die freilich nicht ausblieben. Heute gibt es keinen Kaiser in Byzanz. Es gibt die kommunistischen Staaten. Im Sowjetblock leben 60 Millionen Katholiken römischer Observanz. Die größte orthodoxe Kirche mit eigenem Oberhaupt ist das Patriarchat von Moskau, die zweitgrößte das Patriarchat von Rumänien. Als der Papst in die Türkei flog, verhehlte er nicht, daß er das Gespräch mit der „ganzen Orthodoxie" suchte, „also auch mit der so wichtigen russischen Kirche".

Aus der Sicht des Papstes tragen die Gedenkfeiern für die Slawenapostel dazu bei, die 900 Jahre alte Teilung zu überwinden – nicht faktisch, aber geistig. Johannes Paul II. ist ein missionarischer Verkünder des Evangeliums. Er sieht sich als geistigen Führer über allen Gegensätzen der Rassen, der Politik, der Ideologie, der Nationalitäten. Sein Ziel ist die „Zivilisation der Liebe". Sie ist seine Botschaft für Europa und die Welt. Sein Werk wird er schwerlich vollenden können; denn als Macht steht ihm nur die Spiritualität zur Verfügung, die aber weiterwirken wird. Sie wurzelt tief in der christlichen Tradition der West- und der Ostkirche. An ihr haben wir alle teil, gleichgültig, ob wir an Gott glauben oder nicht, gleichgültig auch, welcher Konfession man ist.

Deswegen muß sich noch keiner die Vision dieses Papstes zu eigen machen. Wahr bleibt jedoch, daß die christliche Spiritualität gesellschaftliche Kraft entfachen kann. So ist es in Polen geschehen. Der Papst aus Polen ist ein beharrlicher Zeuge dafür, daß Europa eine andere Perspektive haben kann als den Modus vivendi seiner ideologischen und politischen Spaltung.

IM GESPRÄCH Paco Ordóñez

Ungebunden eingebunden

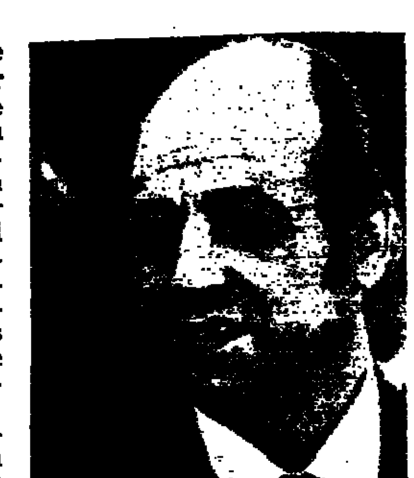
Von Rolf Görtz

Ich bin kein Politiker – ich mache Politik mit der Ruhe dessen, der sich nicht anbinden läßt." Diese schön klingende Maxime des neuen spanischen Außenministers Francisco Fernández Ordóñez verlor ihren Glanz schon vor drei Jahren, als er der Sozialistischen Arbeiterpartei Spaniens beitrat. Jetzt ist beides dahin: die Ruhe und die Ungebundenheit jenes weltbürgerlichen Individualisten, der aus dem Hunger des Geistes Abstand vom Franco-Regime nahm, ohne deshalb gleich in die politische Opposition zu gehen.

Im Gegensatz zu seinem sozialistisch motiviertem Vorgänger im Amt gehört Fernández Ordóñez zu den überzeugten „Atlantikern" Spaniens. Der Wechsel im Madrider Noblen-Gefängnis – dem heutigen Auswärtigen Amt – soll also jene Kampagne einleiten, mit der Ministerpräsident Felipe González seine Partei für den Verbleib Spaniens in der NATO gewinnen will.

Der Kontakt mit der modernen Literatur Frankreichs brachte den Studenten der fünfziger Jahre jenen Poeten und Denkern seines eigenen Landes nahe, die sich nun wahrhaftig nicht anbinden ließen: Ortega, Unamuno, Juan Ramon, Ridruejo. Da das Franco-Regime den intellektuellen Individualismus durchaus akzeptierte, ließ sich der junge Jurist im Apparat der Finanzverwaltung nach oben schieben, bis ihm – nach einem Zusatzstudium bei Kenneth Galbraith in Harvard – schließlich die staatliche Mammutholding INI anvertraut wurde.

Irgendwann schloß er sich jener linkskatholischen Gruppe an, die vom römischen Kompromiß zehrte. Und in der Morgendämmerung der Demokratie gründete er eine eigene sozialdemokratische Gruppe, die



Anstelle Moráns ein Atlantiker: Fernández Ordóñez FOTO: CAMERA PRESS

dann in der Zentrumspartei des später gestürzten Ministerpräsidenten Suárez aufging. Die Art, wie Fernández Ordóñez in jener Zeit das Finanzministerium führte, vor allem, wie er als Justizminister seinen Hut nahm, ließ denn doch die eigene Diktion des „Ungebundenen" erkennen.

Unter zehn Geschwistern aufgewachsen und „praktisch schon als Junge verlobt", blieb seine Ehe kinderlos. Der heute 55jährige, der in Spanien das Scheidungsgesetz konzipierte und durchboxte, sagte über die Ehe: „Was mich bei älteren Paaren immer wieder berührt, ist der Trost des gemeinsamen Alterns, der Blick in dieselbe Richtung." Trotz seines Organisationstalents zeigt sich „Pacordóñez" (Paco ist das dörfliche Kürzel für Francisco) mit einer heiteren, fast ausgeräumten Offenheit, einem Charme, der für ihn einnimmt, weil dahinter eine umfassende Bildung steckt.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Zum Erziehungsgeld fragt sie:

Das Erziehungsgeld ist eine schöne Sache, wenngleich man sich von der geburtenfördernden Wirkung wahrscheinlich übertriebene Vorstellungen macht ... Nur – woher die Milliarden dafür kommen sollen, ob aus neuen Steuern, Schulden oder höheren Lohnabzügen, darüber spricht *niemand* ... Fängt angesichts einer solchen Realität deren Verdrängen, fängt das Auf-Pump-Leben, das die Republik in den siebziger Jahren fast ruiniert hat, schon wieder an?

NRZ NEUE RUHR ZEITUNG

Die Essener Zeitung schätzt Kohls Bilanz ein:

Helmut Kohl bleibt bei seinem Kurs ... Gewählt, als die Wirtschaft auf Talfahrt war, verweist er auf jetzt stetige Aufwärtsentwicklung. Er hält sie den Kritikern vor, die seiner Wirtschaftspolitik von Anfang an mißtraut haben. Ob Wirtschafts-, Außen- oder Deutschlandpolitik – Kohl sieht gute Ansätze, und er will sich nicht beirren lassen. Auch nicht von der Unruhe in den eigenen Reihen.

Hannoversche Allgemeine

Sie bewertet Kohls Stil:

Weiterhin vermißt man jeden Hauch eines mitreißenden Elans. Diese Regierung bescheidet sich mit dem Detail, und selbst ihre internen Zwistigkeiten trägt sie in einem Stil aus, der ein ziemlich kleines Karo verrät. Kohls Auftritt war für diese Arbeitsweise ein typisches Beispiel. Es fehlte an Klarheit, Perspektiven und Vorgaben.

Fuldaer Zeitung

Zur Verhinderung von freiem Fernsehen in Hessen merkt sie an:

Zwar ist die Landesregierung zu weiteren Verhandlungen über einen Medienstaatsvertrag bereit und „für Kompromisse offen". Doch was bedeutet solch eine Aussage Holger Börners schon? Er hat in Bremerhaven (es war vor sieben Monaten) bereits einmal ein Papier unterschrieben: Als er nach Wiesbaden zurückkam, durfte er sein Ja nicht einhalten und mußte nein sagen.

STUTTGARTER NACHRICHTEN

Zu den Festnahmen von Terroristen:

Nach dem Terroranschlag auf den Frankfurter Flughafen sind manche Bürger wieder aufmerksamer geworden. Hinweise aus der Bevölkerung waren es, die hier zum Erfolg führten. Für die Polizei war der Tip auch aus einem anderen Grunde Gold wert. Seit vielen Monaten nämlich hatten die Fahnder den Kontakt zur RAF-Szene verloren ... Nach dem Zugriff von Offenbach ist klar: RAF-Angehörige leben mitten unter uns, und sie haben keineswegs etwas von ihrer Gefährlichkeit eingebüßt.

LES ECHOS

Das Pariser Wirtschaftsblatt schreibt zum Opec-Treffen:

Die Organisation steht am Rande des Abgrunds ... Nigeria, Venezuela, Indonesien und andere sind noch in einer viel schlimmeren Lage. Ihnen sitzt das Messer am Hals, womit die Gefahr besteht, daß eines dieser Länder in einem Akt der Verzweiflung 300 000 bis 600 000 Barrel pro Tag auf den Markt wirft. Eine solche Menge wäre, anders als die bislang festgestellten chronischen Überschreitungen der Förderquoten, eine nachhaltige Veränderung. Der Zusammenbruch des Ölmarktes wäre sicher, mit Folgen für das internationale Finanzsystem wie auch für die Industrieländer und Opec-Lieferanten.

Jeans allein machen noch nicht jugendlich

Die neuen Sektierer aus der vorigen Generation / Gastkommentar von Ulrich Lohmar

Die Rede ist von der APO, der Außerparlamentarischen Opposition gegen Ende der sechziger Jahre, die nach dem Scheitern ihrer Rebellion den langen Marsch durch die Institutionen antrat, um auf diesem Umweg ihre Ziele zu erreichen – von den ausgeflippten Terroristen einmal abgesehen. Heute sind die Recken der damaligen wilden Zeit um die vierzig Jahre alt und machen sich in den Zitadellen der Macht bemerkbar, in die sie mittlerweile eingedrungen sind. Man trifft sie in Publikationsorganen wie dem „Spiegel" oder dem „Stern", beim Westdeutschen Rundfunk oder auch in den Stäben mancher Gewerkschaften. Was sie sich aus ihrer politischen Jugendzeit bewahrt haben, ist der ideologische Eifer, mit dem sie ihre Auffassungen unter die Leute bringen.

Im Bereich des Journalismus wird das besonders spürbar. Dort haben sie, wo immer sich die Chance dazu ergab, einst weitgefächerte Diskussionsblätter in engmaschige Bekenntnispamphlete verwandelt. Für richtig wird dort immer nur eine Meinung gehalten, und zwar die eigene. Das gilt auch für wesentliche Sendungen des WDR. Man schaue sich nur einmal die Gesichter der Monitor-Herren an, wenn sie sich im Anschluß an ihre Darbietungen dem „Kreuzfeuer" ihrer Zuschauer stellen. Schon die Andeutung eines kritischen Einwandes löst das Runzeln der Stirnen oder hektische Nervosität aus. Pflichtet ihnen hingegen ein Anrufer bei, dann erstrahlen die Gesichter der Moniteure, gerade so, als ob ihnen der Weihnachtsmann eine Wundertüte gebracht hätte.

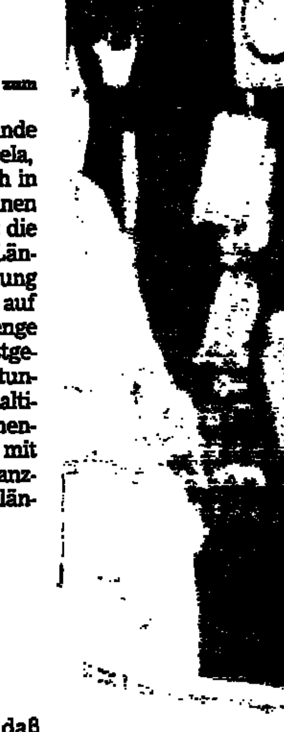
Das Problem dieses Teils der Generation der Vierzigjährigen ist klar. In den Zeiten ihres jugendlichen Aufbegehrens entschlossen sie sich, nach einer einfachen Gleichung leben zu wollen. Zweierlei auf einmal nahmen sie sich vor: progressiv und jung zu sein. Das Progressive halten sie sich immer noch zugute, aber mittlerweile sind hinter ihnen zwei Generationen nachgewachsen, die ganz andere Ideen in ihren Köpfen haben als die APO in jenen Jahren. Nach ihnen kamen zunächst die Alternativen aller Güteklassen, von den Hausbesetzern über die Stadtindianer bis zu den Grünen. Und jetzt ist es bei den jungen Leuten allmählich wieder Mode, etwas zu lernen, zu können und zu leisten. Die jungen Frauen gucken in den Spiegel, die jungen Männer trennen sich von ihren Mähnenschaf-Frisuren und vielfach auch von ihren Bärten. Jede „junge Generation" hält sich in unserer schnellebigen Zeit eben nur ein paar Jahre lang. Dann kommt ein neues „Gütesiegel" an die Reihe.

Den Tatbestand, daß sie selber nicht mehr zu den Jungen des Landes zählt, verdrängt die Spätlese der APO einfach. Nicht wenige laufen deshalb heute noch in den modischen Verkleidungen herum, die sie damals für ihre angemessene Generationstracht gehalten haben. Aber Jeans machen einen gesetzten Mann weder zu einem Jugendlichen noch zu einem Erwachsenen. Und so wirken sie denn auch: weder als das eine noch das andere.

Dabei hätten sie von ihrem menschlichen Mentor Willy Brandt lernen können, wie man neuen und anderen Ideen jüngerer Menschen begegnet. Er hat ja in den Jahren der APO viel dazu beigetragen, deren Anhänger wieder für eine rationale Argumentation zu öffnen. Bewirken ließ sich das nur dadurch, indem man den jungen Rebellen zunächst einfach zuhörte. Doch gerade diese fundamentale demokratische Tugend der geduldigen Toleranz haben die Versprengten der Außerparlamentarischen Opposition nicht gelernt, weder gegenüber der Generation vor ihnen noch im Hinblick auf die Jüngeren, die nach ihnen heranwachsen. Als sie selber jung waren, zogen sie mit dem Schlachtruf in den politischen Kampf „Trau keinem über dreißig". Dieser Zahl sind sie zwar treu geblieben, aber ihre Parole haben sie nun beinahe umgekehrt: Heute scheinen sie eher zu meinen, daß man keinem unter dreißig trauen sollte.

Die geistige Enge und das politische Eiferertum der APO-Opas von heute hat sie zu einer politischen Sekte werden lassen. Sie denken ideologisch isoliert, bilden Seilschaften zur Förderung ihrer Karrieren und träufeln dem Volk ihre vermeintlichen Wahrheiten ein. Wie jede Sekte leben sie unter sich, aber natürlich auch unter uns. Doch die Nachwachsenden werden sie lehren, daß das Leben ein Kreislauf ist und nicht von einer Generationsgruppe festgeschrieben werden kann. Diese Erfahrung haben schon viele machen müssen, die die Wahrheit für sich selber gepachtet zu haben meinen. Toleranz zahlt sich eben doch aus, jedenfalls in einer demokratischen Gesellschaft. Geschichte läßt sich nicht nur als die eigene Wegstrecke begreifen und gestalten.

Professor Dr. Ulrich Lohmar, SPD-MdB von 1957 bis 1976, ist freier Wissenschaftler in Bonn





Wer ein Kettchen trägt, spielt mit seinem Leben

Ein Besuch in Brasilien, das ist fast schon Russisch-Roulette: Die unfaßbare Armut großer Teile der Bevölkerung läßt die Zahl der Diebstähle und Raubüberfälle dramatisch steigen. Allein im vergangenen Jahr um über 20 Prozent.

Von HEINZ HORRMANN

Vor dem Einkaufsbummel durch das Geschäftsviertel von São Paulo hatte es Warnungen vor Dieben und Räubern genug gegeben: auf Hinweistafeln im Hotel, in Broschüren des deutschen Konsulats und beim Informationsgespräch mit der Reiseleitung. Der deutsche Tourist ließ dann auch, wie dringend angeraten, Armbanduhr, Goldkettchen und Brieftasche im Hotel und steckte nur ein paar Geldscheine und die Creditkarte ein. Die Kamera band er fest um's Handgelenk. Dennoch passierte es.

In einer seriösen Geschäftsstraße wurde er plötzlich angerempelt, umgestoßen, von vier Halbwüchsigen, die ihn unbemerkt verfolgt hatten, aufgefangen und in Sekundenschnelle ausgeraubt. Als er sich wehren wollte, schlug einer der Räuber mit dem Bleirohr zu. Die Eindrücke von der größten brasilianischen Stadt beschränkten sich für den Urlauber hauptsächlich auf die weiß getünchte Ambulanz.

Sie standen zu dritt herum, um dies und jenes im allgemeinen zu besprechen und den Überfall auf Herrn Kastenholz aus ihrer Reisegruppe im besonderen. Das Gedränge an der Ecke war zwar beängstigend, doch man war schließlich zu dritt, drei Männer zwischen 30 und 40. Was sollte da schon passieren ... Hinterher fehlte einem die Uhr, dem anderen die Brieftasche und dem dritten der silberne Geldhalter mit Cruzeiros. Die jungen Streifenbeamten der Policia schüttelten den Kopf. Helfen konnten sie nicht, und ihr Block war bereits mit Anzeigen randvoll. „Harmlose Fälle“ dieser Art werden erst gar nicht mehr aufgenommen, Anzeigen sind überflüssig.

Ob in Rio oder São Paulo, die Polizei hat vor dem Verbrechen kapituliert. Taschendiebe, Straßenräuber und gerissene Betrüger werden nicht mehr verfolgt, weil eine Welle brutaler Gewalt und Kapitalverbrechen schon alle Kräfte bindet. Es vergeht kein Tag, an dem nicht Menschen am Strand oder auf offener Straße niedergeschossen, Appartmenthäuser von bewaffneten Räubern überfallen, Hoteltresore von Banden mit Maschinenpistolen geplündert werden.

Die Ermordung des deutschen Journalisten Karl Brugger im letzten Jahr an der vornehmen Avenida Vieira Souto brachte schlagartig die Gefahren ins Bewußtsein, die in Brasiliens Großstädten und an den Stränden für Besucher lauern. Brugger wurde von einem 20jährigen Mulatten erschossen, als er nicht umgehend sein Geld und die Wertsachen dem Räuber ausliefern wollte.

Martin Gaebel, Lufthansa-Chefpilot und Vorstandsmitglied, schildert eine ebenso unglaubliche Bluttat. An der Copacabana war ein bewaffneter Räuber in den Kleinbus der Crew gesprungen und hatte eine Stewardess beraubt. Ein Steward wollte den Verbrecher festhalten und wurde auf dem Bürgersteig vor den Augen der Kollegen erschossen.

Die Szenen gleichen einander und sie wiederholen sich in Rio de Janeiro täglich hundert bis zweihundert Mal: Im Autobus zieht ein gerade zugestiegener Fahrgast statt des Geldscheins einen Revolver und raubt zuerst dem Schaffner und dann den Passagieren Geldbörsen und alles, was sie an Wertsachen dabei haben. Überfälle in öffentlichen Verkehrsmitteln gehören zum Alltag. Im Großraum von Rio rollen etliche Busse mit kleinen eingebauten Safes, in denen die Schaffner größere Geldbeträge deponieren. Die Schlüssel dazu werden in der wie Fort Knox gesicherten Einsatzzentrale aufbewahrt.

Diese Vorsichtsmaßnahme hat die Verluste der 141 Transportfirmen zwar gemindert, die Aggressivität der Räuber gegenüber den Fahrgästen aber eher noch gesteigert. Die Polizei nimmt auch in Bussen und Bahnen nur die Fälle zu Protokoll, bei denen Fahrgäste verletzt oder getötet werden. So als einer Schweizerin der Finger mit einem Brillantring abgeschnitten, oder als ein Schaffner von einem Jugendlichen mit einer Machete erschlagen wurde.

100 000 bewaffnete Überfälle wurden im letzten Jahr allein in São Paulo registriert. Das ist nur die Spitze des Eisbergs. Sicherheitsexperten schätzen die tatsächliche Zahl zwanzigmal höher. In Rio ist die Bilanz der Eigentumsdelikte noch schlimmer. Allein 1984 stürmten bewaffnete Räuber mehr als 2000mal die Banken der beiden Millionenstädte. Sie schossen ohne Vorwarnung auf Personal und Kunden im Schalterraum. Die Ballerina Laura Tomarevski gehört zu den Opfern. Mit ihrer acht Monate alten Tochter wollte sie ein Sparbuch eröffnen. Weil das Kind schrie, schoß der Bankräuber sofort. Die Kugel tötete das Kind und die Mutter.

Als die Filialen der Delfin-Sparkasse bereits den fünfzigsten Überfall zu verzeichnen hatten – darunter einmal drei an einem einzigen Tag – streikte das Personal. Die Direktion schrieb auf einen Anschlag: „Verehrte Herren Räuber! Bitte denken Sie an die Angestellten, die in diesen Büros hart arbeiten, sie alle sterben vor Angst.“ Die Post in São Paulo schloß zwei besonders gefährdete Ämter.

Die Polizei, die manchmal mit erbarmungsloser Brutalität zuschlägt und der man andererseits aber auch oft nachsagt, sie würde für's Stillhalten von Räuber- und Rauschgiftorganisationen Schmiergelder kassieren, ist machtlos. In Großstädten kommt nur ein Polizist auf nahezu 500 Einwohner. Regelmäßige Streifengänge sind darum nicht möglich.

Angst verändert die Lebensweisen wohlhabender ausländischer Geschäftsleute. Sechsmal war der deutsche Maschinenfabrikant Zeisler im eleganten Vorort Morumbi ausgeraubt worden. Jetzt wird sein Haus Tag und Nacht von zwei bewaffneten Männern einer privaten Security-Gesellschaft bewacht. Einige Nachbarn haben dagegen längst aufgegeben.

Egon Rodolfo von Weidebach, Chefredakteur der „Deutschen Zeitung“, sagt in einem Gespräch mit der WELT, daß Luxusvillen in vornehmen Vierteln nach etlichen Raubüberfällen zu Schleuderpreisen angeboten werden. Wer bleibt, vertraue nicht der Polizei, sondern schütze sich selbst durch den privaten Wachdienst. Nahezu 150 000 Männer fanden in Brasilien eine Anstellung als „Objektschützer“. Ebenso viele Handfeuerwaffen werden jährlich an Privatpersonen verkauft.

Auch das einst so pulsierende Nachtleben hat in der wegen seiner landschaftlichen Schönheit so häufig besungenen Zuckerhutstadt Rio stark gelitten. Im Caesar Park, Ipanema, dem elegantesten Strandhotel des Landes, werden die Gäste eindringlich davor gewarnt, Nachtlokale zu besuchen. Nacht für Nacht wachen in der Halle des Hotels Security-Männer mit gezogenen Pistolen. Sie lassen nicht einmal zu, daß brasilianische Schöne Gäste auf's Zimmer begleiten. Zuviel Ärger gab es mit Beischlafdiebstahl.

Selbst das Baden im warmen Meer macht keine rechte Freude mehr. Acht- bis Zwölfjährige verfolgen die Urlauber auf dem Weg vom Hotel zum Sandstrand. Geht der „Auserwählte“ dann ins Wasser, kassieren sie einschließlich Badetuch alles Abgelegte und verschwinden. Die kleinen Räuber im schulpflichtigen Alter gehören zu den Ärmsten der Armen, den sogenannten Niemandskindern, die am Strand oder in verfallenen Häusern zwischen Abfall und Unrat schlafen. Sie besuchen keine Schule, und so stoßen sie, wollen sie nicht verhungern, zwangsläufig zu einer der 2000 Banden in Rio und werden dort gezielt zu Straftaten „abgerichtet“. Mindestens 50 000 Menschen in Rio, die ausschließlich von Verbrechen leben, so schätzt ein ehemaliger Polizeibeamter, sind unter 21 Jahre alt. In São Paulo geht man davon aus, daß 1,2 Millionen minderjährige Paulistanos ohne Anhang und Einkünfte mit Hunger und Angst leben.

Brutalität und Gewalt verursachen immer häufiger Gegendruck, der sich in nicht minder brutaler Form von Lynchjustiz darstellt. So tötete ausgerechnet ein Staatsanwalt einen 15jährigen, den er nach einem Straßenraub gestellt hatte durch Fußtritte. Eine aufgebrachte Bürgergruppe erschoß im Gebüsch hinter der Straße einen auf frischer Tat ertappten Einbrecher.

Die Versuche der Besitzenden, sich zu schützen nehmen zum Teil groteske Formen an. So wurden in einigen Fällen scharfe deutsche Schäferhunde durch gefährlichere Wächter in den Vorgärten abgelöst: Löwen und Giftschlangen sollen Eindringlinge abschrecken.



150 000 Brasilianer arbeiten als „Objektschützer“ FOTO: STUDIO X



Ein Stück polnischer Heimat in Berlin: Pater Jan Laskiewicz FOTO: HARRY HAMPEL

Die „lieben polnischen Gäste“ wurden zur ungeliebten Last

Seit Juni müssen auch Flüchtlinge aus dem Ostblock einen Asylantrag stellen, wollen sie den Segen des sozialen Netzes genießen. Das trifft vor allem viele Polen in Berlin, die durch einen Asylantrag das Band zur Heimat nicht völlig zerschneiden wollen.

Von F. DIEDERICHS

„Drodzy polscy Goscie“ – den „lieben polnischen Gästen“ hatte der Berliner Senator für Soziales, Ulf Fink (CDU), noch 1982 „Vertrauen in die Gastfreundschaft unserer Stadt“ nahegelegt. In einem Informationsblatt wies der Senat den Polen, die ihrer von Militärdiktatur und Versorgungsmisere geplagten Heimat den Rücken kehrten, die Wege zu Wohnung, Lebensunterhalt, Krankheitsschutz.

Auch wer ohne West-Mark in der Tasche die nur 80 Kilometer Luftlinie zwischen dem Grenzübergang Polen/„DDR“ und der Stadtgrenze von West-Berlin überbrückt, konnte optimistisch sein: „Falls Sie mittellos sein sollten, können Sie zur Sicherung Ihres Lebensunterhaltes Sozialhilfe beantragen.“

Heute billigen die Sozialbehörden der „Insel der Freiheit“, wie West-Berlin in polnischen Emigrantenkreisen oft genannt wird, dem Gros der Einreisenden den Status von Sozialhilfetouristen zu – das Wort vom „Gast“ spricht an der Spree kaum noch jemand aus.

Von 5000 Polen im Jahr 1982 ist deren Zahl auf mittlerweile 10 818 polizeilich gemeldete Bürger aus Warschau, Danzig oder Posen emporgeschnellt – die Polen stellen nach Türken (118 000) und Jugoslawen (31 000) nicht nur die drittgrößte Ausländergruppe der Stadt, sondern auch einen geschlossenen Problembereich dar. Ein zunächst spannungsfreies Verhältnis zwischen Exilpolen und den Berliner Behörden ist heute, gefördert durch ein kaum zu durchdringendes Gestrüpp an Verwaltungsvorschriften und oft widersprüchlichen Entscheidungen, kritischen Belastungen ausgesetzt.

In der polnischen Gemeinde Maria Regina, einer Vorstadt-Kirche im Bezirk Reinickendorf, beten jeden Sonntag nahezu tausend Gläubige auf überfüllten Bänken zu der Kirchenpatronin, der Gottesmutter von Tschenstochau. Wenn dann der polnische Pater Jan Laskiewicz den Refrain anstimmt: „Gott, gib uns die freie Heimat wieder“, hebt auch der Wladyslaw Koroczik (36) aus Posen seine Stimme an.

Der kräftige Facharbeiter gilt als einer von rund 4500 Exilpolen, die zu jenem Kreis der Unentschlossenen gezählt werden müssen, für die Berlin zur Ersatz-Heimat und Wartehalle wurde. Im Dezember 1981 kam der „Solidarność“-Mitarbeiter, nach Verhängung des Kriegsrechts in seinem Heimatland, nach Berlin, als polnische Miliz ihn schikaniert und mehrfach verhört hatte, und schließlich die Kollegen auf der Werft ihn aufforderten: „Am besten, Du bist weg.“

Da Wladyslaw Koroczik auch fern der Heimat weiter dem Traum von der Rückkehr ins freie Vaterland nachhing, stellte er keinen Asylantrag, sondern nahm das 1966 von der Innenministerkonferenz von Bund und Ländern beschlossene „Bleiberecht“ für Ostblock-Bürger in Anspruch. Er wird, so die Behördensprache, in Berlin „geduldet“. Mehrere Monate lebte er von Sozialhilfe, bis dann die Sozialämter – durch die Rechtsprechung mehrerer Oberverwaltungsgerichte ermuntert – ihm und zahlreichen weiteren Polen die monatlich ohnehin geringe Unterstützung strichen.

Auch Koroczik erhielt einen maschinell erstellten Computerbrief, der dem Facharbeiter aus Posen vorwarf, nur der Sozialhilfe wegen eingereist zu sein: Folge der Novellierung des Bundessozialhilfegesetzes, dessen Paragraph 120 fortan zur meistzitierten Stelle der Berliner Sozialämter geriet. Ein Maß an Verantwortung für diese Verschärfung tragen allerdings auch die Polen selbst: Eine kleine Minderheit polnischer „Arbeitstouristen“, die über regelrechte Schwarzarbeiter-Vermittlungsagenturen auf der kurzen Strecke zwischen Polen und West-Berlin pendelte, zusätzlich noch Sozialhilfe kassierte und so in der Heimat zu bescheidenem Wohlstand avancierte.

Doch Wladyslaw Koroczik wollte sich nicht zu jenen gesellen, die immer wieder auf Baustellen und in Betrieben vom Gewerbeaußendienst der Polizei „abgegriffen“ werden. Er bemühte sich nach eigenen Angaben um „mehrere hundert Stellen“, wies auch einige freie Arbeitsplätze nach, wo man ihn als qualifizierten Mann einstellen wollte. Doch das zuständige Arbeitsamt winkte, wie in 954 anderen Fällen im vergangenen Jahr, ab: Polen erhalten eine Arbeitserlaubnis nur dann, wenn es den Arbeitsämtern nicht gelingt, innerhalb von drei Monaten die nachgewiesene freie Stelle an bevorrechtigte deutsche Arbeitnehmer zu vermitteln. Und davon stehen derzeit rund 80 000 im Wartestand.

Der Wunsch der Polen, bei der Jobsuche anderen Arbeitnehmern gleichgestellt zu werden, ist nach Senatsmeinung „angesichts der derzeitigen Arbeitsmarktlage und der immer noch hohen Arbeitslosenquote nicht zu rechtfertigen“. Für den politischen Flüchtling Koroczik ist der Vorwurf der Behörde, ein „Sozialflüchtling“ zu sein, ein Umstand, der ihn „krank macht“. Auch, weil es für ihn ohne Arbeitserlaubnis keine Krankenversicherung gibt.

Das Schicksal dieses Facharbeiters, „geduldet“, aber ohne Arbeit und Sozialhilfe zu sein, ist mit den meisten Lebensläufen der „geduldeten“ Polen in Berlin austauschbar. Auch dem Emigranten Leszek Bilewicz (27) aus Niederschlesien bescheinigte die Sozialbehörde, als „Einkaufstourist“ nach Berlin gekommen zu sein. Der „Solidarność“-Anhänger hatte zwar das Glück, eine Arbeitsstelle nachweisen zu können, die er auch bekam. Doch als er während der Probezeit mehrere Tage erkrankte, lehnte die Firma eine Weiterbeschäftigung ab. Danach scheiterten alle Versuche, eine neue Beschäftigung zu erlangen. Leszek Bilewicz, der „ins Gefängnis gekommen wäre, wenn ich nicht emigriert wäre“, wurde ohne Arbeit und Sozialhilfe zum Fall für die Wohlfahrtsverbände und kirchlichen Einrichtungen der Stadt.

„Diese Institutionen sind für viele Polen das letzte Auffangbecken“, schildert eine Mitarbeiterin der Berliner Ausländerbeauftragten Barbara John (CDU) die Situation. Gegen den mit Sozialhilfe verbundenen Asylantrag wehren sich viele Polen nicht nur wegen der ohnehin geringen Anerkennungsquote von 22 Prozent, sondern auch aufgrund der Furcht vor Nachteilen für noch in Polen lebende Angehörige und dem bei vielen vorhandenen Rückkehrwunsch.

Zudem droht bei positivem Ausgang des Asylverfahrens die Verteilung in andere Bundesländer. „Die Verteilung in andere Bundesländer zerstört in vielen Fällen berufliche und private Bindungen und erzeugt neben einer äußeren auch eine innere Heimatlosigkeit“, charakterisiert ein Mitarbeiter des in Berlin-Charlottenburg ansässigen „Polen-Zentrum“, eine von mehreren selbstorganisierten Anlaufstellen der Emigrierten aus Breslau oder Danzig.

Wie sehr gerade bei politischen Flüchtlingen der Rückkehrwunsch vorherrscht, belegen offizielle Zahlen: Von 8628 Polen, die 1983 nach Berlin kamen, waren bereits am Ende des Ankunftsjahres 6704 wieder zurückgekehrt – nicht zuletzt wegen der Aufhebung des Kriegsrechts am 22. Juli 1983.

Seit Beginn des vergangenen Monats sind Polen wie andere Ostblock-Bürger auch verpflichtet, bei Ankunft einen Asylantrag zu stellen. Während sich die Behörden davon vor allem eine Eindämmung des Wirtschaftstourismus versprechen, wird diese Regelung von Mitarbeitern der Ausländerbeauftragten als Entscheidung angesehen, die besonders politische Emigranten in Zugzwang setzt. Zwar gilt bei einem abgelehnten Asylantrag weiterhin das Prinzip der „Duldung“, das jedoch nach Ansicht von Kritikern angesichts der sozialen Nachteile eher zu einer „Aussetzung der Abschiebung“ geraten ist.

WIE WAR DAS?

Dreimal verlor er das Finale

Von THORSTEN PETER

Nur das strenge „Quiet please“ der Schiedsrichter ließ die murrenden Zuschauer auf dem Centre Court von Wimbledon verstummen. Der Ärger der 15 000 richtete sich an diesem sonnenüberfluteten Tag gegen einen Deutschen. Gottfried von Cramm hatte das Endspiel 1936 in nur einer Stunde Spielzeit sang- und klanglos – und wie es schien – auch ohne jeden Kampfgeist gegen den Engländer Fred Perry, Sohn eines Unterhausabgeordneten, verloren. Anstelle der erhofften Spannung und Dramatik sahen die Wimbledon-Pilger das kürzeste Herrenfinale aller Zeiten auf dem heiligen Rasen.

Die Enttäuschung war verständlich, weil von Cramm alle Matches in den vorausgegangenen Runden mit seinem eleganten Spiel klar gewonnen hatte.

Nach dem letzten Ballwechsel redete der deutsche Tennisbaron, von allen als untadeliger Sportsmann geschätzt, mit dem Schiedsrichter. Der bat dann um Gehör und verkündete den Zuschauern: „Meine Damen und Herren, Herr Gottfried von Cramm bittet Sie wegen seiner schwachen Leistung um Entschuldigung. Er verletzte sich im zweiten Spiel des ersten Satzes am Rücken, wollte aber trotz seiner starken Schmerzen das Finale nicht ausfallen lassen. Es tut ihm unendlich leid, daß er kein größeres Spiel zeigen konnte.“ Die kühle Zurückhaltung der Briten wurde von einer Flut der Begeisterung verdrängt. Die 15 000 erhoben sich von ihren Plätzen und brachten minutenlange Ovationen.



Tennisbaron: Gottfried von Cramm FOTO: KEYSTONE

Wenn die Wimbledon-Veteranen heute zusammensitzen, erzählen sie immer noch von diesem Finale und glauben sich zu erinnern, daß der Deutsche damals vor Rührung weinte.

Von Cramm stand drei Jahre (1935 bis 1937) im Finale des bedeutendsten Tennisturniers der Welt. Er gilt heute als der beste Spieler seiner Zeit, der dieses Turnier nie gewonnen hat.

1939 war von Cramm bei Experten und Buchmachern der absolute Favorit. In dem schon in den 30er Jahren stattfindenden Vorturnier auf den Rasenplätzen des Queen's Club hatte er alle Widersacher mühelos besiegt. Der Rivale Perry war ins Profilager gewechselt und bekam keine Spielberechtigung mehr. Doch am Eröffnungstag wurde der Berliner nach Deutschland zurückbeordert. Hitler verbot dem preußischen Adeligen, der sich nachdrücklich geweigert hatte, in die Partei einzutreten, die Teilnahme an diesem sportlichen Weltereignis. Es gewann der von dem Deutschen stets besiegte Bobby Riggs.

Gottfried von Cramm verunglückte am 8. November 1976 im Alter von 67 Jahren auf einer Geschäftsreise in Ägypten.

Kohl zu Warschau und zu Volker Rühe

DW. Bonn

Bundeskanzler Kohl hat sich vor der Bundespressekonferenz am Donnerstag auch zu den Diskussionen um den Warschauer Vertrag und zur umstrittenen Bemerkung des stellvertretenden CDU/CSU-Fraktionschefs Volker Rühe über eine „Bindungswirkung" geäußert. Die WELT gibt die wesentlichen Passagen im Wortlaut wieder.

Kohl: Ich halte die ganze Diskussion für unnötig ... Die Sache ist dadurch entstanden, daß etwa die polnische Seite jetzt in ihrer Propaganda so tut, als ob das reine Berufen auf das geltende Recht – etwas, was die damalige Bundesregierung beim Einbringen des Warschauer Vertrages gesagt hat, daß es eine Bindung der Bundesrepublik Deutschland ist und daß der Friedensvertragsvorbehalt gilt – bereits Revanchismus sei. Das ist doch das eigentliche Problem, daß man nicht die Dinge auf sich beruhen läßt, wie sie vereinbart worden sind, sondern daß man versucht, die Texte in einer einseitigen Weise nachzubessern, die für mich völlig indiskutabel sind.

Frage: *Ist das auch die Position von Volker Rühe?*

Kohl: Die Position von Volker Rühe ist die gleiche wie die der CDU und die der CSU in dem Punkt. Wir haben eine ganz klare rechtliche Qualifikation, nicht mehr und nicht weniger ...

Ich muß es noch einmal sagen: Wer allein schon das Zitieren des Vertragstextes, des Briefes zur deutschen Einheit, und was es hier alles gibt, als quasi psychologischen Revanchismus betrachtet, ist natürlich unfähig, hier zum inneren Frieden beizutragen.

Frage: Herr Bundeskanzler, ist die im Warschauer Vertrag beschriebene Oder-Neiße-Linie eine staatliche Westgrenze Polens, und zwar heute und in Zukunft?

Kohl: Es ist ganz klar eine Erklärung seitens der Bundesrepublik Deutschland. So wie Sie fragen – und das ist ja auch die Absicht –, wollen Sie ja nicht nur die Bundesrepublik Deutschland binden, sondern Sie wollen den Friedensvertrag-Vorbehalt wegbringen. Wenn Sie das tun, werden Sie eine ungute Diskussion entfachen, die schädlich ist für unsere beiden Völker. Und das ist eben auch nicht gerecht gegenüber den Deutschen ...

Wenn Sie das tun, leisten Sie keinen Beitrag zum inneren Frieden in Europa – und schon gar nicht gegenüber einem Volk, das versucht, aus der Geschichte zu lernen und – jetzt lassen Sie mich das einmal in aller Deutlichkeit sagen, weil ja inzwischen alles verschleiert wird – das mehr als jedes andere Volk in Europa in den letzten Jahren, als Polen in Schwierigkeiten war, durch öffentliche und durch private Leistungen dem polnischen Nachbarn geholfen hat.

Frage: Herr Bundeskanzler, Volker Rühe hat in einem Interview von der politischen Bindungswirkung des gesamtdeutschen Souveräns gesprochen, und Sie haben gesagt, man könne das dem deutschen Volk nicht zumuten, und Herr Strauß hat gesagt, es sei nicht hilfreich, über solche Bindungen zu sprechen. Wie kommt es dann, daß Sie sagen, Sie unterstützen die Position von Volker Rühe?

Kohl: Aber jetzt unterstellen Sie mir wieder eine Formulierung, die ich nicht so gesagt habe. Sie haben einen Satz mit dem anderen zusammengezogen.

Ich muß noch einmal sagen: Ich halte die ganze Diskussion für wenig sinnvoll und nützlich, um das deutlich und abschließend zu sagen, auch als Parteivorsitzender. Wir haben ganz klare vertragliche Bestimmungen. Wir haben ganz klare Verfassungsbestimmungen, was die Präambel des Grundgesetzes betrifft. Es gibt überhaupt keine Notwendigkeit, hier eine Veränderung unserer Position als Partei oder als Regierung vorzunehmen. Es gilt definitiv das, was ich in der Regierungserklärung und was ich beispielsweise in meiner Rede vor den Schlesiern gesagt habe. Es hat keinen Sinn, daß wir die Zeit damit vertun, indem wir versuchen, da noch einen Halbsatz hineinzuschmuggeln.

Bonn will der deutschen Sprache in der Welt mehr Geltung verschaffen

BERNT CONRAD, Bonn

Das Auswärtige Amt will mit Hilfe *einer überproportionalen Erhöhung* seines Etats für die auswärtige Kulturpolitik 1986 verstärkt deutsche Auslandsschulen und die weltweite Verbreitung der deutschen Sprache fördern. Bundeskanzler Helmut Kohl hatte diese Schwerpunkte schon zu Beginn seiner Amtszeit in der Regierungserklärung gesetzt.

Während der Gesamthaushalt des Bundes 1986 nur um nominal 2,4 Prozent ansteigt, erhöht sich der auswärtige Kulturetat um 40 Millionen Mark, das sind nominal 5,15, real 2,5 Prozent, auf insgesamt 820 Millionen Mark. Von dem Steigerungsbetrag sollen 26,8 Millionen dem Kulturfonds (zu einem großen Teil für die Sprachförderung), 10,5 Millionen dem Schulfonds und rund drei Millionen Mark dem Baufonds zufließen.

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Professor Karl-Heinz Hornhues hat die *Haushaltserhöhung* und *damit* den Stellenwert, den die Bundesregierung der auswärtigen Kulturpolitik beimißt, im Namen der Unionsfraktion ausdrücklich begrüßt. Dank Bundeskanzler Kohl und Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher erhöhe sich der Spielraum dieser wichtigen Dimension der Bonner Außenpolitik. Positiv zu bewerten sei die verstärkte Förderung der deutschen Sprache und der Auslandsschulen.

Nach Angaben aus diplomatischen Kreisen wird das Auswärtige Amt in der Kabinettsitzung am 17. Juli einen „Sprachbericht" vorlegen. Daraus wird sich ergeben, daß das Interesse an der deutschen Sprache in einigen Teilen der Welt zurückgegangen ist. Während 1979 noch 16 bis 17 Millionen Ausländer Deutsch lernten, sind es gegenwärtig nur noch 15 Millionen. Andererseits gibt es in einigen Ländern, wie der Türkei, China, Südkorea und Teilen Westafrikas eine positive Tendenz des deutsch-deutschen Sprachunterrichts. Die vermehrten Mittel im Etat des Auswärtigen Amtes sollen dazu dienen, die positiven Tendenzen zu fördern und in anderen Ländern das gesunkene Interesse wieder zu beleben.

Negativ haben sich in verschiedenen Staaten, beispielsweise in den Beneluxländern, Änderungen der *Lehrpläne ausgewirkt, die nur noch* eine Fremdsprache vorsehen, die im allgemeinen Englisch ist. Das Auswärtige Amt bemüht sich, in Regierungsgesprächen einen Ausgleich herbeizuführen. So wird beispielsweise in England zur Förderung des Zweitsprachenstudiums Hilfe bei der Aus- und Fortbildung von Deutschlehrern geleistet. In Holland ist eine Kommission zur Förderung der deutschen Sprache gebildet worden, weil bei einem Rückgang der deutschen Sprachkenntnisse eine Minderung der holländischen Exportchancen befürchtet wird.

Zu den Methoden der Sprachförderung gehören auch ein verstärkter Schüleraustausch, die Nutzung neuer Medien, wie des Satellitenfernsehens, und die Werbung für die deutsche Sprache durch die Goethe-Institute. Mit der Türkei wird über die Entsendung deutscher Lehrer verhandelt.

Der Leiter der Kulturabteilung des Auswärtigen Amtes, Barthold Witte, hat sich bei Konsultationen in War*schau für eine* Verstärkung des Deutschunterrichts an polnischen Schulen, vor allem in Oberschlesien, eingesetzt. In Bonn hofft man, „daß dies Folgen haben wird". Im Bereich der deutsch-polnischen akademischen Zusammenarbeit wurde eine steigende Tendenz festgestellt. Dagegen *bezeichnete man in* Warschau den Austausch von Kulturinstituten und die von Bundeskanzler Kohl vorgeschlagene Errichtung eines deutsch-polnischen Jugendwerkes als verfrüht. „Unter dem Strich" zog Witte die Bilanz, daß sich der wissenschaftliche und kulturelle Austausch mit Polen über alle Schwankungen der Politik hinweg auf einem erfreulich hohen Niveau gehalten habe.

Günther Prinz Vorstandsmitglied

DW. Berlin

Der Aufsichtsrat der Axel Springer Verlag AG hat mit Wirkung zum 1. Juli Günther Prinz (55) zum weiteren Vorstandsmitglied der neu gegründeten Axel Springer Verlag AG berufen. Prinz ist in dem jetzt neunköpfigen Gremium Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden Peter Tamm. Als Vorstandsvorsitzender wird Prinz für alle journalistischen Belange der Verlagsgesellschaft zuständig sein.

Günther Prinz ist seit 1966 Angehöriger des Verlagshauses Axel Springer. Er war zuletzt Redaktionsdirektor der „Bild"-Gruppe, zu der die Zeitungen „Bild", „Bild am Sonntag" und „Bild der Frau" gehören. Gleichzeitig ist er einer der Geschäftsführer der Axel Springer Gesellschaft für Publizistik GmbH + Co.

Für Bremen mehr Geld vom Bund

dpa, Bonn

Das Land Bremen soll von 1986 an Ergänzungszuweisungen des Bundes in Höhe von 94,4 Millionen Mark erhalten. Darauf verständigten sich gestern die Ministerpräsidenten der Länder. Nach mehrjährigen Bittstellungen wird der nördliche Stadtstaat, der durch die Strukturkrisen in den Bereichen Werften und Stahl finanziell geschwächt wurde, erstmals in den Kreis der Länder einbezogen, die neben den Überweisungen von den vergleichsweise reichen Ländern zusätzliche Mittel des Bundes als Teil des Finanzausgleichs erhalten. Bremen hatte Klage beim Verfassungsgericht eingereicht, weil es bisher keine Bundesergänzungszuweisungen erhielt. Die anderen berechtigten Länder erhalten entsprechend weniger Bundesergänzungszuweisungen.

Goethe-Institut in Washington?

Co. Bonn

Der Koordinator für die deutsch-amerikanische Zusammenarbeit, Staatssekretär a. D. Berndt von Staden, hat sich für die Wiedereröffnung der vier in den USA geschlossenen deutschen Generalkonsulate (Cleve*land, Philadelphia, New Orleans,* St.Louis) ausgesprochen. Als weitere Bereicherungen der Beziehungen sieht von Staden auch die Errichtung eines Goethe-Instituts in Washington an.

Trotz der unbezweifelbaren Freundschaft zwischen Amerikanern und Deutschen gebe es noch die Gefahr von Mißverständnissen und irreführenden Klischees, der durch eine weitere Verstärkung des Austausches und der Öffentlichkeitsarbeit entgegengewirkt werden müsse, bemerkte der Koordinator.

Berliner Senat heimst Lob aus Bonn ein

Staatssekretär Würzen verlieh „Goldene Konferenztische"

F. DIEDERICHS, Berlin

Mit der Aufforderung an die deutsche Wirtschaft, den „geographischen Abstand zu Berlin" zu überwinden und die Stadt so weit wie möglich in wirtschaftliche, wissenschaftliche und kulturelle Aktivitäten einzubeziehen, hat der Staatssekretär im *Bundeswirtschaftsministerium* Dieter von Würzen gestern in Berlin die „Goldenen Konferenztische" als Auszeichnung für besonderes Engagement in der alten deutschen Hauptstadt überreicht. Ausgezeichnet wurden die Firmen IBM Deutschland, die bereits zum vierten Mal geehrt wurde, die Nixdorf Entwicklungsgesellschaft für Kommunikationstechnik, die Sikkens GmbH Hannover und das Pharma-Unternehmen Heinrich Mack aus Illertissen, das sich zum zweitenmal in die Siegerliste eintrug.

Würzen wies in seinem Festvortrag auf die besondere Bedeutung privater Initiativen zur Stärkung der Wirtschaft Berlins hin und dankte ausdrücklich der Fluggesellschaft „British Airways", die seit 1976 in jedem Jahr die „Goldenen Konferenztische" verleiht. Die erfolgreiche Fortsetzung des Wettbewerbs zeigt nach Worten von Würzens, „daß der Standort Berlin mit seinen Facilitäten für alle Beteiligten auch wirtschaftliche Vorteile haben muß".

Den Trend gestoppt

Würzen lobte in seinem Vortrag ausdrücklich das Engagement des Berliner Senats, der hier eine neue und sehr zuversichtliche Entwicklung eingeleitet habe. „Berlin und die Berliner Wirtschaft haben den Trend gestoppt, daß Berlin jahrelang hinter der Entwicklung im Bundesgebiet herhinkte", betonte der Staatssekretär. Dazu habe auch beigetragen, daß die Attraktivität der Stadt, ihr äußeres Erscheinungsbild im In- und Ausland, das politisch-psychologische Klima und die Darstellung Berlins in den Medien nachhaltig besser geworden seien. Dies alles zeuge von einem „gesunden wirtschaftspolitischen Klima in der Stadt".

Würzen führte in seiner Rede weiter aus, die Bundesregierung erwäge keine weitere Änderung des geltenden Berlinförderungsgesetzes, denn industrielles Engagement brauche in Berlin wie überall eine langfristige Perspektive und Sicherheit. Auch die Absicht der Bunderegierung, Subventionen abzubauen, werde nicht zu einer Einschränkung der Berlinförderung führen. „Die Hilfen für Berlin sind politisch und wirtschaftlich unerläßlich", sagte von Würzen. Nach Ansicht der Bundesregierung hätten die Berlin-Konferenzen von Bundeskanzler Kohl zu zahlreichen zusätzlichen Investitionen westdeutscher Unternehmen in Berlin geführt. Regelmäßig würden deshalb neue Initiativen erörtert und gefunden. Das Wirtschaftsministerium habe kürzlich neben Gesprächen mit der Industrie auch Gespräche mit Dienstleistungsunternehmen begonnen.

Wer wird ausgezeichnet

Mit dem „Goldenen Konferenztisch" werden alljährlich Unternehmen ausgezeichnet, die absolut oder relativ zu ihrer Betriebsgröße die meisten Teilnehmer an Tagungen und Konferenzen pro Jahr nach Berlin gebracht haben. In den vergangenen neun Jahren der Existenz des Preises haben rund 300 Unternehmen aller Größenordnungen und Branchen sich mit rund 400 000 Tagungsteil*nehmern an dem Wettbewerb* beteiligt. Aufgrund von regelmäßigen Fluggastbefragungen errechnete British Airways, daß noch vor neun Jahren nur drei Prozent des Luftverkehrsaufkommens Tagungsteilnehmer waren, während es heute schon 16 Prozent – etwa 200 000 Passagiere pro Jahr – sind. Insgesamt beförderten die alliierten Fluggesellschaften seit 1976 etwa 1,5 Millionen Tagungsteilnehmer nach Berlin, die mit einem Ausgabevolumen von 375 Millionen Mark einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor für die Stadt darstellen.

Auf diese Weise hat nach Ansicht von British Airways der Wettbewerb um den „Goldenen Konferenztisch" neben der Gesamtwirkung für Berlin auch erheblich zur Stabilisierung des Luftverkehrs von und nach Berlin beigetragen. Captain Richard Twomey, Deutschland-Direktor der britischen Fluggesellschaft, bezeichnete in einer kurzen Begrüßungsansprache Berlin als „meeting-point" Nummer eins in Deutschland. Twomey forderte allerdings noch Initiativen, die auch den Flugverkehr von Berlin heraus attraktiver machen würden.



Weiter ungeklärt: Wo blieben die Millionen?

Montag Urteil in Prozeß um die „Hitler-Tagebücher"

UWE BAHNSEN, Hamburg

Am kommenden Montag, wenn das Urteil verkündet wird, dürfte es im Plenarsaal des Ziviljustizgebäudes am Hamburger Sievekingplatz ähnlich turbulent zugehen wie am 21. August vergangenen Jahres, als in diesem Saal 231 der Betrugsprozeß um die gefälschten Hitler-Tagebücher gegen den früheren „Stern"-Reporter Gerd Heidemann (53), den Stuttgarter Militaria-Händler Konrad Kujau (47) und dessen Lebensgefährtin Edith Lieblang begann.

Zwischen dem 21. August 1984 und diesem 8. Juli 1985 lagen 94 Sitzungstage, in denen die Große Strafkammer 11 des Landgerichts unter dem Vorsitzenden Richter Hans-Ulrich Schroeder 37 Zeugen und Sachverständige gehört hat. Heidemann und Kujau werden auch an diesem letzten *Prozeßtag wieder von blau uniformierten* Vollzugsbeamten in den Saal geführt werden – beide befinden sich in U-Haft, seit zwei Jahren. Nach dem Willen der Staatsanwaltschaft, die für den Ex-Reporter sieben und für den geständigen Fälscher Kujau sechs Jahre Freiheitsstrafe gefordert hat, *soll das auch nach der Urteilsverkün*dung so bleiben, denn die Haftgründe bestünden fort.

Eine Hauptverhandlung, mit allen Begleitumständen eines Sensationsprozesses, wirft naturgemäß Fragen auf – vor allem die, ob es der Strafkammer gelungen ist, Schneisen durch den Dschungel dieser Prozeßmaterie zu schlagen und so zu zweifelsfreien Tatsachen zu gelangen, die eine solide Basis für das Urteil sein können. Nimmt man die Beweisaufnahmen zum Maßstab für eine Antwort, so ist das Ergebnis unbefriedigend.

Dürftige Beweise

Die Kammer hat sich mit großer Geduld und Akribie bemüht, die beiden Kernpunkte zu klären: Wo ist der größte Teil jener 9,34 Millionen Mark geblieben, die der Verlag Gruner und Jahr zur Beschaffung der 60 Tagebücher aufgewendet hat? Es geht um mehr als fünf Millionen Mark, die verschwunden sind.

Die Staatsanwaltschaft vermutet den Löwenanteil dieser Summe bei Heidemann: Dessen Verteidiger hin*gegen verweisen auf* Kujau, der jedoch „nur" 1,5 Millionen Mark erhalten haben will. Die Anklagevertreter haben ihre „Differenztheorie" – was nicht bei Kujau sicher nachgewiesen werden konnte, hat Heidemann beiseite geschafft – nur mit Anhaltspunkten und einigen Indizien stützen können. Schlüssige, unwiderlegbare Beweise aber hatten sie nicht in der Hand. Heidemann selbst hat – wie so mancher der aufgetretenen Zeugen, der seine eigene Verstrikkung in die Affäre in milden Nebel zu hüllen suchte – nicht zur Aufklärung beigetragen. Seine „Vermögensexplosion" (so die Staatsanwaltschaft) in den Jahren 1981 bis 1983, als er die Tagebücher beschaffte, hat er mit Vorschüssen von Sammlern zu erklären versucht, für die er tätig werden sollte. Die Namen dieser Finanziers zu nennen, lehnte er jedoch kategorisch ab, weil er sich insoweit an bindende Zusagen halten müsse.

Was wußte Heidemann?

Ebenso ungeklärt wie der Verbleib der Verlagsmillionen sind die Beziehungen zwischen Heidemann und Kujau in der Zeit von Anfang 1981 bis zum Auffliegen der Fälschung im Mai 1983. Ob der Reporter schon vor jenem „großen Knall" von Kujaus Fälschertätigkeit wußte und sogar daran mitgewirkt hat, indem er spezielle Wünsche äußerte, und wenn das alles so war, seit wann – dazu hat die Beweisaufnahme ebenfalls kaum Fakten ergeben, die hieb- und stichfest sind. Das Gericht hatte demzufolge mit allen Schwierigkeiten zu kämpfen, die ein Indizienprozeß mit sich zu bringen pflegt. Nicht mehr unklar hingegen ist, wie die beiden Hauptangeklagten heute zueinander stehen. In diesem Punkt hat Kujau jeglichen Zweifel beseitigt, und vielleicht ist das neben seinem Geständnis, die Tagebücher gefälscht zu haben, die zweite Feststellung aus seinem Munde in diesem Verfahren, die uneingeschränkte Glaubwürdigkeit beanspruchen darf: „Nach dem Prozeß ist der Heidemann für mich gestorben."

Es wird freilich am kommenden Montag nicht nur um die drei Angeklagten gehen, sondern mittelbar auch um die Rolle, die das damalige Top-Management im Verlagshaus Gruner und Jahr in dieser Tragikomödie gespielt hat. Der Betrug, so hat Kujaus Verteidiger Kurt Groenewold in seinem brillanten Plädoyer erklärt, „ist ein Beziehungsdelikt. Es gibt keinen Betrug ohne die Mitwirkung des Betrogenen." Von welcher Art diese „Mitwirkung", nämlich die bodenlose Leichtfertigkeit der G + J-Verlagsspitze in dieser Sache, war – damit hatte sich die Kammer zu befassen, und sie wird diesen Aspekt bei der Begründung ihres Urteils zu würdigen haben. Das werden Feststellungen von besonderem Gewicht sein, weil sie auf gerichtlichen Erkenntnissen beruhen.

Krusche lehnt „Durchgreifen" der Bischöfe ab

MICHAEL JACH, Rendsburg

Die Urheberschaft für den Widerstreit der theologischen und politischen Gegensätze, der zu der gestern eröffneten Sondersynode der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche geführt hat, weist die Kirchenleitung offensichtlich entsprechenden „Gruppenbildungen" zu. In seinem Einführungsreferat sprach der Hamburger Bischof Peter Krusche von einem herkömmlich-„bürgerlichen Christentum" einerseits und kirchlichen „Friedensgruppen", die zur politischen Linken zählten.

Die eine Gruppierung, die sich der Kirche nur im religiösen Bedarfsfall bedienten, erwarteten von einer „letztlich apolitischen Kirche" eine „Bestätigung des eigenen Wertsystems". Damit gerieten sie zwangsläufig in Konflikt mit dem „Auftragsverständnis engagierter Pfarrer, die sich in Sachen Friedenssicherung auf die Bergpredigt berufen". Diese wiederum, kritisierte Krusche, verstünden ihre persönlichen friedenspolitischen Gewissensentscheidungen – etwa zum ethischen Wert des Wehrdienstes – „außerordentlich exklusiv", übten mit solcher Verkündigung unzulässig Druck aus auf die Gewissen anderer und achteten die Grenzziehungen der Kirchenordnung gering.

Ein vielfach erwartetes „Durchgreifen" der Bischöfe lehnte Krusche ab. Dies sei kein Mittel zur Krisenbewältigung. „Was von den Bischöfen *zu erwarten ist, sind klare, biblisch* begründete Argumente." Der Schleswiger Bischof Stoll ergänzte, „Ausschluß aus der Kirche" komme nach reformatischem Verständnis allenfalls dann in Frage, wenn ein Amtsträger trotz aller kirchenleitender Bemühungen „beharrlich am Irrtum *festhält". Im übrigen hätten schon* die Reformatoren gewußt, „daß es in der Kirche viele falsche Christen, Heuchler und Sünder gibt und daß sie ertragen werden müssen".

Stoll verlangte „ein angstfreies Verhältnis zur Pluralität in der Kirche". Die dafür nötige Übereinstimmung in den Glaubensgrundlagen indes „lebt von der Buße", denn jede Theologie, jede Frömmigkeit, jede Ethik „hat das Gericht Gottes erst noch vor sich". Niemand in der Kirche könne dies vorwegnehmen.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228 [illegible], Telex 8 85 714

Sputnik-Schock vergessen?

Es mag befremdlich erscheinen, wenn ein Gremium von etwa 50 amerikanischen Nobelpreisträgern und 350 Wissenschaftlern aus der Bundesrepublik Deutschland die Menschheit von einem Alptraum zu befreien sucht und das SDI-Programm verurteilt.

Kann man aber so die Forschungen um das Weltraumprojekt verhindern? Die Erfahrung zeigt, was in Wissenschaft und Technik machbar ist, wird in die Tat umgesetzt, auch wenn es die Wasserstoff- oder Neutronen-Bomben sind, die kein Mensch braucht. Bei ihrem Protest gegen das SDI-Programm aber scheinen manche Berufspolitiker und Journalisten den Sputnik-Schock der westlichen Welt im Jahre 1957 längst vergessen zu haben. Damit begann die große Herausforderung der USA seitens der Sowjetunion zum Krieg der Sterne.

Mit dem ersten bemannten sowjetischen Raumflug von Juri Gagarin demonstrierten die Sowjets, daß ihre Raketen in der Lage sind, ihre mit 50 und 90 Mega-Tonnen TNT Sprengkraft ausgestatteten superschweren Atombomben an jeden beliebigen Ort der Welt zu tragen. Mehr noch, sie spielten diese militär-strategische Überlegenheit gegenüber der westlichen Welt politisch auch aus: Unter ihrem Schutz ließen die Sowjets zur Rettung ihres durch Massenflucht aus der DDR gefährdeten Besitzstandes in Berlin und an deren Westgrenze die „Mauer" bauen.

Schon ein Jahr später konnte die SU durch ihre damalige Raketenüberlegenheit gegenüber den USA eine ungeheure politisch-militärische Demonstration wagen: die „Kubakrise".

Woher nehmen all' die Gegner der SDI die Zuversicht, daß sowjetische Wissenschaftler nicht an einem solchen militär-strategischen Projekt heimlich arbeiten werden, wenn sie durch ihre Proteste die USA dazu bringen, von SDI abzulassen?

Diejenigen, die die Sowjetunion nicht in der Lage sehen, dieses Forschungsvorhaben technisch durchführen zu können, werden in nicht allzu ferner Zukunft dann einen SDI-Schock mit kyrillischen Schriftzeichen erleben.

Die aus den ideologischen Tendenzen der Sowjetunion, die Welt auch machtpolitisch zu verändern, sich ergebenden Konsequenzen mit erheblicher Einschränkung der politischen Handlungsfreiheit für die freie Welt sind dann vorauszusehen.

Nach bisherigen Erfahrungen könnte auf SDI und die europäische Beteiligung nur verzichtet werden, wenn dadurch die Sowjets zu weitgehenden vertrauensbildenden Maßnahmen gedrängt werden könnten. Gegenseitige Kontrollen wissenschaftlicher Institutionen entsprechender Betriebe und militärischer Einrichtungen vor Ort sowie vielfache menschliche Kontakte, Austausch von Informationen und Meinungen, wie sie bereits in der KSZE-Schlußakte von Helsinki vorgezeichnet sind, müssen als unabdingbar akzeptiert werden.

Wenn mit dem Verzicht auf SDI das absolute Vertrauen zwischen beiden Großmächten zu schaffen wäre und dadurch der Friede gesichert werden kann, wären ihre Schöpfer friedensnobelpreiswürdig.

Dr. W. Kondziella, Duisburg 1

viele Ma[illegible]och sind die kommunistischen [illegible] religiösen Fanatiker meist viel [illegible] schlimmer.

Vielleicht [illegible]stehen in einigen Jahren philippinische Studenten am Steffel in Wien und [illegible] einen Marcos nach wie heute dem [illegible]ah. Man soll nie nie sagen!

D. Schildbach, Cadaqués, Spanien

Bis Chemnitz

„Truman ließ sich immer wieder überlisten"; WELT vom 22. Juni

In dem informativen Artikel von Walter Görlitz ist leider die Landkarte falsch, denn die Amerikaner sind ein ganzes Stück weiter nach Sachsen vorgedrungen als bei Ihnen erkennbar ist. Die sächsische Industriestadt Chemnitz beispielsweise war von den Amerikanern noch besetzt worden.

Beweis: Der deutsche Jude Stefan Heym, der seit drei Jahrzehnten als Schriftsteller in Ost-Berlin lebt, kämpfte als Offizier für psychologische Kriegsführung auf amerikanischer Seite, nachdem er als Emigrant 1933 in die Vereinigten Staaten gekommen war. Als amerikanischer Soldat kehrte er, worüber es von ihm Aufzeichnungen gibt, in seine Heimatstadt Chemnitz zurück. Es wäre nie zur Gründung einer „DDR" gekommen, wenn die englischen Truppen in Mecklenburg und die amerikanischen in Sachsen und Thüringen das eroberte Gebiet nicht geräumt hätten.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. J. B. Bilke, Bonn-Duisdorf

Schwarzarbeit

„Wie viele Deutsche sind wirklich arbeitslos?"; WELT vom 4. Juli

Hier hat Professor Hamer den Finger in eine Wunde gelegt und damit, so hoffe ich, die ewig Statistikhörigen zum Nachdenken gezwungen.

Von mir nun dazu ein Vorschlag die echten Arbeitslosenzahlen noch gewaltig zu senken:

Jeder Schwarzarbeiter muß mit einem Bußgeld von mindestens zwei Monatsverdiensten seiner Branche belegt werden, wenn er erwischt wird. Für den Gerichtsvollzieher darf es in diesen Fällen nicht das Tabu des Fernsehers, des Videogerätes oder des Autos geben.

Jeder Schwarzarbeitgeber muß ohne jede Rücksicht für vier Wochen, im Wiederholungsfall drei Monate, in Haft. Damit kann er sich nicht mehr mit der Zahlung eines lächerlichen Bußgeldes aus der Affäre ziehen.

Sogenannte Freundschaftsarbeit, vor allem auf dem Bau, muß auf direkte Familienangehörige beschränkt werden, sollte ein Freund helfen, so muß er einen festen Arbeitsplatz nachweisen. In der Urlaubszeit ist Helfen verboten, es darf also höchstens nach Feierabend bis 20.00 Uhr „geholfen" werden, sonst greift das zuvor Genannte.

Ich mache eine Wette, diese Maßnahmen werden von den Herren Politikern nicht aufgegriffen, man könnte ja seine Klientel auf den Fuß treten.

G. v. Wülfing, Isernhagen

Khomeini statt Marcos?

„Der Schah der Philippinen"; WELT vom 27. Juni

Am Ende ihres Berichtes fragt Christel Pilz, wo die Verantwortung junger Offiziere liege: beim morschbrüchigen Regime – oder beim Volk? Oh, wie klingt das so gut.

Am 8. Mai 1985 war ich in Wien am Stephansplatz. Sattsam bekannte Gestalten beiderlei Geschlechts boten unter grellbemalten Plakaten „Friedenstraktätchen" an und wollten über die Bergpredigt diskutieren. Gleich nebenan schwang ein maskierter Tod mit Zügen, Bart und Turban des Khomeini unentwegt seine Sense. Iranische Studenten verteilten andere Traktätchen über den blutigen Khomeini-Greuel in ihrer Heimat, über die zig-tausend Hingerichteten und baten um Kampfspenden. „Hallo, Freunde", ging ich auf sie zu. „Ihr habt doch in Berlin, Frankfurt und werweißwo gegen den Mörder-Schah recht 'heftig' demonstriert, jetzt habt ihr doch, was ihr wolltet".

„Nein, nein", beteuerten alle. „das jetzt sei ja viel, viel schlimmer usw. usw.; das haben wir nicht gewollt!"

Ich ging zu den Bergpredigt-Friedensfrisuren und sagte denen, sie sollten sich über das, wofür sie ihre Zettelchen verteilten, mal bei ihren iranischen Kommilitonen unterrichten lassen. Fröhliche Zustimmung der Passanten war auf meiner Seite.

Und so wird es auch auf den Philippinen enden. „Den Teufel mit dem Beelzebub austreiben"! Batista wurde 1959 in Kuba von Castro gestürzt. Es gab Fernseh-Hinrichtungen. Die Kerker sind jetzt voller, der Lebensstandard niedriger und zig-tausende sterben als „Leihsoldaten" in Afrika. In Nicaragua gehts ähnlich; in Vietnam das Boat-People; in Moçambique . . . ! Und das Volk, Frau Pilz?

In südlichen Breiten gibt es leider

Wort des Tages

„Emanzipation von Gott oder von Christus ist ein sinnwidriges Unterfangen. Wird gegen diese innerste Struktur des Menschen gehandelt, von dem einzelnen oder von der Öffentlichkeit, dann kann dies nur zum Schaden des einzelnen und des Ganzen sein."

Hermann Volk; dt. Theologe (geb. 1903)

Bei den Gouverneurswahlen bläst der Regierungspartei der Wind ins Gesicht

WERNER THOMAS, Miami

Octavio Paz, der wohl scharfsinnigste Analytiker der mexikanischen Politik, sieht die Regierungspartei PRI in einer Umbruchphase. Sie leide unter „Abnutzungserscheinungen", schrieb der Dichter und Essayist in der Zeitschrift „Vuelta", sie werde „von der Geschichte überrollt".

Morgen finden Wahlen statt, die diese Beobachtungen bestätigen. Es sind die ersten Wahlen in der 56jährigen PRI-Ära, bei denen eine Oppositionsbewegung Gouverneursämter gewinnen kann – wenn keine Stimmen manipuliert werden.

Die Kongreßwahlen am gleichen Tag finden weniger Beachtung, weil sich die bisherigen Machtverhältnisse kaum ändern werden. Nach der Verfassung dürfen die oppositionellen Bewegungen nur 100 der insgesamt 400 Mandate beanspruchen, die demokratischen Konzessionen auf Bundesebene haben ihre Grenzen. Die Aufmerksamkeit gehört dagegen den Staaten Sonora und Nuevo Leon.

Die „Partido Acción Nacional" (PAN), nach eigener Einschätzung konservativ oder christdemokratisch ausgerichtet, konnte in diesen nördlichen Gebieten schon öfters die Domäne der Regierungspartei erschüttern. PAN-Kandidaten gingen im Juli 1983 siegreich aus den Bürgermeisterwahlen in Ciudad Juarez – gegenüber der texanischen Metropole von Chihuahua und Durango – hervor.

Im Norden Mexikos, weit von der Hauptstadt entfernt, aber in der Nähe der USA, hat sich ein regionales Unabhängigkeitsgefühl entwickelt. Die Menschen sind stärker amerikanischen Einflüssen ausgesetzt und kennen den krassen wirtschaftlichen Kontrast zwischen beiden Ländern. Ihr Lebensstandard ist höher, sie denken konservativer. Monterrey (Bundesstaat Nuevo Leon) zählt zu den wichtigsten Industriemetropolen Lateinamerikas.

Die PAN, von Emilio Madero geführt, dem Enkel eines früheren Präsidenten, nutzte die weit verbreitete Stimmung der Verdrossenheit. Während Mexiko als Musterknabe der westlichen Banken und des Internationalen Währungsfonds (IWF) gilt, weil die Regierung von Präsident Miguel de la Madrid den Gürtel immer enger schnallen ließ, litten die Leute unter einem ständigen Rückgang des Realeinkommens. Der Präsident verspricht auch für die nahe Zukunft keine dramatische Verbesserung der Verhältnisse. Schließlich meinen viele Mexikaner, daß die Bemühungen de la Madrids um eine „moralische Erneuerung" der Nation, der Krieg gegen die Korruption, bereits im Sande versiegen.

● MEXIKO

Die „Partei der Institutionalisierten Revolution" (PRI) und die PAN-Opposition haben sich einen Wahlkampf mit harten Bandagen geliefert. Die PAN wurde als Interessensvertreter der Reagan-Regierung und reaktionärer Kreise dargestellt, der Oligarchie und der katholischen Kirche. Tatsächlich sind prominente Katholiken nicht gut auf die Regierungspartei mit ihrer antiklerikalen Vergangenheit zu sprechen.

Der Bischof von Tijuana, Alberto Barbie, rief die Gläubigen offen zur Wahl der PAN-Kandidaten auf. Sonoras Bischof Carlos Quintero beschuldigte die PRI in einem Hirtenbrief, die Jugend zu „manipulieren". Schließlich gab es den Vorwurf, die PAN wolle der PRI einen Wahlbetrug unterstellen und gewalttätige Reaktionen provozieren. Das Stichwort Piedras Negras war in den letzten Wochen oft gefallen.

In Piedras Negras (Bundesstaat Coahuila), einer anderen Grenzstadt, ist es am 31. Dezember 1984 zu blutigen Zusammenstößen gekommen, weil die Behörden den PRI-Kandidaten zum neuen Bürgermeister vereidigten. Die PAN-Anhänger, die ihren Mann als Wahlsieger vermuteten, setzten das Rathaus in Brand und lieferten sich Gefechte mit der Polizei. Es gab mindestens einen Toten und 80 Verletzte. Ähnliche Krawalle ereigneten sich in zwei anderen Städten des Nordens.

„Wenn wir einen Betrug registrieren, wird es ernste Probleme geben", warnte der PAN-Sprecher Gonzalo Altamirano. „Unsere Leute sind mobilisiert." Die PAN behauptete in einer Beschwerde an den Wahlrat, daß die PRI jederzeit die Auszählungen mit 4,5 Millionen falschen Stimmen beeinflussen könne. Altamirano versicherte jedoch, es seien nur friedliche Protestaktionen geplant. Ähnlich äußerten sich die beiden aussichtsreichsten Gouverneurskandidaten Adalberto Rosas (Sonora) und Fernando Canales Clarion (Nuevo Leon).

In Mexiko-Stadt, wo im Gegensatz zu den nördlichen Regionen eine Wahl-Apathie herrscht, werden Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Parteiapparates der PRI über die Frage vermutet, ob notfalls manipuliert werden soll. In diesem Zusammenhang wurde eine Äußerung des Präsidenten aufmerksam zur Kenntnis genommen. Dieser betonte, das Land könne nicht erlauben, daß „die alte und die neue Oligarchie, die einen politischen Wechsel anstreben", die Macht übernehmen würden.

Ein diplomatischer Beobachter mit langjähriger Mexiko-Erfahrung wertete diese Worte als Signal für programmierte PRI-Erfolge. „Die PRI wird alles tun, ihre unumschränkte Herrschaft zu verteidigen." Er stimmt dennoch mit Octavio Paz überein, die Regierungspartei werde von der Geschichte überrollt. „Früher oder später muß die PRI eine politische Öffnung erlauben. Ihr bläst langsam der Wind ins Gesicht." (SAD)

Asean erreicht „indirekten" Dialog Hanois mit Kambodschas Widerstand

Auf der Jahrestagung in Kuala Lumpur / Test für Vietnams Friedensbereitschaft

CHRISTEL PILZ, Bangkok

Wie in den vergangenen sechs Jahren steht das Kambodscha-Problem im Mittelpunkt des Jahrestreffens der Außenminister der Asean, das zu Beginn der nächsten Woche in der malaysischen Hauptstadt Kuala Lumpur stattfindet. Dem Treffen gingen rege Aktivitäten voraus.

Das Ergebnis ist der gemeinsame Aufruf der Asean (Thailand, Malaysia, Indonesien, Philippinen, Singapur, Brunei) an Hanoi, Emissäre nach Kuala Lumpur zu schicken, um dort zur gleichen Zeit, aber in getrennten Räumen, indirekt mit Vertretern des kambodschanischen Widerstandes Verhandlungen einzuleiten. Ein neutraler Mittelsmann soll die Botschaften der Delegationen von einem Raum in den anderen bringen.

Moskau solidarisch

Die Widerstandsführer, die sich im Juni 1982 zur „Koalitionsregierung Demokratisches Kampuchea" zusammenfanden, haben dem Vorschlag zugestimmt. Prinz Sihanouk, Präsident dieser Regierung, sieht in dieser Idee einen „hervorragenden Ausweg zum Kompromiß". Der thailändische Außenminister Siddhi Sawetsila meinte, jetzt hätte Hanoi die Chance, vor aller Welt zu beweisen, ob es Frieden wolle oder auf Konfrontation beharre.

Die Anzeichen deuten eher auf letzteres. In einem am 8. Juni von Hanoi und Phnom Penh unterzeichneten Kommuniqué wiederholen beide Seiten die „Unwiderrufbarkeit der Situation". Etwa zur gleichen Zeit trafen in Kambodscha neue Waffen aus der Sowjetunion ein. Am 30. Juni schließlich bestätigte die sowjetische Führung dem vietnamesischen Parteichef Le Duan ihre „unerschütterliche Solidarität, Vietnam, Laos und Kambodscha zu unterstützen und ihre Zusammengehörigkeit zu stärken".

Die Asean war 1967 mit der Absicht gegründet worden, die wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit zu fördern und zu einer gemeinsamen Politik des Friedens zu finden. 1971 beschlossen die Außenminister, aus ganz Südostasien – unter Einschluß von Vietnam, Laos und Kambodscha – eine „Zone des Friedens, der Freiheit und der Neutralität" (Zopfan) zu schaffen. 1975 wurde diese Idee aufgefrischt, aber Zopfan blieb Vision.

Statt dessen mußten die Asean-Politiker erkennen, daß Hanois Strategen es wörtlich meinen, wenn sie sich als „wahres Zentrum der Weltrevolution" erklären, daß sie stramme Schüler Lenins sind. Frieden werde es erst dann geben, wenn die „Kräfte des Sozialismus die Kräfte des Kapitalismus" zerschlagen haben.

Entsprechend handeln die Revolutionäre in Hanoi. Sie zwangen Laos zu einem Vertrag über die „besonderen Beziehungen". Im Klartext heißt das, Laos mußte sich der Vorherrschaft Vietnams beugen. Als das Regime der Roten Khmer sich weigerte, einen gleichen Vertrag zu unterschreiben, und auf der Unabhängigkeit Vietnams bestand, ließ Hanoi seine Truppen marschieren. Mit dieser Invasion am 25. Dezember 1978 hat Hanoi zwei neue Krisenherde geschaffen: in Kambodscha und an der vietnamesisch-chinesischen Grenze. Seitdem wird an beiden Schauplätzen ununterbrochen gekämpft.

Um sich vor China zu schützen, das Hanoi seinen „Erzfeind" nennt, und um den „Vormarsch des Sozialismus" finanziell zu verkraften, haben sich die vietnamesischen Chefstrategen in die offenen Arme der Sowjets begeben. Das Dokument dafür ist der 25 Jahre laufende Freundschaftsvertrag, den beide Seiten im November 1978 besiegelten.

Die Folgen sind weitreichend. Moskau hat militärische Stützpunkte in Cam Ranh Bay, Da Nang und anderen Städten Vietnams erhalten, hat sich in Laos postiert und ist dabei, gleiches in Kambodscha zu tun, wo ohne jährliche Waffenhilfe von über einer Milliarde US-Dollar die vietnamesische Militärmaschine zum Stillstand käme. Jeder Panzer, jedes Geschütz, jedes Gewehr, jeder Tropfen Benzin, sämtliche Munition kommen aus der Sowjetunion. Sowjetische Waffen sind es, die über die kambodschanische Westgrenze nach Thailand kommen und den Konflikt auf Thailand übertragen.

Thailand ist der „Frontstaat" der Asean. Es spielt daher die führende Rolle in den Bemühungen der Asean zu einer friedlichen Beilegung des Kambodscha-Konflikts. Aber alle bisherigen Vorschläge wurden von Hanoi zurückgewiesen, sie basierten auf der von der UNO angenommenen Kambodscha-Resolution, deren Kernpunkte der vollständige Abzug der vietnamesischen Truppen und die Ausübung des Selbstbestimmungsrechts durch das kambodschanische Volk sind.

Verfahrene Lage

Beides widerspricht den Ambitionen Hanois, Kambodscha zusammen mit Laos in ein von Vietam kontrolliertes Indochina zu integrieren. Hanoi machte Gegenvorschläge, die Nachbarn der Asean sollten die „Unwiderrufbarkeit" der Situation in Kambodscha akzeptieren. Das stößt auf die Ablehnung der Asean.

So festgefahren die Situation politisch ist, so verfahren ist sie auch militärisch. Bei der letzten Trockenzeitoffensive haben Hanois Soldaten unter Einsatz schwerer Waffen die Grenzlager der drei Widerstandsgruppen zerstört. Die Zivilisten flohen nach Thailand, wo internationale Organisationen wieder die Sorge um Unterkunft und Ernährung von 230 000 Flüchtlingen haben. Wann sie zurückkehren können, ist ungewiß. Die Vietnamesen scheinen sich entlang der Grenze zu konsolidieren.

In der „Prawda" sachlicher Ton gegenüber USA

R.-M.B./DW. Moskau

Erstaunt registrierten ausländische Berichterstatter die moderaten Töne, die zwei Tage nach der Wahl des neuen sowjetischen Außeministers Eduard Schewardnadse gegenüber den USA angeschlagen werden. Die Parteizeitung „Prawda" berichtete gestern sachlich und ohne Kritik am SDI-Projekt der Amerikaner über eine Pressekonferenz von US-Außenminister Shultz. „Dieses Treffen werde als Möglichkeit betrachtet, den Dialog zwischen den USA und der Sowjetunion zu erweitern sowie den Grundstein für die praktischen Schritte für eine Verbesserung der amerikanisch-sowjetischen Beziehungen anzusehen", hieß es.

Shultz wird wörtlich zitiert: „Wir haben keine Illusion in bezug auf Unterschiede zwischen der amerikanischen und sowjetischen Politik, zwischen den Gesellschaftssystemen." „Dementsprechend sei eine konstruktive Entwicklung dieser Beziehungen ein kompliziertes Problem", heißt es in dem Bericht. Doch der Versuch, das Problem der Koexistenz zwischen beiden unterschiedlichen Systemen in dieser kleinen Welt zu lösen, sei eine der wichtigsten Aufgaben beider Seiten. Das Treffen, so der Schlußsatz, des Präsidenten mit dem Generalsekretär werde daher ein wichtiges Element dieses Prozesses sein. Ihm würden umfangreiche Vorbereitungen vorangehen.

Gleichzeitig verbreitete die Nachrichtenagentur Tass ein Antwortschreiben Gorbatschows an die amerikanische „Vereinigung besorgter Wissenschaftler". Darin appelliert der Parteichef an die USA, den 1972 mit der Sowjetunion abgeschlossenen Vertrag über die Beschränkung der Raketenabwehr-Systeme (ABM) einzuhalten und sich von den Plänen einer Militarisierung des Weltraums loszusagen. Diese würden den ABM-Vertrag zerstören, der im Prozeß der atomaren Rüstungsbegrenzung eine Schlüsselposition habe. Die Sowjetunion werde alles unternehmen, um auch andere Länder, vor allem aber die USA, davon zu überzeugen, keine Waffen im Weltraum zu stationieren.

Westliche Beobachter in Moskau werten die „sachliche" Haltung gegenüber den USA in dem „Prawda"-Artikel, in dem verbale Attacken gegen die US-Weltraumpläne – anders als bisher – ausgespart wurden, als Abweichung von der bisherigen Generallinie der sowjetischen Außenpoltik. Der Kremlkurs, der unter dem Amerika-Experten Andrej Gromyko in Konfrontation zu den USA stand, soll unter Garbatschow/Schewardnadse offenbar eine andere Weichenstellung erhalten.

Scargill ist jetzt Präsident auf Lebenszeit

REINER GATERMANN, London

Der Präsident der britischen Bergarbeitergewerkschaft (NUM), Arthur Scargill, hat auf dem Kongreß der Gewerkschaft in Sheffield seine Position und die des Präsidiums erheblich gestärkt, gleichzeitig ist jedoch die Gefahr eines offenen Bruches mit dem zweitgrößten Gewerkschaftsdistrikt Nottinghamshire gewachsen.

Durch die Neufassung der 41 Jahre alten Satzung verbleibt Arthur Scargill auf Lebenszeit NUM-Präsident. In der Praxis heißt dies bis zum Jahre 2003 – bis er 65 Jahre alt wird. Dies war möglich geworden, nachdem der radikale Gewerkschaftsführer darauf verzichtet hatte, bei Kongressen und Präsidiumssitzungen von seiner ausschlaggebenden Stimme Gebrauch zu machen. Anderenfalls wäre er unter das Gewerkschaftsgesetz von 1984 gefallen, das von gewählten Spitzenfunktionären fordert, sich spätestens nach fünf Jahren einer neuen Abstimmung zu stellen.

Weitere Satzungsänderungen geben dem Präsidium das Recht, einzelne Distrikte oder Teile davon in den Arbeitskampf zu schicken. Lediglich für einen landesumfassenden Streik ist eine Urabstimmung erforderlich: Es kann nach eigenem Ermessen die Distriktsgrenzen ändern oder Mitgliedsgruppen überführen sowie die Mitgliedsbeiträge verändern.

Zur Verabschiedung des neuen „Regelbuches" war eine Dreiviertelmehrheit erforderlich. Den heftigsten Widerstand leistete die Region Nottinghamshire, die sich gegen die Machtkonzentration an der Spitze wandte, weil sie damit ihre eigene Autonomie gefährdet sieht, und gegen die Wahl Scargills auf Lebenszeit.

Schon nach den ersten verlorenen Abstimmungen verließ die Nottinghamshire-Delegation den Kongreßsaal. Ihren Verbleib in der NUM hält sie nur dann für möglich, wenn diese die zur jetzt verabschiedeten zentralen Satzung in einigen wichtigen Punkten im Gegensatz stehenden Bestimmungen des Distrikts akzeptiert. Scargill hat dies bisher strikt abgelehnt; dies dürfte auch bei der Mehrheit der Delegierten so sein.

Nottinghamshire ist seit langem Außenseiter innerhalb der Bergarbeitergewerkschaft. So schloß man sich nicht dem Streik an, der fast ein Jahr dauerte.

Personalien

AUSWÄRTIGES AMT

Deutscher Botschafter im Königreich Swasiland wird Dr. **Wilfried Nölle**, der seit April dieses Jahres als Botschafter in der Volksrepublik Moçambique akkreditiert ist. Der Berliner, 1925 geboren, studierte orientalische Sprachen, Völkerkunde und vergleichende Religionswissenschaft. Als Dr. phil. trat er 1960 in das Auswärtige Amt ein, nachdem er zuvor als Redakteur gearbeitet hatte. Er war auf Posten in Asien und Südostasien und in Südamerika, ehe er 1980 Ständiger Vertreter des deutschen Botschafters in Peking wurde.

GEBURTSTAGE

William Borm, ein Liberaler der „ersten Stunde" in der deutschen Nachkriegsgeschichte, feiert am Sonntag seinen 90. Geburtstag. Politisch gehörte der Freimaurer Borm von 1924 bis 1933, bis zu deren Auflösung, der Deutschen Volkspartei an. Nach 1945 gehörte er zu den Mitbegründern der Liberal-Demokratischen Partei (LDP) – der späteren FDP – in Berlin. Im September 1950 wurde Borm bei einer Fahrt von Berlin nach Kassel von der mitteldeutschen Polizei verhaftet und wegen angeblicher „Kriegs- und Boykotthetze" zu zehn Jahren Haft verurteilt. Im August 1959 kam er aus der Haft, und im Mai 1960 wählte ihn der Berliner Landesverband der FDP zum ersten Vorsitzenden. In diesem Amt wurde er bis 1969 immer wieder bestätigt (danach Ehrenvorsitzender). Von 1963 bis 1967 war er Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, von 1965 bis 1972 Berliner Vertreter im Deutschen Bundestag und Alterspräsident. 1972 wurde er vom Landesausschuß erneut als Berliner FDP-Vertreter nominiert, doch entsandte die Fraktion dann **Hans Günter Hoppe** nach Bonn. Ein 1963 von ihm vorgelegter Deutschlandplan löste mehr Kritik aus, als daß er Zustimmung erhielt. In den Jahren des beginnenden West-Ost-Dialogs war Borm ein Verfechter des von der FDP vorgeschlagenen Generalvertrages mit der „DDR". Im Herbst 1978 erregte eine Veröffentlichung mit dem Titel „Erneuerung des liberalen Anspruchs der FDP" Aufsehen. In diesem Manifest setzte sich Borm für die Wiederbelebung der Freiburger Thesen von 1971 ein. Eigenwillige Vorschläge machte Borm dann auch 1979 in der Deutschland-Politik, in der er für ein Nachgeben in der Frage zweier deutscher Staatsangehörigkeiten plädierte. Das Ende der sozialliberalen Koalition veranlaßte Borm, nach 37jähriger Mitgliedschaft aus der FDP auszutreten. Bei der Bildung einer Gruppe „Liberale Demokraten" wirkte Borm im November 1982 als „Geburtshelfer" mit und wurde Ehrenvorsitzender dieser linksliberalen Formation.

*

Der international renommierte Mathematiker Professor Dr. **Lothar Collatz**, Emeritus der Universität Hamburg, feiert heute seinen 75. Geburtstag. Zu Ehren des langjährigen Direktors des Instituts für Angewandte Mathematik, des Mathematischen Seminars und des Rechenzentrums veranstaltet das Institut für Angewandte Mathematik seit gestern im Geomatikum der Universität ein internationales Kolloquium, zu dem mehr als 170 Wissenschaftler aus über 20 Ländern gekommen sind. Das Werk von Lothar Collatz, das über 200 Veröffentlichungen umfaßt, darunter viele in Fachkreisen der ganzen Welt sehr bekannte Bücher, hat einen außerordentlich großen Einfluß auf die Entwicklung der Angewandten Mathematik gehabt. Professor Collatz, damals ordentlicher Professor für Mathematik an der TH Hannover, folgte 1952 einem Ruf nach Hamburg. Dem gebürtigen Westfalen aus Arnsberg sind viele Ehrungen zuteil geworden. Er ist unter anderem gewähltes Mitglied der Akademie der Naturforscher „Leopoldina" in Halle.

UNIVERSITÄT

Professor Dr. **Dietbert Knoefel**, bisher an der Gesamthochschule Siegen, erhielt vom Berliner Wissenschaftssenator **Wilhelm Kewenig** jetzt einen Ruf auf den Lehrstuhl für das Fachgebiet Baustoffkunde und -prüfung an der Technischen Universität Berlin.

*

Der bisherige Leiter der Auswertegruppe für Satelliten-Geodäsie und physikalische Geodäsie beim Institut für angewandte Geodäsie in Frankfurt am Main, Dr. **Dieter Lelgemann**, hat einen Ruf auf einen Lehrstuhl an der Technischen Universität Berlin angenommen.

Der Direktor des Instituts für Medizinische Virologie und Immunologie am Klinikum der Universität/Gesamthochschule Essen, Professor **Ernst Kuwert**, ist im Alter von 54 Jahren verstorben. Der gebürtige Westpreuße promovierte als Tiermediziner in Leipzig und befaßte sich früh mit der Tollwutvirus-Forschung. 1961 kam Kuwert in die Bundesrepublik Deutschland und arbeitete als wissenschaftlicher Assistent am Institut für Experimentelle Virologie und Immunologie am Universitätskrankenhaus Hamburg-Eppendorf. Kuwert, der 1972 ordentlicher Professor und Leiter des Instituts am Essener Klinikum wurde, erlangte durch Forschungen auf dem Gebiet der spinalen Kinderlähmung und der multiplen Sklerose internationale Bekanntheit. Zuletzt befaßte sich Kuwert mit der Herkunft des AIDS-Virus.

Ein Leben für die Völkerversöhnung

AP, Frankfurt/London

Im Alter von 91 Jahren ist Herbert Sulzbach gestern morgen in einem Londoner Krankenhaus gestorben. Er hatte die deutsch-britische Verständigung zu seinem Lebenswerk gemacht. Sulzbach, Sohn einer bekannten jüdische Frankfurter Bankiersfamilie, war im Ersten Weltkrieg deutscher Artillerie-Leutnant. Er wurde während des NS-Regimes in die Emigration getrieben und diente im Zweiten Weltkrieg als Dolmetscher in der britischen Armee. In dieser Tätigkeit war er Tausenden von deutschen Soldaten in britischen Kriegsgefangenenlagern ein Begriff. Nach dem Krieg arbeitete Sulzbach in der Kulturabteilung der deutschen Botschaft in London. In Artikeln und Vorträgen warb er bis in seine letzten Tage für die Aussöhnung zwischen beiden Völkern.

Keine Zuschüsse für Jugendfestspiele

DW. Bonn

Nach dem Bundesfinanzministerium wird auch das Auswärtige Amt keine Mittel für die Weltjugendfestspiele, die vom 27. Juli bis 3. August in Moskau stattfinden, zur Verfügung stellen. Die Zuschüsse wurden gestrichen, nachdem der Status der Westberliner Delegation nicht geklärt war. Die Schuld daran trügen die Sowjets. Während der Bund der katholischen Jugend seine Teilnahme an den Festspielen bereits zurückgezogen hat, gilt die geplante Beteiligung der Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend (AEJ) als umstritten. Der CVJM-Gesamtverband und die Jugendbünde für Entschiedenes Christentum (EC) haben ihre Mitwirkung abgelehnt. Es sei zu befürchten, daß es wegen zahlreicher Einschränkungen „keine offene und unkontrollierte Begegnung" gebe.

Bei SDI blickt Rom auf Bonn

dpa, Rom

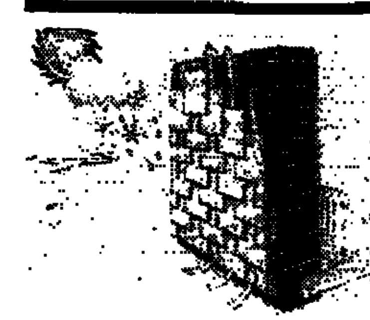
Der CDU/CSU-Fraktionsvorsitzende Alfred Dregger hat aus einem in Rom mit Außenminister Giulio Andreotti geführten Gespräch den Eindruck gewonnen, daß Italien in der Frage der Beteiligung der EG-Länder am US-Weltraumprojekt SDI keine „Meinungsführerschaft" anstrebe. Rom blicke bei diesem Thema besonders auf die Haltung Bonns. Dregger, der auch mit dem Präsidenten der italienischen Christdemokraten, Flaminio Piccoli, und mit Verteidigungsminister Giovanni Spadolini zusammentraf, stellte bei seinen Gesprächspartner Beunruhigung darüber fest, daß die SPD stärkere Kontakte mit der KPI als mit den italienischen Sozialisten unterhalte. Dregger, der vom 17. bis 28. Juli privat nach Polen reist, wurde von Papst Johannes Paul II. in Privataudienz empfangen.

Anzeige

Neues aus der Industrie

Hannover-Messe / Fensterbau – Stuttgart

Margret Scheibel stellt vor: **Kettwig: 0 20 54 / 101-580 · Hamburg: 0 40 / 5 51 20 97 – 98**



Fulgurit-Spectral-Fassaden: asbestfrei, langlebig, energiesparend

Wer heute baut oder modernisiert, hat mit einer Fulgurit-Fassade alle Vorteile auf seiner Seite. Die Fassade ist vorgehängt, hinterlüftet und gedämmt. Das bedeutet sicheren Wetterschutz, trockenes Mauerwerk, hervorragende Wärmedämmung und somit Energieeinsparung. In puncto Gestaltung läßt sich jeder Wunsch realisieren. Die Fassadenplatten gibt es in vielen Formen und Formaten, passend zu jeder Hausgröße und in 10 naturschönen Farben, die harmonisch zu Stadtbild und Landschaft passen. Das asbestfreie Material ist witterungs- und frostbeständig und nicht brennbar. Eine Fassade, die über Jahrzehnte ihre Schönheit behält, ohne daß kostspielige Renovierungsarbeiten anfallen.

Weitere Informationen von: Fulgurit, 3050 Wunstorf 1

Espresso auf Knopfdruck

Der kleine LILY-BAR-Espresso-Automat bereitet Ihnen in wenigen Sekunden den herrlichsten italienischen Espresso *mit Schaum. Tasse* darunter stellen, Knopf drücken – fertig! Problemlos ohne Kaffee-Rest und Abfall, sauberer geht's nicht. Kaffee- und Wasserreserve für ca. 25 Portionen. Preis: DM 285,– ohne, DM 300,– mit Becherhalter (inkl. MwSt.). *Espresso-Zubereiten ist jetzt ein Vergnügen!*

Glems-Technik GmbH, Gerlinger Str. 36, 7257 Ditzingen 1, Tel. 0 71 56 / 50 09

Universeller Zoom-Kopierer von Agfa



Mit ihm läßt sich stufenlos verkleinern und vergrößern. Der neue Agfa X 2 ist mit Zoom-Optik ausgestattet, automatischer Belichtungsregelung und auf Wunsch mit Sorter, Unterschrank und 2 integrierten Papierkassetten. Da mikroprozessorgesteuert, können mit ihm automatisch bis zu 99 Mehrfachkopien bei 15 Kopien A 4 pro Minute auch von *farbigen oder schwierigen Halbtonvorlagen* sowie Vergrößerungen und Verkleinerungen zwischen 65 und 142 Prozent der Originalvorlage hergestellt werden. Zusätzlich wählbar sind eine feststehende Vergrößerungsstufe und 2 feststehende Verkleinerungsstufen. Mit dem Agfa X 2 kann auf alle Formate von A 3 bis A 5 kopiert werden. Auch Kopien auf Selbstklebeetiketten oder Folien für Tageslichtprojektoren sind dank Einzelblatt-Zuführung möglich.

Agfa-Gevaert AG, Sparte Bürosysteme, 5090 Leverkusen 1, Tel. 02 14 / 30 45 34, Telex 85 104-20



Unterschriftsmaschinen Modell SIGNASCRIPI

geben eine originalgetreue Unterschrift mit Tinte oder Kugelschreiber wider. Ideal für Werbeschreiben, Quittungen oder Diplome anwendbar. Zum Programm gehören weiterhin Geräte für dreifarbige Faksimileunterschrift für Einzelschecks, vom Stapel oder auch Endlosschecks. Die Maschinen werden in den verschiedenen Ausführungen angeboten bis zur kompletten Unterschriftsmaschine mit Reißer. Anfragen an:

Osthoff-Datentechnik, Ottweiler Str. 27, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 48 44 77



Innovation made in Germany

Das gilt heute in aller Welt als Versprechen – Steiner-Optik hat es sich zum *Leitmotiv gemacht. Ein gelungenes Produkt* dieser Firmenkonzeption ist der **„Commander 7 × 50"**, das Super-Fernglas mit integriertem Peilkompaß und brillanter Hochleistungsoptik. Dieses wasserdichte Nachtglas bringt ein verblüffend helles Bild auch bei Dämmerung und Nacht. Die 360-Grad-Rose des flüssigkeitsgedämpften Präzisionskompasses wird in das Gesichtsfeld des *Fernglases sechsfach vergrößert* eingespiegelt. Weitere techn. Vorteile: Skalen zur Entfernungs- und Breitenmessung, Einzelokulareinstellung, Schärfentiefe ab 15 m, volles Gesichtsfeld auch für Brillenträger, griffige Gummiarmierung, Mehrschichten- und Hartvergütung.

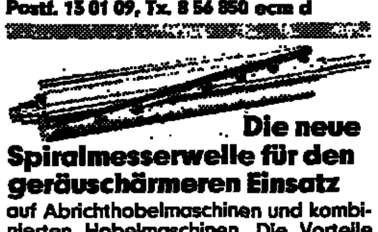
**Steiner Optik
P.O. Box 1128, 85 80 Bayreuth
Tel. 09 21 / 2 61 54**



Halogen-Niedervoltlampen

bekannt für helles und brillantes Licht, z. B. an Kraftfahrzeugen, sind ab sofort durch den BROLUX-Halogenstrahler im Bereich der Werbung, Schaufenster- *und allgemeinen Raum-Ausleuchtung* einsetz- und lieferbar. Der stromsparende BROLUX-Halogenstrahler mit dem eingebauten Ringkerntransformator 220/12 Volt kann mit dem vorhandenen Schraubsockel einer normalen Glühlampe problemlos (ohne Montage) in vorhandene Downlights und Pendelleuchten eingeschraubt werden. BROLUX-Vorteile: 50% Stromersparnis einer 50-Watt-Halogenlampe gegenüber einer 100-Watt-Reflektorlampe bei unverminderter Helligkeit. Weniger Wärmeentwicklung. Konstante Halogenlampen-Helligkeit über die gesamte Brenndauer. Hervorragende Farbwidergabe der angestrahlten Objekte. Farblich auswechselbare Reflektoren zur Anpassung der gewünschten Lichtverhältnisse. BROLUX, ein neuer Strahler für Handel und Verbraucher.

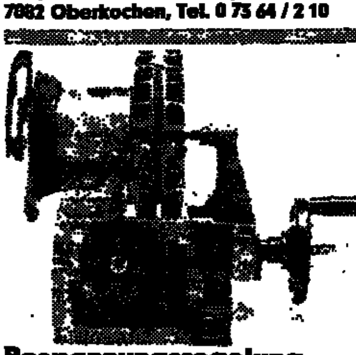
**Edmund Czaikowski
4330 Mülheim/Ruhr
Postf. 13 01 09, Tx. 8 56 850 ecm d**



Die neue Spiralmesserwelle für den geräuschärmeren Einsatz

auf Abrichthobelmaschinen und kombinierten Hobelmaschinen. Die Vorteile der neuen Messerwelle sprechen für sich: **wesentliche Absenkung der Geräuschemission im Leerlauf** und bei der Bearbeitung, leichter Schnitt und sauberes, splitterfreies Arbeiten, einfaches Schärfen der Messer außerhalb der Maschine, Voreinstellen von Messer und Spannbacken außerhalb der Maschine sowie einfaches Einsetzen von Messer und Spannbacken in die Messerwelle auf konstanten Flugkreis ohne Lehren. AUCH IM AUSTAUSCH FÜR VORHANDENE MASCHINEN LIEFERBAR! **Ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Humanisierung am Arbeitsplatz** mit

**Gebr. Leitz GmbH & Co., Leitzstr. 2
7082 Oberkochen, Tel. 0 73 64 / 2 10**



Bespannungsregelung

Die Firma BOSCHERT GmbH & Co KG präsentierte auf der diesjährigen Hannover-Messe eine gewichtsabhängige Bahnspannungsregelung zum Einsatz bei allen Abwicklungen im Bereich der *Textil-, Druck- und Papier-Industrie.* Diese neukonzipierte Bahnspannungsregelung arbeitet auf rein mechanischer Basis, und dies ohne die Notwendigkeit der Zuführung von zusätzlichen Energieträgern wie z. B. Luft oder Elektrizität. Die Funktion beruht auf einem einfachen, aber wirkungsvollen Prinzip – das Gewicht eines Wickelbaumes wird über eine in deren Hebelarmlänge veränderliche Schlinge direkt als Axialkraft auf die Bremse umgesetzt. Somit steht je nach Wickeldurchmesser ein entsprechendes Bremsmoment an, dieses nimmt mit kleiner bzw. größer werdendem Durchmesser ab bzw. zu.

**BOSCHERT GmbH & Co. KG
7850 Lörrach**



Neu: Atera-Klemmträger für Autos ohne Regenrinne

Autos ohne Regenrinne erfordern wegen ihrer dünnen Dachbleche ein besonderes Know-how. Eine starke Klemmplatte, die alles hält, eine Dachauflage, die die aufgebauten Dachlasten ausfedert sowie Materialstärken, die den Anforderungen des TÜV standhalten. Bei Atera ist jeder Dachträger einzeln nach der neuen DIN 75 302 TÜV-geprüft. Atera gibt damit ihren Kunden absolute Sicherheit beim Transport von Fahrrädern, Surfbrettern, Skis und Booten. Es gibt sie passend für Mercedes 190, Audi 100 und 200, Peugeot 204, 4türig, Mercedes W 124, neu Subaru und Toyota Starlet. Für Träger, die nicht mehr passen, können bei Atera passende Austauschstützfüße bezogen werden. Sie sind für alle Fabrikate lieferbar, deren Tragrohrmaße 30 × 20 mm Ø sind. Atera-Träger sind übrigens abschließbar vorbereitet.

**Autoteile Ravensburg, Eberhard Tittel
Postfach 22 40, 7980 Ravensburg**

Zeiterfassung



und Zugangskontrolle sind unverzichtbare Grundvoraussetzung für die Optimierung von Einsatz und Organisation Ihres Personals. Nur dadurch behalten Sie Ihren größten Kostenblock – nämlich die Personalkosten – wirksam im Griff. Es wäre unverantwortlich, auf moderne Zeitwirtschaft und die Unterstützung durch entsprechende Rechnersysteme zu verzichten. **INTERFLEX Datensysteme** führend mit Konzepten und Systemen für alle Formen der Arbeitszeit-Organisation. Info:

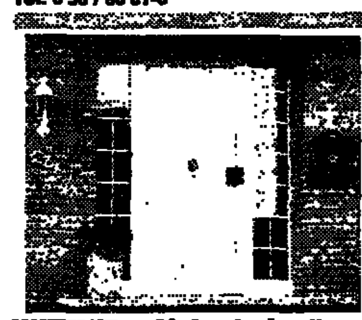
**Interflex Datensysteme GmbH
Mühlhauser Str. 47
7730 VS-Weigheim, Tel. 0 74 25 / 60 51**

Mikroprozessor-pH-Meter 3. Generation



Knick bringt seine Erfahrung auf dem Gebiet der Microcomputer-Technologie nun schon in die dritte pH-Meter-Generation ein. Die Matrix-Displays der neuen pH-Meter ermöglichen einen echten Dialog zwischen Benutzer und Gerät im Klartext. Die gesamte Bedienung und Programmierung erfolgt im lückenlosen Frage-Antwort-Spiel. Alle Geräte verfügen über die patentierte Calimatic, die vollautomatische Elektrodenkalibrierung mit selbsttätiger Pufferfindung. Die neuen Gehäuse mit dichter Flüssigkeits-Folientastatur und Abdeckung aus Edelstahl rostfrei wurden optimal für die Forderungen des Laborbetriebs konstruiert. Die Systemfähigkeit der Knick-Mikroprozessor-pH-Meter ist ein großer Schritt in Richtung automatischer Meßwerterfassung und Auswertung im Labor. In Verbindung mit einem Controller (z. B. Personal-Computer) sind alle Gerätefunktionen extern steuerbar.

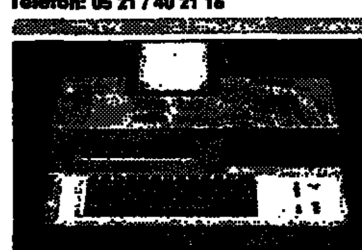
**Knick Elektronische Meßgeräte,
Beuckestr. 22, 1000 Berlin 37
Tel. 0 30 / 80 01-0**



WITTLER – Sicherheitstüren für höchste Ansprüche

Ein komplettes Türenprogramm für Haus, Wohnung, Büro, Lagerräume, Labors, EDV, Archive usw. wird angeboten. Die Türen haben Mehrfachverriegelung. Durch Schlüsseldrehung schieben sich gehärtete Stahlbolzen bis zu 5 cm tief ins Mauerwerk. Alle Modelle sind einbruchgetestet und haben Prüfzeugnisse.

**WITTLER-Sicherheitstechnik
Diemweg 4, 4800 Bielefeld 12
Telefon: 05 21 / 40 21 16**



Elektronisch adressieren, ja – aber wie?

Mit dem neuen Adreß-Computer für jedermann. Er ist so klein und einfach wie eine Schreibmaschine. Kann Adressen erfassen, speichern, ändern, sortieren, selektieren **und ausdrucken auf Selbstklebeetiketten oder direkt auf Briefbogen** mit angeschlossenem Zusatzdrucker. Elektronisch sauber, leise, schnell. Jeder kann es. Und weil er so preiswert ist, lohnt sich seine Anschaffung schon für wenige hundert Adressen, für Tausende sowieso. Wichtig auch: die niedrigen Adreßträgerkosten von unter 3 Pfennig pro Adresse, die einmalig sind, weil sich Disketten immer wieder neu verwenden lassen. Bitte Prospekt anfordern von:

**STIELOW Abt. AC 138
Postfach 20 20, 2000 Norderstedt
Tel. 0 40 / 5 23 01-3 57 (Prosp.-Vers.)**

Leises, kontrolliertes Lüften mit dem Flüsterlüfter von Eberspächer

Lüften durch Fensteröffnen wird immer mehr zum Pro*blem. Einerseits dringen Lärm* und Schmutz in den Raum, andererseits entweicht kostbare Heizenergie. Durch den Einbau von schall- und wärmeisolierten Fenstern hat sich so mancher Bauherr einen Streich gespielt, denn zum Lüften müssen diese Fenster mit schöner Unregelmäßigkeit geöffnet *werden. Leises und* kontrolliertes Lüften ist jedoch mit dem Flüsterlüfter von Eberspächer möglich. Unabhängig vom Fenster strömen 20 bis 140 m³ frischer Luft stündlich in den Raum. Mit 45 db Schalldämmung bleibt es auch noch wohltuend ruhig. Den Flüsterlüfter gibt's in acht Varianten. Damit kann er überall eingesetzt werden, z. B. *in Wartezimmern, Hotelzimmern, Büros,* natürlich auch Wohn- und Schlafräumen. Das Gerät sieht nicht nur gut aus, es ist auch sparsam: nur 10 bis 22 Watt aus der Steckdose genügen, umgerechnet sind das selbst im Dauerbetrieb nur Pfennigbeträge am Tag. Auch die Installation ist denkbar einfach: ein Loch durch die Außenwand und eine Steckdose in der Nähe genügen. Weitere Informationen erhalten Sie von.

**J. Eberspächer, Abt. VBL, V
Postfach 2 89, 7300 Esslingen**



paralyser electronic Die neuartige und überlegene Selbstverteidigungswaffe

mit der Sie jeden Angreifer wirkungsvoll und sofort außer Gefecht setzen können – ohne ihm nachhaltig zu schaden. Mit Hilfe einer ausgeklügelten und unverwüstlichen Elektronik wird mit zwei handelsüblichen 9-Volt-Batterien eine Spannung von ca. **28 000 Volt** und eine definierte Frequenz bei sehr geringer Stromstärke erzeugt. Daher gibt es – trotz der verblüffenden Wirkung – keine Verletzungen, und es entsteht keine Gefahr für Herz und andere Organe.

**P + P International Kreuzeskirchstr. 8
4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 25 50 17 / 18**



Es gibt auf dem Markt verschiedene Decken-Ventilatoren,

sie unterscheiden sich alle in Farbe, im Material oder in der technischen Ausstattung. In allen ist **die Qualität** entscheidend. Bei der Fa. Brodersen ist dies keine Frage. Ein umfassendes Lager an Decken-Ventilatoren, der verschiedensten Ausführungen und Größen, für jeden Bedarfsfall passend, hält die Ventilatoren-Zentrale B. Brodersen für Sie bereit. Die Preise bewegen sich zwischen DM 173,– und DM 2010,– (unverbindliche Preisempfehlung).

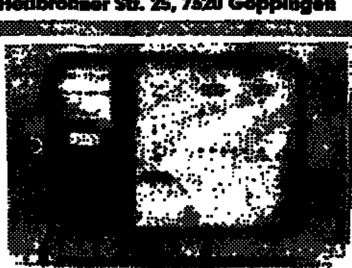
**Ventilatoren-Zentrale B. Brodersen
Marktstr. 1 W, 2090 Winsen
Tel. 0 41 71 / 6 15 00**



Telestech für Objekt- und Personenschutz

Telestech ist ein neues Funkmeldesystem, das bei Wach- und Schließdiensten oder Werkschutz zur Überwachung von militärischen Objekten oder Kraftwerken usw. eingesetzt wird (Telestech kann in vorhandene Funksysteme eingebaut werden). Das System besteht aus Kontrollstellen mit jeweils einem elektronischen Baustein und einer Geräteklinke, beides in einem plombierbaren Gehäuse untergebracht. Es werden zwei Ausführungen angeboten: Für Trockenräume und Feuchträume bzw. Einsatz im Freien. Für den elektronischen Baustein wird keine separate Stromversorgung benötigt. Alle Telestechanlagen sind auf das Funkgeräteprogramm der AEG-Telefunken abgestimmt. Die Vorzüge: 100 (1000) Stechstellen können im Wachbereich eingeteilt *werden; 10 Wachbeamte können* gleichzeitig Runden laufen; pro Runde können 24 (100) Stechstellen programmiert werden. Die Handhabung: Über den Adapter am Funkgerät wird das Handsprechfunkgerät in die Telestech-Kontrollstelle eingestöpselt, alles Weitere läuft vollautomatisch ab. Durch verschlüsselte Datentelegramme wird Manipulation unmöglich gemacht.

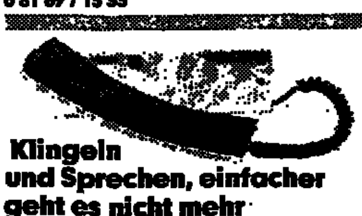
**AEG-Telefunken Sprech- u. Datenfunk
Heilbronner Str. 25, 7320 Göppingen**



Energieeinsparung mit Bogas Bausteinen

Die Firma Vogab Elektronik, Hallbergmoos, liefert ein breites Spektrum an elektronischen Geräten und Problemlösungen. Vogab liefert Geräte für die Gebäudetechnik und Industrie sowie für Energieträger. Aber auch für Handel und Handwerk bietet sie interessante Problemlösungen. In letzter Zeit findet vor allem der Teil Energieeinsparung, mit Maximumwächtern, programmierbaren Uhren, Lichtwertschaltern und Klimabausteinen große Beachtung.

8055 Hallbergmoos, Postfach 16, Tel. 0 81 69 / 13 33



Klingeln und Sprechen, einfacher geht es nicht mehr

Mit Ihrer ganz normalen Klingelanlage können Sie nun ohne *Aufstemmen der* Wände oder Legung neuer Leitungen eine moderne Gegensprech- und Türöffneranlage besitzen. Die Eindrahtschleife der vorhandenen Klingel, verbunden mit dem neu entwickelten elektronischem System von ELCOM (Lautsprecher = Mikrofoneinheit, elektronisches Netzteil und ein formschönes Haustelefon), genügt, um eine zuverlässige/vandalensichere Anlage zu installieren. Fragen Sie Ihren Elektroinstallateur oder uns, wir helfen Ihnen gern.

**ELCOM Türsprechanlagen Austr. 141
7100 Heilbronn, Tel. 0 71 31 / 1 68 51–52**



Mehr als 1000 mal wiederaufladbar

Ladegerät für Mono-, Baby-, Mignon-, Micro-, Lady-, 9-Volt-Block-NiCad-Akkus. Ganz neu im Panasonic-Programm und an Vielseitigkeit kaum zu übertreffen ist das Akku-Ladegerät BL 04. Dieser „Mini-Multi" ermöglicht, daß entweder *4 Mignon-Akkus oder in Verbindung mit* den passenden Panasonic-Adaptern 4 Lady-Akkus oder 4 Micro-Akkus geladen werden können – alles in beliebiger Reihenfolge oder Zusammenstellung. In Verbindung mit den Akkus bietet dieses Gerät in den verschiedensten Anwendungsbereichen (Elektrogeräte, Foto, Spielzeug, Hobby) neue Möglichkeiten: 1000mal und öfter kann der Akku immer wieder frisch aufgeladen werden. Jedem, der rechnen kann, wird einleuchten, daß sich die Anschaffungskosten für Ladegerät und Adapter recht schnell amortisieren. Die Panasonic-Akkus werden darüber hinaus noch vom Fachhandel zurückgenommen und im Recycling neu aufbereitet (umweltfreundlich).

**Panasonic Deutschland GmbH
Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54**

Anzeige

Schmerzbehandlung ohne Medikamente

Die Intraschall-Therapie als natürliche Heilmethode bei Muskelverspannungen, Kopfschmerzen, Migräne, Kreislaufstörungen, Sportverletzungen, Tennisarm, Arthrosen

Ganz gleich, ob es sich um kurzlebige Zahnschmerzen oder langanhaltende Gelenkschmerzen handelt: wer leiden mußte, griff bisher zum Tabletten-Röhrchen. Das soll nun anders werden. Töne statt Tabletten heißt die neue Therapie, was bedeutet, daß man dem Schmerz jetzt mit Intraschallwellen zu Leibe rücken kann. Und daß der Schmerz wirklich nachlassen kann, wird von Medizinern und Patienten gleichermaßen bescheinigt. Das neue elektromedizinische Gerät sieht aus wie eine Handdusche, und ebenso komfortabel ist es auch in der Anwendung. Die ausströmenden Schallwellen können nach verblüffend kurzer Zeit von quälenden Schmerzen *befreien.*

Ein namhafter deutscher Professor hatte als erster die Idee zur therapeutischen Nutzung der Schallwellen. Und so funktioniert die Therapie der kurzen Wellen (100 bis 10 000 Hertz): **Mit den Schwingungen wird das gesamte Körpergewebe zum Mitschwingen angeregt. Die Frequenzen passen sich auf normale Weise der Beschaffenheit des Gewebes an. Hier liegt das Ungefährliche dieser bedeutenden Tiefen- und Breitenwirkung des Hörschalls.**

Doch die Erfindung ging noch weiter. Es gelang eine so glückliche Bündelung der Schallwellen, daß dadurch auch die kleinsten Zellen der Nervenbahnen und folglich sämtliche Zellen des Körpers aktiviert werden. Das Ergebnis: Die Intra-Schallwellen regen alle jene Zellen und Nervenbahnen an, die im Körperhaushalt ihre Pflicht nicht mehr voll erfüllen – eine ganz andere Wirkung als die der herkömmlichen Vibrationsmassage. Die Intraschall-Methode ist ein naturnahes Verfahren von funktionsfördernder, gesundheitsunterstützender Wirkung. Die Wellen erreichen auch kranke Knorpel- und Knochenbereiche. **Durch die Tiefenwirkung bis zu 60 mm werden die Zellkerne aktiviert und vervielfachen die Selbstheilungskräfte gegen Entzündungen. Die Intraschall-Therapie geht der Natur sozusagen hilfreich zur Hand.**

Das Gerät wiegt nur 250 Gramm. Es treten durch die Anwendung keinerlei Nebenwirkungen auf. Ausführliche Behandlungsanleitung mit Indikationsliste liegt jeder Sendung bei. 2 Jahre *Garantie.* Deutsches Erzeugnis.

Bereits eine „Beschallung" täglich kann helfen bei: Arthrosen, Amputationsschmerzen, Bronchitis, Tennisarm, Ischias, Kopfschmerzen, Kreislaufstörungen, Migräne, Muskelverspannungen, Rheuma, Sportverletzungen u. v. m. Mit Intraschall können sich Sportler in Form halten oder bei Verletzungen sofort behandeln.

Gerade wer bewegungsarm lebt, kann seinen Kreislauf 15 *Minuten mit Intraschall* stärken.



Werkfoto Novafon

Das elektromedizinische NOVAFON-Gerät wird überall in der Welt als „helfende Hand" verwendet und hat sich auch in Deutschland bereits zehntausendfach bewährt. Dieses kleine, wirkungsvolle Gerät gehört in jeden gesundheitsbewußten Haushalt. Es wird von der Firma NOVAFON – Verkaufsbüro für Deutschland – Niedersachsenstraße 1 in 4460 Nordhorn (Telefon 0 59 21 – 51 36 oder 29 80 Tag und Nacht) vertrieben und kann auch zur 14tägigen Erprobung auf Rechnung (ohne Vorauszahlung) bezogen werden. Preis 298,50 (inkl. MwSt.). Erhältlich auch in Sanitätsfachgeschäften.

Anzeige

Mit Frischzellen jung bis ins hohe Alter

Der Kaiser von Japan ist 84 und noch immer ein souveräner Repräsentant seines Landes. Konrad Adenauer war 91, als er schließlich nach einer beispiellosen Alterskarriere starb. Marlene Dietrich galt noch mit 75 als die schönste Großmutter der Welt, und Charlie Chaplin, der im gleichen Alter noch einmal Vater wurde, ist 88 Jahre alt geworden. Sie alle haben eines gemeinsam: Sie ließen sich mit Frischzellen behandeln. **Aber Frischzellen können nicht nur allgemein revitalisieren, sie können auch zahlreiche Krankheiten lindern oder heilen. Ein Beispiel dafür ist Papst Pius XII.**

Keinem seiner Ärzte war es gelungen, seine Leiden zu mildern. In letzter Not entschloß sich der Papst zu einer Frischzellenbehandlung durch Prof. Niehans. Ihm verdankte er schließlich sein Leben. Dieser Erfolg gilt als eine Sternstunde der Frischzellentherapie.

In 35 Jahren mehr als 53000 Patienten

Im *Frischzellensanatorium* Block in Lenggries, in dem seit mehr als 35 Jahren rd. 53 000 Patienten, die vor allem an Abnutzungs- und Verschleißerscheinungen litten, behandelt worden sind, registriert man zahlreiche Erfolge. Besonders wirkungsvoll werden Frischzellen eingesetzt bei:

- **Streß- und altersbedingtem Leistungsabfall,**
- **Herz- und Kreislaufstörungen – Erschöpfungszuständen (Managerkrankheit)**
- **chronischer Bronchitis und Asthma**
- **Potenzstörungen, Migräne, Schlaflosigkeit und Infektionsanfälligkeit.**

Die Heilkraft der Frischzellentherapie beruht darauf, daß Organ- und Drüsenzellen von ungeborenen Tieren die Fähigkeit besitzen, im Organismus des Empfängers ihre Lebenskraft zu erhalten und *weiterzugeben. Behandelt* wird nach dem alten Lehrsatz des Paracelsus: „Gleiches heilt Gleiches", also Herz zu Herz, Hirn zu Hirn, Leber zu Leber ...

Das Frischzellensanatorium Block verwendet als Spendertiere gefleckte Bergschafe, die be*sonders robust sind und zu den* gesündesten Tieren zählen. Sie werden weitab von Umweltgiften auf den Hochalmen des Karwendelgebirges gehalten. Die eigene Herde von 600 Schafen wird laufend tierärztlich, klinisch und serologisch untersucht. Auch das Problem, daß ungeborene Lämmer, die es normalerweise nur im Frühjahr und Herbst gibt, jede Woche als Spendertiere zur Verfügung stehen, wurde durch eine einzigartige züchterische Leistung gelöst.

Ein quietschlebendiger Beweis

Die frisch gewonnenen vitalen Zellen gelangen durch die Injektion in den Gesäßmuskel. Hier werden sie von den Phagozyten *(Freßzellen) in ihre Bestandteile* zerlegt und durch die Blutbahn zu den entsprechenden Organen und Drüsen transportiert. Ihre wichtigsten Bestandteile, DNS- und RNS-Moleküle und Proteine, können die alternden und nicht mehr funktionsfähigen Zellen des Menschen regenerieren und reparieren.

Die Behauptung vieler Ärzte, die Zelltherapie übe lediglich einen unspezifischen Reiz aus, ist längst widerlegt. So wurde nach einer Injektion von Leberzellen nachgewiesen, daß diese einen 100%igen Einfluß auf die Zellteilung der Leber des Empfängers hatten. Experimente an altersschwachen Ratten ergaben, daß nach den Zellinjektionen sich die Intensität der Zellatmung von Herz, Hauptschlagader, Leber und Nieren der Tiere so weit aktiviert hatte, daß sie derjenigen beträchtlich jüngerer Tiere entsprach. Die Presse schrieb über diese Experimente: „Ein quietschlebendiger Beweis für die Wirkung einer verjüngenden Zelltherapie."

Nach sieben Tagen wie neu geboren

Im Frischzellensanatorium Block hat man diese biologisch verjüngende Wirkung (mehr Optimismus, Energie und Vitalität) an Tausenden von Patienten feststellen können. In keinem einzigen Fall hat es ernsthafte Komplikationen gegeben. Rötungen an der Einstichstelle, Quaddeln, hin und wieder auch erhöhte Temperatur oder leichtes Schwindelgefühl sind erwünschte Nebenwirkungen; sie zeigen, daß die Frischzellen wirken.

Obwohl sich der volle Erfolg der *Behandlung im allgemeinen erst* nach 12 bis 14 Wochen einstellt, erklären viele Patienten schon nach Beendigung der 7tägigen Kur, daß sie sich wie „neu geboren" fühlen.

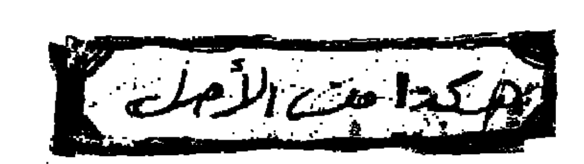
Wenn es auch unterschiedliche Meinungen darüber gibt, ob Frischzellen wirklich „verjüngen" – daß die Frischzellentherapie jedoch biologisch verjüngen, heilen, regenerieren und damit das Leben verlängern kann, wird niemand mehr in Zweifel ziehen, der sich ernsthaft mit dieser Methode beschäftigt hat.

Fortsetzung folgt

**Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Latschenkopfstraße 2
8172 Lenggries**

**Telefon: 0 80 42 / 20 11
Telex: 5-26 231
Btx: * 25522#**





Höhepunkte des Sports: Finale in Wimbledon, Deutsches Derby, Formel 1. Das Fernsehen ist live dabei

● 6,2 Millionen Deutsche saßen vor den Fernsehgeräten, als Becker über Laconte ins Wimbledon-Finale einzog. Gestern erwartete die ARD 20 Millionen (Spiel Becker–Jarryd dauerte bei Redaktionsschluß noch an).

● Chris Evert-Lloyd hat zwei große Wünsche: Heute noch einmal gegen ihr große Rivalin Martina Navratilova in Wimbledon gewinnen – und dann ein Baby. In Paris gelang ihr der Finalsieg bereits.

● 116. Deutsches Galopp-Rennen in Hamburg-Horn. Morgen kommen die beiden Favoriten aus einem Gestüt: Lirung und Acatenango, beide trainiert von Heinz Jentzsch, wurden auf Föhrhof gezüchtet.

● Stefan Bellof fährt in der Formel 1 noch mit dem alten Saugmotor. Trotzdem wurde er in Detroit Vierter. Morgen aber, beim Grand-Prix von Frankreich auf einer Hochgeschwindigkeits-Strecke, ist er chancenlos.

● Das Fernsehen sendet alle Großereignisse live. Heute: Wimbledon-Finale der Damen ab 15.00 Uhr (ARD). Morgen: Formel 1 ab 13.10 (ARD), Herren-Finale ab 15.00 (ZDF), Galopp-Derby ab 18.30 Uhr (ARD).

Seifenoper vor dem Damen-Endspiel: Martina pendelt von einer Villa zur anderen auf einem Herren-Rennrad

CLAUS GEISSMAR, London

Das Endspiel-Duell der beiden „First-Ladies" von Wimbledon ist heute nachmittag ein persönlicher Marathon, der in die 66. Runde geht. Chris Evert-Lloyd (30) und Martina Navratilova (28) sind in ihrem Tennis-Leben schon 65 Mal aufeinandergetroffen. 33 Mal gewann das Mädchen aus Prag, das alle Brücken zur Heimat abgebrochen hat und sich auch innerlich inzwischen als Amerikanerin fühlt. 32 Mal war die Blondine aus Florida die Siegerin, die mit dem „schönsten Mann unter den Spielern" verheiratet ist. So nennt das amerikanische Tennis-Magazin den Engländer John Lloyd, der mit Wendy Turnbull seinen Mixed-Titel verteidigen will. Die beiden Endspielgegnerinnen haben im Damen-Tennis eine total dominierende Rolle erreicht. Nur 1981 war es Tracy Austin kurz gelungen, mit einem Sieg bei den US-Open auf das gleiche Niveau zu klettern. Bei sämtlichen 14 Grand-Slam-Turnieren, die seitdem in Australien, Frankreich, Wimbledon und New York gespielt worden sind, haben entweder immer Martina Navratilova oder Chris Evert-Lloyd gewonnen.

Nachdem im Juni mit einem Sieg in Paris wieder eine Chris Evert-Lloyd an die Spitze rückte, wußte auch der Wimbledon-Club nicht mehr, wer die „First Lady" ist. Beide Spielerinnen wurden als Nummer eins gesetzt, das Los mußte entscheiden, wessen Name im Auslosungsfeld oben oder unten stand.

Das Endspiel der Damen ist gleichzeitig ein Duell zweier technisch völlig unterschiedlicher Tennis-Spielarten. Chris Evert-Lloyd ist eine Spielerin geblieben, die mit Bilderbuchschlägen von der Grundlinie aus ihre Gegnerinnen zermürbt. So gut wie jeder Schlag mit der Vorhand oder der beidhändigen Rückhand ist so perfekt, daß man ihn in einem Tennis-Lehrbuch abbilden könnte. Selten kommt die Amerikanerin in einem Match mehr als zwei- oder dreimal zum Netz. Flugbälle sind nicht ihre Stärke. Martina Navratilova greift dagegen schon mit ihrem Aufschlag an. Sie stürmt zum Netz, um mit einem tödlichen Flugball den Punkt zu machen. Auf Rasen gilt dieses Angriffsspiel als die bessere Taktik. So hat Martina Navratilova ihre fünf Wimbledon-Titel 1978 und 1979 und dann seit 1982 gewonnen. Chris Evert-Lloyd siegte in den Jahren 1974, 1976 und 1981.

Weil das sportliche Duell dieser beiden Damen kaum noch Neuigkeiten enthält, mußten sich die beiden Endspiel-Gegnerinnen während des Wimbledon-Turniers wieder einmal gefallen lassen, daß sich Englands Medien auf ihr Privatleben stürzen. Diesmal haben beide allerdings kräftig selbst dazu beigetragen, daß so gut wie nichts mehr aus ihrer Privatsphäre geheimgeblieben ist. Denn beide haben in der Woche vor Wimbledon in London Bücher veröffentlichen lassen, in denen zwar viel von Tennis, aber noch mehr von Leidenschaften, Eifersucht und Liebe die Rede war.

Der „Times" zufolge sind in den beiden Wimbledon-Wochen die Ereignisse von „Dallas" und vom „Denver-Clan" weit in den Schatten gestellt worden.

Das Privatleben von Martina Navratilova spielt sich nur wenige hundert Meter vom Centre Court entfernt in zwei Wimbledon-Villen ab. Sie hat diese beiden Villen, die nicht direkt nebeneinander liegen, für je 6000 Mark pro Woche gemietet. In der einen Villa lebt sie mit ihrer Freundin Judy Nelson (39). In der anderen Villa sind Judys Kinder Eddie (14) und Dale (11) mit ihren Großeltern Sargeant und Francis Hill untergebracht. Auch Trainer Mike Estep lebt mit seiner Frau in diesem Haus. Daß sich die zweifache Mutter Judy Nelson von ihrem Ehemann, einem Arzt, scheiden läßt, um mit Martina Navratilova zu leben, gibt Englands Medien fast täglich neuen Stoff für eine Tennis-Seifenoper mit immer wieder neuen Fortsetzungen. So gehört es auch zur Wimbledon-Berichterstattung der Londoner Fleet Street, daß der elfjährige Dale eine Packung Weichspülmittel von der einen Wimbledon-Villa zur anderen tragen mußte. Und Fotoreporter hielten in Bildern fest, daß Martina Navratilova die Strecke zwischen den beiden Häusern auf einem Herren-Rennrad mit schmalem Sattel und Schnellgangschaltung bewältigt, während sich Judy Nelson auf einem älteren Damenfahrrad etwas mehr Zeit läßt.

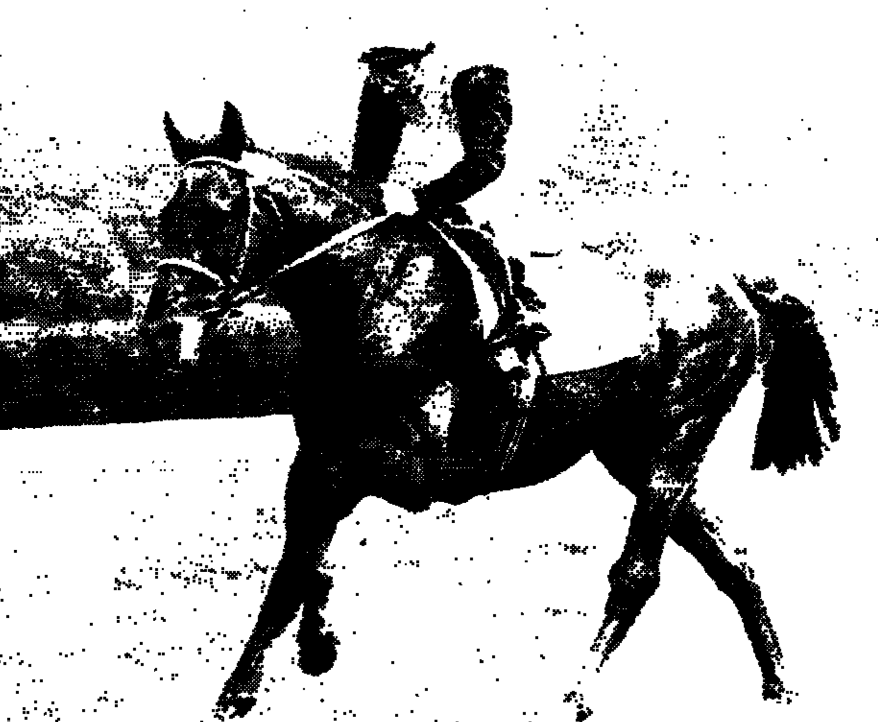
Auch Chris Evert-Lloyd ist die Frage gestellt worden, ob es ihr wirklich darauf ankommt, zu ihren Dollar-Millionen noch ein paar hunderttausend Mark mit einem Buch dazu zu verdienen. Das Ehepaar Chris und John Lloyd hatte durch den Tennis-Journalisten Richard Evans jedoch Carol Thatcher kennengelernt. Evans galt einige Zeit lang als der Verlobte der Tochter von Premierminister Margret Thatcher. Carol Thatcher erhielt daraufhin den Auftrag, das Leben der Lloyd-Ehe in einem Buch zu schildern. Aber auch in dieser Ehe sind Eifersuchtsdramen entstanden, die ein „Dallas"-Drehbuch-Autor erfunden haben könnte. Im Mittelpunkt dieses Ehedramas steht der englische Pop-Sänger Adam Faith, der Chris Evert-Lloyd ein paarmal bis nach Asien nachflog, während John Lloyds auf Herren-Turnieren in anderen Erdteilen spielte.

Glücklicherweise halten die beiden besten Spielerinnen der Welt ihr Privatleben wenigstens gegenseitig völlig voneinander getrennt. Auch das Ehepaar Lloyd lebt in einem Haus nicht weit vom Centre Court entfernt. Zwischen der Lloyd-Villa und dem Navratilova-Lager gibt es jedoch keinerlei Pendelverkehr. Zwischen den beiden besteht sogar eine echte sportliche Freundschaft. Wenn die eine die andere geschlagen hat, braucht auf dem Centre Court also nicht mit „Dallas"-Intrigen gerechnet zu werden. Es wird weder giftige Blicke noch häßliche Szenen geben.



Spaß für die Fotografen bei einem zufälligen Treffen der Finalistinnen: Chris Evert (l), Martina Navratilova und ein Bobby. FOTO: PAP





Die beiden Derby-Favoriten vom Gestüt Föhrhof: Lirung mit Georg Bocskai (links), Acatenango mit Andreas Tylicki FOTOS: MÜLLER

Jentzsch's Aberglaube um die Sieben. Favorit Lirung steht in der Startbox mit dieser Ziffer

KLAUS GÖNTZSCHE, Hamburg

Für den 24maligen Championtrainer Heinz Jentzsch (65) aus Köln ist das deutsche Galopp-Derby in Hamburg-Horn ein „total verrücktes Rennen". Jentzsch: „Da drehen sie alle durch. Vor allem die Jockeys." Nun, die Verantwortung ist auch in keinem Rennen so groß wie im Derby. Ein Pferd kann dieses Rennen, im Gegensatz zu zahlreichen Grand-Prix-Prüfungen, nur einmal im Leben gewinnen, weil es nur einmal im Leben (im Alter von drei Jahren) antreten darf. Das ist in den anderen klassischen Rennen, Schwarzgold-, Henckel-Rennen, Preis der Diana und St. Leger zwar genauso, aber im Derby gibt es auch stets das große Geld. Morgen nachmittag im 116. Deutschen Derby insgesamt 532 650 Mark, davon allein für den Sieger 291 325 Mark. Zehn Prozent davon für den Trainer, fünf Prozent für den Jockey und ein Prozent für das Stallpersonal, der Rest für die Besitzer.

Heinz Jentzsch hat das Derby fünfmal gewonnen, viermal saß nicht sein erster Jockey im Sattel. Der hatte sich stets das falsche Pferd ausgesucht. Besonders kraß war der Fall Fritz Drechsler. Er ritt 1970 den für unschlagbar gehaltenen Lombard, Peter Kienzler ritt Alpenkönig und gewann. Jahrelang hat Drechsler das nicht verwunden, auf der Zielgeraden soll er Kienzler damals zugerufen haben: „Geh nicht vorbei." Drechsler gewann in seiner Laufbahn alle großen Rennen, aber nie das Derby.

Der erste Jockey von Jentzsch, Georg Bocskai (26), sitzt morgen abend um 18.30 Uhr auf dem Favoriten Lirung aus dem Gestüt Föhrhof. Lirung ist der Halbbruder des Vorjahressiegers Lagunas, der inzwischen wegen einer Verletzung die Rennlaufbahn beendet hat und im Gestüt Föhrhof deckt. Bocskai hat die Entscheidung zugunsten von Lirung frühzeitig treffen müssen, aber sie fiel ihm offenbar auch nicht schwer. Er sagt: „Lirung ist von der Klasse sicher das bessere Pferd als Acatenango. Auch von seinem Stehvermögen für die 2400-m-Distanz bin ich überzeugt. Weil ich mit ihm immer gewonnen habe, gab's auch kein langes Überlegen für den Derby-Ritt."

Bocskais Entscheidung scheint jetzt auch durch das Wetter bestätigt zu sein, denn Lirung läuft auf trockenem Boden wohl schneller als auf regendurchtränktem Geläuf, das blieb beim Sieg Bremer Bayeff-Rennen nicht verborgen. Bocskai: „Im Vorjahr war die Entscheidung zwischen Lagunas und Apollonios schwieriger. Ich war mir auch sehr unsicher, ob ich richtig gewählt hatte." Knapp genug war es auch im Endkampf gegen den Trainingsgefährten, aber Bocskai gewann – das allein zählte. Im Duell der beiden Elite-Gestüte Föhrhof und Schlenderhan hat Schlenderhan momentan deutlich die schlechteren Karten. Es läuft kein Schlenderhaner morgen im Derby – und Föhrhof stellt die beiden Favoriten.

Gegen einen ähnlichen Triumph wie im Vorjahr spricht eigentlich nur die Tatsache, daß Heinz Jentzsch mit seinen Pferden bei der Derby-Woche noch kein Rennen gewonnen hat. Es gibt stets ein- oder zweimal im Jahr eine kurze Zeit, in der die Jentzsch-Pferde in eine meist rätselhafte Formkrise geraten. Der abergläubische Trainer fürchtet: „Das Derby wird am 7. 7., womöglich auch noch um sieben Uhr abends gelaufen. Und der Acatenango steht auch noch in der Startbox sieben." Die Sieben betrachtet Jentzsch als seine Unglückszahl.

Allerdings hat der eigenwillige Trainer gerade in den letzten Wochen doch einige Zitate von sich gegeben, die zum Nachdenken über die Ernsthaftigkeit zwingen, auch wenn dabei oft der Zweckpessimismus die Ursache war. Wenn andere, meist reichlich erfolglose Trainer über die tollen Chancen ihrer Pferde (vor allem den später enttäuschten Besitzer gegenüber) tönen, spielt Jentzsch die Chancen seiner Pferde bewußt herunter. Auch nach größten Erfolgen findet er noch ein Haar in der Suppe.

Das restliche Derby-Feld steht eindeutig im Schatten der beiden Favoriten. Kamiros (Peter Alafi), Pontiac (Pat Eddery) und Ephialtes (Kevin Woodburn) sind sicher die dann folgenden chancenreichsten Pferde. Sucht man nach einem Außenseiter, dessen Teilnahme nicht nach dem olympischen Motto gewählt wurde, stößt man auf Lord Scott mit Jockey José Oribuel. Lord Scotts Trainer Uwe Stoltefuß (29), dreimaliger Champion der Hindernis-Jockeys, steht als Trainer vor einer interessanten Karriere, schon jetzt hat er fast 60 Pferde in seinem Dortmunder Stall.

Insgesamt laufen im Derby 17 Pferde, Noble Roi wurde abgemeldet. Unklar ist, ob der für Taft vorgesehene Neuseeländer Brent Thomson kommt. Er soll für seinen Stall am Sonntag in Paris reiten. Bleibt er in Hamburg fern, droht ihm eine Sperre auch in England.

Als ein Jockey betrunken war

Der englische Adelige Lord Derby gab der Veranstaltung den Namen, morgen um 18.30 Uhr wird in Hamburg-Horn das 116. Deutsche Galopp-Derby gelaufen. Ungewöhnliche Ereignisse und Superlative kennzeichnen dieses Rennen.

● 1885 gewann der ungarische Rennstallbesitzer Ernst von Blascovits für den Derby-Sieg seiner Stute Budgyöngye eine Million Gulden. Er hatte sie drei Jahre zuvor bei deren Geburt in der Neujahrsnacht bei einer fröhlichen Feier beim Hamburger Buchmacher Lehmann gewettet.

● Nur 1000 Mark zahlte Major von Goszler für Tuki, den Derby-Sieger von 1901. Er kaufte ihn auf einer Auktion, der billigste Derby-Sieger der Geschichte.

● 1933 gewann Alchimist das Derby. 1945 schlachteten ihn russische Soldaten im Gestüt Graditz.

● Im Jahre 1900 war Jockey Frank Sharpe bestochen, sollte den Favoriten El Gallo zurückhalten. Sharpe betrank sich sinnlos, ritt entsprechend, wurde Vierter und lebenslang gesperrt.

● Am 28. Juni 1914 verstummten in Hamburg die Klänge der Kapelle, in Sarajewo wurde der österreichische Thronfolger erschossen, der Erste Weltkrieg warf seine Schatten voraus.

● 1901 mußte der Hengst Pfortner schon am Start sein Leben lassen. Er war vom Konkurrenten Slanderer getreten worden.

● Die höchste Dreierwette der Derby-Geschichte wurde 1971 errechnet, als die Pferde Lauscher-Madruzzo und Quisquis gewannen, ein Wetter traf mit dem Grundeinsatz von 2,50 Mark und kassierte 92 057,50 Mark, die Quote lautete 368 228:10. Die höchste Siegquote zahlte 1982 Ako: 608:10, 1905 machten die Wetter lange Gesichter, denn für Patience gab's den Einsatz zurück: 10:10.

● Die knappsten Entscheidungen stammen aus der Zeit ohne Zielfoto. 1872, 1875, 1882 und 1893 erkannten die Richter auf „totes Rennen", dreimal wurde das Derby deshalb in einem Stechen entschieden. 1893 ließ man es bei den Siegern Geier und Hardenberg.

ZAHLEN

TENNIS

Wimbledon, Viertelfinale, Herren-Doppel: Fleming/McEnroe – Cox/Kohlberg (alle USA) 6:3, 6:4, 7:6, Günthardt/Taroczy (Schweiz/Ungarn) – Annacone/van Rendsburg (Südafrika/USA) 6:4, 2:6, 6:4, 6:7, 24:22. – Damen-Doppel: Navratilova/Shriver (USA) – Durie/Evert-Lloyd (England/USA) 7:6, 6:1, Kohde/Sukova (Deutschland/CSSR) – Potter/Walsh (USA) 7:6, 4:6, 6:3.

RAD

Tour de France, sechste Etappe von Roubaix nach Reims (221,5 km): 1. Castaing (Frankreich/0:30 Min. Zeitgutschrift) 6:29:34 Std., 2. Lemond (USA) 0:20 Minuten zurück, 3. van Brabant (0:10), 4. van den Brande (beide Belgien), 5. van Vliet (Holland), 6. Liekkens (Belgien), ... 61. Thurau (Deutschland) alle gleiche Zeit. – Gesamtwertung: 1. Andersen (Dänemark) 34:09:44 Std., 2. Vanderaerden (Belgien) 0:40 Min. zur., 3. Lemond 1:05, 4. Hinault (Frankreich) 1:07, 5. Bauer (Kanada) 1:18, 6. Veldscholten (Holland) 1:28, ... 31. Thurau 2:59.

WASSERBALL

Sieben-Länder-Turnier in Sevilla, erster Tag: Jugoslawien – Kuba 13:10; zweiter Tag: Kuba – UdSSR 7:12, Spanien – Frankreich 10:4, USA – UdSSR 8:11, Deutschland – Frankreich 8:5, Spanien – USA 8:9.

GOLF

Europäische Mannschaftsmeisterschaft der Damen in Stavanger (Norwegen), Stand nach der 36 Löcher-Qualifikation (Par 71): 1. England 742 Schläge, 2. Frankreich 752, 3. Italien 761, 4. Irland (Titelverteidiger) 764, 5. Schweden 765, 6. Schweiz 770, 7. Wales 776, 8. Spanien 778, 9. Schottland 779, 10. Deutschland 783. – Für Deutschland spielten: Koch (Hannover) 73+73, Haubensak (Regensburg) 76+80, Lampert (Kronberg) 89+74, Beer (Hanau) 80+79, Kötter (Hubbelrath) 80+85, E. Peter (Regensburg) 83+86.

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto: 1: 1 170 075,10, 2: 46 753,10, 3: 432,10, 4: 78,80, 5: 6,60 (ohne Gewähr).

Wie Zola Budd barfuß auf sportlichen Regeln herumtritt

Daß sie vor den Reportern aus der Londoner Fleet-Street flüchtet, mag man noch begreifen. Weniger aber, daß zum Kreis der Nichtbeachteten künftig auch die Veranstalter des Leichtathletik-Sportfestes von Helsinki gehören werden. Die Südafrikanerin Zola Budd hat es am Donnerstag abend jedoch so beschlossen. Denn diese Herren hätten ihr auf die Füße getreten. Ausgerechnet ihr, die zum Ruhme Englands barfuß durch die Arenen der Welt läuft.

Sie habe in Helsinki einen Angriff auf den 5000-m-Weltrekord der Norwegerin Ingrid Christiansen (14:58:89 Minuten) versprochen – sagten die

STAND ● PUNKT

Veranstalter. Zola Budd, die 19jährige, sagte bei ihrer Ankunft dazu gar nichts. Sie ließ verlautbaren – selbst tut sie das nicht mehr, dafür ist ihr Trainer Pieter Labuschenge zuständig: Zum einen müsse man sie in Sachen Weltrekord-Versuch gründlich falsch verstanden haben, zum zweiten dulde sie nicht, wenn in ihrem Rennen – ohne das sie dies erlaubt habe – Maricica Puica mitlaufe, die rumänische Olympiasiegerin von Los Angeles über 3000 Meter. So etwas müsse sie mindestens sechs Wochen vorher wissen, um sich vorbereiten zu können.

Zola Budd drohte mit ihrer Abreise. Doch dann lief sie mit – aber als Sechste nur hinterher. Eine Pleite für die gebürtige Südafrikanerin, denn die schon 34 Jahre alte Maricica Puica gewann in Weltjahresbestzeit: 15:06:04 Minuten.

So etwas ist peinlich, weil es Zola Budds Geschäfte durcheinander bringt. Schließlich will sie am 20. Juli im Londoner Christal Palace über 3000 Meter gegen die Amerikanerin Mary Decker antreten. Die beiden Damen waren sich im letzten Jahr bei den Olympischen Spielen in Los Angeles ins Gehege gekommen, was damals einen weltweit publizierten Sturz zur Folge hatte. Nun hat die amerikanische Fernsehgesellschaft ABC 75 000 Dollar für das „Duell des Jahres" (ABC-Slogan) bereitgestellt, von denen die beiden Läuferinnen jeweils ein Drittel als Gage bekommen sollen.

Der Haken an der Sache: Auch die Engländer haben klammheimlich die Spielverderberin Maricica Puica verpflichtet und schon fast alle Karten im Vorverkauf abgesetzt – für ein Rennen am 19. Juli. ABC will aber erst einen Tag danach übertragen – live, innerhalb der populärsten amerikanischen Sportsendung „Wild World of Sports". Am Samstag nachmittag, zur Kaffeestunde.

Wie es aussieht, wahrscheinlich dann aus einem menschenleeren Stadion und wahrscheinlich auch ohne Zola Budd. Zu befragen war die barfüßige Läuferin dazu nicht mehr. In Helsinki ließ sie kommentarlos eine angesetzte Pressekonferenz platzen.

K. Bl.

Stefan Bellof: „In Le Castellet ist für mich Hinterhergurken vorgesehen"

KLAUS BLUME, Bonn

Morgen findet auf dem Paul-Ricard-Kurs von Le Castellet der Große Preis von Frankreich, der siebente Lauf zur Formel-1-Weltmeisterschaft 1985, statt. Der deutsche Rennfahrer Stefan Bellof ist bei diesem Rennen der einzige Fahrer mit einem herkömmlichen unterlegenen Cosworth-Saugmotor. Vor 14 Tagen in Detroit wurde er dennoch Vierter. Gestern aber, beim ersten Training in Le Castelet, deutete sich schon an, daß Bellof diesmal keine Chance hat. In 1:44,404 Minuten war er 25. Vorneweg fuhren Ayrton Senna mit seinem Lotus-Renault (1:32,835) und Keke Rosberg auf Williams-Honda (1:33,484). Die WELT sprach mit Stefan Bellof.

WELT: Ihr Manager Willy Maurer hat mal gesagt: Ein Bellof ersetzt jeden Turbo. Jetzt fahren Sie auf dem Hochgeschwindigkeitskurs von Le Castellet – mit dem herkömmlichen Cosworth-Saugmotor ...

Bellof: Le Castellet oder Zandvoort in Holland – da müßte ich eigentlich gar nicht erst hingehen. Da könnte man auch ein Butterbrot in den Tyrrell legen oder so etwas ähnliches. Planmäßig ist für mich wahlloses Hinterhergurken vorgesehen.

WELT: Warum fahren Sie trotzdem?

Bellof: Le Castellet liegt auf der Strecke zwischen meinen beiden Wohnsitzen Gießen und Monte Carlo, mittendrin. Wenn da zufällig ein Autorennen ist, muß man es halt mitnehmen. Schließlich ist es ja mein Beruf, Autorennen zu fahren.

WELT: Einmal ernsthaft, wahlloses Hinterhergurken – das wird sich doch ändern?

Bellof: Ich hoffe doch sehr. Schließlich bekommt Tyrrell nun den Turbo-Motor von Renault.

WELT: Aber Sie fahren noch nicht damit?

Bellof: Nein, mein englischer Teamkollege Martin Brundle fährt in Le Castellet damit. Ich werde am 4. August beim Großen Preis von Deutschland auf dem Nürburgring meine Turbo-Premiere im Tyrrell haben.

WELT: Warum erst dann?

Bellof: Einmal, weil Renault offenbar nicht so schnell liefern kann, zum anderen, weil es nach dem Reglement nicht geht. Denn nur derjenige, der auch den Turbo an den Trainingstagen vor dem Rennen fährt, darf ihn auch im Rennen fahren. Wir haben zwar bei Tyrrell zwei nagelneue Autos, aber wir können vorerst nur eines davon mit einem Turbo ausrüsten.

WELT: Das heißt, Sie und Brundle fahren abwechselnd mit einem Turbo. Haben Sie denn schon ausgiebig mit dem Turbo getestet?

Bellof: Ich bin vor fünf Wochen neunzig Runden damit in Silverstone gefahren. Unsere Erwartungen sind sehr groß.

WELT: Schön, aber jetzt hat erst einmal Brundle den Vorzug erhalten. Gibt es denn überhaupt so etwas wie Kameradschaft unter Formel-1-Fahrern?

Bellof: Man sieht sich und grüßt. Man spricht nur miteinander, wenn es ein Formel-1-internes Problem zu lösen gibt. Zum Beispiel war das in Spa so, als die Straßendecke nicht hielt. Ansonsten kann man sich so etwas wie Freundschaft voll abschminken. Aber das ist schließlich ein einfaches Rechenexempel: Es gibt weltweit 26 Autos in der Formel 1, und da will jeder gute Rennfahrer rein. Das heißt also Kampf.

WELT: Und wie ist das mit der viel gepriesenen Aerodynamik der Formel-1-Autos? In Detroit, wo Sie sogar Vierter geworden sind, fuhren Sie fast das gesamte Rennen ohne Fronthaube.

Bellof: Das war schon kurios. Aber es war durch einen kleinen Unfall passiert und nicht absichtlich. Das Fahrverhalten hatte schon gelitten, man sah das auch an den Rundenzeiten. Ich fuhr mit dem vollen Tank am schnellsten. Der einzige Vorteil war: Der Fahrtwind zog vorne schön rein, ich hatte immer Frischluft an den Füßen.

WELT: Sie sind jetzt 27 und im zweiten Formel-1-Jahr. Das erste war ein Lehrjahr, das zweite ist dazu da, Turbo-Erfahrungen zu sammeln. Aber läuft Ihnen nicht die Zeit weg?

Bellof: Also 1986 will ich soviel Punkte wie möglich sammeln. Ich will mir einen Namen machen, endlich einen gewissen Ruf haben.

WELT: Aber Sie sind schon 27 ...

Bellof: Das spielt doch nun wirklich keine Rolle. Laffite ist 42 – und immer noch ganz schön schnell.

NACHRICHTEN

Golf: Enttäuschung

Stavanger (GAB) – Enttäuschung um die deutschen Golfspielerinnen bei der europäischen Mannschaftsmeisterschaft in Stavanger. Nach der Qualifikation (36 Löcher) liegen sie auf Platz zehn unter 16 Nationen und können nur noch Neunte werden.

UdSSR in Seoul

Moskau (sid) – Die Sowjetunion hat ihre Teilnahme an den Weltmeisterschaften im Bogenschießen (2. bis 5. Oktober) in Seoul, der Olympiastadt von 1988, zugesagt. Beobachter werten dies als Hinweis darauf, daß zur Zeit im Ostblock nicht an einen Boykott der Sommerspiele 1988 gedacht wird.

Konkurs angemeldet

München (dpa) – Willi O. Hoffmann, beurlaubter Präsident des deutschen Fußballmeisters Bayern München, hat Konkurs angemeldet. Der Immobilienhändler soll 15 Millionen Mark Schulden haben.

Wessinghage: Bestzeit

Helsinki (dpa) – Thomas Wessinghage lief in Helsinki deutsche Jahresbestzeit über 5000 m (13:22,44), belegte aber nur Platz acht. Es siegte Doug Padilla (USA) in 13:15,44 Minuten.

Hesslich fuhr Rekord

Colorado Springs (sid) – Rad-Weltmeister Lutz Hesslich aus der „DDR" fuhr auf der Bahn von Colorado Springs Weltrekord: Für 200 m mit fliegendem Start benötigte er 10,19 Sekunden.

Abgasarmes Auto: Disput signalisiert neue Runde

„Fragestunde“ im Bundesrat als politischer Schlagabtausch

HEINZ HECK, Bonn

Es sollte eine Fragestunde werden – eine Veranstaltung also, wie der Bundesrat sie nur alle Jubeljahre erlebt. Noch dazu um ein heiß umstrittenes Thema: das schadstoffarme Auto, das seit ziemlich genau zwei Jahren immer aufs Neue für Schlagzeilen sorgt. Die Düsseldorfer Landesregierung hatte dazu fristgerecht einen *länglichen Fragenkatalog* eingereicht.

Wer unbefangen hinhörte, konnte jedoch keinen Unterschied zu „normalen“ Sitzungen der Ländervertretung beobachten: Es war der normale Schlagabtausch, der im Ton deutlich moderater als im Bundestag zu sein pflegt. An den unterschiedlichen Standpunkten der unions- und SPD-regierten Länder änderte das nichts: Auch nach der Verabschiedung der beiden Änderungsverordnungen zur Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung, die für die – bereits am Montag in Kraft getretene – steuerliche Förderung „schadstoffarmer“ und „bedingt schadstoffarmer“ Pkw noch ausstand, bleiben die Lager gespalten.

Die SPD, die in 13jähriger Bonner Regierungszeit trotz erfolgreicher Vorbilder in den USA und Japan das Umweltauto nicht auf den Weg bringen konnte, hat das ganze Förderpaket unter umwelt-, steuer- und haushaltspolitischen Gesichtspunkten scharf kritisiert und abgelehnt.

Union: Rechtssicherheit

Die Union begrüßt die in letzter Minute nach ihrer Meinung nunmehr hergestellte Rechtssicherheit, auch wenn einige ihrer Sprecher bedauerten, daß es wegen des europäischen Widerstands nicht zu deutlicheren Fortschritten – also schärferen EG-Abgasgrenzwerten – gekommen sei. Und sie appelliert an Industrie und Autokäufer, sich in der soeben begonnenen freiwilligen Einführungsphase für das Umweltauto zu entscheiden.

Eine Verbilligung bleifreien Benzins, dessen Absatz trotz eines inzwischen respektablen flächendeckenden *Verteilungsnetzes mit rund* 1 500 Tankstellen in der Bundesrepublik immer noch gegen Null tendiert, soll über eine stärkere „Spreizung“ der Mineralölsteuer erreicht werden; so jedenfalls die Anregung Baden-Württembergs in einem Entschließungsantrag an die Bundesregierung. Heute beträgt der Unterschied in der Mineralölsteuerbelastung für verbleites und unverbleites Normalbenzin vier Pfennig je Liter. Mit einer Erhöhung der Steuerdifferenz solle zumindest Preisgleichheit von bleifreiem und verbleitem Benzin erreicht werden.

Die Bundesregierung, so der Parlamentarische *Finanz-Staatssekretär* Friedrich Voss (CSU), rechnet auch ohne weitere Steueränderungen bei steigendem Absatz bleifreien Benzins „mit einer Tendenz in Richtung Preisgleichheit“. Außerdem brachte er erneut das Schweizer Beispiel des Verbots verbleiten Normalbenzins ins Spiel.

Die Kritik der SPD

Vor allem aber will die Bundesregierung, so wie es der Bundesrat am 22. März ebenfalls in einer Entschließung zum Ausdruck gebracht hat, die *Auswirkungen der jetzt geltenden* Steuerdifferenz von vier Pfennig nach einem „ausreichend langen Zeitraum praktischer Erfahrungen“ (Voss) überprüfen. Das heißt im Klartext: Der Finanzminister will bis zum nächsten Jahr warten, bevor er diese Regelung wieder auf die Tagesordnung setzt, die ihm derzeit zu erheblichen Mehreinnahmen verhilft.

Gerade dieses Thema bot der SPD Gelegenheit zur Kritik: Während der Bund über die Mineralölsteuer am Umweltschutz verdiene, liefen die Länder Gefahr, bei der – ihnen allein zufließenden – Kfz-Steuer draufzuzahlen. Denn mit der jetzt in Kraft getretenen steuerlichen Regelung habe man die Geschäftsgrundlage früherer Bundesrats-Beschlüsse verlassen: Die in Luxemburg in der vergangenen Woche vereinbarte Euro-Norm sei wesentlich schwächer ausgefallen, als seinerzeit zu erwarten war. Dennoch würden Pkw, die diese Norm erfüllen, genauso gefördert wie jene, die mit Einbau eines Katalysators die US-Grenzwerte erreichen. Die sich daraus ergebende Überförderung werde zu einer weit höheren Zahl von Anträgen auf Steuerbefrei*ung führen*, als *seinerzeit* vorausgeschätzt. Damit sei die Aufkommensneutralität bei der Kfz-Steuer, die mit der 1986 in Kraft tretenden Erhöhung für konventionelle Pkw erreicht werden soll, gefährdet.

Wirtschaftsprobleme zwingen Castro zur Verlegung des Parteitages

Dem Bruder des Staatschefs wachsen neue Aufgaben zu / Abhängigkeit von den Sowjets

WERNER THOMAS, Miami

Kubas KP hat ihren dritten Parteitag vom Dezember 1985 auf Februar nächsten Jahres verschoben, ohne nähere Erläuterungen. In einer kurzen Ankündigung in der Parteizeitung „Granma“ hieß es lediglich, die KP solle mehr Zeit haben, den Rückstand in ihrer Arbeit aufzuholen. Politische *Beobachter in Havana glauben*, daß diese Entscheidung in Zusammenhang mit unfangreichen wirtschaftlichen Veränderungen auf der karibischen Insel steht.

Seit Monaten versucht der Parteichef und Staatspräsident Fidel Castro die träge und ineffiziente Wirtschaft zu reformieren, das größte Problem seiner Revolution. Sie soll produktiver und rationeller arbeiten. Materielle Anreize und die Einführung freier Märkte brachten bereits einige Fortschritte. Es folgten personelle Maßnahmen.

Anfang dieser Woche mußte der Chef der staatlichen Planungsbehörde, Humberto Perez Gonzalez, gehen. Er wurde durch den bisherigen Bauminister José Lopez Moreno ersetzt. Zuvor waren bereits Politbüro-Mitglied Antonio Perez Herrero, der Minister für Leichtindustrie, Manuel Mivares Rodriguez, und der Finanzminister Francisco Garcia Paz entlassen worden. Wie es heißt, plant die Castro-Regierung bis Anfang nächsten Jahres weitere Reformen.

Das kommunistische Kuba befindet sich auch im 27. Jahr seiner Revolution in einer so schlechten wirtschaftlichen Verfassung, daß es nach wie vor von gewaltigen sowjetischen Subventionen abhängig ist. Diese betragen täglich acht bis zehn Millionen Dollar. Die Insel brauchte der Sowjetunion bisher keine Schuldendienste zu leisten, obgleich die Verbindlichkeiten bereits neun Milliarden Dollar überschreiten.

Die „Washington Post“ berichtete kürzlich über eine neue ungewöhnliche Einnahmequelle der Kubaner: Sie kaufen Zucker billig auf dem Weltmarkt und verkaufen ihn dann zu ihren hohen Vorzugspreisen an die Sowjetunion. Außerdem veräußern sie einen Teil des billigen Öls, das ihnen die Sowjetunion liefert, zu den wesentlich höheren Weltmarktpreisen. Wie aus einem Bericht der kubanischen Zentralbank an den Pariser Club hervorgeht, erzielte das Land allein durch die Ölgeschäfte in den vergangenen zwei Jahren 850 Millionen Dollar – 40 Prozent der gesamten Exporterlöse.

Als die Verschiebung des Parteitags verkündet wurde, kursierten in Havana Gerüchte, daß Fidel Castro seinem jüngeren Bruder Raul neue Aufgaben übertragen möchte. Der Vizepräsident, stellvertretender KP-Chef und Verteidigungsminister soll den Posten des Regierungschefs erhalten. Wie Castro in einem gerade veröffentlichten „Playboy“-Interview versicherte, ist Raul sein designierter Nachfolger. Er gilt als orthodoxer Kommunist mit noch besseren Kontakten zur Kreml-Führung.

Radio Havana nannte kein genaues Datum für den neu terminierten KP-Kongreß. Da die Sowjets im Februar ihren 27. Parteitag veranstalten, sollte das kubanische Ereignis entweder vorher oder nachher stattfinden, heißt es. Ein Kuba-Experte des Washingtoner State Departments: „Havana wird sich sicher nach Moskau richten.“ (SAD)

Brandt: In Bonn nicht mit Grünen

DW. Augsburg

Der SPD-Vorsitzende Willy Brandt *hat in einem Interview der „Augsburger Allgemeinen“* erklärt, er könne sich wegen unterschiedlicher Vorstellungen in der Außen- und Sicherheitspolitik ein Bündnis mit den Grünen auf Bundesebene nicht vorstellen. Auch mit der „ziemlich weit rechts“ stehenden FDP gebe es keine „reale Kooperationsmöglichkeit“. Allerdings seien in der Außenpolitik die Berührungspunkte zwischen Genscher und der SPD deutlicher „als die zwischen Herrn Genscher und einem beträchtlichen Teil der Union“. Der FDP-Vorsitzende Bangemann äußerte hingegen gegenüber der „Kölnischen/Bonner Rundschau“, sowohl in der Wirtschaftspolitik als auch in der Außen- und Sozialpolitik gebe es wichtige Sachfragen, die nicht mit der SPD, sondern nur mit der CDU/CSU gelöst werden könnten.

Kohl und DAG stimmen überein

gba. Bonn

Sicherung der Arbeitsplätze und *Abbau der Arbeitslosigkeit sind nach* übereinstimmender Auffassung der Bundesregierung und der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft (DAG) nicht allein Sache des Staates, sondern auch der Tarifvertragsparteien. Das ist eines der Ergebnisse der Aussprache, zu der Bundeskanzler Helmut Kohl die Spitze der DAG in Bonn empfangen hatte. Neben Kohl nahmen Bundesarbeitsminister Norbert Blüm, Kanzleramtsminister Wolfgang Schäuble und zwei Staatssekretäre an der Aussprache teil, in deren Verlauf beide Seiten an die Wirtschaft appellierten, Überstunden zugunsten von Neueinstellungen abzubauen. Der DAG-Vorsitzende Hermann Brandt wurde von seinen Stellvertretern Walter Quartier und Roland Issen sowie fünf weiteren Vorstandsmitgliedern begleitet.

Demonstration bei Gorbatschow-Visite

v. K./DW. Paris

Zwei führende französische Oppo*sitionspolitiker haben dazu aufgerufen*, beim Frankreich-Besuch des sowjetischen Parteichefs Gorbatschow Anfang Oktober für die Achtung der Menschenrechte in der Sowjetunion zu demonstrieren. Die Generalsekretäre der zur *giscardistischen* UDF zählenden Republikanischen Partei, François Leotard, und der Gaullisten, Jacques Toubon, sprachen auf einer Veranstaltung zum 10. Jahrestag des KSZE-Abkommens, an der auch die sowjetischen Bürgerrechtler Kusnezow und Bukowskij sowie die Frau des inhaftierten Mathematikers Schtscharanskij teilnahmen. Der durch seine spektakuläre Abwendung von der französischen KP bekanntgewordene Schauspieler Yves Montand verlangte ein entschlossenes Eintreten für die Anwendung der Schlußakte von Helsinki.

Felipe Gonzalez geht einen schweren Gang

Die Wirtschaftspolitik entscheidet über seine Regierung

ROLF GÖRTZ, Madrid

„Ni Carmen ...“ (nicht einmal Carmen – weiß, was der Chef vorhat), raunt man sich in den Madrider Ministerien und Cafés seit nunmehr fast fünfzig Jahren immer dann zu, wenn eine neue Regierung gebildet oder auch nur einzelne Minister ausgewechselt werden sollen. Und was einst für Carmen Polo de Franco, der *Frau des Diktators*, galt, das gilt heute genauso für Carmen Rumero de González, der Frau des sozialistischen Ministerpräsidenten Felipe González.

Dessen erste Regierungsumbildung, ein Jahr vor Ablauf der Legislaturperiode, steckt voller Überraschungen. Sie war letztlich aber doch keine einsame Entscheidung. Mit dem Ausscheiden des Superministers für Wirtschaft und Finanzen, Miguel Boyer, reagierte González vielmehr auf den Druck seines Intimus und Stellvertreters in Regierung und Partei, Alfonso Guerra, der seit der Studentenzeit starken Einfluß auf den etwas jüngeren, heutigen Partei- und Regierungschef ausübt.

Die im Verschleiß der zweieinhalb Jahre Regierungspraxis notwendig gewordene Kabinettsumbildung hatte González so angelegt, daß dem Superminister Boyer freie Hand in der Gestaltung der Wirtschaftspolitik gegeben werden konnte. Wer nicht mit ihm konnte, wie der Transportminister Boran, wurde ausgebootet. Die Neuen, selbst der neue Außenminister, der Wirtschaftsjurist Fernández Ordóñez, passen in das Konzept Boyers. So lag es auf der Hand, daß der Regierungschef seinem Superminister – dem er voll vertraute – die von ihm offensichtlich gewünschte Position eines Vizeministerpräsidenten anbot – neben dem ersten Vize Alfonso Guerra. Als aber dieser von der Gleichstellung seines Kontrahenten Boyer erfuhr, drohte er mit seinem *Rücktritt*.

Der linke Flügelmann

González möchte Alfonso Guerra nicht entbehren und kann den höchst unruhigen linken Flügelmann seines eigenen Lagers auch gar nicht aus *seiner persönlichen Kontrolle* entlassen. So ließ der Regierungschef dann Boyer gehen, der seinerseits mit einem Rücktrittsgesuch konterte. Das alles geschah in so kurzer Zeit, daß der gut informierte „ABC“ am Tag der Regierungsumbildung den Triumph Boyers über Guerra auf seinem Titelblatt verkündete. Ob Boyers *Ausscheiden die Sozialistische Partei* wirklich zwei Millionen der insgesamt 10 Millionen Stimmen kosten wird – damit rechnet die Opposition –, mag dahingestellt bleiben. Auf jeden Fall aber bedeutet der Verlust Boyers den vielleicht schwersten Schlag für die Regierung González.

Konzept der Zukunft

Vor allem die Alternative wirkt beunruhigend. Auf der einen Seite der zurückhaltende, zielstrebige und auch als Organisator absolut fähige Finanzfachmann Boyer, der es fertig brachte, die sozialistische Regierung auf den Kurs einer monetären Wirtschaftspolitik zu bringen und in dieser Konsequenz nur noch von der Tory-Regierung in London übertroffen wird. Zur Verzweiflung der bürgerlichen Opposition natürlich. Boyer zog so das Vertrauen der internationalen Banken und die Investitionen großer Weltfirmen nach Spanien.

Auf der anderen Seite Alfonso Guerra, der, abgesehen von einem linkssozialistischen Generalkurs, kein eigentliches Regierungskonzept zeigte, der alles und nichts betrieb *und sich gelegentlich in der Rolle* eines Enfant terrible gefiel. Und Guerra siegte.

Der zweite Mann der Regierungspartei gilt in weiten Kreisen der Bevölkerung als der unberechenbare Buhmann. Die der sozialistischen Regierung gegenüber ohnehin sehr skeptische Wirtschaft, um deren Vertrauen Boyer täglich ringen mußte, sieht in Guerra gar den „Antipoden der Vernunft in der Regierung“. Sie fürchtet, daß Boyers Freund und Nachfolger, der bisherige Industrieminister Carlos Solchaga, nicht das gleiche Stehvermögen wie Boyer besitzt, wenn es im Wahljahr 1986 um das Konzept der nächsten Legislaturperiode geht. Dann nämlich, wenn unter dem Druck steigender Arbeitslosigkeit, die schon jetzt 22 Prozent beträgt, die sozialistischen und kommunistischen Gewerkschaften über Guerra eine „sozialistische“ Wirtschaftspolitik durchzusetzen versuchen. Denn nicht die NATO entscheidet über die Zukunft der Regierung, sondern Erfolg oder Nichterfolg der Wirtschaftserfolg. (SAD)



Diepgen nach Moskau?

Ratschläge von Koalitionspolitikern an den Bürgermeister

hrk, Berlin

Dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, Eberhard Diepgen, ist aus der Senatskoalition heraus empfohlen worden, eine vorhandene Einladung seines Moskauer Amtskollegen Wladimir Promyslow aufzugreifen. Zugleich sollte er in enger Abstimmung mit Bonn und den Alliierten Kontakt zu Erich Honecker aufnehmen. Dies schlagen der stellvertreten*de CDU-Fraktionschef* Uwe Lehmann-Brauns und das Berliner FDP-Vorstandsmitglied Hans-Dieter Jaene vor, um Bewegung in die stagnierende Deutschland- und Ost-Politik zu bringen.

Zu verschiedenen FDP-Vorstößen (WELT vom 28.6) befragt, erklärte Lehmann-Brauns, die innerdeutschen Kontakte litten unter den zähflüssig gewordenen Ost-West-Beziehungen. Zwar könne Berlin „nicht an den weltpolitischen Verhältnissen rütteln“, meinte der CDU-Politiker, es sei jedoch aus seiner Lage heraus verpflichtet „eine neue Beweglichkeit einzuleiten und Kontakte anzuregen“. Diepgen solle erwägen, seinen Besuch in Moskau anzumelden. Beim Treffen der Weltstädte im Mai in Tokio hatte Diepgen sowohl Promyslow eingeladen als auch eine Einladung von der Moskwa erhalten. Des weiteren befand Lehmann-Brauns, daß der karge Kulturaustausch im krassen Widerspruch zu früheren guten Verbindungen zwischen den beiden Städten bis in die Weimarer Zeit hinein stehe. Bei entsprechender Resonanz sollte Diepgen dabei den Moskauer Oberbürgermeister auch zur 750-Jahr-Feier der Stadt Berlin einladen.

Ebenso wichtig sei, daß Diepgen in Moskau auch politische Repräsentanten der UdSSR träfe, die nach dem personellen Umbruch der letzten Monate wichtige Informationen über die zukünftige sowjetische Politik liefern könnten.

Eine entsprechende Einladung der sowjetischen Regierung zu einem Moskau-Besuch liegt bereits seit den Zeiten des „Regierenden“ Klaus Schütz in Berlin vor. Eine Reise war jedoch bisher stets an sowjetischen Auflagen gescheitert, die besagten, daß Berlins Regierungschef auf keine Weise die Zugehörigkeit der Stadt zum Bund demonstrieren dürfe.

Der FDP-Politiker Jaene griff einen Vorschlag seines Vorsitzenden Rasch auf, der Diepgen Anfang Mai zu einem Treffen mit Honecker geraten hatte. „Die Themen liegen auf der Hand“, sagte Jaene, zumal Honecker zugleich Vorsitzender des Staatskomitees für die 750-Jahr-Feier sei. Eine Abstimmung mit der Bundesregierung und den Alliierten müsse jedoch *derartigen Initiativen vorausgehen.*

Diepgen selbst hatte in seiner Regierungserklärung gesagt: „Von Berlin jedenfalls sollen Impulse für eine aktive Deutschlandpolitik ausgehen. Der Status wird voll gewahrt. Er bietet manchen Raum zur Entfaltung und ist mit Sicherheit nicht mißzuverstehen als ein formales Gebäude politischer Handlungsfähigkeit.“

Im Rathaus Schönberg weiß man jedoch, daß vor allem von amerikanischer und französischer Seite in Berlin jede Eigeninitiative Diepgens und des Senats in deutschland- und berlinpolitischen Fragen von kritischer Aufmerksamkeit begleitet wird.

Kiep bei Mittag in Ost-Berlin

dpa, Berlin

Über die innendeutschen Beziehungen hat das CDU-Präsidiumsmitglied Kiep am Freitag in Ost-Berlin mit dem für Wirtschaftsfragen zuständigen SED-Politbüromitglied Mittag gesprochen. In der einstündigen Unterredung sei auch die „ganze Bandbreite der wirtschaftlichen Beziehungen“ erörtert worden. Das Gespräch sei mit Kanzleramtsminister Schäuble und Wirtschaftsminister Bangemann abgestimmt gewesen.

Mittag verwies nach Meldung von ADN darauf, daß es im Verhältnis zwischen beiden deutschen Staaten entsprechend auf den Grundlagenvertrag ankomme und gegenseitig die Unabhängigkeit und Selbständigkeit in inneren und äußeren Angelegenheiten zu respektieren sei.

Jetzt höheres Wohngeld

rtr, Bonn

Der Bundesrat hat am Freitag eine Erhöhung des Wohngeldes zum 1. Januar 1986 im Schnitt von 42 Mark zugestimmt. Der Familienfreibetrag für Kinder mit eigenen Einnahmen wird in Höhe von 1200 Mark wiedereingeführt. Auch Anspruchsvoraussetzungen für Wohngeld werden durch eine Anhebung des für die Gewährung maßgeblichen Familieneinkommens erleichtert.

Außerdem wurde durch den Bundesrat eine Vereinfachung des für den sozialen Wohnungsbau gültigen Rechts gebilligt. Unter anderem wurden die gesetzlichen Bindungen bei Eigenheimen aufgehoben. In Frage kommen nur Eigenheime, bei denen die gestellten öffentlichen Mittel bereits abgelöst sind oder abgelöst werden.

„Politik braucht Rat der Wissenschaft“

PETER SCHMALZ, München

Das Europäische Kernfusionsprogramm JET (Joint European Torus) ist nach Ansicht des Vizepräsidenten der EG-Kommission Karl-Heinz Narjes der Beweis, daß bei Bündelung der Ressourcen Europa eine weltweit führende Stellung erlangen kann. Zur 25-Jahr-Feier des Max-Planck-Instituts für *Plasmaphysik* in Garching bei München, das an dem europäischen Projekt maßgeblich beteiligt ist, meinte Narjes gestern in Anwesenheit von Bundespräsident Richard von Weizsäcker, die Fusionsgemeinschaft sei ein wesentliches Glied in der Gemeinschaft, zu der Europa aufgebrochen sei.

Bundesforschungsminister Heinz Riesenhuber und Bayerns Ministerpräsident Franz Josef Strauß forderten als weitere Festredner die Wissenschaftler auf, stärkeren Kontakt zur Politik zu pflegen. „Die Politik braucht den Rat der Wissenschaftler“, meinte Riesenhuber. Strauß erinnerte an die ihm von Professor Werner Heisenberg schon 1956 empfohlene Gründung eines Instituts zur Erforschung der Kernfusion als gigantischem Energieträger und meinte, damals sei eine „vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern und Politikern in gegenseitiger Achtung“ möglich gewesen.

Professor Heisenberg kalkulierte damals, die Laborergebnisse zur Kernfusion würden in zwei Jahrzehnten vorliegen und die wirtschaftliche Nutzung könnte zum Ende des Jahrtausends möglich sein. Diese Prognosen erwiesen sich als zu optimistisch. Dennoch ist Professor Klaus Pinkau als Direktor des Instituts überzeugt, daß sich die Menschheit diese Ergebnisquelle erschließen wird, nachdem Garchinger Forscher einen wesentlichen Schritt vorangekommen sind: Sie haben eine Möglichkeit gefunden, das Plasma anzuheizen, ohne die Fusionsanlage zu zerstören, wie das bislang der Fall war. Professor Pinkau: „Wir haben das Streichholz für den Sonnenofen gefunden.“

Unerwähnt ließ Franz Josef Strauß die Passage seines Manuskripts, er habe München zu einem europäischen Kernforschungszentrum machen wollen, habe aber dabei nicht alles erreicht. Er bedauert noch immer, daß die Kernfusionsanlage JET im britischen Culham und nicht bei Garching gebaut wurde. Strauß hatte der damaligen sozialliberalen Bundesregierung den Vorwurf gemacht, sie habe sich nicht energisch genug für die deutschen Interessen eingesetzt. Übereinstimmend sprachen sich Strauß und Riesenhuber für das amerikanische Weltraumprogramm SDI aus.

Dreck von oben

Bm. – Kein Tag ohne die gezielte negative Umweltnachricht, die die Irritation der Bevölkerung wachhalten soll. Der weiße Spatz am Kernkraftwerk gehört ebenso dazu wie der mißgestaltete Frosch in der Kiesgrube oder der Pseudo-Krupp, für den man längst das Kohlekraftwerk nebenan ausgemacht hat. Da spielt es keine Rolle, daß nachgewiesen ist, daß es mutierte weiße Spatzen auch schon gab, als man noch nicht an Kernkraftwerke dachte, daß an den Kraftwerks-Zäunen niemals Strahlungen über zwei Millirem gemessen wurden, während sich Touristen im Hochschwarzwald 50 Millirem aussetzen, daß der Frosch in der Grube an genetischen Schäden leidet, weil er seit Generationen zur Inzucht gezwungen ist.

Was nützt besseres Wissen, wenn man nichts von ihm wissen will? Es schadet nur dem Ziel: der Technik etwas am Zeuge zu flicken. So kam mit dem letzten Regen zwischen Köln und Aachen etwas Gelbes vom Himmel. Schnell war der Verursacher von den ideologisch Hellsichtigen erkannt: das nahe Kernforschungszentrum.

Natürlich eilten die Experten herbei. Doch statt Radioaktivität oder Dioxin, worüber auch schon spekuliert wurde, fanden sie nichts anderes, als ein gelbliches Verdauungssekret, das Bienenschwärme bei Reinigungsflügen auf die Erde herniederfallen lassen – seit Bienengedenken. Moral: Die Zeiten sind vorbei, daß alles Gute von oben kam – es sei, man legt es metaphysisch aus. Gefährlicher ist der verbale Dreck, mit dem uns Industrie und Technik ausgetrieben werden sollen, die Quellen des Wohlstandes.

Erste Schwalbe

London (fu) – Der Rückgang der Arbeitslosenzahl in Großbritannien im Juni wurde von Arbeitsminister Tom King als „das beste Ergebnis seit mehr als fünf Jahren" bezeichnet. Man glaubt seinen Ohren nicht zu trauen: Ein Rückgang der Arbeitslosigkeit saisonal bereinigt und ohne Berücksichtigung von Schulabgängern um ganze 7400 auf 3,169 Millionen und damit 13,1 Prozent der arbeitsfähigen Bevölkerung soll das beste Ergebnis seit mehr als fünf Jahren darstellen? In der Tat war der Rückgang in der Erwachsenen-Arbeitslosigkeit unter Berücksichtigung saisonaler Schwankungen (und dies ist der beste Indikator für zugrunde liegende Trends) um 7400 der stärkste Monatsfall seit August 1979 und erst der dritte Rückgang überhaupt seit Anfang 1980. Doch Monatsstatistiken sind gefährlich genug, und eine Schwalbe macht bekanntlich noch lange keinen Sommer. Zu hoffen bleibt, daß die Juni-Statistik keine Eintagsfliege bleibt, sondern tatsächlich eine Umkehr in der tragischen Entwicklung der Arbeitslosigkeit eingeleitet hat.

BÖRSENWOCHE / Deutsche Aktienkurse eilen von einem Höchststand zum anderen

Glänzende Firmenberichte und sinkende Zinsen schüren die Hausse

LEO FISCHER, Bonn

Die internationalen Aktienmärkte befinden sich weiter auf Rekordjagd. Beinahe täglich melden die Börsenplätze weltweit neue Höchstkurse. Nicht weniger als vier europäische Börsenplätze (Amsterdam, Zürich, Rom und Frankfurt) erzielten in der abgelaufenen Woche einen neuen historischen Höchststand. Dasselbe gilt für Tokio und Toronto. Und die Wall Street notiert nur knapp darunter.

Der WELT-Aktienindex erreichte drei Tage hintereinander bei wieder lebhafter Geschäftstätigkeit einen neuen Kursgipfel und beendete die Woche nach einem Gewinn von 4,1 Prozent auf dem neuen Höchststand von 209,51. Begleitet wird der schon seit Monaten andauernde Kurs-Aufwärtstrend von hohen Umsätzen, eine Tatsache, die auf ein gutes Fundament der derzeitigen Hausse hindeutet: An den deutschen Effektenbörsen wurde im ersten Halbjahr bereits so viele Aktien und festverzinsliche Wertpapiere umgesetzt wie im ganzen Jahr 1984.

Einer der Hauptantriebsfaktoren für die deutsche Börse sind die sinkenden Zinsen. Allein in der abgelaufenen Woche ging die Durchschnittrendite für öffentliche Anleihen am deutschen Rentenmarkt von 6,84 auf 6,70 Prozent, den niedrigsten Stand seit mehr als sechs Jahren zurück. In Anpassung an die Marktentwicklung konnte der Bund auch die Renditen für seine Daueremissionen herabsetzen. Vom Montag an wird der Verkaufskurs der 6,75 prozentigen Bundesobligationen von 100 auf 100,4 heraufgesetzt, so daß die Rendite von 6,75 auf 6,65 Prozent zurückgeht.

Auch die Verkaufszinssätze der Finanzierungsschätze wurden herabgesetzt. Bei einer Laufzeit von einem Jahr beträgt der Verkaufssatz von Montag an 4,85 (bisher 4,99) Prozent und die Rendite 5,10 (5,25) Prozent. Bei zwei Jahren Laufzeit sinkt der Verkaufszins von 5,50 auf 5,37 und die Rendite von 6,00 auf 5,85 Prozent.

Bereits zum Wochenbeginn hatte Bundesbankpräsident Karl Otto Pöhl die Zinssenkungsphantasie der Börsianer angeregt. Bei den Kabinettsberatungen zum Bundeshaushalt hatte der Bundesbankpräsident darauf hingewiesen, daß er noch weiteren Zinsspielraum nach unten sehe, den die Bundesbank auch nutzen wolle.

Weitere Haussefaktoren sind die immer wieder auflebenden Ausländerkäufe, von denen besonders die Standardwerte profitieren (Siemens, Daimler, und in jüngster Zeit auch alle Großbanken). So meldeten die Frankfurter Börsenbriefe, daß Amerikaner, Engländer und Japaner im Begriff stehen, sich „Haussepositionen in deutschen Großbanken" aufzubauen. Auch die gute Liquiditätssituation und die der hohe Anlagebedarf der institutionellen Anleger trägt wesentlich zu dem festen Kurstrend an der deutschen Börse bei.

Zusätzliche Impulse erhielt die deutsche Börse in der letzten Woche durch die teilweise herausragenden Unternehmensberichte auf den Hauptversammlungen von Daimler, Preussag, Mannesmann, VW und BASF. Vor allem die Ankündigung von Daimler-Chef Breitschwerdt, daß die Aktionäre im Jubiläumsjahr an der gestiegenen Ertragskraft beteiligt werden sollen, führte bei Daimler zu einem kräftigen Kursgewinn.

Die zügige Plazierung der Springer-Aktien – es handelte sich um die größte Aktienemission, die es in der Bundesrepublik je gegeben hat – die bereits nach einem Tag überzeichnet waren, ist auch ein Indiz für die Zuversichtlich, die der Börse allgemein und der Neuemisssion insbesondere, entgegengebracht wird.

Abgerundet wird die Palette der Haussefaktoren durch günstige Konjunktrurnachrichten: Die Zunahme der Produktion im Mai, der erheblich gestiegene Auftrageingang für Investitionsgüter im April/Mai gegenüber den entsprechenden Vorjahresmonaten und die DIHT-Umfrage bei den deutschen Auslandshandelskammern über die gute Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft.

Neben den erwähnten Banken zählten zu den Haupt-Wochengewinnern: Daimler (einschließlich Dividende) plus 38,50 auf 880, Karstadt (259 nach 232), KHD (294 nach 269,5), BMW 464 nach 440) sowie BASF (239,50 nach 218,8).

SCHNELLER BRÜTER

Betreiber erwarten jetzt die Betriebsgenehmigung

HANS BAUMANN, Essen

„Mit großer Sorge" verfolgen Geschäftsführer und Belegschaft der Schnell-Brüter Kernkraftwerksgesellschaft mbH (SBK) die Äußerungen des früher für das Genehmigungsverfahren für den SNR 300 in Kalkar zuständigen Minister a. D. Farthmann und des jetzt zuständigen Ministers Jochimsen. Betreiber und Betreiber-Länder erwarten, daß Jochimsen weiterhin „nach Recht und Gesetz und ohne Verzögerungen" das Genehmigungsverfahren abwickelt und das Kraftwerk im kommenden Jahr seinen nuklearen Betrieb aufnehmen kann.

Die SBK weist darauf hin, daß sie als Bauherr und Betreiber des SNR 300 den Auftrag der Regierungen der Bundesrepublik Deutschland, der Niederlande, Belgiens und der SBK-Gesellschafter trotz aller Schwierigkeiten bisher erfolgreich abgewickelt hat. Insbesondere nach den politischen Entscheidungen in der Enquete-Kommission und im Bundestag 1982 und der sich daran anschließenden Sicherung der Finanzierung sei das Kernkraftwerk termin- und kostengerecht fertiggestellt worden; es befinde sich zur Zeit in der vornuklearen Inbetriebnahme.

Die SBK wartet auf die Genehmigung insbesondere für die Brennelement-Einlagerung und die Beladung des Core. Gegenüber den vor drei Jahren aufgestellten Termin- und Finanzplänen wurden sieben Monate Zeit und mehr als 100 Mill. Mark eingespart. Diese Reserven reichen nach Auskunft der SBK aus, um verbliebene technische Risiken abzudecken.

Seit der letzten energiepolitischen Bewertung der fortgeschrittenen Reaktoren im Frühjahr 1983, die vom Bund und vom Land Nordrhein-Westfalen gemeinsam getragen worden seien, hätten sich keine neuen Erkenntnisse ergeben, die das Projekt SNR 300 heute anders bewerten ließen. Insbesondere ließen sich keine neuen sicherheitstechnischen Probleme aufzeigen. „Daher kann die SBK für die neu aufgekommenen Zweifel kein Verständnis aufbringen", heißt es wörtlich.

Zu der von Jochimsen als entscheidend angesprochenen Entsorgungsfrage sagt die SBK, daß ihr erst vor einiger Zeit von Frankreich der Entsorgungsvertrag über die Wiederaufarbeitung der SNR-Brennelemente verbindlich zugestellt worden sei. Im Gegensatz zu der wiederholt geäußerten Meinung sei es niemals Ziel des SNR 300 gewesen, preisgünstige Elektrizität zu erzeugen. Dazu sei ein Prototyp nicht geeignet.

Ziel sei nach wie vor die langfristige Absicherung der Energieversorgung. Das „Einmotten" des Brüters habe zur Konsequenz, daß man auch die Fachleute mit „einmotten" müßte und auch die Forschung in der Industrie. Man könne nicht über Jahre hinweg Investitionen in Höhe von sieben Mrd. Mark als Arbeitsplatzsicherung begrüßen und dann die Nutzung verhindern.

Zweifel an „United States"

Von JAN BRECH

Im Hamburger Betrieb der Howaldtswerke Deutsche Werft AG (HDW) werden wieder Hoffnungen geweckt. Der bereits im Herbst 1984 unter Vorbehalten unterzeichnete Vertrag über den größten Schiffsumbau aller Zeiten, die Umwandlung des einstigen Passagierschiffes „United States" in ein Kreuzfahrtschiff, soll nun endgültig unter Dach und Fach sein. Alle Steine habe man zusammen, heißt es bei HDW. Sie müßten jetzt aufgrund einer komplizierten US-Gesetzgebung in einem wasserdichten Vertragswerk zusammengefügt werden.

Hält man sich an das, was bereits vor einem halben Jahr erklärt wurde, ist an diesem Stand der Dinge nichts Neues. Irritiert über die sehr kritische Bewertung des Großauftrags in der Öffentlichkeit hatte sich der HDW-Vorstand Mitte Januar dieser Zeitung gegenüber zum ersten Mal konkret über den Auftrag geäußert. Der Vorstandsvorsitzende Klaus Ahlers und Finanzchef Jochen Rhode erklärten damals: 1. die Finanzierung stehe, 2. der Auftrag sei solide und mit Gewinn kalkuliert und 3. das Schiff komme definitiv zum Umbau nach Hamburg. Es gehe nur noch um die „Feinabstimmung der Verträge".

Auch hatten die HDW-Chefs den Umfang des Auftrags beziffert. Der Umbau solle 476 Millionen Mark kosten, plus 140 Millionen Mark Nebenkosten. Zur Finanzierung seien in den USA 121 Millionen Mark Eigenmittel über Kapitalsammelgesellschaften aufgebracht worden, weitere 193 Millionen Mark hätten US-Banken zur Verfügung gestellt. Das deutsche Kreditengagement über die Commerzbank und die Kreditanstalt für Wiederaufbau betrage 262 Millionen Mark und sei Hermes-gedeckt.

Bei dem damaligen Versuch des Vorstands, die Dinge ein für allemal richtig zu stellen, sind offenbar Wunsch und Wirklichkeit durcheinander geraten. Sechs Monate später geht der Preispoker wieder los, gilt es in der „wasserdichten" Finanzierung neue Lücken zu schließen und darf erneut über die Höhe des Auftragsvolumens gerätselt werden. Wie gehabt ist auch die Öffentlichkeitsarbeit bei HDW. Die Auskünfte erfolgen bruchstückweise und handverlesen. Sie dienen mehr dem Zweck, die Sache publizistisch auf Flamme zu halten, als der handfesten Information.

Nach dem nicht enden wollenden Hickhack um die „United States" dürften die Werftarbeiter im Hamburger Betrieb gut beraten sein, an den Auftrag erst dann zu glauben, wenn das Schiff in Hamburg festgemacht hat. Trotz aller „positiven Botschaften über HDW", an denen Ahlers so viel liegt, sind die Zweifel an dem Projekt nämlich nicht behoben. Da ist einmal das Schiff. Es ist 33 Jahre alt, seit 14 Jahren eingemottet und der Umbau von einem Passagierschiff der frühen fünfziger Jahre zu einem Luxuskreuzfahrer der achtziger Jahre vermutlich teurer als ein Neubau.

Unbehagen hinterläßt aber vor allem die Frage, wie denn wohl die verbürgten Kredite zurückgezahlt werden sollen. Nach den Vorstellungen des Initiators des Projekts, Richard H. Hadley, ein Vollblut-Manager amerikanischer Prägung, der neben dem für fünf Millionen Dollar erworbenen Schiff vor allem Freude am Risiko einbringt, soll die „United States" zwischen der US-Westküste und Hawaii die dazu nötigen Gewinne einfahren. Angeforderte Gutachten über den amerikanischen Kreuzfahrermarkt sind positiv und halten dies für möglich.

Andere Marktbeobachter, die auch berücksichtigen, daß Hadley weder über eine Verkaufsorganisation noch über entsprechendes Know-how verfügt, sind sehr viel skeptischer. Wenn das Geschäft so sicher ist, stellt sich im übrigen die Frage, warum ist es dann so schwer, bei US-Banken die notwendigen Mittel zusammenzubringen.

Für den HDW-Vorstand, dem es um die Beschäftigung seiner Betriebe geht, mögen dies zweitrangige Fragen sein. Schließlich ist unbestritten, daß der Auftrag die Existenz des Hamburger HDW-Betriebs über einen längeren Zeitraum absichert. Gleichwohl darf er sich über bleibende Zweifel an der Realisierung des Auftrags nicht wundern, wenn ihm zu dem angeblichen Durchbruch in den Verhandlungen mit Hadley nur Kommentare von der Art zu entlocken sind: „Uns ist ein Stein vom Herzen gefallen." Es nährt die Vermutung, daß es konkret auch jetzt noch nichts zu sagen gibt.

AUF EIN WORT

„Noch immer scheinen die Europäer aus nationalen Egoismen heraus nicht verstehen zu wollen, welche Vorteile ein einheitlicher europäischer Markt für ihre Industrie insgesamt bringen würde. Eine Politik, die sich darin erschöpft, ständig nur den kleinsten gemeinsamen Nenner zu suchen, wird niemals eine Politik des Fortschritts sein."

Dr. Werner Breitschwerdt, Vorsitzender des Vorstandes der Daimler-Benz AG, Stuttgart
FOTO: RICHARD SCHULZE-VORBERG

Mehr Kredite vergeben

AFP/dpa/VWD, Paris

Die auf dem internationalen Finanzmarkt aufgenommenen Kredite zeigen nach den Statistiken der OECD in Paris weiterhin eine steigende Tendenz. Sie betrugen im Juni 24,5 Mrd. Dollar und haben sich seit dem Vormonat um 7,5 Prozent erhöht und gegenüber Juni 1984 sogar mehr als verdoppelt. Die Vereinigten Staaten standen mit Kreditaufnahmen von 5,95 Mrd. Dollar weiter an erster Stelle, gefolgt von Frankreich mit Kreditaufnahmen von 2,17 Mrd. Dollar. Mit 21,9 Mrd. Dollar haben die westlichen Industrieländer 89 Prozent aller Kredite in Anspruch genommen.

MITTELSTAND

Zeitel: Gesetzgeber sollte Leistungsanreize stärken

HANNA GIESKES, Bonn

„Die Bundesregierung wäre gut beraten, wenn sie die Leistungsanreize für den Mittelstand stärken würde". Professor Gerhard Zeitel, Bundesvorsitzender der Mittelstandsvereinigung der CDU/CSU, forderte gestern in Bonn die Tarifparteien und den Gesetzgeber dazu auf, einen Beitrag zur Bekämpfung des Kostenanstiegs zu leisten. Wichtige Bereiche des Mittelstands wie Bauwirtschaft und Einzelhandel seien nach wie vor Stiefkinder des Aufschwungs.

Die Bauwirtschaft sei Opfer einer Fehlentwicklung, deren Ergebnis „nicht nur eine beachtliche Abnahme der Beschäftigung, sondern auch ein sprunghaftes Ansteigen der Pleiten ist", sagte Zeitel weiter. Hier sei eine verbesserte Sozialplanregelung erforderlich, die dem Unternehmer den Rückzug ermögliche und ihn nicht in den Konkurs treibe. Besonders dringlich sei eine verschärfte Gangart gegenüber der Schwarzarbeit, „die nicht länger als Kavaliersdelikt betrachtet werden darf."

Der scharfe Verdrängungswettbewerb im Handel bedarf nach Ansicht von Zeitel einer gesetzlichen Kandare; eine Novelle zum Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb in dieser Legislaturperiode sei indes „wenig wahrscheinlich". Der Mittelstandspolitiker, der den freiwilligen Vereinbarungen der Wirtschaft zur Sicherung der Wettbewerbsdisziplin wenig Erfolgschancen einräumt, will jedoch den Verkauf unter dem Einkaufspreis nicht verbieten, „weil das von den Gerichten nicht bewältigt werden könnte". Er plädiert für ein Verbot der Werbung mit Mengenbeschränkungen und für ein Verbot der Preisgegenüberstellung.

BAUERNTAG

Volle Rückendeckung für Minister Kiechle in Brüssel

H. LAVALL, Ludwigshafen

Eine „volle Rückendeckung" werden die deutschen Bauern der Bundesregierung auch künftig bei ihrer harten Haltung in Brüssel geben. Das versicherte gestern der Präsident des Deutschen Bauernverbandes, Constantin Freiherr von Heereman. Anläßlich der sehr ruhigen und sachlichen Großkundgebung auf dem Deutschen Bauerntag 1985 in Ludwigshafen brachte er darüber hinaus „den großen Respekt der Landwirtschaft" gegenüber dem anwesenden Bundesernährungsminister Ignaz Kiechle zum Ausdruck.

Dieser war zuvor von den über 4000 Teilnehmern mit nicht enden wollendem Jubel begrüßt worden. In seiner Rede unterstrich Kiechle, daß die Bundesregierung im Rahmen ihrer Möglichkeiten weiter bemüht sei, durch nationale Maßnahmen das auszugleichen, was im Brüssel falsch laufe. Aber, so warnte Kiechle, die Bauern müßten sich auch darauf einstellen, daß die wesentlichen traditionellen Wege zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Einkommen „zu engen Pfaden geworden sind". Mit der Sättigung der Nahrungsmittelmärkte habe die reine Ernährungssicherung an Bedeutung verloren. Es gebe aber neue Aufgaben, die den Bestand der Familienbetriebe durchaus sicherten. Dazu zählt Kiechle den Naturschutz, die Erhaltung der Landschaft als Erholungsraum und vor allem die Rohstofflieferung für die Industrie.

Bauernpräsident Heereman hat in seiner Ansprache nochmals die Sorge um die Zukunft der bäuerlichen Landwirtschaft hervorgehoben. Bei den derzeitigen Vorgängen in Brüssel gehe es nicht mehr nur um den einen oder anderen Prozentpunkt, sondern um die künftige Ausrichtung der gemeinsamen Agrarpolitik.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Unser Handel mit dem Ausland

Außenhandel der BR Deutschland in Mrd DM

	1974	75	76	77	78	79	80	81	82	83	1984
AUSFUHR	230,6		256,6		284,9		350,3		427,7	432,3	488,2
EINFUHR	179,7		222,2		243,7		341,4		376,5	390,2	434,2
AUSFUHR-ÜBERSCHUSS	+50,8	37,3	34,5	38,4	41,2	22,4	8,9	27,7	51,3	42,1	54,0

© Globus 5456

Der höchste Export aller Zeiten, der höchste Import aller Zeiten, der höchste Exportüberschuß aller Zeiten: Diesen Rekord-Dreisatz hat der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland im vergangenen Jahr gemacht. Der Export lag 1984 um fast 13 Prozent höher als im Jahr zuvor und erreichte 488,2 Milliarden DM. Der Import stieg etwas weniger schnell, nämlich um rund elf Prozent auf 434,2 Milliarden DM; der Exportüberschuß schoß um 28 Prozent in die Höhe und erreichte 54 Milliarden DM.

QUELLE: GLOBUS

Baugeld wird billiger

Frankfurt (dpa/VWD) – Baugeld ist derzeit so billig wie seit sechs Jahren nicht mehr. Nach der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank hat auch die Deutsche Pfandbriefanstalt (Depfa) in Wiesbaden als größte deutsche Hypothekenbank ihre Konditionen gesenkt. Bei 100prozentiger Auszahlung werden von sofort an bei zehnjähriger Zinsbindung 7,8 Prozent und bei fünfjähriger Zinsbindung 7,5 Prozent verlangt. Bisher hatten die Sätze bei acht Prozent und 7,8 Prozent gelegen. Nach Angaben der Depfa, sind dies die günstigsten Konditionen seit mehr als sechs Jahren. Ein derart niedriger Stand sei zuletzt Anfang 1979 verzeichnet worden.

Schiffahrtsförderung

Bonn (AP) – Die Bundesregierung setzt ihr Schiffahrts-Förderungsprogramm fort. Wie Bundesverkehrsminister Werner Dollinger gestern in Bonn bekanntgab, stehen im laufenden Jahr insgesamt 250 Mill. DM zur Verfügung. Davon werden Schiffbauzuschüsse in Höhe von 12,5 Prozent der Baukosten für 96 Bauvorhaben deutscher Reeder mit rund 465.000 tdw gewährt. Das geforderte Gesamtvolumen beträgt nach Angaben des Ministeriums zwei Mrd. DM.

Benzinpreise freigegeben

Mailand (dpa/VWD) – Das italienische Industrieministerium kündigte gestern die Liberalisierung des Kraftstoffpreise an. Wie bereits bei Heiz- und Dieselöl wird der Benzinpreis zunächst der staatlichen Preisüberwachung unterstellt und in einer zweiten Phase vollständig liberalisiert. Es war bei Bekanntgabe des Beschlusses noch nicht abzusehen, ob Benzin demnächst teurer oder billiger wird. Gegenwärtig wird der Benzinpreis von der Regierung nach einem Schlüssel festgelegt, der sich nach den Durchschnittspreisen und -kosten in der Europaäschen Gemeinschaft bemißt.

Mindestzinssätze konstant

Paris (VWD) – Die Mindestzinssätze, die westliche Regierungen bei der Vergabe offiziell verbürgter Exportkredite einfordern, bleiben in der zweiten Hälfte von 1985 (bis einschließlich 15. Januar 1986) unverändert gegenüber dem Niveau, das sie in der ersten Jahreshälfte hatten. Das teilte die OECD gestern in Paris mit. Diese Mindestzinssätze sind Gegenstand der Überprüfung, die in sechsmonatigem Turnus nach einem Abkommen stattfindet, zu dem sich die OECD-Mitgliedsländer 1983 verpflichtet hatten. Die Sätze werden automatisch den Schwankungen der weltweiten Zinssätze angepaßt.

Zinstender zugeteilt

Frankfurt (dpa/VWD) – Ein neues Wertpapierpensionsgeschäft in Form eines Zinstenders und einer Laufzeit von 35 Tagen hat die Bundesbank am Freitag in Frankfurt den Kreditinstituten zugeteilt. Bei einem Mindestbietungssatz von 5,1 Prozent wurde ein Volumen von 18 Mrd. DM angeboten. Zugeteilt wurden 10,7 Mrd. DM zum Zins von 5,25 Prozent. Am selben Tag wurde ein anderes Wertpapierpensionsgeschäft im Volumen von 9,5 Mrd. DM (Zinssatz: 5,4 Prozent) fällig.

Weltbank-Gewinn

Paris (dpa/VWD) – Die Weltbank rechnet für das neue Geschäftsjahr 1985/86 mit einem Gewinn in Höhe von rund 800 Mill. Dollar (2,4 Mrd. DM). Diese Schätzung gab der für die Kassenführung zuständige Vize-Präsident Eugene H. Rotberg am Donnerstag in Paris ab. Der Gewinn des abgelaufenen Geschäftsjahrs in Höhe von mehr als einer Mrd. Dollar (drei Mrd. DM) werde ausschließlich für Entwicklungshilfe und hier besonders zur Finanzierung des für Sonderkredite zuständigen Internationalen Verbandes für Entwicklung (IDA) verwendet.

Zwangsversteigerungen

Bonn (VWD) – Die Zunahme der Zwangsversteigerungsverfahren über Eigenheime und Eigentumswohnungen werden von der Bundesregierung mit Sorge beobachtet. Das geht aus der Antwort auf eine Kleine Anfrage der SPD-Fraktion hervor. Als Ursache der Zahlungsschwierigkeiten werden unvorhergesehene Kostensteigerungen, ein Mißverhältnis zwischen Ansprüchen und Finanzierungsmöglichkeiten, aber auch Schwierigkeiten im familiären Bereich sowie Einkommensminderung durch Arbeitslosigkeit genannt.

SPD ZUR KOHLEPOLITIK

Gegen Senkung der Förderung und Kürzung der Beihilfen

SABINE SCHUCHART, Bonn

Energiepolitiker der SPD-Bundestagsfraktion und des Europäischen Parlaments haben gestern in Bonn die Bundesregierung aufgefordert, eindeutiger und wirksamer als bisher die deutschen Interessen in der Kohlepolitik zu vertreten.

Die bisherige Kohlevorrangpolitik in der Bundesrepublik habe sich bewährt. Es bestehe kein Handlungsbedarf, das bestehende Kohlebeihilfesystem zu ändern, bekräftigte der ehemalige DGB-Vorsitzende und jetziges Mitglied des Europäischen Parlaments, Heinz-Oskar Vetter.

Die SPD betrachtet mit Sorge die Überlegungen der EG-Kommission, die auf eine weitere Absenkung der europäischen Kohleförderung und eine drastische Kürzung der staatlichen Kohlebeihilfen abzielen. Noch in diesem Monat soll nach ihren Angaben dazu ein Verordnungs-Entwurf von der Kommission vorgelegt und anschließend dem Parlament und dem Ministerrat vorgelegt werden. Das gegenwärtige Kohlebeihilfesystem läuft am 31. Dezember aus.

Weitere Zechenstillegungen wären nach Auffassung der SPD-Experten mit unvertretbaren arbeitsmarktpolitischen Folgen für die Kohlereviere in der Bundesrepublik verbunden. Sie haben deshalb in einem Gespräch den für Energiepolitik zuständigen EG-Kommissar Nic Moser angesichts der schon erzielten Rationalisierungs- und Anpassungserfolge von der Notwendigkeit größerer Spielräume für die Kohlepolitik der Bundesrepublik zu überzeugen versucht, berichteten die Energiepolitiker. Dabei sei es aber zu keinem Einverständnis gekommen.

VERSICHERUNGEN / Regierung Albrecht will mehr Risikokapital mobilisieren

Für eine Lockerung der Anlagegrenzen

HEINZ STÜWE, Bonn

Die Landesregierung von Niedersachsen will Versicherungen und Investmentgesellschaften einen größeren Spielraum beim Erwerb von Beteiligungstiteln verschaffen. Zu diesem Zweck hat die Regierung Albrecht gestern im Bundesrat den „Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für institutionelle Anleger" eingebracht. Damit soll ein Beitrag zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung der Wirtschaft geleistet werden. Fortschritte auf diesem Weg sind nach Ansicht von Landeswirtschaftsministerin Birgit Breuel erst möglich, wenn es gelinge, Spargelder in Beteiligungswerte umzuleiten. Da das „Übergewicht des Konten- und Versicherungssparens" beim privaten Sparer aber wohl kaum zu erschüttern sei, müßten zusätzlich die institutionellen Anleger mobilisiert werden.

Dem stehen nach Auffassung von Frau Breuel bisher die zu strengen Anlagevorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes und des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften entgegen. Bisher können Versicherungen aus dem gebundenen Vermögen Aktien eines Unternehmens bis zu fünf Prozent des Grundkapitals dieser Gesellschaft erwerben. Niedersachsen möchte diese Beherrschungsklausel auf zehn Prozent anheben. Denn bei größeren Versicherungen sei die Fünf-Prozent-Marke heute bei im Verhältnis zum gebundenen Vermögen recht geringen Engagements bereits erreicht, heißt es in der Begründung des Gesetzesantrags. Deshalb werde von den Versicherungen gegenwärtig die Höchstgrenze für Aktienanlagen von jeweils 25 Prozent des Deckungsstockvermögens und des übrigen gebundenen Vermögens bei weitem nicht ausgeschöpft.

Niedersachsen schlägt vor, Versicherungen zusätzlich den Erwerb von Aktien zu gestatten, die weder amtlich noch im geregelten Freiverkehr notiert sind. Daneben sollen sie auch volleingezahlte GmbH-Anteile, Kommanditanteile, Genußscheine und stille Beteiligungen insgesamt bis zu zehn Prozent des Deckungsstockvermögens kaufen können. Auch für diese Titel soll jeweils eine Beherrschungsklausel von zehn Prozent gelten. Die vergleichbare Anlageschranke für Investmentgesellschaften soll ebenfalls von fünf auf zehn Prozent des Gesellschaftskapitals erhöht werden. Künftig soll eine Unternehmensbeteiligung bis zu zehn Prozent des Fondsvermögens ohne Genehmigung erlaubt werden.

Bei der Übertragung von GmbH-Anteilen soll anstelle der notariellen Beglaubigung nur noch die Schriftform gefordert werden. Nach Ansicht von Frau Breuel hat die bisherige Bestimmung sich als „Hemmnis für die Außenfinanzierung" erwiesen.

BRASILIEN

Sparprogramm angekündigt

rtr, Brasilia

Brasilien hat eine deutliche Verringerung des Haushaltsdefizits angekündigt. Ein Regierungssprecher teilt mit, zum einen würden die Staatsausgaben um sechs Mrd. Dollar gesenkt und zum anderen die Steuern erhöht, was rund 2,8 Mrd. Dollar zusätzliche Einnahmen bedeute. Dadurch würde das zu erwartende Haushaltsdefizit für 1985 von ursprünglich 20,4 Mrd. Dollar auf 11,6 Mrd. Dollar fast halbiert.

Dieser Fehlbetrag könnte durch eine Ausweitung der Geldmenge, die Ausgabe von Regierungsanleihen oder andere Methoden ausgeglichen werden. Eine Entscheidung darüber sei aber noch nicht getroffen worden, sagte der Sprecher.

Mit diesen Maßnahmen will Brasilien offenbar dem Internationalen Währungsfonds (IWF) entgegenkommen. Im Juni waren Expertengespräche zwischen dem IWF und Brasilien nach drei Wochen gescheitert. Eine Einigung mit dem IWF ist aber eine Vorbedingung für eine Umschuldung der 103 Mrd. Dollar Schulden durch die Gläubigerbanken.

Aus einer Mitteilung der Regierung geht hervor, daß allein im Bereich Zucker und Alkohol Subventionen von 217 Mill. Dollar gestrichen würden. So sollten die Beihilfen verringert werden, die den Bauern im Nordosten den Anbau von Zuckerrohr erst wirtschaftlich ermöglichen, die subventionierten Zuckerexporte abgebaut und die Preise für Alkohol als Treibstoffzusatz angepaßt werden.

Außerdem würden weitere 18 Projekte in Bereichen wie Stromerzeugung aus Atomenergie und Wasserkraftwerken sowie Stahlproduktion und Aluminiumerzeugung noch einmal auf Kosteneinsparungen hin überprüft werden, heißt es in der Mitteilung der Regierung.

Präsident José Sarney sorgt sich nach Angaben von Finanzminister Francisco Dornelles vor allem darum, daß das für 1985 angestrebte Wachstum von fünf Prozent nicht gefährdet, die Inflationsrate nicht erhöht und dem Privatsektor kein Schaden zugefügt wird.

KREDITWIRTSCHAFT / Die Bankdienste der Bundespost werden der Kreditwirtschaft immer mehr zum Ärgernis

Zwei Gutachten beleben die alte Diskussion

NORBERT KLASCHKA, Bonn

Darf die Bundespost auch im „postfremden" Bereich des Kreditgewerbes als Wettbewerber auftreten? Dieser Streit ist so alt wie Postbankdienste und hat jetzt durch zwei Gutachten neue Nahrung erhalten. Nachdem das Postministerium in einem bei der Unternehmensberatungsfirma Knight Wendling AG bestellten Gutachten den Rat erhielt, die Bankdienstleistungen der Post auszubauen, konterte der Bundesverband deutscher Banken mit einem verfassungsrechtlichen Gegengutachten, das die Grenzen des Staatsunternehmens eng ziehen will.

Für das Ministerium, das sich mit der Prüfung der Unternehmensberatervorschläge noch bis Herbst Zeit lassen will, bringen die wissenschaftlich untermauerten Anwürfe nichts Neues: Das Bankengutachten greife lediglich alte Vorwürfe wieder auf, *heißt es im Bundespostministerium.* Die Post strebe nicht an, eine Vollbank zu werden. Genau diese Befürchtung aber wird immer wieder in den Reihen der Kreditwirtschaft laut.

Die Bankgeschäfte der Post haben schon lange ein erhebliches wirtschaftliches Gewicht. Sowohl im Giro- wie im Spargeschäft zählt sie zu den Größten. 20,4 Mill. Postsparbücher, auf denen rund 32 Mrd. DM gebucht sind, schneiden der Post einen 5,8prozentigen Anteil aus dem bundesdeutschen Sparaufkommen. Mit 4,3 Mill. Postgirokonten kommt die Staatsfirma sogar auf einen Marktanteil von 8 Prozent. Auf die konkurrenzlos billigen Gebühren und die Annehmlichkeiten der Überweisung per Post blickt die Kreditwirtschaft schon lange mit Neid.

Als Knight Wendling jetzt vorschlug, die Angebotspalette der defizitären Bankdienstleistungen der Post noch auszuweiten und hierfür den gesetzlichen Rahmen auszuschöpfen oder sogar noch zu erweitern, *schrillten in der Geldbranche* die Alarmglocken. Bereits auf dem 14. Deutschen Bankentag Ende März hatte der Präsident des Bankenverbandes, Hanns Christian Schroeder-Hohenwarth, öffentlich Bedenken angemeldet, ob das Eindringen der Post ins Bankgeschäft mit marktwirtschaftlichen Ordnungsprinzipien überhaupt vereinbar sei.

Knight Wendling hatte lapidar eine zu schmale Angebotspalette bei den Postbankdiensten bemängelt, denen überdies ein durchgängiges Absatz- und Marketingkonzept fehle. Die Postbank sei als ein „Spezialinstitut für Zahlungsverkehr mit nicht beratungsintensiver Geld- und Kapitalanlage" am Markt zu positionieren. Künftig sollte die Post auch zusätzliche höherverzinsliche Anlageformen anbieten. „Die defensive Grundhaltung im Markt wird auch durch den Druck der Kreditwirtschaft und die ordnungspolitischen Einflüsse anderer Ministerien verursacht", kritisierten die Post-Gutachter.

Diesen Druck wollen die Banken offenbar verstärken. Die Hauptfunktion der historisch als „Staatsverkehrsanstalt" gekennzeichneten Post sei die „Beförderung von Sachen, Nachrichten und Personen", schreiben die Verfassungsrechtler Peter Lerche und Christian Graf von Pestalozza in dem von der Gesellschaft für bankwissenschaftliche Forschung in Auftrag gegebenen Gutachten. Auch wenn der Transport von Geld „in bestimmten Erscheinungsformen" dazu zähle, bedeute dies nicht, daß alle Funktionen des Zahlungsverkehrs automatisch zur Post rechneten.

Zwar räumen die Banken-Gutachter ein, daß die Post bei aller wirtschaftlichen Potenz von einer Universalbank noch weit entfernt sei, aber die von ihr gesuchte Konkurrenz zu den Banken und Sparkassen führe die Post immer wieder in Versuchung, weitere gewinnversprechende Bankgeschäfte aufzunehmen. So könnte die Post auf breiter Front ins Kreditgeschäft einsteigen und das Einlagengeschäft nicht nur auf neue Sparformen, sondern sogar auf Termingelder ausdehnen. (dpa/VWD)

INVESTMENTFONDS / Hohe Wertsteigerungen

Auftrieb von der Börse

DW. Frankfurt

Die anhaltende Börsenhausse, die in erster Linie durch die umfangreichen Käufe ausländischer Investoren, aber auch durch die im Gefolge höherer Stabilität, weltweit sinkender Zinsen und gestiegener Gewinnerwartungen generell verbesserte Stimmungslage der Wirtschaft entstanden ist, kommt auch den Investmentfonds zugute.

Von den stärksten Kurssteigerungen am deutschen Aktienmarkt profitierten insbesondere die in Deutschland anlegenden Aktienfonds. Allein im ersten Halbjahr 1985 konnten sie Wertzuwächse zwischen 19 und 34 Prozent verbuchen. Im Einjahres-Vergleich weist die Statistik des Bundesverbands Deutscher Investment-Gesellschaften (BVI) sogar Wertsteigerung zwischen 26 und 59 Prozent aus. Aber auch die mittel- und langfristige Wertentwicklung ist ansehnlich: Innerhalb von fünf Jahren haben die deutschen Aktienfonds ihre Werte um 84 bis 201 Prozent, binnen zehn Jahren um 121 bis 286 Prozent gesteigert.

Nicht ganz so gut schnitten die international anlegenden Aktienfonds ab. Ihre Halbjahreswert-Entwicklung reichte von minus 3,3 bis plus 24 Prozent, der Zwölf-Monats-Vergleich weist minus 13 bis plus 51 Prozent aus, die Fünf-Jahres-Zuwächse lagen bei maximal 171 Prozent, der höchste Zehn-Jahres-Zuwachs bei 228 Prozent.

Deutlich moderater ging es bei den deutschen Rentenwerten zu. Die Konsolidierung der öffentlichen Haushalte trug zur Rückbildung des Zinsniveaus im zweiten Quartal mit bei, so daß sich im ersten Halbjahr insgesamt Wertsteigerungen zwischen 3,3 und 6 Prozent ergaben. Der Jahresvergleich zeigt Steigerungen zwischen 9 und 18 Prozent, binnen fünf Jahren stiegen die Fonds-Werte zwischen 49 und 85 Prozent und im Zehn-Jahres-Vergleich zwischen 107 und 139 Prozent.

KOENIG & BAUER / Nach Kapitalerhöhung verliert Gründerfamilie die Mehrheit

Mit Vorzugsaktien an die Börse

JOACHIM WEBER, Frankfurt

Mit einer Erhöhung seines Grundkapitals von 20 auf 32 Mill. DM will der Druckmaschinenhersteller Koenig & Bauer AG, Würzburg, dem Rückgang seiner Eigenkapitalquote im Zusammenhang mit der zügigen Expansion des Unternehmens Einhalt gebieten. Von den 12 Mill. DM neuen stimmrechtlosen Vorzugsaktien sind 4 Mill. DM für die bisherigen Aktionäre bestimmt, denen sie im Verhältnis 5:1 zum Ausgabekurs von 75 DM je 50-DM-Aktie angeboten werden.

Die verbleibenden 8 Mill. DM Vorzugsaktien sollen über ein Konsortium unter Führung der Bayerischen Vereinsbank zum Ausgabekurs von 285 DM je 50-DM-Aktie in der Zeit vom 22. bis 26. Juli freibleibend zum Kauf angeboten werden. Die Vorzüge sind mit einer Dividende von 2 Prozentpunkten über der der Stammaktien und einer Mindestdividende von 5 Prozent ausgestattet.

Mit der Kapitalerhöhung verliert die Gründerfamilie (Koebau wurde als erste Druckmaschinenfabrik der Welt 1817 im Kloster Oberzell bei Würzburg gegründet) ihre Mehrheit. Am bisherigen Grundkapital war sie mit mehr als 50 Prozent beteiligt, weitere 25 Prozent lagen direkt und indirekt beim Schweizer Kooperationspartner De La Rue Giori S. A., etwa 20 Prozent gehörten freien Aktionären. Die Stammaktien wurden bereits im geregelten Freiverkehr gehandelt.

Der Zeitungsdruck-Spezialist, der neben Rotationsmaschinen auch kleinere Offset- und insbesondere Banknotendruckmaschinen – 90 Prozent aller Banknoten auf der Welt sollen auf Koebau-Maschinen gedruckt werden – im Programm hat, konnte vergangenes Jahr den Umsatz um 9 Prozent auf 342 (314) Mill. DM steigern. Dabei nahm der Jahresüberschuß überproportional um ein Drittel auf 6,4 (4,8) Mill. DM zu, obwohl die anderen Rückstellungen um 29 Mill. DM auf 66 Mill. DM erhöht wurden.

Obwohl auch das Eigenkapital auf 46,6 (43,4) Mill. DM erhöht wurde, ging sein Anteil an der Bilanzsumme auf 15,6 (19,3) Prozent zurück. Die Ursache war nicht zuletzt eine – eigentlich erfreuliche Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen um 32 auf 114 Mill. DM, die auch für eine *entsprechende Steigerung der Liquidität* sorgte.

Das Anzahlungsvolumen deutet es schon an: Bis auf weiteres braucht sich Vorstandschef Hans-Bernhard Bolza-Schünemann um die Beschäftigung keine Sorgen zu machen. Ein Auftragspolster von mehr als einer halben Milliarde Mark wird die 1931 Beschäftigten für mehr als ein Jahr unter Dampf halten. Kooperationspartner ist der Druckmaschinenbauer Albert Frankenthal AG, an dem Koebau mit 49,97 Prozent beteiligt ist. Bolza-Schünemann rechnet sich einen Anteil von 10 Prozent an der deutschen Druckmaschinen-Produktion aus, zu denen noch 6 Prozent für die Frankenthaler hinzukommen.

ADS: Zwei Zechen vor dem Ende

HANS BAUMANN, Essen

Seit Beginn der Kohlenkrise 1957 sind in der Bundesrepublik Deutschland insgesamt 112 Großschachtanlagen mit einer Förderung von 103 Mill. Tonnen im Jahr stillgelegt worden. Wie die Aktionsgemeinschaft Deutsche Steinkohlenreviere (ADS) GmbH, Düsseldorf, in ihrem Geschäftsbericht für 1984 mitteilt, wurden im letzten Jahr keine Schachtanlagen stillgelegt. Im laufenden Jahr jedoch wird die Schließung der Zeche Gneisenau in Dortmund und der Zeche Zollverein in Essen vorbereitet. Nimmt man auch kleinere Schachtanlagen hinzu, so verminderte sich die Zahl der Zechen seit 1956 von 175 auf heute 34.

Die Aktionsgemeinschaft wurde 1966 von 248 Anteilseignern aus der gewerblichen Wirtschaft und der Bundesregierung gegründet. Ihre Aufgabe ist die Gewährung von Stillegungsprämien, die Verwertung des bei Stillegungen anfallenden Grundbesitzes und die Gewährung von Bergschädenbeihilfen. Die Gemeinschaft ist auf Zeit gegründet. Ihre Existenz wurde jetzt bis Ende 1986 verlängert.

Seit Bestehen der Gemeinschaft wurden rund 1 Mrd. DM Prämien bezahlt und Lastenausgleich von 218 Mill. DM abgelöst. Nach Stillegungen wurde Grundbesitz von 165 Mill. qm über Optionsverträge gebunden, davon 144 Mill. qm im Ruhrevier. Neben Grund und Boden für Infrastruktur- und Wohnungsbaumaßnahmen erhielten bisher 1391 gewerbliche Betriebe rund 13,6 Mill. qm Grundbesitz. Für Ansiedlungen wurden an Gemeinden 13 Mill. qm abgegeben. Darauf gründeten 522 Betriebe.

AMERICAN STOCK EXCHANGE / Kurszettel schrumpft

Die Krise nicht überwunden

VWD, New York

In den kommenden Monaten dürfte sich die Zukunft der American Stock Exchange (Ase), die zwischen den beiden stärkeren Mitwettbewerbern New York Stock Exchange (Nyse) und den Freiverkehrsmarkt (OTC) gefangen ist, entscheiden. In früheren Jahren war die Ase ein guter Markt für Spekulanten, insbesondere in Energietiteln, doch ist der Kurszettel in den letzten zehn Jahren von 1215 auf 784 Werte geschrumpft. In der gleichen Zeit blieb der Nyse-Kurszettel mit 1541 (1557) Werten praktisch stabil, während die im Nasdag-System gehandelten OTC-Werte auf 4743 (2467) zunahmen. Lediglich ein florierendes Optionsgeschäft hat bislang vermindert, daß die Bedeutung der Ase stärker zurückgegangen ist.

Um ihren Fortbestand als unabhängige Börse zu sichern, müßte sie jedoch auch den Aktienmarkt wiederbeleben oder neue Möglichkeiten für Anleger und Spekulanten *bieten,* möglicherweise weitere Optionen oder Aktienindices. Im Optionshandel nimmt die Ase nach der Chicago Board Options Exchange den zweiten Platz in den USA ein. Fast ein Viertel des gesamten US-Optionshandels wird dort abgewickelt. Dieser Erfolg hat jedoch die traditionelle Identität der Ase als Aktienbörse weitgehend verdrängt. Erstmals kam die Idee zur Zusammenlegung des Aktiengeschäfts mit der Nyse nach der Rezession 1973/75 auf. Jüngste Äußerungen der Chairmen von Ase und Nyse, Arthur Levitt jr. und John J. Phelan jr., zeigen jedoch, daß dies für beide Börsen derzeit kein Thema ist.

Dennoch halten sich im New Yorker Aktienhandel die Mutmaßungen über die Ase-Zukunft. Neben der abnehmenden Bedeutung wird eine Krise in der Leitung genannt. Im Mai schied *Präsident Robert Birnbaum* aus. Levitt, seit 1978 Ase-Chairman, hat kein Geheimnis daraus gemacht, daß er in einem oder zwei Jahren gerne gehen wolle. Um die Zahl der notierten Aktien nicht noch weiter sinken zu lassen, zieht sich die Ase offensichtlich auch auf unorthodoxe Methoden zurück. Beispielsweise haben drei zur Gruppe des Finanziers Victor Posner gehörende Gesellschaften, Wilson Brothers, DWG Corp. und Pennsylvania Engineering Corp., seit 1981 keine Hauptversammlungen mehr abgehalten und damit gegen die Ase-Bestimmungen verstoßen. Ihre Aktien werden aber immer noch gehandelt und notiert.

Um den Niedergang aufzuhalten, hat Levitt 24 in- und ausländische Ase-Clubs geschaffen, in denen Ase-notierte Gesellschaften auch Kontakte zu lokalen Brokern halten können. Seit 1984 können neue Ase-Gesellschaften einen Spezialisten für ihre Aktien aus einer von der Börse angebotenen *Liste* von sieben auswählen. An der Nyse entscheidet die Börse über den Spezialisten für den jeweiligen neuen Wert. Außerdem hat die Ase eine Handelsverbindung mit der Börse in Toronto eingerichtet.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Korf: Beteiligung denkbar

Baden-Baden (VWD) – Willy Korf, persönlich haftender Gesellschafter der Korf KG, Baden-Baden, hält eine Beteiligung seines Unternehmens an der Völklinger Arbed Saarstahl GmbH für denkbar. Voraussetzung dafür sei allerdings, daß die stahltechnologische Beurteilung des saarländischen Stahlkochers entsprechend ausfalle. Korf wird am 9. Juli 1985 auf Einladung der saarländischen Landesregierung in Begleitung von fünf Stahlexperten die technischen Anlagen bei Arbed einer voraussichtlich mehrtägigen technologischen Prüfung unterziehen. Die nach dem *Zusammenbruch der Korf-Gruppe,* Baden-Baden, im Jahr 1983 neu gegründete Korf KG übernimmt unter anderem Beratungsaufgaben in der Stahlindustrie.

Saba-Know-how für China

Villingen-Schwenningen (VWD) – Einen langfristigen Kooperationsvertrag zwischen der Saba GmbH, Villingen-Schwenningen, und der VR China ist jetzt unterzeichnet worden. Nach Saba-Angaben sehen die Kooperationsverträge die Lieferung von Saba-Fernsehgeräte-Kits und Saba-Farbfernsehgeräte-Bauteilen vor. Ferner wird Saba das Know-how für die Produktion von Saba-Geräten in China zur Verfügung stellen.

89 Dornier-228 verkauft

München (dpa/VWD) – Das Luft- und Raumfahrtunternehmen Dornier GmbH, Friedrichshafen, hat an drei afrikanische Länder weitere sieben Dornier 228 verkauft. Nach Angaben des Unternehmens sind damit bis Anfang Juli die festen Verträge mit Kunden aus 18 Ländern auf insgesamt 89 Mehrzweck- und Zulieferflugzeuge gestiegen, für weitere 36 Maschinen bestünden Vorverträge. Damit habe das Dornier-228-Produktionsprogramm bisher mit rund 600 Mill. DM zum Umsatzvolumen des deutschen Flugzeugherstellers beigetragen. Von den jetzt verkauften sieben Maschinen werden drei in Nigeria, drei in Malawi und eine in Niger eingesetzt.

Böwe erhöht Stammkapital

München (dpa/VWD) – Die Gesellschafter der Böwe Maschinenfabrik GmbH, Augsburg, die in Böwe GmbH umfirmiert und umstrukturiert werden soll, haben zum 1. Juli 1985 das Stammkapital der Gesellschaft durch Barmittel von 25,3 Mill. auf 39,5 Mill. DM erhöht. Der für 1985 erwartete Umsatz von 200 Mill. DM war Ende Juni bereits zu 70 Prozent durch Lieferungen und Auftragsbestand gedeckt. 1984 setzte Böwe in Augsburg mit 1100 Mitarbeitern 170 Mill. DM um.

Finanzspritze für AMC

Paris (VWD) – Renault kann nach *einem Beschluß des Verwaltungsrates* bis zu 175 Mill. Dollar als Eigenmittel bei American Motors (AMC) nachschießen. Mit dieser Mitteilung korrigierte der neue Renault-Generaldirektor Georges Besse Angaben eines Gewerkschafters, wonach Renault AMC einen Kredit in dieser Höhe gewähren wolle. Mit diesen Angaben widersprach er zugleich seit seiner Amtsübernahme vor sechs Monaten beharrlich kursierenden Gerüchten über eine bevorstehende Trennung von Renault und AMC. Renault hält 46,4 Prozent des AMC-Kapitals.

Beteiligung an Eureka

Paris (dpa/VWD) – Das deutsche Luft- und Raumfahrtunternehmen Messerschmitt-Bölkow-Blohm (MBB) und der staatliche französische Konzern Aerospatiale wollen sich gemeinsam mit Forschungen am europäischen Hochtechnologie-Projekt Eureka beteiligen. Wie ein Sprecher der Aerospatiale in Paris mitteilte, haben beide Firmen bereits ein entsprechendes Rahmenabkommen unterzeichnet. Als geplante Bereiche der Kooperation nannte er Aerodynamik und neue Grundstoffe, Studien zur computergestützten Konzeption und Fabrikation sowie zur Erstellung von Software *für die Bearbeitung* komplexer Systeme.

Siemens in Argentinien

Buenos Aires (dpa/VWD) – Die Siemens AG, München, will der argentinischen Regierung Mitte Juli einen Plan für die Installation von einer *Million Telefonanschlüssen im* ganzen Land vorlegen. Das kündigte der Präsident von Siemens Argentina, Herbert Steffen, in der Zeitschrift „Somos" an. Der Bau der Telefonanschlüsse erfordert Investitionen von 1,5 Mrd. Austral (6 Mrd. DM).

Zwei Schiffe nach China verkauft

JB. Hamburg

Die Hanseatische Hochseefischerei AG, Bremerhaven, die zum Oetker-Konzern gehört, hat ihre beiden letzten Fangfabrikschiffe für jeweils 10 Mill. DM an zwei Reedereien der Volksrepublik China verkauft. Der Verkauf steht unmittelbar in Zusammenhang mit dem Aufschub der Bonner Entscheidung über das Konzept einer „Fangunion". Mit den Chinesen bestanden Vorverträge, die Rücktrittsrechte bis zum 10. Juli enthielten. Von diesen Rücktrittsmöglichkeiten wird kein Gebrauch mehr gemacht. Für die 150 betroffenen Seeleute wird ein Sozialplan erstellt.

Die Hanseatische betreibt jetzt nur noch drei Frischfischtrawler, die in eine „Fangunion" eingebracht werden könnten. Offenbar ist man bei Oetker gewillt, die Hochseefischerei nicht ganz aufzugeben. Die deutsche *Hochseefischerei-Flotte besteht zur* Zeit noch aus jeweils 7 Fabrikfangschiffen und Frischfischfängern. Als größtes Fischerei-Unternehmen hat die zum Unilever-Konzern gehörende „Nordsee" noch keine Entscheidung über ihre Flotte getroffen.

NAMEN

Dr. Hermann Ossig, Vorstandsmitglied der Klöckner-Humboldt-Deutz *AG (KHD), Köln, vollendet am 7. Juli* das 60. Lebensjahr.

Werner Flath, Vorstandsvorsitzender der gdb Großeinkaufsvereinigung Deutscher Bürobedarfsgeschäfte eG, Bergisch Gladbach, feiert am 8. Juli den 60. Geburtstag.

Günter Himstedt, Vorstandsmitglied der Leonberger Bausparkasse AG, ist mit Wirkung vom 1. September 1985 zum Vorstandsvorsitzenden ernannt worden. Vorstandsmitglied Dr. **Gerhard Bock** verläßt zum 30. September 1985 den Vorstand.

Siegfried Fäth hat zum 1. Juli 1985 die Geschäftsführung der Paulinus-Druckerei GmbH und des Spee-Verlages GmbH, Trier, *übernommen.* Er ist Nachfolger von **Peter Neumann,** der neben seinen Aufgaben als Geschäftsführer der SDV Saarbrücker Druckerei und Verlag GmbH interimistisch die Leitung des Trierer Unternehmens wahrgenommen hatte.

ETERNIT / Asbest-Produkte werden ersetzt

Der Umsatz sinkt weiter

tb. Berlin

Auf dem Weg aus dem Asbest ist die Eternit AG, Berlin, erheblich weiter gekommen. Rund 50 Prozent des *Umsatzes werden inzwischen mit* asbestfreien Produkten gemacht, erklärte Vorstandsvorsitzender Hans Thöni vor Journalisten in Berlin. Der Baustoffhersteller entwickelt nur noch Erzeugnisse auf asbestloser Basis, bis 1990 soll Asbest aus allen Hochbauprodukten verschwunden sein. Bereits jetzt sei eine Reduzierung um 35 Prozent gelungen.

Eternit ist in diesem Jahr stark von der Baukrise getroffen. Man befindet sich in einem schweren Jahr, sagt Thöni. Er rechnet mit einem weiteren Umsatzrückgang auf 540 Mill. DM. Bereits 1984 mußte hier ein Minus von 3 Prozent auf 546,7 (565,6) Mill. DM *hingenommen werden.* Die Belebung am Baumarkt in den Jahren 1982 und 1983 ist offensichtlich nur ein „Strohfeuer" gewesen, so Thöni. Er rechnet künftig mit einem Wohnungsbauvolumen von 200 000 bis 300 000 Einheiten nach 400 000 in den letzten Jahren. Das andere Ufer werde auf jeden Fall sehr viel niedriger sein als der Ausgangspunkt.

Eternit hat sich auf die neue Herausforderung *eingstellt und ist zuversichtlich,* sie zu bestehen. Man hat zwei neue Produkte – die Eterna-Schindel und eine Dachplatte – hergestellt, die neue Anwendungsbereiche bei der Altstadt- und Dorferneuerung eröffnen. Außerdem verspricht man sich Erfolge mit einer Kampagne, die direkt den Endverbraucher anspricht.

Die Zahl der Mitarbeiter ist 1984 noch einmal zurückgegangen, und zwar auf 3501 nach 3666 Ende 1983. Mit dem Resultat des vergangenen Jahres – es wird ein ausgeglichener Abschluß vorgelegt – ist Eternit unter den Gegebenheiten noch zufrieden. *Für 1983 war noch ein Jahresüberschuß* von 2,5 Mill. DM ausgewiesen worden. Investiert wurden 1984 rund 27,8 Mill. DM bei 29,8 Mill. DM Abschreibungen. Etwa ein Drittel der Investitionen floß in Kapazitätserweiterungen.

BILFINGER + BERGER HV / 1985 positives Ergebnis

Dividende noch „Spitze"

dpa/VWD, Mannheim

Die Bilfinger + Berger Bau AG, Mannheim, hofft auch 1985 „wieder einen positiven Bericht über ein allerdings schwieriges Jahr" vorlegen zu können. Dies erklärte Vorstandsvorsitzender Christian Roth vor der Hauptversammlung des drittgrößten deutschen Baukonzerns. Roth verwies auf zahlreiche, bis Ende Juni hereingenommene neue Großaufträge aus dem In- und Ausland über insgesamt 315 Mill. DM.

Ende Mai lag bei einem Auftragsbestand von 3,93 (4,32) Mill. DM die Bauleistung des Konzerns mit 1,30 Mrd. DM knapp auf Vorjahreshöhe. Für das Gesamtjahr rechnet Roth mit 3,35 (3,41) Mrd. DM mit annähernd der gleichen Leistung wie im Vorjahr. Angesichts der Notwendigkeit zu einem geordneten Kapazitätsabbau sei bis Anfang 1986 im Inland eine Verringerung der rund 8 300 Beschäftigten um 13 bis 15 Prozent erforderlich.

Die Hauptversammlung beschloß für 1984 wieder 10 DM Dividende je Aktie auf 70 Mill. DM Grundkapital und wählte Jürgen Sarrazin (Dresdner Bank) in den Aufsichtsrat. Er wird in diesem Gremium den Vorsitz übernehmen. Der scheidende Aufsichtsratsvorsitzende Manfred Meier-Preschany (Dresdner Bank) sagte, die Anpassung der Bauwirtschaft an die schrumpfende Nachfrage müsse durch staatliche Maßnahmen begleitet und gefördert werden und dürfe nicht allein dem Markt überlassen bleiben. Meier-Preschany empfahl den Bauunternehmen, über das traditionelle Arbeitsgebiet hinaus zu diversifizieren.

Angesichts des schwierigen Umfelds zeigten die Aktionärssprecher Verständnis für die unveränderte Dividende die im Branchenvergleich immer noch „Spitze" sei. Der Vorstand, *der zuvor die Notwendigkeit* der Eigenkapitalstärkung unterstrichen hatte, wurde aufgefordert, das genehmigte Kapital von 20 Mill. DM zu nutzen und durch eine „Kapitalerhöhung zu pari" einen Ausgleich zu bieten und dem Unternehmen neue Aktionärskreise zu erschließen.

CONTI-GUMMI-HV / Keine Dividenden-Prognose – Aktienkäufe aus dem Ausland

Ertrag hält mit Umsatz nicht Schritt

DOMINIK SCHMIDT, Hannover

Der größte deutsche Reifenhersteller, die Continental Gummi-Werke AG, Hannover, profitiert wie die gesamte Branche von dem Boom der europäischen Automobilindustrie. Helmut Werner, Vorstandsvorsitzender des Unternehmens, erklärte vor der Hauptversammlung, die in der Vergangenheit beklagte Unterauslastung der Kapazitäten sei derzeit kein Thema. Vor allem der Absatz von Rei*fen für Personenwagen florierte. Die*se Situation, so Werner, dürfte aber nicht von Dauer sein.

In den ersten fünf Monaten 1985 ergab sich im Konzern ein Umsatzplus von 9,1 Prozent auf 1,56 (1,43) Mrd. DM. Für die AG errechnet sich ein Zuwachs um 8,2 Prozent auf 907 Mill. DM. Mit einer Steigerung von 13,8 Prozent trug der Auslandsumsatz der AG maßgeblich zum Wachstum bei. Für das gesamte Jahr 1985 rechnet Conti-Gummi mit einer Umsatzsteigerung um 10 Prozent auf dann 3,8 Mrd. DM der erstmals bei Conti in Erscheinung tretende Umsatz der österreichischen Semperit Reifen GmbH, werde bei 1,05 Mrd. DM liegen.

Unterproportional im Vergleich zum Umsatz entwickelt sich nach den Worten von Werner der Ertrag. Nach dem ersten Halbjahr wurde lediglich das Niveau der gleichen Vorjahreszeit erzielt. Werner begründet dies mit der „sprunghaften Änderung der Produktionsprogramme", die mit beträchtlichen Extrakosten verbunden *waren. Notwendige Preiserhöhun*gen, vor allem in der Erstausrüstung, seien nach wie vor nicht durchzusetzen. Besonders starke Belastungen gingen von der Einführung einer Vorruhestandsregelung in der chemischen Industrie aus. Die Kosten pro Kopf dürften sich auf 120 000 DM belaufen und werden ab 1986 wirksam.

All diese Faktoren, die um das Problem des „negativen EK 56" noch verstärkt werden, lassen nach Werners Worten eine Prognose zur Dividende 1985 nicht zu. Auf entsprechende Aktionärsfragen meinte der Conti-Vorstandschef aber, eine Festschreibung der Ausschüttung auf dem jetzigen Niveau (6 Prozent) sei nicht beabsichtigt. Finanzvorstand Horst W. Urban erklärte im Zusammenhang mit der Änderung der Jahresabschlüsse 1977 bis 1983, daß rund zwei Drittel der 10 Mill. DM erwarteten Steuerrückzahlungen bereits erstattet sind.

Die Hauptversammlung folgte bei nur wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen den Vorschlägen der Verwaltung. Dazu zählten neben der Ausschüttung der unveränderten Dividende die Genehmigungen eines bedingten Kapitals von 75 Mill. DM und eines genehmigten Kapitals von 30 Mill. DM. Die selbst für Conti-Verhältnisse ungewöhnlich niedrige Präsenz – nur 44,2 Prozent des Grundkapitals von 299 Mill. DM waren vertreten – hatte nach Ansicht des Aufsichtsratsvorsitzenden, Alfred Herrhausen, keinen besonderen Hintergrund. Anzeichen für Paketbildungen gebe es nicht. Eine Erklärung seien stärkere Aktienkäufe aus dem Ausland in den letzten Wochen.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Bad Homburg: GFS Ges. f. schlüsselfertiges Bauen mbH; **Bad Kreuznach:** Röttger GmbH + Co. KG, Ges. f. schlüsselfertiges Bauen, Kastellaun; **Berlin-Charlottenburg:** Dieter Schmidt; Nachl. d. Elisabet Ruth Peschke geb. Socke; **Braunschweig:** Wolfgang Kiehne + Partner Ingenieurges. mbH; **Dortmund:** RIV Rechenzentrum f. Industrie u. Verwaltung GmbH, Lünen; **Duisburg:** Paul Verhaelen; **Essen:** GGH Ges. f. Geschäftsführung mbH; **Frankfurt:** Heinz Leonhardt, Kfm.; eingetr. Verein Landesverband Hessen der Vereine zur Förderung u. Betreuung spastisch Gelähmter u. anderer Körperbehinderter; **Friedberg (Hessen):** Almut Müller, Inh. d. Gaststätte „ Zum Kühlen Grund", Bad Nauheim-Steinfurth; **Gelnhausen:** J. H. Frey Bauunternehmung KG; **Hamburg:** Heinssen u. Rathje Elektro GmbH; **Hannover:** Bruno Wagner, Malermeister; E.M.S. Baubetreuungsges. mbH; **Heidelberg:** Fred Stöcker, Inh. d. P & A Schulz, Sandhausen; **Hildesheim:** Eberhard Grodeck, Kfm., Holle O. T. Sottrum; **Karlsruhe:** Nachl. d. Dr. Bruno Nicke, Dipl.-Kfm.; **Kassel:** Ullrich & Ringelhann GmbH, Vermietungs- u. Verwaltungsges.; Hermann Trabhardt, Gudensberg 4; **Lüdenscheid:** Selter & Kiebeler GmbH, Neuenrade; **Mühldorf a. Inn:** Nachl. d. Jurgis Kybartas; **München:** VAM Video-Atelier GmbH; KG I. Schneider & Münzing; **Neuss:** Theo Becker GmbH Bauunternehmung; **Niebüll:** Molllighaus Dipl.-Ing. S. E. Mollenhauer Hochbau GmbH & Co. KG, Braderup; Mollenhauer Verwaltungs GmbH, Braderup; **Nürnberg:** ASG Auto – Schau GmbH An- u. Verkauf, Schwabach; **Recklinghausen:** Hugo Elsing, Kfm.; Ingeborg Dolinar geb. Kuhlmann, Kauffrau, Herten-Westerholt; **Seesen:** Nachl. d. Emil Matusch, Kfz.-Mechanikermeister, Langelsheim; **Soest:** Autohaus Börde Bräcker GmbH, BMW-Vertragshändler; **Wuppertal:** ES-Drehteile Erich Schlemper GmbH, Velbert 1; Bernd Zarges, Kaufmann.

Anschluß-Konkurs eröffnet: Mayen: Josef Jungblut OHG, Weißenthurm.

Vergleich beantragt: Aschaffenburg: Lothring Bauconsult GmbH, Johannesberg; **Bergisch Gladbach:** Gebr. Breidenbach GmbH & Co. KG, Kürten; Breidenbach Verwaltungs-GmbH, Kürten 1; Hasbach Maschinen GmbH, Kürten; **Calw:** Max-D. Schmoll GmbH, Ostelsheim; **Euskirchen:** B + G Fördertechnik GmbH; **Düren:** Flair Gaststättenbetriebe GmbH, Jülich; **Kleve:** Dr. Siebert Verwaltungsges. mbH, Wachtendonk 1; **Köln:** Maschinenfabrik Rex Verwaltungsges. mbH, Frechen; Maschinenfabrik Frechen Oebel GmbH + Co. KG, Frechen; **Neu-Ulm:** Schwarzkopf GmbH, Münsterhausen; **Reutlingen:** Gebr. Wagner GmbH & Co. KG – Strickwarenfabriken – Sonnenbühl 4; **Vechta:** Gebr. Rolfes GmbH, Steinfeld.

Bundesanleihen

			4.7.	3.7.
F	8 dgl. 76 IV	10/85	100,4	100,4G
F	5¾ dgl. 78 II	3/86	100	100
F	5¾ dgl. 78	5/86	99,85G	99,85
F	7¾ dgl. 76 I	12/86	102,25	102,1
F	6½ dgl. 79	1/87	102,25	102,1G
F	7¾ dgl. 76 II	1/87	101,2	101,05G
F	6¾ dgl. 77	4/87	101,7	101,6
F	6½ dgl. 77	7/87	101,6	101,4
F	6 dgl. 77	10/87	100,7	100,45
F	6 dgl. 78 I	1/88	100,45	100,4bG
F	6½ dgl. 78 I	9/88	101,6	101,6bG
F	6½ dgl. 78 II	12/88	101,7	101,45G
F	6¾ dgl. 79	1/89	102,3	102,1
F	7¾ dgl. 79 I	4/89	105,8	105,6
F	10 dgl. 81 I	4/89	111,2	111
F	7½ dgl. 79 I	6/89	104,8	104,6
F	8 dgl. 79 I	7/89	106,25	106bG
F	8 dgl. 79 II	8/89	106,1	106bG
F	7½ dgl. 79 II	9/89	104,85	104,6
F	7¾ dgl. 79 II	11/89	105,8	105,6bG
F	7¾ dgl. 80	1/90	105,9	105,6
F	10 dgl. 80	4/90	113,55	113,45
F	5¾ dgl. 78	5/90	97,9	97,7
F	8½ dgl. 80 I	7/90	108bG	107,85bG
F	8¾ dgl. 80 II	11/90	106,3bG	106,05
F	7¾ dgl. 82 I	11/90	106,3bG	106,05
F	9 dgl. 81	2/91	110,15bG	109,95bG
F	7½ dgl. 85 III	6/91	105,3bG	105,05bG
F	10¾ dgl. 81	7/91	115,7	115,5
F	10¾ dgl. 81	9/91	118,35	118,1
F	10 dgl. 81 II	12/91	115,05	114,8G
F	9¾ dgl. 82 I	1/92	115,95G	115,7
F	9¾ dgl. 82 II	3/92	114,15	113,9bG
F	9¾ dgl. 82	4/92	113,1	112,9
F	9 dgl. 82 I	5/92	110,65	110,45

Renten stiegen weiter

Trotz unsicherer Zinstendenz in den USA, wo die erwartete Diskontsenkung ausgeblieben ist, setzten öffentliche Anleihen den Kursanstieg bis zu 0,30 Prozentpunkte fort. Hauptkäufer sind Ausländer, die in der D-Mark eine Aufwertungschance erblicken. Ihre Käufe sind der Grund, warum sich der deutsche Rentenmarkt zur Zeit von dem der USA abgekoppelt hat. Inländische Anleger nutzten die Zinsdifferenz zu den Pfandbriefen und sorgen so für einen Verfall der Renditen. Die letzte siebenprozentige NRW-Anleihe wird mit 100 Prozent jetzt über ihrem Emissionskurs gehandelt.

M	6½ dgl. Pf 3	95,5G	95,5G
M	6½ dgl. Pf 12	94G	94G
M	7 dgl. Pf 20	100,75G	100,75G
B	5 Berl.Pfandb. Pf 7	102,5G	102,5G
B	7 dgl. Pf 31	100,75G	100,75G
B	6 dgl. Pf 34	98,25G	98,25G
B	6½ dgl. Pf 37	100G	100G
Ha	5 BrHann. Hypo. Pf 1	110G	110G
Ha	7 dgl. Pf 80	96,75G	96,25G
Ha	7½ dgl. Pf 87	101,75G	101,5G
Ha	6 dgl. KS 29	87,5G	87,5G
Ha	7 dgl. KS 30	101,4G	101,45G
D	5 Dt.Cenbod. Pf 44	120,5G	120,5G
D	8 dgl. Pf 54	116G	116G
D	4 dgl. Pf 18	107G	107G
D	6 dgl. Pf 20	98,75G	98,75G
D	6½ dgl. Pf 67	91,5G	91,5G
D	5½ dgl. KO 7+E	120G	120G
D	7½ dgl. KO 77	100G	100G
S	5 RhHyp.Mannh.Pf59	110G	110G
S	5½ dgl. Pf 109	77G	77G
S	7 dgl. Pf 125	101,5G	101,5G
S	7 dgl. Pf 128	97G	97G
S	8 dgl. Pf 177	101G	101G

Pflichtblatt für Deutschland

Die WELT ist Pflichtblatt für Finanzveröffentlichungen an allen acht deutschen Wertpapierbörsen in Berlin, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart.

W 3482

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden† Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Manfred Schell, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns, (stellv.)

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius, Klaus-J. Schwehn (stellv.), Klaus Jonas (stellv. für Tagesschau); Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann, Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske; Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke, WELT-Report Inland: Heinz-Rudolf Scheika (stellv.), WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien, Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanns Gieskes, Werner Kahl, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje

Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Günther Bading (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Stefan G. Heydeck, Peter Jentsch, Evi Keil, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps, Gisela Reiners

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Friedemann Diederichs, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Dominik Schmidt; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefkorrespondent (Ausland): Thomas L. Kielinger

Chefreporter: Horst Stein (zugleich Korrespondent für Europa), Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Moskau: Rose-Marie Borngäßer; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Werner Thomas, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104 Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919 Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09 Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11; Telex 4 12 449 Fernkopierer (0 69) 72 79 17 Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11 – 13 Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966 Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813 Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39 Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 26,60 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 63 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 13 gültig ab 1. 7. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 48.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 4, gültig ab 1. Januar 1984.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp.

Großchemieaktien blieben in Fahrt

Auslandskäufe sorgten für hohe Umsätze

DW. – Die positiven Erklärungen führender Bankiers über das noch nicht ausgereizte Kursniveau der deutschen Aktien ließen die hohe Kaufbereitschaft anhalten. Dabei konzentrierten sich die Käufer auf die Papiere der Großchemie. Bei den Autoaktien holten Daimler den Dividendenabschlag nahezu vollständig wieder auf. Bei VW und BMW kam es zu Kursgewinnen, die als Nachholbewegung auf die explodierten Daimler- und Mercedes-Kurse bewertet werden. Im Elektrobereich profitierten Siemens von weiteren Auslandskäufen.

Die Banken berichten, daß selbst in Spitzenpapieren eine wachsende Marktenge entsteht. Sie kommt zum Teil dadurch zustande, daß viele institutionelle Anleger aber auch große Teile der privaten Kundschaft die feste Tendenz der vergangenen Wochen zu Gewinnrealisationen genutzt haben und jetzt nur noch über knappe Bestände verfügen. Noch einmal überrascht hat der Kursanstieg der Bayerischen Vereinsbank um rund 10 Prozent des bisherigen Kurswertes innerhalb einer Börsensitzung. Aber auch die Papiere anderer Institute wie BHF und Bayern-Hypo holten nochmals auf. Lebhaft blieb das Interesse für Veba, angeregt durch das Ergebnis der Bilanzpressekonferenz. Von den Versorgungswerten lagen Nordwestdeutsche Kraftwerke-Vorzüge gleich um 13 DM fester, während die schwerfälligen RWE-Aktien kaum von der Stelle kamen. Daran vermochte auch die fortschreitende Zinssenkung nichts zu ändern.

Frankfurt: Agiv notierten um 8 DM, Bilfinger um 10,50 DM und Rheinelektra um 10 DM höher. Buderus wurden um 9 DM heraufgesetzt. MAB-St. wurden um 8 DM, und Ymos um 9,50 DM niedriger taxiert.

Düsseldorf: Dyckerhoff St. gewannen 5 DM, Bilfiner 6 DM, Leffers 7 DM und Rheag sogar 32 DM. Um 4 DM niedriger wurden AEG Kabel und Kabel + Metall notiert. Kochs Adler sanken um 4,80 DM und VGT um 5 DM.

Hamburg: NWK Vz. stiegen um 7 DM und HEW um 0,10 DM. Phoenix Gummi erhöhten sich um 0,90 DM und Hapag Lloyd wurden mit plus 1,50 DM gehandelt. Holsten Brauerei schwächten sich um 4,10 DM ab.

Berlin: Spinne Zehldendorf wurden um 50 DM heraufgesetzt. Berthold gewannen 7 DM und DUB-Schultheiss 3,50 DM. Herlitz St. lagen um 1,50 DM, Berliner Bank, Berliner Elektro und Herlitz Vz. um je 1 DM freundlicher. Rheinmetall gaben um 5 DM nach.

München: Agrob St. erhöhten sich um 1 DM, AKS um 9 DM und Leonische Draht konnten sich um 2 DM verbessern. Deckel AG sanken um 7,50 DM, Dywidag um 4,50 DM und Gehe um 2 DM.

Stuttgart: Salamander stiegen um 6,90 DM, DLW stockten um 6 DM auf und WMF Vz. legten 3,50 DM zu. Aesculap schlossen mit einem Plus von 15 DM ab.

Nachbörse: weiter fest

WELT-Aktienindex: 207,82 (206,37)
WELT-Umsatzindex: 7963 (6741)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München · Aktien-Umsätze

[illegible]

Inland

		5.7.	4.7.
H	Aach M Betl.9+2,50	1448	1395
H	Aach. M. Vers. 7	600	570G
D	Aach. Rück. 9	1900bxD	1845
D	Aseag *4	450T	450T
M	Ack-Gogg. 4	129,5	129,4
H	Adca 0	145	149
D	Adler 9	320	320
F	Adt 0	35	34
F	AEG-Telef. 0	140,8	139,8
D	AEG-Kabel 9	281bG	285G
S	Aesculap 9	460rG	455rG
F	AGAB 5	119,5	120

[illegible]

Ungeregelter Freiverkehr

[illegible]

Freiverkehr

[illegible]

Unnotierte Werte

[illegible]

Inlandszertifikate

[illegible]

Ausländische DM-Anleihen

[illegible]

Auslandszertifikate (DM)

[illegible]

Fremde Währungen

[illegible]

Ausland

New York

[illegible]

Toronto

[illegible]

London

[illegible]

Amsterdam

[illegible]

Mailand

[illegible]

Tokio

[illegible]

Wien

	5.7.	4.7.
Schwechater Br.	321	325
Semperit	100	100
Steyr-Daimler-P.	175	178
UniversaleHochTief	248	266
Veitscher Magnesit	545	572
Index	100,80	100,80

Zürich

[illegible]

Kopenhagen

	5.7.	4.7.
Kopenh. Handelsbk.	322	317
Novo Industri	333	334
Privatbanken	317	309
Ostasiat. Komp.	221	216
Dan. Sukkerfabr.	485	485
For. Bryggerier St.	950	945
Kgl. Porc. Fabr.	723	722

Brüssel

	5.7.	4.7.
Petrofina	5700	5680
Soc. Gén. d. Belg.	1820	1830
Sofina	7270	7280
Solvay	4400	4350
UCB	5230	5250
Index	2347,76	2349,59

Madrid

[illegible]

Hongkong

[illegible]

Singapur

	5.7.	4.7.
Kl. Kepong	–	–
Mal. Banking	5,3	5,35
Nat. Iron	2,6	2,64
OCBC	8,6	8,85
Sime Darby	1,89	1,93
Singapur Land	2,65	2,68
Un. Overs. Bank	3,76	3,8

Paris

[illegible]

Sydney

	5.7.	4.7.
Thomas Nat. Tr	2,08	2,08
Waltons Bond	–	–
Westpacific Banking	4,26	4,2
Western Mining	3,82	3,8
Woodside Petr.	1,4	1,45
Index	882,20	874,70

Optionshandel

Frankfurt: 04.7.85
2474 Optionen = 125 800 (190 100) Aktien
davon 336 Verkaufsoptionen = 16 350 Aktien

Kaufoptionen: AEG 10-150/8, 10-160/5, 1-160/8,9, 1-170/5, 4-160/15, 4-170/10, BASF 10-241/8, 10-250/6,5, 10-251/3, 1-230/31, 1-231/23, 4-250/17,5, 4-260/15, Bayer 10-181/47, 10-200/17, 1-221/35, 1-230/30, 1-250/20, 4-260/27,6, 4-270/17, BBC 10-240/18, BHF 10-350/12,35, Bay. Hypo 1-330/48, 1-380/18, Bekula 10-95/7,5, BMW 10-460/25, Bay. Vereinsbk. 10-440/8,8, 1-440/15, Commerzbk. 10-191,75/43, 1-230/20,6, 4-240/20, Conti 10-160/11, 10-170/9,10, 1-160/20, 1-180/13, 4-190/12, Daimler 10-748,5/190, 10-889,5/60, 1-969,5/50,2, Dt. Babcock St. 10-170/9,5, 1-170/14,3, 1-180/12, Deutsche Bk. 10-230/28,3, 1-510/110,5, Degussa 10-380/16, Dresdner Bk. 10-202,5/70, 10-220/57, 10-232,50/42, 1-260/29,5, GHH St. 10-180/8, 1-180/15, GHH Vz. 1-180/13,2, Hoechst 10-140/10, 10-211/18, 1-220/14,2, 1-270/10, Hoesch 10-110/11, 10-120/6, 1-110/16,6, 1-120/10,4, 1-130/7, 4-110/20, 4-140/9, Karstadt 1-250/18,6, Kaufhof 1-243,9/28,3, KHD 10-380/15,6, Klöckner 10-75/6, 10-80/3, 1-75/7,5, 4-70/13, Lufthansa St. 10-180/11, 10-210/16,6, 10-220/14,5, 1-210/26,5, 1-230/18,6, 1-240/10, Lufthansa Vz. 10-210/18, 10-220/15, 10-230/9, Mannesmann 10-170/33, 10-180/27, 1-230/10, 4-210/22, 4-220/19,4, RWE St. 10-170/20, 10-180/3, 10-190/8, 1-100/24, 1-190/16, 1-200/10,8, RWE Vz. 10-170/14,6, 10-180/10,9, 1-180/16, 1-190/9,6, Schering 10-510/17, Kali+Salz 10-282/38, 10-300/28, Siemens 10-583,3/33, 10-590/30, 1-640/21,2, 1-650/21, Thyssen 10-108,25/13, 10-120/7,5, 1-100/24,2, 4-130/14, Veba 10-180/53,3, 10-190/43, 10-220/15,8, 1-240/14, 4-250/8, VEW 10-140/4,5, 1-140/13,4, VW 10-270/63,25, 1-380/30, 1-400/20, 4-350/54,5, 4-390/34, 4-400/30, Alcan 1-80/5, General Motors 1-230/18, IBM 10-400/21, 10-410/15, Norsk Hydro 1-35/8, 4-40/4,5, Philips 10-45/7, 10-50/4, 10-55/1,5, 1-45/9, 1-50/5,5, 1-55/3,4, 4-55/5, 4-60/3. **Verkaufsoptionen:** AEG 10-140/5,7, 1-130/3,5, 1-140/7,4, 4-120/36, 4-130/56, 4-140/20,2, BASF 10-220/2, 1-11/5, Bayer 10-230/5, 1-220/3, 4-170/17, 4-280/27,6, BHF 10-330/3, BMW 10-400/2, 10-410/3,5, 10-420/8, 10-440/14, 1-140/8, Commerzbk. 10-210/5, 1-200/6,3, Conti 10-150/3,5, 1-150/4,6, 1-160/7,6, Deutsche Bk. 10-570/10, 10-580/12, Dresdner Bk. 10-240/5,35, 1-220/3, Kaufhof 10-250/5,4, 1-230/6, Klöckner 10-70/3, 1-70/3,6, Lufthansa Vz. 1-190/4,4, Metallges. 10-280/5,1, Mannesmann 10-190/3, 1-190/5, Kali + Salz 1-280/5, Siemens 10-540/2, 10-550/39, 10-560/5,9, 10-570/10, 10-580/20 4-550/76 Thyssen 10-110/2, 10-120/6, 1-110/4, 1-120/8, 4-110/5, Veba 1-2000/2,5, 4-210/7, VW 10-290/3, 10-300/5, 1-320/17,5, 1-330/20,5, 1-380/10, 4-310/13,5, 4-320/21, General Motors 10-200/4, 10-210/6, IBM 1-380/10,2.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 5. 7. 85; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	7⅝–7⅞	5⅛–5¼	5⅛–5⅜
3 Monate	7¾–8	5¼–5½	5⅛–5⅜
6 Monate	7⅞–8⅛	5¼–5½	5⅛–5⅜
12 Monate	8¼–8½	5⅜–5⅝	5⅛–5⅜

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 4. 7. folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)

	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1365,00	1738,50
10 US-Dollar (Indian)**)	1260,00	1335-45
5 US-Dollar (Liberty)	500,00	684,00
1 £ Sovereign alt	217,75	271,04
1 £ Sovereign Elizabeth II.	214,50	267,33
20 belgische Franken	166,50	218,31
10 Rubel Tscherwonez	225,50	294,43
2 südafrikanische Rand	211,75	252,49
Krüger Rand, neu	951,75	1134,90
Maple Leaf	956,50	1130,31
Platin Noble Man	803,50	955,89

Außer Kurs gesetzte Münzen*)

	Ankauf	Verkauf
20 Goldmark	219,50	278,73
20 schweiz. Franken „Vreneli"	168,25	220,31
20 franz. Franken „Napoléon"	167,50	219,45
100 österr. Kronen (Neuprägung)	881,50	1068,75
20 österr. Kronen (Neuprägung)	175,00	222,00
10 österr. Kronen (Neuprägung)	91,00	120,84
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	410,25	501,89
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	96,00	132,24

*) Verkauf inkl. 14 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 7 % Mehrwertsteuer

Devisen und Sorten

5. 7. 85	Frankfurt. Devisen Geld	Frankfurt. Devisen Brief	Ankfs.-Kurs4)	Wechs.Frankfurt. Sorten*) Ankauf	Wechs.Frankfurt. Sorten*) Verkauf
New York3)	3,0312	3,0392	3,0148	2,98	3,08
London1)	3,991	4,005	3,925	3,92	4,07
Dublin1)	3,129	3,143	3,092	3,05	3,20
Montreal3)	2,2307	2,2387	2,2108	2,19	2,29
Amsterd.	88,640	88,840	88,425	88,00	89,75
Zürich	119,265	119,465	119,345	118,00	120,75
Brüssel	4,952	4,972	4,923	4,85	5,05
Paris	32,765	32,925	32,425	32,00	33,75
Kopenh.	27,825	27,945	27,570	27,00	28,75
Oslo	34,740	34,880	34,185	34,00	35,75
Stockh.**)	34,895	34,855	33,800	33,75	35,50
Mailand2) **)	1,5636	1,5736	1,5335	1,52	1,62
Wien	14,212	14,252	14,184	14,13	14,35
Madrid**)	1,744	1,754	1,709	1,70	1,82
Lissabon**)	1,740	1,780	1,638	1,35	2,15
Tokio	1,2230	1,2260	–	1,18	1,24
Helsinki	48,140	48,340	47,275	47,25	49,35
Buen. Air.	–	–	–	–	3,90
Rio	–	–	–	0,03	0,18
Athen*) **)	2,216	2,27	–	1,75	2,55
Frankf.	–	–	–	–	–
Sydney*)	2,033	2,052	–	1,85	2,06
Johannesbg.*)	1,5285	1,5475	–	1,15	1,40

Alles in Hundert; 1) 1 Pfund; 2) 1000 Lire; 3) 1 Dollar; 4) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert. **) Einfuhr begrenzt gestattet.

Devisenmärkte

Der US-Dollar präsentierte sich am 5. 7. wenig verändert. Die Aktivitäten der Marktteilnehmer blieben gering. Die genannten Kurse lagen während des Tages meist knapp unter der amtlichen Notiz von 3,0352. Weiter positiv entwickelte sich das englische Pfund, das sich auf 3,998 verbessern konnte. Die übrigen amtlichen Währungen veränderten sich nur unwesentlich. US-Dollar in: Amsterdam 3,4190; Brüssel 61,1550; Paris 9,2400; Mailand 1934,60; Wien 21,3260; Zürich 2,5428; Ir. Pfund/DM 3,136; Pfund/Dollar 1,3172; Pfund/DM 3,998.

Die Europäische Währungseinheit (ECU) am 4. Juli: In D-Mark 2,25170 (Parität 2,24184); in Dollar 0,741685 (13. März 1979: 1,35444).

Ostmarkkurs am 4. 7. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 18,50; Verkauf 21,50 DM West.

Devisenterminmarkt

Die Dollar-Deports wurden am 5. Juli nochmals geringfügig höher gehandelt. Der Druck auf die DM-Zinssätze hielt an.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,68/0,58	1,94/1,84	3,87/3,67
Pfund/Dollar	0,55/0,53	1,49/1,46	2,64/2,59
Pfund/DM	3,40/2,00	7,60/6,20	13,5/12,1
FF/DM	22/6	50/34	92/76

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 5. 7. Tagesgeld 5,30–5,40 Prozent; Monatsgeld 5,40–5,5 Prozent; Dreimonatsgeld 5,45–5,55 Prozent.

Privatdiskontsätze am 5. 7.: 10 bis 29 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent. **Diskontsatz der Bundesbank** am 5. 7.: 4,5 Prozent; Lombardsatz 6 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Juli 1985 an. Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1985/7 (Typ A) 5,00 (5,00) – 6,25 (5,61) – 6,50 (5,89) – 7,00 (6,14) – 7,00 (6,29) – 8,50 (6,69). Ausgabe 1985/8 (Typ B) 5,00 (5,00) – 6,25 (5,62) – 6,50 (5,91) – 7,00 (6,18) – 7,00 (6,35) – 8,50 (6,95) – 8,50 (7,17). **Finanzierungsschätze des Bundes** (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,25, 2 Jahre 6,00. **Bundesobligationen** (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 6,75, Kurs 100,00, Rendite 6,75.

Warenpreise – Termine

Unverändert schlossen am Mittwoch die Goldnotierungen an der New Yorker Comex. Leichte Gewinne bei Silber; fester notierte Kupfer. Während Kaffee Abschläge hinnehmen mußte, wurde Kakao höher bewertet.

Getreide und Getreideprodukte

Weizen Chicago (c/bush)	4.7.	3.7.
Juli		313,50
Sept.	geschl.	314,50
Dez.		327,25

Weizen Winnipeg (can. $/t)	4.7.	3.7.
Wheat Board cif.		
St. Lawrence 1 CW	-	241,24
Amber Durum	-	220,94

Roggen Winnipeg (can. $/t)		
Juli	-	116,90
Okt.	-	122,80
Dez.	-	127,20

Hafer Winnipeg (can. $/t)		
Juli	-	118,60
Okt.	-	118,70
Dez.	-	109,50

Hafer Chicago (c/bush)	4.7.	3.7.
Juli		149,00
Sept.	geschl.	142,75
Dez.		146,09

Mais Chicago (c/bush)		
Juli		249,50
Sept.	geschl.	251,75
Dez.		246,75

Gerste Winnipeg (can. $/t)	4.7.	3.7.
Juli	-	124,40
Okt.	-	119,80
Dez.	-	119,20

Genußmittel

Kaffee New York (c/lb)	5.7.	4.7.
Terminkontr. Juli		
Sept.	geschl.	geschl.
Dez.		

Kakao New York ($/t)	5.7.	4.7.
Terminkontr. Juli		
Sept.	geschl.	geschl.
Dez.		
Umsatz		

Zucker New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 Sept.		
Okt.		
Jan.	geschl.	geschl.
März		
Mai		
Umsatz		

Ico-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	4.7.	5.7.
	geschl.	2,66

Kaffee London (£/t) Robusta-	4.7	3.7.
Kontrakt Juli	1819-1820	1795-1800
Sept.	1867-1868	1845-1845
Nov.	1907-1905	1885-1884
Umsatz	4008	3288

Kakao London (£/t)		
Terminkontrakt Juli	1805-1806	1790-1800
Sept.	1660-1741	1764-1765
Dez.	1621-1722	1729-1730
Umsatz	3105	4353

Zucker London (£/t) Nr. 6	4.7.	3.7.
Aug.	85,80-84,20	85,90-86,00
Okt.	87,40-87,80	88,40-88,60
Dez.	91,40-91,60	92,40-92,80
Umsatz	427	947

Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100kg)	5.7.	4.7.
schw. Sarawak spez.	780,00	777,50
weißer Sarawak	990,00	998,00
weißer Muntok	1000,00	1000,00

Orangensaft New York (c/lb)	4.7	3.7.
Juli		140,25
Sept.		137,80
Nov.	geschl.	134,40
Jan.		133,00
März		133,00
Umsatz		200

Öle, Fette, Tierprodukte

Erdnußöl New York (c/lb)	4.7	3.7.
Südoststaaten fob Werk	geschl.	39,00

Maisöl New York (c/lb)		
US-Mittelweststaaten fob Werk	geschl.	28,25

Sojaöl		
Chicago (c/lb) Juli		29,53
Aug.		27,85
Sept.		26,90
Okt.	geschl.	26,01
Dez.		25,25
Jan.		24,95
März		24,85

Baumwollsaatöl New York (c/lb)		
Mississippi-Tal fob Werk	geschl.	30,00

Schmalz Chicago (c/lb)		
loco lose	geschl.	19,50
Choice white hog 4 % fr. F.	geschl.	15,25

Talg New York (c/lb)		
top white		17,50
fancy	geschl.	17,00
bleichfähig		15,50
yellow max. 10 % fr. F		13,75

Schweine Chicago (c/lb)		
Juli		49,65
Aug.	geschl.	48,02
Okt.		44,05

Schweinebäuche Chicago (c/lb)		
Juli		59,55
Aug.	geschl.	59,50
Febr.		67,85

Rinder Chicago (c/lb)	4.7.	3.7.
Ochsen einh. schwere		
River Northern	geschl.	52,00
Kühe einh. schwere		
River Northern	geschl.	48,00

Sojabohnen Chicago (c/bush)		
Juli		557,25
Aug.		560,50
Sept.		544,50
Nov.	geschl.	547,50
Jan.		558,00
März		548,00
Mai		576,50

Sojaschrot Chicago ($/sht)		
Juli		120,20
Aug.		122,30
Sept.		125,00
Okt.	geschl.	127,40
Dez.		132,70
Jan.		134,00
März		139,00

Leinsaat Winnipeg (can. $/t)	4.7	3.7
Juli		328,00
Okt.	geschl.	334,50
Dez.		341,50

Kokosöl New York (c/lb)	4.7.	3.7.
Westküste fob Werk	geschl.	29,00

Erdnußöl Rotterdam ($/t)	5.7.	4.7.
jegl. Herk. cif	920,00	920,00

Leinöl Rotterdam ($/t)		
jegl. Herk. ex Tank	700,00	690,00

Palmöl Rotterdam ($/lgt)		
Sumatra cif	520,00	520,00

Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg)		
roh Niederl. fob Werk	200,50	199,00

Kokosöl Rotterdam ($/lgt)		
Philippinen cif	535,00	515,00

Leinsaat Rotterdam ($/t)		
Kanada Nr. 1 cif		
Rotterdam	272,00	280,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

Baumwolle New York (c/lb)	5.7	4.7
Kontrakt Nr. 2*		
Juli		
Okt.		
Dez.	geschl.	geschl.
März		
Mai		
Juli		

Kautschuk New York (c/lb), Händlerpreis		
loco RSS-1	geschl.	41,75

Wolle Lond. (Neuseel. c/kg) Kreuzz. Nr. 2*	4.7.	3.7
Aug.	Handel	Handel
Okt.	aus-	aus-
Dez.	gesetzt	gesetzt
Umsatz		

Wolle Roubaix (F/kg) Kammzüge	5.7.	4.7
Okt.		55,40
Dez.	ge-	55,50
März	schlos-	56,50
Mai	sen	55,50
Umsatz		0
Tendenz: –		

Wolle Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißwolle Standardtype	4.7.	3.7
Juli	612,0-628,0	611,0-615,0
Okt.	-	623,0-624,0
Dez.	-	625,5-626,0
Umsatz	2	12

Sisal London ($/t) cif eur. Haupthäfen	5.7.	4.7
East African 3 long	680,00	680,00
undergraded	570,00	570,00

Seide Yokoh. (Y/kg) AAA ab Lager	4.7.	3.7
Juli	12255	12265
Aug.	12252	12259

Kautschuk London (p/kg)	4.7.	3.7.
Nr. 1 RSS loco	66,80-69,80	-
Aug.	--75,00	--75,00
Sept.	--75,00	--75,00
Okt.	--77,00	--77,00
Tendenz: ruhig		

Kautschuk Malaysia (mal. c/kg)	4.7.	3.7.
Juli	194,50-197,50	199,00-200,50
Aug.	192,50-193,00	194,50-195,50
Nr. 2 RSS Juli	189,50-190,50	193,00-194,00
Nr. 3 RSS Juli	187,00-188,00	190,50-191,50
Nr. 4 RSS Juli	182,50-183,50	186,00-187,00
Tendenz: ruhig		

Jute London (£/lgt)	5.7.	4.7.
BWC	575	575
BWD	550	550
BTC	575	575
BTD	550	550

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Mengenangaben: 1 troyounce (Feinunze) 31,1035 g. 1 lb = 0,4536 kg. 1 £ = 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–)

Westdeutsche Metallnotierungen

(DM je 100 kg)	5.7	4.7
Aluminium Bas. London		
laufend. Monat	305,98-306,18	303,88-304,08
drittfolg. Monat	314,79-314,99	312,48-312,88
Blei Bas. London		
laufend. Monat	128,15-128,35	119,63-120,03
drittfolg. Monat	128,95-121,15	120,43-130,63
Nickel Bas. London		
laufend. Monat	1561,95-1563,95	1564,39-1566,59
drittfolg. Monat	1575,97-1577,97	1584,40-1586,40
Zink: Bas. London		
laufend. Monat	230,69-231,89	229,66-230,46
drittfolg. Monat	226,68-227,08	224,26-224,46
Produz.-Preis	267,45	267,04
Reinzinn 99,9 %	4078-4118	4063-4103

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	5.7.	4.7
Elektrolytkupfer für Leitzwecke (DEL-Notiz)*	448,95-444,35	439,31-442,71
Blei in Kabeln	127,75-128,75	127,50-128,50
Aluminium für Leitzwecke (VAW)		
Rundbarren	455,98-458,58	466,00-458,58
Vordrahtdraht	464,80-444,50	464,88-464,58

* Auf Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und -besteller

Messingnotierungen

	5.7	4.7
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	397-404	396-405
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	441-444	441-447
MS 63	447-455	445-452

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn	5.7	4.7
ab Werk prompt (Ring./kg)	30,50	30,25

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM je 100 kg)	5.7.	4.7
Leg. 225	340- -	340-345
Leg. 226	342- -	342-347
Leg. 231	372-375	372-380
Leg. 233	385-395	385-390

Die Preise verstehen sich für Abnahmemengen von 1 bis 5 t frei Werk.

Edelmetalle

	5.7.	4.7
Platin (DM je g)	27,85	27,70
Gold (DM je kg Feingold)		
Banken-Vkfpr.	30770	30770
Rücknahmepr.	30020	30020
Gold (DM je kg Feingold) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	31000	30930
Rücknahmepr.	30270	30150
verarbeitet	32520	32450
Gold (Frankfurter Börsenkurs) (DM je kg)	30395	30300
Silber (DM je kg Feinsilber) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	579,60	592,00
Rücknahmepr.	574,20	574,60
verarbeitet	617,60	618,00

Internationale Edelmetalle

Gold (US-$/Feinunze)	5.7	4.7
London 10.30	310,90	318,70
15.00	-	310,55
Zürich mittags	310,90-311,40	310,75-311,25
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	92700	92600
Silber (p/Feinunze)		
London Kasse	448,00	499,85
3 Monate	461,00	463,75
6 Monate	474,00	476,20
12 Monate	498,50	501,30
Platin (£/Feinunze) London	4.7	5.7
fr. Markt	195,65	197,35
Palladium (£/Feinunze) London		
f. Händlerpreis	70,95	71,40

New Yorker Preise	5.7	4.7
Gold H & H Ankauf		
Silber H & H Ankauf		
Platin fr. Händlerpr.	geschl.	geschl.
Produz.-Preis		
Palladium		
fr. Händlerpr.		
Produz.-Preis		

Silber (c/Feinunze)		
Juli		
Aug.		
Sept.		
Dez.	geschl.	geschl.
Jan.		
März		
Mai		
Umsatz		

New Yorker Metallbörse

Kupfer (c/lb)	5.7	4.7
Juli		
Aug.		
Sept.		
Dez.	geschl.	geschl.
Jan.		
März		
Mai		
Umsatz		

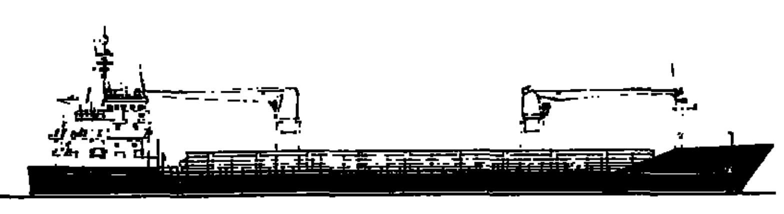
Londoner Metallbörse

	5.7	4.7
Aluminium (£/t) Kasse	764,00-764,50	757,50-758,50
3 Monate	786,00-786,50	780,00-781,00
Blei (£/t)	300,00-300,50	298,00-298,50
3 Monate	302,00-302,50	301,00-301,00
Kupfer Highergrade (£/t)		
mittags Kasse	1080,5-1081,0	1077,5-1078,0
3 Monate	1090,0-1091,0	1088,5-1089,5
abends Kasse	-	1076,5-1077,0
3 Monate	-	1088,0-1088,0
(Kupfer-Standard) Kasse	1061,0-1063,0	1061,0-1063,0
3 Monate	1078,0-1079,0	1076,0-1078,0
Zink (£/t) Kasse	576,00-577,00	571,00-573,00
3 Monate	566,00-567,00	560,50-561,00
Zinn (£/t) Kasse	9540-9541	9590-9595
3 Monate	9410-9420	9415-9416
Quecksilber ($/Fl)	-	285-290
Wolfram-Erz ($/t-Einh.)	-	60-65

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR



Beteiligungs-Angebot in der deutschen Küstenschiffahrt MS »Urte« / MS »Mandala«



Kostengünstige Neubauten durch z. B. moderne Techniken zur Treibstofferspamis (Leitrad, etc.)

Wesentliche Vorzüge

- Beteiligung an zwei unabhängig voneinander operierenden »reinen« KG's
- Kleinere überschaubare Einheiten mit zwei »Kapitänsreedern« als persönlich haftende Gesellschafter
- Kurzfristige Refinanzierung der Einlage aus sinnvollen Steuervorteilen (keine wirtschaftlichen Verluste; keine überzogenen Vorkosten) und frühzeitigen Bar-Ausschüttungen
- Gesicherte Finanzierung; Schiffe bereits in gesicherter Beschäftigung im Einsatz; unabhängiger Treuhänder

Die ausführlichen Beteiligungsunterlagen fordern Sie bitte an bei:

Flensburger Treuhand GmbH
Postfach 15 26 4 · 2390 Flensburg
Telefon 0461 / 485 216
Telex 2 2824

Seriöses Unternehmen

mit Geschäftsbeziehungen zu den Arabischen Emiraten sucht zur Abwicklung äußerst lukrativer Geschäfte Kapitalanlager.

Beteiligungen ab 50 000,- DM erwünscht. Diskrete Abwicklung wird zugesichert. Extrem hohe Rendite u. äußerst kurze Laufzeit durch garantiert schnelle Abwicklung.

Nähere unverbindliche Informationen unter G 3449 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalverm.
sucht Kontakte zu Banken u. Privatgeldgebern ab DM 200 000,- gegen erstrangige Sicherheit auf deutschem Grundbesitz. Es liegen Anfragen v. ca. DM 20 Mio. vor, die schnellstens erledigt werden müssen.
Zuschr. erb. u. P 3499 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BAU
Finanzierungen
Sachverständigengutachten,
auch Teilleistungen vermittelt
G + P Bau + Finanz
Postfach 528
4902 Bad Salzuflen
Telefon 0 52 22 / 30 90

Gelacht oder geschmunzelt haben schon viele! Doch unser neuer
Infobrief
hat „Erfolg".
Nehmen Sie daran teil. Leseprobe für DM 10,- bar/V.-Scheck an:
Wirtschaftsservice Geenen
4150 Krefeld, Postfach 10 67

Tätige/stille Beteiligung
an Importfirma für Personal-Computer in Hamburg geboten. Finanzierungsbedarf DM 2 Mio. Sehr gute Verdienstmöglichkeiten.
Zuschr. u. E 3469 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Umschuldung ges.
1. Hypothek 750 000,-, Wert 1,6 Mio.
Tel. 0 43 32 / 13 80

Waffenhandels-GmbH bietet Teilhaberschaft an
Zuschriften unt. S 3457 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zwangsversteigerungsprobleme?
Wir helfen in (fast) allen, auch 5 Minuten vor 12.
Keine Rechtsberatung.
Tel. 0 89 / 43 49 43 oder unter D 3380 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

---

2 HAPIMAG-Aktien
m. 120 Punkten günstig zu verk., Tel. 0 40 / 5 23 57 03

---

880 000,- DM Kapital sucht 220 000,- DM Bar-Kapital als Partner.
Tel. 02 28 / 35 39 26

Hypotheken-Darlehen-Sonderkontingent
Vermittlung ab Darlehenssumme 500 000,-, Tilg. üb. Lebensvers., 6,25% Zins, 99% Auszg., 5 J. fest, eff. 6,51%, 6,75% Zins, 98% Auszg., 10 J. fest, eff. 7,09%. Vermittelt:
P. Kalkreuth, Tel. 0 29 04 / 47 71

Ausgeklagte Forderungen bringen Bargeld.
Ausländische Bank kauft ausgeklagte Forderungen gegen Barzahlung. Es sollten mindestens 50 einzelne Forderungen sein, die Einzelforderung nicht wesentlich unter 500 DM und nicht über 10 000 DM.
Angebote bitte an:
Chiffre 0/5505/03.85
Publicitas Service International
Postf., CH-1010 Basel

Zinsg. Darlehn
A&P-Finanz 0 25 71 / 13 51

OHG- oder GmbH-Mantel gesucht.
Zuschr. unter U 3305 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Privatklub (Raum Hessen)
seit 10 J. am Platz, m. allen Konzessionen, z. 8,5fachen Jahresmiete wegen Auswanderung f. DM 1,2 Mio. zu verk. Schätzurkunde liegt vor.
Tel. 0 40 / 8 81 61 82

Zahlungsunfähig?
Wir helfen Ihnen!
Althoff + Partner KG
Telefon 0 25 71 / 13 51

Firmenbeteiligung:
DM 110 000 – in 12 Monaten DM 157 000 zurück. Als Sicherheit wird Bankbürgschaft geboten.
Info: Tel. 0 89 / 50 10 23

Makler
die uns Anfragen zu DM 4000,- zinslos einreichen möchten, gesucht.
Zuschr. u. K 3495 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wenn Sie regelmäßig das Neueste von Kanadas
Wirtschaft, Politik, Finanzen, Steuern, Einwanderung und aus vielen anderen Bereichen erfahren möchten, so bestellen Sie das Informationsblatt
Canada - Up to Date
Für ein freies Probeexemplar und weitere Info schreiben Sie – Postkarte genügt an:
Ulasco Enterprises, P.O. Box 531
Fredericton, New Brunswick
E 3 B 5 A 6 Canada

Geldspritze gefällig?
Geheime Finanztricks der Superreichen, wirkungsvoll, brutal, aber legal finden Sie in der „GELDSPRITZE". Info. Vorkasse DM 10,- von Agentur Schiffmann, Aue Insel 6, 2103 Hamb. 95

Ausgeklagte Forderungen in Höhe von DM 230 000,- für DM 200 000,- zu verkaufen. Zuschr. u. T 3480 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Über 100 % Gewinn gibt es nicht ohne Risiko!!
Wenn Sie bereit sind, ein überschaubares Risiko einzugehen, dann fordern Sie noch heute unsere Unterlagen an.
Zuschriften erbeten unter U 1743 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Neu ● Neu ● Neu
Wir vermitteln Kapitalanlagen in den USA.
- Sofortanlage mit „sofortiger" Verfügbarkeit
- Monatliche Sparanlage (2–12 Jahre)

Zusätzliche Kreditaufnahme bis zum 4fachen der Sparanlage zur „Eigenkapital"-Finanzierung möglich.
INFINA
Eppendorfer Landstraße 95
2000 Hamburg 20
Tel. 0 40 / 4 80 77 80

Liechtensteiner AG
für sfr 9500,- zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. N 10 388 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir helfen Ihnen bei Ihren Problemen
Auch bei Zahlungsschwierigkeiten
I Beratungsgesellschaft
für Industrie
H Handel u. Gewerbe mbH
G Tel. 0 54 51 / 4 50 61

---

sfr-Großkredite ab 1 Mio.
zu Vorzugskonditionen, Lfz. b. 20 J., Annuitäten f. d. ganze Lfz. fest gegen Aval, verm. J. H., Tel. 0 62 06 / 5 67 18

Private Gelder
für Ihre Wünsche. Info gegen 0,80 DM Porto bei
Büro Raddatz
Bahnhofstr. 16, 2818 Rethem

Kapitalanlagen mit 15% Festzins p. a.
Vermittlung: Firma JOMIG KG
Tel. 0 52 50 / 5 00 31

Theater + Filmstar
bietet lukrative Beteiligung. Laufzeit 2 Jahre. Kapitalbedarf
DM 250 000,-
Auskunft Chiffre 91 523-02
Publicitas, CH-5401 Baden

Fleischgroßhandel
sucht zwecks Produktionserweiterung stillen oder tätigen Teilhaber. Erforderliches Kapital DM 500 000,-.
Zuschr. u. H 3494 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geldanlage
Biete außergewöhnliche Rendite, monatliche Abrechnung + Auszahlung 7,5 %.
Stückelung ab DM 800,- möglich.
Interessenten schreiben an:
W. Weber
Blücherstr. 21, 1000 Berlin 61

Aval-Darlehen
in DM, sfr und US-Dollar zu günstigen Konditionen, Beteiligungen, Venture-Capital, Hypotheken, Anlageberatung und Import-/Export-Finanzierungen verm. Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel (0 30) 8 81 80 08, Telex 1 86 480 henfi d

---

Kennen Sie schon die Vorteile einer
Luxemburger Holding AG?
- Steuerfreiheit in Luxemburg
- absolute Anonymität
- Vermögensverwaltung ohne Steuerabzug
- Patentverwertung
- Dachgesellschaft für intern. Firmenbeteiligung

Internationales Beraterteam erarbeitet für Sie die optimale steuerliche und gesellschaftsrechtliche Konzeption. Firmenübernahme und Verwaltung erfolgt über uns. Sprechen Sie vertraulich mit uns.
Zuschr. unter S 3479 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Probleme im Betrieb?
Betriebswirtschaftliche Unternehmensberatung
- zu Betriebsmittel- oder Investitionskrediten
- öffentlichen Finanzierungshilfen für Klein- und Mittelbetriebe
- Verhandlungen mit Kreditinstituten
- Erkennen von Schwachpunkten durch Betriebsanalysen
- Geschäftsführung auf Zeit bei Personal-Engpässen

GP Unternehmensberatung
Tel. 0 21 51 / 59 53 66
Tx. 8 531 097

HAMBURG-OTHMARSCHEN
Mehrfamilienhaus, villenartig
1983 total modernisiert, Luxusausstattung, langfristige Mietverträge, *Mietertrag: DM 55 000,- netto; Kaufpreis: DM 780 000,-*; Rendite: 7,05 %.
Anfragen an: J. E. KNEISSLER Wirtschaftsberatung
Am Tannenhain 10, 7801 Oberried, Tel. 0 76 61 / 52 19

Beteiligungsangebot in USA, 20% Rendite
Deutscher Bauträger bietet interessante Beteiligung an Immobilienobjekt in Florida, allerbeste Lage. Erforderlicher Kapitaleinsatz ab US-Dollar 100 000,-, 100%ige Absicherung.
Zuschriften unter C 3093 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SCHWEIZER SUPER-GELDANLAGE
mit kontinuierl. SOFORT-GEWINNEN von monatlich 3 bis 5,5%!!! In sfr./DM/US-$. Absolut seriös, Gesamteinlagevolumen begrenzt! Vertrauliche Infos von
PHILOTRADE & FINANCING AG, Gubelstr. 5, CH-6300 Zug

---

36 % Renditeerwartung
und mehr mit festverzinsl. Wertpapieren! Wie Sie von Zinsdifferenzen profitieren und trotzdem Währungsrisiken umgehen, sagt Ihnen unser „Reibach-Konzept".
Gratis-Info durch Herzog GmbH
Nedderfeld 32, 2000 Hamburg 54

Stuttgarter «Aktien-Club» !
Unsere Mitglieder erzielten bisher jährl. ca. 50% Gewinn mit Aktien. Nur 3 bis 4 Werte im Depot. Klare Kauf- u. Verkaufslimits. Mtl. Börsenstammtisch. Unsere Strategie u. derzeitiges Depot senden wir Ihnen kostenlos! Heinz D. Weller, Augsburger Str. 562, 7000 Stuttgart 61, Tel.: 0711 / 32 54 01

Warentermingeschädigt?
Wir helfen schnell u. kostengünstig.
Angeb. erb. unt. M 2925 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Steuerparadies Costa Rica
Aktuellste Informationen über den Investorstatus mit:
- ★ Daueraufenthalt inkl. Reisepaß
- ★ Staatsbürgerschaft
- ★ Investitionsmöglichkeiten in der Schweiz, Mittelamerikas mit Grundbuchabsicherung

Promota Consulting Corp.
Friedrichstraße 47
D-6000 Frankfurt 1
Tel. 0 69 / 72 88 55, Tlx 4 185 858

SCHWEIZ
Solventem Unternehmer kann mit Familie Dauerwohnrecht mit Steuerprivilegien ermöglicht werden.
Anfragen u. E 3361 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zinshäuser
Hamburg-Gr. Borstel
32 WE u. 2 Läden, Bj. 1906, modernis., Wfl./Nfl. 2392 m², Mte. o. Hzg.-Kosten p. a. 189 000,-, KP 2 250 000,-.
Glücksburg/Flensburg
40 Whgen., Bj. 1966, 2856 m² Wfl., Mte. o. Hzg.-Kosten 243 000,- p. a., KP 3 200 000,-.
Flensburg
Wohn- u. Geschäftshaus, Wfl./Nfl. 2537 m², Mte. p. a. o. Hzg.-Kosten DM 200 000,-, KP 2 200 000,-.
GERSTEL KG
FUHLSBÜTTLER STR. 624, 2000 HAMBURG 63
Tel.-Sa.-Nr. 0 40 / 6 32 00 00

Erfolgreiche Schweizer Kosmetikfirma bietet
TOP FRANCHISE
als sichere und ausbaufähige Existenz. Wir suchen leistungsfähige Vertriebspartner mit einem Kapitaleinsatz von DM 40 000,- in sämtlichen Bundesländern. Wir verfügen über ein erfahrenes Vertriebssystem, ein attraktives Sortiment für Damen- und Herrenkosmetik sowie eine effiziente Werbe- und Verkaufsunterstützung.
BEFINEX INTER AG
Alpenstraße 9
CH-6103 Zug-Schweiz
Tel. 00 41 42 / 22 11 65, Tx. 8 62 572

ZÜRICH
Dienstleistungsunternehmen sucht per 1. 8. 1985 Kredit von mind. 75 000 DM für 2 Jahre fest. Zins 6%, jedoch Rückzahlung auf Basis 1:1 (DM/sfr).
ITP, Zeughausgasse 2
CH 6300 ZUG

Hypotheken
für Ertragswertobjekt v. Schweizer Bank, 6,25–97,0, 5 Jahre Tilgung ü. LV.
Telefon 0 22 66 / 83 43

München: Supergeschäft
in City-Bestlage, durch Vermarktung eines leerstehenden Altbaus. Gesucht wird ein Partner, der den Ankauf mit ca. DM 2,7 Mio., bei voller Absicherung, bis Ende 85 finanziert. Anteiliger Gewinn DM 700 000,- + Kapitalrückfluß, langjähr. Erfahrung vorh., Bankreferenz. Eilzuschriften bitte unter E 3447 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ich zeige Ihnen, wie Sie aus
10 000 DM
1 Million DM
machen. Meine langjährige Börsenerfahrung kommt Ihnen zugute. Nach der derzeitigen Marktlage ist dieses in ca. 200–300 Tagen zu erreichen. Sofort Info und 4 kostenlose Londoner Börsenbriefe bestellen von Bernhard Strauch, 4 Albion Place, London SE 25. WS.

DM 400 000,-
v. Priv. ges. Sicherh. vorh., Zins. u. Rückz. n. Abspr.
Zuschr. erb. u. L 3496 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Realistisch zu erwartende
Rendite von 15%-20%
noch dazu mit der
Sicherheit
solventer Partner.
Gibt es das?
Gern informieren wir Sie:
IFB Institut für Finanzberatung
Fr.-Ebert-Str. 91, 56 Wuppertal 1
Tel.: 02 02 / 30 00 33 (jederzeit)

---

10 Mio. Grundschulddarlehen verleihe ich ab DM 30 000,-, auch bei Kündigung/Zwangsversteigerung usw. Zuschr. erb. u. D 11 436 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SPEZIAL-AKTIENTIPS
Individuelle Beratung
gegen Erfolgsbeteiligung
Dr. Beyer Anlageberatung GmbH
Winkhauser Talweg 162
4330 Mülheim · Tel. 02 08 / 76 42 68

Biete 10%
für problemlose, abgesicherte Bürgschaft.
Anfragen erb. u. A 3003 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

INSOLVENZEN
Beratung + Sanierung
keine Rechtsberatung.
Gurtsching + Partner
4902 Bad Salzuflen
Telefon 0 52 22 30 99

Stille/tätige Teilhaberschaft an Bauträgerfirma abzugeben, GmbH in Süd-D. Nähere Einzelh. unter H 3142 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsentatives Haus für eine große Familie
ca. 400 m² Wfl., mit Hallenbad, Sauna, 2 Terr., in Mülheim-Uhlenhorst, Waldlage, 4500 m² Grundst., mit altem Baumbestand, v. Privat zu verkaufen. Günstige Verkehrslage zu Düsseldorf, Duisburg, Essen. Verkaufspreis DM 1,8 Mio. VB.
Zuschriften erb. unter W 3461 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Auslandskredite in DM
Barkredite, Betriebsmittelkredite und Hypotheken, auch ohne Schufa-Auskunft, verm.
Finanzagentur Hentschel
Brandenburgische Str. 35
1000 Berlin 15
Tel. (0 30) 8 91 48 49

SPAREN SIE NICHT AM KREDIT. SPAREN SIE SICH DIE TILGUNG.
Wir vermitteln Ihnen einen Kredit, bei dem die monatliche Tilgung entfällt.
- Statt dessen sparen Sie die Rückzahlungsmittel in einer Kapitalversicherung mit Gewinnbeteiligung an.
- Gewinnbringend und steuerfrei.
- *Über die gesamte Laufzeit voll und ganz versichert.*
- Verzicht auf dingliche Sicherheiten.
- Zu einem effektiven Jahreszins von 9,25%.

Schreiben Sie uns, oder rufen Sie an!
GESELLSCHAFT FÜR FINANZVERMITTLUNG
Bankrepräsentanz
Tel. (0 61 96) 61 2 26 Brunnenstraße 9 6232 Bad Soden

Bankgeldanlage in DM-Rendite 15,2% p. a.
Kein Währungsrisiko, Einzahlung, Zinsen, Auszahlung in gl. Währung.
IVVF Mazur, Kurt-Schumacher-Straße 15
D-3500 Kassel, Telefon 05 61 / 1 43 28, ca. 9000 zufriedene Kunden

---

Zwei Bonbons unter Kapitalanlagen
Aparthotel, 312 Einheiten, inkl. 44 Bungalows plus Areal, Ladengalerie, Pool, Touristenzone von Gran Canaria, DM 20,5 Mio.
Bungalowanlage, 150 Stück, Pool, Reception, Touristenzone von Gran Canaria, Rendite 15%, DM 10,5 Mio.
Weiterhin Luxusbungalows und Ferienwohnungen auf Mallorca und Gran Canaria, Strandlagen, zu verkaufen.
INTER-Immobilien-Service · An der Untergeis 3 · 6430 Bad Hersfeld
Tel. 0 66 21 / 7 14 22

Geldsorgen? Zahlungsschwierigkeiten?
Droht die Zwangsversteigerung Ihres Eigenheimes oder Ihres Gewerbeobjektes? Bestehen Probleme mit Ihren Bauherren-Erwerbermodellen? Dann rufen Sie uns an!! Tel. 0 51 51 / 2 63 80!! Wir vermitteln auch zinsgünstige Hypotheken, Kleindarlehen und Betriebsmittelkredite für jedermann. Bonität spielt keine Rolle! Wir machen keine Rechtsberatung und keine Schuldenregulierung. Schenken Sie uns Ihr Vertrauen!
Finanzberatung U. Darsow, Domeierstr. 6, 3250 Hameln
Tel. 0 51 51 / 2 63 80
Täglich von 8.00 bis 22.00 Uhr.

Kapitalanlage mit ca. 20% Rendite
Luxus-Motorsegler im Ferntourismus, Oldtimer-Style, 36 m, 9 Doppelkabinen mahagoni verarbeitet, alle m. DU/WC, w/k Wasser, gefliest, Klimaanlage, Zentralheizung, modernste Technik u. v. m. 2 Anteile à DM 125 000,- frei, einschl. Reedereianteil, Handelsanteil, Registereintragung, Mitfahrgelegenheit etc. Aktive Beteiligung möglich.
Zuschr. unt. H 2482 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wer kann vollbeschäftigtes
Ca.-1000-tons-Seeschiff
kaufen oder zus. mit erf. Kapitän weltweit betreiben? Erforderl. 380 000,- DM.
Zuschriften unter E 3491 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

„**Leider zu spät . . .**"

lautet immer wieder die Auskunft, wenn es darum geht, Anzeigen für den großen überregionalen und internationalen Immobilienteil von WELT und WELT am SONNTAG später als 10.00 Uhr am Donnerstag aufzugeben.

Das muß nicht sein!

Hier noch einmal zum Ausschneiden die Daten:

Anzeigenschluß: Donnerstag vor Erscheinen 10.00 Uhr
Anzeigenaufträge grundsätzlich an:
DIE WELT
WELT am SONNTAG
Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. 02054/101-511
101-512
101-513
FS 8-579 104
Telefonische Anzeigen-Aufnahme:
Essen: 02054/101-524
101-518
101-1
Hamburg: 040/347-43 80
347-1
Informationen:
Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. 040/347-43 24
347-44 91
347-44 85
FS 2-17 001 777

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Alster-Grundstück
Hamburg 65, 2188 m², mit altem 1-Fam.-Hs., mögl. Bebauung: Land-/ Einzel-, Doppel- od. Mehrfam.-Hs. (Vorbescheid vorh.), 700 000,- v. Priv.
0 40 / 6 02 08 65

BAUTRÄGER GESUCHT
Südhang, herrliches, unverbaubares Grundstück, beste Lage, ca. 80 ar, Südbaden, Schweizer Grenze, für Einfamilienreihenhäuser; Bauvorbescheid erteilt.
Zuschr. unter H 3472 an WELT-Verlag, Postfach 10 0864, 4300 Essen

---

800 bis 1000 m² vollerschlossener
Baugrund
in Passau, altershalber zu verkaufen (DM 150,-/m²).
Zuschr. erb. unt. W 3373 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Traumgrundstück
Lüneburger Heide, herrl. Waldlage, 5 Wohnungen, kompl. einger., zusätzl. 1 Bungalow, beheizt. Schwimmbad, auf 15 500 m² Land mit Tierpark, krankheitshaber abzugeben (auch Rendite). Privat, DM 590 000,-.
Tel. 0 30 / 7 85 50 06

Königswinter
an der A 3, 3-Zi.-Komfort-Wohnung, K., D., B., Gäste-WC, 120 m², Erstbezug zum 1. 8. 85, 780,- DM + NK.
Telefon 0 22 44 / 66 75

Baugrundstück
2450 m², teilbar in vier Einzelgrundstücke (Einzelverkauf mögl.), in erstklassiger, ruhiger Wohnlage in Südlohn von Privat. m² DM 90,-.
Tel. 0 28 62 / 73 55

Grundstück
3000 m², voll erschlossen, auflagenfrei, in Bad König zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter F 2194 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Baugrundstück Braunschweig
TU-Gebiet. Größe 2055 m². Baugenehmigung für 25 WE liegt vor. Baubeginn u. U. sofort. Kaufpreis 1,2 Mio. DM.
STEINBERG & CO
Grundstücke Hypotheken
Museumstraße 8
3300 Braunschweig
Tel.: 05 31 / 40 00 17-19
Makler der Grundstücksbörse Braunschweig

ANGERMUND, HEIDER WEG 16



Ausgesucht schöne Baugrundstücke in attraktiver Wohnlage, für den Neubau von Ein- bzw. Zweifamilienhäusern im Villen- oder Landhausstil.
Geplant sind Wohnanlagen der Luxusklasse.
Das Haus nach Ihrem Wunsch!
BERGENER Immobilien
Im Sandforst 18, 4030 Ratingen 6-Hösel, Tel. 0 21 02 / 6 80 51

Der heilklimatische Kurort Schömberg im nördlichen Schwarzwald, 650 – 730 m hoch, bietet zum Verkauf an:

In Schömberg
Bauplätze, Größe 3,6 – 6 Ar, in unmittelbarer Nähe des Kurparks, zum Preis von 245,- DM zuzügl. Erschließungskosten.
Bauplätze 5,6 Ar, 12 Ar und 14 Ar in ausgezeichneter Hanglage.
Wohn- und Geschäftsgrundstück, Größe 18 Ar, in zentraler Ortslage.

Im Ortsteil Langenbrand (Luftkurort)
Bauplatz von 6,3 Ar in Südhanglage

Weitere Informationen: Gemeinde und Kurverwaltung
7542 Schömberg/Kreis Calw
Telefon 0 70 84 / 1 41 17

Baugrundstück
in Uni-Stadt Göttingen, gute Lage zur City und Uni, Errichtung von ca. 4100 m² Netto-Wohnfläche möglich, keine Tiefgarage vorgeschrieben, zu verkaufen.
Anfragen unter S 3259 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GRUNDSTÜCK
zur Bebauung m. Geschäfts-, Büro-/Wohnhaus, 4½gesch. Bauweise, voll erschlossen, 365 m² Top-Citylage von
5840 Schwerte/Ruhr
Interessenten melden sich bitte unter C 3467 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MÜNCHEN
Bestlage Altharlaching
2100 m² Grd., GFZ 0,5, gen. Vorbescheid, KP 2,8 Mio.
J. HINLE IMMOBILIEN
Tel. 0 89 / 5 02 23 73

4000 m² Gewerbegrundstück
zu verk. Großraum Hannover, 500 m b. Autobahnauffahrt. Preis VB.
Zuschriften unter R 3456 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Liebhaber-Bauplatz
b. Itzehoe/Mittelholstein, in ... Rande des Rantzau-... Baumbestand, direkt an B ... eigenen Wirtschaftsweg ... Naherholungsgebiet, ... 4,6 ha groß. Bebauber ... Rotstein) in Anlehnung ... Wirtschaftsgebäude.
450 000,- DM.
Zuschr. u. D 3248 an WELT-... Postfach 10 08 64, 4300 ...

GESUCHE

Grundstücke ges...
ab 10.000 m² — in guten ... mittelgroßer Städte — ...
GEMINI-AREA-
BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT ...
Schloß Alner, 5202 Hen...
Tel. 02242/5065-68, ...

Nun schreibt mal schön...

Bth. – „Wir schreiben Theaterstücke für Schüler", behauptet der „Verein zur Förderung des Schultheaters im Regierungsbezirk Braunschweig e. V.". Das ist offensichtlich unrichtig, denn das Gegenteil ist der Fall. Der Verein hat gar keine Stücke, um das Schultheater im Regierungsbezirk Braunschweig zu fördern, und eben um diesem Mißstand abzuhelfen, hat er einen Wettbewerb ausgeschrieben für Stückeschreiber. Was auch nicht so besonders weh tut, weil das Geld dazu, ein erster Preis von 6000 Mark, ein zweiter von 4000 und ein dritter von 2000, vom niedersächsischen Minister für Wissenschaft und Kunst ausgesetzt wurde.

„In der Art der Darstellung der Stoffe und Themen wie in der Gestaltung des Stückes sollte sich jedoch das Lebensgefühl wie die Lebenserfahrung Jugendlicher wiederfinden." Moment – dieser Satz stammt ja gar nicht aus der regierungsbezirklich-braunschweigischen Wettbewerbsausschreibung, sondern aus der Ausschreibung zum „Baden-Württembergischen Autorenpreis für das Jugendtheater 1985", ausgeschickt vom Kultur- und Informationsamt Schwäbisch Gmünd als Pate der „Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendtheater in Baden-Württemberg". Der Preis für das „beste Stückeposé" (so heißt das mehrfach in der Ausschreibung, Druckfehler also ausgeschlossen) beträgt hier 12 500 Mark, wofür aber das Manuskript in siebenfacher Ausfertigung eingeschickt werden muß, wohingegen sich der Regierungsbezirk Braunschweig mit drei Exemplaren begnügt. Höherer Einsatz beim Fotokopierer, höherer Gewinn.

Es scheint etwas nicht zu stimmen, wenn man überall im Lande solche Lotterien veranstalten muß, um was Neues fürs Jugendtheater zu kriegen. Ob es vielleicht ganz einfach daran liegt, daß außer ein paar rührigen Arbeitskreis-Funktionären niemand Jugendtheater will, am allerwenigsten die Jugend selbst? Das Gelsenkirchener Theater hat gerade die Statistik seines Schüler-Abonnements für die vergangene Spielzeit veröffentlicht.

Da wählen die Schüler völlig frei vier Aufführungen aus dem Angebot der Saison. Bei Lehárs Operette vom „Zarewitsch" schlugen 457 Schüler zu, beim Musical „Madame Scandaleuse" 409, beim Jugendstück „Meister Eder und sein Pumuckl", an 13. Stelle der Statistik, noch glatte 30.

Vierte Photo-Triennale im schweizerischen Freiburg

Die Ästhetik der Serie

Photos, Photos, Photos – im Museum für Kunst und Geschichte, in den Wehrgängen der alten Stadtbefestigung, im Bollwerk. Dazu eine Tonbildschau in der Kapelle des alten Bürgerspitals und ein Polaroid-Studio für das Großformat 50 x 60 im kantonalen Lehrerseminar. Im schweizerischen Freiburg kann man derzeit der Photographie kaum entrinnen, denn hier findet – wenngleich mit einem Jahr Verspätung – die „Vierte internationale Triennale der Photographie" statt. Genau 501 Photos von 122 Photographen aus 17 Ländern (ausgewält aus 8547 Bildern von 1164 Photographen aus 37 Ländern) sind in der Hauptausstellung zu besichtigen.

Nur elf Photographen davon waren bei einer der beiden vorhergehenden Triennalen 1978 und 1981 dabei. Trotzdem lassen sich bestimmte Vorlieben der Freiburger Jury – bei wechselnder Besetzung – nicht verkennen. Die photographische Serie steht bei ihnen offenbar in höherem Ansehen als das Einzelbild. So erhielt diesmal Bruce Gilden aus New York für seine Folge von Straßenszenen den Großen Preis (mit ähnlichen Aufnahmen war er auch schon 1981 zu sehen).

Seine Bilder spiegeln noch zwei andere Trends, die in der Ausstellung auffallen. Zum einen ist das die häufige Verwendung der Bewegungsunschärfe, um die Starre des Photos zu lösen (so z. B. auch bei Patrick Schranz, Norbert Przybilla, Pat Meise, Walentin Kirov, René Fries, Markus Baumann), und es ist die Bevorzugung von Schwarzweiß.

Der erste Preis wurde allerdings einer Farbserie des Holländers Jaap de Jong zugesprochen, der den Lichtwechsel im Laufe des Tages in einer kargen Berglandschaft festhielt und ungewöhnliche Panoramen auf Island photographierte. Und den Kodak-Preis erhielt der Münchner Wolfgang Lürmann für „Kuh, Erde, All", Aufnahmen von dem Fell der Kühe vor weitem Horizont und hohem Himmel, die seitenverkehrt verdoppelt wurden, so daß eine eigenartige, um eine schwarze Mittellinie gespiegelte Fellandschaft entsteht.

Obwohl auch ein Polaroid-Preis ausgeschrieben war (der an den Norweger Nils Johannsen ging), sind Sofortbilder nur spärlich in der Auswahl zu sehen. Dafür gibt es in „Selections 2" im Obergeschoß des Museums eine Extra-Ausstellung mit Beispielen aus der Polaroid-Sammlung. Das sind vorwiegend experimentelle Photos, die durch nachträgliche Manipulationen den Bildern (und der Sofortbildtechnik in Farbe) neue Effekte abzugewinnen trachten.

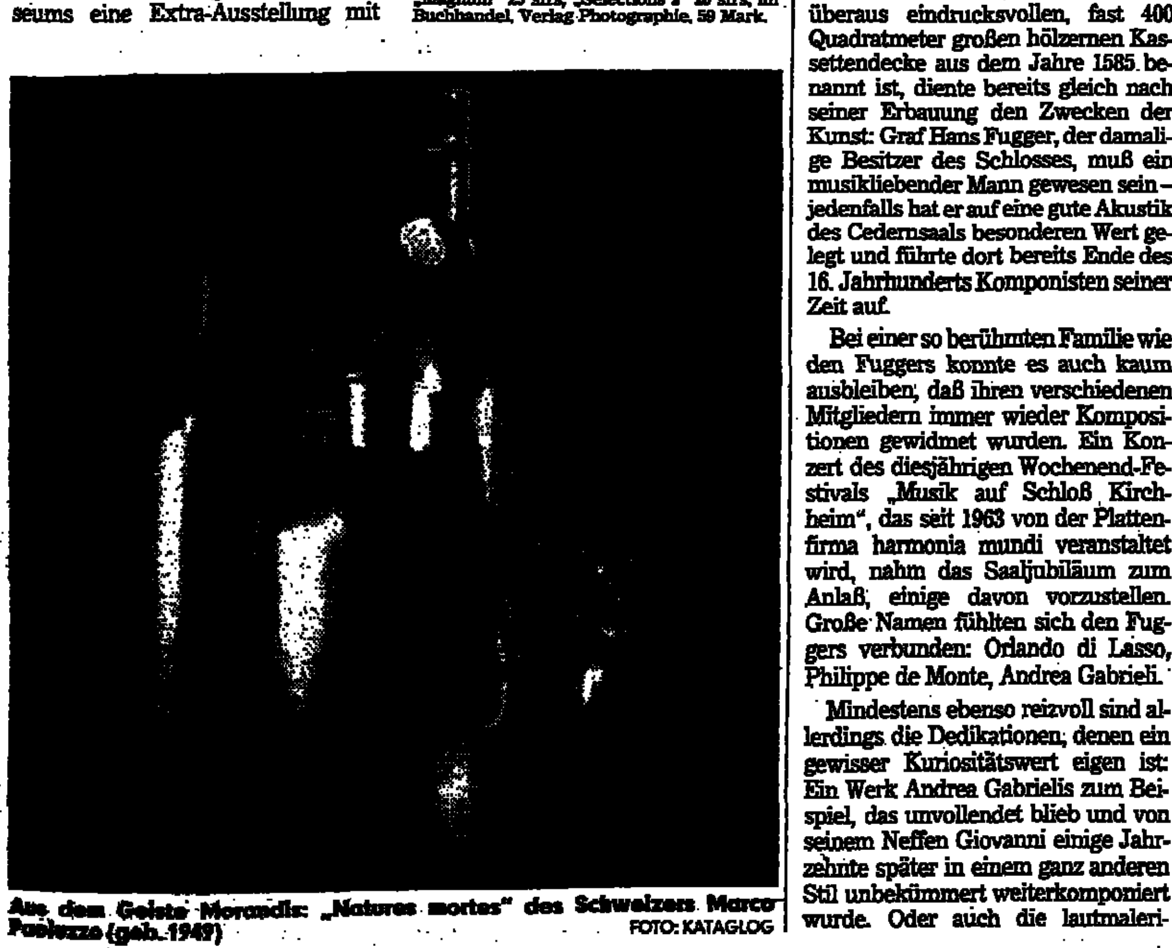
Auch Reportage-Photos sind in der Freiburger Auswahl unterrepräsentiert, obwohl sie doch einen wesentlichen Teil des professionellen Tagewerks ausmachen. Das mag an der Schwierigkeit liegen, der Wirklichkeit gerecht zu werden und zugleich künstlerischen Maßstäben zu genügen.

Daß das möglich ist, beweist eine zweite Sonderschau – „Magnum Concert" –, die der Magnum-Agentur gewidmet ist, zu der sich 1947 Cartier-Bresson, Robert Capa, David Seymor („Chim") und George Rodgers zusammenschlossen. Viele der Bilder gelten inzwischen als „klassisch" und finden sich bereits in photohistorischen Werken. Aber der Stil der Agentur hat sich nicht gewandelt. Die lebendige Reportage steht noch immer im Mittelpunkt. Das unterscheidet diese Photos von den meisten der Triennale, bei der eher die schönen, gestellten Bilder vorherrschen. Das Stilleben mit Flaschen von Marco Paoluzzo (aus dem Geiste Morandis) ist ein Beispiel dafür, und die Land-Art von Nils-Udo (der für solche Arbeiten 1981 den ersten Preis erhielt), mit Poesie und Melancholie arrangiert und photographiert, ein anderes.

Schließlich liebt man es, natürliche Strukturen von Bäumen, Steinen, Felsformationen fast abstrakt ins Bild zu setzen (z. B. Bernard Descamps, Alberto Flammer, Emmanuel Foëx, Hakan Petterson) oder sich selbst in seltsamer Umgebung (häufig mit Doppelbelichtung) abzubilden (z. B. Thomas Flechtner, Gustav Peter Hollmann). Das Porträt stößt dagegen kaum auf Interesse, die Aufnahmen von Rogier Peyrefitte oder Michel Tournier, die Gérard Gastand gemacht hat, sind geradezu eine Ausnahme.

Trotzdem ist diese Triennale mit ihren drei Sonderschauen (eine dritte ist den Schweizer Berufsphotographen gewidmet) ein sehenswertes Allerlei, das zwar nicht alle, aber doch sehr viele Möglichkeiten zeitgenössischer Photographie in Überfülle vorführt. PETER DITTMAR

Bis 13. Okt.; Kataloge: Triennale 15 sfrs, „Magnum" 25 sfrs, „Selections 2" 20 sfrs, im Buchhandel, Verlag Photographie, 59 Mark.



Aus dem Geiste Morandis: „Natures mortes" des Schweizers Marco Paoluzzo (geb. 1949) FOTO: KATALOG

Mazedonisch: Älteste und jüngste slavische Sprache

Der lange Weg zur eigenen Schrift

Mit dem antik-hellenischen Stamm der „Mazedonier" hatten die Slaven, die im 5. Jahrhundert auf den Balkan strömten, nichts zu tun – Byzanz' Bürokratie nannte sie nur „mazedonische Slaven", und so hatten sie ihren Namen weg. Fleißig waren sie und so eine willkommene Hilfe für das ausgeblutete Byzanz – glücklich wurden sie, als sie dessen überlegene Kultur und Administration kennenlernten. Und so „vergaßen" sie einfach, was Serben und Bulgaren desto eifriger betrieben: einen eigenen Staat zu gründen. Das war fatal, denn fortan wurden sie ganz selbstverständlich von jedem vereinnahmt, der auf dem Balkan Oberhand hatte, und als dieser im 13./14. Jahrhundert von den Türken erobert wurde, da verfielen die Mazedonier als erste in den „langen, trägen Schlaf".

Ein Tiefschlaf aber war es nie – dank der Sprache. Die altbulgarischen Herrscher hatten die Schüler der „Slavenapostel" Kyrill und Method aufgenommen und einige von ihnen – Kliment und Naum – ins gerade eroberte Mazedonien geschickt. Im mazedonischen Städtchen Ohrid gründete Kliment die erste Universität des Slaventums, dessen gesamtes Schrifttum sich immer deutlicher vom altbulgarischen unterschied – nicht nur durch das Alphabet, denn die Ohrider hielten zäh an der alten „Glagolica" fest, wie sie von Kyrill und Method stammte, während die Bulgaren schon die einfachere „Kyrilica" verwendeten. Auch in Wortbestand und Grammatik drifteten beide Schulen auseinander.

Nach den Bulgaren kamen die Serben nach Mazedonien, später die Türken, die bis 1912 dort blieben. Bis 1767 bestand aber auch das „Erzbistum Ohrid" – Rest mazedonischer Kirchenautonomie und Zitadelle der mazedonischen Kultur und Literatur. Griechische Intrigen beim Sultan brachten es zu Fall, doch konnte das die „prerodba" (Wiedergeburt) der Mazedonier nicht aufhalten.

Mit Beginn des 19. Jahrhunderts wurden in Budapest und Saloniki schon mazedonische Bücher gedruckt, im Lande selbst taten sich mazedonische Schulen auf. Speziell an ihnen wurde der Mangel einer einheitlichen Schriftsprache immer spürbarer, und um sie gab es heftige Kämpfe: Semibulgarisch oder semiserbisch sei das Mazedonische, sagten die einen, als „allslavisches Konglomerat" erkannten es die anderen. Realistisch gab sich nur die starke Gruppe der „Mazedonisten", die von der unverwechselbaren Eigenheit dieser Sprache ausgingen und sie auch in ihren Lehr- und Wörterbüchern dokumentierten. Theoretiker dieses Kreises war Krste Misirkov (1874–1926), dessen Buch „Über mazedonische Angelegenheiten" die Richtung angab: Die gesuchte mazedonische Literatursprache muß aus den westmazedonischen Dialekten entwickelt werden – und wie gut das ging, bewies er gleich selbst, indem er sein Buch in diesem Idiom abfaßte.

Die „Balkankriege" von 1912/13 trieben die Türken fast gänzlich aus Europa hinaus, aber für die Mazedonier war damit nichts gewonnen. Ihr Land wurde von den Siegern geteilt – Serbien griff sich das zentrale „Vardar-Mazedonien", Griechenland den ägäischen Teil um Saloniki und Bulgarien die malerische Region im Pirin-Gebirge. Denationalisierung und Verelendung waren überall die Folge. Nicht einmal der Landesname durfte noch erwähnt werden – als „Südserbien" wurde z. B. das mazedonische Kernland um Skopje und Ohrid ins „Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen" integriert, das sich ab 1929 Jugoslawien nannte.

Im April 1941 wurde Jugoslawien von deutschen, bulgarischen, italienischen und ungarischen Truppen zerschlagen, und Mazedonien wurde von Bulgarien okkupiert. Bald regten sich hier die Partisanen, und ihr Kampf siegte zuerst auf dem Felde der Sprache: Befehle und Berichte wurden auf Mazedonisch gegeben, Zeitungen und Bücher in dieser Sprache ediert.

Am 2. August 1944 wurde der mazedonische Staat in der jugoslawischen Föderation ausgerufen, und lakonisch knapp hieß es: „Im mazedonischen Staat wird die mazedonische Volkssprache als Amtssprache eingeführt. Dieser Beschluß tritt sofort in Kraft."

Das Mazedonische ist eine südslavische Sprache – in der Grammatik mit dem Bulgarischen, im Wortbestand mit dem Serbischen verwandt. Diese Sprache durften die Mazedonier nach dem 2. August 1944 (dem Jahrestag des heroischen Aufstands von 1903) sprechen – schreiben konnten sie noch nicht. Ein knappes Jahr dauerte es noch, bis eine „mazedonische" Variante des kyrillischen Alphabets und eine verbindliche Orthographie entwickelt waren. Die mazedonische Sprache kann also gerade ihren vierzigsten Geburtstag feiern.

Vor vierzig Jahren war die osteuropäische Welt noch in Ordnung. In Bulgarien stand Georgi Dimitroff am Ruder, der beste Kontakte zu Jugoslawien unterhielt und die mazedonische Autonomie anerkannte. Aber das ist längst vorbei, und mit dickleibigen „Expertisen" versucht Sofia die Welt zu überzeugen, daß Mazedonier „Bulgaren" seien, die im Grunde „westbulgarische Dialekte" sprächen. In Skopje und Umgebung lacht man darüber.

Gut zwei Millionen Mazedonier leben auf dieser Welt, allein 1,3 Mill. in Jugoslawien. Für sie alle ist in dieser Sprache längst eine sehr lebendige Literatur entstanden – aus den sieben Gründungsmitgliedern des mazedonischen Schriftstellerverbandes von 1947 sind mittlerweile rund 200 geworden.

Besonders gute „Anwälte" hatten die Mazedonier stets in Deutschland – Hans Dernschwamm verfaßte bereits im 16. Jahrhundert erste Berichte über sie. Die erste Volkskunde Mazedoniens schrieb Leonhard Schultze-Jena 1927. Und selten wurde diesem Land soviel Gerechtigkeit zuteil, wie in den Büchern und Aufsätzen von Hermann Wendel, dem Politker und Publizisten. Und auch heute hat die Bundesrepublik die besten Karten in Mazedonien, denn 1984 erschien in München mit dem „Lehrbuch der mazedonischen Sprache" das erste Werk dieser Art außerhalb Jugoslawiens.

Die Mazedonier wissen es deshalb zu schätzen, daß Deutschland fundiertes Interesse an ihrer Sprache zeigt – der ältesten und „jüngsten", kleinsten und „internationalsten", schönsten und nuancenreichsten in der slavischen Sprachfamilie.

WOLF OSCHLIES

Musik-Festival im Cedernsaal auf Schloß Kirchheim

Klänge für die Fugger

Ein charmanter Zufall: Ausgerechnet im Europäischen Jahr der Musik wurde der berühmte Cedernsaal im Fugger-Schloß des schwäbischen Marktfleckens Kirchheim 400 Jahre alt. Der Saal, der nach seiner überaus eindrucksvollen, fast 400 Quadratmeter großen hölzernen Kassettendecke aus dem Jahre 1585 benannt ist, diente bereits gleich nach seiner Erbauung den Zwecken der Kunst: Graf Hans Fugger, der damalige Besitzer des Schlosses, muß ein musikliebender Mann gewesen sein – jedenfalls hat er auf eine gute Akustik des Cedernsaals besonderen Wert gelegt und führte dort bereits Ende des 16. Jahrhunderts Komponisten seiner Zeit auf.

Bei einer so berühmten Familie wie den Fuggers konnte es auch kaum ausbleiben, daß ihren verschiedenen Mitgliedern immer wieder Kompositionen gewidmet wurden. Ein Konzert des diesjährigen Wochenend-Festivals „Musik auf Schloß Kirchheim", das seit 1963 von der Plattenfirma harmonia mundi veranstaltet wird, nahm das Saaljubiläum zum Anlaß, einige davon vorzustellen. Große Namen fühlten sich den Fuggers verbunden: Orlando di Lasso, Philippe de Monte, Andrea Gabrieli.

Mindestens ebenso reizvoll sind allerdings die Dedikationen, denen ein gewisser Kuriositätswert eigen ist: Ein Werk Andrea Gabrielis zum Beispiel, das unvollendet blieb und von seinem Neffen Giovanni einige Jahrzehnte später in einem ganz anderen Stil unbekümmert weiterkomponiert wurde. Oder auch die lautmalerischen Madrigale von Orazio Vecchi, deren drastischer Witz den Komponisten als eine Art Gerard Hoffnung des ausgehenden Renaissance-Zeitalters ausweist und die auch heute noch beträchtliche Heiterkeitsausbrüche unter den Zuhörern auslösen.

Interpretiert wurde derlei geistvoller Unsinn von den englischen Vokalisten des „Consort of Musicke", die den Inhalt der einzelnen Werke zusätzlich durch Gestik und Mimik veranschaulichten. Mag sein, daß ihre Wiedergabe nicht ganz die selbstverständliche Perfektion früherer Kirchheim-Auftritte erreichte – Faszinationskraft geht von den Engländern auch so noch genügend aus.

Ebenfalls zu den Kirchheimer Stammgästen zählt das Collegium aureum, dessen Musiker in einem Kammer- und einem Orchesterkonzert zu hören waren. Auch in diesen beiden Veranstaltungen mochte sich das ganz überragende, beeindruckende Konzerterlebnis nicht recht einstellen – wenigstens dann nicht, wenn man die Spitzeninterpretationen desselben Ensembles aus früheren Jahren zum Maßstab nimmt. Kirchheim hat seine Besucher zweifellos an ein sehr hohes Niveau gewöhnt.

Immerhin: die bei aller Eleganz und Klangsinnlichkeit ungewöhnlich konturierten und prägnanten Wiedergaben des Collegium aureum machten die Reise ins schwäbische Hinterland allemal lohnend – nicht zuletzt wegen der überwältigenden Schönheit des Cedernsaals.

STEPHAN HOFFMANN



Initial aus der Prunkurkunde Kaiser Ludwigs für Erzbischof Balduin, Bestätigung der Privilegien der Trierer Kirche (1339) FOTO: KATALOG

Balduin von Luxemburg – Eine Ausstellung in Trier

Seine Städte verpfändet

Im Rheinischen Landesmuseum Trier erinnert eine Ausstellung an den 700. Geburtstag des Trierer Erzbischofs Balduin (1285-1354), den seine Zeitgenossen als Baldewin von Luxemburg verehrten oder fürchteten, je nachdem. Er war ein bedeutender Reichsfürst, Staatsmann und Diplomat, ein streitbarer Landesherr von ritterlicher Art und Tradition, auf die er stolz war, ein bemerkenswert aufgeklärter und toleranter Rationalist am Ende des Mittelalters, der mit seinen Taten und Entwürfen vielfach schon die Schwelle zur Neuzeit betreten hat. Ihm besonders hatte das Haus Luxemburg seinen ungeahnten rapiden Aufstieg zu königlicher Macht und kaiserlicher Würde im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation zu verdanken. Im groben Umriß schuf Balduin mit dem Trierer Kurstaat seinerzeit ein Territorium, das über vier Jahrhunderte bis zur Französischen Revolution Bestand hatte und im heutigen Rheinland-Pfalz einigermaßen wiederzuerkennen ist. Eine Zeitlang unterstanden ihm auch die Erzdiözese Mainz sowie die Bistümer Worms und Speyer.

Es waren nicht zuletzt die Erfolge seiner soliden Wirtschafts- und Vorratspolitik und die Effizienz seiner wohlorganisierten Verwaltung, die auch die Nachbarbistümer bewogen, sich seiner Verweserschaft anzuvertrauen. Ein wesentlicher Faktor seiner Verwaltungsreform, die eine ganz neue Ämterverfassung mit einschloß, war die nach römischem Vorbild organisierte Kanzlei mit einem umfangreichen, übersichtlichen Archiv, das alle Urkunden des Erzstifts in einem riesigen Sammelwerk vereinigte, das in vier Fassungen, den sogenannten „Baldineen", erhalten ist.

Dieser immensen Handschriftensammlung verdankt die Trierer Ausstellung das umfangreiche Material an originalen Zeugnissen, Urkunden und Illustrationen, die durch Leihgaben und Bildwerke aus dem ganzen Lande, aus vatikanischen und luxemburgischen Archiven ergänzt wurden. Was der Besucher, der sich die Zeit dafür nimmt, hier zu sehen bekommt, macht jeden Kommentar fast überflüssig. Das Leben Balduins, sein Charakter, seine äußere Erscheinung, seine Bedeutung für das Reich, für das Haus Luxemburg, für Kurtrier und die Nachbarländer, sein Einfluß auf die Künste, insbesondere die Buchmalerei, all das teilt sich ganz unmittelbar dem Betrachter mit.

Eine einzigartige Quelle bildet vor allem die gezeichnete Bildreportage „Kaiser Heinrichs Romfahrt", die in 35 fast makellos erhaltenen Miniaturen die wichtigsten Stationen seines Lebens, von seiner Bischofsweihe bis zur Rückkehr aus Pisa nach der gescheiterten Romfahrt seines Bruders und dessen Tod im August 1313, darstellt.

Urkunden und Verträge zeugen von seinen Beziehungen zum französischen und englischen Hof, belegen seine ehrgeizigen Pläne für eine luxemburgische Hegemonie im Reich, unterstreichen seine Rolle als „Königsmacher" und die ausgeprägte Stellung im Kurkollegium, vor allem bei den Rhenser Beschlüssen, die das Recht der autonomen Königswahl verteidigten. Es wird in der Goldenen Bulle seines Großenkels, Kaiser Karls IV., endgültig festgeschrieben; das Pergamentlibell mit silberner Kassette ist in Trier ebenfalls ausgestellt. Auch an diesem Verfassungswerk war Balduin maßgeblich beteiligt.

Andere Schriftstücke erzählen von Verpfändungen ganzer Länder und Städte, wir erfahren, daß Balduin hauptsächlich mit Hilfe der Juden seine Finanzen sanieren konnte, daß er mit klaren Bestimmungen gegen Hexenglauben, Kurpfuscherei, Wahrsagerei und astrologische Irrlehren vorging.

Wer dadurch dennoch sein Interesse mehr angeregt als befriedigt fühlt, der kann, neben dem Katalog und einem Heft mit den Reproduktionen der „Romfahrt", zu der opulenten Festschrift „Balduin von Luxemburg" greifen, die auf mehr als 600 Seiten 27 wissenschaftliche Aufsätze zu einem Handbuch vereinigt, das den neuesten Stand der Forschung über Balduin und seine Zeit wiedergibt. (Bis 1. Sept.; Katalog 13 Mark, „Kaiser Heinrichs Romfahrt", 9 Mark, Festschrift 48 Mark, im Buchhandel 54 Mark.) EO PLUNIEN

Peter Schneiders Bühnendebüt mit „Totoloque"

Aztekisches Trauer-Spiel

Was hält Peter Schneider, der studentenbewegte Basis-Arbeiter von 68 und Bühnen-Neuling, eigentlich für aktuell an Mexikos Eroberung durch Cortés, der vor genau 500 Jahren geboren wurde?

Sein im Münchner Residenztheater uraufgeführtes Stück „Totoloque" nennt er nach dem leider etwas unklaren Spiel (ein Mini-Boccia?) zwischen dem spanischen Konquistador Cortés und dem gefangenen Aztekenkaiser Motecuzoma (!) im Jahr 1520.

So etwas wie „zurück zur Natur" der Azteken läßt sich aus seiner Symphatie-Lenkung im Disput Cortés-Motecuzoma heraushören. Damit meint Schneider natürlich nicht die 20 000 Menschenopfer bei einer Tempelweihe zum Beispiel, sondern das angeblich „gute Einvernehmen mit dem Kosmos". Was ich für höchst bedenklich halte. Denn: nicht die Naturgesetze haben die Azteken erforscht, sondern gesucht haben sie nach Göttern und Geistern dahinter. Nur im Metaphysischen sahen sie das Reale. Und ich weiß nicht, wie viele noch zuckende Herzen sie in unserem verregneten Sommer dem Blutsäufer und Sonnengott Huitzilopochli entgegengehalten hätten, um das gute Einvernehmen wiederherzustellen.

„Totoloque" hat nach antikem Muster einen Chor, der historisch einwandfrei bis ins Detail die bekannten Ereignisse in rhythmisierter Hochsprache schildert. Der geistige Schlagabtausch Europa – Neue Welt geschieht in einer Art mythischem Realismus. Wobei die Punktgewinne beim begleitenden Totoloque-Spiel so angesagt werden, daß sie dem Stand dieser weltgeschichtlichen Auseinandersetzung entsprechen – sollen. Leider sind die Spielfläche am Boden und die rollenden Kugeln nicht einzusehen.

Regisseur Minks ist wieder sein besserer Bühnenbilder. Er stürzt das Publikum aus dem modernen Verkehrslärm in ein aztekisches Morgengrauen voller böser Vorzeichen: am Himmel ein Komet, Gestirne wie riesige Seifenblasen ... die 25 (von 114) Stufen einer breiten Tempeltreppe ragen als unheimliche Silhouette über dem kauernden Chor, der von der Ankunft der Eroberer raunt.

Tilo Prückner als Cortés, in Rüstung und Leder klirrend und knarzend, zeigt zwar später einige sehr gleichmäßig verteilte Scharten am Oberkörper. Doch martialisch wirkt er keineswegs. Eher zart, flink. Den Motecuzoma hat man sich nicht so schwarz vorgestellt, wie der zugeschminkte Michael Altmann ihn zeigt. Dennoch verkörpert er seine Welt überzeugender, strahlt dämonisch fixierte Naturgewißheit aus, um die es dem Autor zu tun ist.

Den gewaltigen Essay-Stoff, ein Gespräch von zwei verschiedenen Stufen der menschlichen Entwicklung aus, kann Schneider nur häppchenweise ins Spiel bringen. Obgleich Minks die Aztekenkunst kaum bemüht, hat das Bild manchmal eine Faszinationskraft, die der Text nicht aufbringen will. Doch reichte es zum achtungsvollen Applaus.

ARMIN EICHHOLZ

JOURNAL

Klosterruine im Sinai entdeckt

dpa. Kairo

Ägyptische Archäologen haben die Reste eines Kalkstein-Klosters aus dem 6. Jahrhundert n. Chr. und in der Anlage eine antike Kirche auf der Sinai-Halbinsel in einem kleinen Tal nahe der südlichen Provinzhauptstadt El-Tur gefunden. Wie die Kairoer Zeitung „Al Akhbar" berichtete, diente das Gebäude, dessen archäologische Überreste noch erhalten sein sollen, als Ruhehaus für Besucher des berühmten, ebenfalls im 6. Jahrhundert gegründeten Katharinen-Klosters im Süden des Sinai und für Kaufleute aus dem Orient.

Musikwoche Toblach als Mahler-Memorial

DW. Toblach

Eine Musikwoche in memoriam Gustav Mahler veranstaltet auch dieses Jahr wieder die Südtiroler Sommerfrische Toblach, und zwar vom 20. bis 30. Juli. Mahler hatte hier mehrere Sommer verbracht. Neben den Konzerten, darunter zwei des Mittelböhmischen Sinfonieorchesters, und den musikwissenschaftlichen Vortragsveranstaltungen gibt es zwei Foto- und Dokumentenausstellungen, eine Gustav Mahler gewidmete im Trenkerhaus Altschluderbach und eine im Toblacher Pfarrsaal über Schönberg, Berg und Webern.

Pasolini-Preis für Breytenbach

AFP, Rom

Der im Exil lebende südafrikanische Dichter Breyten Breytenbach ist mit dem Pier-Paolo-Pasolini-Literaturpreis ausgezeichnet worden. Die Jury unter dem Vorsitz des italienischen Schriftstellers Alberto Moravia begründete ihre Entscheidung mit der literarischen Qualität der Werke Breytenbachs und seinem Verdienst um den Kampf gegen das Apartheidsystem in Südafrika.

Nizza eröffnet „Interart 1985"

AFP, Nizza

Rund 50 Galerien aus den USA, Kanada, Japan, Schweden, Großbritannien, Italien, Spanien, Jugoslawien, Österreich, der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland nehmen an der in Nizza eröffneten ersten internationalen Kunstmesse „Interart '85" teil. Im Acropolis-Kongreßpalast sind unter anderem Werke von Picasso, Miró, Cocteau und Hartung zu sehen. Organisiert wurde „Interart '85" von Ellias Fellus, dem Begründer der Washingtoner Kunstmesse.

Kaum Interesse an polnischer Literatur

J. G. G. Kattowitz

Das Interesse von „DDR"-Verlagen an polnischer Literatur ist nach Angaben der Kattowitzer Zeitschrift „Panorama" spürbar zurückgegangen: 1982 wurden noch 47 polnische Bücher übersetzt, dieses Jahr werden es nur 20 sein. Polnische Bühnenautoren hätten noch weniger Glück, in der „DDR" gespielt zu werden. Ausnahme sei das mit Erfolg in Ost-Berlin gespielte Stück des in Breslau lebenden Tadeusz Rozewicz „Die weiße Ehe".

Seide, die Geschichte eines edlen Gewebes

DW. Zürich

Das Helmhaus in Zürich dokumentiert mit einer großen Ausstellung die Geschichte der Seide. Sie zeigt die Seidenraupenzucht und die Herstellung des Gewebes, erläutert die Verbreitung des kostbaren Stoffes über die Seidenstraßen nach Europa, stellt Gewänder aus Seidenstoffen aus den verschiedensten Zeiten und Weltgegenden – darunter auch Drachengewänder aus dem kaiserlichen China – vor und schließt mit Beispielen der zeitgenössischen Seidenweberei und des Seidendruckes. Der Katalog, der im Verlag der Neuen Zürcher Zeitung erschien, ist ein Handbuch, das über die Beschreibung der Ausstellung, die bis zum 28. Juli zu sehen ist, hinausgeht. Er kostet 28 sfrs.

Neue Choreographien beim Festival in Nervi

Reg. Nervi

Zum 30. Mal findet in Nervi ein Internationales Ballettfestival statt. Dabei gastiert nicht nur das Ensemble der Deutschen Oper am Rhein, das Ballet-Théâtre de l'Arche unter Maguy Marin und das amerikanische Dance Theater of Harlem, Joseph Rusillo führt zusammen mit dem Bandoneon-Star Astor Piazzolla auch sein neuestes Stück „Appassionata" auf. Roland Petit, der das Festival leitet, wird in Nervi seine „Symphonie fantastique" (Musik: Berlioz) uraufführen und seine Frau Zizi Jeanmaire in einem Programm mit dem Titel „A Zizi con amore" vorstellen. Neu ist auch ein Programm im Teatro Enrico Cecchetti, das von Amedio Amodio, Luigi Bonino, Giuseppe Carbone und Roland Petit bestritten wird.

Rheuma jetzt auch mit Kälteschocks behandelt

Westfälische Klinik geht in der Therapie neue Wege

ANNETTE TUFFS, **Sendenhorst**

Etwa zehn Millionen Menschen in der Bundesrepublik Deutschland leiden an rheumatischen Erkrankungen. Geschwollene und versteifte Gelenke verursachen den Patienten starke Schmerzen und können bis zur Invalidität führen. In der Therapie gehen die Bestrebungen dahin, die den Gesamtorganismus belastenden Medikamente durch physikalische Behandlungsmethoden zu ersetzen. Im St.-Josefs-Stift in Sendenhorst bei Münster können jetzt Rheumakranke in Europas erster Kältekammer behandelt werden.

Man nimmt an, daß rheumatische Erkrankungen durch Antikörper – das sind Abwehrstoffe im Blut – hervorgerufen werden. Sie bewirken eine Entzündung der Gelenkinnenhaut (Synovia), die in einen chronischen Prozeß übergeht. Die wuchernde Synovia „frißt" sich in den Gelenkknorpel und den Knochen hinein und zerstört so das Gelenk. Im Endstadium ist es versteift und kann durch die entstandene Fehlstellung nicht mehr benutzt werden.

Kälte dämpft die Entzündung in den überwärmten Gelenken und lindert die Schmerzen. Die Gelenke schwellen ab und können wieder funktionstüchtig werden. Wie Professor Reinhard Fricke, der Leiter der rheumatologischen Abteilung der Klinik, der WELT mitteilte, wurden andere Formen der Kältetherapie für Rheumakranke schon längere Zeit in Sendenhorst angewendet. Zuerst begann man mit Eisbeuteln, die den entzündeten Gelenken aufgelegt wurden. Dann wurden sie mit Kaltluft, die auf minus 100 Grad Celsius vorgekühlt wurde, behandelt.

In der neuen Kältekammer wird der ganze Körper einem Kälteschock von minus 110 bis 160 Grad Celsius für eine Zeitdauer von 45 Sekunden bis maximal 3 Minuten ausgesetzt. Die Kryo-(Kälte-)Therapie bewirkt eine Schmerzlinderung von etwa vier Stunden. In diesem Zeitraum kann dann eine krankengymnastische Behandlung an den schmerzfreien Gelenken vorgenommen werden, die dadurch gelockert werden. „Die Kryotherapie", so Fricke, „ist besonders wirkungsvoll in Kombination mit anderen Behandlungsmethoden, wie der Elektrotherapie oder der Entfernung der Synovia durch Einspritzung chemischer Mittel ins Gelenk. Außerdem können dadurch Medikamente eingespart und mögliche Nebenwirkungen vermindert werden." Dies gilt vor allem für das Cortison, das wegen seiner zahlreichen unerwünschten Wirkungen möglichst vermieden werden soll.

Aber auch die schnell wirkenden Antirheumatika wie Aspirin, die die Entzündung in den Gelenken hemmen, können in geringerer Dosis gegeben werden. Auch sogenannte Basistherapeutika wie Gold oder Penicillamin, die ihre Wirkung erst nach längerer Einnahme entfalten, werden eingespart.

In den „Sammeltopf" Rheuma fallen mehrere Krankheitsbilder, bei denen verschiedene Gelenke des Körpers in unterschiedlichem Ausmaß befallen sind. Auch Verschleißerscheinungen an den Gelenken werden unter dem Begriff „Rheuma" erfaßt. Die Krankheit verläuft meist in Schüben, die eine kurzzeitige, hochwirksame Therapie erfordern.

Die Behandlung in der Kältekammer ist vor allem hilfreich bei Erkrankungen der Wirbelsäule, wie dem „Morbus Bechterew". Aber auch andere Gelenkerkrankungen sprechen auf die Behandlung an, zum Beispiel die chronische Polyarthritis, die vor allem die Finger- und Kniegelenke befällt.

Als unerwünschte Nebenwirkung der Kältetherapie sind bis jetzt nur lokale Reizungen der Haut bekannt, die nach der Behandlung bald wieder abklingen. „Ich bin sehr vorsichtig", erklärte Fricke. „Patienten mit Herz- und Lungenerkrankungen sind von der Behandlung in der Kältekammer bis jetzt ausgeschlossen." Zur Zeit kann die neue Therapie während eines Aufenthaltes im Krankenhaus in Anspruch genommen werden. Eine ambulante Behandlung wird von den Krankenkassen noch nicht bezahlt.

Ins Schwarze getroffen

Die Banken machen es Eurocheque-Betrügern nicht leicht

HANS-R. KARUTZ, **Berlin**

Ein Fall, der das Berliner Amtsgericht Charlottenburg beschäftigte (7 C 526/83 A), verunsicherte in letzter Zeit manchen Eurocheque- und Karten-Besitzer. Der Sachverhalt: Einem Bankkunden waren vor seinem Sommerurlaub in Spanien 1979 zehn Eurocheque-Vordrucke ausgehändigt worden. Sechs dieser Formulare – nicht aber die getrennt aufgehobene Scheckkarte – nahm ein Dieb an sich.

An die Spree zurückgekehrt, meldete der Kunde den Diebstahl, teilte seiner Bankfiliale die Nummern der sechs Schecks mit und ließ sie sperren. Erst drei Jahre später tauchten die Papiere bei einem spanischen Geldinstitut auf – mit offenkundig gefälschter Unterschrift.

Die spanische Bank zahlte trotzdem anstandslos rund 1500 D-Mark an den Dieb aus. Das Berliner Institut zahlte wiederum an die Spanier. Als nun aber die Bank den Kunden mit diesen Scheckbeträgen belasten wollte, zog er gegen das Institut vor den Kadi. Obwohl die Bank den Prozeß gewann, erstattete sie ihrem Kunden aus Gründen der Kulanz die Beträge, weil die Schecks allem Anschein nach mit einer falschen Karte eingelöst worden waren.

Auseinandersetzungen im beliebten Eurocheque-Verfahren sind verhältnismäßig selten. In Schadensfällen kommt bei den Banken eine besondere Eurocheque-Versicherung, bei den Sparkassen ein spezieller Fonds, für den größten Teil des Verlustes auf. Sind sowohl Schecks als auch Karte verschwunden, haftet die Bank pro Scheck bis 400 Mark. Allerdings muß der Kunde mit rund zehn Prozent Selbstbeteiligung rechnen – eine teure Buße dafür, beides nicht getrennt aufbewahrt zu haben.

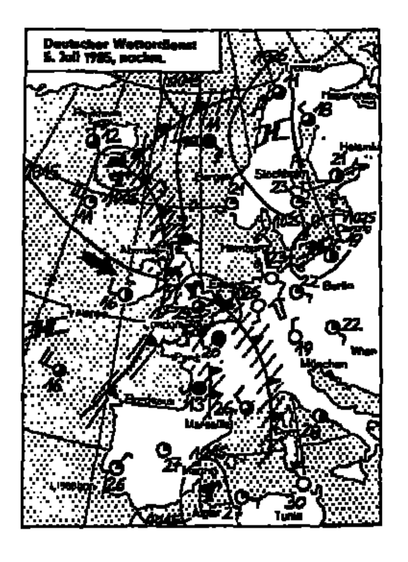
Den Topf für Schadensfälle finanzieren die Kunden zu einem gewissen Teil selbst – in der Kartengebühr pro Jahr ist gleichsam eine Versicherungsprämie enthalten. Übelste Folgen treten ein, wenn die Scheckkarte selbst in unrechte Hände gerät: „In diesem Fall liefern Sie dem Dieb die Unterschrift gleich mit. Und die wird dann zu Hause bei Muttern in der Küche fleißig geübt, bevor man den Betrug am Schalter wagt", schildert Marcel Hoffmann vom Bundesverband deutscher Banken in Köln das Weitere.

Aber der geschulte Blick der deutschen Schalterbeamten verhütet in der Regel Schlimmeres: „Wenn der Gesamteindruck der Unterschrift oder etwa ein ungewöhnlich nervöses Verhalten des ‚Kunden' den Verdacht erregen, daß hier Mißbrauch getrieben werden soll, wird der Kollege am Schalter darum bitten, die Unterschrift – notfalls mehrfach – vor seinen Augen zu wiederholen und, kommt ihm die Sache spanisch vor, auch ein Ausweispapier verlangen", sagt Experte Hoffmann.

Der Erfolg dieses „Mißtrauens" läßt sich sehen: „Von den 600 Karten und Schecks, die 1984 wegen Verdacht auf Mißbrauch am Schalter eingezogen wurden, war in keinem einzigen Falle ein Mißgriff darunter. Immer hatten die Beamten mit ihrem Argwohn ins Schwarze getroffen."

WETTER: Unbeständiger aus West

Wetterlage: Mit Abbau des mitteleuropäischen Hochs können Tiefausläufer von den Britischen Inseln her auf Deutschland übergreifen.



Vorhersage für Samstag:

Norden: sonnig-trocken. 27 bis 30 Grad. Nachts Gewitterneigung. **Süden:** uneinheitlich bewölkt. Wärmegewitter. 5 bis 28 Grad. Abends schauerartiger Regen. **Westen:** starke Bewölkung. Schauerartiger Regen. Bis 23 Grad.

Weitere Aussichten:

Im Westen Niederschlagsneigung wieder abnehmend. Temperaturen wenig verändert.

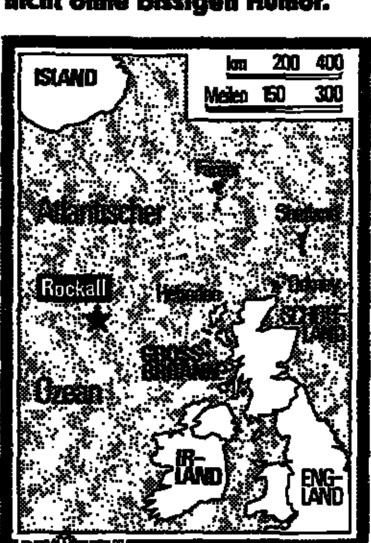
Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	22°	Kairo	26°
Bonn	25°	Kopenh.	22°
Dresden	22°	Las Palmas	23°
Essen	26°	London	24°
Frankfurt	24°	Madrid	27°
Hamburg	23°	Mailand	34°
List/Sylt	23°	Mallorca	32°
München	19°	Moskau	17°
Stuttgart	30°	Nizza	24°
Algier	27°	Oslo	18°
Amsterdam	25°	Paris	20°
Athen	25°	Prag	21°
Barcelona	27°	Rom	28°
Brüssel	23°	Stockholm	23°
Budapest	21°	Tel Aviv	27°
Bukarest	21°	Tunis	30°
Helsinki	21°	Wien	22°
Istanbul	21°	Zürich	20°

Sonnenaufgang* am **Sonntag**: 5.14 Uhr, Untergang: 21.39 Uhr; **Mondaufgang**: 0.19 Uhr, Untergang: 10.43 Uhr
Sonnenaufgang* am **Montag**: 5.15 Uhr, Untergang: 21.38 Uhr; **Mondaufgang**: 0.32 Uhr, Untergang: 11.55 Uhr
*in MEZ, zentraler Ort Kassel

Mit einer ungewöhnlichen Aktion macht ein Schotte Souveränitätsrechte geltend

Rockall: der Name dieses winzigen Eilands westlich der Hebriden ist zum Reizwort für Briten und Iren geworden. Beide Nationen beanspruchen den unwirtlichen Felskegel für sich. Ausgetragen wird der Streit vorerst von privater Seite – nicht ohne bissigen Humor.





„Es gibt noch Neuland zu erobern"

Von SIEGFRIED HELM

Frische Luft hat Tom McClean zwar im Übermaß, aber die Beine kann er sich nicht vertreten, denn Guano, der Vogelmist, ist sehr glitschig. Seit 26. Mai haust der Schotte in seiner 1,50 x 1,20 x 0,90 Meter großen Überlebens-Box auf der Felseninsel Rockall im Nordatlantik wie in einer Gefängniszelle. Vor seiner Abreise sagte er: „Rockall ist eine der letzten unbewohnten Ecken Großbritanniens. Da gibt's also noch Neuland zu erobern." Vorsichtshalber deckte er sich mit mehreren „Union Jacks" ein, um immer Flagge zeigen zu können. Schließlich geht es um einen Souveränitätsstreit, der diesmal aber nicht mit militärischen Mitteln ausgetragen wird.

Seitdem das Vereinigte Königreich einer der größten Ölproduzenten der Erde geworden ist und die Bohrungen immer weiter in den Atlantik vordringen, ist Rockall, die 19 Meter aus dem Atlantik ragende Granitnase mit einem Durchmesser von 33 Metern, zum Reizwort für vier Länder geworden. Die Briten sehen das unbewohnte Eiland als natürlichen Ausläufer der schottischen Landmasse und der Hebriden an.

Für die Iren ist der vor 400 Jahren entdeckte, aber erst 1810 kartographisch exakt aufgenommene Felsen sozusagen der kleine Zeh, den die Grüne Insel im Norden aus dem Wasser streckt. Dublin ignoriert den Akt der Annexion Rockalls für die britische Krone durch Marineinfanteristen. Sie landeten 1955 mit einem Navy-Hubschrauber auf dem 280 Meilen vom schottischen Festland entfernten Felsen und pflanzten dort den Union Jack auf. Der blieb zwar nicht lange an Ort und Stelle, denn Rockall, eine der schlimmsten Gefahren für die Schiffahrt an einer der befahrensten Routen, wird gelegentlich von gewaltigen Brechern überspült. Um sicherzustellen, daß nicht irgendwelche Nachkommen von „Eingeborenen" London den Besitz dieser Kolonie streitig machen, wurde sie vorsichtshalber 1971 durch Gesetz Schottland einverleibt. Bei der Unterhaus-Debatte präsentierte ein Staatsminister eine Rockall-Felsprobe.

Anders als Irland fechten Island und Dänemark den britischen Besitzanspruch nicht an. Kopenhagen setzte Anfang Mai den Fuß in die Tür: Die Färör-Inseln, so die Begründung, sind der Gipfel eines „Mikro-Kontinents", des sogenannten Färör-Rockall-Plateaus. Kopenhagen meldete seinen Anspruch auf alle unterseeischen Bodenschätze in einem 300 000 Quadratkilometer großen Gebiet südwestlich seiner Färör-Inseln an. England hat schon 50 000 Quadratkilometer und Irland 180 000 zu seiner Interessensphäre erklärt. Island beansprucht ein riesiges Segment einschließlich des Mikro-Kontinents bis zum Breitengrad von Kap Land's End hinunter.

Der Schotte McClean (42) hat für viele Engländer den alten Empire-Geist wiederbelebt. Er hockt auf seinem Felsen wie ein Vorposten der Eroberung weißer Flecken auf der Erde, die es heute freilich nur auf dem Meeresboden gibt. Dieser „Empire-Builder" gehörte einst dem Elite-Regiment SAS an. Den Atlantik bezwang er 1983 als Einhandsegler in der 2,4 Meter kurzen Yacht „Giltspur". Bei seinem ersten Landgangversuch auf Rockall schwemmte ihn eine schwere Dünung mitsamt seiner Ausrüstung von der Felswand. Ein Fischereiboot zog ihn aus dem Wasser. Zwei Stunden später ging er wie ein Bergsteiger an Land und schaffte es mit Steigeisen.

Am nächsten Tag schraubte er seine hölzerne Überlebenszelle mit Schraubenbolzen an einem Felsvorsprung unterhalb des zugigen Gipfels fest. Dabei benutzte er einen von einem Windgenerator getriebenen elektrischen Bohrer. Tom McClean hat Proviant in Dosen für vier Wochen und ein leistungsfähiges Funkgerät bei sich. Mit Hilfe vorbeifahrender Schiffe „telefoniert" er gelegentlich mit seiner Frau Jill. Als die ihn kürzlich mit einem Privatflugzeug „besuchen" wollte, blieb es bei drahtlosem Kontakt. Denn Pilot und Navigator (und auch die Fernsehleute an Bord) konnten den winzigen Felsen nicht finden.



Harrt seit Ende Mai auf der Felseninsel Rockall aus: Einzelkämpfer Tom McClean

FOTOS: AP

Wie bei den Imperialisten des viktorianischen Zeitalters hat McCleans Patriotismus einen guten Schuß pragmatischer Händlermentalität: Er betreibt im schottischen Hochland ein „Abenteuer-Ausbildungszentrum". Es versteht sich von selbst, daß er für wirksame TV-Werbung in Form von Reportagen in den Hauptnachrichtensendungen keinen Penny zu bezahlen braucht. Der Hersteller seiner Überlebensbox ersetzte ihm als Sponsor die Kosten für die Exkursion nur zu gerne.

Einen Sponsor hingegen sucht der irische TV-Moderator Mike Murphy, der in dem unblutigen Rockall-Krieg mit der Waffe des Humors kämpfen will. Er steckt in den Vorbereitungen zu einem Hubschrauber-Ausflug nach Rockall, um den „Feind" dort als „ersten Touristen auf diesem irischen Boden" herzlich zu begrüßen. Murphy will Rockall nur anfliegen, um Irlands Rechtsanspruch durch Abwurf eines Freßpakets für McClean geltend zu machen, mit Schinken aus Limerick und einer Flasche Irish Whiskey. Über Megaphon wolle er dem Schotten eine „freundschaftliche Botschaft" übermitteln. „Wir wollen ihn wissen lassen, daß er als erster britischer Tourist der Saison herzlich willkommen ist und ihn mit der kleinen Aufmerksamkeit in Irland begrüßen."

Ob es noch dazu kommen wird, ist ungewiß. Denn just in diesen Tagen ist ein britisches Schiff ausgelaufen, um den Einzelkämpfer McClean von seiner Mission heimzuholen. (SAD)

Wenn Ölbohrer auf eine Goldader stoßen . . .

A. GRAF KAGENECK, **Paris**

Wer in Frankreich nach schwarzem Gold sucht, stößt manchmal auf gelbes. So wiederfuhr es der staatlichen Petroleumgesellschaft Elf-Aquitaine, die im Raum von Le Mans in Westfrankreich, eher bekannt durch sein 24-Stunden-Rennen, nach Erdöl suchte. Luftuntersuchungen mit Spezialradargeräten, die auf Erzvorkommen reagieren, hatten schon vor neun Jahren das Vorhandensein von Kupfer- und Eisenadern im Tal des Vègre-Baches, nahe der 800-Seelen-Ortschaft Rouez-en-Champagne, in geringer Tiefe und auf einer Länge von 800 Metern angezeigt. Man machte ein paar Versuchsbohrungen und fand, was Ortseinwohner von Generation zu Generation überliefert, aber nie ausgebeutet hatten: Gold und Silber in bisher in Frankreich nicht bekannten Mengen.

Ein Sprecher der Firma Elf zur WELT: „Wir gehen von einem Gesamtvorkommen von etwa zwei Tonnen Feingold und über vier Tonnen Silber aus, und dies nur in einer ersten Phase, bei der wir die an der Erdoberfläche liegenden, bis 25 Meter tiefgehenden Gelage ausbeuten werden. Darunter, in 50 bis 150 Meter Tiefe, wissen wir um ein anderes massives Erzlager."

Rouez-en-Champagne ist das dritte Goldvorkommen auf französischem Boden. In den späten siebziger Jahren hatte man in dem südfranzösischen Departement Aude und Haute-Vienne bereits Goldadern entdeckt, die auszuschlachten sich lohnte. Im Vorjahr produzierten beide Lager zusammen etwa 3000 Kilogramm. Gemessen an diesem Ertrag ist der neue Fund im Westen eine wahre Goldgrube.

Trotzdem wird es keinen Goldrausch in Frankreich geben. Der Untergrund gehört seit Napoleons Zeiten dem Staat. Das weiß auch der Bauer Clemont Veau, dessen bescheidener Hof, 300 Meter vom Dorfrand entfernt, mitten im Goldlager liegt. Er wurde vor einem Jahr enteignet und soll einen neuen Hof beziehen.

Ein Spiel mit 6000 Fragen für die profunde Halbbildung

CATRIN WILKENING, **Frankfurt**

„Was will die Dame auf unserem Fünfzigpfennigstück in die Erde pflanzen?" oder „Woraus bestehen 3,5 Prozent der Meere?". Das sind zwei von 6000 Fragen aus einem Spiel, das den unaussprechlichen Namen „Trivial Pursuit" hat, und das nach Nordamerika nun auch Europa erobert. Die „Jagd auf Belangloses", wie es übersetzt werden könnte, ist ein Würfelspiel für zwei bis 36 Personen mit 6000 „absolut trivialen, nutzlosen Fragen", so die Werbung.

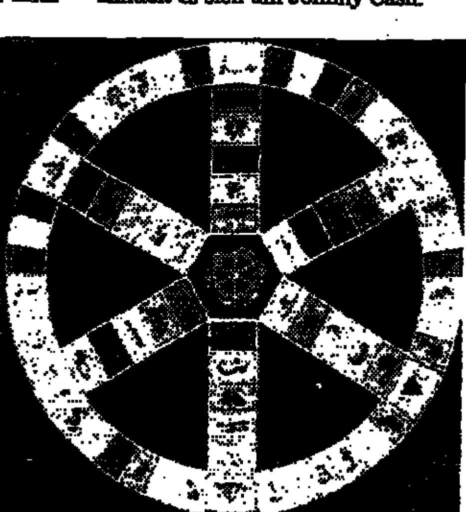
Sie kommen aus sechs verschiedenen Wissensgebieten – von Geschichte über Literatur zu Sport und Unterhaltung – und sind von den sich die Haare raufenden Mitspielern zu beantworten. Alleine oder zu mehreren. Denn in größerer Runde werden Gruppen gebildet. Da rätseln dann drei Ratlose flüsternd, wie der amerikanische Showstar Hansi Bargeld mit Künstlernamen heißt, oder ein Professor läuft zum Lexikon, um herauszufinden, daß die Meere zu 3,5 Prozent aus Salz bestehen.

Die Idee, die sinnigen bis unsinnigen Fragen in dieser edlen Form zu publizieren – die dunkelblau-goldene Schachtel könnte belgische Pralinen enthalten –, stammt von zwei findigen kanadischen Journalisten. Chris Haney und Scott Abbott stellten sich anno 1979 mangels eines „Scrabble"-Spieles trickreiche Fragen. Haneys Bruder John roch das Geschäft hinter dem Spaß. Nun stellte das Trio aus Nachschlagewerken und Archivmaterial 6000 Fragen zusammen. Im Mai 1982 wurde „Trivial Pursuit" erstmals in Kanada angeboten, im März '83 in den USA und seit einem Jahr ist es bei uns auf dem Markt.

Im Ursprungsland Kanada hat inzwischen statistisch gesehen jeder Haushalt ein Spiel. Der deutsche Vertreiber hat in den ersten beiden Monaten dieses Jahres das Ergebnis des vorigen von 100 000 verkauften Spielen bereits erreicht und hofft, 1985 auf mindestens 1,5 Millionen Exemplare zu kommen. Inzwischen wird „Trivial Pursuit" in nahezu allen Ländern der westlichen Hemisphäre gespielt, außerdem in China und Japan. Die Erfinder sind dank ihrer Lizenz längst Millionäre.

Wie die Frage mit dem Fünfzigpfennigstück – sie pflanzt übrigens einen Eichensetzling – enthält jedes Spiel solche, die auf das Verkaufsland abgestimmt sind. In Deutschland knobelt sie wieder ein Journalist aus. Der komplizierte Name des Spiels ist weltweit der gleiche. Der hohe Preis von 99 Mark liegt angeblich an den Herstellungskosten. Name und Preis lassen dennoch den Rückschluß zu, daß hier bestimmte Gesellschaftsschichten angesprochen werden sollen – die mit einer profunden Halbbildung.

In diesem Jahr beginnt auch bei uns die Spezialisierungsphase. In Nordamerika gibt es „Trivial Pursuit" schon für Theater- oder Sport-„freaks" und eine „Baby-Boomer-Edition" für Kinder ab sieben Jahre. Um keine Frage unbeantwortet zu lassen: Bei dem amerikanischen Star handelt es sich um Johnny Cash.



Das Brett erinnert an „Monopoly", doch bringt hier jedes Feld dem Spieler eine knifflige Frage: „Trivial Pursuit".

LEUTE HEUTE

Geburtstagskind

Genau 62 Kerzen würden auf ihrem Geburtstagskuchen brennen, teilte das Weiße Haus auf die Anfrage mit, wie alt die First Lady des Landes, **Nancy Reagan**, heute nun wirklich werde. In der Bestimmung ihres Geburtsjahres stritten sich die Biographen bisher und ließen die Präsidentengattin entweder 1921 oder 1923 zur Welt kommen.

Genie

Eine normale Schule hat sie nie besucht, sie wurde von ihrem Vater unterrichtet. Jetzt hat die 13jährige **Ruth Lawrence** nach nur zweijährigem Studium ein Mathematikdiplom der Universität Oxford erhalten, noch dazu eines mit Auszeichnung. Das „Mathematikgenie" will mindestens noch drei Jahre studieren und den Doktortitel erwerben.

Gläubiger

Wegen guter Führung konnte er vorzeitig aus dem Gefängnis entlassen werden. Damit brauchte **Sun Myung Moon**, der Gründer der „Vereinigungskirche", von einer Haftstrafe von 18 Monaten nur zehn abzusitzen. Er war wegen Steuerbetrugs in Höhe von umgerechnet 500 000 Mark verurteilt worden. Der 65jährige Moon will jetzt wieder die Leitung seiner „Kirche" übernehmen.

Großvater

Der Reigen der Stars, die in der Fernsehserie „Denver-Clan" mitspielen, soll sich erweitern. Gaststar **George Hamilton** wird den Geliebten einer der Damen spielen – welcher blieb noch geheim. Jedoch soll es mit Sicherheit nicht die Schauspielerin **Catherine Oxenberg** sein, mit der er im wirklichen Leben liiert ist. Auch die „Bonanza"-Mutter **Barbara Stanwyck** sowie **James Coburn** und **Charlton Heston** werden als mögliche Gäste genannt. Derweil erlebte der Star der Erfolgserie „Dallas", **Larry Hagman** alias J. R., zum erstenmal Großvaterfreuden. Sein Sohn **Preston** (23) und dessen Frau **Starla** (24) bekamen eine Tochter **Mary Martin**.

Scholl-Prozeß in alter Besetzung fortgesetzt

DW. **Baden-Baden**

Die I. Strafkammer des Landgerichts Baden-Baden, die gegen den als Juwelenräuber verdächtigten früheren FDP-Politiker Hans-Otto Scholl (52) verhandelt, trat gestern in alter Besetzung in die Hauptverhandlung ein. Der leitende Oberstaatsanwalt Reiner Hähling von Lanzenauer verlas die Anklage. Der Beginn der Hauptverhandlung wurde möglich, nachdem das Präsidium des Landgerichts gegen die Kammer gerichtete Befangenheitsanträge der Verteidiger Scholls abgelehnt hatte. Dem ehemaligen Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der pharmazeutischen Industrie wird Juwelenraub in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung vorgeworfen. Er soll am 28. Dezember 1984 in Baden-Baden ein Juweliergeschäft überfallen, dabei zwei Personen niedergeschlagen und Schmuck im Wert von rund zwei Millionen Mark erbeutet haben.

Tödliches Familiendrama

dpa, **Limburg-Ahlbach**

In Limburg ist ein Familiendrama, das sich nach Ansicht von Gerichtsmedizinern bereits Mitte Juni zutrug, entdeckt worden. In einer Wohnung im Stadtteil Ahlbach fanden Polizeibeamte die 50 und 43 Jahre alten Eheleute Wolfgang und Karin Schutzka erhängt auf. Die 13jährige Tochter Anja lag mit tödlichen Kopfverletzungen im Bett. Wie Oberstaatsanwalt Winkler gestern mitteilte, habe die Polizei einen Abschiedsbrief gefunden, aus dem hervorgehe, daß die Familie mit dem Leben nicht mehr fertig geworden sei.

„Definitiv lokalisiert"

dpa, **London**

Zehn Wrackteile in Form von Sitzen, Stücken des Passagierraumes und des Hecks des abgestürzten indischen Jumbo-Jets sind auf dem Grund des Atlantik vor der irischen Küste „definitiv lokalisiert worden". Wie die britische Gesellschaft „Cable and Wireless" gestern mitteilte, wurden sie in einer Tiefe von 2233 Metern geortet. Von dem Flugschreiber der Maschine, von dem man sich Aufschluß über die Ursache der Katastrophe erhofft, fehlt noch jede Spur.

Erstes Seerechtsinstitut

dpa, **Hamburg**

Das erste Institut für Seerecht und Seehandelsrecht der Bundesrepublik Deutschland ist an der Hamburger Universität gegründet worden. Wie die Direktoren des Instituts, die Professoren Rainer Lagoni und Rolf Herber, gestern sagten, soll die Forschung und Lehre in diesen beiden Bereichen intensiviert werden.

Unfälle beim Rasenmähen

dpa, **Köln**

Beim Rasenmähen ereignen sich in der Bundesrepublik nach Darstellung des Technischen Überwachungsvereins (TÜV) Rheinland jedes Jahr mehr als 30 000 Unfälle. Nachdem vor wenigen Tagen ein dreijähriges Kind bei Siegburg unter dem rotierenden Messer eines Mähers schwere Verletzungen erlitten hatte, mahnte der TÜV gestern in Köln zur Einhaltung der Sicherheitsvorschriften.

Haft für Knellecken

AP, **Düsseldorf**

Der frühere Zahnarztfunktionär Eduard Knellecken (59), der durch seine Kampagne gegen die „zahnschädigende" Zuckerindustrie bundesweit bekannt wurde, ist gestern wegen fortgesetzter Steuerhinterziehung zu einem Jahr und sechs Monaten Haft verurteilt worden. Das Gericht sah es als erwiesen an, daß der Zahnarzt aus Meerbusch zwischen 1967 und 1978 durch „bewußt falsche Angaben" Steuern in Höhe von 575 000 Mark hinterzogen habe.

Gegen Prügelstrafe

gtm., **London**

Eine moderne Gesinnung bewiesen jetzt die Lords im Londoner Parlament. Mit 108 zu 104 Stimmen bschloß das Oberhaus, den Rohrstock aus allen englischen Schulen, staatlichen und privaten, zu verbannen. Damit wurde das Inkrafttreten eines Regierungsentwurfes vorläufig verhindert, wonach es den Eltern überlassen bleiben soll, dem Schulleiter das Recht zur körperlichen Züchtigung ihrer Zöglinge zu erteilen oder zu verweigern. Der Regierungsentwurf folgte einem Urteil des Europäischen Gerichtshofes, wonach Eltern das Recht haben, über die Züchtigung ihrer Kinder zu entscheiden.

ZU GUTER LETZT

„Es ist verwunderlich, daß die Deutschen jetzt ein so großes Interesse an demselben Center Court haben, auf den sie 1940 eine Bombe warfen." Die seriöse Londoner „Times" zu Boris Beckers Erfolgen in Wimbledon.



Werbung ist das feinere Wort für Propaganda, die das Buch braucht: Verlagsstand auf der Frankfurter Messe FOTO: DPA

Das Banale am Fortschritt

Der Buchhändler zwischen Elite und Massenkultur / Von WOLF JOBST SIEDLER

Mit dem Gegensatzpaar „Geist und Kommerz" ist zweierlei auf den ersten Blick deutlich. Erstens, daß es sich um ein Spannungsverhältnis handelt, fast so herausfordernd wie „Politik und Moral", und zweitens, daß nur die Kulturindustrie gemeint sein kann. Das Wort „Kulturindustrie" wird hier nicht im abwertenden Sinn gebraucht. Der Buchhandel ist Industrie, war es, schon seinem Umsatz nach, stets, lange vor dem das aufkam, was man die Buchindustrie der Gegenwart nennt. Nur eine Zahl: Im Deutschen Reich betrug 1937 der Verkaufswert der Damenoberbekleidung 608 Millionen Reichsmark, der des Buchhandels – und zwar ohne die Zeitschriften – 680 Millionen Reichsmark. Unser Gewerbe ist Industrie, aber es muß sich immer der Herausforderung durch etwas ganz anderes stellen.

Bei keiner anderen Industrie kommt die Frage nach dem Verhältnis zum „Geist" auch nur auf; von Eisschränken verlangt man, daß sie kühlen, von Autos, daß sie wenig Treibstoff verbrauchen und möglichst auch abgasfrei sind. Weder das Produkt noch seine Fabrikation unterliegen der Kategorie der Geisthaltigkeit. Das Schauspielhaus dagegen soll Besucherzahl und Niveau gleicherweise halten oder nach Möglichkeit steigern; blickt man auf das Intendantenkarussell der letzten Jahrzehnte, so hat es offenbar stets zumindest an einem, zuweilen an beidem gemangelt – der Spielplan wurde schlechter und der Zuschauerraum leerer.

Mit diesem potentiell stets gegebenen Konflikt hat es die Kulturindustrie zu tun und also auch das Verlagsgeschäft: das mit Büchern und das mit Zeitungen oder Zeitschriften. Der Konflikt, den ich im Auge habe, stellt sich auf jeder Ebene. Ich sage ausdrücklich nicht: auf jedem Niveau, denn das ist etwas anderes. Um ein Beispiel aus unserem Metier zu geben: Er präsentiert sich mit gleicher Schärfe in einem literarischen und kulturpolitischen Verlagsprogramm wie in einer Produktion, die das Unterhaltungsbedürfnis des großen Publikums befriedigen will.

Es kann nicht die Rede davon sein, daß sich dieser Konflikt besänftigen oder gar beilegen ließe durch eine Anhebung der intellektuellen Qualität; die Massenkultur des zwanzigsten Jahrhunderts will auf vielen Ebenen bedient sein, und die Verachtung von Massenblättern und Massenbüchern ist Wirklichkeitsflucht; ganz abgesehen davon, daß sie aus einer amüsanten Verkehrung der Fronten hervorgeht.

Was ein intellektueller Snobismus angesichts von „Bild" und „Lesering" immer wieder arrogant die Springer- oder die Bertelsmann-Kultur genannt hat, ist genau das, was die demokratischen und sozialen Bewegungen zweier Jahrhunderte herstellen wollten. Diese Art von Kritik an der Massenkultur ist nicht, wie sie vorgibt, eine fortschrittliche, sondern eine reaktionäre Position. Nur war die Hoffnung illusorisch, daß die Ausweitung der Schulbildung nicht nur zu einer Ausdehnung, sondern auch zu einer Anhebung der Lesekultur führen würde. Es waren romantisch-idealistische Träume, die Goethe in die Alpen tragen wollten und Hegel in die masurischen Wälder.

Die Sozialwissenschaft schätzt, daß in den Jahrhunderten zwischen Luther und Goethe – oder, um es in Epochenbegriffen zu sagen: zwischen Reformation und Revolution – etwa fünf Prozent der Bevölkerung Mitteleuropas an der Kultur ihrer Zeit teilhatten – was bedeutete, daß fünf Prozent der Deutschen oder der Franzosen oder der Engländer eine Truhe, einen Schrank, irdenes Geschirr hatten; die anderen fünfundneunzig Prozent der Bevölkerung hatten einen Haken für die Kleidung, einen Holznapf für die Suppe, einen Bettkasten für die Wäsche – wenn es sie gab. In solchen Zusammenhängen muß man auf die Testamente achten, und dann sieht man plötzlich, daß eine verschwindende Minderheit zum Zeitpunkt ihres Todes über Dinge verfügte, die sie vererben konnte, nämlich – in der Sprache der Wissenschaft – „hinterlassungsfähige Güter".

Luthers Thesenanschlag brachte eine neue Technik

So steht es auch mit dem gedruckten Wort, dessen Verbreitung nicht nur deshalb gering war, weil bis zu jenem Umbruch, der der Französischen Revolution vorausging – der „Sattelzeit" von 1770, wie sie einer der bedeutenden Historiker unserer Zeit, Reinhard Koselleck, genannt hat –, die Fähigkeit des Schreibens und Lesens die einer Minderheit war. Erst in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts wird der Analphabetismus in Zentraleuropa beseitigt, wenn auch Inseln der Schriftlosigkeit blieben, in den östlichen Gebieten Preußens, den südöstlichen Teilen der Donaumonarchie.

Heinrich Lutz hat gerade eben in seinem Buch „Zwischen Habsburg und Preußen" (s. die WELT vom 27. Juni) in beredten Statistiken nachgewiesen, daß Preußen Österreich in der Mitte des letzten Jahrhunderts auch deshalb überholte, weil es Wien nicht gelang, den – allen Fortschritt hemmenden – Analphabetismus auch in seinen nicht deutschsprechenden Gebieten der Vielvölker-Monarchie zu beseitigen. Das meint ja der bekannte Satz, daß bei Königgrätz der preußische Schulmeister die Schlacht entschieden habe.

Aber auch aus anderen Gründen blieben Verbreitung und Wirkung des Buches zwischen Renaissance und Aufklärung auf eine Minderheit beschränkt. Bücher zählten wie Keramiken, Tücher oder Gewürze (Zuckerdosen sind selbst zur Zeit der Königin Luise noch abschließbar) zu den Luxusgütern, deren Besitz zu den Privilegien einer aristokratischen, großbäuerlichen oder bürgerlichen Oberschicht gehörte. Wollte das gedruckte Wort Breitenwirkung, wirkliche Massenwirksamkeit gewinnen, mußte es als Maueranschlag oder Flugschrift auftreten, die dann von den Lesekundigen ihren Mitbürgern vorgelesen wurden.

Das ist der Luthersche Thesenanschlag; und die antipapistischen Streitschriften der Reformation sind deshalb der erste Fall von publizistischer Propaganda (deren sich übrigens die andere Seite bald auch bediente). Ganz abgesehen von dem, um was es theologisch oder kirchenpolitisch ging, war damit eine neue Technik der Öffentlichkeitswirkung gefunden, die dann über alle Umbrüche bis in unsere Zeit hinein in einem solchen Maße verfeinert wurde, daß heutzutage Ideen, Produkte und Personen der Propaganda bedürfen, um an die Öffentlichkeit zu gelangen.

Jede Kampagne zur Einführung eines neuen Produkts, jeder Wahlkampf, der einen Politiker als kanzlerfähig vorführen will, zeigt uns das immer aufs neue. Zu den revolutionären Veränderungen aller Dinge gehört die Macht, die das gedruckte Wort gewinnt; erst durch seine Veröffentlichung erfährt das gesprochene Wort eigentliche Wirkungsmacht. Bismarck mußte seine Schlachten erst einmal als Redner im Parlament führen, aber nicht um des Parlaments willen; seine Reden in Herrenhaus oder Reichstag wurden am nächsten Tag schon in Massenauflagen gedruckt und im Lande verteilt. Metternich oder Stein bedurften nur des Vertrauens des Monarchen und der Autorität im Consilium; nie wäre es ihnen in den Sinn gekommen, an die Massen des Volkes zu appellieren, was in ihren Augen ja gerade Emotionen und damit Unwägbarkeiten in das kühle Geschäft der Politik gebracht hätte.

Vor diesem Dilemma, die vielen ansprechen zu müssen, um die wenigen zu erreichen, stehen wir alle – nur, daß die unfeine Sache bei uns einen feinen Begriff hat: in unserem Geschäft heißt die Propaganda Werbung. Das Wort als Zwiesprache des Autors mit seinem Leser muß den Umweg über die Öffentlichkeit gehen, um seinen Adressaten zu erreichen. Diese Paradoxie hat wohl jeder noch empfunden, der die Mittel der Produktreklame auf das aus der Einsamkeit kommende Wort des Dichters angewendet sieht.

Das sind die Widersprüche des Buches im Zeitalter der Breitenbildung; das Wort des Autors will den einzelnen, den vereinzelten Leser, und tatsächlich hat das große Leseerlebnis ja – wie wir alle aus unserer Jugend wissen – eine absondernde, eine isolierende Wirkung. Das Empfinden des Volkes hat für diesen asozialen Charakter des Lesens ein sehr deutliches Gefühl. Wer sich mit seinen Büchern aus der Gemeinschaft zurückzieht, wird mit unangenehmen Tieren assoziiert, ist ein Bücher*wurm*, eine Lese*ratte*.

In diesen Zusammenhang gehört es, daß das Buch zum ersten Mal in der Moderne in zweierlei Gestalt auftritt – als Weg in die Versenkung und als Mittel zur Ablenkung. Das ist eine Veränderung, die nicht nur unser Geschäft, sondern auch unsere Moral trifft.

Die Spitze der Pyramide, die wir Lesekultur nennen, ist in all den Jahrhunderten gleich schmal geblieben, noch immer nehmen etwa fünf Prozent der Bevölkerung an der literarischen Produktion ihrer Epoche teil, sind also *Leser* von Büchern, in denen sich der Geist der Zeit zum Ausdruck bringt. Wie zu Zeiten von Lessing oder Kant ist es aber kaum ein halbes Prozent des Volkes, das als Buch*käufer* das trägt, was man Hochkultur nennt.

Vergleicht man die Bevölkerung des achtzehnten und des sich zu Ende neigenden zwanzigsten Jahrhunderts, steht unsere Zeit sogar schlechter da. Jean Pauls oder Heinrich Heines Bücher erreichen, wenn es gut geht, im Durchschnitt Auflagen von fünftausend bis achttausend Exemplaren, was ziemlich genau jenem halben Prozent der Deutschen jener Epoche entspricht. Rechnet man mit etwa sechzig Millionen Deutschen in der Bundesrepublik – läßt man also die Deutschen der „DDR" ebenso außer Betracht wie die deutschsprechenden Österreicher und Schweizer –, so müßten die Bücher von Ernst Jünger oder Gottfried Benn Auflagen von durchschnittlich dreihundert- bis vierhunderttausend Exemplaren erreichen. Es sind noch nicht zehn Prozent davon, selbst im Falle ihrer erfolgreichsten Bücher. Nicht einmal Böll, Grass oder Lenz erreichen diese Zahlen, von Botho Strauß und Thomas Bernhard ganz zu schweigen.

Das alles läuft auf die unangenehme Erkenntnis hinaus, die ich vorhin ganz ungeschützt, weil ohne Beweise, vortrug: Die Beseitigung des Analphabetismus hat nur das Lesen, nicht aber die Lesekultur ausgeweitet. Jeder Blick auf die Fakten, wie sie die Geschichte liefert, zeigt, daß die explosionsartige Vervielfältigung der Schulen und damit der Bildung in dem Jahrhundert zwischen Goethe und Thomas Mann die produktive Teilhabe an der Kultur nicht vermehrt hat.

Die Informationsvermehrung, die das alte agrarische Europa in den neuen industriellen Kontinent verwandelt hat, brachte eine ganz andere Entwicklung in Bewegung, und sie ist es hauptsächlich, mit der wir umzugehen haben – die Massenkultur. Die Unterschichten – um den kalten Begriff der Wissenschaft zu verwenden – haben an der Lesekultur der jeweiligen Epoche keinen Anteil, damals nicht und heute nicht. Da die da unten aber überhaupt nicht lasen, gab es auch keine gespaltene Literatur, also keine Scheidung in eine eigentlich literarische Literatur und in die bloße Unterhaltungsliteratur. Oben las man Grimmelshausen oder Abraham a Santa Clara – unten – sofern man lesen konnte – Bibelworte oder Gesangbuchverse. Bücher zur Ablenkung, Schriften zum Zeitvertreib gab es nicht.

Das Buch als Teil der Unterhaltungsliteratur ist kein Rückstand vorliterarischer Zeiten, sondern ist ein Ergebnis des Fortschritts. Die Vermittlung des einfachen Mannes zum Wort war jahrhundertelang die Sonntagspredigt gewesen; es mußten Revolutionen stattgefunden haben, bis der Schmöker an die Stelle des Kirchgangs trat, Revolutionen der Arbeitszeitverkürzung und Revolutionen der simplen Verbreitung des Alphabets.

In Frankreich findet das an der Wende des siebzehnten zum achtzehnten Jahrhundert statt, also in der Epoche Racines und Corneilles. Damals tritt plötzlich neben die hohe Literatur eine Literatur von unten; Restif de la Bretonne zählt zu den wenigen der Autoren dieser Versorgungsliteratur, die übriggeblieben sind. In Deutschland, wo seit der provençalischen Dichtung des Hohen Mittelalters alles mit der Verspätung eines Jahrhunderts geschieht, ist das gleiche die Erfahrung der Weimarer Klassiker. Mit einem Mal tritt neben die kaum beachtete „Italienische Reise" der Massenerfolg von Heines Italien-Roman „Ardinghello" (den Goethe haßte, weil dessen Sinnlichkeit die mühsam gewonnene eigene Sittlichkeit aufhob), oder, noch schlimmer, der Rinaldo Rinaldini von Goethes Schwager Vulpius.

Noch einmal: Das Banale ist ein Element des Fortschritts, und die hochfahrende Verachtung der Massenkultur vergißt, daß ihr die Träume ganzer Generationen von Aufklärern und Reformern galten.

Was Rousseau ersehnte, ist jetzt Wirklichkeit

Ich sage das, um deutlich zu machen, daß die Distanz zwischen unten und oben auch in der Literatur unaufhebbar ist. Es wird immer eine Mehrheiten- und eine Minderheitenliteratur geben, wie es eine E- und eine U-Musik gibt. Vor dreißig Jahren haben Magazine Adenauer bis zum Überdruß vorgehalten, daß er zum Einschlafen Kriminalromane läse – als ob es darauf ankäme, was die Kanzler lesen, und nicht darauf, was für eine Politik sie machen. Der Spott über eine Ministerialbürokratie, die hinter der Avantgarde ihrer Zeit immer einen Schritt zurück ist und stets dem Geschmack von vorgestern huldigt, macht nur eins offenbar – daß die Fürsprecher der Massendemokratie insgeheim vom aufgeklärten Absolutismus träumen, wo Friedrich Voltaire an seinen Hof holt und Gentz sich durch Kuriere die von ihm selber verbotenen Schriften Heines aus Paris kommen läßt.

Die Leidensfähigkeit des Schreibenden, der einsam, aber geliebt sein will; sein Ungenügen beim Anblick jener Masse, die sein moralisches Verlangen doch selber heraufführte; sein Traum, die Elite abzuschaffen, indem die Menge selber Elite wird – es ist die alte Wirklichkeitsfremdheit des Künstlers, der zugleich nach Wirklichkeit so verlangt.

Umgang mit dem Fortschritt? Mit welchem Enthusiasmus begrüßten unsere Urgroßväter die „Universalbibliotheken", die das gedruckte Wort in die letzte Hütte trugen, welche Visionen verbanden sich mit den ersten „Familienzeitschriften", die – wie die „Gartenlaube" – Gebirgsdörfer und Inselgehöfte an die literarischen Zentren der Epoche anschließen sollten, Weimar und Wien, Königsberg und Berlin zu einer Sache des Volkes zu machen versprachen!

Das ist nur ein Jahrhundert her, und nun gilt deren Abkömmlingen, den Illustrierten, den Buchklubs und dem Fernsehen, das Mißtrauen, die Abneigung, ja die Verachtung derer, die all das heraufgeführt haben. Die Popularisierung der Kultur, die selbstverständlich mit Banalisierung einhergeht, ist aber nur die Form, in der die Demokratisierung sich in der Sphäre des Geistes zur Geltung bringt. Der Intellektuelle hat wenig Anlaß zu Spott, wo seine Utopien Wirklichkeit geworden sind. Natürlich hat die Massenhaftigkeit des Umgangs mit dem Wort, dem Bild, der Musik (die man jahrhundertelang nur aus gesungenen Kirchenliedern und von fahrenden Musikanten kannte), die Wirklichkeit so tiefgreifend verändert wie die Maschinenwelt, die ihre Voraussetzung war.

Aber das ersehnte Zeitalter der Masse, von Rousseau und Danton gewollt, von Burckhardt und Tocqueville gesehen und von Le Bon und Ortega y Gasset beschrieben, ist heraufgezogen, und die Massenkultur, die keine Hebung und keine Senkung des Niveaus gebracht hat, sondern alles beim alten gelassen hat, ist seine Erscheinungsform im Medium der Kultur. Es ist diese Massenkultur, die Gegenstand unseres Berufes ist.

Ich vermute, daß dies eine etwas herausfordernde Feststellung ist. Buchhändlerische oder verlegerische Äußerungen haben ja im allgemeinen das Elitäre im Sinn, wenn sie von Auftrag und Aufgabe der eigenen Profession sprechen. Der Buchhändler, nach dem alten Wort der vornehmste aller Händler, beziehe, so heißt es, seine Würde aus dem Dienst am Geist, nämlich an dem Transport der Epochen-Ideen.

Natürlich lehrt die Geschichte unseres Gewerbes, daß dem oft so war. Nicolai ist der große Vorantreiber der Aufklärung, Cotta hat, zusätzlich getrieben vom Tantiemenhunger seiner Autoren, die Klassiker zu einer Sache des Volkes gemacht, und der junge Samy Fischer, als er noch an der Tête seiner Epoche ritt, war der Mobilisator der großen Literatur der spätbürgerlichen Epoche, von Ibsen und Hauptmann bis zu Tolstoi und Thomas Mann. Nachher kommen andere, Kurt Wolff mit dem Expressionismus und Ernst Rowohlt mit den großen Amerikanern, aber in dem Vierteljahrhundert vor dem Ersten Weltkrieg ist dieser ein Meter sechzig große Berliner Jude aus St. Nikolaus in der Liptau (Oberungarn) der eigentlich inspirierende Musaget des deutschen Geistes.

In unserer Zeit hat es die Suhrkamp-Kultur gegeben, und sie steht in vielerlei Hinsicht für die Wiederherstellung des deutschen literarischen Ansehens in der Welt. Und doch muß man sagen, daß auch die Suhrkamp-Kultur ein Zeugnis der Resignation ist. Bei dem Gedanken an jeden der großen Verleger der Vergangenheit stellen sich sogleich Reminiszenzen an Autoren ein, die schon eine Generation später in den sozusagen klassischen Besitz der Nationalliteratur eingegangen waren, von Cottas Goethe bis zu Fischers Thomas Mann und von Ernst Rowohlts Musil bis zu Kurt Wolffs Kafka. Aber der Aufbruch nach dem geistigen Interregnum des Dritten Reiches hat es auch vier Jahrzehnte danach zu keiner Klassik gebracht, und so sieht es aus, als ob wenig von dem bleiben würde, was die aufgeregten fünfziger und sechziger Jahre beflügelt hat.

Wie in den Jahrzehnten zwischen dem alten Goethe und dem jungen Heine auf der einen und dem alten Fontane und dem jungen Hauptmann auf der anderen Seite – als es auch nur Gutzkow und Laube, Spielhagen und Immermann, Heyse und Geibel gab – kommen Ruhepausen der Literatur vor, Abschnitte, in denen der Geist der Literatur gleichsam Atem holt – und auch diese Erfahrung, von keiner großen literarischen Epoche getragen zu sein, teilen wir miteinander, Buchhändler und Verleger.

Aber ist dies denn wirklich der eigentliche und einzige Beruf des Verlegers? Kommt denn die Würde des Hochschullehrers daher, daß er mitunter Kant oder Burckhardt heißt? Es zählt zu den Genugtuungen unserer Profession, zuweilen die Zuversicht zu haben, an der Beförderung der Richtigen beteiligt zu sein – denn wer wird heute noch vom Wahren, Schönen und Guten zu reden wagen? Aber wenn wir es bei Lichte besehen: Ein paar Mal in unserer buchhändlerischen Existenz machen wir vielleicht diese Erfahrung, oder geben wir uns zumindest der Illusion hin, ein wirklich wichtiges Geschäft zu betreiben, indem wir einer bis dahin kaum gehörten Stimme zur Resonanz verhelfen.

Doch der Geist weht, wo er will, und er bedarf unserer nicht, um sich Gehör zu verschaffen. Und wie gering ist das Vermögen des Verlegers, den großen Unzeitgemäßen Gehör zu verschaffen? Hölderlin ist nicht von den Verlagsbuchhändlern, sondern von seinen Zeitgenossen verkannt worden, Goethe allen voran. Ein paar Jahre nach seinem geistigen Tode ist er von Tieck begriffen worden, dann sank er wieder für mehr als ein halbes Jahrhundert in die Vergessenheit, bis ihn der junge Norbert von Hellingrath am Vorabend des Ersten Weltkrieges aus dem Dunkel holte.

Jedes Buch von Hölderlin fand sogleich seinen Verleger wie seine Buchhändler, der „Hyperion" wie der „Empedokles"; aber es fanden sich keine Leser. Hölderlin, der Autor des achtzehnten Jahrhunderts, ist nicht einmal der Dichter des neunzehnten, sondern der des zwanzigsten Jahrhunderts geworden, nicht nur der Sänger vom Hohenasperg und von Langenmarck, sondern der imaginäre Gesprächspartner von Hofmannsthal und George und Brecht.

So war es mit Kleist, so mit Kafka, so mit Musil, all jenen Autoren, deren Nachlaß zu Lebzeiten erschien. Verleger, die an sie glaubten, hatten sie alle gefunden, und Buchhändler, die sich für sie in die Bresche warfen; was sie freigaben, wurde gedruckt, aber ihre Zeit kam erst nach ihrem Tode.

Man soll nicht zu groß vom eigenen Beruf und von der eigenen Berufung denken, gerade wenn man sein Geschäft ernst nimmt. Es wäre schlimm mit uns bestellt, wenn der Konflikt zwischen Geist und Kommerz wirklich nur auf der Ebene des Genialen lösbar wäre. Der Alltag ist unser Geschäft, und wir handeln nicht auf dem Olymp, sondern auf dem Marktplatz. Dort müssen wir unsere Befriedigung und unsere Berechtigung finden – das Mögliche tun, ohne das Notwendige aus dem Auge zu verlieren, der Epoche unseren Wegezoll entrichten, ohne dem bloßen Zeitgeist tributpflichtig zu werden.

Das ist, auf eine Formel gebracht, das uns Aufgegebene. Wir tun nichts Geringes, wenn wir das pure Informationsbedürfnis befriedigen, und wir müssen kein schlechtes Gewissen haben, wenn wir bloß unterhaltende, ja sogar ablenkende Bücher verlegen und vertreiben. Wer sind wir, daß wir uns die Festlegung anmaßen, was jener Menge, die der Elan der Moderne aus der Schriftlosigkeit heraufführte, als Lektüre bekömmlich und angemessen ist? Es gibt nicht nur das Symphoniekonzert, sondern auch die Kirmes, und auf dem „Graben" in Wien stand im Barock der ländliche Maibaum neben der hochartifiziellen Säule zur Erinnerung an die überstandene Pest.

„Missionare ohne Religion, Prediger ohne Kanzel . . ."

Beides verlangt die gleiche Ernsthaftigkeit und Gewissenhaftigkeit, und es ist nicht einmal ausgemacht, ob die Herstellung des Heiteren nicht schwieriger noch ist als die des Ernsten. Die Walzer von Strauss haben Legionen von Menuetten überdauert, und wer will sagen, daß das eine sinnvoll war und das andere unnütz? Auch in dieser Hinsicht gilt, daß nichts zählt als der gute Wille, was in unserem Falle heißt, das Maß der Hingegebenheit, mit der wir unsere Sache betreiben. Die Verantwortung des Verlagsbuchhändlers, dessen Tun so tiefe Wirkung auf das allgemeine Bewußtsein hat, dürfen wir allerdings nie aus den Augen verlieren. Das ist es ja, weshalb man den Buchhändler in alten Zeiten den vornehmsten aller Händler genannt hat; sonst wären wir eben doch nur Krämer mit beliebiger Ware.

Die Gestalten unserer großen Vorgänger, jener Verlagsbuchhändler, die das Glück hatten, eine mächtige Epoche der deutschen Geistesgeschichte zu tragen und von ihr getragen zu werden, können uns helfen, über dem Dilemma des Tages nicht die Idee unserer Sache aus dem Auge zu verlieren.

Christoph Friedrich Nicolai, der große Berliner Verleger, Freund Moses Mendelssohns und Lessings, der Inspirator der preußischen Aufklärung, hat einmal über das Geschäft, das wir betreiben, eine bekenntnishafte Bemerkung gemacht. Der Satz hat das ganze deklamatorische und pädagogische Pathos des Zeitalters des Rationalismus.

„Verleger sind nicht nur Hersteller und Versender von Druckerzeugnissen. Sie sind Missionare ohne Religion, Prediger ohne Kanzel. Sie sind bewegt vom Glauben an die Erziehbarkeit des Menschengeschlechts. Und sie müssen daran festhalten, daß Glück ohne Wissen nicht möglich ist."

Dieser Glaube ist dem zwanzigsten Jahrhundert gründlich abhanden gekommen. Wir lächeln sogar über so viel Zutrauen in die Vernunft. Und dennoch sollten wir uns wieder und wieder fragen, ob in dieser Äußerung, wieviel man davon dem so vernünftigen Kinderglauben der Aufklärung zurechnen mag, nicht ein unverzichtbarer Kern von Wahrheit steckt, der unser meist nüchternes und mitunter enervierendes Geschäft rechtfertigt.



Wolf Jobst Siedler FOTO: DIE WELT

Der Berliner Buchverleger Wolf Jobst Siedler, studierter Philosoph, Soziologe und Germanist, war von 1953 bis 1956 Generalsekretär des Deutschen Büros des Kongresses für kulturelle Freiheit. Von 1955 bis 1963 leitete er das Feuilleton des „Tagesspiegel" in Berlin, danach die Verlage Propyläen und Ullstein, bis er 1979 – zunächst mit Jochen Severin – seinen eigenen Verlag gründete. Siedler gehört zu den Buchverlegern, die sich auch selbst publizistisch betätigen. Er veröffentlichte unter anderen die Titel „Die gemordete Stadt" (1978), und „Weder Maas noch Memel – Ansichten vom beschädigten Deutschland" (1982). Außerdem hat er Bücher aus dem Englischen, dem Dänischen, dem Norwegischen und Italienischen übersetzt. Siedler war lange Jahre in der Jury für den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

Hitzewellen im Souterrain

Erzählung von GABRIELE WOHMANN

Ach wirklich? Wirklich und wahrhaftig? Frau Kilb seufzte so laut, als wäre jemand da zum Zuhören. Tatsächlich nochmal Sommer, sagte sie dann, etwas weniger laut, und wiederum zu keinem. In diesem Juli hatte es zwei kurze, aufsehenerregende Hitzeanfälle gegeben. Aber nach einer Woche mit kühlem Wetter – und Frau Kilb gönnte sich sogar eine beheizte Wohnung für die fast herbstlichen Abende und die Morgenstunden – und nach Nieselregen, trüben Tagen unter geschlossener Wolkendecke war bei Frau Kilb der Sommer in Vergessenheit geraten.

Wenn sie den Schaltknopf ihrer Ölheizung bediente, nannte sie das immer noch: Ich stecke die Heizung an. Oder: Ich mache Feuer. Waren ihre Kinder, Schwiegertochter und Sohn, bei den Telefonritualen morgens und abends gut aufgelegt, dann lachten sie ihr gutes altes Vorzeit-Mütterchen wegen der nostalgischen Ausdruckswahl ein bißchen aus. Frau Kilb erwartete im Stillen mit hoffnungsvollem Gemüt die kleinen Zurechtweisungen. Sie machte mit Lust Fehler. Fehlerchen. Die bewiesen doch irgend etwas. Wurden sie angestrichen, ihre Fehlerchen, dann spürte sie, daß sie noch auf der Welt war.

Also wieder einmal Sommer. Frau Kilb hatte keinen richtigen Schwung mehr, diesen neuen Anlauf mitzumachen. Die Balkonmöbel mußten wieder gesäubert werden. Abholbereit wie für Nachlaßverwalter standen sie schon zusammengerückt in einer Balkonecke, alles sah nach Winter und Ende aus. Lohnte sich aber, auch realistisch betrachtet, der Umstand mit den Möbeln? Denn wenn der Juli sich verhielte, wie bei den beiden vorigen Malen mit Sommerklima, dann würde es doch in wenigen Stunden schon viel zu heiß sein für den Balkon.

Frau Kilb zögerte diese Arbeit, die gleichwohl besser war als gar keine Arbeit, noch etwas heraus, und vergnügt wurde sie, als ihr einfiel, sie könne zwei neue Riegel ihres Schlafmittels in die kleine alte Blechschachtel umfüllen, es war so weit. Sie hing an der Verpackung von früher. Gern knöpfte sie, Tablette für Tablette, alle vier Wochen ihr schneeweißes Medikament aus den Plastikbettchen. Manchmal wunderte sie das Erleichterungsgefühl. Immer wenn ein Produkt fertig benutzt war, beglückte, ja befreite sie das Wegwerfen. Sie hatte auch am liebsten die Tage mit beinah leerem Kühlschrank, *übersichtlichem* Vorratskellerchen.

Woher kam das? Sie wünschte jetzt keineswegs, ins Grübeln zu geraten. Eine Unsicherheit saß ihr heute morgen in den Knochen. Es kam ihr in den Sinn, wie mühsam sie in der vergangenen Nacht um Ruhe *gerungen hatte.*

*

Und wenn ich statt einzuschlafen wirklich sterben sollte, was wäre denn dabei? Was stört mich so daran. Ich habe doch keine Aufregungen und keine Arbeit und keine Nervositäten mehr nötig, nachher, und wen *fürchte ich denn*? Den lieben Gott *doch* schon mal ganz und gar nicht. Zum lieben Gott sagte sie ja sogar: Entschuldige bitte, aber es ist mir einfach zu saudumm, heute morgen in dieses Kirchenlied einzustimmen und so was Naives zu machen wie zu singen. Ich bin ja doch nicht dieses Vögelchen, als das ich mich manchmal hinstelle ... für die andern, oder?

Ha! Oh je, oh je: das Telefon! Hab ich mich verbummelt? Schon elf Uhr vorbei? Ist es ein unbeabsichtigter Fehler, wünschte mein Unterbewußtsein diesmal den Tadel? Den Nachweis? Das Signal?

Weil ihr Sohn ein Psychotherapeut war – Frau Kilb war endlich so weit, nicht mehr Psychologe oder Psychiater zu sagen, wenn sie nach dem Beruf ihres Sohnes gefragt war – und weil auch ihre Schwiegertochter in dieser Sparte tätig war – wie genau, das allerdings konnte Frau Kilb schwer behalten – deshalb hatte sie selber sich ans Interpretieren alltäglicher Dinge wie Vergeßlichkeiten beim Telefonieren und ähnlichem Kleinkram gewöhnt.

„Es geht wieder los mit der Hitze", sagte sie am Telefon. „Warum machst du es nicht wie beim letzten Mal, Mutter? Das hat dir doch so gut gefallen! Es hat wie ein Gedicht geklungen, als du uns davon erzählt hast?"

Wovon redete sie denn nur, die liebe Schwiegertochter, freundlich, aber nicht ohne gestrengen Unterton. Frau Kilb versuchte, sich zu erinnern. Ja, für irgendeine Bemerkung war sie gelobt und geliebt worden, irgendeine Bemerkung über sich selber bei der vergangenen Hitzewelle. Keine Ahnung, keinen blassen Schimmer, dachte sie, doch wagte sie nicht, das zuzugeben.

Schräg gegenüber vom Telefon auf der Schreibunterlage, die Herr Kilb benutzt hatte, wenn abends noch außerhalb der Kanzleistunden ein Schriftsatz zu konzipieren *gewesen war oder wenn er an das Töchterchen* Libby einen Brief schrieb, den sogenannten Donnerstagsbrief, dort drüben lag ein halb beschriebener Bogen Papier, und das war nun, seit Herrn Kilbs Tod vor sechs Jahren, Frau Kilbs Donnerstagsbrief an Libby, die ihn am übernächsten Samstag in Tempe, *Arizona*, lesen würde.

Frau Kilb beschlich die Ahnung, dort in ihren eigenen Zeilen könne sie Aufschluß darüber gewinnen, worauf ihre Schwiegertochter immer noch pochte, sie hörte ihr zu: „... du hast wundervoll gewirkt, als du es geschildert hast, Mammachen, glaub mir, du solltest dir das überhaupt zur Sitte machen, zur guten neuen Angewohnheit." – „Gewiß gewiß, mach ich auch, vielleicht", antwortete Frau Kilb. „Hab Dank fürs Anrufen!"

Sie telefonierte nicht gern allzu lang. Obwohl es langweilig war, tagelang einfach langweilig, und ein Telefongeklingel eine gute Abwechslung darstellte, genoß Frau Kilb den Moment am meisten, in dem sie den Hörer wieder auflegte. Es ging ihr damit ähnlich wie mit den Abfällen.

In der Küche fand sie ein beinah leeres Glas mit Kaffeepulver, und sie spielte „Ich bin ein freier Mensch, niemand sieht mich" und warf das Glas mit dem Kaffeerest weg, *einfach* weg, weg *damit*. Dem lieben Gott gegenüber empfand sie sich als das Rumpelstilzchen aus dem Märchen, in diesem Augenblick, und der Gedanke machte ihr Spaß.

Es müßte doch lohnend sein, einmal wieder ein paar Erinnerungen an Märchen, überhaupt Literatur aufzufrischen, dachte sie. Und die Kinder meinen auch, daß ich mich mehr anstrengen, zu irgendwas aufraffen sollte, ein bißchen da und dort was lernen, hinzulernen oder rekapitulieren, weiß der Himmel was ... das Denken an Bücher war eine Spur. Noch bequemer, im Brief an Libby nachzulesen. Wovon hatte sie berichtet, von welcher guten neuen Sitte, oder wie das eben geheißen hatte?

*

Ach, wirklich, wirklich und wahrhaftig! Frau Kilb redete wieder vor sich hin, eigentlich wußte sie schon Bescheid. Ein unangenehmer Druck legte sich ihr aufs Herz und auf die Schädeldecke. Sie verspürte keine Sehnsucht nach dorthin, und das registrierte sie als Schuld. Schwächlich und pflichtvergessen kam sie sich vor, oder, noch schlimmer, nicht treu.

Sie lief von der Küche mit ihren kurzen Schritten – über die sie sich auch oft ärgerte – durch den sonnendurchdrungenen, heute wieder fast schrecklich hellen Gang am Biedermeierspiegel vorbei, weil sie zum Brief an Libby strebte; sie glaubte, eine sehr ernste Miene zu machen, mit allen diesen trüben und bedrückenden Gedanken im Kopf, aber dann schockierte sie ein somnambuler und etwas brutaler Ausdruck. Ich sehe ja wie ein zusammengeschlagener Boxer aus, fand sie.

Liebe Libby, las sie jetzt. Wir haben wieder diese furchtbare Hitze, und du wirst wieder sagen: Für euch dort in Amerika ist das gar nichts.

Wie fade geschrieben! Frau Kilb war entsetzt. Nicht nur enttäuscht, richtig aufgebracht, wie gerade eben beim Blick in den Spiegel. Ein Fälscher schien ihr immer unmittelbar auf den Fersen zu folgen, er verwischte das Original, tilgte etwas, das ursprünglich dagewesen sein mußte. Während Frau Kilb schrieb, fand sie manches ganz gut gelungen. Sie las weiter, fürchtete sich vor der bewußten Stelle. Da: Heute, liebe Libby, ist es mir ganz merkwürdig ergangen, ich kann es eigentlich nicht in Worte fassen. Ich dachte plötzlich: Unten, im Souterrain, da müßte es kühl sein.

Frau Kilb lobte sich für „Souterrain". *Überhaupt klang alles gar nicht so übel*. Sie brauchte nicht mehr weiterzulesen, denn sie wußte längst, was ihre Schwiegertochter gemeint hatte, und wo ihr selber diesen bevorstehenden, heiß heranwallenden heutigen Tag herumzubringen gut täte. Sie war ja schon auf der Rumpelstilzchen-Fährte dort*hin gelangt, zwischen die Bücher ihres toten* Mannes, in seinen Keller – jetzt sprach Frau Kilb laut und widerständlerisch das Wort Keller aus, keiner da, sie kritisch zu belauschen.

Vielleicht kam das von nur viereinhalb Stunden Schlaf, daß sie heute so viel vor *sich hin sprach. Du und ich, wir haben immer* Keller dazu gesagt. Andere fanden es ein bißchen komisch, aber du hast dich da unten so wohl gefühlt, es war dein Reich. Seit wann benutze ich das Wort Reich? Ach doch, beim Beten, da schon, aber sonst? Frau Kilb fand Gefallen an der Vorstellung, Libby einmal etwas nicht so Alltägliches zu schreiben, einen richtigen Gedankengang, vielleicht so etwas wie über das Wort Reich und die Nazizeit, etwas Kluges, das zugleich auch bezeugte, wie oft wenn auch unkontinuierlich, Frau Kilb, Libbys zum Mammachen zusammengeschrumpelte Mutter, die es plötzlich herauszog aus dieser verspäteten Babyfassungslarve, über Interessantes nachdachte.

*

Sie setzte den Schreibstift an, doch war sie nicht ein wenig zu müde, um nun ihre Assoziationen zu Papier zu bringen? Wieder schweifte sie ab, ihr Blick fand zu den Zeilen zurück, bei denen sie mit dem Lesen aufgehört hatte: „... es war ungefähr so, liebe Libby, als wäre ich unerwartet zu mir selber nach Haus zurückgekommen, ganz eigenartig. Wie nach vielen, vielen Jahren. Ich benutze ja Vaters Arbeitszimmer gar nicht, ich lasse die Rolläden geschlossen ..."

Frau Kilb erinnerte sich. Schon zog es sie nach unten. Aber es zog sie nach diesem vergangenen Moment, der nun über eine Woche alt war. Alle drei Rolläden hatte sie an jenem Nachmittag ein wenig hochgezogen, so daß ein Licht eindrang, von dem früher Herr Kilb „römisches Licht" gesagt *hätte. Dann: der Schaukelstuhl, an die offe*ne Tür zum Garten geschoben. Die Hitze. Kein Blatt hat sich bewegt, sagte Frau Kilb leise zum Briefpapier. Es war so schön, daß es mich auch angestrengt hat.

Mach es doch wieder genau so, es wäre nicht nur wieder schön, es hätte auch mit *Vernunft zu tun. Alle würden die Lage so* beurteilen. Und unten, beim Herrn Kilb da unten, da waren doch noch immer die Vorkehrungen für heiße Tage getroffen, der Schaukelstuhl stand bereit, die Pflanzen des Gartens warteten, kein Vogel sang mehr ... Man muß in Stimmung sein, entschied Frau Kilb.

Die diesmalige Hitzewelle dauerte fast vier Wochen, aber kein einziges Mal hatte Frau Kilb gewagt, an das Gelungene des einen Nachmittags im Keller zu rühren. „Es ist bei mir wie in einem Backofen", erzählte sie allen, die daraufhin manchmal Kritik anmeldeten.



René Burri: Stierkampf in Ichu am Titicaca-See (1958)

Wie ein naiver Maler den Alltag photographiert

„Die Regel im Weltgeschehen ist der Alltag." Der Satz stammt von Arnold Kübler, lange Jahre Inspirator der „Zürcher Illustrierten". Er ist einem Band mit Photographien von Hans Staub vorangestellt. Aber er paßte genauso gut zu den Büchern mit den Photos von René Burri, Ernst Haas oder Jean-Henri Lartigue. Denn alle vier Photographen zeichnet aus, daß sie eine Tugend ihres Metiers, die heute im Streit um die Photographie als Kunstmedium häufig verdrängt wird, nie vergaßen: Die Fähigkeit zur ungekünstelten Darstellung der Wirklichkeit. Alle vier haben die Reportage gepflegt, und sie haben nie den Blick für die Beiläufigkeiten vor der Tür verloren. Sie verstehen zu sehen und zu zeigen, was alle anderen übersehen.

Bei Staub ist das der Bauernjunge am Rande des Ereignisses, der der Versteigerung des väterlichen Besitzes offensichtlich mit gemischten Gefühlen zusieht. Burri photographiert Picasso nicht in Schöpferpose, sondern während er entspannt zuschaut, wie seine Kinder zeichnen. Ernst Haas beobachtet eine Taube im Tympanon-Relief von Chartres, der sich eine der steinernen Figuren scheinbar freundlich zuwendet. Und Lartigue, der Naive unter den großen Photographen, knipst Verwandte, Freunde, Prominente offenbar *immer* nur fürs Familienalbum.

Natürlich unterscheiden sich die Photographen trotz dieser gleichgerichteten Grundhaltung gegenüber ihrem Objekt. Staub war ein Meister der Reportage *schweizerischer Alltäglichkeiten*. Das hing mit der Zeit zusammen. Zwischen 1930 und 1945 war an große Reisen nicht zu denken. Burri, der der folgenden Generation angehört, huldigt der Weltläufigkeit, die die Leser der Illustrierten nach der Beengung der Kriegszeit erwarteten. Haas, der durch seine Schwarz-Weiß-Serien über das Nachkriegsösterreich bekannt wurde, entwickelte seit den fünfziger Jahren den Farb-Essay zu einem eindrucksvollen Genre. Lartigue photographierte, wie die „Naiven" malten, unbefangen, scheinbar ohne Ambitionen und doch stets mit dem Blick für ein wirkungsvolles Bild.

„Im Stillen arbeitete er an einer Chronik für die Nachwelt." Der Satz stammt von Hans Staub, der ihn einem fiktiven Reporter *zuschreibt. Aber er gilt* auch für alle vier Photographen. Wobei diese Chronik nicht nur eine Reportage der Sensationen, des Elends und der Katastrophen ist, sondern sie verzeichnet genauso die Schönheiten der Welt, das kleine Glück der kleinen Leute. Es sind Geschichten in *Bildern und Bilder, die Geschichten* erzählen. Vor allem aber dementieren diese Aufnahmen das gängige Vorurteil, daß gute Nachrichten keine Nachrichten seien.

PETER DITTMAR

„Hans Staub – Schweizer Alltag". Eine Photochronik 1930–1945. 243 S. mit zahlr. Abb., 78 Mark.

„René Burri – One world". Photographien und Collagen 1950–1983. 212 S., 202 Abb., 78 Mark. Beide Benteli Verlag, Bern.

„Lartigue". Herausgegeben von Christian Caujolle 64 S. mit 56 Abb., 16,80 Mark.

„Ernst Haas". Herausgegeben von Bryan Campbell. 64 S. mit 57 Abb., 14,80 Mark. Beide in der Reihe „Die großen Fotografen", Christian Verlag, *München*.



Hans Staub: Bergarbeiter im Wallis

Der ewige Traum vom einfachen Leben

Von HELMUT SCHOECK

Anfang des Jahres hatte ein britischer Film Premiere, „The Shooting Party" – „Jagdgesellschaft". Dies ist auch der Titel des Romans, der darin verfilmt wurde. James Mason (1909–1984) spielte in dem Film die letzte Rolle seines Lebens, Sir Randolph, einen englischen Landedelmann. Zeit der Handlung ist 1913. Mason war damals erst vier Jahre alt, aber in einem Interview zu den Filmarbeiten meinte er, ihm sei als Kind und Jugendlichen aus seiner Umgebung doch so viel vom Ton und Charakter jener Zeit vor dem Ersten Weltkrieg vermittelt worden, daß er einem Sir Randolph Authentizität verleihen könne.

Im Film sagt dieser einmal: „Man hört, das Militär in Deutschland besteht auf einem Kräftemessen, früher oder später. Und angenommen, es käme dazu: Eine große Bewährungsprobe, könnte die uns nicht von unserem Materialismus, unserem Zynismus, unserer Schwächlichkeit und Bequemlichkeit, von unseren Heucheleien reinigen? Wir könnten auf unsere Kraftquellen zurückgreifen und wieder die Einfachheit finden. Wären wir danach nicht ertüchtigt zum Bau einer besseren Welt? Für das sind wir doch hier."

Als ob das Leben auf Erden, gleich welcher Art, auf Einfachheit hin angelegt wäre! Das Gegenteil trifft zu. Alles Leben, alles genetische Geschehen ist auf Vielgestaltigkeit, auf eine Unzahl von Experimenten hin angelegt und strebt fortwährend nach einer Vergrößerung der Vielfalt.

Die Verlogenheit und Vergeblichkeit dieser Suche nach der Einfachheit des Lebens zieht sich durch unser ganzes Jahrhundert. *Nur ist sie jetzt noch unaufrichtiger als in* früheren Zeiten: In unserem Jahrhundert kam doch gerade eine beispiellose Auffächerung, eine Bewegung hin zu immer mehr Vielgestaltigkeit in allen Lebensgebieten und gerade auch im täglichen Leben in Gang, die für immer mehr Menschen Bedeutung erlangte.

Um die Mitte des Jahrhunderts zum Beispiel – die Langspielplatte gibt es seit 1948 – kamen die Anfänge der Hi-Fi-Technik für Musik, die sich rasch zu einem Kult entfaltete, dessen Ende nicht in Sicht ist und der gerade jetzt wieder mit dem Compact Disc *einen Riesensprung machte. Die große Zahl* der Menschen, die sich in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts hingebungsvoll mit einer unüberschaubar vielgestaltigen Tonwiedergabetechnik und einem in seiner Vielfalt fortwährend vergrößerten Angebot von Aufzeichnungen befassen, sprechen nicht für einen Drang zur Einfachheit.

In seinem letzten Roman, „Das blaue Bidet" (auch verfilmt), bot Joseph Breitbach (1903–1980) eine Satire auf diesen Drang zum einfachen Leben, der nur zu oft zu tragischen Komplikationen führt.

Das ganze Jahrhundert hindurch lebte und erbaute man sich an der Idee der Einfachheit. Je schlechter das Gewissen über das Leben in einer faszinierenden Zeit fortwährend wachsender Vielgestaltigkeit, desto salbungsvoller lobte man die künftige Einfachheit und ihre Tugenden. Es war und ist die Lebenslüge aristokratischer oder intellektuell-elitärer Ästheten, die den wirklichen Gang aller Dinge nicht wahrnehmen wollen: Für immer mehr Menschen wurde die Welt mit ihren Inhalten im Lauf des 20. Jahrhunderts ständig vielgestaltiger.

Der Roman „Das einfache Leben" von Ernst Wiechert (1887–1950) erschien 1939. Man kann nun wirklich nicht annehmen, daß Wiechert nach seiner Entlassung aus einem Konzentrationslager Hitlers ausgerechnet für dessen bevorstehenden Krieg die geistige, gemütsmäßige Einstimmung liefern wollte. Aber es lief darauf hinaus. Das Auskosten und Ausbreiten des Zivilisationsüberdrusses, der Stadtflucht, der Rückzug ins einfache Leben eines Fischers an den Masurischen Seen, das Pathos des Lebens in der ländlichen Idylle – dies alles lockte den Leser in eine Stimmung und in ein Weltbild, die denen des Jahres 1913 in englischen Oberschichtkreisen ähnlich waren, und wie sie der eingangs genannte neue britische Film zu rekonstruieren sucht.

Daß Wiechert selbst zur Absage an das vielgestaltige, komplizierte Leben in der Zivilisation noch unter dem Eindruck des Ersten Weltkrieges und der Zeit danach gekommen war, ändert nichts an der Eignung dieser Weltauffassung zur Einstimmung auf einen neuen Krieg.

Im Sommer 1942 zum Beispiel begegnete mir in München ein Philosophieprofessor, der sich einen für Deutschland guten Ausgang des Krieges zwar auch nicht vorstellen konnte, aber unter vier Augen die These vertrat, selbst eine wie auch immer aussehende Niederlage oder ein Remis werde doch ihr Gutes haben, nämlich den Wiedergewinn eines einfachen Lebens bedeuten. Ich erinnere mich genau, ihm widersprochen und auf das so irreführende Buch Wiecherts als eine mögliche Quelle seiner Sehnsucht hingewiesen zu haben.

Des Philosophen Hoffnung auf besseres Menschsein in der Kargheit und Simplizität nach dem Krieg (der Philosoph wußte von den Arbeiten an der Atombombe und sah ihren Einsatz zur Beendigung des Krieges voraus) schien mir töricht, und ich hielt ihm entgegen, daß ein paar hundert Leute, bei denen die Grundtechniken und das naturwissenschaftliche Grundwissen des Jahres 1930 in den Köpfen vorhanden sind, vollkommen ausreichen würden, an jedem einigermaßen mit Grundbaustoffen und Wasserkraft gesegneten Ort der Erde in wenigen Jahren die Zivilisation an dem Punkt fortzuführen, an dem sie 1940 angelangt war.

Es gab sie natürlich, nach 1945, die Sucher nach dem einfachen Leben irgendwo weit weg. Eine solche Unternehmung beschreibt Cecil Lewis in seinem jüngsten Buch. Lewis, Jahrgang 1898, focht, kaum von der Schule, im Ersten Weltkrieg als Kampfflieger, in den 20er Jahren gehörte er zu den vier Gründern der Rundfunkgesellschaft Großbritanniens (BBC). Journalist, Rundfunkfachmann, Schriftsteller, Autobiograph: So könnte man sein Lebenswerk umreißen.

In seinem von ihm selbst 1984 im World Service der BBC vorgelesenen Buch „Gemi*ni To Jo'burg" erzählt er von seinem Flug* mit seiner Frau von England bis Südafrika in einer zweimotorigen Sportmaschine. Der Zweck des Fluges war die Suche nach einem Fleck Erde, wo das Ehepaar Lewis und eine Gruppe von Gleichgesinnten, die zu Hause warteten, das einfache Leben im Geiste eines Guru fortführen und pflegen wollten, den sie in tiefem Schmerz tot glaubten.

Der Flug fand 1947 statt, man hatte die Schrecken des Zweiten Weltkrieges und die Trostlosigkeit des Lebens in England danach noch im Nacken. Kenia erwies sich, näher besehen, als nicht einfach genug. Es *gab dort zuviel britische Zivilisation*. Endlich, nach einer wahren Odyssee, fanden Lewis und seine Frau in einem schwer zugänglichen Tal in Südafrika den Ort, wo sie ihr Kapital und das der Freunde zum Aufbau einer autarken Gemeinde des einfachen Lebens investierten.

Schafzüchter in Südafrika, so gibt Lewis für die Jahre 1947–50 in „Who's Who" an. In seinem Buch erzählt er nun, wie das Ende kam. Eines Tages, mitten in die unsäglichen Mühen ihres einfachen Lebens, von Naturgewalten immer wieder hart getroffen, kam die Nachricht aus Europa: Der Guru war gar *nicht gestorben. Er lebte und hielt Hof in* Paris, im Stil dieser Stadt.

Lewis beschreibt den enormen Schock, den diese Nachricht in Briefen von Freunden in Europa für die Adepten des Guru inmitten ihrer Einöde hatte. Der ganze Sinn des Unternehmens, der Entbehrungen, der Investition aller ihrer ersparten Mittel am Ende der Welt stürzte in sich zusammen. Alles war umsonst gewesen.

Das einfache Leben hatte sich wieder einmal als modische Lebenslüge erwiesen.

Bürger der Freiheit

Von CYRUS ATABAY

Ja unser Sinn ist auf den Traum gerichtet
wir sind Bürger der Freiheit
auf einem Geisterarchipel

Ariel sucht den Wind der weht wo er will
und Kaliban verbringt seine Stunden müßig
an stürzenden Bächen wo das Wasser lärmt

Den Schleier der Maja
findest du auf unserem Trödelmarkt
die Unendlichkeit ist uns offenbar
noch in den geringsten Dingen

Doch unaufhaltsam geschieht uns
was der Welt geschieht
ihre Emanationen dringen in unsere Fibern
indes die Instrumente darauf hindeuten
daß unsere Zerstörung schon beschlossen ist

Eine Baustelle in alle Ewigkeit

Probleme bei der Restaurierung großer Dome: Das Beispiel Xanten / Von WALTER H. RUEB

Bildhauer und Steinmetze arbeiten unermüdlich. Von früh bis spät sausen ihre Holzhämmer nieder, schaffen mit mittelalterlicher Technik Ersatz für kostbares Kunstgut. Feingliedrige Teile schlagen sie aus quarzgebundenem Sandstein aus Oberkirchen an der Weser, für gröbere Arbeiten wird Londorfer Basaltlava vom Main verwendet. „Eine Kreuzblume kann nur ein hochqualifizierter Steinmetz schlagen", sagt der Xantener Dombaumeister Wolfgang Marganice. „Und solche gibt es nur noch in den Dombauhütten von Xanten, Wesel und Köln."

Die Arbeit am harten Stein ist mühselig. Ehe am Werkstoff Spuren von der Arbeit zu sehen sind, zeichnen sich Anspannung und Erschöpfung auf den Gesichtern der Steinmetze ab. Und die Arbeit mit Oberkirchener Sandstein ist zudem ungesund. Feiner Staub bedroht die Lunge – in einem Maße, daß seine Verwendung jahrzehntelang verboten war. Natürlich ist die heutige Arbeitswelt nicht inhumaner als ehedem, doch hat man einen Weg gefunden, den gefährlichen Steinstaub zu vermeiden: das Werkmaterial wird genäßt und in feuchtem Zustand behauen, der Lohnzuschlag aber großzügig weiterbezahlt.

An der Xantener Dombauhütte ist die Flaute im Baugewerbe ohne Entlassungen vorübergegangen. Die schweren Kriegszerstörungen am gotischen Bau des St. Viktor-Doms sind zwar längst repariert, saure Luft, Verwitterung und Altersschäden aber machen aus der Restauration des Gotteshauses eine „unendliche Geschichte". Der Verein zur Erhaltung des Xantener Doms hat noch längst nicht alle Ziele erreicht. Meister, Bildhauer, Steinmetze, Faßmaler, Versetzungspoliere und Helfer können ruhig in die Zukunft blicken: ihre Arbeitsplätze sind sicher.

Zur Zeit sind die Mitarbeiter dabei, ein weiteres großes Rettungswerk am Dom zu vollenden. „Unser Aufruf zur Rettung des Südportals hat eine beachtliche Resonanz gefunden", verrät Bernhard Brömmeling, der Geschäftsführer des Dombauvereins. „Wir sind auf die Hilfe von Mitbürgern, Gönnern, Spendern und Helfern angewiesen. Der Dom ist dank der Freigebigkeit von Bürgern und öffentlicher Hand wiedererstanden. Der Innenraum beeindruckt jeden Besucher, der ihn mit aufnahmebereiten Sinnen und offenem Herzen betritt. Jetzt gilt es, das Südportal so zu restaurieren, wie es künstlerisch begnadete und gläubige Menschen vor einem halben Jahrtausend geplant und gebaut haben."

Vieles ist bereits geschafft. Das obere Drittel des Südportals aus dem Jahre 1509, das nach Erkenntnissen von Professor H. P. Hilger vom Rheinischen Amt für Denkmalpflege in Bonn durch Lage und Architektur als das eigentliche Hauptportal des Doms ausgewiesen ist, wurde in der ursprünglichen Form wiederhergestellt, und seit wenigen Wochen flankieren neue Skulpturen der Apostel Petrus, Paulus und Johannes den Eingang. Den Mittelpfeiler ziert wieder eine Skulptur des Heilandes – die Figuren sind nagelneue Kopien, die verstümmelten Originale mußten vor dem sauren Regen in Sicherheit gebracht werden.

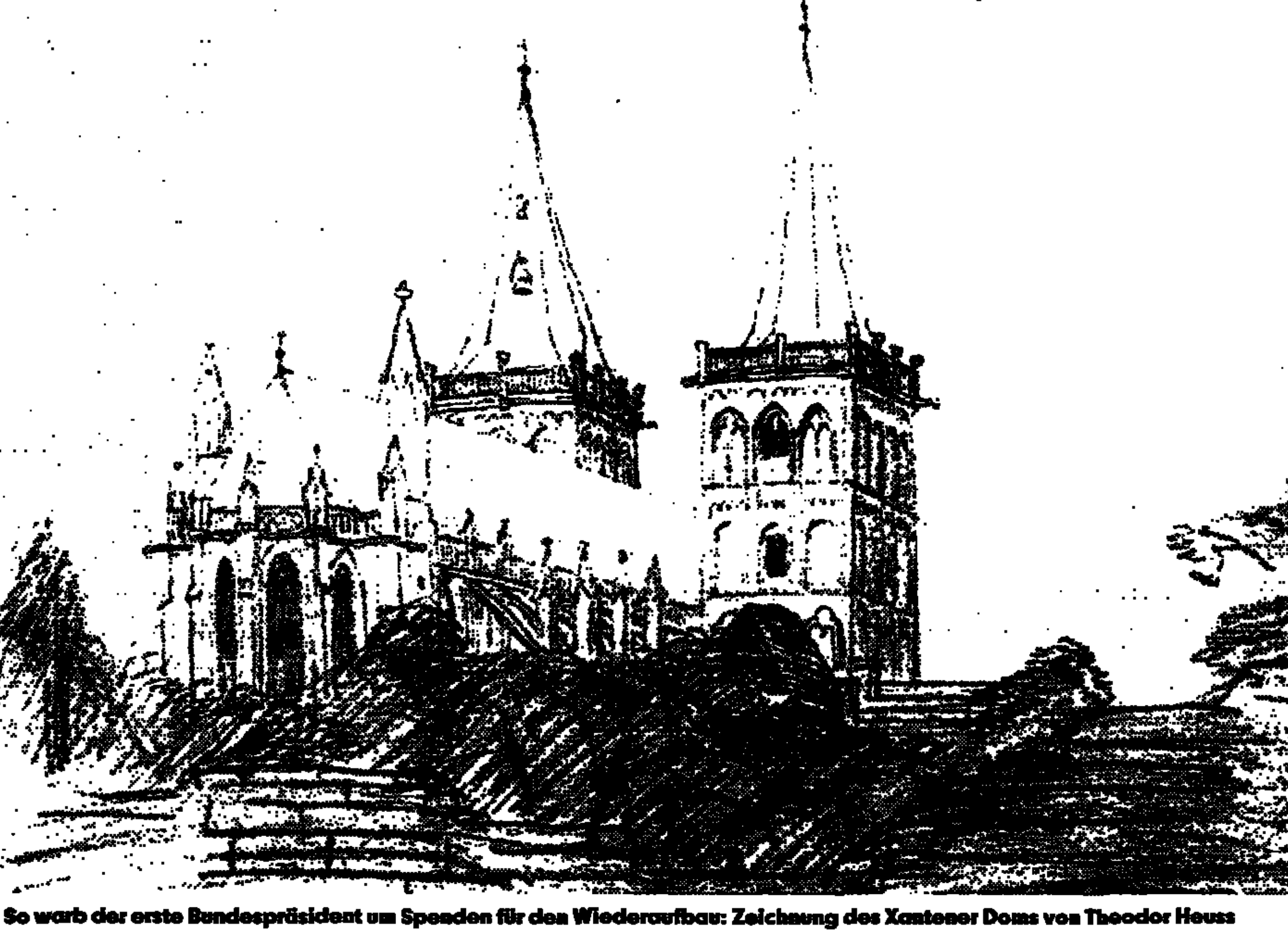
Was sollen die Dombaumeister tun? Drachenfelser Trachyt, der Stein, den die Baumeister des Mittelalters verwendeten und von dessen Haltbarkeit die heutigen schwärmen, steht unter Naturschutz. Deshalb müssen sie wohl oder übel in den sauren Apfel beißen und beispielsweise für einen einzigen Kubikmeter edlen Oberkirchener Sandstein 5000 Mark bezahlen – für die schmale Kasse einer Dombauhütte und die Nerven der Arbeitenden eine ungeheure Belastung: Der Stein, der in 100 Jahren durch Verwitterung kaum leidet, nimmt leicht Schaden, wenn große Erschütterungen ihn treffen ...

Am Südportal des Xantener Doms ist bereits die zweite Rettungsaktion im Gange. „Zwischen 1857 und 1868 wurden Dom und Südportal erstmals restauriert", erzählt Dombaumeister Marganice. „Das Südportal begann jedoch schon 30 Jahre später erneut zu verfallen. Man hatte Baumberger Sandstein aus dem Münsterland verwendet, der viel zu weich war. Zu Beginn unseres Jahrhunderts mußte über dem Portal schließlich ein Schutzdach angebracht werden, um die Kirchgänger vor Steinschlag zu schützen ..."

Mit der zweiten Rettungsaktion wurde 1975 begonnen. Die Arbeiten gingen nur langsam voran. Erst als das Schutzdach 1983 entfernt werden konnte, wurde die Öffentlichkeit aufmerksam. „Die Spender sahen endlich Ergebnisse ihrer Opfer", stellt der Dombaumeister fest, der seinen Unterhalt als freier Architekt verdient und am Dom ehrenamtlich wirkt. „Pro Jahr verschlingen die Arbeiten am Südportal eine halbe Million Mark. Sie werden einschließlich der Wiederherstellung der zerstörten Kreuzweg-Stationen der Berendonckschen Stiftung vor dem Südportal noch zwei oder drei Jahre dauern. Die 1945 aus dem Bombenschutt geretteten Trümmer der Renaissance-Bildwerke werden in der Dombauhütte in mühsamer Kleinarbeit zusammengesetzt und ergänzt. Dann wenden wir uns der Wiederherstellung des Hochkreuzes im Innenhof des Kreuzgangs zu. Es ist in der Dombauhütte provisorisch bereits zusammengebaut ... Die Arbeit geht nicht aus."

In Xanten und am gesamten Niederrhein wurde bereits im vergangenen Jahrhundert das Wort von der „Baustelle in alle Ewigkeit" geprägt. Französische Revolution und Säkularisation waren am Gotteshaus nicht ohne Spuren vorübergegangen. „Schon vor der Jahrhundertmitte scheint der Zustand des Doms so besorgniserregend gewesen zu sein, daß eine größere Restaurierung ins Auge gefaßt werden mußte", heißt es im jüngsten Jahresbericht des Vereins zur Erhaltung des Xantener Domes. „Um die Beschaffung der notwendigen Gelder bemühte sich der 1850 gegründete Xantener Dombauverein. Die Anwesenheit König Friedrich Wilhelms IV. von Preußen bei der Feier der 150jährigen Vereinigung der Grafschaft Moers mit dem Königreich Preussen im Jahre 1852 in Moers nutzte man, den König auf den Zustand des Domes aufmerksam zu machen. Das wohlwollende Interesse des Königs in dieser Angelegenheit ermunterte den Dombauverein, im königlichen Ministerium für geistliche Angelegenheiten um Staatsbeihilfe vorstellig zu werden ..."

Der Oberschlesier Carl Cuno wurde mit der Restaurierung betraut – aber erst, als Kirchenvorstand und Dombauverein von Xanten gewisse Eigenleistungen versprochen hatten. Der erste Restaurator am Dom zu Xanten erstattete der königlichen Regierung in Düsseldorf regelmäßig Bericht, später verfaßte er gar einen Aufsatz und ergänzte diesen mit Zeichnungen und 28 Bildtafeln. Die geplante Veröffentlichung unterblieb, das Originalmanuskript aber landete vor rund 20 Jahren beim Rheinischen Amt für Denkmalpflege. Heute liegt es als Leihgabe im Xantener Dombauarchiv.



So warb der erste Bundespräsident um Spenden für den Wiederaufbau: Zeichnung des Xantener Doms von Theodor Heuss

Die Lektüre von Cunos Bericht ist erregend. Cuno hatte mit Schwierigkeiten zu tun, die heute fast unvorstellbar sind. Es gab in Xanten weder eine Dombauhütte noch Steinmetze und auch keine Einrichtungen, die eine Restauration der ehemaligen Heimstatt des großen Ordensgründers Norbert von Xanten ermöglichten.

Cuno aber wußte sich zu helfen. Er ging nach Köln, studierte in der dortigen Dombauhütte während acht Tagen die Arbeitsweise und kehrte mit neuem Wissen und einem Werkmeister an den Niederrhein zurück. Zwei Jahre später beschäftigte Cuno in seiner Dombauhütte 18 Steinmetze. Die Bauhütte war zwischen Nordturm und Sakramentskapelle untergebracht. Die Baumaterialien kamen wie im Mittelalter per Schiff; vom Ufer des Stroms wurden sie mit Fuhrwerken in die Stadt gebracht.

Über die Schwierigkeiten der Finanzmittelbeschaffung unterrichtete Cuno die Nachwelt ausführlich. „Zunächst gingen die Mitglieder des Kirchenvorstandes mit löblichem Eifer voran. Sie brachten auch einiges ein, weil die Herren wohl überall gute Freunde hatten, aber durch diese auch zu längerem Verweilen bzw. zu vergnüglichen Abenden bei Wein und Bier verführt wurden und erhebliche Ausgaben hatten. Als auch die Gewährung von Reisekosten ihre Auslagen nicht deckten, unterblieb diese Form der Geldmittelbeschaffung. Einträglicher waren die Einnahmen der sogenannten Lohnkollektanten, die für ein bestimmtes Tagegeld sammelten und daraus eine Art Gewerbe machten."

Auch heute noch ist es schwierig, die notwendigen Mittel für den Unterhalt der „ewigen Baustelle" zusammenzubekommen. Auf rund 800 000 Mark belaufen sich die Kosten im laufenden Jahr. Knapp die Hälfte davon verschlingen Löhne und Gehälter der Mitarbeiter der Dombauhütte sowie die dort anfallenden Betriebs- und Materialkosten. Gäbe es keine Zuwendungen vom „Spiel 77", müßten möglicherweise einige der Steinmetze der Xantener Dombauhütte die Hämmer aus der Hand legen.

Auf der Einnahmeseite schlagen nämlich Beiträge und Spenden nur mit 36 000 Mark zu Buche und Lotterien und Verkauf von Publikationen lediglich mit 11 500 Mark. „Im vergangenen Jahr flossen uns aus der Kasse des Nordwestlottos glücklicherweise 372 862 Mark zu", verrät Geschäftsführer Brömmeling. „Die Zuschüsse von Bistum, Bund, Land, Landschaftsverband, Kreis, Stadt und Kirchengemeinde betrugen dagegen nur 265 188 Mark."

Der Erhalt des herrlichen gotischen Baus, der als eine der ganz wenigen Kirchen dem Bildersturm entging und daher bis heute über einmalig schöne Kunstwerke verfügt, ist Bund und Land in diesem Jahr je 50 000 Mark wert. Immerhin versprach das Bundesverwaltungsamt in Köln schriftlich, „das Projekt auch in den folgenden Haushaltsjahren, soweit möglich, mit Bundesmitteln zu fördern". Mit ähnlich dürren Worten beschied der Regierungspräsident von Düsseldorf die Antragsteller aus Xanten. Mehr Raum als für die Mitteilung über geplante Zuwendungen nahmen in dem Schreiben allerdings die Anweisungen darüber in Anspruch, wie bei der Antragstellung zu verfahren und in wie vielen Ausfertigungen der Antrag vorzulegen sei ...

Der Kampf um Wiederherstellung und Erhaltung des St. Viktor-Domes mit seiner historischen Ausstattung als Baudenkmal ist eine schwierige und undankbare Aufgabe. Immerhin 700 Mitglieder im Verein zur Erhaltung des Xantener Domes unterstützen sie. Die größten Verdienste aber haben sich zwei Männer erworben, die dem Verein gar nicht angehörten: Professor Walter Bader und Professor Theodor Heuss.

Ersterer gilt als Retter des Doms nach dem Zweiten Weltkrieg, der spätere Bundespräsident fertigte 1916 als Student Bleistiftskizzen des Doms an und schrieb in einem Reisebericht: „... über das Gedränge kleiner Häuser hob sich die große Silhouette des Doms einfach und kräftig ... Am hellen Abend aber grüßen die spitzen Turmhelme weit ins Land: Hier ist sein Kleinod und sein gesammelter Reichtum. Viele hundert Jahre Geschichte ruhen in seinem Schatten und berühren die empfängliche Seele."

Nach dem Krieg bezeugte der erste Bundespräsident für „seinen" Dom erneut Interesse, dem Verein zur Erhaltung des Xantener Domes schenkte er 1954 anläßlich seines 70. Geburtstages Fotokopien von Aufsatz und Zeichnungen. Zwar wurde niemals ermittelt, wie viele tausend Leser nach der Lektüre von Heuss' Buch den Wiederaufbau mit Spenden unterstützten, doch ist es ein offenes Geheimnis, daß damals das Spendenaufkommen ungleich höher war als heute.

Walter Bader mußte auf öffentlichen Dank und Anerkennung für seine Verdienste länger warten. „Bader war schon 1939 nach Xanten gezogen", sagte Intendant a. D. Martin Neuffer im November 1984 in seiner Laudatio anläßlich der Verleihung des Deutschen Preises für Denkmalschutz an Professor Walter Bader. „Die Stadt mußte im Februar 1945 noch verheerende Zerstörungen über sich ergehen lassen. Auch die Badersche Wohnung gab es bei Kriegsende nicht mehr. Er war zunächst ohne Anstellung und Einkommen. Aber er freute sich, daß der Krieg vorbei war, daß es mit den Nazis aus war, daß er sich wieder als vollwertiger Bürger fühlen durfte. Und so beschloß er, den Xantener Dom wieder aufzubauen ... Wenn man heute vor oder in diesem großartigen Bau steht und sich vorstellt, daß es ihn ohne den einsamen Entschluß von Walter Bader im Sommer 1945 aller Wahrscheinlichkeit nach nicht mehr gäbe, dann stellt sich ein Gefühl fast überwältigender Dankbarkeit gegenüber dem zähen, dickköpfigen Schwaben ein."

Baders Einsatz für den Dom von Xanten brachte ihm zunächst Kritik ein. Zwar gewann er Bürgermeister und Dompropst für seine Wiederaufbaupläne, die Bevölkerung aber stand seinen Ideen verständnislos, ja feindlich gegenüber. Neuffer wörtlich: „Bader bekam ein Notquartier und begann am 12. Juli 1945 zusammen mit dem 65jährigen Arbeiter Jakob Kamps mit den Aufräumungsarbeiten im Dom. Man muß sich die beiden einmal vorstellen: vor und in der gigantischen Kirchenruine, rundum die kleine Stadt in Trümmern. Jeder der 3752 Einwohner war mit Existenzsorgen beladen, die katholische Kirchengemeinde als Träger einer solchen Aufgabe zu schwach. Sie fand auch keine Unterstützung bei ihrem Bischof in Münster, der die Lösung in einer Planierung sah. Außer einem wertlosen Restvermögen des alten Dombauvereins in Reichsmark gab es nichts: kein Gerät, kein Baumaterial, keine Kompensationsware ... Den Bader focht das nicht an. Aus den zwei Aufräumern wurden im Laufe des Jahres zehn. Sie zogen in den Wald und schlugen sich ihr Holz selbst, mit dem sie Decken und Gewölbe abstützten. Sie siebten um jeden Pfeiler herum den Bauschutt aus, um Architektur- und Plastikfragmente zu bergen. Sie bauten und teerten ein Notdach über dem Archiv, um wenigstens einen trockenen Flecken zu gewinnen."

Bader ist der Held der „unendlichen Geschichte" vom Niederrhein. Seine Verdienste sind sichtbar, Stein für Stein: ein Zeichen von Wille, Mut und Aufopferung. Ein Besucher des wiedererstandenen Gotteshauses sagte einfach: „Gott selbst wird Bader und allen am Wiederaufbau Beteiligten danken."

Das Desaster der Bügeleisen

Warum Moskau eine alte Niederlage verschweigt / Von ENNO von LOEWENSTERN

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen, und wenn sie ungünstig fallen, feiert man sie eben nicht. Die UdSSR beging zwar den Jahrestag der Besiegung eines einstigen Erobererstaates, der auszog, sich fremdes Land um der eigenen „Größe" willen anzueignen, aber ein anderes Jubiläum wird vom Kreml mit Stillschweigen übergangen. 1905 vernichtete Japans Flotte unter Vizeadmiral Heihachiro Togo die russische Fernost-Flotte unter Vizeadmiral Sinowij Petrowitsch Roschjestwenskij in der Tsushima-Straße zwischen Japan und Korea. Damit war der Vormarsch des zaristischen Rußland nach China und insbesondere die Annexion der Mandschurei beendet. Am 5. September des gleichen Jahres wurde dies durch den russisch-japanischen Friedensvertrag von Portsmouth (USA) bestätigt.

Dabei hatte sich die fernöstliche Lage für Rußland gegen Ende des 19. Jahrhunderts erfreulich dargestellt. China, lange ein gefürchteter Nachbar, war mittlerweile der modernen europäischen Technologie gegenüber hilflos; sein letzter Schutz war die Eifersucht der Mächte untereinander. Großbritannien schuf sich ein „Einflußgebiet" von der Yangzi-Mündung aus. Nordchina schien dem Zugriff frei, sobald sich die Gelegenheit bot.

Ausgerechnet die Japaner vermittelten sie durch ihren Vorstoß gegen China in den Jahren 1894 und 1895. Beim Friedensschluß verlangten sie die Halbinsel Liaotung südlich der Korea-Halbinsel. Rußland wollte einen eisfreien Kriegshafen am Pazifik (Wladiwostok, auf ehemals chinesischem, von Rußland 1858 erobertem Gebiet gebaut, ist drei Monate zugefroren). Drei Jahre später saßen die Russen denn auch selbst in Port Arthur auf der Halbinsel Liaotung. Zum zweifachen Zorn der Japaner. Erstens sahen sie sich nunmehr durch eine Flottenmacht unmittelbar bedroht. Zweitens verlegte ihnen die Eisenbahnlinie Charbin–Port Arthur den Weg in die Mandschurei. Der Boxer-Aufstand brachte den Russen die Gelegenheit, das solcherart eingerahmte Gebiet selbst zu kassieren.

Japan gab die Mandschurei deswegen nicht verloren. Das Land hatte, anders als China, von den Fremden gelernt und deren Technologie und Organisation übernommen, allerdings auch deren Kolonisierungsgeist. Anders als das andere große Inselreich England aber, das seine ganze Kraft in eine Flotte steckte und seine Macht durch geschickte Bündnispolitik in Europa und ebenso geschickte Stützpunktpolitik außerhalb Europas ausbaute, setzte Japan vor allem auf ein starkes Heer. Nippon wollte die Gegenküste besetzen.

Das bedeutete den Krieg mit Rußland. In St. Petersburg war man sich der Konsequenzen durchaus bewußt. Die Clique am Zarenhof sah in dem neuen Gegner überheblich die „kleinen gelben Japse". Nippon aber wollte das Zarenreich in Fernost schlagen und sich in der Mandschurei etablieren. Dennoch: wenn die Russen sich zurückzogen und ihre Flotte Japans Verbindungen über See abschnitt, was dann?

Genau das war der Plan des russischen Kriegsministers Alexej Kuropatkin, als er das Kommando in Fernost übernahm. Er scheiterte zweifach. Die russische Fernost-Flotte, mit ihren sieben Schlachtschiffen allein schon den Japanern überlegen, wurde trotz der drohenden Kriegsgefahr auf offener Reede in Port Arthur gelassen und durch einen japanischen Torpedoangriff in der Nacht des 4. Februar 1904 angeschlagen; sie blieb, von einem Zwischenspiel unter dem energischen Admiral Makarow abgesehen (der mit seinem Flaggschiff „Petropawlowsk" nach einem Minentreffer unterging) unternehmungslos und wurde von der Armee als „die neutrale russische Flotte" verhöhnt.



Nach der Kapitulation von Port Arthur: Japanische Offiziere beobachten die Selbstversenkung der zaristischen Fernost-Flotte FOTO: KEYSTONE

Kuropatkins Generale verweigerten sich seiner Strategie. Der General Sassulitsch antwortete ihm, daß ein Ritter des St. Georgs-Ordens nicht gewohnt sei, zu weichen. Sassulitsch schlug statt dessen eine sinnlose Schlacht am Yalu, die weder ein echtes Rückzugsgefecht noch ein echter Versuch war, die Japaner aufzuhalten. Kurokis Sieg, der erste Erfolg einer modern ausgestatteten nicht-weißen Armee über eine weiße, war ein moralisches Valmy. Die Russen haben trotzdem später wacker gekämpft, aber Konfusion in der Stabsarbeit und auch Kuropatkins Zögern in entscheidenden Augenblicken verwandelten immer wieder aussichtsreiche russische Züge in Niederlagen.

Rußlands Fernost-Flotte lief schließlich im August 1904 aus Port Arthur aus und hätte beinahe den für Japan katastrophalen Durchbruch nach Wladiwostok geschafft, als zwei Treffer auf dem Flaggschiff „Zesarewitsch" den Flottenchef Witthöft töteten und Verwirrung stifteten, die zum Rückzug nach Port Arthur (bzw. Flucht in neutrale Häfen) führte.

Roschjestwenskijs Untergang in der Tsushima-Straße schließlich war nicht die Schuld dieses tüchtigen Admirals, sondern derjenigen, die ihn mit unerträglichen Vorgaben belasteten. Er wollte gleich nach Fertigstellung von vier modernsten Schlachtschiffen der Ostseeflotte im Sommer 1904 nach Port Arthur auslaufen; das hätte den Russen eine für die Japaner hoffnungslose Überlegenheit gegeben. Aber eine andere Intervention sorgte dafür, daß er praktisch alles mitnehmen mußte, was in der Ostsee schwamm. Diese teilweise uralten „Bügeleisen" hielten ihn nicht nur auf, sie bedeuteten auch die Mitnahme einer riesigen Troßflotte, die Roschjestwenskij wiederum vor der Entscheidungsschlacht nicht wegschicken durfte – er mußte sie nach Wladiwostok mitschleppen, weil die Transsibirische Eisenbahn nicht eine große Flotte und außerdem Kuropatkins Heer versorgen konnte.

So errang das kleine Japan den unwahrscheinlichen Sieg gegen das größte Land der Welt. Allgemeine Entmutigung und vor allem die Revolution von 1905 taten das übrige. Im Frieden von Portsmouth freilich wurde Japan von den Großmächten um seine mandschurische Beute „betrogen". Es holte das Versäumte 1931 nach, verlor aber sein „Kaiserreich Mandschukuo" wieder 1945, um später zu erfahren, daß es auch ohne Kolonien reich und mächtig werden konnte. Und Rußland? Die Bolschewiki widersagten 1919 feierlich allen von der Zarenregierung den Chinesen abgenötigten Privilegien. Die durch die „ungerechten Verträge" den Chinesen entrissenen Territorien freilich stellten sie nicht zur Diskussion.

Interessant ist in diesem Zusammenhang die sowjetische Reaktion auf eine Jahrestag-Feier in Japan. Dort beging man, freilich klein und eher inoffiziell, den 50. Todestag des (mittlerweile) Großadmirals und Grafen Heihachiro Togo. Man sollte meinen, die Sowjetregierung hätte den Japanern gratuliert zu diesem Mann, der zaristischem Imperialismus ein Ende setzen half. Sie tat nichts dergleichen. Statt dessen protestierte der Kreml gegen die Gedenkfeier. Der Tag von Tsushima gilt im Sowjetreich als Tag einer nationalen Schmach.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Napoleons Bruder war überfordert

Vor 175 Jahren: Frankreich annektiert die Niederlande

Am 3. Juli 1810 erfuhren die Holländer durch Maueranschläge, daß der ihnen von Kaiser Napoleon verordnete König Louis zugunsten seines Sohnes abgedankt habe. Wo aber war der Herrscher selbst? In der Nacht zuvor hatte er heimlich mit unbekanntem Ziel das Land verlassen.

Louis Napoleon Bonaparte, 1778 auf Korsika geboren, hatte sich der besonderen Gunst seines Bruders erfreut, obwohl er eigentlich keine besonderen Gaben an den Tag legte. Napoleon hatte seine Ehe mit Hortense Beauharnais, der Tochter der Kaiserin Josephine Beauharnais aus deren erster Ehe, arrangiert und abgesegnet. Louis war Divisionsgeneral und darauf Konnetabel von Frankreich geworden. Im Zug der Neuordnung der west- und südeuropäischen Staaten nach der Gründung des Kaiserreiches und dem glanzvollen Sieg über Österreich und Rußland 1804/05, der Schaffung des Rheinbundes aus west- und süddeutschen Fürstenstaaten hatte Napoleon am 5. Juni 1806 dem jüngeren Bruder das sogenannte „Königreich Holland" anvertraut, das aus den ehemals habsburgischen Spanischen Niederlanden (Belgien) und den niederländischen Generalstaaten gebildet worden war. Es war die Absicht des Korsen, im Kampf gegen England einen europäischen Block, natürlich unter Führung durch die Bonapartes, zu bilden.

Was den Lieblingsbruder betraf, so war der Kaiser kein guter Menschenkenner. Louis war außerstande, seine besondere Rolle zu begreifen. Von Natur unsicher (nebenbei von selbstquälerischer Eifersucht, was Hortense betraf), konnte er von außerordentlicher Dickschädeligkeit sein, wenn er sich einmal auf bestimmte Ideen versteift hatte. Da war beispielsweise sein kurioser Glaube, er sei nun König nicht von des Bruders, sondern von Gottes Gnaden geworden.

Holland wurde eine schwere Hypothek aufgehalst, als Napoleon, nunmehr auch Sieger über Preußen, von Berlin aus am 21. November 1806 die Kontinentalsperre gegen England verhängte, die Unterbindung jeglichen Handelsverkehrs mit dem Kontinent, um die britische Wirtschaft zu lähmen. Neben den Hansestädten Bremen und Hamburg traf das Verbot jeden Warenverkehrs mit England die holländische Wirtschaft am schwersten, sofern es rigoros durchgesetzt wurde.

Der „gute König" Louis sorgte dafür, daß die Kontinentalsperre in seinem Reich nicht sehr ernsthaft betrieben wurde. Mahnend schrieb ihm Napoleon im März 1807: „Sie regieren diese Nation zu kapuzinermäßig. Die Güte eines Königs muß immer majestätisch, darf nie die eines Mönchs sein." Louis fuhr dennoch fort, sich um die Gunst gerade jener Holländer zu bemühen, die nicht frankophil waren, ernannte Generale, die nie Pulverdampf gerochen hatten, zu Marschällen, streute selbsterfundene Orden aus und tat sein Bestes, um sich in Holland lächerlich zu machen.

Er verließ sein Reich bei Nacht und Nebel: König Louis von Holland FOTO: ULLSTEIN

Dazu kam, daß er von schwankender Gesundheit war und daß er sich mit seiner Gemahlin völlig überwarf. Zu Napoleons Verdruß dachte er nun an Scheidung von Hortense. Zu guter Letzt erwies sich Louis als völlig hilflos, als 1809 während des neuen österreichisch-französischen Krieges die Engländer eine Teilinvasion in Holland versuchten, die Insel Walcheren besetzten und um ein Haar Antwerpen genommen hätten.

Napoleon beschloß, die Kontrolle über die großen Strommündungen von Rhein und Maas selbst in die Hand zu nehmen, ließ im März 1810 einen Teil von Louis' Reich besetzen und eröffnete dem Bruder, er werde ganz Holland annektieren. Darauf verlor der unselige Pseudokönig die Nerven, verließ Thron und Land und begab sich als „Graf von Saint-Lou" zur Kur ins böhmische Bad Teplitz. Am 11. Juli 1810 – vor 175 Jahren – verkündete Napoleon die Vereinigung Hollands mit Frankreich unter einem französischen Generalgouverneur. Im Anschluß daran wurde die gesamte Nordseeküste unter Kontrolle gestellt. W. G.

Hilfe für Bluter ohne Risiko von Virus-Infektionen

Bei Blutern kann demnächst möglicherweise der ihnen fehlende Blutfaktor ersetzt werden, ohne daß sie wie bisher ein erhöhtes Risiko in Kauf nehmen mußten, an Hepatitis, AIDS oder anderen Virusinfektionen zu erkranken. Englische Wissenschaftler haben ein Verfahren entwickelt, den Faktor IX von Lebertumor-Zellen produzieren zu lassen. Dazu war das Gen, das für die Herstellung dieser Substanz verantwortlich ist, in diese Zellen übertragen worden. Bislang mußten die Faktoren VIII und IX – sie gehören zu einer Kette von Blutsubstanzen, die beim Gerinnungsvorgang notwendig sind – aus Blutkonserven gewonnen werden. Dies beinhaltete das Risiko, daß die Substanzen bei der Extraktion aus dem Blut mit Viren verunreinigt werden, die in den Blutseren vorhanden sind. Diese Gefahr wäre bei einer Gewinnung der Substanz aus Zellkulturen vermieden. Bislang konnten allerdings nur sehr geringe Mengen des Faktors IX mit Hilfe des neuen Verfahrens gewonnen werden. Die Wissenschaftler sind jedoch dabei, die gentechnologischen Verfahren sowie die verwendeten Zelltypen so zu verbessern und zu verändern, daß man mehr von dem Faktor erhält. Erst dann kann in klinischen Tests untersucht werden, ob er für die Therapie der Bluterkrankheit verwendet werden kann. Kü.

Die Seltenen Erden erhöhen Sicherheit von Scheckkarten

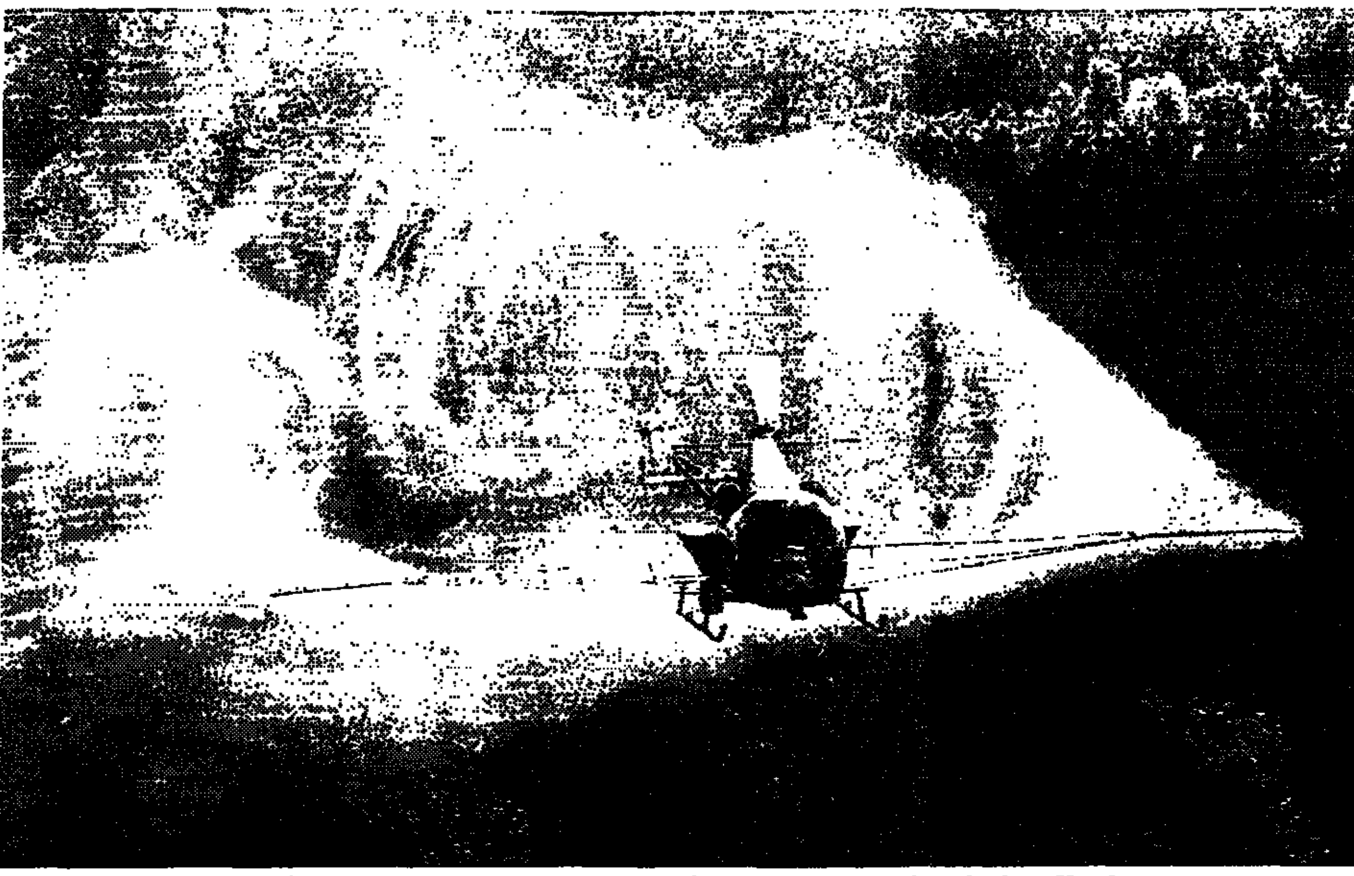
Magnetbandstreifen auf Scheck- oder Kreditkarten haben den Nachteil, daß sie relativ leicht auf andere Magnetbänder „übertragen" werden können. Um trotzdem den Vorteil automatisch lesbarer Karten nicht aufzugeben, wird intensiv nach sicheren Kodierungsmaßnahmen gesucht. Eine neue Möglichkeit bietet zum Beispiel ein Entzifferungsverfahren spektroskopischer oder eng begrenzter, elektronischer Art. Hierfür hat jetzt der Schwede Arne Bergstrom einen Kodierungs-Streifen erfunden, der von verschiedenen Systemen „gelesen" werden kann. Er benutzt dazu chemische Verbindungen aus der Gruppe der Seltenen Erden, der sogenannten Lanthaniden. Sein Kodestreifen kann sowohl mit optischen wie mit elektronischen Lesesystemen abgelesen und korrekt identifiziert werden. Er erhielt kürzlich für seine Erfindung den ersten Preis im skandinavischen Erfinderwettbewerb. trz.

Migräneanfälle sind nur selten psychisch bedingt

Jeder Fünfte in der Bundesrepublik leidet an Kopfschmerzen. Bei zehn Prozent von ihnen, vor allem bei Frauen, werden sie durch Migräne verursacht. Die Entstehung dieser Krankheit ist immer noch ungeklärt, wie der Kieler Neurologe Professor Soyka mitteilte. Die Palette der Erklärungen reicht von Erbfaktoren über Gefäßreaktionen bis zu Veränderungen des Blutes und psychischen Reaktionen. Bei einer Studie mit 1600 Migränepatienten zeigte sich jetzt, daß bei psychologischen Tests zwei Drittel der Untersuchten keine Unterschiede zu Gesunden aufwiesen. Bei der Mehrzahl der Patienten tritt die Migräne während des Schlafes oder beim Aufwachen auf. Meist dauern die Anfälle drei bis sechs Stunden, aber sie können sich auch über mehr als zwei Tage hinziehen. Ausgelöst werden sie durch Alkohol, bestimmte Nahrungsmittel wie Käse, Schokolade oder Zitrusfrüchte, sowie durch die Menstruation und Ovulationshemmer. Oft helfe es schon, so Soyka, wenn sich der Patient in einem verdunkelten Raum für einige Stunden hinlege. Bei mehr als drei Migräneanfällen im Monat sei es notwendig, eine vorbeugende Therapie mit verschiedenen Medikamenten vorzunehmen. A. T.

Satellitenbilder zeigen Tornados auf dem Mars

Mehr als 51 000 Aufnahmen der Marsoberfläche wurden seit 1976 von den beiden Viking-Sonden zur Erde gefunkt. Auf der Suche nach bisher unbekannten Details wurden die amerikanischen Astronomen Peter Thomas und Peter Gierasch von der Cornell Universität in Ithaca kürzlich fündig: Auf einer Aufnahme entdeckten sie mehrere Tornados. Nach Ansicht der Wissenschaftler werden diese meteorologischen Phänomene durch die krassen Temperaturgegensätze auf dem roten Planeten verursacht. Sie treten bevorzugt während der Mittagszeit in den äquatornahen Regionen auf. Zu dieser Zeit ist die Erwärmung der Oberfläche besonders groß. Allerdings sind bei nahezu senkrechtem Sonnenstand die Staubwirbel von einer Raumsonde aus nicht sichtbar. Den Astronomen kam jedoch ein Glücksfall zu Hilfe: Bei einem Sonnenstand von 45° über dem Horizont verrieten sich die Tornados durch ihren Schattenwurf. Einem hypothetischen Betrachter auf dem Mars böte sich eine gespenstische Szene: Bei diesen „Unwettern" fegen rotbraune, bis 6000 Meter hoch in den orangegelben Marshimmel ragende Wirbel über die wüste Oberfläche des Planeten hinweg. R. F.



Integrierter Pflanzenschutz bremst die Aktivität der chemischen Keule FOTO: DPA

Kartoffeln wie zu Opas Zeiten?

Wissenschaftler fordern mehr Verantwortung im Umgang mit Pflanzenschutzmitteln

Die Situation ist geradezu paradox: In weiten Teilen der Welt herrscht permanent Hunger. Gleichwohl verderben jedes Jahr Lebensmittel in Milliardenhöhe, nach Schätzungen der Welternährungsorganisation FAO etwa ein Viertel der gesamten Weltproduktion bereits auf dem Feld oder später in den Vorratslagern. Allein in Indien werden etwa 20 Prozent der Getreideernte durch Schadinsekten aufgefressen.

Nach derzeitigen Vorausschätzungen wird sich die Weltbevölkerung bei etwa 10,5 Milliarden Menschen im Jahr 2110 gegenüber einer heutigen Gesamtbevölkerung von 4,3 Milliarden stabilisieren. Für die Weltlandwirtschaft bedeuten diese Zahlen, daß bis zur Jahrtausendwende der Bedarf an Nahrung und anderen landwirtschaftlichen Produkten um wenigstens 50 Prozent zunehmen wird. Im Verlauf der ersten Hälfte des folgenden Jahrhunderts muß er sich nochmals verdoppeln. Ist überhaupt so viel nutzbares Land vorhanden? Welche Möglichkeiten bestehen, die geforderten Produktionszunahmen zu erreichen?

Heute werden von einem Landwirt etwa 50 Menschen ernährt, während vor wenigen Jahrzehnten noch mehrere Bauern nötig waren, um einen Menschen ausreichend mit Nahrungsmitteln zu versorgen. Unbestritten ist, daß der Einsatz von Dünger, Pflanzenschutzmitteln und Wachstumsregulatoren zum heutigen Ertragsniveau und zur Ertragssicherheit beigetragen hat.

Diese Euphorie bekam ab etwa 1962 einen gewaltigen Knacks: Es begann sich Widerspruch gegen die Verwendung synthetischer Pflanzenbehandlungsmittel – als Herbizide, Fungizide und Insektizide bekannt – zu formieren. Die gravierendsten Vorwürfe: Gesundheitsgefährdung für Mensch und Haustier, Verseuchung von Boden, Wasser und Luft, Verarmung und Vernichtung von Flora und Fauna in landwirtschaftlich genutzten Gebieten und vieles mehr. Hatten die Hersteller und Anwender nicht zu rasch und zu leichtfertig wertvolles überliefertes Pflanzenschutz-Wissen von Bauern, verkörpert in bewährten Kulturpraktiken, in denen erwünschte biologische Regulationsvorgänge steckten, beiseitegeschoben und vergessen? Die Bequemlichkeit und Wirksamkeit der Pflanzenschutzmittel hatte vielerorts dazu verführt, sie als Allheilmittel gegen die Lasten und Sorgen von Generationen von Landwirten anzusehen.

Die großen Gegensätze in der Bewertung der modernen Landwirtschaft wurden bei einem von der Firma Hoechst veranstalteten Symposium („Nahrungsmittelproduktion und Umwelt") unter den anwesenden Industrievertretern, Wissenschaftlern und Wissenschaftsjournalisten auf Schloß Fuschl bei Salzburg deutlich.

Auch den in staatlichen Instituten tätigen Wissenschaftlern sind die Nebenwirkungen der chemischen Pflanzenbehandlung nicht unbekannt geblieben. Gerade hier wurde in zunehmendem Maße angestrebt, die natürlichen Gegenspieler der Schädlinge so weit wie möglich zu schonen. Die Fortentwicklung dieser Ansätze hat schließlich zum Konzept des „Integrierten Pflanzenschutzes" geführt, das heute weltweit einen Schwerpunkt der Forschung bildet.

Die FAO-Definition liest sich stocktrokken: „Der Integrierte Pflanzenschutz ist ein System zur Regulierung der Schadorganismen, das entsprechend der jeweiligen Umwelt und Populationsdynamik der Schaderreger alle verfügbaren Verfahren in möglichst gut abgestimmter Weise anwendet und die Populationen der Schadorganismen unter der wirtschaftlichen Schadensschwelle hält." Gemeint ist nichts anderes als die Rückkehr zum ordnungsgemäßen Anbau.

Dies ist auch eine Aufforderung an die chemische Industrie: Prof. Fred Klingauf vom Institut für Biologische Schädlingsbekämpfung der Biologischen Bundesanstalt (Darmstadt) kritisierte, die Industrie betreibe den Pflanzenschutz noch immer mit Präparaten, die zwar für den chemischen, nicht aber für den integrierten Pflanzenschutz entwickelt worden seien. Gewünscht wird die Entwicklung einer „sanften Chemie", d. h. Mittel mit geringer Persistenz, möglichst niedriger Toxizität für Warmblüter und selektiven Eigenschaften gegenüber Schadinsekten und Pflanzenkrankheiten.



Stoffklassen wie Organophosphate und Carbamate, die eine „harte Chemie" repräsentieren, müßten aus dem Verkehr gezogen werden, sobald es Mittel mit besseren warmblüter- und ökotoxikologischen Eigenschaften gibt. Andernfalls, und da liege die Gefahr, verhindern solche oft sehr billigen Produkte jeden Ansatz zu integrierten Konzepten.

In der Bundesrepublik zeigt der Absatz an Pflanzenschutzmitteln mit ihren über 300 zugelassenen Wirkstoffen eher stagnierende Tendenz. Man spricht von „zögernder Entwicklung", während der Exportboom nach wie vor anhält. Der Inlandsumsatz der Pflanzenschutzindustrie lag im vergangenen Jahr bei 1,24 Milliarden DM; 166 862 Tonnen Wirkstoffe wurden produziert, 80 Prozent davon gingen in den Export.

Nach dem heutigen Stand des Wissens gibt es keine Hinweise auf eine ernsthafte Gesundheitsgefährdung der Verbraucher durch Rückstände von Pflanzenschutzmitteln. Allein die Anwender, so die Fuschl-Experten, tragen das Risiko. Von den im Bereich der Landwirtschaft in der Bundesrepublik gemeldeten Unfällen sind etwa 0,1 Prozent auf Pflanzenschutzmittel zurückzuführen; die Zahl der Vergiftungsfälle ist rückläufig. Die verhältnismäßig günstigen Relationen gelten jedoch nicht überall. Vor allem aus den Entwicklungsländern wird über einen erschreckend fahrlässigen Umgang mit Pflanzenschutzmitteln berichtet. Sorglosigkeit führt zu horrenden Überdosierungen. Oft gibt es keine oder nicht ausreichende Gebrauchsanweisungen. Mittel sollen sogar in Colaflaschen abgefüllt und anschließend individuell dosiert worden sein.

Reiner Latten, Präsident des Rheinischen Landwirtschafts-Verbandes und Umweltbeauftragter des Deutschen Bauernverbandes, ging mit der Landwirtausbildung hart ins Gericht. Er befürchtet, daß „Pflanzenärzte" ausgebildet werden, die – selbst überzüchtet und überspezialisiert – versuchen, die Bauern trotz deren jahrzehntelanger Praxis „glatt an die Wand zu spielen".

Reiner Latten: „Was mit Theoretisierung und Verschulung der jungen Leute an der Uni gemacht wird, ist ein Verbrechen ..." Die heutige Ausbildung verläuft seiner Meinung nach ohne jegliches landwirtschaftliches Gefühl. Reiner Latten weiter: „Da kommen Idealisten, die selbst zum Vordiplom noch nie einen Hof gesehen haben, blamieren sich jämmerlich vor Ort und antworten auf die Frage, warum sie Landwirt werden wollen: „Ich hab' schon immer gern im Garten gearbeitet". DIETER THIERBACH

Auch Hormone kommen in die Wechseljahre

Die Östrogenbehandlung von Frauen im Klimakterium ist oft mit Risiken verbunden

Daß biologische Veränderungen nicht bei allen Frauen die gleichen Symptome hervorrufen, ist eines der alten Rätsel in der Medizin, die man bis heute noch nicht lösen konnte. Zu Beginn der Wechseljahre, also meistens mit Ende Vierzig, versiegt allmählich die Östrogen-Produktion. Die Hirnanhangsdrüse (Hypophyse) reagiert darauf mit einer vermehrten Produktion des Gonadotropins, eines Hormons, das die Keimdrüsen steuert.

Vier Fünftel aller Frauen spüren diesen hormonellen Umschaltprozeß, aus dem zahlreiche Symptome resultieren. Am bekanntesten sind die Hitzewallungen, Schweißausbrüche und Stimmungsschwankungen. Viele Frauen leiden unter diesen psychischen und vegetativen Wechselbädern, allerdings in unterschiedlichem Ausmaß. Je früher diese sogenannte Menopause einsetzt, desto schwerer sind die Frauen zumeist betroffen. Auch organische Veränderungen treten auf: Die Haut wird welk und an den Schleimhäuten beginnen Um- und Abbauprozesse. Infektionen der Blase, aber auch des Nasen-Rachen-Raumes häufen sich.

Etwa jede zweite Frau in den Wechseljahren sucht wegen solcher Beschwerden den Arzt auf. Dieser greift meistens sofort zum Rezeptblock: Seit langem haben sich Östrogen-Präparate als rasch heilsam erwiesen. Nach Meinung von Professor Dr. Adolf Schindler von der Universitätsfrauenklinik Tübingen wird Östrogen aber viel zu häufig und in zu hohen Dosen verschrieben. Auf einem Seminar wies er darauf hin, daß auch niedrige Dosen von Östrogen ausreichen, um die Beschwerden in den Wechseljahren zu vermeiden und den langfristigen Folgen, vor allem dem allmählichen Knochenabbau (Osteoporose), vorzubeugen.

Es sollte auch berücksichtigt werden, daß es zwei Gruppen von Östrogenen gibt, synthetische und natürliche. Zuviel und „falsche" Östrogene bergen ein nicht unbeträchtliches Risiko. Schindler sprach von der erhöhten Gefahr eines Brust- und Gebärmutterkrebses sowie dem Risiko von Thrombosen in den Blutgefäßen. Eine kritische Nutzen-Risiko-Abwägung sei deshalb unerläßlich.

Er wandte sich auch gegen eine Schematisierung der Therapie. Nicht alle Frauen sprechen auf die Hormonbehandlung in den Wechseljahren gleichermaßen an. Die häufig als Standardtherapie gepriesene Kombination der Hormone Östrogen und Gestagen habe durchaus Nachteile. Es kommt dabei zu sogenannten Entzugsblutungen. Schindler schlägt dagegen vor, ein niedrig dosiertes natürliches Östrogen mit dem Arzneimittel Clonidin zu kombinieren. Dieses wurde bisher fast ausschließlich zur Behandlung des Bluthochdrucks eingesetzt. In niedrigen Dosierungen lindert Clonidin die vegetativen Symptome wie Hitzewallungen und Schweißausbrüche, ohne den Blutdruck zu verändern.

An der Tübinger Universitätsfrauenklinik wurde diese Kombination in kontrollierten Studien geprüft und für tauglich befunden. Der Vorteil: Die Hormonbelastung ist außerordentlich gering, und das kleine, aber schwer kalkulierbare Risiko von Nebenwirkungen wird vermieden. Als Patentrezept möchte Schindler diese Kombination aber auch nicht verstanden wissen. Der Arzt muß individuell vorgehen.

Großen, schlanken Frauen, die schon zeitlebens unter zu niedrigem Blutdruck litten, sollte Clonidin nicht gegeben werden. Es besteht sonst die Gefahr, daß ihr Blutdruck noch weiter absinkt und die typischen Beschwerden verursacht. Für diese Frauengruppe ist die eher großzügig bemessene Östrogen-Gabe vorzuziehen. Macht es den Frauen nichts aus, daß sie trotz der Wechseljahre weiterhin Monatsblutungen bekommen, können zusätzlich Gestagene gegeben werden. *JOCHEN AUMILLER*

Ein Schlüssel am Antikörper bändigt die Killer-Zellen

Besondere Bindungsstellen regulieren die Immunabwehr

Antikörper erfüllen im Organismus eine doppelte Aufgabe. Zunächst reagieren sie mit Strukturen, die das Immunsystem zuvor als antigen, sprich als körperfremd erkannt hat. Sie sind also mit einem Schlüssel vergleichbar, der etwa in Oberflächenstrukturen von Krankheitserregern wie in ein Schloß einrastet und die Immunabwehr auslöst. Gleichzeitig sind Antikörper jedoch auch Informationsträger zur Regulation der Immunabwehr. Die Antikörper-Moleküle verfügen dazu nicht nur über Bindungsstellen für das zu ihnen passende Antigen, sondern zusätzlich noch über die sogenannten Idiotypen.

Die Bedeutung dieser Idiotypen beschrieb der Nobelpreisträger Baruj Benacerraf, Professor der Harvard Universität und Präsident des Dana-Farber-Krebsinstitutes, bei einer Veranstaltung der Akademie der Wissenschaften in Mainz. Idiotypen sind Strukturen des Antikörper-Moleküls, die eine typische räumliche Anordnung besitzen. Sie sind individuell wie ein Fingerabdruck. Antikörper unterscheiden sich untereinander nicht nur in ihrer Antigenspezifität sondern auch in ihren Idiotypen.

Da jeder Organismus mit Millionen verschiedener Antigene in Kontakt kommen kann, gibt es nicht nur Millionen verschiedener Antikörper, sondern auch auf den Antikörpern Millionen verschiedener Idiotypen. Bei gleicher Funktion können wiederum für jeden Idiotyp drei verschiedene Zustandsformen nachgewiesen werden: Sie sind zunächst ein Teil des Antikörpers, daneben treten sie frei gelöst im Blut auf oder bilden ein Bestandteil der Membran von immunologisch aktiven Zellen.

Während der Immunabwehr reagieren Idiotypen der Antikörper mit Idiotypen auf der Oberfläche von bestimmten Immunzellen. Dabei werden Regulationsmechanismen wirksam, und die Immunabwehr kann gesteuert werden. Der Mensch verfügt über zwei unabhängige Immunsysteme, das B-System mit den Antikörpern und das T-System mit den Killer-Zellen. Die Idiotypen koordinieren und regulieren beide Systeme und bilden zwischen ihnen eine Klammer.

Der Mechanismus ist kompliziert: Idiotypen des Antikörpers reagieren zunächst mit speziellen Zellen des T-Systems. Diese angeregten Zellen scheiden Signalstoffe aus und aktivieren weitere Zellgruppen, die selbst wieder Signalstoffe produzieren, um eine dritte Zellgruppe funktionsbereit zu machen. Während der Reaktionskette erfolgt eine Feinabstimmung, die eine streng spezifische Funktion der Idiotypen gewährleistet. Der Antikörper wehrt einerseits Fremdstrukturen ab, andererseits hilft er dabei, daß die Funktion des Immunsystems genau koordiniert ist.

Die Funktionsmechanismen der Idiotypen sind teilweise noch rätselhaft. Dennoch kann ihnen eine große klinische Bedeutung zukommen. Es ist möglich, Antikörper gegen Idiotypen zu produzieren. Mit ihrer Hilfe läßt sich die Wirkung der Idiotypen aufheben und möglicherweise eine fehlregulierte Immunfunktion steuern. Die sogenannten Autoimmunerkrankungen, bei denen das Immunsystem körpereigenes Gewebe angreift, könnten damit ohne weitreichende Nebenwirkungen behandelt werden.

Noch faszinierender wird es, wenn man schließlich Antikörper gegen den Idiotypen-Antikörper herstellen könnte. Betrachtet man ein Antigen als Schloß, dann paßt ein Antikörper wie ein Schlüssel in das Schloß. Ein Antikörper gegen den Antikörper kommt somit funktionell wieder dem Schloß gleich, und das Immunsystem kann wie durch das echte Antigen reguliert werden. Entscheidend für die Funktion ist dabei nur die „räumliche Struktur" und nicht die „Materialbeschaffenheit" des Antigens.

Der Antikörper gegen den Idiotypen-Antikörper könnte die Schutzimpfung revolutionieren. Bei Schutzimpfungen müssen häufig abgeschwächte Krankheitserreger gespritzt werden, die zu Nebenwirkungen führen können. Der Antikörper gegen den Idiotypen-Antikörper kopiert dagegen das Antigen des Krankheitserregers, ohne die krankmachenden Eigenschaften zu übernehmen. Als Folge kann die Immunfunktion wie bei einem echten Antigen gestartet und auch reguliert werden. Der Organismus gewinnt ohne gefährliche Nebenwirkungen eine vergleichbare Immunität wie bei den bisherigen Schutzimpfungen. MANFRED REITZ

Hochdruck im Hohlraum

Quellende Tongesteine dichten unterirdische Deponien ab

Tongesteine, die weitgehend aus dem Mineral Montmorillonit bestehen, können als Dichtungsmaterial für Deponien von „umweltfeindlichen" Abfällen benutzt werden. Dies zeigen Untersuchungen von Felix Bucher und Max Müller-Vonmoos vom Institut für Grundbau und Bodenmechanik der Technischen Hochschule Zürich. Auf einer Tagung wurden jetzt Ergebnisse vorgelegt, nach denen derartige Bentonite auch über Zeiträume von Millionen Jahren eine sichere Abdämmung gegen Flüssigkeiten in unterirdischen Hohlräumen darstellen.

Der Anstoß für die Verwendung von Bentoniten kommt aus der Entsorgung der hochradioaktiven Abfälle von Kernkraftwerken. Sowohl in Schweden als auch in der Schweiz plant man, diese Abfälle in Kavernen in tiefen geologischen Formationen, möglichst im Kristallingestein, einzulagern. Die Abdämmung aus Bentonit soll verhindern, daß Grundwasser eindringt und mit strahlenden Substanzen verseucht wird. Diese Bentonit-Barriere soll als wichtigste Sperre auch dann noch wirksam sein, wenn die direkte Verpackung leck geworden ist (z. B. die Verglasung, die Einschließung in die Hohlräume der sogenannten Käfig-Silikate oder die Umhüllung etwa in Form von Stahlfässern). In diesem Fall soll die Bentonitsperre den Lager-Hohlraum weiterhin schützen.

Die entscheidende Eigenschaft des Bentonits ist seine Quellung bei Wasserzutritt. Die in dem Gestein vorhandenen Tonmineralkörner quellen zunächst „innerlich" auf und üben einen sehr starken Druck aus. Dabei muß die Quellung so dosiert werden können, daß der Druck nicht zu hoch wird. Dies könnte das Wandgestein des Deponie-Hohlraums sprengen und darin Risse entstehen lassen, durch die unkontrolliert das Grundwasser zirkuliert. Die Quellung muß aber andererseits groß genug sein, damit die Bentonitsperre den Hohlraum zuverlässig abdichtet.

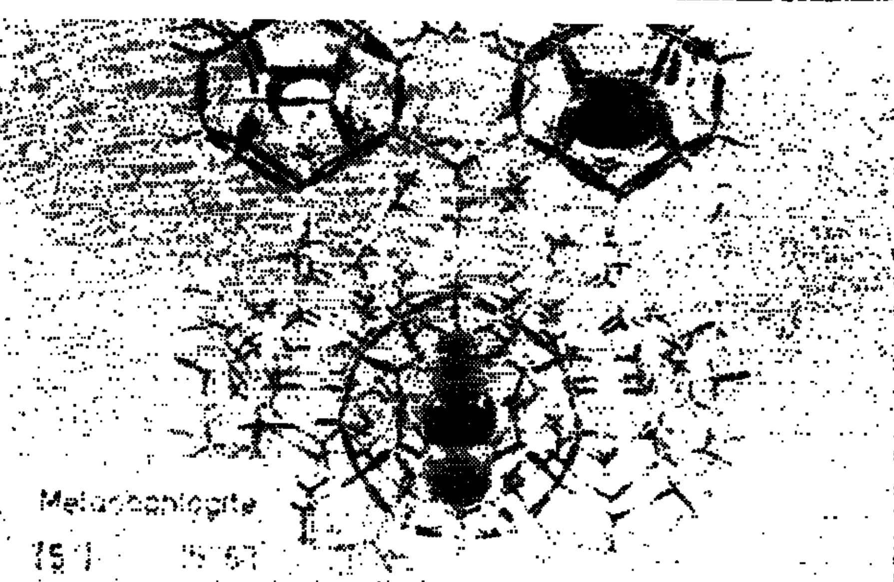
Die tonmineralogischen Untersuchungen zeigen, daß die Quellung der Montmorillonit-Minerale in mehreren Schritten erfolgt. Die Montmorillonite sind aus lose übereinanderliegenden Schichten von Silizium-Aluminium-Sauerstoffatomen aufgebaut. Zwischen diesen Schichten lagern Atome (vor allem Natrium oder Calcium), die ionisiert, d. h. elektrisch geladen sind. Im trockenen Zustand fügen sich diese Metalle in Lücken der Schichtgitter ein, bei Feuchtigkeit ordnen sich die Wassermoleküle um die Kationen an, und zwar in geordneten Hydratisierungsstrukturen („interkristalline" Phase): Die Hydratisierungsenergie ist sehr hoch, sie kann nach Messungen mit einem eigens entwickelten Quelldruckmeßgerät bis zu 400 Kilogramm pro Quadratzentimeter erreichen.

Bei weiterem Wasserzutritt beginnt sich das Wasser auch an den Außenseiten der Schichtgitter anzulagern, wo es nicht durch die Hydratisierungsenergie der Kationen fixiert ist. Die zusätzliche Wasseranlagerung führt zu weiterem Quellen des Tonminerals, dessen Festigung durch diese „osmotische" Phase der Quellung sehr schnell abnimmt. Dies ist unbedingt zu vermeiden: Die Bentonitsperre würde in diesem Fall zerfallen.

Man muß also den Bentonitgehalt der „Bausteine", aus denen die Sperre gebaut wird, genau einstellen, damit die Volumenvergrößerung bei der Wasseraufnahme die Sperre soweit abdichtet, daß kein Wasser mehr in sie eindringen kann. Dies geschieht entweder durch mechanische Kompaktion oder – wie in Schweden – durch Beimischung von Quarzmehl.

Die Sperre muß ihre Funktion auch bei hohen Temperaturen und über lange Zeiträume ausüben. Den Beweis für die hohe Stabilität konnten die Zürcher Forscher an Bentoniten aus Schweden erbringen. Dort lagern Bentonitschichten, die rund 450 Jahrmillionen alt sind. Sie sind hoher Erwärmung ausgesetzt gewesen, weil in ihrer Nähe heiße Vulkanlaven aufgestiegen sind. Dabei waren die Bentonite über Jahrhunderte auf 150 bis 200° C erhitzt worden. Trotz dieser Temperaturerhöhung blieben sie jedoch voll quellfähig. Eine Sperre würde also auch bei unerwartet hohen Temperaturen weiter funktionieren.

Zwei Lagerstätten kommen in Frage: Die eine ist der Bentonit von Bayern, dessen Montmorillonite als „Kation" Calcium enthalten, und die andere der Bentonit von Wyoming in den USA, ein Natrium-Bentonit. HARALD STEINERT



Die Kristallstruktur dieses Käfigsilikates – ein sogenanntes Melanophlogit – bildet Hohlräume, in denen hier drei Moleküle eingeschlossen sind FOTO: LIEBAU

Wer die Katastrophen verdrängt

„Das kollektive Vergessen": Aus dem Nachlaß des Apokalyptikers Velikovsky

Immanuel Velikovsky, Jahrgang 1895, russischer Jude, Mediziner, Psychoanalytiker, Kosmologe, Universalhistoriker und Polyhistor, einer der Mitbegründer der Hebräischen Universität in Jerusalem, von 1939 bis zu seinem Tode (1979) in den USA lebend, gehört zu den faszinierendsten Außenseitern des Wissenschaftsbetriebs. Die übliche Arbeitsteilung und Spezialisierung mißachtend, breitet er in seinen Büchern astronomische, tiefenpsychologische, religionsgeschichtliche, meteorologische und paläontologische Einsichten und Betrachtungsweisen aus.

Immanuel Velikovsky:
Das kollektive Vergessen
Verdrängte Katastrophen der Menschheit. Aus dem Amerikanischen von Friedrich W. Gutbrodt. Umschau Verlag, Frankfurt a. M., 200 S., 36 Mark.

Von seinen Fans für den Nobelpreis vorgeschlagen und mit Einstein verglichen, von vielen Universitätsgelehrten als Aufschneider und Spinner abgetan, mehren sich mittlerweile die Zeichen dafür, daß diesem Störenfried und Querkopf tatsächlich einige wissenschaftliche Volltreffer gelungen sind. Das einstige Lächeln der verärgerten Experten über den angeblichen Dilettanten ist einer Haltung gewichen, die man als Mischung aus Verlegenheit, Neugier und Ratlosigkeit bezeichnen kann. „Wenn Velikovsky recht hat, sind wir anderen alle verrückt", bekannte bereits vor einigen Jahren einer der führenden amerikanischen Astronomen.

„Das kollektive Vergessen" ist das letzte Buch dieses vielseitigen Autors, postum im Jahre 1982 erschienen und nun auch in deutscher Sprache vorliegend. Es ist sozusagen das intellektuelle Testament des Archäologen und Prognostikers, des Seelenforschers und Katastrophentheoretikers, in dem er nochmals die Ergebnisse und Leitgedanken seiner jahrzehntelangen Studien zusammenfaßt.

Worum geht es? Die insgesamt sieben Kapitel des Bandes, in denen Velikovsky die Bahnen der Planeten Mars und Venus untersucht, C. G. Jung und Shakespeare als Eideshelfer heranzieht, die Bibel und griechische Mythen auf ihren dokumentarischen Wert hin überprüft, der merkwürdigen Rhythmik mittelalterlicher Seuchen und neuzeitlicher Kriege nachgeht, die Endzeiterwartungen christlicher Sekten und die möglichen Motive des Massenselbstmords von „People's Temple"-Anhängern im Urwald von Guyana (1978) sowie anderer schauerlicher Ereignisse unserer Zeit erörtert, stehen ganz im Zeichen einer bestimmten durchgehenden Idee: Nicht nur ist alles vergänglich, sondern darüber hinaus auch in höchstem Maße bedroht.

Endzeit ist immer, die Katastrophe der Normalzustand, der Weltuntergang eine ständige Möglichkeit. Die gesamte Erdgeschichte entziffert Velikovsky als eine sich steigernde Abfolge von Sintfluten, interstellaren Zusammenstößen und planetarischen Verwüstungen. Das Chaos lauert dauernd vor der Tür.

Velikovsky polemisiert nicht ohne Pathos, aber auch mit einem großen Aufwand an überzeugenden Belegen gegen jenes weitverbreitete kosmische Provinzlertum, das blind für die außermenschlichen Grundlagen und Faktoren der Geschichte ist, seien diese nun geologischer, meteorologischer oder astronomischer Art. Geschichte ist weit weniger das „Werk" des Menschen, als dem modernen Bewußtsein lieb sein kann; in hohem Maße ist sie nicht Schöpfung und Tat des Menschen, sondern Widerfahrnis, Heimsuchung und Ergebnis kosmischer Gesetzmäßigkeiten.

Planetarische Zusammenstöße, Kometenabstürze, fatale Änderungen der Atmosphäre, des Klimas und des Erdmagnetismus – dies alles gehört, wenngleich weitestgehend aus der üblichen Historie verbannt, zu den Bedingungen und Voraussetzungen unserer Geschichte; sie wird davon weit mehr geprägt als durch Könige, Revolutionäre oder politische Ideologien.

Und all dies ist – wenn man dem Autor glauben darf – keineswegs passé, liegt durchaus nicht viele Millionen Jahre zurück, sondern ist ganz und gar „Gegenwart". Es geschah vor zweieinhalb- bis dreitausend Jahren (also in weltgeschichtlicher Perspektive erst gestern) und kann sich bereits morgen wieder ereignen. Sintflut, Sodom und Gomorrha, Gog und Magog, Gehenna, die babylonische Sprachverwirrung, die ägyptischen Sieben Plagen, Moses' Zug durch das Rote Meer und andere Geschehnisse, von denen das Alte Testament berichtet, wollen nicht bloß symbolisch verstanden sein. Eine solche Auslegung sei bereits der Versuch, elementare frühgeschichtliche Erfahrungen zu verharmlosen und zu verdrängen. Vielmehr erinnern all diese Berichte an Vorgänge, welche die Menschheit vor gar nicht so langer Zeit erst erschütterten und an den Rand des Abgrunds trieben.

Nun aber gibt es im Menschen einen elementaren Drang: Er will nicht wahrhaben, wie gefährdet er ist, auf welch zerbrechlichen Grundlagen er sein Dasein zu fristen verdammt ist, und so verdrängt er die sein Selbstgefühl beleidigenden Erinnerungen an planetarische Katastrophen, von denen alle großen religiösen Überlieferungen der Menschheit Zeugnis ablegen. Indem er sie verdrängt, gerät er jedoch in Gefahr, selber nicht nur zum Opfer, sondern auch zum Vollstrecker neuer weltweiter Verwüstungen zu werden. Das kollektive Vergessen führt zu irrationalen Verhaltensweisen, zu psychosozialen Epidemien, in denen sich die undurchschaute und verdrängte Vergangenheit grausam rächt.

Spuren und Vorboten kollektiven Wahnsinns entdeckt der Autor allenthalben. Mehr sei hier nicht verraten. Jedenfalls: Velikovsky ist ein aufrüttelnder, ein in Untergängen aller Art bewanderter Spurensicherer, eine erregende Mischung von Cuvier, Sigmund Freud und einem alttestamentlichen Propheten.

GERD-KLAUS KALTENBRUNNER

Das Chaos lauert dauernd vor der Tür: In Guyana starben 800 Menschen beim Massenselbstmord der „People's-Temple"-Sekte FOTO: DPA

Bitte um eine warme Buttersemmel täglich

Die Seelenwanderung einer Melodie: Jiddische Erzählungen von Isaac Leib Perez

Typisch für die jiddische Literatur ist die faszinierende Mischung aus Lachen und Weinen, aus Humor, Witz und Trauer, mit der sich das unerträgliche ostjüdische Elend am ehesten literarisch bewältigen läßt. Aber I. L. Perez (1852–1915), der zu den jiddischen Klassikern zählt, hat ganz andere Wege beschritten: Er klagt einerseits als „westlich" gebildeter „Aufklärer" hart und sozialkritisch die Ausbeutung der wehrlosen Massen an. Daneben jedoch steigert sich bei ihm mit zunehmendem Alter die Sympathie zur chassidischen Bewegung, die er in der Jugend ihrer abergläubischen Komponenten wegen verachtet hatte, deren Wert als Lebenshilfe in aussichtslosen Situationen er jetzt aber klar erkennt. Aus seinem von diesen zwei grundverschiedenen Tendenzen gespeisten Werk ist eine Auswahl hauptsächlich aus der späteren Phase erschienen.

Den Auftakt bildet der herzzerreißende Lebensabriß einer erbarmungslos von der Wiege bis zum Grab getretenen und gequälten Kreatur mit dem symbolischen Übernamen „Bonzje Schweig". Er schweigt nämlich demütig, was immer man ihm an Unrecht zufügt. Nun steht er nach seinem Tod im Armenspital vor dem himmlischen Gericht, wo sein protestloses Hinnehmen von soviel Unrecht belohnt werden soll; er darf sich wünschen, was er will. Und er hat tatsächlich einen Wunsch: täglich eine ofenwarme Buttersemmel zum Frühstück.

Vera Hacken meint in ihrem Vorwort, hier klinge doch der alte ostjüdische Witz ein wenig auf. Es ist aber wohl eher, wenn überhaupt, schwarzer Humor, und zwar in doppeltem Verstande. Erstens weil es fürchterlich ist, daß ein Leben jämmerlich genug war, um eine frische Semmel als Paradiesesglück erscheinen zu lassen, und zweitens, weil die jiddische Literatur im allgemeinen eher von Ungläubigen geschrieben und gelesen wurde, die sich darüber klar waren, daß dem armen Teufel diese Bagatell-Wiedergutmachung in Wirklichkeit nicht zuteil würde.

Das Buch enthält auch die schöne chassidische Legende von dem Rabbi, der in den zehn „Slichot-Tagen", den Bußtagen vor Jom-Kippur, an denen im Morgengrauen gemeinsam Psalmen rezitiert werden, nicht im Bethaus erscheint, worauf sich die Leute erzählen, er steige statt dessen jeweils in den Himmel auf, um von Gott endlich die messianische Erlösung im persönlichen Gespräch zu erflehen. Ein Ungläubiger jedoch beobachtet den Rabbi heimlich und stellt fest, daß dieser, als Bauer verkleidet, im Walde ein Bäumchen fällt und mit dem Holz das jämmerliche Stübchen einer einsamen kranken Frau heizt.

Isaac Leib Perez:
Die Seelenwanderung einer Melodie
Aus dem Jiddischen von Vera Hacken. Edition Weitbrecht, Stuttgart. 236 S., 29 Mark.

Das Drama „Die goldene Kette" präsentiert drei Generationen einer Dynastie von Wunderrabbis: Der Großvater, mystisch entflammt, weigert sich, die Abschlußgebete bei Sabbatende zu rezitieren, um auf diese Weise ewigen Sabbat und damit vielleicht die messianische Erlösung herbeizuzwingen. Der Sohn ist überhart in seiner pedantischen Gesetzestreue. Der Enkel zweifelt an seiner Fähigkeit, durch Wundertaten oder auch nur Rat wirklich helfen zu können, und vertreibt seine herbeigeströmten Anhänger. Es versagt aber auch das Programm der weltlichen „Aufklärung", von dem sich die Enkelin, die einen ungläubigen Arzt heiratet, eine bessere Welt erhofft: Er läßt sie, krank und mit einem blinden Säugling, erbarmungslos im Stich, und sie kehrt reuig in die chassidische Welt zurück.

Besonders hübsch die einzige heitere Geschichte des Buches: Ein armer Kürschner hat ein paar kleine Pelzreste gemaust. Als sie ihm abhanden kommen, hadert er mit Gott und weigert sich, am Bußtag, dem Jom-Kippur, zum Gebet zu erscheinen. Vom Rabbi, der ihn herbeizitiert, will er wissen, ob es stimmt, daß Gott am Jom-Kippur nur die Sünden verzeihe, die gegen ihn allein begangen wurden und niemals Sünden gegen den Nächsten, die einzig dieser selber vergeben könne. Das stimmt an sich. Der Rabbi verspricht dem armen Teufel aber, daß Gott ihm in diesem Fall den kleinen Diebstahl verzeihen werde, worauf der Kürschner sich beruhigt wieder in die Betgemeinde einreiht. – Eine reizvolle Auswahl, lesenswert sowohl für den Kenner der Materie, wie für den Novizen.

SALCIA LANDMANN

Keine Langeweile in Sibirien

Viele Bücher gibt es schon über Sibirien. Nun hat auch Helmut Höfling eins geschrieben: **„Sibirien – Das schlafende Land erwacht"** (Westermann Verlag, Braunschweig. 288 S., 39,80 Mark). Dieses Land der Urgewalten verlangt eine angemessene Sprache. Wer sich nicht leidenschaftlich begeistern, wer nicht erschrocken, verblüfft, hingerissen oder andächtig sein kann, dem wird das große Buch über Sibirien nicht gelingen, dieses Sibirien mit seinen hundert Grad Temperaturunterschieden im Laufe eines Jahres – neun Monate Kühltruhe, drei Monate Blumenwiese. Dauerfrost und Myriaden von Mücken …

Ein Dichter ist Helmut Höfling nicht. Er will es auch nicht sein. Er will unterrichten. Ein Referent, sachlich und nüchtern. Sibirien geht ihm nicht unter die Haut. Dem Leser geht es dann ebenso. Die sibirischen Lebensregeln: „Fünfzig Grad unter Null sind noch kein Frost, hundert Werst sind keine Entfernung, hundert Gramm Wodka reichen nicht für einen Rausch und hundert Jahre sind kein Alter …" sind zwar erwähnt, aber sie schlagen nicht wirklich durch.

Vierhundert Jahre Geschichte Sibiriens – welch ein Thema! Vom Räuberhauptmann Jermak bis zur Baikal-Amur-Eisenbahn. Von den Zobelpelzen der Stroganows bis zu dem 22-Milliarden-Kilowatt-Kraftwerk Bratsk! Vom Khan Kutschum bis zu den durch menschlichen Hochmut erzeugten Katastrophen der vergewaltigten Natur! Von den Grausamkeiten der Kosaken bis zu den Straflagern der kommunistischen Geheimpolizei! Von Gold und Diamanten bis zu den unglaublichen Fehlleistungen bolschewistischer Planwirtschaft!

Ein Land der Superlative. Da müßte man doch beim Lesen von einer Verblüffung in die andere fallen. Doch das hält sich hier in Grenzen. Leider.

Leichte Verblüffung stellt sich ein auf Seite 99, wo der russische Sibirienforscher Stepan Petrowitsch Krascheninnikow mit folgenden Erkenntnissen von 1737 zitiert wird: „Die Bewohner von Kamtschatka haben ganz verderbte Auffassungen über Gott und die Tugend. Sie halten es für das höchste Glück, viel zu essen, wenig zu arbeiten und möglichst oft zu lieben. Die Fleischeslust wird bei ihnen durch Gesang, Tanz und Erzählung von Liebesgeschichten erregt. Als größte Sünde gelten bei ihnen Langeweile und Unlust, die sie mit allen Mitteln zu verhindern suchen." Soviel Leidenschaft und Lebensgefühl hätte man in der Kühlkammer Eurasiens gar nicht vermutet.

Auch der Baikalsee, das „Leuchtende Auge Sibiriens", hat seine Besonderheiten (Seite 255): „Ertrunkene verschwinden spurlos im Baikalsee, da sich ihre von Krebsen schnell abgenagten Knochen in dem fast salzfreien Wasser auflösen." Die gewaltigen Umweltverbrechen der jüngsten Jahrzehnte werden allerdings nur angetippt. Das wäre schon ein Kapitel für sich. Nur wer Sibirien erlebt und erlitten hat, kann packend darüber schreiben. Eines Tages wird einer kommen. Darauf freut sich

HEINZ SCHEWE



Das schlafende Dornröschen nach einer Zeichnung von Gustave Doré (1862)

Die vielen Märchendeuter

Vor allem Lehrern sollen die Märchen nähergebracht werden, „ihre Entstehung, Symbolik, ihre Beziehungen zu Träumen"; daß dabei Tiefenpsychologisches außen vor bleiben soll, wird zwar versprochen, bestätigt sich aber (erwartungsgemäß) nicht in Tamás Kürthys Buch **„Dornröschens zweites Erwachen"** (Verlag Hoffmann und Campe, Hamburg. 208 S., 26 Mark). Es wird wenig Originelles zu Märchenkunde, Gattungsproblematik u. a. referiert, der anthroposophische Deutungsansatz eklektisch herausgegriffen.

Im Mittelpunkt steht eine Interpretation von „Frau Holle" in der Grimmschen Fassung von 1857. Kürthy irrt, wenn er meint, die Germanistik habe die Märchen vorwiegend sprachwissenschaftlich untersucht – sein eigener Umgang mit dem Text kann sich wohl keinesfalls auf solche Vorarbeiten stützen, sonst wären hanebüchene Erläuterungen wie die folgende undenkbar: Die Wendung „,rechte' Tochter" beweise, „daß trotz der Bezeichnung ‚Stiefmutter' (steife Mutter) beide ihre Töchter sind". Der Wortteil „Stief" erklärt sich indes durch ahd. stiuf-en (berauben; der rechten Mutter beraubt).

Statt solcher Spekulationen wäre ein Blick auf die Textgenese bei Grimm anzuraten gewesen. In der Erstfassung des Märchens von 1812 sind nämlich tatsächlich beide Mädchen unzweifelhaft Schwestern, doch ebenso eindeutig wurde die eine seit der Zweitfassung von 1819 zur Stiefschwester. Den heute zu zahlreich auftretenden Märchendeutern ist abermals dringend zu empfehlen, sich auf die Historizität ihrer Texte (und das möglichst genau und unspekulativ) einzulassen.

HEINZ RÖLLEKE

Probleme mit der Freiheit

Mehr als Frauenbekenntnis: Ein Roman von Marion Lang

Ein als gerissen bekannter Geschäftsmann, Erfolgsmensch, Fabrikgründer wird zu Grabe getragen. Viele Redner loben den Verstorbenen. Die Witwe hat Zeit, an die Ehejahrzehnte zurückzudenken. Die Gedanken erfüllen sie, Erinnerungsfetzen an andere Männer drängen sich ihr auf.

Den Vater hatte sie blindlings verehrt, dem Bruder unterwürfig gehorcht. Der erste Liebhaber trat in ihr Leben. Ihm folgte der erste Ehemann Eduard, der sehr bald das Weite suchte. Der Verstorbene wiederum hatte sie zur Frau begehrt, weil sie attraktiv und deshalb gesellschaftlich verwendungsfähig war. Die Witwe fragt sich, ob sie nicht stets von Männern beherrscht und ausgenutzt wurde. Ihr Psychiater hatte gemeint, die „Überlegenheit des Partners verschaffe ihr Lustgefühle". Diese Anfälligkeit glaubt sie überwunden zu haben. Sie möchte ihre „Späte Freiheit" in vollen Zügen genießen.

Das ist leichter gesagt als durchgeführt. Henry, Reporter einer auflagestarken Zeitung, besucht die Frau. Er gibt vor, die Aufstiegsstory ihres verblichenen Gatten schreiben zu wollen. Prompt verliebt sie sich in den smarten Henry. Im Hotel, in einer Nacht mit allem Drum und Dran und mit überreichlichem Alkoholgenuß, bedrängt Henry die Frau, über Verbrechen ihres Mannes Auskunft zu geben, die dieser als Soldat im Osten begangen haben soll. Ein damaliger Zeuge habe die Zeitung informiert. Die Frau weiß nichts über die Kriegsjahre ihres Mannes, traut ihm jedoch Schändlichkeit zu. Zwischen „zutrauen" einerseits und praktiziertem Hyänen-Journalismus andererseits klaffen „astronomische Distanzen" auf. Die zudem als Liebende beleidigte Frau verläßt den Reporter abrupt.

Marion Lang:
Späte Freiheit
Roman. Nymphenburger Verlagshandlung, München. 175 S., 24,80 Mark.

Marion Langs Schilderung ist mit Sarkasmus gespickt. Im Zeitraffertempo trifft sie Milieu und schafft Atmosphäre: „Kein Weltuntergang zwischen dem gestrigen und dem heutigen Hoteltag … Nichts bleibt übrig, außer dem Namen im Gästebuch, den nie jemand lesen wird." – Die Erzählung kippt aus dem Rahmen sonstiger larmoyanter Frauenbekenntnisse vorteilhaft heraus.

ESTHER KNORR-ANDERS

Voll orientalischer Lüste

Roger Peyrefitte schließt seine Alexander-Trilogie ab

„Ich, Alexander, König der Könige, Gefährte der Gestirne, Bruder der Sonne und des Mondes …": Die Formel greift weit über alles Menschenmaß hinaus. Doch der, der sie für sich verwendete, besitzt in der Tat einen einzigartigen Platz in jenen hundert Generationen, die unsere Menschengeschichte umspannt. Er hat dazu einen nicht minder herausgehobenen Platz in der Literaturgeschichte. Orient und Okzident haben die Alexandersage tradiert, umgeformt, ausgeschmückt, haben immer phantastischere Begebenheiten eingewoben. Mittelalter und Moderne haben daran kontinuierlich mitgewirkt. Allein in Deutschland entstanden in den letzten zweihundert Jahren mehr als fünfzig Alexandertexte von hohem künstlerischem Anspruch.

Nun errichtet Roger Peyrefitte im literarischen Raum das größte Feldherrn-Monument aller Zeiten. Der dritte, 1981 in Paris erschienene, jetzt auch deutsch vorgelegte Band seiner Alexander-Trilogie (voraufgegangen waren „Der junge Alexander" und „Alexander der Eroberer") rundet einen Riesenroman ab, der fast 2000 Seiten umfaßt.

Er führt durch die letzten Lebensjahre des Königs, vom Tod seines Gegners Dareios in Alexanders Armen bis zum eigenen Tod in Babylon. Er führt vor allem durch die fabulösen Landstriche im Osten bis hin nach Indien, durch die Sogdiana und den Hindukusch, über den Khaibarpaß, durch Arachosien und Gedrosien, an den Ichthyophagen vorbei zurück nach Persepolis und Susa.

Hier wird die große Hochzeit der Zehntausend gefeiert, wird jenes Menschenmischprogramm realisiert, das dem Bund der Makedonen mit den Persern Bestand bieten sollte und doch den Urheber nicht überdauerte. Freilich (und das sagt der Roman nicht) hat er nicht etwa zu gleichen Teilen Frauen und Männer beider Völker zusammengeführt, sondern legalisiert, was eh geschah: Die makedonischen Sieger nahmen sich Frauen aus dem besiegten Perservolk.

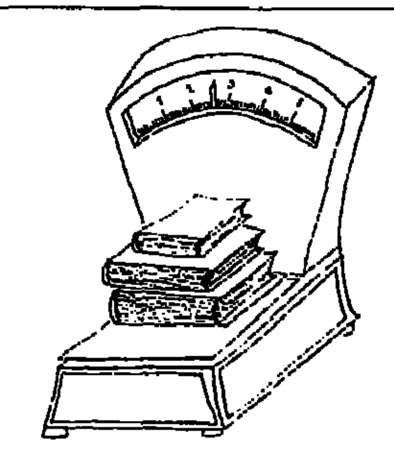
Peyrefittes Roman ist bunt und farbig funkelnd, er bringt den Stoff mit all seinen Exoterien und Bizarrerien zum Glitzern und zum Glänzen. Da werden Gastmähler und Gespräche, Jagdszenen und Liebesspiele detailfreudig beschrieben, skurrile Medizinen verabreicht, z. B. Eunuchenharn für Schwangere. Es wird auf diesen Seiten weniger dem Kriegsgott Ares als der Aphrodite gehuldigt: orientalische Lüste, päderastische Praktiken allenthalben. Wenn nötig, werden auch Aphrodisiaka eingeführt.

Roger Peyrefitte:
Alexander der Große
Aus dem Französischen von Sybille A. Rott-Illfeld. Knaus Verlag, München. 560 S., 56 Mark.

Peyrefittes Alexander ist weniger der Nachfahr des Achill als der Schüler des Aristoteles, voll von Neubegier, den Kopf stets voll mit homerischen Versen, pindarischen Preisungen, platonischen Philosophemen. Ein Musenkönig zieht durch die Wunderwelt, suchend nach Schönheit, erpicht auf Erkenntnis. Aber auch ein Diener des Dionysos: Im Weinrausch tötet er einen nahen Freund – Selbstzweifel kommen auf. – Neben der Huldigung an den Herrscher ist hier auch die Problematik des Menschen, seine Maß- und Haltlosigkeit, deutlich genug ausgemalt.

„France-Soir" nannte den Roman „die wunderbare Liebesgeschichte zwischen Roger Peyrefitte und Alexander dem Großen". In der Tat ist „Liebe", in all ihren Formen, Spielarten, Wandlungen, das Grundthema der Trilogie.

BERNHARD KYTZLER



Alles über Lokomotiven

Das ist schon ein Wort: 33 000 Lokomotiven sind bis heute von der Firma Henschel in Kassel produziert worden, ausgeliefert überall dorthin, wo es Schienen gibt, also in alle Welt. Im Jahr der deutschen Eisenbahn, die ihr 150jähriges Bestehen feiert, schickt sich auch Henschel (seit 1976 Thyssen Henschel) an, ein Jubiläum zu feiern: Die Firma schaut auf 175 Jahre zurück. Mit Geschützen, Glokken und Feuerspritzen hat es 1810 angefangen, und seitdem wurde ein Kapitel der Industrie- und Technikgeschichte eigener Art geschrieben. Darüber gibt das Buch **„175 Jahre Henschel"** von Carl-Friedrich Baumann (Steiger Verlag, Moers. 96 S., 34 Mark) Auskunft. Speziell über den Lokomotivenbau vom „Drachen", der Fabrik-Nummer 1, bis zum Hochgeschwindigkeitszug der Zukunft, dem ICE, informiert mit über 400 Abbildungen der Band **„Henschel-Lokomotiven von 1848 bis heute"** von Wolfgang Messerschmidt und Siegfried Kademann (ebenfalls Steiger, 288 S., 78 Mark). Min.

Witziges vom Minister

Nur von der Statur her ist er nach eigenem Bekanntnis zu kurz gekommen. Mit seiner Schlagfertigkeit aber kann Bundesminister Norbert Blüm viele mit viel längeren Beinen spielend einholen. Das hat jetzt auch literarische Form angenommen. **„Unverblümtes von Norbert Blüm"** nennt Norbert Iserlohe sein Kompendium (Bastei Lübbe Verlag, Bergisch Gladbach. 222 S., 6,80 Mark) mit gesammelten Aussprüchen und kurzweiligen Reden aus Ministermund, der zum Beispiel der SPD den Rat erteilt: „Wer den Dammbruch verursacht hat, soll sich nicht anschließend als Schleusenwärter bewerben". E.N.

Ein süßes Hausbuch

Nachrichten über Nappos (eine Art türkischer Honig mit Schokolade überzogen) und sehr vieles andere Menschliche ist einem Band zu entnehmen, der **„Eigentlich nur halb so schlimm …"** heißt (Herder Verlag, Freiburg. 317 S., 29,80 Mark), und sozusagen das Umgekehrte ist vom Üblichen: die hübschen Alltagskommentare kamen nach dem Zeitschriften-Druck erst in sehr erfolgreichen Taschenbüchern an den Leser, und nun hat die Auswahl gescheiter Heiterkeiten aus den Broschüren einen Band aus zwei Deckeln ergeben: ein Heilwig-von-der-Mehden-Hausbuch, ein kleiner Klassiker für den Schrank. Keß und reizvoll sind die Betrachtungen und Beschreibungen aus Haus, Küche, Kinder-und Wohnzimmer auch in dieser Form. Noch einmal hat die Autorin das Eigene geschickt ausgewählt und zusammengestellt. Der Werbetext freilich über „Heilwig von der Mehden, die beliebte Brigitte-Kolumnistin" (Herder) dünstet eine Sorte von betagtem Provinzmief, die schon beinahe Sammlerwert hat. cf

Fremder Planet China

Der Brite Brian W. Aldiss gab China anläßlich eines Besuchs den in der Science-fiction-Szene bereits geflügelten Namen „the great wall planet" – die Kultur dieses Landes ist uns so fremd, daß sie auch auf einem anderen Planeten existieren könnte. So hat es auch die moderne phantastische Literatur aus China schwer bei uns, weil wir ihre Denkweise kaum verstehen und ihren Aufbau als naiv empfinden – wirklich interessant wird sie erst, wenn sie politische Bezüge zeigt. Das ist bei Lao Shes Roman **„Die Stadt der Katzen"** (Suhrkamp Verlag, Frankfurt. 202 S., 10 Mark) allerdings in mehrfacher Hinsicht der Fall. Lao She, der 1966 in den Wirren der Kulturrevolution erschlagen worden ist, war von den Roten Garden just wegen dieses Romans angeklagt worden: In ihm hat er 1933 die intellektuellenfeindliche Haltung der Kulturrevolution fast vorausgesehen. Obwohl seine Szenerie der Mars ist, stellt dieser Planet unverhüllt das gedemütigte und zerstrittene China der dreißiger Jahre dar. Der Roman selbst ist arg simpel gestrickt und kommt belehrend daher, doch auf Chinesen muß er gnadenlos wirken. T. L. B.

Neues über Gurus

Im Gegensatz zu den meist ebenso sensationellen wie oberflächigen Büchern zu diesem Thema ist Reinhart Hummels **„Gurus in Ost und West"** (Hintergründe, Erfahrungen, Kriterien. Quell Verlag, Stuttgart. 173 S., 26,80 Mark) eine Handreichung, die diesen Namen verdient. Hier setzt sich ein Fachmann sachkundig, aber ohne Eifer, mit Gurus und yogischer Meditation auseinander, schildert die verschiedenen Gurus, ihre Lehren und Ansichten und gibt eine Kurzbeschreibung von 50 derartigen Organisationen. ohn

Hinweis

Das Gedicht „Bürger der Freiheit" von Cyrus Atabay auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Prosperos Tagebuch" entnommen, der im Düsseldorfer Verlag Eremiten-Presse erschienen ist.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

EHEWÜNSCHE



















AUKTIONEN

15. Juli: Christie's, London – Englische Keramik des 19. Jahrhunderts
16. Juli: Sotheby's, London – Chinesische Exportporzellane
17. Juli: Phillips, London – Silber, Golddosen, Miniaturen
17. / 18. Juli: Sotheby's, London – Antiken
29. Juli: Galerie unter den Linden, Reutlingen – Uhren

AUSSTELLUNGEN

Poesie in Deutschland – Galerie Hermanns, München (bis Ende Juli)
Die Kölner Romanischen Kirchen in der Grafik und Malerei – Galerie Boisserée, Köln (bis 3. August)
Gruppe Konkret, Bonn – Galerie St. Johann, Saarbrücken (bis 10. Aug.)
Tag und Nacht in Amerika: Fotografie von E. Grames, A. Spring, M Horacek, W. Volz, W. Baner und M Pudenz – Fotografie Forum Frankfurt (bis 1. Aug.)
Giovanni Anselmo / Luciano Fabro / Giuseppe Penone – Galerie Kaufmann, Zürich (bis 20. Juli)
Christine Colditz – Galerie Thomas, München (bis 31. Juli)
Jan van Diemen – Galerie Leolux, Krefeld (bis 12. August)
Maurice Fillonneau / Leonardus Vrolijk – Galerie Kauffmann, Bopfingen-Oberdorf (bis 28. Juli)
Vera Lwowski – Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede (bis 28. Juli)
Luigi Ontani – Galerie Crone, Hamburg (bis 24. Aug.)
Imre Varga: Plastiken, Zeichnungen – Galerie Art Forum, Bad Kissingen (bis 4. Aug.)

NEUE KATALOGE

Ecole des Paris: Le Naifs – Artcurial, Maximilianstraße 10, 8000 München 22 (kostenlos)
Alfonso Hüppi: Zeichnungen, Aquarelle, Bilder, Objekte 1959-1985 – Galleria Henze, Viale Marco da Campione, CH 6911 Campione d'Italia (20 sfrs)

Ader Picard Tajan: Die präkolumbianische Sammlung eines Amerikanisten

Der Schmuck, der Unglück bringt

Mehr als fünfzig Jahre ist es her, daß in Paris zum erstenmal präkolumbianische Kunst versteigert wurde. An die ersten Auktionen 1928 bis 1930 erinnerten jetzt Ader Picard Tajan, die ihre Peru / Mexiko-Auktion mit der Sammlung eines Amateurs eröffneten, die damals erworben wurde. Das war jedoch nur die Ouvertüre.

Der Amerikanist, inzwischen hoch in den Neunzigern, dessen Sammlung mittel- und südamerikanischer Kunst im Mittelpunkt der Versteigerung stand, hatte die Kollektion in einer Zeit zusammengestellt, als der Markt für präkolumbianische Kunst noch nicht von Fälschungen und Nachahmungen überschwemmt war. In den zwanziger Jahren arbeitete er als hoher französischer Beamter im Auslandsdienst. Da er sich jahrelang in Mexiko aufhielt und sich für die Kultur des Landes interessierte, hatte er keinerlei Schwierigkeiten, Skulpturen, rituelle Gegenstände und Schmuck zu erwerben und, als er 1929 nach Frankreich zurückkehrte, diese auch ganz legal wieder auszuführen. Die Ausfuhrpapiere liegen heute noch vor.

Auf seinen Expeditionen machte er mehr als 20 000 Fotos, mit denen er heute noch ganz genau belegen kann, woher die einzelnen Stücke stammen. Und seit dieser Zeit ist die Sammlung unverändert in Paris geblieben, kein Stück kam dazu, nichts wurde veröffentlicht.

Ein solches Ensemble kommt höchst selten auf den Markt. Und die Experten Le Veel und Portier, die die Sammlung zu schätzen hatten, taten sich nicht allzu leicht damit. Ursprünglich sollten die wichtigsten Stücke auch in New York gezeigt werden. Aber auf Grund der drastischen Ein- und Ausfuhrbestimmungen sowie interner Abmachungen zwischen Mexiko und den USA mußten der Einlieferer und die Versteigerer damit rechnen, daß sie die Exponate nicht nach Frankreich hätten zurücknehmen können.

Als 1928 die erste Versteigerung präkolumbianischer Kunst im Hotel Drouot stattfand, interessierte sich in Paris noch niemand für diese Kunst. Heute ist das anders. Am 21. Juni saßen im Saal mehr als zweihundert Sammler und Händler aus aller Welt, die sich für die 100 Nummern dieser Sammlung – Skulpturen und Schmuck unterschiedlichster Provenienz aus allen Teilen Amerikas – brennend interessierten.

Das bedeutendste Stück war zweifellos die 76 Zentimeter hohe Statue eines unbekleideten Mannes aus graugrünem, poliertem Stein mit olmecoiden Zügen (Teotihuacan, 500 v.Chr.). Die Experten hatten gemeint, daß sie mehr als eine Million Franc bringen könnte. Den Zuschlag erhielt ein mexikanischer Sammler jedoch bereits bei 550 000 Franc. Damit verfehlte die Auktion den höchsten Preis für eine präkolumbianische Plastik, der im vergangenen Jahr mit umgerechnet 650 000 Franc in New York erzielt worden war.

Zu den schönsten Stücken der Auktion gehörten eine Reihe von Steinmasken und Graburnen, die bis auf ganz wenige Ausnahmen die Taxen bei weitem überschritten. So kaufte ein Pariser Antiquitätenhändler für 135 000 Franc (Taxe: 30 000 bis 40 000 Franc) eine 0,130 Meter mal 0,135 Meter große Maske aus grauem, poliertem Stein mit geschlitzten Augen und halbgeöffnetem Mund (Teotihuacan III. bis IV., 250 bis 750 n.Chr.). Eine kleine Guerrero-Statue aus dunkelgrün-grauem Stein auf kurzen Beinen, mit nur angedeuteten Gesichtszügen, die Arme über dem Bauch gefaltet, 22 Zentimeter hoch (350 bis 100 v.Chr.) kam bei einer Taxe von 10 000 bis 12 000 Franc auf 26 000 Franc.

Ein steinernes, mit Ornamenten behauenes Joch (38 Zentimeter lang, Vera Cruz, 550 bis 950 n.Chr.) erzielte bei einem Schätzpreis von 12 000 bis 20 000 Franc 23 000 Franc. Der rätselhafte und gefährlich aussehende Regen- und Fruchtbarkeitsgott Tlaloc aus einem jadeähnlichen Stein mit dekorativen Ornamenten, 20 Zentimeter hoch, postklassisch, 900 bis 1300 n.Chr., eine wichtige Gottheit (s. J. Soustelle, „L'Art au Mexique", Arthaud, 1966) brachte 150 000 Franc (120 000 bis 180 000 Franc).

Den mixtekischen Goldschmuck kaufte ein amerikanischer Händler. Das Brustamulett einer froschfüßigen Gottheit (5,7 cm) mit einem enormen diademartigen Kopfputz und langen Ohren kostete 210 000 Franc und entsprach damit der Taxe. Ein priesterliches Schmuckstück, ein goldenes Lippenstäbchen, das unterhalb der Unterlippe angebracht wurde, erzielte 55 000 Franc (ebenfalls Taxe).

Großes Interesse fanden Ohrgehänge und Ketten aus Gold und Jade, die meist weit mehr als die Schätzpreise brachten, obwohl einer der an der Auktion beteiligten Fachleute hinterher im kleinen Kreis behauptete, er hätte diese Stücke nie gekauft, weil er davon überzeugt sei, daß sie seit eh und je Unglück brächten. Dem Erwerber schien dieser Aberglaube jedoch nicht zu schrecken. Jedenfalls waren ihm eine Kette aus tränenförmigen Goldelementen (postklassisch Oaxaca) 30 000 Franc (8000 bis 12 000 Franc) und die vermutlich dazugehörenden Ohrgehänge 31 000 Franc (3000 bis 4000 Franc) wert.

Auch kleinere und vor allem dekorative Stücke verkauften sich im Schnitt 20 bis 40 Prozent über den Taxen. Die mit reichen Ornamenten geschmückten Urnen (Beginn der klassischen Epoche, Monte Alban) kamen auf 44 000 Franc (12 000 bis 18 000) und 16 000 Franc (6000 bis 8000 Franc) wurden für den erstaunlichen oberen Teil einer grauen Terrakotta-Urne, einem Kopf mit weitaufgerissenem Mund und Adlernase ausgegeben.

Auch Literatur war sehr gesucht. So entwickelten sich heftige Bietgefechte um A. Lenoir und Wardens Berichte über die Expeditionen des Colonel Dupaix mit Zeichnungen von Castaneda, das mit 45 000 Franc die zehnfache Taxe brachte. Walter Krikkebergs „Los Totonca" (in der spanischen Übersetzung von 1933) kam auf 600 Franc und Miguel Covarrubias „Indian Art of Mexico and Central America" (New York, A. Knopf, 1957) auf 3200 Franc.

Das Gesamtergebnis betrug (ohne Rückgänge und plus Aufgeld) 2 495 930 Franc.

ADELHEID de BROÖNS

Für 135 000 Franc (etwa 45 000 Mark): Maske aus poliertem Stein (Teotihuacan) FOTOS: KATALOG



Für 550 000 Franc (etwa 183 000 Mark): Statue eines Mannes

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Liebermann gefragt

München (DW) – Mit 130 000 Mark für die „Jäger mit Hunden" (1913) von Max Liebermann erzielte Neumeister bei seiner Versteigerung am 26. Juni den höchsten Preis. Beachtliche Steigerungen wurden auch bei einem Initial A mit der Verkündigung Mariae aus einem norditalienischen Graduale, das auf 500 Mark geschätzt war und für 2400 zugeschlagen wurde. Die Federzeichnung eines Nachfolgers des Andrea Mategna, auf 600 Mark taxiert, erreichte 3200 Mark. Dagegen ging die Kreidezeichnung mit dem „Sonntagsjäger" von Eduard Grützner nicht über die Taxe von 7500 Mark hinaus.

Teppiche bei Koller

Zürich (DW) – Im Rahmen der Auktionsserie vom 13. bis 22. Juni bot das Zürcher Auktionshaus Koller am 15. Juni Teppiche an. Dabei fiel auf, daß türkische Teppiche nur wenig verkauft wurden, während turkmenische zu 90 Prozent zugeschlagen werden konnten. Ein besonderes Bietgefecht entwickelte sich um einen persischen Kirman-Vasenteppich (17. Jahrhundert), den schließlich ein New Yorker Händler für 100 000 sfrs erhielt. Die kaukasischen Teppiche hielten sich meist im Rahmen der Schätzpreise, während die Beloutschen recht billig weggingen.

Gravierte Gläser

London (DW) – Rund eine Million Mark hatte Christie's bei der Versteigerung der holländischen gravierten Gläser des 18. Jahrhunderts aus der Sammlung des Grafen Bradford erwartet. Das Endergebnis blieb mit wenig mehr als 800 000 Mark erheblich darunter. Von den insgesamt 60 Losen wurden nur 40 zugeschlagen. Den höchsten Preis erzielte mit 54 000 Pfund ein Satz von zwölf Gedenkgläsern, die David Wolff graviert hat. Das teuerste Einzelstück war eingestippter Pokal von Frans Greenwood nach einem Motiv von Gerrit Dou. Er war auf 12 000 bis 20 000 Pfund geschätzt und erzielte 32 400 Pfund.

Lindemanns Jubiläum

Stuttgart (DW) – Es begann mit einem Buchstand bei der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Photographie im September 1975 in Stuttgart. Daraus hat sich im Laufe der letzten zehn Jahre die inzwischen wohl umfassendste Spezialbuchhandlung in Deutschland, H. Lindemanns Fotobuchhandlung in der Stuttgarter Nadlerstraße 10, entwickelt, der inzwischen auch eine Fotogalerie angeschlossen ist. Das Angebot beschränkt sich nicht nur auf die Produktionen deutschsprachiger Verlage sondern bezieht die internationale Fotoliteratur ein. Außerdem erscheinen regelmäßig Kataloge über Foto-Bildbände, Foto-Lehrbücher und Film-Kinobücher sowie über antiquarische Fotoliteratur.

Auktionsgebühren steigen

Paris (DW) – Wie die „Antiquitäten-Zeitung" aus München meldet, haben die Pariser Kunstversteigerer die Aufgelder, die der Käufer zu entrichten hat, erhöht, so daß Auktionskäufe dort jetzt am teuersten sind. Für den Bereich bis 15 000 Franc (rund 5000 Mark), in dem die meisten Umsätze erzielt werden, betragen sie jetzt 17,674 Prozent. Bis 40 000 Franc sind es dann 13,226 Prozent, bis 300 000 Franc 11,151 Prozent und darüber 9,965 Prozent.

Jawlenskys Werke

Hanau (DW.) – Für ein kritisches Werkverzeichnis der Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen von Alexej Jawlensky (1864–1941) werden alle Eigentümer von Werken Jawlenskys um Hinweise an den Herausgeber W. A. Nagel (c/o Dr. Hans Peters Verlag, Postfach 2012, D-6450 Hanau) gebeten. Auch Angaben von früheren Eigentümern über den Verbleib von Bildern sowie sonstige der Arbeit hilfreiche Informationen werden dankbar begrüßt. Die Anonymität privater Sammler bleibt streng gewahrt.

Antiquitäten-Zentrum

New York (AFP) – Nach dem Vorbild des Pariser „Louvre des Antiquaires" soll im September 1986 in New York ein Antiquitäten-Einkaufszentrum eröffnet werden. In einem zur Zeit noch im Bau befindlichen luxuriösen Gebäude an der 57. Straße entstehen auf rund 5000 Quadratmeter Grundfläche neunzig Kunstgalerien und Antiquitätengeschäfte. Den Geschäften wird eine zentrale Verpackungs- und Versandabteilung, Restaurierungswerkstätten und ein Fotostudio zur Verfügung stehen. Außerdem sind Räume für Ausstellungen und Vorträge vorgesehen. Die Jahresmiete für ein 45 Quadratmeter großes Geschäftslokal soll bei 36 000 Dollar liegen.

KLEINES WELTTHEATER

BØnnifaz

Bangemann, geh du voran,
Meinte Genscher, aber dann
Sagte Kohl: *nein, nein* mitnichten;
Bayern nimmt mich in die Pflichten;

Erst nach den Franz-Josef-Lehren
Können wir zu dritt verkehren. –
Gut, wir sparen dir die Qualen,
Sprachen da die Liberalen,

Aber in der nächsten Runde
Ist Hans-Dietrich mit im Bunde!
Dem mißtraut F.-J. schon immer,
Rühe reizt ihn jetzt noch schlimmer.

Wer ist nicht mit wem zerstritten?
Fragt sich Bonni hier inmitten
Dieser kriegerischen Spiele,
Wer tritt wen zu welchem Ziele?

JOHANN



„Hör auf zu träumen, Dichter!!"

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Bettesser

Kommunikations-orientierte Therapeuten betonen seit kurzem immer stärker: Das gemeinsame Essen im Bett schafft eine völlig neue Beziehungsebene. Nicht nur die Ehepartner, auch die Kinder partizipieren an den *Wunderwirkungen dieses* gemeinschaftlichen Handelns, weil hier kol. ..ve Grunderfahrungen aktualisiert werden. Es läßt sich leicht beweisen, daß auch die Neandertaler den Archetypus des Bettessers gekannt, wenn sie schon Betten besessen hätten.

Wer sich sonntags morgens verschlafen, verkatert oder sonstwie fühlt, wird das Essen *im* Bett als existentiell tiefgehende Kontrasterfahrung deuten. Nicht zu vergessen die Krümel im Bett! Wenngleich ein fördernder Effekt für den nachfolgenden Schlaf medizinisch noch nicht konstatiert worden ist, so wirkt ihre bloße Existenz als Antithese bürgerlicher Strukturen doch befreiend. Es sei bemerkt, daß mancher Nichtbettesser diese Freiheit erst in der Alternativszene gefunden hat.

Verschütteter Kaffe überschwemmt nun nicht mehr den Frühstückstisch, sondern wird von der Bettdecke aufgesogen, was im Frühstücksbettgespräch wohlwollend auf einer symmetrischen Kommunikationsebene erwähnt werden kann und dazu erzieherisch wirksam ist, wenn auch die lieben Kleinen dies bettnah erleben dürfen. Sie werden *ohne* Mühe das Aufsaugprinzip an Perserteppichen, Autositzen und Pelzmänteln vertiefen.

Experten sehen es allerdings nicht gerne, wenn ungezogene Kinder unter der Dekke kauen, da so die harmonische Beziehungsstruktur belastet wird.

Geklärt ist leider noch nicht, wer das Frühstück aus der Küche holen soll. Hier greift man/frau vorläufig in die Trickkiste bürgerlicher Rollenfixierungen: Der Mann darf sich als Kavalier bewähren. Aber was tut der Mann nicht *alles*, um möglichst unkonventionell zu imponieren!

JÖRG FERGEN

„Ein Haus gebaut, einen Baum gepflanzt, einen Sohn gezeugt – und nun: Haus verschuldet, Baum gestorben, Sohn arbeitslos" (Klee)

Gabriel Laub

Naturkost

Als Mensch, der gerne gut ißt, habe ich für die Verfechter der Naturkost ein gewisses Verständnis: Man möchte gerne Eier essen, die nach Eiern schmecken und Tomaten, die den Geschmack von Tomaten haben. Ich könnte mir meinen anspruchsvolleren Geschmack, zumindest in bezug auf Eier und Tomaten auch leisten – weil ich eine kleine Familie habe und ein Aufpreis auf diese Produkte meinen Haushalt nicht ruinieren würde. Die Menschheit als Ganzes kann sich ihn aber nicht leisten, weil die alten Produktionsmethoden in der Landwirtschaft, die man heute „natürlich" nennt, zu wenig ergiebig sind.

Seit es die Menschheit gibt, kämpft sie gegen die Natur, um sich von ihr unabhängig zu machen. Dann aber sehnen sich die Menschen, die schon feste Häuser aus künstlichen, von Menschen hergestellten Stoffen und genug Nahrung für ihr vermehrtes Geschlecht haben, nach Urlaub in einer primitiven Hütte und nach Naturkost.

Nichts dagegen – solche kleine Snobismen bestätigen einem, daß man im Wohlstand lebt. Wenn sich die Naturköstler aber auf die Gesundheit berufen muß ich protestieren. Wenn ich von „makrobiotischer" oder „dynamisch-biologischer" Kost höre, hebt sich mein Magen bis zum Hals – denn jedes dieser Worte riecht meilenweit nach Apotheke. Und schon vor fünfhundert Jahren stand im „Ein kurzweilig Leben von Till Eulenspiegel": Till „bekreuzigte sich alle Morgen vor gesunder Speise und starkem Getränk. Denn gesunde Speise, das wäre Kraut, so gesund es auch wäre. Auch bekreuzigte er sich vor der Speise aus der Apotheke, denn wiewohl sie gesund sei, sei sie doch ein Zeichen der Krankheit. Das starke Getränk wäre das Wasser, denn es treibe große Mühlräder mit seiner Stärke, auch tränke sich mancher gute Gesell den Tod daran."

Eulenspiegel mochte halt lieber gut als gesund essen. Es geht nicht nur darum, daß das Gesunde nicht immer gut und das Gute *nicht unbedingt gesund ist.*

Als Tierliebhaber – ich liebe besonders manche Tierarten im gegrillten Zustand – weigere ich mich, dem lieben Vieh den Schrot wegzufressen. Ich erlebte es im Krieg, daß man uns ungeschälten Hafer zu essen gab, der auch nach dreitägigem Kochen keine vergnügliche Speise ergab. Ob er gesünder war als industriell hergestellte Haferflocken, weiß ich nicht.

Woher kommt die These, daß die sogenannte Naturkost gesünder sei, als die, die mit Hilfe von modernen Mitteln hergestellt wurde? Abgesehen davon, daß viele Untersuchungen in industriell produzierten Lebensmitteln nicht mehr Schadstoffe gefunden haben als in den „biologisch-dynamischen": unsere Urahnen aßen nur natürliche Kost, sie sammelten einzelne Ähren von wild wachsenden Pflanzen – und starben trotzdem viel jünger als wir.

Der Aufbau der Landwirtschaft war der größte Eingriff der Menschheit in die Natur, und er ist Tausende von Jahren alt. Seither züchtete der Mensch Pflanzen und Tiere mit Hilfe von künstlichen Mitteln, darunter chemischen. Nur deshalb konnte sich die Menschheit vermehren und trotzdem einigermaßen satt werden – was wiederum die Entwicklung des Menschen und der Zivilisation beflügelte.

Na, ja – wie sehr wir mit unserer Entwicklung zufrieden sein können, ist eine andere Sache. Aber wir sind keine Naturmenschen mehr. Die Naturkost konnte schon vor Jahrtausenden die damalige geringe Bevölkerung nicht ernähren – sonst wäre die Landwirtschaft nicht erfunden worden.

Und selbst wenn wir alles als Naturkost betrachten wollen, was ohne chemische Dung- und Schutzmittel hergestellt wurde – wo gibt es heute noch Gebiete ohne chemische Fremdstoffe in der Erde und in der Atmosphäre? Wie viele Menschen könnten sie ernähren? Der Ruf nach allgemeiner Rückkehr zur Naturkost ist ein Zeugnis der Unwissenheit oder der Heuchelei der Satten.

Die private Entscheidung, sich nur von Naturkost zu ernähren – was immer das sein mag –, ist nur ein selbstbetrügerisches Spielchen. Doch lassen wir es gelten: Satte Menschen können sich einige snobistische Marotten leisten.



„Sollen wir sie aufklären und ihnen eine Menge Ärger ersparen?" (Sattler)

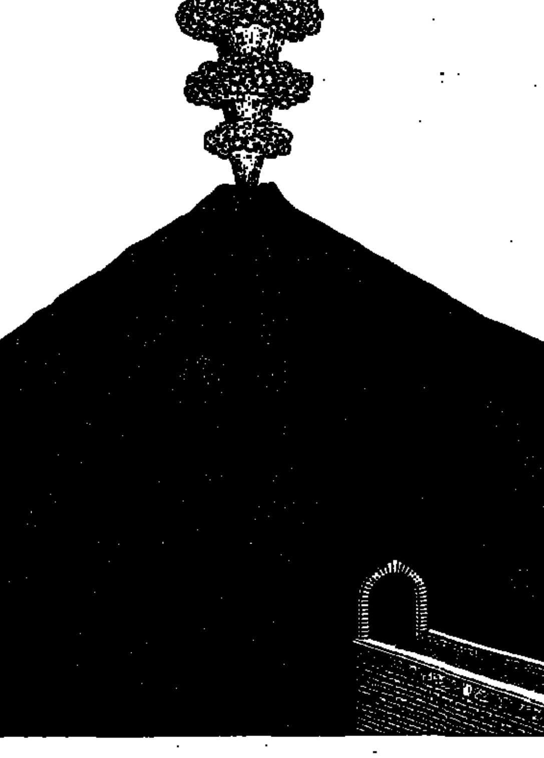


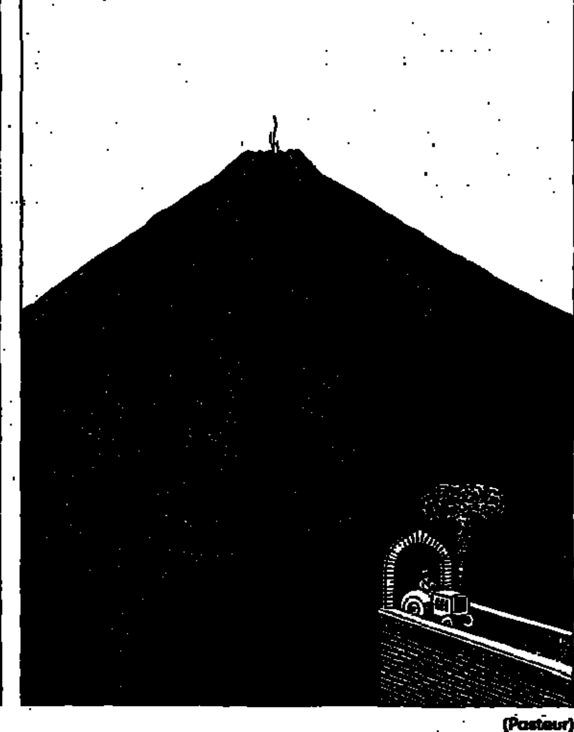
Bau(m)frevel (Ursinus)

Liebe in . . .









(Pasteur)

(Mollet)



Was will ich? (fragt der Verstand)
Worauf kommt es an? (fragt die Urteilskraft)
Was kommt heraus? (fragt die Vernunft)
Der Verstand ist positiv und vertreibt die Finsternis der Unwissenheit – die Urteilskraft mehr negativ zur Verhütung der Irrtümer aus dem dämmernden Licht, darin die Gegenstände erscheinen. –
Die Vernunft verstopft die Quelle der Irrtümer (die Vorurteile) und sichert hiermit den Verstand durch die Allgemeinheit der Prinzipien

Kant



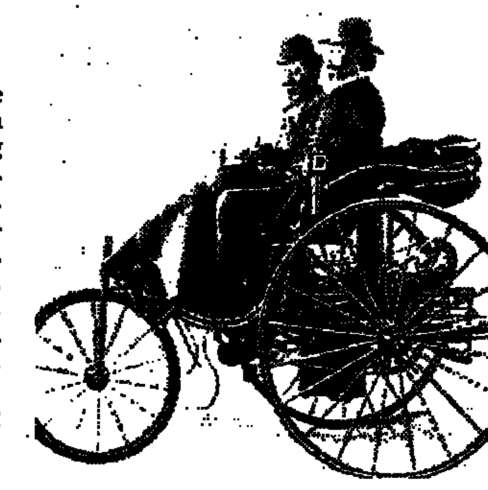


Optimistischer Sortimenter (Hoki)



Jubiläum: Auto wird 100

Das genaue Jubiläumsdatum wird in Frankreich, England und Deutschland unterschiedlich gehandelt. Für uns beginnt die Automobilgeschichte mit den Ideen von Daimler und Benz. Danach wird das Automobil Anfang nächsten Jahres 100 Jahre alt. Unabhänging voneinander erprobten 1886 Karl Benz in Mannheim seinen Heckmotor-Dreiradwagen (Foto rechts) und Gottlieb Daimler zwischen Cannstatt und Untertürkheim ein „erstes vierrädriges, auf Überlandstrecken gebrauchsfähiges, mit Benzinmotor betriebenes Automobil" (links). Mit ihren Konstruktionen haben sie nicht nur die ersten Automobile auf die Räder gestellt; ihre Pionierleistungen führten vielmehr auch zu einer breit angelegten Motorisierung des Verkehrs. Die heute mit dem Automobil zusammenhängenden Wirtschaftsbereiche stehen mit an der Spitze aller Industriezweige, dank der großen Forscher. Dennoch wird das Stuttgarter Unternehmen das besondere Datum der erfolgreichen Namensgeber nicht als „Firmenjubiläum" ausrichten. Nicht die Marke soll im Vordergrund stehen, sondern das Automobil selbst. Über den Katalog der geplanten Festveranstaltungen wird die WELT im Detail berichten. HOR



Neue Cabrios

HOR, Bonn

An Schönheitswettbewerben könnten alle drei teinehmen. Ohne Makel ist die Linienführung. Zuerst das BMW-Cabrio: Die Bayerischen Motoren Werke haben die Probleme des Marktes erkannt. Mit ausgefallenen Varianten bestehender Serien wollen sie verlorenen Boden zurückgewinnen. Ein Trumpf ist dabei das elegante 325i-Cabrio mit Sechszylinder-Motor und 171 PS. Der Preis: 42 500 Mark.



BMW 325i

In privater Regie wurde der Mitsubishi Cordia geöffnet. Das zweisitzige Cabrio entstand aus dem viersitzigen Schrägheck-Coupé. Premiere ist auf der IAA. Angetrieben wird das Auto vom neuen Cordia-Turbo-Motor mit 136 PS. Später soll eine bescheidenere Motorisierung angeboten werden (1,8 Liter und 90 PS). Beide Versionen haben ein neu entwickeltes Fünfgang-Getriebe. Der Preis soll unter 40 000 Mark liegen.



Mitsubishi Cordia

Bei soviel Frischluftspaß trotz verregnetem Frühsommer mag Ford nicht zurückstehen. Als gelungener Roadster wird in Berlin der Sierra in Kleinserien-Produktion gefertigt. Im Gegensatz zu Mitbewerbern ist der Sierra auch „oben ohne" ein vollwertiger Fünfsitzer.



Ford Sierra

In der nahezu 100jährigen Geschichte des Automobils hat es eine so breite Palette von Cabrios in allen Preisklassen noch nie gegeben.

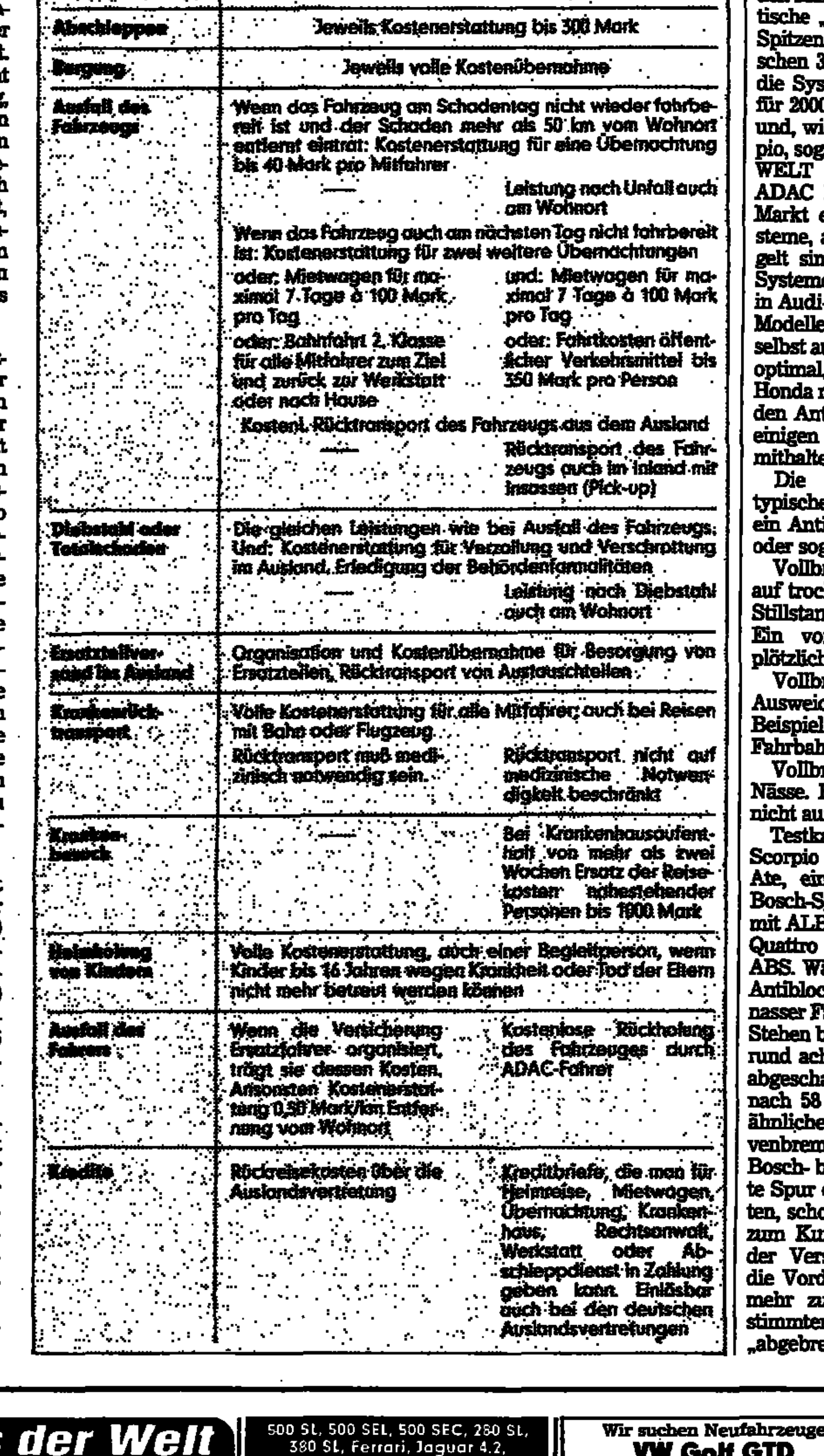
Wann Schutzbriefe helfen

Wenn das Auto rollt, dann rollt auch der Rubel – diese schlichte Erkenntnis nutzen Automobilclubs und Versicherungen für ein einträgliches Geschäft: Autoschutzbriefe. Jeder vierte Bundesbürger fährt bereits mit solch einem Pannenschutz in den Urlaub. Und er fährt eigentlich nicht schlecht damit. Denn der Schutzbrief kostet nicht viel mehr als eine Tankfüllung, schützt alle Insassen vor den Folgen von Unfällen und Pannen und gilt ein Jahr lang in Europa und den Anliegerstaaten des Mittelmeeres. Auch wer per Bahn oder Flugzeug verreist, ist damit geschützt. Doch das Dokument ist nicht nur für die schönsten Wochen des Jahres gedacht: auf allen Fahrten rund ums Jahr kann man es in Anspruch nehmen.

Durch den harten Konkurrenzkampf zwischen dem ADAC und der Assekuranz werden die Leistungen der jeweiligen Schutzbriefe von Jahr zu Jahr verbessert. In diesem Jahr hat der ADAC kurz vor Urlaubsbeginn seinen Brief durch Leistungsverbesserungen attraktiver gemacht. So wurde unter anderem ein „Pick-up-Service" eingeführt: Im Inland werden nach einem Defekt des Autos die Insassen zusammen mit dem havarierten Fahrzeug nonstop nach Hause gefahren. Dazu setzt der ADAC spezielle Fahrzeug-Hänger-Kombinationen ein. Hart zu knabbern haben die Versicherungen an einer weiteren ADAC-Verbesserung: Erkrankte Schutzbrief-Inhaber dürfen, wenn sie nicht nach Hause gebracht werden können, auf ADAC-Kosten (bis zu 1000 Mark) von „nahestehenden Personen" besucht werden.

Am häufigsten werden Briefe mit In- und Auslandsschutz gebucht. Der Euro-Schutzbrief des ADAC kostet 59 Mark (Inland allein würde 49, Ausland 25 Mark kosten). Die Verkehrs-Service-Versicherungen der rund 100 anbietenden Versicherungsgesellschaften sind zwischen 60 und 65 Mark zu haben (Inland würde 50, Ausland etwa 25 Mark ausmachen).

Den Unterschied zwischen Club- und Versicherungs-Schutzbrief zeigt am deutlichsten ein Vergleich. Der Euro-Schutzbrief-Inhaber ist mehr der Kassenpatient, der mit dem Versicherungsbrief mehr der Privatpatient: Der ADAC leistet mehr praktische Hilfe vor Ort, die Assekuranz ersetzt mehr verauslagte Kosten. Das beste an beiden ist, daß man einen Brief besitzt, aber nie braucht.



Leistungsgrund	Verkehrs-Service-Versicherung	ADAC-Euro-Schutzbrief
Pannen- und Unfallhilfe	Jeweils Kostenerstattung bis 200 Mark	
Abschleppen	Jeweils Kostenerstattung bis 300 Mark	
Bergung	Jeweils volle Kostenübernahme	
Ausfall des Fahrzeugs	Wenn das Fahrzeug am Schadentag nicht wieder fahrbereit ist und der Schaden mehr als 50 km vom Wohnort entfernt eintrat: Kostenerstattung für eine Übernachtung bis 40 Mark pro Mitfahrer	
	—	Leistung nach Unfall auch am Wohnort
	Wenn das Fahrzeug auch am nächsten Tag nicht fahrbereit ist: Kostenerstattung für zwei weitere Übernachtungen	
	oder: Mietwagen für maximal 7 Tage à 100 Mark pro Tag	und: Mietwagen für maximal 7 Tage à 100 Mark pro Tag
	oder: Bahnfahrt 2. Klasse für alle Mitfahrer zum Ziel und zurück zur Werkstatt oder nach Hause	oder: Fahrtkosten öffentlicher Verkehrsmittel bis 350 Mark pro Person
	Kostenl. Rücktransport des Fahrzeugs aus dem Ausland	
	—	Rücktransport des Fahrzeugs auch im Inland mit Insassen (Pick-up)
Diebstahl oder Totalschaden	Die gleichen Leistungen wie bei Ausfall des Fahrzeugs. Und: Kostenerstattung für Verzollung und Verschrottung im Ausland. Erledigung der Behördenformalitäten	
	—	Leistung nach Diebstahl auch am Wohnort
Ersatzteilversand ins Ausland	Organisation und Kostenübernahme für Besorgung von Ersatzteilen, Rücktransport von Austauschteilen	
Krankenrücktransport	Volle Kostenerstattung für alle Mitfahrer; auch bei Reisen mit Bahn oder Flugzeug	
	Rücktransport muß medizinisch notwendig sein.	Rücktransport nicht auf medizinische Notwendigkeit beschränkt
Krankenbesuch	—	Bei Krankenhausaufenthalt von mehr als zwei Wochen Ersatz der Reisekosten nahestehender Personen bis 1000 Mark
Heimholung von Kindern	Volle Kostenerstattung, auch einer Begleitperson, wenn Kinder bis 16 Jahren wegen Krankheit oder Tod der Eltern nicht mehr betreut werden können	
Ausfall des Fahrers	Wenn die Versicherung Ersatzfahrer organisiert, trägt sie dessen Kosten. Ansonsten Kostenerstattung 0,50 Mark/km Entfernung vom Wohnort	Kostenlose Rückholung des Fahrzeuges durch ADAC-Fahrer
Kredite	Rückreisekosten über die Auslandsvertretung	Kreditbriefe, die man für Heimreise, Mietwagen, Übernachtung, Krankenhaus, Rechtsanwalt, Werkstatt oder Abschleppdienst in Zahlung geben kann. Einlösbar auch bei den deutschen Auslandsvertretungen

Alle ABS-Systeme im technischen Vergleichstest

DW. Bonn

Immer häufiger kommen Fahrzeuge mit Antiblockier-Systemen auf den Markt. Während es diese automatische „Stotterbremse" bisher nur in Spitzenmodellen zu Aufpreisen zwischen 3000 und 4000 Mark gab, sind die Systeme inzwischen auch schon für 2000 Mark und weniger zu haben und, wie jüngst im neuen Ford Scorpio, sogar serienmäßig eingebaut (die WELT berichtete mehrfach). Der ADAC hat die drei derzeit auf dem Markt erhältlichen vollwertigen Systeme, an denen beide Achsen geregelt sind, verglichen. Ergebnis: Die Systeme von Bosch (unter anderem in Audi-, BMW-, Opel- und Mercedes-Modellen) und Ate (Ford) bremsen selbst auf nasser Straße das Fahrzeug optimal, wobei es lenkbar bleibt. Der Honda mit dem ca. 2000 Mark kostenden Anti-Lock-Brake (ALB) kann in einigen Bremssituationen nicht ganz mithalten.

Die Test-Kriterien entsprachen typischen Gefahren-Situationen, die ein Antiblockier-System entschärfen oder sogar ganz verhindern kann:

Vollbremsung von 130 auf 60 km/h auf trockener und von 90 km/h zum Stillstand auf nasser Straße. Beispiel: Ein vorausfahrendes Auto schert plötzlich aus.

Vollbremsung mit gleichzeitigem Ausweichen auf nasser Fahrbahn. Beispiel: Ein Hindernis liegt auf der Fahrbahn.

Vollbremsung in der Kurve auf Nässe. Beispiel: Gegenverkehr fährt nicht auf seiner Spur.

Testkandidaten waren ein Ford Scorpio mit dem ABS-System von Ate, ein Mercedes 190 mit einem Bosch-System, ein Honda Prelude mit ALB und außerdem ein Audi 100 Quattro mit abschaltbarem Bosch-ABS. Während die beiden deutschen Antiblockier-Systeme die Wagen auf nasser Fahrbahn nach 40 Metern zum Stehen brachten, brauchte der Honda rund acht Meter mehr, der Audi mit abgeschaltetem ABS kam sogar erst nach 58 Metern zum Stillstand. Ein ähnliches Ergebnis brachte das Kurvenbremsen. Während die Autos mit Bosch- bzw. Ate-System die markierte Spur ohne Probleme halten konnten, schob der Honda schon deutlich zum Kurvenaußenrand. Nach Ende der Versuchsfahrten waren zudem die Vorderreifen des Japaners nicht mehr zu gebrauchen, weil an bestimmten Stellen das Profil praktisch „abgebremst" war.

Das Testat

Alfa Romeo 75

Der Alfa 75 soll nach qualvollen Jahren den einst so klangvollen Namen wieder beleben. Mit seinem potenten Sechszylinder-Triebwerk und 156 PS (210 Spitze) sowie seiner markanten Karosserielinie wird er nach Ansicht seiner Schöpfer wieder die kompakte Sportlimousine schlechthin verkörpern. Die Mailänder erhoffen sich mit ihm die Rettung des Unternehmens. Der Preis: etwa 35 000 Mark.

Karosserie: Die trotz guter Aerodynamik relativ kantige Form des Mittelklasse-Alfa hebt das Jubiläumsmodell angenehm ab vom Einerlei der ansonsten im Windkanal geglätteten Karossen. Lediglich die farblich abgesetzte Leiste in Höhe der Gürtellinie ist des Guten zuviel. **gut**

Innenraum: Großzügige Platzverhältnisse auch für die Fondpassagiere. Sportlich-geschmackvolle Inneneinrichtung. Ein verstellbares Lenkrad garantiert endlich eine ordentliche Sitzposition. **gut**

Motor: Der Zweinockenwellenmotor mit sechs Zylindern ist Glanz- und Herzstück des Alfa 75. Er nimmt sofort Gas an, ist ein Muster an Drehfreude und Laufkultur und beschleunigt den Wagen in 8,2 Sekunden auf 100 km/h. Die Alfa-typische, aber keineswegs störende Geräuschkulisse läßt das Herz der Fans höher schlagen. Verbrauch: 12,5 Liter im Schnitt. **gut**

Straßenlage: Wer ähnlich sportliche Qualitäten beim Fahrwerk erwartet, wird leicht enttäuscht sein. Besonders bei flotter Kurvenfahrt neigt sich die Karosserie beträchtlich zur Seite, was bei schnellen Richtungswechseln die Handlichkeit und die Fahrfreude durch auftretende Wankbewegungen trübt. **befriedigend**

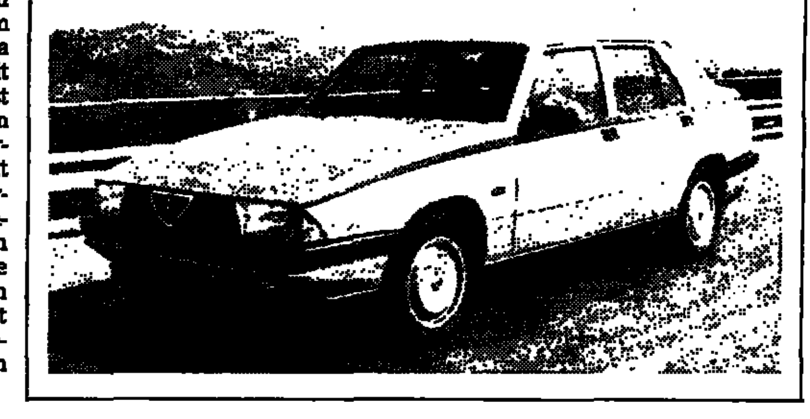
Fahrkomfort: Der Fahrkomfort kann sich für eine Sportlimousine durchaus sehen lassen. Kurze Wellen nimmt der Alfa souverän. Verbesserungen sind möglich, auch hier stört die Karosserieneigung in Kurven. Positiv: die serienmäßige Servolenkung. **befriedigend**

Bedienung: Das Transaxle-Getriebe operiert zwar inzwischen mit klar definierten Schaltebenen, die Schaltwege sind aber immer noch zu lang und etwas schwergängig. Der Fahrersitz läßt sich nicht weit genug nach hinten schieben, und die Kopfstützen sind weder in der Neigung noch in der Höhe verstellbar. **ausreichend**

Verarbeitung: Alfa hat sich besonders der Rostvorsorge gewidmet. Die Probleme von einst sind zu den Akten gelegt. Der Innenraum macht einen sauber verarbeiteten Eindruck. Bei den ersten Exemplaren ist die Paßgenauigkeit der einzelnen Teile verbesserungswürdig. **befriedigend**

GESAMTURTEIL

Das italienische Unternehmen knüpft mit dem komplett ausgestatteten Sechszylinder-Alfa 75 endlich wieder an erfolgreiche Zeiten an. So agil ging selten ein Alfa zur Sache. Das Fahrwerk benötigt allerdings noch einen Feinschliff. HAN





AUTOMARKT



Holländer
kauft alle Unfallfahrzeuge für Export, sofort bar, auch sonntags.
Telefon 02 11 / 67 67 68
Telex 8 586 967

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf Kiel (04 31) 8 50 63
Telex 2 92 318, Händler

Mercedes S-Klasse + 124
Porsche, Jaguar, Ferrari
Neu- u. Vorführwag. + Vertr. ges.
Tel. 0 71 31 / 2 37 11
Tx. 7 28 460, Händler

An- und Verkauf
Mercedes – Porsche – Ferrari
ab 1980, Neuwagen + Verträge
REIMEX GmbH
4330 Mülheim a. d. Ruhr, Gellingstr. 100
Tel. (02 08) 43 40 99, Tx. 8 561 188

VERKAUF

AUDI

200 Turbo
EZ 3/84, 182 PS, 16 000 km, ABS, Klima, E.-Fenster, E.-Spiegel, Color, Alu usw., DM 35 800,– inkl. MwSt.
Auto Schüttler, Tel. 06 41 / 26 00

Treser 200 Turbo
Mod. 85, Exkl.-Umbau, 1. Hd., ABS, Klimat-Autom., Leder, el. Fensterh., el SSD, Color, 5-Gang, Front- + Heckspoiler 8JX230 45 16, Super-Stereo, unverbindliche Preisempfehlung DM 90 000, unser Preis DM 57 000,– inkl. MwSt. Inz. möglich.
Tel. 02 02 / 50 61 28 + 50 69 19

Ro 80
Bj. 12/76, DM 5500,–.
Tel. 0 51 64 / 83 23

Audi Treser Quattro
EZ 5/83, 95 000 km, weiß, ZV, Heckwi., Color, Klima, el. FH, el. Beifahrer-Sp., Treser-Ausstg.: Turboräder, Frontsp., Heckschürze, Hecksp., schw. Rückleuchten, Sportlenkrad, DM 37 950,–.
Tel. 0 58 24 / 23 79

Audi Sportquattro
rot, noch nicht zugelassen, 2000 km, inkl. Winterreif. auf Alufelg., DM 180 000,– inkl. MwSt.
V.A.G Knebel
Flindersbach 118
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 59 21

Audi 200 Turbo, EZ 12/83, 30 000 km, graumet., SSD, Radio, DM 36 000,- inkl. MwSt, VHS. Tel. 0 62 51 / 5 35 37.

BMW

BMW M 535 i
neu, nicht zugel., anthrazit, fast alle Extras, z. Listenpreis.
Tel. 0 24 71 / 48 23 oder 48 29 ab Mittwoch, den 10. 7.

BMW 635 CSi A
1. Hd., 33 000 km, met., Kli., Recaro, 225 Leichtmet. n.v.a., Übern. d. Leasing-Vertr., mtl. 1285,- DM + MwSt. bis März 87. Tel. 0 40 / 5 40 24 24.

BMW M 5
fabrikneu, schwarzmet., gegen Gebot.
Firma, Tel. 0 94 21 / 4 18 78 ab Mo.
Telex 6 52 103

BMW 745 i
unfallbesch., EZ 8/83.
Tel. 0 70 33 / 21 33

BMW 735 i
Bj. 7/80, anthrazitmet., 80 000 km, 5gang, Radio-CR, LM, ZV, Color, AHK, gut. Zust., DM 19 800,–.
Tel. 0 69 / 86 12 66

BMW 635 CSi
Bj. 9/80, Led., Klima, el. Fenst., Alurad., Stereo-Cass.-Radio, gepflegt, DM 26 800,–.
Tel. 02 61 / 55 05 21

BMW 524 Turbo-Diesel
Bj. 8/83, 25 000 km, SSD, ZV, Color, orthop. Fahrers., Autom., 2 el. Außensp., met.-grün, DM 26 500,–.
Tel. 0 99 51 / 72 51

BMW M 635 Neuwagen
weiß + silber, sofort lieferbar.
Tel. 0 40 / 44 56 56 Händler

BMW 320 i
4türig, Erstzulassung Juli 84, opal-grünmet., 14 000 km, 2. Außenspiegel, Heckspoiler, Radio-Cassetten, Cassettenhalterung, Jahresinspektion, DM 23 800,–.
Tel. 0 89 / 38 95 44 72, ab Montag, Müller

Gelegenheit: 745 i
Vorf.-Wg., 2/85, grünmet., Leder beige, Lederlenkrad, Diebst.-S., 2 el. Sp., Color, el. SSD mit Glas, 4 el. Fenst., Sonnenrollo, el. Sitze 2fach, el. Sitze hinten, Mittellehne, Klimaautomatik, Tempo, km-Stand 1500, unfallfr., Preis 66 000,– DM inkl. MwSt.
Autohaus Krauss
Tel. 0 95 71 / 51 84

2 Fahrzeuge
aus Konkursmasse im Auftrag der Bank zu verkaufen. 745 i Executive, 686/181, Büffel Nutria mit 350, 403, 459, 534, Preis inkl. MwSt. 76 000,- DM. 745 i 184, met./180, Büffelleder, 290, 314, 350, 403, 411, 415, 472, 458, 534, 540, 669, 682, Preis 73 000,- DM inkl. MwSt. Tel. 69 11 / 65 21 23. Tx. 6 62 513, gewerblich

BMW 745 i
Executive, bahamametallic, Büffelleder, (Werkswagen), Zul. 1/84, 10 000 km, unfallfrei, el SSD, TRX, Klimaautomatik, el. Sitze, Wi.-Wa., Becker, aut. Ant., Preis 69 500,- inkl. MwSt., gewerblich.
Tel. 69 11 / 65 21 23 od. Tx. 6 62 513

BMW M 635 CSi, neu
schwarz, Leder schwarz, Vollausstattung, DM 98 000,- inkl. MwSt.
Autohaus K+G
Tel. 0 62 21 / 2 34 18, Tx. 4 61 441

BMW 728 i
Bj. 83, met., 5-Gang, SD, ZV, Aluf., DM 26 500,– inkl. MwSt.
BMW 732 i A
Bj. 12/84, 7600 km, schwarz, Leder schwarz, el. SD, Klima, el. Fh., el. Sitzverst., DM 56 500,– inkl. MwSt.
BMW 745 i A
Bj. 83, 60 000 km, neuw., Klimaautom., Becker-Mexico, ABS usw., DM 45 800,– inkl. MwSt.
BMW 628 CSi
Bj. 83, 61 000 km, met., SD, Radio-Cass., DM 39 800,– inkl. MwSt.
BMW 628 CSi A
Dienstwagen, Bj. 6/85, met., TRX, Color, el. SD, Becker-Mexico, DM 64 700,– inkl. MwSt.
Merc. 230 CE
Autom., Bj. 83, met., Radio usw., DM 27 000,– im Auftrag ohne MwSt.
Porsche 911 Carrera Cabrio
Bj. 84, 18 000 km, rubinrotmet., Sonderleder weiß, neuw., DM 79 500,– inkl. MwSt.
Autohaus Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 49, FS 42 780

735i
exklusive Ausstattung, 818 diamantmet., Büffelleder anthrazith, Diebstahl, Color grün, TRX, el. SSD mit Glas, Klimaautomatik, Tempomat, Bordcomp. am Lenkrad, fabrikneu, Exportpreis 67 100,– DM, gewerblich.
Tel. 69 11 / 65 21 23 oder Tx. 6 62 513

318i Cabriolet
sof. lieferbar, broncitmet., Color etc.
Tel. 05 21 / 2 08 06 02

M 635 CSi
neu, mit Nachlaß abzugeben.
Hess-Automobile, Tel. 0 61 82 / - 6 95 87, Telex 4 102 279

BMW 633 CSi
Bj. 81, Preis: VS.
Tel. 02 11 / 29 91 47

V. Privat: BMW 728 i, Bj. 83, 78 000 km, techn. u. opt. Ok, lapisblau, Klimaautom., ZV, el. Fh., el. Außenspiegel, Scheinw.-Waschanl. u. v. andere Extras, DM 29 500,–. Tel. 0 61 03 / 6 82 21 od. werkt. 0 69 / 61 90 51.

BMW 735 i
Autom., EZ 5/83, Erstbes., polaris, el. SSD, 4x el. Fh., Color usw., DM 35 500,– inkl. MwSt.
Handelsagentur
Tel. 02 01 / 40 25 02

Unsere Besten des Monats zum BMW-Zinssatz des Jahres:
Die Finanzierung von gebrauchten Automobilien über uns – Anzahlung im Regelfall 25 % bei einer Laufzeit bis zu 47 Monaten.
3,9% eff. Jahreszins
Ein BMW-Finanzierungsangebot.

BMW 635 CSi, Bj. 7/82
div. Extras, 68 500 km

Unser Preis	38 500,-
Ihre Anzahlung	18 500,-
Ihre monatl. Rate	601,-

Die Laufzeit: 36 Monate

BMW 735 i
Bj. 7/82, div. Extras, 93 500 km

Unser Preis	29 850,-
Ihre Anzahlung	9850,-
Ihre monatl. Rate	601,-

Die Laufzeit: 36 Monate

BMW 732 i
Bj. 10/84, div. Extras

Unser Preis	47 950,-
Ihre Anzahlung	17 950,-
Ihre monatl. Rate	706,-

Die Laufzeit: 47 Monate

Geprüft. Gepflegt. Zuverlässig. Willkommen im Cockpit.
Autohaus Foke Burmeister
GmbH, Krabbenweg 2
2940 Wilhelmshaven
Telefon (0 44 21) 5 20 77

Cabrio BMW 323 i Baur
3 Mon. alt, 3000 km, viele Extras, unverb. Preisempfehl. DM 53 000,–, Neuzust., DM 42 500,–.
Tel. 02 11 / 31 40 98, Autohaus

745 i Exec.
neu
Tel. 0 41 65 / 61 63, Tx. 2 18 881

Alpina B 9 Coupé
alle Extr., mit Nachl. inkl. MwSt. abzug.
Telefon 04 51 / 49 21 22

Neuwagen
BMW M 635 CSi
bronzitmet., Leder lama
BMW M 635 CSi
schwarz, Leder buffalo anthr.



Mainzer Landstr. 351-357 · 6000 Frankfurt
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Telefon: 069/7380068
Tx: 417 0216

BMW 635 CSi/A neu
weiß/Leder buffaloschwarz, alle Extras, 15 Proz. unter der unverbindlichen Preisempfehlung.
Tel.: 02 41 / 6 39 57 O, Telex 8 32 709

DATSUN

Datsun 280 ZXT Turbo
83, 46 000 km, Radioanl., DM 26 000,- inkl. MwSt.
Becker-Automobile
Tel. 0 40 / 66 09 06

Mondial 8 Cabrio
Bj. 84, 12 000 km, rot, im Auftrag DM 108 000,–.
Tel. 0 63 31 / 9 50 26, Firma

Neufahrzeug
Ferrari 308 GTSi, schwarz/schwarz (BLK/BLK), Klima, Spoiler, 50er, DM 116 000,–, nur für Export.
Tel. 0 60 24 / 77 71, Händler

GTBi, Neuwagen
rot, Led. creme, Klima, sofort lieferbar, Inzahlungn. mögl.
City-Car
Tel. 0 23 32 / 6 63 36

FERRARI
Ferrari-Ankauf
Zender-Exklusiv-Auto
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 30 20

Ferrari
Ferrari-Vertragshandel
Verkauf und Service
Zender GmbH
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

Mondial Coupé, neu
rot, Leder schwarz, Vollausstattung, DM 99 000,– inkl. MwSt.
Autohaus K + G, Tel. 0 62 21 / 2 34 18, Telex 4 61 441

Ferrari 308 GTSi
blaumet./Leder tan
MUC-GmbH
Telefon 04 31 / 1 86 63
Telex 2 92 606

Ferrari 308 GTSi 4 V
7/83, goldmet., P 7,Kli., F.- + H.-Spoiler.
Tel. 09 51 / 2 91 16

Mehrere Ferrari Testarossa
Weiland Autohandelsges. mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99, FS 4 189 081

Die Ferrari-Klinik
Scuderia Mannheim
Tel. 06 21 73 70 13
FERRARI E BASTA

JAGUAR

Neuwagen
4,2 Sovereign regentgrey/savilgrey, Vollausstg., sof. lieferb.
Tel. 07 11 / 81 40 44
Tx.: 7 252 237, Händler

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

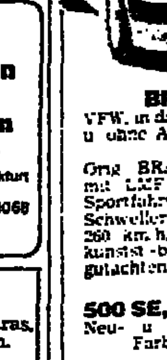
Jaguar 5,3 HE
5/84, 16 000 km, weiß, Led. schw., Klima, SD, Extras, DM 59 000,–.
Norbert Kuntz
Jaguar-Vertragshändler
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf
Tel. 0 43 46 / 50 55/56

Neuwagen
Jaguar 4,2 Sovereign
schwarz, Leder schwarz
Jaguar 4,2 Sovereign
regentgrey, Leder doeskin
Mainzer Landstr. 351-357 · 6000 Frankfurt
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Telefon 069/7380068
Tx. 417 0216

XJ 6 4,2 Sovereign
Neuwagen, schwarz, alle Extras, und XJS, unter LP abzugeben.
Tel.: 0 23 31 / 1 70 61 od. 88 16 73

Jaguar's 4,2
Souv. for Export, Vollausstg., versch. Farben, Neuwagen.
D. F. A. Tel. Antwerpen 2 16 25 00
Telex 7 34 04 b

GENERAL MOTORS



Dienstwagen
[illegible]
GEORG VON OPEL
[illegible]
Chevrolet · Pontiac
Oldsmobile · Buick · Cadillac

GELÄNDEWAGEN

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar
Huscher-Impex
Tel. 0 21 01 / 6 95 44

MERCEDES

Autohaus
Saturski
bietet an:
Ein Traum
500 SEL Gemballa
Sonderlackierung, Einzelsitze, Ganzled.-Ausstg., Chromt. 24 Kar. vergoldet, Tel., Video, el. Gardinen u. vieles, vieles mehr!
Merc. 500 SEL - AMG
pailletterotmet., Led. creme, a. Extr., DM 120 000,–.
Merc. 500 SEL
fabrikneu, Ausw. ab 98 000,–
Merc. 280 SEL
fabrikneu, Auswahl ab DM 73 000,–
Porsche 928 S
schwarz, fabrikneu, DM 98 000,–
BMW M 635 CSi
weiß/schw.-rot, m. allen Extras, auch Büffelled. u. Zusatzhzg., ab DM 85 000,–.
Ferarri 308 GTS 4-Vent.
rot, fabrikn., DM 118 000,–, Preise ohne MwSt.
Mainzer Landstr. 272
6000 Frankfurt
Tel. 0 69 / 73 30 08
und 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

230 E, Typ 124
Ausstattung: 240, 280, 412, 420, 430, 442, 466, 470, 506, 510, 531, 543, 570, 591, 600, 640, 873; unverbindliche Preisempfehlung DM 56 500,- für DM 57 900,–.
Tel. 0 61 57 / 69 17

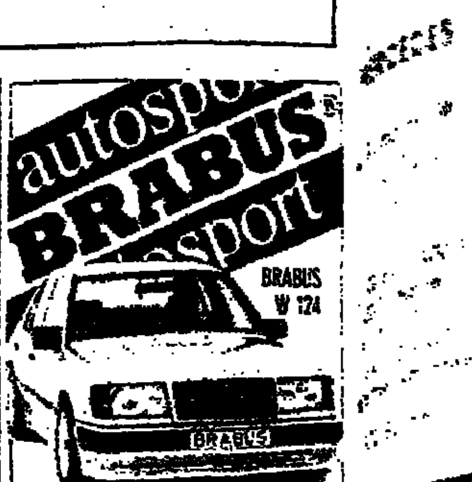
500 SE, neu
0 km, dkl-blau, Led. grau, Klimaaut., ABS, Color, el. SD u. v. m., empf. Richtpreis DM 84 000,–, Exportpreis DM 74 000,–.
Meier-Automobile
☎ 0 48 71 / 9 18

DB 280 SE
dunkelblau, Vorführwagen, alle erdenklichen Extras, DB RG DM 72 701,–, für DM 60 000,- inkl. Inzahlungnahme – Finanzierung, Leasing zu Super-Konditionen möglich.
Fiebig-Automobile
☎ 06 41 / 7 57 77, ☎ 0 69 / 39 20 55

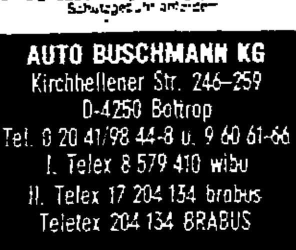
190 E 2.3 16 V
3% unter Listenpreis.
Tel. 0 28 43 / 23 40

500 SEL, 904/274, Vollausstg.
500 SEL, 199/272, Vollausstg.
500 SL, 199/278, Vollausstg., sofort abzugeben für VB 295 000,– Nettopreis.
450 SEL 6.9, 480/956, Bj. 76, 1. Hd., Vollausstg., gegen Gebot.
Tel. 0 64 23 / 24 76 od. 13 86

500 SEC
10/83, weiß, Leder weiß, tiefer gel., Komp. AMG-Styling, abs. Topauto, nur 19 000 km, 89 000,– DM inkl. MwSt.
Auto Cleees, Mettmanner Str. 20
5603 Wülfrath
Tel. 0 20 58 / 42 62 + 48 58
oder So. ab 16.00 Uhr 22 40



BRABUS 190 E
VFW, in div. Farben u. Ausstg., mit u. ohne Autom., Servo, Color, SD usw.
Orig. BRABUS autosport-Tuning mit LMF 7J15 u. 205/50 VR 15 PS, Sportfahrwerk, Frontspoiler, Schweller u. Heckschürze, Tacho 260 km/h, Chrom schwarz matt, kunstst.-beschichtet u. TÜV-Teilgutachten, ab DM 39 950,- sofort lieferbar
500 SE, 500 SEL, 500 SEC
Neu- u. Vorführwagen, versch. Farben, kompl. Ausstg.
280 E, 280 SE, 380 SE
W 124 versch. Modelle
z. T. kompl. Ausstg., 1 J. Garantie
Sonntag Besichtig. 10.00–18.00 Uhr
Kein Verkauf, keine Beratung
Günstige Leasing- u. Finanzierungsmöglichkeit
Bitte BRABUS-Tuning-Katalog für das gesamte MERCEDES-Programm gegen DM 10,- Schutzgebühr anfordern



AUTO BUSCHMANN KG
Kirchhellener Str. 246–259
D-4250 Bottrop
Tel. 0 20 41/98 44-8 u. 9 60 61-66
I. Telex 8 579 410 wibu
II. Telex 17 204 134 brabus
Teletex 204 134 BRABUS

280 SEL
schwarz, Leder schwarz, o. Zul., Exportausst., gegen Gebot zu verk.
Tel. 0 71 48 / 71 60

Mercedes 300 TD, Turbo
Bj. 5/82, 35 000 km, silbermet., SSD, ZV, Radio, Seitenschweller, Heckschürze, Frontspoiler, 225/50VR15 auf Intra LM-Felgen 7x15, Preis DM 41 000,–, Garagenwagen.
Telefon 0 76 21 / 31 52

280 SE, Autom.
ABS, Klima, SSD, silberm., Aluf., R.-Cassette, Wiwaanl., ZV, Armlehne, Einst. Leucht. u. v. a. DM 38 900,– inkl. MwSt.
Telefon 0 52 21 / 2 58 54

DB 500 SEC Coupé
weiß/Leder blau, 3/85, km ca. 2000, Vollausstattung, 113 430,– inkl. (Exportpr. 99 500)
Tel. 0 18 71 / 6 54

500 SEC, Neuwagen
blauschwarzmet., Leder dattel, 410, 430, 442, 470, 532, 581, 600, 611, 640, 873, DM 102 000,- zzg. MwSt. Fahrzeug kann sofort übernommen werden.
Tel. 0 70 23 / 86 79

CAR + DRIVER
AUTOMOBILES · ACCESSORIES
HAMBURG
500 SEL
3500 km, 199/271, alle Extras, 103 000,- inkl. MwSt.
300 SEL – 6,3
schwarz, Leder dattel, alle Extras, für DM 50 000,- restauriert, DM 68 000,- inkl. MwSt.
Dehnhaide 59-63 · D-2000 Hamburg 76
Tel 0 40 · 29 15 34 · Tx 2 164 214 CD

DB 600
generalüberholt, schwarz, Led. beige, 220 000,– DM.
DB 500 SEL
Neuwagen, 929/278, voll ausg., DM 95 000,–.
Kugok GmbH
Tel. 07 11 / 2 26 10 69
Telex 7 22 090

NEUWAGEN
500 SL, 929/274, 172/278, 568/271, 199/271
280 SL, 199/278, 735/271, 568/271
500 SEL, 199/274, 199/271, 904/278, 904/274
500 SEC, 040/271, 929/278
300 E-124, 199/271
250 D-124, 737/274
Alle Fahrzeuge sofort lieferbar. Finanzierung – Inz. – Leasing
Mainzer Landstr. 351-357 · 6000 Frankfurt
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Telefon 069/7380068
Tx 417 0216

300 E W 124
190 E 2.3–16
neu, Leder, Klima
Firma, Tel. 0 24 51 / 34 38

DB 280 SE
Neuwagen, Vollausst., DM 69 000,– + MwSt. = 78 660,– inkl. MwSt.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler.

Vertrag für DB 300 W/W 124
kompl. mit Klimaanlage, ABS, Airbag usw. Liefertermin Aug. 85, abzugeben.
Hofmann, 5905 Freudenberg
von Mo.–Fr. Tel. 0 27 34 / 70 62

Fabrikneuer 500 SEL
904 dunkelblau/272 Leder dunkelblau
355 Heckantenne links
410 Schiebedach elektrisch
430 Kopfstützen im Fond 2fach
470 ABS
504 Außenspiegel re. elektr. einstellbar
543 Sonnenblenden m. beleucht. Spiegel
570 Armlehne klappbar vorn
581 Klimatisierungsautomatik
590 wärmed. Glas m. heizb. Hecksch. VSG
611 Ausstiegleuchten in den Türen
673 Batterie m. größerer Kapazität
DM 95 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 21 05 / 7 18 56
02 11 / 16 20 85-89

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz



PKW
Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Arnsberg

Audi 200 5 E
EZ 6/85, 138 PS, SD, e. Fh., ZV, wd., Aluf., 205er Reifen, DM 39 900,- inkl. MwSt.
Audi 200 Turbo
EZ 2/84, 14 500 km, silbermet., Autom., Bordcomputer, ABS, Klima, Spiegel re., Lederlenkr., DM 42 500,- inkl. MwSt.
BMW 728 i
Bj. 7/82, silbermet., SD, Radio, ZV, DM 20 900,- inkl. MwSt.
Lada Niva
Bj. 81, 12 000 km, grün, MB-Tex, DM 8900,- inkl. MwSt.
H. Hoevel KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Ruhrstr. 70–72
5760 Arnsberg
Telefon 0 29 31 / 40 11

Aschaffenburg

Merc. 190 E
EZ 11/84, 15 000 km, anthrazitmet., Stoff Velour, ABS, Klima, el. SD, Servol., Fensterh. 4fach u. v. m., DM 45 400,– inkl. MwSt.
Merc. 280 Geländewg.
Station, kurz, grün, EZ 7/82, 71 000 km, Diff.-Sperre, gehob. Ausstg., DM 36 500,– inkl. MwSt.
Audi 80 GLS
EZ 5/80, 105 000 km, weiß, DM 8700,– inkl. MwSt.
BMW 728 i
EZ 1/81, anthrazitmet., 92 000 km, DM 17 600,– inkl. MwSt.
Ford Escort Cabrio
EZ 12/84, schwarz, 8000 km, DM 22 900,– inkl. MwSt.
VW Scirocco
EZ 3/80, braunmet., 81 000 km, DM 11 400,–, Front-/Hecksp., Breitr., Radio.
Kunzmann GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
8750 Aschaffenburg
Tel.: 0 60 21 / 40 42 37 + 2 69

Bad Pyrmont

Merc. 280 SE
EZ 12/81, zypressen, Autom., ABS, AHK u. a., DM 36 500,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 4/84, 14 300 km, labradorblau, 5-Gang, Kli., Velour, DM 45 600,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SEL
EZ 85, anthr., Klima, SD u. v. m., DM 78 000,- inkl. MwSt.
Merc. 280 TE
EZ 7/80, Autom., SD, AHK, DM 22 914,- inkl. MwSt.
Merc. 380 SEL
EZ 10/84, rauchsilber, Klimaautom., ABS, el. SD, Velour, DM 85 000,- inkl. MwSt.
Merc. 500 SE
EZ 4/85, astralsilber, 300 km, Leder, SD, Klima, ABS u. a., DM 86 500,- inkl. MwSt.
Pyrmonter Autohaus
Vertreter der Daimler-Benz AG
Südstraße 9
3280 Bad Pyrmont
Tel. 0 52 81 / 40 63
+ 0 52 81 / 42 81

Celle

Merc. 380 SEC
EZ 10/83, weiß, Lederp., 23 000 km, Klima, ABS, weit. reichh. Ausstg., DM 79 200,- inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 3/85, 19 000 km, manganbraun, Klima, Radio, Airbag, sehr umfangr. Ausstg., DM 70 700,- inkl. MwSt.
Albert Mürdter GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Duisburg

Noch rechtzeitig für die diesjährige Urlaubssaison:
Arnold-Wohnmobil
6-m-Aufbau, auf Basis Mercedes-Benz, 72 PS Diesel, Mahagoniholz-Ausstattung, Standheizung, Dusche, WC, Vordach und Suzuki-2-PS-Kleinkraftrad und div. Sonderausst.; EZ 10/82, 19 500 km, Neupreis DM 104 000,-, Verkaufspreis DM 68 000,- inkl. MwSt.
Das Fahrzeug ist sehr gepflegt und absolut neuwertig.

James Cook
Vorführwagen auf MB 210 Benziner mit 95 PS, neueste Westfalia-Ausstattung, Servolenkung, 5-Gang, Standheizung, mit Zeituhr, Dusche, Stereo, Teppichboden, EZ Februar 85, ca. 2500 km, Neupreis DM 68 000,-, Verkaufspreis DM 57 800,- inkl. MwSt. und Überführung.
Daimler-Benz AG
NDL Duisburg
Wintgensstraße 95a
Tel. 02 03 / 39 85 33
H. Wolschendorf
priv. 0 21 36 / 3 81 47

Einbeck

Merc. 280 S
EZ 77, 170 000 km, Velour, Klima, ZV, wd. Glas, Radio, DM 10 800,– inkl. MwSt.
Reissig & Söhne KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Tel.: 0 55 61 / 60 01

Emden

Merc. 500 SEC
Geschäftsw., rauchsilbermet., 3000 km, EZ 9/84, Vollausstg., 110 580,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 8/84, 8000 km, lapisblaumet., ABS, Autom., Kli., Radio, SSD el., 62 000,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 5/84, 40 000 km, silberblau, Vel. blau, Autom., SSD el., ABS, Tempomat, Radio-Grand-Prix-Elec., FH 4-f., LM, Wiwa., Sitzhz., div., 55 000,– inkl. MwSt.
Volvo 760 GLE
silbermet., EZ 9/82, 41 000 km, 21 000,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG NL
Auricher Str. 150
2970 Emden
Tel.: 0 49 21 / 4 20 61

Essen

Merc. 280 SE
EZ 6/85, 1000 km, astralsilbermet., Autom., ABS, Velour, Color, Aluf., Sitzhz. etc., DM 59 500,- inkl. MwSt., unser NP 66 034,–.
Merc. 380 SE
Geschäftsfahrzeug, EZ 1/85, 4200 km, blauschwarzmet., Velour grau, Kompl.-Ausstg., DM 80 600,–, unser NP 89 364,–.
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Pferdebahnstr. 50a
4300 Essen
Tel. 02 01 / 2 06 52 71

Gießen

Merc. 280 SE
EZ Sept. 80, 59 500 km, champagnermet., Velour dattel, SD, Kopfst. im Fond, ZV, Color, Radio-Cass., el. Außensp., DM 30 780,- inkl. MwSt.
Merc. 500 SEL
7/83, 89 500 km, weiß, Velour oliv, LM, Klima, Color, Radio-Cass., Scheinw.-Waschanl., Kopfst. im Fond, ABS, Hydrofed., DM 59 300,- inkl. MwSt.
Neils & Kraft KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Marburger Straße 308
6300 Gießen
Tel.: 06 41 / 58 34

Hamburg

1× 500 SEC, Cabrio
4× 380 SEC/500 SEC
7× 500 SEL
17× 280/380 SE/SEL
1× 280 SL
8× T-Modelle
14× 190/190 E/190 D
3× Geländewagen
insgesamt ca. 160 verschiedene gebrauchte Merc.-Benz.
Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Kevelaer

Sonderangebot!
Aus unserem Fremdeintausch bieten wir
15 BMW
(318 i, 320 i, 520, 520 i, 525 i, 528 i, 528 i Unfall, 728 i, 733 i, 745 i, 635 CSi)
zu stark reduzierten Preisen
Für Händler Paket-Preise ab 3 Stück!
Herbrand
Vertreter der Daimler-Benz AG
Tel. 0 28 32 / 44 34 + 64 81

Köln

Golf GTi Oettinger 16 V
150 PS, 25 000 km, DM 31 800,-, im Kundenauftrag.
Daimler-Benz AG NL
Verkaufshaus Porz
Frankfurter Str. 778
5000 Köln
Tel. 0 22 03 / 3 00 60

Lingen

Merc. 500 SEL
EZ 82, 55 900 km, dunkelblau, Klima, div., DM 66 500,- inkl. MwSt.
Merc. 380 SEL
EZ 4/81, silberdistelmet., Klima, div., DM 42 300,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 82, petrolmet., Klima, div., DM 33 900,- inkl. MwSt.
Linnemann GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Waldstr. 63
4450 Lingen
Tel. 05 91 / 60 88 / 80

Ludwigsburg

Rarität
Alfa Giulietta 2.0 Auto Delta Turbo, 84, met., Color, ZV, Alur., el. Fensterh., 6100 km, DM 19 800,-
Merc. 190 E/83
AMG-Tuning, 145 PS (106 kW), mit Sebering-Auspuff, Autom., SD, Velour, Alur., Sportfw., 42 000 km, DM 39 800,-
Ständig ca. 80 gepfl. Merc.-Gebrauchtwagen im Angebot. Merc.-Ankauf, -Vermittlung, -Tausch.
AHG
Robert-Bosch-Straße
7140 Ludwigsburg
Tel. 0 71 41 / 4 20 81

Oldenburg

Merc. 190 E 2.3 16
EZ 4/85, 9500 km, blauschwarzmet., Led. schwarz, e. Si., SSD, Airbag, ABS, Klima, e. Fh., DM 67 000,- inkl. MwSt.
Lotus Simca Sunbeam
EZ 2/82, 49 000 km, 150 PS, schwarz/silber, Glasdach, Recaro-Si., LM, Color, DM 9750,- inkl. MwSt.
Merc. 280 GE
Station, kurz, EZ 81, 103 000 km, weiß, MB-Tex dattel, Seilwinde vorn, Autom., el. Fensterh., Diff.-Sp. vo. + hi., Standhz., DM 28 000,- inkl. MwSt.
Merc. 190 E
EZ 3/84, 24 000 km, petrolmet., schwarz. Led., Klima, Servol., ZV, wd., LM mit Breitr., 2x el. Fh., ABS, 5-Gang etc., DM 41 000,- inkl. MwSt.
Schwarting Kraftfahrzeuge GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Ammerländer Heerstraße
2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 7 70 70

Rheine

Merc. 500 SE
fast neu, EZ 1/85, 6000 km, rauchsilbermet., Led. schwarz, Airbag, ABS, Klima, LM-Räder, Radio-Cass., Heckl.-Stereo, wd. Glas, Holzausf., Spiegel re., el. Kopfst. i. Fond, umständeh. DM 74 000,-. Agentur.
Egon Senger
Vertreter der Daimler-Benz AG
Oldenburger Str. 1–11
Tel. 0 59 71 / 7 91 30, nach Geschäftsschluß 0 59 73 / 29 43

Siegen

VW Golf GL Cabrio
EZ 4/84, „ganz in Weiß", 13 500 km, Radio-Cass., 5-Gang, Color, Sportf., DM 19 950,– im Auftrag ohne MwSt.
Heinrich Bald Fahrzeugfabrik GmbH & Co.
Vertreter der Daimler-Benz AG
Leimbachstr. 149
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 3 37 40

Wuppertal

Merc. 500 SEL
EZ 5/81, 65 000 km, manganbraunmet., Velour creme, Klimaautom., Zusatzhz., ABS, Fahrer- u. Beifahrerlehne orthop., Kopfst. im Fo., Scheinw.-Waschanl., Aluf., Ausstiegsl., Radio-Blaup.-Cass., 65 000 km, DM 63 800,-
Merc. 380 SEC
EZ 1/84, 21 000 km, silbermet., Leder schwarz, SD, Klimaautom., Temp., ABS, Radio-Becker-Mex., orthoph. Si. vo., wd. Glas, Scheinw.-Waschanl., Aluf., Sitzhz. etc., DM 89 400,- inkl. MwSt.
Merc. 500 SEC
EZ 8/82, orientrot, Leder creme, 35 000 km, SD, Klimaautom., Color, Außensp. re., Aluf., Radio-Blaup.-Bamberg, Getriebediebstahls., DM 83 500,-, im Auftrag.
Merc. 500 SEC
EZ 11/81, silberblau, Led. schwarz, SD, Klimaautom., Aluf., Tempomat, Color, el. Ant., Radio-Becker-Mex., Radchroml. etc., DM 63 800,-, im Auftrag.
Merc. 190 E
EZ 11/83, 14 200 km, silberblau, Stoff blau, Autom., Servol., SD, el. Ant., Außensp. re. el., DM 33 800,-, im Auftrag.
Daimler-Benz AG
Niederlassungen Wuppertal/Solingen
Tel. 02 02/7 19 14 30–4 32
Am 6. 7. langer Samstag, geöffnet von 9–18 Uhr.

LKW
Erstklassige Lastkraftwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Celle

Merc. 1628 S
EZ 11/84, karminrot, lg. Fahrerhs., mit Sattelkpl., reichh. Ausstg., 5000 km, DM 105 000,– + MwSt.
Merc. 608 D/35
EZ 10/84, türkisblau, Doppelkab., Hydrol., weit. Ausstg., 4000 km, DM 34 000,– + MwSt.
Albert Mürdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Emden

Merc. Vorführwagen 1628 LS/38
EZ 11/84, 40 000 km, großes Haus
2222 K/32
6x4, EZ 6/84, 12 000 km, Meiller-3-S-Kipper
Daimler-Benz AG NL
Auricher Str. 150
2970 Emden
Tel.: 0 49 21 / 4 20 61

Wuppertal

Mercedes-Benz Typ 1217 S
lg. Haus, Sattelkupplung, EZ 81, sehr guter Zustand!
MAN 16.240 F-Koffer
(9500 × 2430 × 2400) mit Clerck-Nachlaufachse, EZ 8/79, guter Zustand!
DAIMLER-BENZ AG
Ndl. Wuppertal/Solingen
Varresbecker Straße/Deutscher Ring
Tel. (02 02) 71 91 / 5 30 / 5 31

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem
Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 17-91165

AUTOMARKT



Neu: Klima für W 124
Spezialbetrieb
Tel. 0 89 / 3 29 10 29

Intern. Autom. A. Oberwallner GmbH sucht laufend
Merc.-500-SEL-, 500-SEC-, 500-SL-Neuw.
Tel. 0 89 / 59 31 13 + 57 20 48
Telex 5 215 832
8000 München, Amalienstr. 39

380 SL, neu
alle Extr., LP + DM 6000,–
Tel. 0 83 31 / 53 35, 7 11 17

Merc. 190 E 2.3–16
Auslieferung Mitte Juli 85, blauschw.-met., alle Extras, außer Leder, NP 73 000,– DM, gegen Gebot von Privat abzugeben.
Tel. 06 81 / 58 21 05

DB 230
Cabrio, 4-Sitzer, 1938, leicht zu restaurieren, Seltenheit, Gebot ab 45 000,– DM.
Tel. 0 22 32 / 6 86 33

Merc. 500 SLC
Bj. 11/80, 80 000 km, silber, Velour usw., VB 52 000,– DM, von Priv.
Tel. 02 31 / 14 27 92 od. 48 30 86

Merc. 190 E/2.3/16
DB-Vorführwg., EZ 2/85, Vollausstg., rauchsilber, Leder schwarz, unverbindliche Preisempfehlung DM 70 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 61 02 / 3 62 00, Firma

Folgende Neuwagen sofort lieferbar:
Merc. 500 SEC
nauticblaumet., Leder blau, DM 114 000,– inkl. MwSt.
Merc. 500 SEC
schwarz, Leder schwarz, DM 114 000,– inkl. MwSt.
Merc. 500 SEL
dunkelblau, Leder grau, DM 105 000,– inkl. MwSt.
Tel. Firma, 06 41 / 6 35 13
Tx. 4 82 635

AMG 500 SEC
Bj. 83, AMG-Umbau, 203 kW, alle Extras, DM 89 000,–.
Tel. 0 63 31 / 9 50 26, Firma

Gelegenheit! 380 SE
15 500 km, silbermet., EZ 7/84, NP 81 250,– DM, VB 61 000,– DM inkl. 5 Winterreifen mit Felgen.
Tel. 0 74 41 / 8 10 32

500 SE
4/83, 63 000 km, zypr.-grünmet., Stoff, SSD, 2 el. FH, Alu, Sitzhz., 4 Kopfst., 49 999,– inkl. MwSt.
Tel. 0 89 / 76 54 57, Firma

Only for Export:
3× 190 D, 3× 500 SEL
3× 280 SE
Tel. 04 21 / 63 02 05, Händler
Priv. 04 21 / 55 86 85
Tx. 2 45 197 tso

500 SEC
040/274
neu, alle Extras, sofort
Fa. 0 94 21 / 4 26 26

Merc. 500 SE
6/80, 1. Hd., silberdistel, Leder schwarz, SSD, Klimaautom., ABS usw., DM 41 500,–.
Merc. 280 SE
11/84, 2500 km, Klima, SD, el. Sitze, ABS usw., DM 68 400,– inkl. MwSt.
Auto Nosal
Neußer Str. 182, 5 Köln 1
Tel. 02 21 / 73 47 69
Priv. 7 12 19 42

DB 280 TE
Bj. 11/82, 57 000 km, super gepflegt, wie neu, Farbe Bleumetallic, viele Extras, unverbindl. Verkaufspr. DM 52 600,– netto, jetzt DM 35 000,– netto. Weitere Auskünfte Tel. 0 27 23 / 50 71

250 SE Cabrio, 1966
1. Hd., alle Extras, neuw., DM 65 000,– evtl. Eintausch.
Tel. 0 73 54 / 18 04

500 SL
Neuwagen, schwarz, Led. schwarz, DM 114 000,–.
COS-GmbH, München
Tel. 0 81 41 / 2 66 22
Tlx. 5 27 697 cos d

280 SL, 4/84
12 000 km, mit a. Zubehör, DM 70 500,– inkl. MwSt.
380 SL, 7/84
anthr./schwarz, 12 000 km, mit a. Zubehör, DM 85 000,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Tel. 0 24 25 / 3 07 od. 0 22 52 / 37 61
Händler

500 SLC
Bj. 79, 1. Hd., unfallfrei, silber/Leder blau, DM 46 500,– i. Kundenauftr. ohne MwSt.
Schmitt Automobile
Telefon 0 69 / 73 10 74

Neuwagen

MB 500 SL		702/271 040/275
MB 280 SL	199/271 040/271	172/275
MB 500 SEC	737/274 040/271	040/274
MB 500 SEC	199/278	199/275
MB 500 SEL	orig. SEC-Seats	199/278
MB 500 SEL	702/274 199/274	929/274
MB 500 SEL	904/274	737/274
MB 380 SEL		587/274
MB 280 SEL		199/278
MB 280 SE	702/273	904/075
MB 230 E	355/072 199/078	702/071
MB 190 E 2.3-16		199/271
Jag. 4,2 Sov.		black/black
Jag. 4,2 Sov.		black/mulberry
Jag. 4,2 Sov.		white/black
Jag. 4,2 Sov.		clarendonblue/doeskin
Porsche 930 Turbo		indischrot/schwarz
Porsche 930 Turbo		granatrot/weinrot
Porsche 911 Cabrio		schwarz/schwarz
Ferrari 308 GTB i		rot/tan
Ferrari Mondial Cabrio		rot/schwarz

Weitere Fahrzeuge auf Anfrage
AHG Tel. 0 89 / 39 30 44
Telex 4 11 757 ahg

USA-AUTOEXPORT
M+P
Professionelle Umrüstung — eigene Niederlassung in USA
DOT + EPA-Fullservice — kostenlose
Exportmodelle vorrätig — Informationsbroschüre
M + P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + PORSCHE FÜR USA — Hornstr. 22-26, 4390 Gladbeck
Tel. 02043/4884, Tx 8579255

500 SL
4/81, grünmet./Led. grün, Extr., DM 67 500,– inkl. MwSt.
2x 500 SEL, neu
schwarz/Led. dattel, Vollausstg., DM 110 580,– inkl. MwSt.
Kuschmann-Automobile
Tel. 02 11 / 44 39 82

300 Turbo-Diesel
8/83, met., Klimaautom., ABS, SD, el. Fensl. 4x, Exportpreis DM 42 800,–.
500 SL
Bj. 6/82, champ., Leder, Klima, Vollausstg., Exportpreis DM 65 800,–. Inlandpreis zzgl. 14% MwSt.
Tel. 0 86 09 / 6 40, Firma

500 SEL
9/83, Klima, ABS, Hydro usw., DM 62 950,– inkl. MwSt.
380 SLC
10/80, 58 000 km, ABS, Led., SSD, FH, Alu usw., 52 950,– inkl.
Eggers-Automobile
Tel. 05 11 / 3 52 14 81

Neuwagen
500 SL, 568/275
240, 280, 440, 470, 504, 511, 531, 565, 570, 581, 590, 682, 873, 104 000,– Export, 118 560,– inkl.
500 SEL, 199/278
221, 222, 223, 240, 280, 410, 430, 440, 442, 470, 504, 510, 531, 543, 570, 581, 590, 600, 611, 640, 731, 873, 877, 94 000,– Export, 107 160,– inkl.
500 SEL, 199/271
222, 228, 240, 241, 256, 404, 410, 430, 440, 442, 452, 470, 506, 532, 543, 570, 581, 590, 611, 640, 731, 812, 872, 873, 877, 92 000,– Export, 104 880,– inkl. MwSt.
Tel. 02 02 / 59 57 62 / 59 57 92
Händler, Mo. ab 7 Uhr

280 SL
Met.-Lackierung, Lederausstg., ABS, el. FH, Scheinw.-Wischanl., DM 56 000,–.
Tel. 0 29 41 / 5 73 24

380 SEL
Bj. 10/82, 1. Hd., 75 000 km, unfallfr., silbermet., ABS, SSD, Klimaaut., el. Fe., el. Sitze, Mexico, Color, Leder usw., DM 48 500,– Export
Fa. Gilg, Tel. 0 75 74 / 37 02
oder 0 75 31 / 4 93 63

450 SEL 6.9
79, 110 000 km, 1. Hd., Klimaautom. usw., unfallfr., DM 51 800,– inkl. MwSt.
Händler 0 57 31 / 2 02 68
oder 8 26 80

280 SL, 7/84
weiß/schwarz, Leder, alle Extras außer Klima u. Airbag, 14 500 km, DM 66 000,–.
☎ 0 71 56 / 2 55 80 o. 2 51 36

Daimler-Benz 500 SE
Bj. 1980, ca. 190 000 km, Bestzust., alle Extras, DM 43 000,– inkl. MwSt., DM 53 800,– mit Telefon.
02 12 / 1 64 11

Neuwagen

500 SL	702/271
500 SEL	737/972
500 SEC	199/271
300 E	737/972
300 E	702/271
190 E 2.3-16	199/271
190 D 2.5	702/071

Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Tx. 8 529 145

3× 500 SEL
199/274, 904/274, 172/278
MUC – GmbH
Tel. 04 31 / 1 86 63, Tx. 29 26 06

Neuwagen
500 SEC 929/278, 380 SEC 199/271, 500 SEL 040/271, 500 SE 929/274, 500 SE 199/271, 300 E 199/171
Tel. 07 21 / 47 29 54, Händler

500 SEC
sofort zu verk., Lieferzeit August
Tel. 0 62 61 / 1 67 17

280 SLC
81, gut gepfl., 8fach bereift, v. Extr., ABS, Autom. usw., manganbraun, 98 000 km, geg. Gebot.
Tel. 0 68 72 / 20 30

DB 500 SEL
Neuwagen, Vollausst., DM 90 000,– + MwSt. = 102 600,– inkl. MwSt.
07 11 / 31 10 09 – Händler

DB 500 SL
Neuwagen, Vollausst., DM 96 000,– + MwSt. = 109 440,– inkl. MwSt.
07 11 / 31 10 09 – Händler

500er SEL mit Klimaanlage,
Farbe: Schwarz, gegen Höchstgebot abzugeben.
Tel. 0 44 43 / 23 50 + 25 80.

500 SE, 10/81
Bestzust., Vollausstg., Leder, AMG tiefergelegt, P 7, 225.
Tel. 0 26 23 / 40 97

GERKEN CARS GmbH
Import und Export exclusiver Automobile
500 SEL
040/278, DM 96 000,–
500 SEL
172/275, DM 96 000,–
500 SEC
929/278, DM 107 000,–
500 SL
929/278, DM 100 000,–
BMW M 635 CSi
diamantschwarzmet., Led. schw., DM 83 000,–
2802 Ottersberg/Bremen
Telefon 0 42 05 / 4 84
Telex 2 46 728 leso d

Neufahrzeug
DB 190 E 2.3–16
blauschwarzmet., Ausstg.: 271, 392, 410, 430, 466, 504, 580, 584, 591, 600, 873, 876.
Tel. 0 52 09 / 24 78

280 SEL – 500 SEL
Neuwagen, Exportausstattung, DOT-/EPA-Umrüstung, mit Garantie und Importservice auf Wunsch möglich.
ab Mo. Tel. 0 21 51 / 51 05 32

DB 500 SEL, 199/278, Nov. 84, 5600 km, Vollausst., DM 84 000,– netto + MwSt. Fa. Tel. 0 89 / 55 53 01 / 2, ab Mo. 13 Uhr

350 SL
Bj. 78, 137 000 km, Schltg., Alu, 220/55, Alarm, Stereo, 40 000,– DM inkl.
Tel. 05 31 / 5 17 86, nach 19 Uhr

280 SL
Bj. 82, 27 000 km, Kli., ZV, Alarm, R.-Cass., blaumet. Tex. beige, FP 59 000,– DM.
Tel. 0 22 35 / 7 16 84, 0 22 52 / 24 51

230 CE
Bj. 81, 87 000 km, weiß, ESD, RC, Autom., neue Pirelli, Extr. 20 750 DM. Sa. ab 17.00, So. 9–22.00 Uhr.
Tel. 0 53 22 / 5 24 34

500 SEC
Neuwagen, mit Tageszulassung, schwarzmet., Led. grau, Kompl.-Ausstg., 114 000,–.
Auto Clees, Mettmanner Str. 20
5603 Wülfrath
Tel. 0 20 58 / 42 62 + 48 58
o. So. ab 16 Uhr 22 40

DB 300 E
fabrikneu, viele Extr., DM 58 000,– + MwSt. = 66 120,– inkl. MwSt.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

500 SL, neu
rauchsilber/Led. dattel, alle Extras, gegen Gebot.
Tel. 02 28 / 69 14 86

Merc. 250 W 123
EZ 12/77, 93 800 km, Autom., SSD, DM 8400,–.
Grebe, Siegen
Tel. 02 71 / 33 50 16

Mercedes 230 CE Coup.
EZ 8/80, 64 900 km, 1. Hd., Rad.-Cass., Servo, Aluf., el. SSD, DM 22 700,–.
Grebe, Siegen
Tel. 02 71 / 33 50 16

500 SEC
7/84, anthrazitgrau, Leder schwarz, ABS, Klimaautom., SSD, 7+8" BBS, sämtl. Extr., NP DM 118 500,–, Preis VHS.
Tel. 0 70 23 / 86 79

2x500 SEC Cabriolet; 4x 280 SE, 3,5, Cabriolet; 300 S Cabriolet, 4-tür.; DB 600-71 mit leichten Mängeln; Lotus Super Seven, Bj. 78.
AUTOHAUS BENNEMANN
Telefon 0 24 07 / 30 57

Neuwagen günstig
2x 380 SL, 904 mit 274 + 904/278
500 SEL, 900/978, Listenpreis
500 SL, 040/275
380 E, 737/274 + 202/274
Alle Fahrzeuge Vollausstattung
230 E, 172/071
Tx.: 2 12 715, Tel.: 0 40 / 49 87 77, Händler

280 SEL, neu, Velour, Autom., Klima, Color.
Tel.: 0 22 33 / 6 62 22 u. 7 89 89

380 SEC, neu
schwarz, Led., SD, ABS, Klima.
Tel.: 0 22 33 / 6 62 22 u. 7 89 89

380 SE, 8/1980
silbermet., alle Extras, ohne Klimaanlage, Bestzustand, 37 500,–.
Tel. 02 21 / 41 05 00 + 48 83 30

280 SL, 1979
distelgrünmet., Automatik usw., Bestzustand, 41 900,–.
Köln 02 21 / 41 05 00 + 40 11 97

Mercedes-Großauswahl
ca. 80 Mercedes-Gebrauchtwagen vorrätig.
Autohaus Winter, 6740 Landau
Neustadter Straße 23
Telefon 0 63 41 / 8 62 29
Besichtigung: Montag – Samstag von 9–18 Uhr, So. v. 12–18 Uhr

DB 380 SL
Neuwagen, Vollausst., DM 90 000,– + MwSt. = 102 600,– inkl. MwSt.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler.

DB 280 S
Neuwagen, Vollausst., DM 57 000,– + MwSt. = 64 980,– inkl. MwSt.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

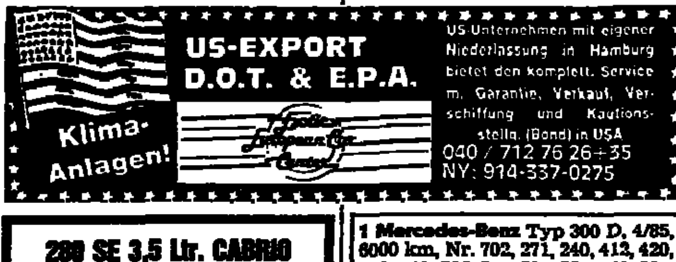
Mercedes
Ihr Mercedes im Zender-Look! Extravagantes Karosserie-Styling und exklusive Innenausstattung. Alle Arbeiten werden von Spezialisten im eigenen Fachbetrieb durchgeführt.
Zender Exklusiv-Auto
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

340 PS
500 SEC, weiß, Ld. schwarz, AMG-Umbau, m. Autotelefon, unverbindliche Preisempfehlung DM 163 000,–, jetzt 90 000,– DM netto.
Fa. Overland-Trade
Tel. 0 22 32 / 4 59 38
Telex 8 883 553

500 SEL
für Export gesucht. Zahle Überpreis für folgende Farben u. Ausstg.: 929, 735, mit Velour 972.
Tel. 0 40 / 6 03 79 73, Händler

Mercedes 280 SE, SEL, 380 SE, SEL, 500 SE, SEL, 380 SEC, 500 SEC, 500 SL
W 124: 200 D, 250 D, 300 D / 200, 230 E, 300 E
W 201: 190, 190 E, 190 E 2,3 / 16 Ventiler, 190 Diesel
Leasing – günstig – problemlos – unbürokratisch
Sonntag Besichtigung von 11.00 bis 14.00 Uhr
(keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen, Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

EPA and DOT in the USA
Importing your car to the USA?
Place your car in the care of the largest importer/conversion facility on the est coast, New York. We pick up your car at the port, clear through customs, place the bond, and do a guaranteed EPA and DOT conversion tested in our own laboratory. Don't take chances! Deal with one of the most respected and experienced facilities in the business. Call our Frankfurt office for prices and information:
Tel. 0 69 / 73 60 92
Henry's Foreign Auto Center · 451 Route 9 North
Woodbridge, N. J. 0 70 95



280 SE 3,5 Ltr. CABRIO
Baujahr 1970, unfallfrei, Fb.: Dunkeloliv, schwarzes Dach, Sitze: Leder schwarz, Automatic, Alu-Felgen, Radio-Cassette Blaupunkt, Ia scheckheftgepflegt, reines Sommerfahrzeug. Von Privat an Privat, 85 000,– DM.
Tel. 0 41 72 / 86 18 u. 0 89 / 1 57 27 92

Neuwagen Merc. 500 SEL
737 weiß mit 972 Velour blau, Kompl.-Ausst., geg. Gebot.
Angeb. bitte u. G 3361 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Merc. 600
Bj. 65, neu. Mot., 30 000 km, erstkl. Zust.
Angeb. u. H 3362 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

500 SE
1983, Extr., neuw., DM 58 500,– inkl. MwSt.
Tel.: 02 21 / 39 49 48

500 SEL
11/84, nauticblaumet., Kompl.-Ausstg., netto 87 631,58, 99 900,– inkl. MwSt.
280 SEL
2/85, rauchsilbermet., Kompl.-Ausstg., netto 69 210,53, 78 900,– inkl. MwSt.
T.: 0 71 41 / 3 10 13 gewerblich

500 SL, 904/275
500 SL, 929/274
500 SL, 199/271
500 SL, 568/271
99 000,– DM i. A.
280 SL, 568/274
280 SL, 904/275
79 000,– DM i. A.
500 SEL, 904/274
500 SEL, 904/278
500 SEL, 757/274
103 000,– DM inkl. MwSt.
neu, sofort lieferbar
0 61 98 / 18 85, Tx. 4 10 957

DB-Neuwagen 230 E Autom., ABS, SSD etc., Listenpr. 49 900,– DM, gegen Gebot.
Tel. 0 41 65 / 8 06 01

1 Mercedes-Benz Typ 300 D, 4/85, 6000 km, Nr. 702, 271, 240, 413, 420, 430, 440, 506, 511, 531, 570, 581, 584, 590, 611, 640, 812, 873, Preis: 67 000,–.
1 Mercedes-Benz Typ 190 E, 2,3-16, 9/84, 13 000 km, Nr. 702, 251, 240, 254, 410, 430, 442, 466, 470, 504, 531, 543, 584, 591, 600, 673, 682, 812, 837, 873, 876, Preis: DM 61 000,–.
Telefon 0 23 53 / 40 75

4× 280 S
neu, signalrot, Vel. creme.
4× 280 SE
neu, rot und schwarz, Vel.
2× 280 SEL
neu, rot, Vel. creme
2× 500 SEL
nauticblau u. schwarz, Led. grau.
Autoboutique Essen
Tel. 02 01 / 74 20 22, Tx. 8 571 491

350 SL
80, silberdistel, Led. oliv, Extr., DM 46 500,– i. KA.
Autoboutique Essen
Tel. 02 01/74 20 22, Tx. 8 571 491

500 SEL
schwarz/schwarz, Vollausst., DM 97 000,– inkl.
280 SE
4/84, 6500 km, anthrazitschwarz, ohne ESSD, Vollausst., DM 63 500,– i. A.
Tel. 05 31 / 33 48 78

Merc. 500 SEL
neu, zypressengrünmet., Leder, alle Extras, DM 98 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 41 65 / 62 62 ab Mo.

Merc. 500 SEL
6/83, 30 000 km, zypressengrünmet., Velours, alle Extras, DM 59 800,– + MwSt.
Tel. 0 41 65 / 62 62, ab Mo.

280 SL
Mod. 85, 4000 km, 172/278, Vollaustg., DM 78 800,–
02 12 / 20 20 02, Händler

500 SEL
4/85, 1400 km, nauticblaumet., Led. creme, a. E., 103 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 89 / 76 54 57, Firma

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Aschaffenburg

Porsche 911 Turbo
moosgrünmet., Ganzleder, Klima, CIR, 63 000 km, scheckheftgepflegt, Bj. 5/81, DM 69 500,– inkl. MwSt.
Auto Dunker GmbH
Porsche-Direkthändler
Goldbacher Str. 93
8750 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21 / 4 20 61

Augustin/Siegburg

Porsche 928 S
Dienstwagen, Autom., EZ 6/85, ABS, SD, Klima, Radio, geschm. Felg., dunkelblau, 2500 km, DM 97 000,– inkl. MwSt.
Porsche 911 Carrera
EZ 1/84, 24 000 km, silbermet., Fuchsfelg., DM 62 000,– im Kundenauftrag.
Porsche 924
EZ 5/83, 36 000 km, Extras, saphirmet., DM 26 950,– im Kundenauftrag.
Porsche 944
EZ 4/82, weiß, 48 000 km, DM 29 500,– im Kundenauftrag.
Autohaus Hoff
Porsche-Direkthändler
Hangelar, B 56
5205 St. Augustin 2
Tel. 0 22 41 / 33 20 91

Bielefeld

Porsche 924
EZ 8/84, el. Hubdach, el. Fh., Rad./Cass., Color
DM 35 300,– inkl.
Porsche 924
Mod. 85, el. Hubdach, el. Fh., Color, met., Alufelgen
DM 35 800,– inkl.
Porsche 924
Bj. 84, el. Hubdach, el. Fh., Color, Alufelgen DM 35 900,– inkl.
Porsche 924
EZ 3/85, met., el. Fh., Heckwischer, 205er Bereifung, Rad./Cass. DM 37 500,– inkl.
Porsche 911 SC
Mod. 81, met. DM 42 500,–*
Porsche 944
EZ 7/83, Targa, Heckwi., Color
DM 42 700,– inkl.
Porsche 944
Mod. 82, BBS-Felgen, met., Kälteanl., Rad./Cass.
DM 39 750,– inkl.
Porsche 944
Sondermodell, div. Extras
DM 55 300,– inkl.
Porsche 928 S
Automatic, div. Extras
DM 105 000,– inkl.
Porsche 928 S
Automatic, div. Extras
DM 102 000,– inkl.
BMW 323 i
Bj. 7/82, 28 000 km, Alpina-Fahrwerk, Recaro-Sitze u. v. m.
DM 26 500,–*
BMW 525 i
Mod. 83, met., SSD, ZV
DM 28 900,–*
BMW 525 E Autom.
13 000 km, SSD, met., Color
DM 28 900,–*
Fiat Pininfarina Spider
Bj. 10/82 DM 16 900,–*
Mazda Coupé RX 7
Mod. 80, met., Rad./Cass.
DM 10 950,–*
VW Scirocco GL
85 PS, Bj. 79, Neuwagen
DM 19 400,–*
Audi Coupé GT
130 PS, Mod. 84, Geschäftswagen, 10 000 km, Rad./Cass., Color DM 25 900,– inkl.
Audi Quattro
200 PS, Mod. 84, Direktionswagen, weiß, Leder schwarz
DM 52 000,– inkl.
Audi 100 Treser
138 PS, SSD, weiß
DM 41 000,– inkl.
Audi 200 Turbo
Mod. 84, el. SSD, Tempomat
31 400,–*
Audi 200 Turbo Automatic
Mod. 84, SSD DM 32 900,–*
* im Kundenauftrag
Porsche-Direkthändler
Wehmeier u. Castrup GmbH
Werner-Bock-Str. 36
4800 Bielefeld 1
Tel. 05 21 / 58 05 – 40
Samstag bis 18.00 Uhr geöffnet, Sonntag Schautag von 10.00 bis 17.00 Uhr.

Bochum

Porsche 944
Vorführwg., sämtl. Zubeh., EZ 1. 2. 85, 6100 km, DM 54 250,– inkl. MwSt.
Porsche 944
Vorführwg., kristallgrünmet., viel Zubeh., EZ 13. 3. 85, 7800 km, DM 46 650,– inkl. MwSt.
BMW 635 CSi
rot, Mod. 83, 11 000 km, Ganzleder, Sportsitze, ABS, Stereo, 5-Gang (Sport), Alarm, TRX-Räder, DM 51 950,– im Kundenauftrag.
Enning-Automobile
Dorstener Str. 250–254
dir. am Ruhrschnellweg
4630 Bochum
Tel. 02 34 / 5 26 91

Bottrop

Christmann + Hein
Wir haben einige interessante Porsche 924, 924 Turbo, 944, 911, 928 S im Angebot
Autohaus
Christmann & Hein
Porsche-Händler
Gladbecker Str. 148–170
4250 Bottrop
Tel. 0 20 41 / 3 20 71

Bremen

Porsche 911 Carrera Coupé
Mod. 85, indischrot, DM 66 500,– im Kundenauftrag.
Porsche-Zentrum Bremen
Schmidt + Koch GmbH
Stresemannstr. 1–7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 49 52 54

Düsseldorf

MOLL-Angebot:
Porsche 944
Mod. 84, 22 000 km, el. Fensterh., Heckwischer, 1. Hd., unfallfr., DM 38 500,–.
Porsche 944
Bj. 5/84, 23 000 km, platinmet., Klima, Hubdach, el. Fensterh., Heckwischer, alle Extr., DM 42 000,– im Kundenauftrag.
Porsche 924
Bj. 4/82, 20 500 km, Stereo-Cass., Heckwischer, el. Spiegel, Color, platinmet., DM 21 500,– im Kundenauftrag.
Porsche 924
Bj. 6/83, 28 000 km, Heckwischer, Color, Speichenfelgen, DM 26 000,– im Kundenauftrag.
Porsche 944
Mod. 84, 45 000 km, indischrot, Hubdach, Sportsitze, Schmiedefelg., 7+8 Zoll, alle and. Extr., DM 39 500,– inkl. MwSt.
Porsche 944
Bj. 7/83, zobelbraunmet., 33 000 km, Stereo-Cass., Heckwischer, Lederlenkr., DM 35 900,– inkl. MwSt.
Porsche 944
Bj. 7/83, zobelbraunmet., 33 000 km, Stereo-Cass., Heckwisch., Lederlenkr., DM 35 900,– inkl. MwSt.
Audi quattro
Bj. 10/82, 52 900 km, silbermet., el. SD, Leder schwarz, LM-Felg., Stereo-Cass., DM 37 900,– inkl. MwSt.
Autohaus Moll
Porsche-Direkthändler
Rather Straße 78
4000 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 48 57 59
Porsche 928 S
Bj. 84, 24 000 km, rubinrotmetallic, Erstbesitz, Ledersitze, Schmiedefelgen, ABS, Stereo-Cassetten-Radio, Klimaanlage, Bestzustand, DM 74 950,– inkl. MwSt.
Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändler
Höher Weg 85
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 7 70 42 60-2 62

Düsseldorf

DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung
Porsche 928 S
Bj. 84, 24 000 km, rubinrotmetallic, Erstbesitz, Ledersitze, Schmiedefelgen, ABS, Stereo-Cassetten-Radio, Klimaanlage, Bestzustand, DM 74 950,– inkl. MwSt.
Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändler
Höher Weg 85
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 7 70 42 60-2 62

Duisburg

Porsche 944/II
graphitmet., 1/85, 10 500 km, viel Zubeh., DM 49 900,– inkl. MwSt.
Autohaus Röchling
Porsche-Direkthändler
Auf der Höhe 47
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 31 80 20

Essen

DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung
Größte Porsche-Gebrauchtwagen-Ausstellung im Ruhrgebiet:
7 x 924 — 8 x 944
4 x 911 — 2 x 928
Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Telefon 02 01 / 62 00 81

Gießen

Porsche 928 S
Autom., rubinrot, 1. Hd., EZ 8/83, 50 000 km, DM 60 000,– inkl. MwSt.
BMW 520 i
EZ 2/82, 79 000 km, 1. Hd. + Zubeh., DM 16 725,– im Kundenauftrag.
Alfa GTV Mot. 2,8 Ltr.
191 PS, EZ 2/82, insges. 89 000 km, Mot. erst 30 000 km, Karosserieverbreit., LM-Felg., Sportfahrwerk, Glasdach, Radio, Zusatzheiz. und und und, DM 19 250,– im Kundenauftrag.
Scheller
Porsche-Direkthändler
6300 Gießen
Tel. 06 41/27 01/6 19 33

Hamburg

Porsche 928 S
Mod. 85, weißgoldmet., 20 000 km, ABS, SD, Ganzleder, Schmiedefelg. usw., DM 95 600,– inkl. MwSt.
Porsche Carrera
Bj. 84, schieferblaumet., 33 000 km, SD, Spoiler, P 7, DM 66 500,– inkl. MwSt.
Porsche 944 Autom.
Mod. 85, platinmet., 4100 km, Heckschürze, Servol., Color, DM 48 900,– im Kundenauftrag.
Raffay
Porsche-Zentrum
Hamburg
Eiffestr. 498
2000 Hamburg 26
Tel. 0 40 / 21 10 50

Konstanz

Porsche 928 S
meteormet., Leder weinrot, EZ 16. 4. 85, ca. 3000 km, kompl. Zubehör, unverbindliche Preisempfehlung DM 116 115,–, für DM 104 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Bodan GmbH
Porsche-Direkthändler
Wollmatinger Str. 9–11
7750 Konstanz
Tel.: 0 75 31 / 5 50 25
Verlangen Sie Herrn Sigi

Moers

Porsche 944 Dienstwagen
altes Mod., Bj. 4/85, 1900 km, silbermet., versch. Extr., DM 43 500,– inkl. MwSt.
Porsche 924
Bj. 5/85, 1800 km, alpinweiß, el. Dach, versch. Extr., DM 33 800,– inkl. MwSt.
Porsche 944
Bj. 83, 58 000 km, alpinweiß, versch. Extr., mit Garantiekarte, Bestzust., DM 34 900,– im Kundenauftrag.
Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Rheinberger Str. 46/61
4130 Moers
Tel. 0 28 41 / 2 39 22

Neuss

DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung
Porsche 924/84
dunkelrot, 1. Hd., 18 000 km, el. Fensterh., Stereo, 2 Spieg. etc., DM 27 950,–, im Kundenauftrag
Porsche 944/85
neues Mod., graphitmet., erst 8000 km, Servol., LM-Felg., el. Hubdach, el. Fensterh., Heckwisch., Stereo, Color etc., DM 50 950,– inkl. MwSt.
Porsche 928 S Autom./10/84
meteormet., Ganzleder-Ausst., Sitze Stoff/Leder, ABS, LM-Felg., Klima, Stereo etc., DM 89 950,– inkl. MwSt.
Autohaus Liedtke
Porsche-Direkthändler
Römerstr. 124,
4040 Neuss
Tel. 0 21 01 / 4 10 44

Paderborn

Porsche 928 S
Dienstwagen, Bj. 2/85, 9000 km, Autom., meteormet., alle Extr., DM 100 000,– inkl. MwSt.
Porsche 944
EZ 9/83, 29 000 km, rubinrotmet., Servol., Sportsitze, el. Fensterh., Stabis etc., DM 38 500,– inkl. MwSt.
Porsche 944
EZ 10/82, geminigraumet., Hubdach, Fuchsfelg., Heckschürze, Wurzelholz, Stabis, Color usw., DM 34 900,– inkl. MwSt.
Porsche 944
EZ 3/82, 1. Hd., weiß, Stabis, Breitreif., Color usw., DM 32 900,– inkl. MwSt.
Porsche 944
Vorführwg., EZ 6/85, steingraumet., 5000 km, Hubdach, Fuchsfelg., Stabis, Nebelscheinw. usw., DM 52 000,– inkl. MwSt.
Porsche 924
Vorführwg., graphitmet., EZ 4/85, 7000 km, Hubdach, Speichenfelg., el. Spieg., Radio-Cass., DM 36 500,– inkl. MwSt.
Porsche 924
Vorführwg., EZ 5/85, 8000 km, kopenhagenblau, Hubdach, el. Spieg., Cass.-Behälter, DM 34 500,– inkl. MwSt.
PORSCHEZENTRUM THIEL
Detmolder Str. 73
4790 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 50 40

Saarbrücken

Porsche 944
rot, EZ 4/84, 34 530 km, DM 41 500,– inkl. MwSt.
Porsche 944
platinmet., EZ 5/82, 47 609 km, DM 32 300,– im Kundenauftrag.
Gustav A. Grosskios GmbH & Co.
Porsche-Direkthändler
Dudweiler Str. 87–89
6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 3 40 86

Würzburg

Porsche 924
Vorführwg., EZ 5/85, steingraumet., 1500 km, DM 35 300,– inkl. MwSt.
Porsche 944
Vorführwg., EZ 4/85, graphitmet., 3500 km, DM 55 200,– inkl. MwSt.
Porsche 944
EZ 1/83, indischrot, 58 000 km, DM 36 500,– im Kundenauftrag.
Merc. 190 E
EZ 2/85, anthrazitgraumet., 6700 km, SD, Servol., 5-Gang, ZV, LM-Felg., DM 37 800,– im Kundenauftrag.
Jaguar Vanden Plas
EZ 2/85, graumet., 3700 km, DM 79 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Spindler
Porsche-Direkthändler
Leistenstr. 19–25
8700 Würzburg
Tel. 09 31 / 7 30 41–48

Wuppertal

DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung
Zeisler-Angebot:
Porsche 924 Carrera GT/210 PS
Bj. 9/81, indischrot, 50 000 km, 1. Hd., LM-Felg., Radio-Cass., Heckwisch., Color, Sportfahrwerk, neuw. Zust., DM 43 900,–, im Kundenauftrag
Porsche 944
Dienstwg., kalaharimet., 6500 km, Bj. 10/84, 7+8-Zoll-LM-Felg., herausnehmb. Dach, el. Fensterh., el. Spieg., Heckwisch., Heckschürze, Radio-Cass., unverbindliche Preisempfehlung DM 59 000,–, jetzt DM 44 900,– inkl. MwSt.
Porsche 928
Bj. 79, 83 000 km, tabacmet., Autom., Klima, el. Sitz links, Tempomat etc., Bestzust., DM 35 900,– im Kundenauftrag.
Porsche Carrera Coupé
Bj. 84, 17 000 km, zinnmet., SD, 7+8-Zoll/16 LM-Felg., P 7, Front- + Heckspoiler, Radio-Cass. etc., neuw. Zust., DM 66 750,–, im Kundenauftrag.
Autohaus Zeisler
Porsche-Direkthändler
Kaiserstr. 108–112
5600 Wuppertal
Tel. 02 02 / 78 17 81




AUTOMARKT

MERCEDES

230 TE, neu
Autom., Klima, Vollausstg., unter Listenpreis, 44 000,- + MwSt.
0 51 39 / 86 94

380 SE
3/80, 167 000 km, taigabeige, Stoff, SSD, Kli., ABS, Alu u. w. Extr., 34 999,– inkl. MwSt.
Tel. 0 89 / 76 54 57, Firma

280 SEL
8/81, neuwertig, sehr viel Zubeh., 90 000 km, ATM 40 000 km, DM 35 900,– inkl.
Tel. 0 40 / 5 52 33 45

500 SL, neu
blauschwarz 199, Leder grau 278, zusätzlich 240, 256, 280, 440, 470, 504, 531, 565, 570, 581, 590, 873, 100 000,– DM netto oder Gebot
Tel. 04 51 / 49 77 07 ZDK, Händler

MB 500 SEC
blauschw.-met., Leder creme, Autom., ABS, Klima, Alu, Alarm, Vollausst., Neufahrzeug sof. DM 106 000,– zuzüglich MwSt.
Tel. 0 40 / 51 92 38

Merc. 380 SL
neu, rot, Leder dattel, Klimatisierung usw.
Tel. 02 11 / 6 79 95 52

3x 300 E, Neuwagen
199/278, DM 79 230,- inkl. MwSt.
172/278, DM 72 390,- inkl. MwSt.
040/274, DM 75 810,- inkl. MwSt.
2x 230 E, Neuwagen
904/072, DM 57 570,- inkl. MwSt.
355/172, DM 59 000,- inkl. MwSt.
500 SEL, Neuwagen
702/273, DM 104 310,- inkl. MwSt.
Automobile Heinz Fritze
2806 Oyten, Tel. 0 42 07 / 12 28

380 SEL
Vollausstattung, 1985, Listenpreis 97 000,-, jetzt 89 900,- inkl.
Cat-Cars, Tel. 02 21 / 48 21 13

280 SE
Automatik, 4/85, Topausstattung, Listenpreis 71 500,-, jetzt 59 900,- inkl.
Cat-Cars, Tel. 02 21 / 48 21 13

280 SL, Sportcabrio
2 Mon. alt, Autom., 3000 km, anthrazitmet., a. Extr., auch Kli., el. Fh., BBS, ABS usw., zum NP abzugeb.
Tel. 0 61 24 / 82 75 oder Tx. 4 152 721 goa d

500 SEL
neu, Leder, Vollausstattung, DM 101 500,- inkl. MwSt.
500 SEC
neu, Vollausstattung, DM 116 000,- inkl. MwSt.
Firma, Tel. 09 91 / 3 08 13, Telex 6 9 787

280 SEL
neu, dunkelblau, Velours grau, Vollausstattung.
Firma, Tel. 0 89 / 5 02 70 13 od. 0 81 42 / 5 17 41

Mercedes-Angebote:

500 SEL	587/975
500 SEL	172/978
500 SEL	904/978
500 SEL	702/271
500 SEL	737/271
500 SEL	929/274
380 SEL	473/274
380 SEL	702/273
280 SEL	737/977
280 SE	355/972
280 SL	702/271
380 SL	480/275
500 SL	568/271
500 SL	929/275

Neuwagen sof. lieferbar, weit. Fahrzeuge auf Lager
Firma Walz
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33
Tx. 7 266 111

500 SEL
weiß, Vel. anthr., dunkelblau, Led. hellgrau, sofort lieferbar.
Tel. 0 69 / 47 46 09 od. 47 46 94
Händler, Tx. 4 170 093

Neufahrzeuge:
500 SEC, 737/255
500 SEL, 040/271
300 E, 199/271
300 D, 568/174
Hess-Automobile
☎ 0 61 82 / 6 95 87, Telex 4 102 279

Merc. 500 SEC
Bj. 84, 34 000 km, mit allem Zubehör, Neupreis DM 140 000,-, für DM 120 000,- inkl. MwSt. zu verkaufen.
Tel. 0 24 28 / 47 53

380 SE
Bj. 5/83, 68 000 km, zypressengrünmet., Velours, ABS, SSD, Aluräder, Color und weitere Extras, Top-Zustand, 46 000,– DM.
Tel. 0 57 31 / 9 29 73 / 2 20 17

Div. 500 SEL–SEC, Neuw.
mit DM 6000,- Aufpreis.
Tel. 02 41 / 7 16 10

Merc. 500 SEL
classicweiß, Leder dattel, neu, Vollausstg., Lieferung Juli, DM 106 000,- inkl. MwSt.
Merc. 500 SEL
dunkelblau, Leder dattel, neu, Vollausstg., sof. lieferbar, DM 101 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 69 / 77 22 40, Händler
Tx. 4 186 498

420 SEL
Vertrag änderbar, Oktober '85, abzugeben.
Tel. 0 61 74 / 40 89
Telex 4 10 711

Merc. 2,3 – 16 Ven.
EZ 25. 1. 85, Zubeh.: el. SSD, ZV, Color, SEC-Haube, Radio, el. Ant., ABS, evtl. mit Autotelefon, B-1-Netz.
Tel. 0 21 91 / 2 30 83

Mercedes W 124:
200 D, 250 D, 300 D, 200, 230 E, 300 E, sofort lieferbar.
Günstige Leasingkonditionen. Eintausch möglich.
Sonntag Besichtigung von 11.00–14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd,
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

500 SEC, 500 SEL, 500 SE
280 S, 280 SE, 280 SL
380 SL, 500 SL, 190 E
u. 190 E 2.3–16 V
Porsche Carrera, Coupé, Cabrio, Turbo, 928 S
Neu-, Vorführ- u. Gebrauchtfzg.
R. R. Corniche Cabriolet
silb.-met., Led. blau, erst 38 000 km, wie neu, 225 000,- DM.
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

450 SEL 6.9
Bj. Ende 77, 125 000 km, milanbraunmet., beige Velour, alle Extras, v. Privat, 33 500,– DM VB
Tel. 0 21 61 / 1 49 17

Neufahrzeuge
380 SE, petrolmet., Leder cremebeige, DM 79 800,–
280 SEL, schwarz, Leder grau, DM 78 660,–
280 SEL, nauticblau, Velour grau, DM 79 500,–
280 SE, anthrazitmet., Velour schwarz, DM 74 000,–.
Alle Fahrzeuge Vollausstg. u. sof. lieferbar, Preise inkl. MwSt.
Firma, Tel. 0 89 / 8 57 60 68, FS 5 213 411

500 SEL
500 SL
500SEC
brandnew cars, 85' model, several colors instock, fully equipped, Complete Export-Service and conversion to EPA and DOT available.
You can call us always under:
Phone-Number 0 81 41 / 2 66 22
COS-GmbH, München

MANFRED DAHMEN SOLINGEN
500 SEL
2/85, schw., Led. grau, AMG-Räder + -Fw., Vollausst., 87 000,– netto
500 SEC
Mod. 84, anthr., Led. schwarz, Vollausst., 85 000,- netto
500 SE
Mod. 84, lapis, Led. blau, Vollausst., 67 000,– netto
500 SE
6/83, champ.-met., Vel. dattel, Vollausst., 52 000,– netto
380 SE
6/83, lapis, Vel. blau, Klima, SD, ABS usw., 48 000,– netto
und weitere neuw. Merc., Bj. 80–83 im Angebot
Tel. 02 12 / 5 00 88 + 89 + 80

500 SEC
737/272, DM 116 280,–
500 SEL
199/271, DM 103 740,–
280 SEL
355/272, DM 84 930,–
280 SL
735/271, DM 87 780,–
230 TE
929/274, DM 58 710,–
Firma, Tel. 02 51 / 31 15 05, FS 8 91 516

500 SEC, neu
blauschwarzmet., Leder schwarz, Vollausstattung, DM 118 000,– inkl. MwSt.
Autohaus K+G
Tel. 0 62 21 / 2 34 18, Tx. 4 61 441

500 SL, neu
blauschwarzmet., Leder grau, Vollausstattung, DM 116 000,– inkl. MwSt.
Autohaus K+G
Tel. 0 62 21 / 2 34 18, Tx. 4 61 441

Hard-Top für 280 SL dringend gesucht.
Autohaus K+G
Tel. 0 62 21 / 2 34 18, Tx. 4 61 441

500 SL, neu
nautikblau, Leder blau, Klima, Vollausstattung, DM 115 000,– inkl. MwSt.
02 11 / 6 79 97 87, Tx. 8 588 276

DB 380 SEL
Mod. 85, EZ 11/84, 1 Hd., unfallfrei, 20 000 km, dunkelblau, Leder cremebeige, Klima, SSD, elektr. Fensterheber, ABS etc. DM 74 000,- inkl. MwSt. = 64 900,- DM Export.
Schmitt Automobile
Tel. 0 69 / 73 10 74, Tx. 4 185 883

500 SEL, neu
702/273, 222, 223, 227, 240, 241, 256, 280, 410, 430, 440, 452, 470, 506, 510, 531, 543, 570, 581, 590, 600, 611, 673, 731, 835, 872, 873, 877, netto DM 96 000,–
380 SEL
172/271, 1400 km, 4/85, 223, 227, 240, 241, 242, 410, 430, 440, 452, 470, 506, 510, 531, 543, 551, 570, 581, 584, 590, 600, 611, 640, 673, 682, 872, 873, 877, netto DM 86 500,–
280 SL
040/277, neu, netto DM 76 000,–
190 E 2.3-16
199/271, neu, netto DM 63 000,–
300 E 2/85
929/971, neu, 240, 412, 420, 440, 470, 506, 511, 531, 543, 570, 580, 584, 590, 600, 611, 640, 812, 8000 km, netto DM 62 000,–
Porsche 928 S
preußischbl./Ganzled. blau, 2/85, sämtl. Extr., netto DM 96 500,–
P. Carrera Cabrio 4/85
weißgoldmet./Ganzled. braun, 018, 058, 197, 220, 261, 327, 341, 395, 454, 533, 559, 567, 462, 485, netto DM 78 900,–
Tel. 02 11 / 77 45 02

500 SE
Neuwagen, ohne Zulassung, schwarz, Led. dattel, Vollausstg., zum Listenpreis v. DM 90 060,- sofort zu verkaufen!
COS-GmbH, München
Tel. 0 81 41 / 2 66 22
Tlx. 5 27 697 cos d

380 SEC, Bj. 82
85 000 km, viele Extras, VB 59 000,– + MwSt.
Tel. 06 31 / 7 00 22, ab Mo.

280 SL, neu
rot, Leder dattel, Vollausstg., DM 87 500,–.
Autoboutique Essen
Tel. 02 01 / 74 20 22
Telex 8 571 491

Gelegenheit!
Mercedes für Export
500 SEL, neu, schwarz, Leder grau, DM 89 000,-
500 SL, neu, rot, Leder schwarz, DM 103 000,-
380 SL, neu, dunkelblau, Leder dattel, DM 89 000,-
500 SEC, neu, weiß, Leder creme, DM 103 000,-
500 SL, Bj. 82, braunmet., Leder creme, DM 76 000,-
500 SEL, Bj. 8/83, petrol, Velour, DM 66 000,-
500 SEC, neu, blauschwarz, Leder schwarz, DM 99 900,-
Ale Fahrzeuge Vollausstattung
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 18 74, Tx. 4 82 975

Merc. 500 SEC
EZ 7/83, 1. Hd., unfallfr., dunkelblau, Velour blau, SD, Klima, ABS, el. Sitze, Alu, (60 000 km, wie neu, DM 85 000,–
Merc. 500 SEL
neu, ohne Eintragung, nauticblaumet., Leder dattel, alle möglichen Extr., DM 95 000,–
Bitter 3,9 l
8/83, rotmet., Leder creme, alle Extr., DM 59 000,–
Merc. 500 SL
rot, Leder schwarz, neu, alle mögl. Extr., DM 106 000,–
BMW 635 CSi
alle mögl. Extr., Leder + SD, DM 39 500,–
Firma Solida GmbH
Tel.: 0 61 03 / 3 33 50
Tx. 4 16 724 carex

500 SEC
1983, anthrazit-met., Klimatisierungsautomatik, Schiebed., ABS, Vollausstg., 55 000 km, mit Autotel., DM 85 000.
Tel. 0 21 02 / 3 20 24 u. 02 11 / 72 11 19

DIE EXPORTADRESSE
Daimler-Benz, Porsche Ferrari, BMW
ab Lager od. kurzfr. lieferbar.
Weiland Autohandelsges. mbH.
Tel. 0 69 / 73 10 99
FS 4 189 061

500 SEC
nauticbl., Neuwagen o. Zul., Vel. grau, Vollausstattung, DM 115 000,- inkl. MwSt.
190 E 16-2,3
3500 km, 11/84, rauchsilber, Led. schwarz, Klima, Vollausstg., DM 63 500,– inkl. MwSt.
Inzahlungnahme möglich.
Auto Fecker KG
Tel. 0 21 73 / 2 28 86
Tx. 8 515 653

190 E
4/84, schwarz/Led. schwarz, Autom., Kli., SD, ABS, SEC-Haube P 7 usw., VB DM 37 000,– + MwSt.
Tel. 04 51 / 49 21 22

500 SEC
neu, 172/278, Vollausstattung
280 SL
neu, 199/271, Vollausstattung
500 SL
neu, 904/278, Vollausstattung
500 SEC
85, weiß, Led. creme, 4000 km, Vollausstattung, tiefer
500 SL
09/84, 32 000 km, silber, Led. schwarz, Extras.
Tel. 0 46 21–3 75 51
od. Fs 2 21 346 gewerbl.

190 D 2,5, neu
SL, SEC, SEL
Jaguar 4,2 Sov. sof. lieferbar
Tel.: 0 40 / 64 24 40, Händler

380 SEL, neu, champagnermet., Vel., SD, Klima, ABS.
Tel.: 0 22 33 / 6 63 54

500 SL, 2/85
929/275, 12 000 km, a. Extras, DM 100 320,- inkl. MwSt.
500 SEC, 1982
90 000 km, DM 62 000,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
T. 02 21 / 48 16 01, gewerblich

OLDTIMER

Triumph TR 250 (5)
Bj. 68, RHD, Speichenräder, dunkelblau, Liebhaberfahrzeug. TÜV-neu, VK DM 27 500,–.
Tel. 0 26 32 / 58 77 u. 7 13 77

Jaguar Daimler MK II 2,5 Ltr.
V 8, schwarz, 1968, LHD, 71 000 km, Speichenräder, Orig.-Zustand, nicht restauriert, Bestzust., DM 23 900,– im Kundenauftrag
Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Rheinberger Str. 46/61
4130 Moers
Tel. 0 28 41 / 2 39 22

Jaguar MK 7
Einzelstück, königl. Fahrzeug, original u. restauriert, Jahrgang 55, Preis VB.
Tel. 0 41 93 / 21 47

PORSCHE

Neuwagen
911 Carrera Targa
meteormet., Katalysator.
911 Carrera Coupé
schwarz, Leder rot, Klima
Auto Nosal
Neußer Str. 102, 5 Köln 1
Tel. 02 21 / 73 47 69
Priv. 7 12 19 42

Porsche Cabrio
schwarz, Ganzleder schwarz, neu, Vollausstg., DM 92 340,- inkl. MwSt.
Porsche Turbo
rot/schwarz, neu, Vollausstg., DM 125 400,– inkl. MwSt.
Tel. 0 69 / 77 22 40, Händler
Tx. 4 186 498

Porsche Turbo
Neuwg., schwarz, Voll-Leder champagner, sämtl. Extras.
Tel. 0 61 02 / 3 62 00, Händler

Porsche 911 Carrera
4 Wo. alt, 1500 km, Klima, SD, met., Front- + Heckspoiler usw.
Tel. 0 24 41 / 55 72 od. 0 24 44 / 17 95

Porsche 911 SC Cabrio
Bj. 7/83, unfallfrei, 17 000 km, weiß, Exkl.-Ausst., best. Zust., DM 59 850,-.
Tel. 0 23 30 / 7 08 09 od. 0 23 04 / 2 14 01

Porsche 911 Carrera Coupé
Bj. 85, 18 000 km, preußischblaumet., Ganzleder grau, el. SD, Spoiler, Color, Stereo-Cass., preisgünstig.
Tel. 0 29 21 / 1 47 07

Carrera SC
preußischblau, Vollausstg., sof. lieferb.
Tel. 02 08 / 5 16 39

3,3 Turbo
4/82, 56 000 km, pazifikblaumet., Klima, Fisher-Cass., Led. schw., BBS-Felg., 2 cm tiefergelegt, DM 72 500,–.
Auto Clees, Mettmanner Str. 20
5603 Wülfrath
Tel. 0 20 58 / 42 62 + 48 58
o. So. ab 16.00: 22 40

911 SC
ideal f. Exp., kein EPA, Bj. 79, rot, Drittwagen, Sommerfzg., 1. Hd., ges. km nur 56 000, Motor Max Moritz 3,2 l, 230 PS, nur 36 000 km, mit Biß und Sound, Front- u. Heckspoiler, Stabi., tiefer, Turbofelgen u. -reifen, keine Wettbewerbe, TÜV 6/87, DM 39 500,–.
Tel. 0 71 53 / 2 41 88

Neuwagen
911 Carrera Coupé
ind.-rot, Ganzled. schwarz, Aufpralldämpfer, Sp. rechts, Heckwi., Bug- u. Hecksp., SD, Fuchsfelg., gr. Batterie, Sportsitze li. + re., Tempomat, Klima, ZV, DM 91 200,– inkl.
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Tx. 8 529 145

Porsche 928 S
Bj. 82, 65 000 km, a. Extr., wie neu.
Tel. 02 28 / 35 58 43
Wochenende und Montag

930 Turbo / 77
anthr., SSD, Led., FH, Bestzust., im Auftrag, 45 000,- DM.
Firma Dengler, Tel. 0 87 44 / 88 10

Porsche Carrera Cabrio
neu, schwarz/Volleder schwarz, DM 94 000,- inkl. MwSt.
Autohaus K + G
☎ 0 62 21 / 2 34 18, Tx. 461 441

Porsche 944 Turbo
dunkelblau, Polster Ganzleder grau, mit Kat., Klima, Aufpralldämpfer, Sperre, re. Sportsitz, Fuchsfelgen, Heckwischer, Sportlenkrad, el. SSD, Tempomat., Sportfahrwerk, 2. Spiegel, Alarmanl., Color, geg. Gebot.
Tel. 0 77 29 / 6 46 52

Porsche 928 S
Neuwagen, einmalig schön, schwarz, innen perlweiß, 9+10"-BBS-Felgen, Heckflügel, DM 170 000,–.
4 Porsche Cabrio
Neuwagen, mit schönen Farbkombinationen, z. Teil vollausgest., ab DM 91 000,–.
Porsche Turbo
Neuwagen, indischrot, Leder schwarz, alle Extras, DM 131 000,–.
Firma Michael Kraemer
Tel. 07 11 / 82 20 07
FS 72 52 299 mkpz

Porsche-Carrera Cabrio
neu, preuß.-blau, Leder blau, 7/8 JX 15, div. Extras, 78 000,- DM + 14% MwSt.
Telefon 0 65 61 / 40 83

Porsche 911 Cabriolet
weiß, Leder rot, Bj. 83, 23 000 km, versch. Extras, VB 57 000,- Exportpreis, im Auftrag.
Tel. 0 71 51 / 5 52 92

NEUWAGEN
Turbo 3,3, schwarz, Led. grauweiß
Turbo 3,3, ind.-rot, Led. champagner
Turbo 3,3, preußischbl., Led. blau
Carrera Cabrio, Turbolook, silbermet
Carrera Cabrio, Leder can-can
Carrera Cabr., grandprixweiß, Led. schw
Carrera Cabr., marmorgrau, Led. grau
Carrera Coupé, darkblau, Leder blau
Carrera Targa, schwarz, Leder schwarz
Alle Fahrzeuge sofort lieferbar. Finanzierung – Inz. – Leasing
Mainzer Landstr. 351-357, 6000 Frankfurt
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Telefon 069/7380068, Tx. 4170216

Porsche 928 S – neu –
schwarz, Leder weiß, Vollausstattung.
Fa. Tel. 0 89 / 5 02 70 13 oder 0 81 42 / 5 17 41

911 Turbo
weiß, Led. dunkelblau, 83, 69 000 km, el. SSD, Klima- u. Warnanlage, ansonsten alle Extras wie: beheizte Spiegel, Sperre, el. Fh etc., unfallfrei, v. Priv., DM 72 000,– + MwSt. Autotelefon kann mit übernommen werden.
0 62 24 / 5 02 17

Porsche 944
Bj. 82, anthrazit, 68 000 km, Targadach, Front- u. Heckschürze, 33 900,– DM VB.
Tel. 0 68 96 / 8 36 57

2x Porsche Turbo
schwarz/schwarz, rot/schwarz, Vollausstg., je: 110 000,–.
Tel. 0 40 / 43 60 55/57, Tx. 213 740
Händler

911 Carrera
84, weiß, Led. schwarz, DM 57 000,–.
Autoboutique Essen
Tel. 02 01/74 20 22, Tx. 8 571 491

Porsche 911 Turbo
3500 km, 4/85, schwarzmet., Leder schwarz, ESD, Vollausst., DM 108 000,– netto.
Tel. Sa. 0 40 / 2 20 94 59
So. 0 42 62 / 22 01

Carrera Cabrio
granatrotmet., Verdeck weinrot, Leder hell, Vollausst., f. Export.
Tel. 0 40 / 25 10 33 01, ab Mo.

Carrera Cabrio, preußischblau, Ledersitze, Vollausst., DM 87 500,- inkl.
Tel. 05 31 / 33 48 78

944 Turbo
Ausstg. bis 8. 7. 85 wählbar, Lief. 9/85, Vertrag.
0 40 / 7 11 19 36

Unfall
Carrera Turbolook, schwarz/schwarz, Bj. 85, alle Extras, Schaden (ca. 15 000,- DM), günstig.
0 61 98 / 18 85 o. 18 68, Tx. 4 10 957

Porsche 928 S
Bj. 7/80, Automatic, DM 44 500,– inkl.
Fa. Th. Wolf, Tel. 0 52 22 / 7 33 76 oder 0 52 21 / 7 35 45

Neuwagen
Carrera Cp. + Targa schwarz/schwarz, sof. lieferbar.
Tel.: 02 51 / 86 42 20 Händler

Carrera Coupé
ind.-rot, Led. schwarz, Vollausstg., 73 000,- Export, 83 220,- inkl. MwSt.
Carrera Coupé
schwarz, Ganzled. weiß, Vollausstg., 78 000,- Export, 88 920,- inkl.
928 S, Autom.
Vollausstg., preußischblau, Led. blau, 94 000,- Export, 107 160,- inkl.
Tel. 02 02 / 59 57 62 / 59 57 92
Händler, Montag ab 7 Uhr

Porsche 928 S
Bj. 80, 50 000 km, tabacbraunmet., 5gang, Topzust., für 48 000,- DM, von Privat abzug.
Tel. 06 81 / 58 21 05.

911 Targa, neu
indischrot, Vollausstattung, 2500,– üb. Lst.
Tel. 0 70 31 / 70 08, ab Mo.

Porsche Carrera
Mod. 84, 25 000 km, 1. Hd., neue P 7, Extr., DM 56 500 inkl. MwSt.
Tel. 0 73 04 / 4 14 45

911 Carrera Coupé
rot, Ganzleder schwarz, Mod. 85, 15 500 km, SD, Klima, Schmiedefelgen, RC etc., DM 69 540,- inkl. MwSt.
Firma, ☎ 0 89 / 8 57 60 68

Porsche 911 SC
weiß, Bj. 5/81, 73 000 km, P 7 u. w. viele Extras, Preis VS.
Tel. 0 22 61 / 2 16 64

P. Turbo, Neuwagen
schwarzmet./Ganzled. schwarz, a. Extr., 110 000,- + MwSt.
Tel. 0 21 52 / 5 43 72 od. 0 21 62 / 7 77 58

Porsche 911 Car. Cabr.
Turboumbau (Orig. Porsche), indischrot/schwarz, Leder schwarz, Vollausst., Neufahrzeug, sofort, DM 109 000,- zzgl. MwSt.
Tel. 0 40 / 51 92 38

Porsche 911 SC Targa
Bj. 82, 40 000 km, dunkelblaumet., Color, el. Fensterh., Heckwischer, re. Außenspiegel, Fuchsfelgen, Radio-CR, 1a Zust., DM 48 900,- im Auftrag, ohne MwSt.
Porsche 944
platinmet., Bj. 84, el. Hubdach, Color, el. Fensterh., re. Außenspiegel, Velourp. braun, 16 000 km, DM 39 800,- im Auftrag, ohne MwSt.
Autohaus Schmitz
Tel. 0 69 / 86 12 08

Porsche 911 SC Targa
Turbo-Look, moosgrünmet., Bj. 1/81, 85 000 km, DM 42 500,-, von Privat.
Tel. 04 21 / 25 48 36

Carrera Coupé
schwarz/Leder schwarz, rot Leder schwarz, beide mit Vollausst. je DM 72 500,– + MwSt.
Tel.: 04 51 / 49 43 13 gewerblich

Porsche 911 Targa, 1981
80 000 km, 37 500,-.
02 21 / 41 05 00 + 48 83 30

Orig. 3,0-l-Carrera
Bj. 77, DM 29 500,-.
Tel. 02 34 / 1 37 79

Cabriolet Carrera, 8/84
Ganzleder, P 7, Ersthand, DM 69 900,– inkl.
Cat-Cars, 02 21 / 48 21 13

Cabriolet Carrera 1985
schwarz, Ganzleder, Klima, Tempomat, P 7, DM 88 900,– inkl.
Cat-Cars, 02 21 / 48 21 13

Porsche Turbo (930 + Carrera (Coupé + Cabrio), 928 S
Neu- und Vorführwagen, sofort lieferbar, Top-Leasingkonditionen + Eintausch. Sonntag Besichtigung von 11.00 bis 14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957.

Cabrio, neu
rot, Ganzleder schwarz, Klima, Vollausstattung, DM 90 000,- inkl. MwSt.
☎ 02 11 / 6 79 97 87, Tx. 8 5 88 276, Händler

Turbo + Carrera
am Lager.
M U C - GmbH
Tel. 04 31 / 1 86 63, Tx. 2 92 606

Porsche 944
Liefrg. 15. 7. 85, Exportausstg.
Ange. an: Tel. 04 21 / 56 19 57

Porsche 928
Bj. 78, 130 000 km, petrolmet., Vel., Klima, Radio, Tempomat, DM 28 000,-, im Kundenauftrag o. MwSt., TÜV-neu.
Auto Usdau
Tel. 06 21 / 33 21 71, Tx. 4 62 075

Porsche Turbo
Bj. 83, weiß/Ganzleder weiß, 1. Hd., unfallfrei, Werksklima, DM 88 900,8 inkl. MwSt. = 78 000 DM Export.
Schmitt Automobile
Tel. 069/73 10 74, Tx. 4 185 883

Porsche 911 SC
Mod. 83, 59 000 km, rot, orig. Spoiler, Tel., sehr gepflegt, 53 000 DM inkl. zu verk.
Tel. 0 43 43 / 82 55 o. ab Mo. 04 31 / 56 30 10

Carrera Targa, Neuwagen
Listenpreis DM 76 900,– inkl.
Cat-Cars, 02 21 / 48 21 13

Porsche 928 S Autom.
neu, schwarz, Leder champagner, Inzahlungnahme möglich.
Schmitt Automobile
0 69 / 73 10 74, Tx. 4 185 883

Turbo
rot/schwarz, neu, DM 114 000,–.
Hess-Automobile
0 61 82 / 6 95 87, Telex 4 102 279

P. Carrera Coupé
1/84, 1. Hd., 29 000 km, Klima, div. Extr., DM 64 900,– inkl.
U. Ohlsen-Automobile
Daimler Str. 1
6901 Hb.-Dossenheim
Tel. 0 62 21 / 4 60 44

Porsche 911 SC
(Coupé), Bj. 1982, 2. Hd., 54 000 km, Zustand wie neu, indischrot, Leder schwarz, 7" + 8"-Bereifung, Klima, Cassette u. v. a. Zub., DM 48 500,-
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

Porsche 911 Carrera Targa
preußischblau, Vollausstg.
Tel. 07 21 / 47 27 22

928 S
Neufahrzeug, schwarz, Leder, Autom., Stereo, 104 000,- DM inkl. MwSt.
Tel. 0 63 31 / 9 50 25, Firma

Carrera Cabrio, neu
preußischblaumet., Led. grau, 86 000,- inkl.
V.A.G 09 11 / 56 00 18

911 Carrera Cabrio, neu
Ganzl., Kli., P7, Vollausstg.
Tel. 02 09 / 37 86 52

Porsche Targa, indischrot, Leder schwarz, alle Extras, neu, 78 000,- DM i. A.
Porsche Turbo, schwarzmet./schwarz
Porsche Turbo, schwarz/schwarz, alle Extras, 123 000,- DM inkl. MwSt.
0 61 98 / 18 85, Tx. 4 10 957

Herr, dein Wille geschehe!

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer guten Mutter und Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Paula Miele

geb. Humperdinck

* 23. November 1901 Münster/Westf. † 4. Juli 1985 Gütersloh

Wir danken ihr für all ihre Liebe und Güte, die sie in ihrem christlichen Glauben uns vorlebte.

Carl Miele
Hildegard Herding geb. Miele
und Klaus Herding
Rudolf Miele und Karin geb. Wiedey
Elisabeth Schilgen geb. Miele
und Jodokus Schilgen
7 Enkel und 2 Urenkel
Im Namen der Geschwister Humperdinck
Frau Maria Schlenter geb. Humperdinck

4830 Gütersloh 1, Thesings Allee 3

Die heilige Messe ist am Montag, dem 8. Juli 1985, um 14.00 Uhr in der St.-Pankratius-Pfarrkirche zu Gütersloh, anschließend von dort aus die Beerdigung auf dem kath. Friedhof, Bultmannstraße.

Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende für die Pfarr-Caritas der St.-Pankratius-Gemeinde, Gütersloh, Konto-Nr. 501 157 der Sparkasse Gütersloh.

WILHELM REINKING

* 18. Oktober 1896 † 2. Juli 1985

Alles geben die Götter, die unendlichen,
ihren Lieblingen ganz:
alle Freuden, die unendlichen,
alle Schmerzen, die unendlichen, ganz.

In tiefer Trauer

Annelies Reinking
Gabriel Reinking
Mariko Reinking
Karin Tilmann-Reinking
Anna Christine Reinking

Breisgauer Straße 29
1000 Berlin 38

Die Trauerfeier findet statt am Donnerstag, dem 11. Juli 1985, um 10.30 Uhr auf dem Waldfriedhof Zehlendorf, Potsdamer Chaussee 75.

In seinem 90. Lebensjahr ist am 30. Juni 1985

Carl Offenberg

mein lieber Mann, unerwartet für uns alle, friedlich zu Hause entschlafen.

Im Namen aller in Argentinien und Deutschland um den sehr geliebten Verstorbenen trauernden Angehörigen und Freunde

Violeta de Herrera de Offenberg
Sascha und Christina von Sanden
Guillermo und Gisela von Sanden
Mimi Klein geb. von Sanden
Gerd und Karla Offenberg
Hilde Offenberg
Enkel und Urenkel

San Isidro, Prov. Buenos Aires, Belgrano 749

Familienanzeigen und Nachrufe

können auch telefonisch oder fernschriftlich durchgegeben werden

Telefon:

Hamburg
(0 40) 3 47–43 80,
oder –42 30

Berlin
(0 30) 25 91–29 31

Kettwig
(0 20 54) 1 01–5 18
und 5 24

Telex:
Hamburg
2 17 001 777 as d

Berlin 1 84 611

Kettwig 8 579 104

Am 3. Juli verstarb

Flugkapitän

Alfred Vermaaten

* 25. April 1924

Träger des Bundesverdienstkreuzes

Wir verlieren mit ihm eine hervorragende Persönlichkeit und einen allseits geschätzten Kollegen. Sein Leben und Wirken galt der Verkehrsfliegerschule der Deutschen Lufthansa AG, die er über 25 Jahre lang leitete. Seinem persönlichen Einsatz ist es zu verdanken, daß das Ansehen dieser Ausbildungsstätte durch den hohen Standard der fliegerischen Ausbildung weit über die Grenzen des Standortes Bremen und der Bundesrepublik Deutschland hinausreicht.

Die Leistung und das Ansehen des Verstorbenen werden in unserem Unternehmen immer gegenwärtig sein. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft
Vorstand und Mitarbeiter

Unser Dankeschön für Sie

wenn Sie für die WELT einen neuen Abonnenten gewinnen



Sich einmal wieder ganz entspannt zu Hause zurücklehnen, die Augen schließen und klassische Musik hören ...: Stellen Sie sich für mehrere Abende ein großes Festprogramm zusammen, wie es Ihnen am meisten Freude macht.

Fünf Platten-Kassetten Ihrer Wahl aus der Reihe „Perlen Klassischer Musik"

BEETHOVEN DIE NEUN SYMPHONIEN PHILHARMONIA ORCHESTRA LONDON HERBERT VON KARAJAN

1. **Bach**, Brandenburgische Konzerte, Violinkonzerte, Orgelwerke, Messen; 5 LP
2. **Beethoven**, Konzerte, Sonaten, Romanzen; 6 LP
3. **Beethoven**, Die neuen Symphonien Philharmonia Orchestra London, Herbert von Karajan; 7 LP
4. **Brahms**, Violinkonzert in D-dur Symphonien Nr. 1–4; 5 LP
5. **Chopin**, Klavierkonzert Nr. 1, Polonaisen, Trauermarsch, Minutenwalzer, Impromptu Nr. 4, Etuden, Balladen, Walzer, Mazurken u. a.; 5 LP
6. **Händel**, Konzerte, Sonaten, Feuerwerksmusik, Wassermusik, Alexanderfest; 5 LP
7. **Haydn**, Symphonien, Serenaden, Streichquartette, Cellokonzert, Deutsche Tänze; 5 LP
8. **Liszt**, Klavierkonzerte, Orgelwerke, Rhapsodien; 5 LP
9. **Mahler**, Symphonie Nr. 1, D-dur, „Der Titan", Symphonie Nr. 5, cis-moll, Symphonie Nr. 9, D-dur; 5 LP
10. **Mozart**, Ouvertüren, Serenaden, Symphonien, Konzerte, Krönungsmesse; 5 LP
11. **Schubert**, Die Unvollendete, Deutsche Tänze, Deutsche Messe, Lieder, Impromptus, Streichquartett, „Der Tod und das Mädchen", Forellenquintett; 5 LP
12. **Schumann**, Klavierkonzerte, Symphonien, Fantasien; 5 LP
13. **Wagner**, Das Schönste aus Rienzi, Meistersinger, Götterdämmerung, Der Fliegende Holländer, Lohengrin, Parsifal, Die Walküre; 4 LP
14. **Dvořák/Smetana**, Symphonie „Aus der Neuen Welt", Cellokonzert, Streicherserenade, Lieder, Streichquartett op. 96 (amerik.)/Die Moldau, Särka (aus „Mein Vaterland"), Tanz der Komödianten (aus „Die verkaufte Braut"), Streichquartett „Aus meinem Leben"; 5 LP
15. **Festliches Barock**, Concerti grossi, Violinkonzerte, Flötensonaten, Hornkonzerte, Oboenkonzerte, Trompetenkonzerte; 5 LP
16. **Festliche Chormusik**, Orlando di Lasso, Monteverdi, Haßler, Mozart, Beethoven, Schubert, Mendelssohn-Bartholdy, Brahms, Silcher, Bruckner u. a.; 5 LP

Sprechen Sie mit Ihren Freunden und Bekannten, Nachbarn und Kollegen über die WELT, über ihre Aktualität, ihre Vielseitigkeit, ihre weltweite Sicht. Sicher werden Sie den einen oder anderen für die WELT gewinnen.



Der neue Abonnent kann den Auftrag innerhalb von 10 Tagen (Absende-Datum) schriftlich widerrufen bei: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36.

An: DIE WELT, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Prämien-Gutschein

01-024

Ich bin der Vermittler
Ich habe einen neuen WELT-Abonnenten gewonnen (siehe untenstehenden Bestellschein).
Als Belohnung dafür erhalte ich die Platten-Kassetten Nr. ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Name: ________

Vorname: ________

Straße/Nr.: ________

PLZ/Ort: ________

Telefon: ________ Datum: ________

Unterschrift des Vermittlers: ________

Der neue Abonnent ist nicht mit mir identisch.
Meine Dankeschön-Prämie erhalte ich nach Eingang des ersten Bezugsgeldes für das neue Abonnement.

Bestellschein

Ich bin der neue WELT-Abonnent.
Bitte liefern Sie mir die WELT mindestens 12 Monate ins Haus. Der günstige* Abonnementspreis beträgt monatlich DM 26.50
Versandkosten + Mehrwertsteuer sind eingeschlossen.

* Einsparung durch den günstigen Abonnementspreis gegenüber dem Einzelpreis jährlich DM 58,–!

Name: ________

Vorname: ________

Straße/Nr.: ________

PLZ/Ort: ________

Telefon: ________ Datum: ________

Unterschrift des neuen Abonnenten: ________

VERLAGS-GARANTIE
Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen schriftlich zu widerrufen bei: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Unterschrift des neuen Abonnenten: ________

AUTOMARKT

PORSCHE

Porsche Turbo 3,3 l
schwarzmet., Sonderled. grau, EZ 11. 3. 83, 37 000 km, Klima, Sperre, gr. Batterie, ESSD, el. Beifahrersp., Color m. Grünkeil, Alarmanl., div. Innenteile lederbezogen, Rufspoiler m. Ölkühler, R-Ausp. 4-Rohr, Schweller, Lufteinlaßschlitze, pol. Felgen, Dampfrad, DM 99 999,-.
Tel. 0 58 24 / 23 79

911 Carrera Cabriolet
schwarz, Leder schwarz, Mehrausstg., 058, 139, 197, 220, 340, 341, 383, 387, 395, 462, 533, 559, 567, DM 2000,– über Liste.
928 S Coupé
schwarz, Leder perlweiß, Mehrausstg., 139, 261, 340, 395, 415, 454, 490, 567, 583, 650, 327, 220, 249, 299, 533, Listenpreis.
Tel.: 0 62 23 / 4 08 24, Händler

ZUBEHÖR

Autotelefon
gebraucht, TeKaDe B2, DM 8200,- inkl., Firma.
Tel. 0 94 21 / 4 18 78 ab Mo.
Telex 6 52 103

Ersatzteile für Triumph (TR 2,6 u. Spitfire) u. Austin Haely. Direktimport aus England.
Tel. 0 26 32 / 58 77 u. 7 13 77.

VERSCHIEDENE

Tausche Segelyacht
16 Meter, Holz, auch als Rendite/Charter gegen Immobilie m. Barausgleich.
Tel. 0 48 63 / 17 06

Oldtimer H. Kaj. Segelj., 9,3×2,1×1,2 m, 5 Schlafpl., einmal. Ang., Hfl. 12 500,–.
Tel. 00 31 / 88 19 / 7 45 38

Bildschöne Kutterjacht
79, wie neu, Stahl/Teak, 10,4×3,5 m, 90 PS, 58 m², AP-Navi, UKW usw., VB 103 000,–.
Tel. 0 28 45 / 12 78

Rolls-Royce Corniche
Baujahr 1971, dunkelblau, Cabriolet, vom Erstbesitzer in sehr gutem Zustand zu verkaufen, neuer Motor 10 000 km.
Tel. 0 30 / 2 11 27 58, Mo. – Fr. 9–13 Uhr

Wohnmobil Opel-Bedford-Blitz
orig. Hymer-Tramp, Bj. 80, 49 kW, TÜV 5/86, spars. Benziner, Hubdach, 35 000 km, Ia Zustand, VB DM 13 900,–, von Privat.
Tel. 0 28 61 / 6 30 57 od. 6 30 39

Wohnmobil
LT 28 Karmann H
11 000 km, neuw., 32 999,– DM inkl.
Tel. 0 89 / 76 54 57, Firma

Niesmann Clou
Clou 570 E/Iveco 35-8, Ausstellungsfahrzeug, Zubehör, DM 88 000,-
Clou 470 D/Fiat Ducato, Diesel, Ausstellungsfahrzeug, DM 60 000,-
Clou 570 H/Iveco 45-10, Turbo, viel Zubehör, aus Bankrücklauf, 3/85, 2000 km, DM 97 000,-
Clou 700/Iveco 50-10, Vorführwg., 12/84, 5500 km, Zubehör, DM 130 000,-.
Westfalia Skipper/DB 207 D, 8/82, 62 000 km, DM 32 000,-
Area Pfeil 1, Toyota HiAce, DM 15 500,-



Telefon 040/66 09 06
Kuehnstr. 91 · 2 HH 70

Tabbert 600 E
DB 307, Bj. 83, 13 000 km, neuw., VB DM 62 000,–.
Tel. 0 54 07 / 53 79

Ferrari 308 GTBi
rot/schw. Leder, Spoiler, A/C, netto DM 100 000,–
Lamborghini Countach, 4-V.
rot/champ., Hecksp. neu, netto, DM 210 000,–.
Tel. 02 11 / 77 45 02

Cadillac Flossen-Coupé, 1959, 2. Hd., alle Extras, neuw., DM 42 000,–.
Cadillac Flossen-Cabrio, 1963, 1. Hd., alle Extras, neuw., DM 41 500,–, ev. Eintausch.
Tel. 0 73 54 / 18 04

Cadillac de Ville 4,1 l
Langchassis, 6,44 m, EZ 1/83, 42 000 km, braunmet., Vinyldach, Vel.-Polst. braun, 2 Klimaanl., Zusatzstandhzg., Schreibfach, DM 59 000,– inkl. MwSt. Tel. m. 2 Sprechstellen möglich.
T. 02 34 / 6 07 45, Mo.–Fr. v. 9–17 U.

Cadillac Eldorado, Decapotable, ab 1972, Gebrauchtwagen, sehr guter Wustzustand. **Tel. Belgien 00–32–33 83 36 91.**



Oldsmobile Regency 98
Mod. 81, Autom., Klima-Anl., TÜV, ASU u. Bereifg. neu, Verh.-Preis 13 600,-. Tel. (07247) 74 99

Corvette/84
Garantie, **Blazer**, 83, S–15, Extras, beide od. einzeln geg. Gebot od. Eintausch/Aufpreis, Immobilien abzugeben.
Tel. 0 80 92 / 90 57

VW Cabrio 1303 LS
1. Hd., anthrazitmet., Bj. 6/79, 31 000 km, Topzust., Festpr. 18 000,- DM, v. Priv.
Tel. 05 91 / 17 33

760 Turbo-Diesel
9/84, 9000 km, Klima, RC, blaumet., 37 500,–.
Näheres: 0 53 63 / 4 06 59

Lamborghini Countach
4 Vent., weiß/weiß, rot/champ.
Hess-Automobile, Tel. 0 61 82 / 6 95 87, Telex 4 102 279

Porsche Turbo
schwarz, Leder champagner, Export 108 000,-, Inland 123 120,-.
BMW M 635 CSi
diamantschwarz, Leder creme, unverbindliche Preisempfehlung 105 000,- inkl., für 93 500,- inkl. MwSt.
Tel. ab Mo.: 09 41 / 5 80 61
Händler

Neuwagen Aston Martin Vantage, rot, Leder schwarz, sofort lieferbar, DM 249 070,– inkl. MwSt.
Rolls-Royce Cabrio, Bj. 70, hellblaumet., Leder d.-blau, Topzustand, 106 000 km, DM 135 000,– i. Kundenauftrag
Rolls-Royce Shadow II, 1. Hd., silber, Leder d.-blau, 33 000 km, DM 132 000,– i. Kundenauftrag
Bentley T II, 1. Hd., Bj. 79, unfallfrei, braunmet., Leder beige, 92 000 km, DM 92 000,– inkl. MwSt.
Bentley Mulsanne, Bj. 81, 1. Hd., beigemet., Leder natur, 47 000 km, DM 158 000,– inkl. MwSt.
Jaguar XJS H. E., schwarzmet., Leder schwarz, Radio, 1. Hd., EZ 11/83, 12 000 km, DM 61 500,– inkl. MwSt.
Jaguar E-Type, 12-Zyl.-Coupé, Bj. 72, schwarz, Leder d.-blau, hervorragender Zustand, DM 38 000,– i. Kundenauftrag

AUTO-KÖNIG
Eggenfeldener Str. 100
8000 München 81
Tel.: 0 89 / 93 40 22, Hr. Lorz

Versuch einer Aussöhnung zwischen Deutschen und Russen? – Der umstrittene Film „Das Ufer"

Mit dem Juchtenstiefel kräftig auf die Tränendrüse

Es sollte das erste Beispiel für eine Kriegs-Love-Story zwischen einem Rotarmisten und einem deutschen Mädchen im sowjetischen Film sein. So jedenfalls will es sein Regisseur, Wladimir Naumow, verstanden wissen. Heinz Werner Hübner, WDR-Programmdirektor, hält den Film für den „Versuch einer Aussöhnung zwischen Deutschen und den Völkern der Sowjetunion". Denn in beiden Lagern (!) lebten Menschen, „die dieselben Gefühle haben", sagte er auf der Pressekonferenz beim WDR. Die Kritik vor der Fernsehausstrahlung sei deshalb bloß eine „Kampagne der Böswilligen, der Unbelehrbaren, der Besserwisser". Allerdings gab er zu, daß die Wirklichkeit in vieltausenden Fällen sicherlich anders gewesen sei, als sie im Film dargestellt werde.

Auch der Intendant des Bayerischen Rundfunks, Reinhold Vöth, beschreibt das Werk als eine „Fiktion", *die eine „persönliche Liebesgeschichte im Umfeld von Krieg und Katastrophe"* zum Thema hat. „Glauben Sie wirklich", fragte daraufhin Staatssekretär Edmund Stoiber bei Vöth an, „man könne den Leidtragenden mit dem Hinweis, der Film sei eine Fiktion, die darin enthaltene Verharmlosung dieser massenhaften, offiziell geförderten Übergriffe und Mißhandlungen verständlicher machen?" Und der CSU-Landtagsabgeordnete Sieghart Rost kritisierte: „Mit diesem Film sollen uns geschichtliche Vorgänge aus sowjetischer Sicht untergejubelt werden." Daraufhin mußte er sich von der SPD vorwerfen lassen, „Vorzensur" zu üben – zumal er den Film nicht gesehen habe.

Aber nicht nur hierzulande ist das Werk umstritten, auch in der Sowjetunion schieden sich an ihm die Geister. Während „Prawda" und „Iswestija" den Streifen lobten, behagte der Armeezeitung „Krasnaja Swesda" die „pazifistische Tendenz" nicht. Anlaß für diese Kritik unter anderem: der Film zeigt unverblümt, daß die Mobilität der sowjetischen Truppen im Zweiten Weltkrieg vor allem den amerikanischen Lkw- und Jeeplieferungen zu verdanken war.

Es geht um den sowjetischen Film „Das Ufer", der in Ko-Produktion mit dem WDR entstanden ist, wobei der Kölner Sender mehr als 900 000 Mark beigesteuert hat. Und über diese ganzen Auseinandersetzungen geriet eine Frage ziemlich in den Hintergrund: Überzeugt „Das Ufer" überhaupt durch seine künstlerische

Das Ufer – So., ARD, 21.00 Uhr

Glaubwürdigkeit? Nun gewiß, man spürt's: Mit Wladimir Naumow und seinem während der Dreharbeiten verstorbenen Regisseur-Kollegen Alexander Alow standen alte Filmhasen hinter der Kamera. Dem Film kommt wohl auch zugute, daß Juri Bondarjew, Autor der Romanvorlage, gemeinsam mit den Regisseuren das *Drehbuch verfaßte.*

Der Film spielt auf zwei Handlungsebenen: Da findet irgendwann in der jüngeren Zeit in Hamburg eine Begegnung statt zwischen dem sowjetischen Schriftsteller Nikitin (Boris Stscherbakow) und einer reichen Buchhändlerin, der Deutschen Emma (Natalija Belokhwostikowa). Beide erinnern sich an das Kriegsende – da Nikitin als junger Leutnant in einem Dorf bei Berlin Emma vor der Vergewaltigung durch einen sowjetischen Brigadier (besonders an dieser Szene entzündete sich bei uns die Diskussion) schützte und dann eine flüchtige Liebesbeziehung mit ihr anknüpfte. Zu den beiden Handlungsebenen kommt noch eine reine Erinnerungsebene: Reminiszenzen Nikitins an seine Kindheit, da er beim Tauchen die Glocke einer ins Wasser versunkenen Kirche zum Ertönen brachte.

Zweifellos haben die Regisseure cineastisch – in der Handhabung von Symbolen, *in der Technik des inneren Monologs,* in den diversen Rückblenden und Reminiszenzen, meist melodramatisch unterlegt mit klassischer *Musik* – manches vom frühen französischen und deutschen Tonfilm gelernt. Nur: Was in Schwarz-Weiß-Kammerspielen intim, dezent und imaginativ wirkte, das ist in dem sowjetischen 133-Minuten-Farbfilm oftmals wie ein Juchtenstiefel-Tritt auf die Tränendrüsen.

Und was die historische Wahrhaftigkeit betrifft: Da fehlte ein Berater wie der ein Jahr vor Drehbeginn ausgebürgerte Lew Kopelew, der wegen „Mitleids mit dem Feind" Jahre im Stalinschen GULag verbrachte. Insbesondere überzeugt die Love-Story nicht, in der alles fehlt, was die oft belächelten Liebesromanzen mit völkerversöhnender Tendenz in den fünfziger Jahren auszeichnete – vor allem eine glaubhafte psychologische Entwicklung der Personen.

Dafür wird reichlich Kritik am Kapitalismus geübt. Dabei zeichnen sich die Episoden im heutigen Hamburg durch mangelnde „Sensibilität" aus, wie selbst die „Literaturnaja Gazeta" feststellte. Das alte Klischee von der Reeperbahn mit dem dazugehörenden Nepp wird – als Beispiel für eine besonders primitive Form kapitalistischer Ausbeutung – genüßlich ausgekostet. Nur raffiniertere Formen desselben kapitalistischen Profitstrebens zeigen Verleger Weber (Bernhard Wicki), Literaturagent Dietzmann (Bruno Dietrich) und sogar Emma. Nikitins geistige Überlegenheit gegenüber seinen westlichen Opponenten ist offensichtlich, und das Happyend scheitert letztlich an Emmas kapitalistischer „Deformation": Zum Schluß des Films legt sie ein Glaubensbekenntnis zu ihrem Luxus ab. Nikitin kehrt als gebrochener Mann zurück.

„Ufer"-Autor Juri Bondarjew „ist nicht nur einer der bekanntesten Schriftsteller der UdSSR, sondern zugleich ein hoher Politiker", heißt es in „WDR-Print". Daran dürfte nach dem Ende des Films kaum einer zweifeln.

GISELHER SCHMIDT



Wiedersehen in Hamburg nach vierzig Jahren: Die Buchhändlerin Emma (Natalija Belokhwostikowa) und der sowjetische Schriftsteller Wadim Nikitin in Wladimir Naumows Film „Das Ufer" FOTO: DEFD

Von Rock'n'Roll bis Radames: Musik-Videos

Die Arena von Verona kommt ins Wohnzimmer

„Musik zum Sehen" – Musik auf Video, das ist das florierendste und bei weitem erfolgträchtigste Genre in dem neuen Optikmedium, ein Thema, das so grenzenlos erscheint wie das Business, das für Töne und schwarze Rillen zuständig ist. Hier ist nicht der Video-Clip gemeint, der kurze Promotionfilm zum Klangprodukt, sondern der „ausgewachsene" Musikfilm.

Der Löwenanteil auf dem Markt für Musikvideos gehört, wie kann es anders sein, der Pop- und Rockmusik und allen Derivaten. Nostalgiefreunden unter den „reiferen" Pop-Fans seien diese Kassetten empfohlen: „Cliff Richard and The Shadows – Thank You Very Much" (EMI Music Video), ein witzig gemachter Mix aus betagten Schwarz-weiß-Aufnahmen und 1978er Live-Konzert-Mitschnitten mit immerhin 22 Titeln.

In aller Munde ist zur Zeit „Die Buddy Holly Story", in der – mit Original-Playbacks – Gary Busey den bei einem Flugzeugabsturz ums Leben gekommenen Urvater des Rock'n'Roll mimt (CBS/Fox). Das dreiteilige „Ready Steady Go!" (Thorn-EMI) bietet von den Beatles über P. J. Proby, The Who und den Stones bis zu Billy Fury und Jerry Lee Lewis pro Kassette knapp 20 Titel aus der guten, alten Zeit der sechziger Jahre, zum Teil mit Interviews und Statements heute etablierter Stars. Daß die Tonqualität nicht immer den Hifi-Ansprüchen guter Videorecorder genügt, nimmt man in Kauf.

Wer die Beatles zuhause lebendig machen will, kann das zum Beispiel mit deren erstem Richard-Lester-Film „A Hard Day's Night" (Vestron/EuroVideo), mit „Magical Mystery Tour" (Inter-Pathé) oder ihrem letzten Film „Let It Be" (WEA Musik) tun. Auch bei Vestron können Freunde der Rollings Stones deren „Video Rewind" *genießen*, eine witzig gemachte Präsentation alter und neuer Stones-Hits durch Mick Jagger und Bill Wyman.

MGM/United Artists bieten dann auch noch eine vom optischen Material her vergnügliche, vom Text her dürftige Story der „Beatles – Ihr Leben – Ihre Musik – Ihre Triumphe". Von 1976, aus dem gigantischen Konzert im King Dome in Seattle, stammt der üppige Mitschnitt „Paul McCartney and Wings – Rockshow" (Thorn-EMI), während für Elvis-Süchtige unter anderem sein guter, alter Erstlingsfilm „Jailhouse Rock" (Rhythmus hinter Gittern, MGM/UA) oder auch „Das ist Elvis" (WEA) bereitliegt, eine Erfolgs-Story mit jeder Menge herrlichem Dokumentar-Material.

Besondere Delikatessen hat die RCA auch für die mehr bluesorientierten Musik-Freaks zu bieten, insbesondere „The Allman Brothers Band – Brothers of the Road" mit einem Mitschnitt aus einem Konzert in Gainsville, Florida, sowie „Blues Live", mit Englands Blues-Patriarchen John Mayall plus Band und illustren Gästen, darunter Etta James, Buddy Guy und Albert King.

Zeitgemäßer sind gewiß Harry Belafontes Produktion „Beat Street", *ein Abendfüller mit Tiefgang* – einer Art klingendem Soziogramm um die Teens und Twens in Harlem, die sich mit Rapgesang und Breakdancing aus der Misere emporschuften (VCL Video), oder – neben Pink Floyds „The Wall" (Constantin) – auch die poppig-dralle Country-Dame Dolly Parton, die unter dem Titel „Dolly" mit ihrem großartigen Londoner Auftritt vom Mai 1984 vorliegt (RCA).

Noch „moderner" in jugendlicherem Sinne: John Travolta in „Staying Alive" (CIC) und die neue Kultfigur Rick Springfield mit einem Film um einen Super-Hit herum, „Hard To Hold" (ebenfalls bei CIC).

Mr. Travolta weist hier auf einen Trend: Statt „nackter" Auftritts-Mitschnitte oder stur abgefilmter „Anthologien" für Ohr und Auge wird das musikalische Angebot immer häufiger in Spielfilme verpackt, Beispiele: „Eddie and the Cruisers" (VCL), die raffinierte Story eines Mädchens, das selbst ein Star werden will und von Station zu Station, sprich: Gruppe zu Gruppe huscht („New York City Girl", VCL); dann auch „Riding High" als Geschichte eines virtuosen Motorrad-Königs (Eddie Kidd) mit einem perfekten Querschnitt durch 25 Jahre Popmusik (VCL) sowie – last but not least – „Rock & Rule", eine Zeichentrick-Fantasy-Geschichte mit viel Hexen und Dämonen und Computerkunst und natürlich viel Rock'n'Roll (Embassy).

Jazz-Fans, von deutschen Videoanbietern bisher schändlich vernachlässigt, können über die Schauinsland Medien GmbH Mail Order, Mozartstr. 4, 4690 Herne 2 amerikanische Jazzfilme beziehen, darunter solche mit Art Pepper, Zoot Sims, Count Basie, Hampton Hawes und Les McCann, Tal Farlow, Ahmad Jamal, Miles Davis sowie Dave Brubeck, Duke Ellington oder auch Chris Barber. Die Anbieter in Herne versenden Kataloge über das Vollprogramm gratis.

Klassikfreunden, insbesondere den Opern-Genießern, erschließt seit einiger Zeit Thorn-EMI neues Terrain, und zwar zunächst mit Verdis „Aida" aus der Arena in Verona, von wo auch Puccinis „Turandot" und der „Othello" erstrahlen und erklingen. Dann gibt es noch „La Bohème", „Die Fledermaus", „Dornröschen" und „Hoffmanns Erzählungen" zu besichtigen, und zwar vom Logenplatz aus und insgesamt in einer Qualität, die allen Skeptikern Hohn spricht, welche meinten, Klassik sei nichts für den Bildschirm.

Für den eignet sich natürlich besonders die Video-Ausgabe des preisgekrönten Films „Von Mao zu Mozart", das hinreißende Dokument des Violinisten Isaac Stern über die kulturelle Annäherung zweier Welten (VCL) ...

a-tz

KRITIK

Der Krieg der Knöpfe

Man wollte „ein Stück unmittelbarer Demokratie im Fernsehstudio praktizieren", doch das neue Fernseh-Hearing des Bayerischen Rundfunks geriet eher zu einem verwirrenden Krieg der Knöpfe. Als eine Retorten-Kreuzung zwischen Wim Thoelkes Multi-Media-Wand und Emil Obermanns „Pro und Kontra"-Abstimmung sollte die Polit-Sendung **Votum** (ARD) aus der Taufe gehoben werden. Der genetische Schachzug erwies sich allerdings als telegene Fehlgeburt.

Kanzler Kohl kann sich beglückwünschen, daß er die Premieren-Einladung ausschlug und statt dessen Finanzminister Stoltenberg in die TV-Manege schickte. Von 60 Bürgern sollte dieser ins Kreuzfeuer genommen werden, aber die Diskussion über den Sparkurs des eisernen Etatverwalters blieb eher bieder und brav statt lebendig und informativ.

Denn die bemühten Studio-Gäste mußten sich mehr mit elektronischen Spielereien als mit politischen Inhalten abgeben. Das „Votometer" nahm ihre ganze Aufmerksamkeit in Anspruch. Kein Wunder, daß bei diesem Knopf-Salat der rote Protest-Knopf mit Mißachtung bestraft wurde.

Moderator Wolf Feller präsentierte sich in dieser Feuertaufe gut vorbereitet, und auch Stoltenberg argumentierte gewohnt souverän. Leider aber wurde der verbale Schlagabtausch vom technischen Firlefanz vernebelt.

WOLFGANG SINEMUS

Was Menschen sich antun

Der Zuschauer ist erschüttert, wenn ihm die unerbittlich genaue Kamera das Leiden dieser Menschen aus Hiroshima und Nagasaki vor Augen führt. Vor vierzig Jahren explodierten über beiden japanischen Städten amerikanische Atombomben. Mehr als 300 000 Menschen kamen dabei ums Leben, ebenso viele, wenn nicht mehr, trugen kaum erträgliche physische Schäden davon. Einige dieser Schicksale zeigte der Film **Lebenserfahrungen** von Hans-Dieter Grabe (ZDF).

Berichte wie diese sind nötig, damit wir uns immer wieder daran erinnern – erinnern müssen, was Menschen sich und ihrer Rasse antun. Wo aber soviel Leid den Zuschauer beschäftigt und er sich fragt, wie es diesen Opfern gelingt, ihr Leben, so erbärmlich es sein muß, dennoch mit Würde zu leben, fühlt er sich fast erleichtert, daß der Autor ihn mit diesen Schicksalen allein läßt und ihn nicht auch noch ins Räsonieren über Krieg, Politik und Frieden zwingt.

Denn maßlose Leiden wurden nicht nur durch Atomwaffen verursacht. Auch andere Kriegstechnik kann ähnliche Ergebnisse zeitigen. Zu Recht ließ sich der Film nicht auf eine Parteinahme gegen die eine oder andere Waffenart ein. Er zeigte Menschen, vor deren Leiden wir uns stumm zu verneigen haben. Vielleicht, hoffentlich stößt er uns an, mehr über Verantwortung nachzudenken.

RÜDIGER MONIAC

STUDIO

Spielfilme und Krimiserien werden in diesem Jahr im Mittelpunkt des gemeinsamen Sommer-Sonder-*programmes der Dritten Fernseh*programme von Westdeutschem und Hessischem Rundfunk sowie der Nordkette stehen. Nach der „Tagesschau" – bis 20.00 Uhr machen die drei Dritten ihr eigenes Programm – wird sich vom 8. Juli bis 8. September täglich der **Sommer im Dritten** melden.

Neben zahlreichen internationalen Spielfilmen („Samson und Delilah", „Cleopatra") stehen Krimiserien wie „Kottan ermittelt", Fernsehspiele wie der fünfteilige „Mozart"-Film und der Vierteiler „Der seidene Schuh" auf dem Programm, die filmische Umsetzung eines Dramas von Paul Claudel, das unter der künstlerischen Mitwirkung von Patrice Chéreau entstanden ist.

Die „Wanderungen durch die DDR", im vergangenen Sommerprogramm der Dritten mit großem Publikumszuspruch gelaufen, werden mit sechs neuen Folgen am Dienstagabend fortgeführt. Acht Reportagen von Jacques und Jean-Michel Cousteau sind dem „Abenteuer Amazonas" gewidmet. Ebenfalls auf acht Folgen angelegt ist der „steinige Weg zur Downing Street": Churchills Aufstieg zum britischen Premierminister.

Ein Informationsschwerpunkt findet sich im Montagabend-Programm: Zeitgeschichtliche Beiträge *über die früheren Besatzungszonen* in Deutschland, ein Bericht über das sagenumwobene Atlantis, Entscheidungsspiele zum Thema Tempo 100 u. ä. bilden jeweils 90 Minuten lang den Einstieg ins Hauptabendprogramm des Tages.

Auch in diesem Sommer gibt es ein großes Rock-Festival auf der Loreley, das am 17. August übertragen wird. Überhaupt ist das Programmangebot des Samstagabends, zu dem auch das Festival auf der Loreley gehört, auf ein eher jugendliches Publikum zugeschnitten: Musik und Spiele geben diesem Programmtag einen besonderen Akzent.

Freunde der Talkshow kommen jeweils mittwochs („Mittwoch im Dritten") und freitags auf ihre Kosten, so bei Sendungen wie „III nach neun", der „NDR-Talk-Show" und „Leute". Mit den Showmastern Frank Elstner, Michael Schanze und Robert Lembke befassen sich Filmportraits, die die innenpolitische Redaktion des WDR-Fernsehen produziert hat.

DW.



Samstag



13.15 Programmvorschau
13.45 Der junge Blonde mit dem harten Schlag
Boris Becker: Das deutsche Tennis-Talent
Film von Rudolf Werner
14.30 Sesamstraße
15.00 ARD-Sport extra – aus Wimbledon
Internationale Tennismeisterschaften von England
Endspiel Damen Einzel
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
U. a. Internationale Tennismeisterschaften von England: Damen Einzel / Deutsche Meisterschaft im Springreiten in Münster
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Weißblaue Musikparade
Ein volkstümliches Konzert
21.45 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77; Das Wort zum Sonntag
22.05 Mitternachtsspitzen
Amerikanischer Spielfilm (1960)
Mit Doris Day, Rex Harrison u. a.
Regie: David Miller
Kit Preston, die junge Frau eines Londoner Bankiers, wird von einem mysteriösen Telefonanrufer bedroht. Der unheimliche Unbekannte erklärt ihr jedesmal, er werde sie in einem geeigneten Moment umbringen und versetzt sie damit in Panik.
23.50 Gloria
Amerikanischer Spielfilm (1980)
Mit Gena Rowlands, Buck Henry u. a.
Buch, Regie: John Cassavetes
Eine ehemalige Gangsterbraut flieht mit einem kleinen Jungen, um ihn davor zu bewahren, wie seine Angehörigen von den Killern eines Syndikats umgebracht zu werden. Der Film wurde 1980 in *Venedig mit dem „Goldenen Löwen"* ausgezeichnet.
1.50 Tagesschau

11.00 Programmvorschau
11.30 Chemie
Letzte Folge
Enstehung des Lebens – Moleküle bilden Gesellschaften
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
Schlagzeilen und Bilder
14.20 Damals
Vor vierzig Jahren
Berlin wird geteilt
14.30 Umwelt
Die verpackte Gesellschaft
Tüten, Kisten, Dosen und Pakete – die kostspielige Lawine
15.00 Traumland Operette
Mit Anneliese Rothenberger
15.45 Zärtlichkeit und Zorn
Schweizer Dokumentarfilm (1980)
17.10 Danke schön
Die „Aktion Sorgenkind" berichtet; Der große Preis
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
Der Bundesrat in dieser Woche / Jusos und die Junge Union in Schleswig-Holstein / Eine Frauenbeauftragte in Hessen
Moderation: Werner Doye
18.20 Drei sind einer zuviel
10. Teil: Die Reise nach Prag
19.00 heute
19.30 Lauter nette Leute
Drei Geschichten zur Unterhaltung von Herbert Reinecker
20.15 Wunschfilm der Woche
Mädchenjahre einer Königin / Tanz der Vampire / Convoy
22.00 heute
22.05 Aktuelles Sport-Studio
Mit Bernd Heller
Anschl. Gewinnzahlen
23.20 Krieg zwischen Männern und Frauen
Amerikanischer Spielfilm (1972)
Mit Jack Lemmon, Barbara Harris *u. a.*
Regie: Melville Shavelson
1.00 heute

III.

WEST
18.00 Hablamos Español (25)
18.30 Streitzeit
Live aus dem Studio
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gott und die Welt
Kirchen contra Fernsehwerbung / Frau gegen Apartheid / Vom Zölibat betroffene Frauen
21.30 Die diebische Elster
Opera semiseria in zwei Akten
Von Gioacchino Rossini
Musikalische Leitung: Bruno Bartoletti
Inszenierung: Michael Hampe
Fernsehregie: José Montes-Baquer
Aufzeichnung vom 9. Juni 1984 aus dem Kölner Opernhaus
0.20 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Fixer, Freaks und Globetrotter
19.00 Hobbythek
19.45 Der Sternenhimmel im Juli
20.00 Tagesschau
20.15 The American Success Company
Fernsehspiel
21.40 Vor vierzig Jahren
22.05 20 Jahre III.
Torquato Tasso
Schauspiel von J. W. von Goethe
0.20 Nachrichten

HESSEN
17.45 Die Gärten der Gartenschau
Bericht von der Bundesgartenschau in Berlin
18.00 Bilder aus der neuen Welt
18.45 Zum Tode von Willem Visser't Hooft
Vom langen Weg zur Einheit
19.20 Sport-Journal
20.00 Wichtig bin ich nur mir selbst
Film über Götz George
20.45 Drei aktuell Telegramm
20.50 Träumende Lippen
Amerikanischer Spielfilm (1965)
Regie: Guy Green
22.30 Promenadenkonzert

SÜDWEST
18.00 Wir gehen den Weg der Armen
Die Situation der Kirche in Argentinien
18.30 tele-tour
durch Rheinland-Pfalz
19.15 Patagonien-Expreß
Film von Rolf Pflücke
400 Kilometer mit der Dampfbahn durch die argentinischen Kordilleren.
20.00 Bildende Kunst in Argentinien
Film von Horst Kleinheisterkamp
20.45 Open-end: Café Argentina
Musik, Film, Dokumentation, Diskussion
Live aus dem Studio II des Südwestfunks

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Vor Schottlands Küste
Tiere und Menschen auf den Äußeren Hebriden
19.45 Lese-Zeichen
20.15 Schimmi
Fernsehfilm von Jo Pestum
21.50 Rundschau
22.05 Z. E. N.
22.10 Erste Geige gesucht
Der Beruf des Musikers
22.55 Ringelblumen im August
Südafrikanischer Fernsehfilm
0.20 Rundschau

SAT 1

13.30 Solid Gold Hits
Amerikanische Hitparade
14.00 Tarzan
Die Sklavenjäger (1)
15.00 Siehste!
Krokodil: Hinaus in die Ferne!
15.30 Musicbox
16.30 Scooby und Scrappy Doo
Scrappy Doo 2000
17.00 Bill Cosby
Lebe wohl, schnöde Welt!
17.30 Welcome Back, Kotter
Der Schriftsteller
18.00 Chopper 1 ... bitte melden
Auf heißen Öfen
oder Regionalprogramm
18.30 APF blick:
Nachrichten und Quiz
18.45 Der Dreckspatz und die Königin
Amerikanischer Spielfilm (1950)
Mit Irene Dunne, Alec Guiness, Andrew Ray u. a.
Regie: Jean Negulesco
20.30 Konzert in SAT 1
Heute: Julia Migenes (1)
21.30 APF blick:
News, Show, Sport
22.15 Patricia und der Löwe
Englischer Spielfilm (1961)
Mit William Holden, Trevor Howard, Capucine u. a.
Regie: Jack Cardiff
23.55 APF blick:
Letzte Nachrichten
0.05 Geheimnis der Todesinsel
Deutsch-span. Spielfilm (1965)
Mit Cameron Mitchell, Elisa Montez, George Martin u. a.
Regie: Mel Welles

3SAT

18.00 Bilder aus Österreich
Ein Länder-Magazin
19.00 heute
19.20 Internationale Tennismeisterschaften von England
21.15 Aspekte
Moderation: Michael Stefanowski
22.00 Das Künstlerporträt:
Willi Boskovsky – ein Musikant aus Wien
23.00 Begegnungen
Das Erbe des Prometheus
Energie – Entropie – Leben – Geist
Franz Kreuzer im Gespräch im Engelbert Broda
0.20 3SAT-Nachrichten



Sonntag



9.30 Programmvorschau
10.00 Welt der Eisenbahn – Eisenbahnen der Welt
2. Folge: Fünf Tage Deccan
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Neues aus ...
12.00 Internationaler Frühschoppen
Terrorismus – woher, wohin? – Entstehung und Verhinderung einer Geisel der Menschheit
12.45 Tagesschau
Mit Wochenspiegel
13.10 Großer Preis von Frankreich
15.00 Im Schatten der Eule
15.30 Ein Stern wird kommen
Der Halley'schen Komete
16.30 Momente der Geschichte
1. Teil: Andreas Hofer
17.00 Als dann Petrus nach Antiochien kam ...
Kirchengeschichte in Bildern
17.30 ARD-Ratgeber: Essen und Trinken
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau
18.25 Die Sportschau
19.20 Weltspiegel
Großbritannien: Eine asiatische Karriere – Vom Busschaffner zum Bürgermeister von Bradford / Philippinen: Die Rebellen, das Volk und die Armee / Mozambique: Dem Land geht die Revolution verloren / Sowjetunion: Islam im Kommunismus
Moderation: Peter Krebs
20.00 Tagesschau
20.15 Coubertins Erben
Die olympische Bewegung zwischen Politik und Kommerz
21.00 Das Ufer
Sowjetischer Film von Juri Bondarew, Alexander Alow und Wladimir Naumow
23.15 Hundert Meisterwerke
Nicolas Poussin: Die Venus
23.25 Tagesschau
23.30 Musica Antiqua spielt
Telemann und Vivaldi
0.05 Tagesschau

10.00 Programmvorschau
10.30 Evangelischer Gottesdienst
11.15 Mosaik
Der lange Abschied eines Intendanten: Boy Gobert – Protokoll einer Spielzeit
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Gast: Karl-Heinz Thiel, Freie Wohlfahrtspflege; Gastgeberin: Fides Krause-Brewer
13.15 Töpferei in Spanien
13.45 Neues aus Uhlenbusch
14.15 Aschenputtel
Marionettenspiel
15.00 Internationale Tennismeisterschaften von England
Endspiel Herren Einzel in Wimbledon u. a.
18.15 Tagebuch (kath.)
18.30 Tiere unter heißer Sonne
Impalas
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Erziehungsurlaub – Kritik aus der Wirtschaft; Studiogast: Heiner Geißler / Umweltschutz und Kernenergie – Jetzt kommt die Rechnung / Bonner U-Bahn – Kunst im Tunnel
Moderation: Bodo H. Hauser
19.30 Querschnitte
„Fahrplan ins Chaos"
Kein Verlaß auf die Naturgesetze?
Film von Volker Arzt
20.15 Von Ihnen ausgewählt
Melodien für Millionen
Mit Dieter Thomas Heck
21.50 Hotel
Geheimnisse
22.35 heute / Sport
22.50 Cher Antoine
oder Die verfehlte Liebe
Stück von Jean Anouilh
Aufzeichnung der deutschen Erstaufführung im Theater am Kurfürstendamm
0.40 heute

III.

WEST
18.00 Catweazle
Der Schatz der Collingfords
18.30 Frauen-Fragen
Aktuelles Gespräch
19.00 Aktuelle Stunde
Mit „Sport im Westen"
20.00 Tagesschau
20.15 Preußen in Amerika
Rückblick von Klaus Harpprecht
21.00 Wirtschaftsstudio
Bist du arbeitslos, hilf dir selbst
21.45 Theater aus NRW
Theater – Spiegel der Welt
Spielereien in einer Ausstellung
23.50 Experimentum Mundi
Ein Gespräch zwischen Walter Jens, Hans Mayer und Ernst Bloch
0.45 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Australien – Land im Glück? (2)
19.15 Reisewege zur Kunst: Senegal

20.00 Tagesschau
20.15 Sport III
Bericht vom Galopp-Derby in Hamburg-Horn
21.15 150 Jahre deutsche Eisenbahnen
22.25 Ernst Bloch zum 100. Geburtstag
0.05 Nachrichten

HESSEN
18.00 Reisewege zur Kunst: Türkei
18.45 Flüsse der Erde:
Der Niger (3)
19.30 Der Sportkalender
20.15 Illusionen
Show mit Shirley MacLaine und Gregory Hines
21.10 Drei aktuell Telegramm
21.15 Hessen Drei unterwegs
21.25 Schauplatz Deutschland
Privatleben in Uniform
22.10 Ernst Bloch zum 100. Geburtstag

SÜDWEST
18.00 Deutschlands grüne Inseln
18.45 Götter und Helden der Antike (11)
19.00 Der Doktor und das liebe Vieh (23)
19.55 Augenspiegeleien
Wie optische Täuschungen zustande kommen, und weshalb man darauf reinfällt
20.55 M. U. S. I. K.
Rossini
Nur für Baden-Württemberg:
21.45 Sport im Dritten
22.30 Nachrichten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.45 Flutlicht
Sport in Rheinland-Pfalz
22.30 blanco
Programm nach Ansage

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Schwarzbach
Bilder eines rauhen Tals
19.40 Genosse Don Camillo
Ital.-franz. Spielfilm (1965)
21.25 Durch Land und Zeit
21.30 Rundschau
21.45 Auslandsreporter
22.15 Teleclub
Autobiographie einer Prinzessin
Englischer Spielfilm (1965)
23.10 Warum gerade Satchmo?
0.00 Rundschau



SAT 1

12.00 Unsere Eremitage
Sowj. Dokumentarfilm (1964)
13.00 Charley Chase Festival
Kuchenteig im Abendkleid
13.30 Solid Gold Hits
14.00 Tarzan
15.00 Siehste!
15.30 Musicbox
16.30 Scooby und Scrappy Doo
17.00 Bill Cosby
17.30 Welcome Back, Kotter
18.00 Chicago Teddybär & Co.
oder Regionalprogramm
18.30 APF blick:
Nachrichten und Quiz
18.45 Kinorückblende
Ein Film und seine Geschichte
Von Prominenten im Studio erzählt
Anschl. Zwei tolle Käfer räumen auf
Deutscher Spielfilm (1978)
Regie: Rudolf Zehetgruber
20.30 Starsky und Hutch
Der Omaha-Tiger
21.30 APF blick:
News, Show, Sport
22.15 Das große Manöver
Franz.-ital. Spielfilm (1955)
Mit Michéle Morgan, Gérard Philippe u. a.
Regie: René Clair
0.05 APF blick:
Letzte Nachrichten

3SAT

18.00 Die Pyramide
Ein schnelles Spiel um Worte und Begriffe
mit Dieter Thomas Heck
18.45 Tips & Trends
19.00 heute
19.15 Sonntagskino
Der Hund von Baskerville
Englischer Spielfilm (1958)
Mit Peter Cushing, André Morell, Christopher Lee u. a.
Regie: Terence Fisher
20.40 Erinnern Sie sich ...
Rocker
Fernsehspiel von Klaus Lemke
Mit Hans-Jürgen Modschidler, Gerd Kruskopf u. a.
22.10 Das besondere Angebot:
O Du Udo
Udo Lindenberg in der „Fabrik"
22.45 3SAT-Nachrichten

FICHTNER Beratende Ingenieure

Als eines der großen international tätigen unabhängigen Ingenieurunternehmen sind wir seit mehr als 60 Jahren in der Energietechnik tätig. Wir planen Kraftwerke, Meerwasserentsalzungsanlagen, Müllbeseitigungs- und Abfallverbrennungsanlagen sowie Anlagen und Systeme für die Übertragung und Verteilung von Wärme, elektrischer Energie und Wasser.

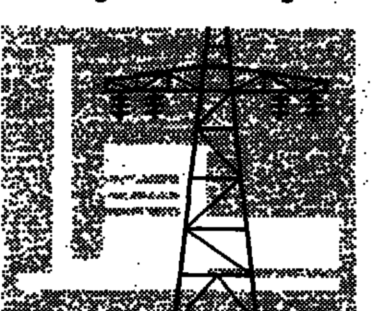
Für unser Ressort Verkauf suchen wir zum baldmöglichen Eintritt

Projekt-Ingenieure

für die Akquisition von Ingenieurleistungen mit guten Sprachkenntnissen in Englisch oder Französisch.

Ihre Aufgaben umfaßen Marktbeobachtung, Anbahnung von Kundenkontakten, Ausarbeitung und Kalkulation von Angeboten sowie Verhandlungen mit Auftraggebern bis zum Vertragsabschluß.

Bei der Besetzung dieser Positionen denken wir an einen Ingenieur des Maschinenbaus mit einigen Jahren Erfahrung in der Planung von Wärmekraftwerken oder ähnlichen Anlagen, der dazu Selbständigkeit, Kontaktfreudigkeit, sicheres Auftreten und Erfolgsstreben mitbringt.



Wir bieten ein angemessenes leistungsorientiertes Gehalt und sehr interessante, selbständige Aufgaben. Bei der Durchführung Ihrer Übersiedlung nach Stuttgart sind wir Ihnen behilflich.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung mit kompletten Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, möglicher Eintrittstermin, derzeitiges Gehalt) unter Kennziffer V 271.

FICHTNER · Beratende Ingenieure · Personalabteilung
Sarweystraße 3 · Postfach 572
7000 Stuttgart 1 · Telefon (0711) 8995-414

Wir sind ein mittleres Maschinenbau-Unternehmen im unmittelbaren Einzugsgebiet von Hamburg und Tochter eines bekannten internationalen Konzerns.
Mit unseren Technologien und hochwertigen Präzisionsprodukten nehmen wir auf dem Weltmarkt eine Spitzenstellung ein.
Für unsere spanabhebende Kleinserien- und Einzelfertigung suchen wir den dafür qualifizierten

Leiter der Arbeitsvorbereitung

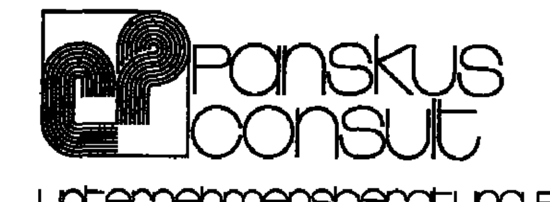
Der Verantwortungsbereich umfaßt die Festlegung von Arbeitsabläufen und Betriebsmitteln, die Beschaffung von Vorrichtungen und Werkzeugen und die Optimierung der laufenden Fertigung durch Methodenplanung und Einsatz zeitgemäßer Technologien. Für die Zukunft ist der integrierte Einsatz von CAD/CAM zu planen.

Wir erwarten einen tatkräftigen, engagierten Ingenieur – 30 bis 45 Jahre – mit fundierten fachlichen Kenntnissen der modernen Zerspanungsverfahren und Erfahrung im Einsatz und in der Programmierung CNC-gesteuerter Werkzeugmaschinen.

Kooperationsbereitschaft, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit ein kleines Mitarbeiterteam zielorientiert zu führen, setzen wir voraus. Kenntnisse der englischen Sprache wären von Vorteil.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und frühestem Eintrittstermin senden Sie bitte an die von uns beauftragte intra-Unternehmensberatung GmbH, Freiligrathstraße 1, 4000 Düsseldorf 30, z. Hd. Herrn Schmitte. Wir sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit zu.





Wir sind ein Zulieferer der Möbelindustrie mit weltweit führender Position.

Unsere mittelständische Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Ost-Westfalen und Werken im In- und Ausland wächst kontinuierlich. Für die Realisierung unserer ehrgeizigen Ziele suchen wir Ihre Mitarbeit als

GESAMT-VERTRIEBSLEITER

Gemeinsam mit dem Inhaber werden Sie das Unternehmen marktorientiert führen. Mit ihm stimmen Sie die Vertriebspolitik ab. Sie erarbeiten die Vertriebskonzepte und entwickeln Strategien zu deren erfolgreicher Umsetzung.

Diese Schlüsselposition in unserem Hause ist eine selten gebotene Chance für einen Könner mit unternehmerischen Fähigkeiten und ehrgeizigen Berufszielen.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit

- mit Erfahrungen aus erfolgreicher Marketing- und Vertriebstätigkeit möglichst in der holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie,
- mit der Fähigkeit zu partnerschaftlicher Kundenbetreuung und zum Verkauf von innovativen Ideen und verfahrenstechnischem Know-How für die Problemlösungen unserer Kunden,
- die - und das ist entscheidend - kooperations- und motivationsfähig ist und menschlich zu uns paßt.

Unsere internationalen Aktivitäten erfordern die Beherrschung zumindest der englischen Sprache. Ideal wäre es, wenn Sie darüber hinaus weitere Fremdsprachenkenntnisse hätten.

Die materielle Ausstattung entspricht der Bedeutung dieser Position.

Sollten Sie sich für die ausgeschriebene Aufgabe interessieren, setzen Sie sich schriftlich oder zunächst telefonisch mit der von uns beauftragten PANSKUS CONSULT GmbH, Unternehmensberatung BDU, Bismarckstraße 11, 5600 Wuppertal 1, Telefon 0202/30 10 68 in Verbindung.

Am Wochenende stehen Ihnen Herr Panskus (02051/6 58 21) oder Herr Lankers (02052/34 28) für Informationen gerne zur Verfügung. Die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Kontaktaufnahme ist selbstverständlich.

Als Tochtergesellschaft einer der größten europäischen Zinkoxid-Hersteller beschäftigen wir uns mit der anwendungstechnischen Überprüfung unserer Produkte, deren Weiterentwicklung und mit Produkt- und Verfahrensentwicklungen auf unserem Arbeitsgebiet sowie der Beratung unserer Kunden.

Für unser Gummilaboratorium suchen wir baldmöglichst einen

Gummitechniker – Chemotechniker

der ein praxisorientierter Kautschukfachmann ist mit Neigung zur anwendungstechnischen Beratung unserer Kunden.

Er sollte kontaktfreudig sein und über das für eine Beratungstätigkeit erforderliche Einfühlungsvermögen verfügen sowie aufgeschlossen für eine teamorientierte, vertrauensvolle Zusammenarbeit sein, die genügend Spielraum für Eigeninitiative und Entfaltungschancen läßt.

Unser Firmensitz Goslar in landschaftlich reizvoller Lage am Harz bietet einen außerordentlich hohen Freizeitwert. Alle Schul- und Ausbildungsmöglichkeiten bis hin zur Technischen Universität im nahen Clausthal-Zellerfeld sind gegeben.

Wenn Sie an einer Dauerstellung bei angenehmem Betriebsklima und leistungsgerechtem Einkommen interessiert sind, wenden Sie sich bitte mit den erforderlichen Unterlagen und Bekanntgabe Ihrer Gehalts- und sonstigen Wünsche an die

ZINKWEISS-FORSCHUNGSGESELLSCHAFT MBH
Postfach 21 20, 3380 Goslar

Wir sind ein alteingesessenes Bauunternehmen mit Sitz im Großraum Köln/Bonn.

Für unser Rechnungswesen suchen wir den

Leiter Finanz- u. Betriebsbuchhaltung (EDV)

Wir denken an einen Betriebswirt (Prakt.), Steuerbevollmächtigten, – ggfs. IHK-Bilanzbuchhalter – mit ausreichender praktischer Erfahrung in allen Bereichen des Rechnungswesens, der Finanzplanung und Budgetierung.

Wir bieten eine Vertrauens- und Dauerstellung, eine der Bedeutung der Position angemessene Dotierung mit ansprechenden Sozialleistungen.

Wohnung kann gestellt werden.
Kosten für einen Wohnungswechsel werden übernommen.

Richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung unter Z 3420 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Im GfK-Fernsehpanel berichten täglich über 5000 erwachsene Personen über Ihr Sehverhalten. Für die Aufbereitung der Daten und zur Präsentation der Ergebnisse bei den Sendeanstalten und der ARW suchen wir einen weiteren qualifizierten



Fernsehforschung

wissenschaftlichen Mitarbeiter

der möglichst nach abgeschlossenem Studium schon einige Zeit in diesem Metier gearbeitet hat. Erwartet werden Kontaktfähigkeit und überdurchschnittliches Engagement.

Die Position ist entwicklungsfähig und mit viel Eigenverantwortung ausgestattet.

Bitte wenden Sie sich mit den üblichen Unterlagen (einschl. Lichtbild) an die nebenstehende Adresse

GfK
Fernsehforschung
GmbH & Co. KG
Burgschmietstr. 2
8500 Nürnberg 90
Tel. 09 11 / 39 52 15

Zur Durchführung unserer weitgesteckten Ziele suchen wir für den Geschäftsbereich Werkzeugmaschinen Export

einen hochqualifizierten

Exportsachbearbeiter

Das Arbeitsgebiet liegt in der Hauptsache in Osteuropa und dem Mittleren Osten. Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören:

- Angebotsausarbeitung und -verfolgung
- Verhandlung mit Herstellern und Kunden
- Finanzierungsfragen
- Vertragsausarbeitung und -gestaltung
- Bereitschaft zu reisen

Um diese herausfordernden Aufgaben zu lösen, sollten Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mittlere Reife oder Abitur
- Ausbildung zum Außenhandels- bzw. Industriekaufmann
- Werkzeugmacherlehre oder ähnliche praktische, zusätzliche Ausbildung bzw. ein technisches Studium mit Schwerpunkt Maschinen- oder Werkzeugmaschinenbau
- möglichst einige Jahre Akquisitionserfahrung im COMECON und Vorderen Orient
- verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse

Wir bitten Sie, uns Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) kurzfristig zuzusenden. Wir werden sodann Termine für ein persönliches Gespräch bereithalten. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Chiffre-Nr. K 3231 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

varian

Verkaufsingenieur

Verkaufsgebiet Norddeutschland

Produktgruppe optische Spektroskopie

Varian ist ein erfolgreiches Unternehmen mit derzeit weltweit über 15 000 Mitarbeitern. Durch das hohe technologische Niveau unserer Produkte und die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter, haben wir führende Marktpositionen erworben.

Unsere Vertriebsabteilung, Bereich instrumentelle Analytik, hat ihren Sitz in Darmstadt und Vertriebsbüros in Hamburg, Köln und München. Mit der Einführung zahlreicher neuer Produkte bauen wir unseren Marktanteil zielstrebig aus.

Zur Betreuung der Produktgruppe optische Spektroskopie (UV / VIS / NIR / AAS) suchen wir eine(n) qualifizierte(n) Mitarbeiter(in). Das Aufgabengebiet umfaßt den Verkauf von AAS- und UV-Geräten sowie die Kundenbetreuung.

Wenn Sie eine abgeschlossene Ingenieur- oder Hochschulausbildung – Fachrichtung Chemie – haben, über Berufserfahrung im Rahmen einer Verkaufstätigkeit (wobei spezielle Kenntnisse in der Atmospektroskopie vorteilhaft wären) und Englischkenntnisse verfügen sowie die Bereitschaft zu intensiver Reisetätigkeit mitbringen, möchten wir Sie gerne kennenlernen.

Übrigens, bei Varian zu sein, heißt nicht nur, in einer menschlich angenehmen Arbeitsatmosphäre tätig zu sein, es bedeutet auch 13,5 Gehälter, vermögenswirksame Leistungen, betriebliche Altersversorgung, 6 Wochen Urlaub sowie einen Firmenwagen, den Sie auch privat nutzen können.

Für eine telefonische Kontaktaufnahme stehen Ihnen unser Personalleiter, Herr Udo Schröder, oder unser Vertriebsleiter, Herr Wolfgang Hardt, unter der Telefon-Nummer 0 61 51 / 70 30 gern zur Verfügung. Ihre Bewerbung, die wir möglichst kurzfristig erbitten, senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Varian GmbH · Alsfelder Straße 6 · 6100 Darmstadt 11

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

...bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

01-478

Wir sind ein mittleres Unternehmen mit Sitz in Berlin. Als Tochter des größten amerikanischen Konzerns der Freizeitbranche stellen wir Unterhaltungsgeräte her.

Bally WULFF

Unsere Produkte sind hochinteressante Geldspielgeräte, Flipper und Videospielgeräte, deren gesamte Entwicklung und Fertigung in Berlin zu Hause ist. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

Elektronikingenieure

für Software-Entwicklung in Assembler/PLM.

Wir erwarten fundierte Kenntnisse in den angesprochenen Gebieten sowie einige Berufserfahrung.

Die Leistungen unseres Unternehmens sowie modern ausgestattete Arbeitsplätze werden Sie zufriedenstellen.

Der Leiter der Entwicklungsabteilung, Herr Albrecht, steht interessierten Bewerbern, die an den vielseitigen und kreativen Aufgaben in unserem Hause mitarbeiten wollen, gerne zu einem ersten Informationsgespräch zur Verfügung.

Bei einem Umzug sowie bei der Wohnungsbeschaffung in Berlin sind wir gern behilflich.

Richten Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung an



Maybachufer 48–51, 1000 Berlin 44
Telefon 0 30 / 6 24 60 61

Blohm+Voss AG

Als eines der bedeutenden Industrieunternehmen Hamburgs sind wir auf verschiedenen technischen Gebieten erfolgreich tätig. Für unsere Abteilung **Sonderschiffbau** suchen wir einen qualifizierten

Schiffbau-Ingenieur für die Konstruktionsplanung

Aufgabenziel ist die selbständige Planung von Konstruktionsaufträgen mittels Netzplantechnik.

Erforderlich für die Aufgabenlösung sind besonders Kenntnisse der Konstruktions- und Fertigungsabläufe und deren gegenseitige Abhängigkeiten. D. h., Sie sollten möglichst ähnliche Aufgaben durchgeführt haben. Besonders vorteilhaft wären Erfahrungen in der Anwendung EDV-gestützter Netzplantechnik sowie im Umgang mit Datenbanksystemen.

Über die Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild freuen wir uns. Weitere Einzelheiten erläutern wir Ihnen gern im Rahmen eines Informationsgespräches in unserem Hause.

Blohm+Voss

Blohm + Voss AG
Schiffswerft und Maschinenfabrik
Personalabteilung
Hermann-Blohm-Straße 3
2000 Hamburg 11 (Steinwerder)
Telefon (040) 3119 420

MATSUSHITA Communication Deutschland GmbH

Ab Oktober wird in Neumünster eine neugegründete Tochtergesellschaft unserer MATSUSHITA-Gruppe Autoradios fertigen.

Damit die Produktion vom Start an effektiv laufen kann, brauchen wir den qualifizierten und erfahrenen Meister Rundfunk- und Fernsehtechnik oder aus vergleichbarer Branche als

FERTIGUNGSLEITER

Sie sind verantwortlich für Koordination und Ablauf der Fertigung, kosten- und termingerechte Materialwirtschaft sowie Personalauswahl und -einsatz.

Englischkenntnisse und die Fähigkeit zu selbständiger Planung und Entscheidung setzen wir voraus.

Wenn Sie sich dieser interessanten Aufbauarbeit gewachsen fühlen, erwarten wir mit Interesse Ihre handschriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien über die von uns beauftragte



PERSONALBERATUNG GEEST

Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53

Gesucht: Der begeisterte Verkäufer, der Verkäufer begeistert!

Der Name SIXT hat im nationalen und internationalen Reprogeräte-Markt einen guten Klang.

Technologische Spitzenqualität und eine lückenlose Angebots-Palette geben dabei den Ton an. Mit besonderem Akzent auf konsequent kundenorientierten Ausstattungs-Möglichkeiten für Reprokameras, Kopiergeräte und anderen grafischen Einrichtungen.

Als unser neuer Verkaufsleiter Deutschland

sollen Sie den Vertrieb dieser breiten Produkt-Palette organisieren.

Ihre Führungsqualitäten beweisen Sie dabei am besten mit der Fähigkeit, ein qualifiziertes Außendienst-Team auszubauen und zu begeistern.

Die Betreuung von Großkunden des grafischen Handels werden Sie selbst in die Hand nehmen. Ihre Verhandlungs-Sicherheit steht dabei außer Diskussion; für Ihre fachliche Qualifikation sorgen wir während der Einarbeitungszeit.

Selbstverständlich freuen wir uns bereits jetzt über die kreative Seite Ihrer Persönlichkeit. Das Nachdenken über Marktsituationen und -veränderungen bringt Sie auf neue Ideen. Für Verkaufsförderungsmaßnahmen z.B., aber auch für eine innovative Produkt-Politik.

Sinnvollerweise haben Sie in einer vergleichbaren Position im Investgüterbereich bereits Ihre Erfahrungen gesammelt.

Und jetzt wären wir begeistert, wenn Sie uns Ihre Bewerbung schicken würden. Sie wissen selbst am besten, was wir brauchen, um uns ein Bild von Ihnen zu machen.

SIXT Feinmechanik GmbH
Daimlerstraße 32, 6909 Walldorf



Für unseren anspruchsvollen Kundenkreis suchen wir einen ideenreichen und erfahrenen

Einrichtungsberater / Innenarchitekten(in)

Haben Sie Interesse, in einem Haus mit Niveau Einrichtungen von WK, Cassina, Antiquitäten, Dekorationen und Orientteppiche zu verkaufen?

Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild senden Sie bitte an:

PASCHE
Einrichten mit Stil

Friedrich-Ebert-Str 55–57
5600 Wuppertal 1 Tel. 0202/309022

Jungunternehmerin sucht

5 Mitarbeiter/innen

im kaufmännischen Führungsbereich (Konsumgüterbranche). Überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten. Terminvereinbarung: Frau Wagner-Müller, Tel. Hamburg: 0 40 / 6 32 30 13, Bremen: 04 21 / 32 01 37, Düsseldorf: 02 11 / 35 37 02

Konkurrenzlose Weltneuheit

Wenn Sie ein guter Verkäufer mit nachweisbaren Erfolgen sind, rufen Sie an. Wir suchen:

Führungskräfte als Vertriebsleiter, Verkäufer, die nach klarem Konzept Vertriebsleiter werden wollen. Verkäufer, die Verkäufer bleiben wollen. Eigenkapital von DM 500,- bis DM 6700,- erforderlich.

Wo andere einen Markt suchen – wir haben ihn!

Tel. Mo.–Fr. 0 52 47 / 28 71 u. 27 64
(H. Biege bzw. H. Stahn)

Vater mit 2 Jungen
8 u. 9 J., wohnhaft in einem Außenbezirk von Caracas/Venezuela, sucht ab August/September

sportl. Dame mit starken Nerven

zw. 30 u. 45 J. zur Kinderbetreuung, Führung des Haushalts und Einweisung eines Hausmeisterehepaares. Biete unabhängige Whg., Auto, 1- bis 2-Jahres-Vertrag und angemessene Bezahlung. Foto an:

Günther Lorenz c/o H. Berkes, 2000 Hamburg 52, Dammannweg 3

Wir suchen **Handelsvertreter oder Zahntechniker**

mit verkäuferischem Geschick, die exklusiv für unser Haus tätig sein wollen.

für die Postleitzahlen 50, 51 und 53

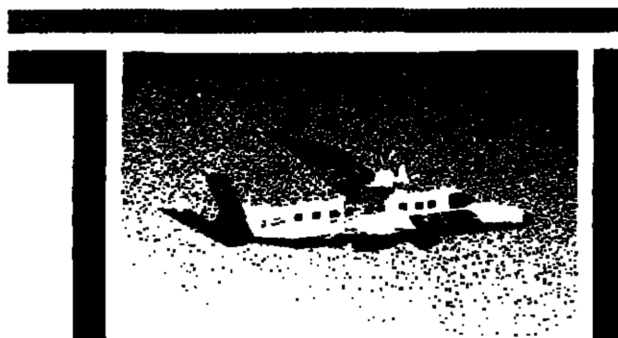
Wir sind ein bedeutendes Unternehmen der Dental-Industrie. Unser Kundenkreis sind Zahnärzte und zahntechnische Laboratorien, denen wir unsere Produkte direkt anbieten.

Gute Dotierung sowie fachliche Einarbeitung und Unterstützung sichern wir Ihnen zu.

Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Lichtbild bitten wir zu richten an:

Zahnfabrik Lütjenburg, Eberhard Werchan

Postfach 12 80, 2322 Lütjenburg. Telefon: 0 43 81 / 3 64 oder 78 71. Auch Ihre Kurzbewerbung aus dem Urlaub ist uns angenehm.



Bei DORNIER mitarbeiten im Büro Hamburg-Winterhude

Wir sind ein international bekanntes Unternehmen der Luft- und Raumfahrtindustrie mit weltweiten Verbindungen; unsere Erzeugnisse stehen mit an der Spitze moderner Technologien.

Für unser Büro Hamburg suchen wir zum 1. September 1985 eine zusätzliche

Sekretärin

Sie sollte mit allen Sekretariatsarbeiten vertraut sein und über gute Steno- und Schreibmaschinenkenntnisse verfügen. Die Bedienung des Fernschreibers gehört ebenso zur täglichen Arbeit wie die Benutzung von Teletex und Telefax. Gute Grundkenntnisse der englischen Sprache sind erforderlich.

Die tägliche Arbeitszeit beträgt zunächst 4 Stunden (im Bedarfsfall 8 Stunden). Ab 1. April 1986 ist eine ganztägige Tätigkeit erforderlich.

Wir bieten ein leistungsgerechtes Gehalt, außerdem Gleitzeitregelung und soziale Vergünstigungen, wie sie in einem Großunternehmen üblich sind.

Bitte bewerben Sie sich mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien bei unserer Personalabteilung in Friedrichshafen.



DORNIER GMBH, Postfach 14 20, 7990 Friedrichshafen

Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung

Unser Auftraggeber ist eine weltweit bekannte deutsche Hilfsorganisation, die sich ausschließlich aus freiwilligen Beiträgen finanziert. Acht Geschäftsstellen informieren Spender, betreuen ehrenamtliche Mitarbeiter und machen Öffentlichkeitsarbeit.

Wir suchen einen selbständig arbeitenden und integren Mitarbeiter als

GESCHÄFTSSTELLENLEITER

Berlin

Die Aufgabe
- Selbständige Leitung der Geschäftsstelle, inklusive der gesamten Administration
- Öffentlichkeitsarbeit in Schulen, Verbänden u. ä.
- Initiierung von Spendenaktionen
- Korrespondenz mit Spendern und Mitgliedern

Die Anforderungen
- Fundierte kaufmännische Ausbildung und administrative Erfahrung
- EDV-Kenntnisse für die Textverarbeitung
- Fähigkeit zur Mitarbeiterführung
- Sicheres Auftreten vor Gruppen und in der Öffentlichkeit
- Seriöse Erscheinung über 35 Jahre

Das Angebot umfaßt neben einem attraktiven Jahresgehalt einen Firmenwagen, Spesen und betriebliche Altersversorgung.

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 11.158 an das von uns beauftragte Beratungsunternehmen

Mercuri Urval – Baumwall 7 – 2000 Hamburg 11 – Tel. 0 40 / 36 50 28

Mercuri Urval

Wir produzieren computergestützte Geräusch-, Leistungs- und Funktionsprüfanlagen und Meßdatenverarbeitungssysteme. Unser Angebot besteht in der gesamten Problemlösung, die oft gemeinsam mit unseren Kunden erarbeitet wird.

Modernste Technologie, ständig neue Anwendungen und die enge Zusammenarbeit mit den Kunden bieten einem Dipl.-Ing. mit Vertriebserfahrungen oder auch einem Vertriebsfachmann mit gutem technischen Grundwissen eine reizvolle Aufgabe.

Wir suchen den

Vertriebsleiter Nord

der den gesamten norddeutschen Raum betreut und evtl. an seinem Wohnsitz ein Vertriebsbüro Nord aufbaut.

Als wichtige Voraussetzung sollten Erfahrungen im Vertrieb von anspruchsvollen Geräten und/oder Anlagen und evtl. in der Erarbeitung von Problemlösungen mit den Kunden vorhanden sein.

Kreatives, selbständiges Arbeiten, Kontaktfähigkeit, sicheres Auftreten sowie die Bereitschaft zu umfangreicher Reisetätigkeit werden erwartet.

Wir bieten eine leistungsgerechte Dotierung und angenehmes Arbeitsklima.

Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung an

Kletek Controllsysteme GmbH + Co. KG
Lesumer Heerstraße 5, 2820 Bremen 77

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.

Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu stark ermäßigten Preisen berechnet. 1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,59.

20 mm / 1spaltig
DM 111,72 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 335,16 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 195,51 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

01–800

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige

_______ mm hoch; _____spaltig zum Preis von DM __________ zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: ____________________

Straße/Nr.: ____________________

PLZ/Ort: ____________________

Vorwahl/Telefon: ____________________

Unterschrift: ____________________

Der Anzeigentext:

Der Nachfolger

für eine bedeutende Führungsposition in der deutschen Gruppe eines europäischen Konzerns soll im kommenden Jahr zur Verfügung stehen. Deshalb machen wir die für einen qualifizierten Bewerber in der Altersgruppe um 40 Jahre seltene Chance schon heute bekannt und bieten vertrauliche Kontaktaufnahme mit unserem Berater an.

Unsere Aufgabenstellung verbindet Führung fachlich hervorragender Mitarbeiter mit umfassender Verantwortung und Steuerung von Jahresabschlüssen, Finanzierung der Gruppe und ihrer Gesellschaften sowie die Budgetierung und Ergebnisüberwachung.

Unser zukünftiger Kollege soll unsere Ergebnisse optimieren (Umsatz mehrere Milliarden DM) und die Steuerlast durch volle Nutzung aller gesetzlichen Entlastungsmöglichkeiten reduzieren. Er ist auch zuständig für Beteiligungen (einschl. Erwerb) und gestaltet die kaufmännisch-unternehmerischen Grundsatzfragen mit. Er ist dem Vorsitzenden der Geschäftsführung direkt unterstellt und leitet den

Geschäftsführungsbereich Finanzen

mit den Teileinheiten Finanzen, Controlling, Rechnungswesen.

Ernsthafte Interessenten sollten sich prüfen, ob sie

- ☐ Führungsfähigkeit und Erfahrung mit persönlichem Engagement, Belastbarkeit, Kontaktfreudigkeit und Überzeugungskraft verbinden,
- ☐ große Zusammenhänge erkennen und Risiken abschätzen, aber auch tragen können,
- ☐ Mitarbeiter durch klare Darstellungen und Weisungen motivieren können und
- ☐ ihre Phantasie zur Bewältigung der ständig zunehmenden Veränderungen im Markt wie im Umfeld unserer Gruppe für ausreichend halten.

Berufsabschnitte in Banken, WP-Gesellschaften, Finanzbereichen von Konzernen oder Industriefirmen sind ebenso unerläßlich wie die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift.

Wir bieten den Anforderungen der Position entsprechende Konditionen.

Eingehendere Informationen können wir über Kontaktaufnahme mit unserem Berater, Herrn Gerhard Kienbaum, zusichern. Er wirkt bei der Auswahl mit. Sie erreichen ihn über die Herren Dr. Mortsiefer (0 22 61 / 70 31 05) und Dr. Koch (0 22 61 / 70 31 19).

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter Kennziffer 981 246 an Postfach 10 05 47, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Chefberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Krings Fruchtsaft

Als ein führendes Unternehmen der Fruchtsaftindustrie mit ca. 160 Mitarbeitern vertreiben wir unsere Produkte in Nordrhein-Westfalen und Benelux.

Um den Anforderungen eines ständig expandierenden Unternehmens auch in der Zukunft uneingeschränkt gerecht zu werden, suchen wir für unseren Unternehmensbereich Vertrieb zum 1. 1. 1986 oder früher den

Assistenten der Vertriebsleitung

mit Aufstiegsmöglichkeit zum Innendienstleiter Abteilung Verkauf. Der Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit ist die Analyse und Kontrolle der Absatz-, Umsatz- und Kundenstruktur sowie der artikel- und kundenbezogenen Erträge. Aufgrund Ihrer Analyse und der Plan-Ist-Vergleiche erarbeiten Sie in enger Zusammenarbeit mit dem Vertriebsleiter korrigierende Maßnahmen zur Erreichung der geplanten Verkaufsziele.

Neben der Analytik sind Sie für die Koordination und Durchführung von Verwaltungs- und Projektaufgaben Verkauf/Marketing verantwortlich.

Bei Abwesenheit des Vertriebsleiters bzw. der Verkaufsleiter sollen Sie am Telefon als deren Stellvertreter verantwortlich handeln.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann vergleichen Sie bitte Ihre Qualifikation mit den folgenden Anforderungen:

- ☐ Gründliche praktische und theoretische Ausbildung im kaufmännischen Bereich
- ☐ Berufserfahrungen im Außendienst (Lebensmittel oder Konsumgüter)
- ☐ Teamorientierung bei Fähigkeit zu selbständiger Tätigkeit
- ☐ Gefühl für den Umgang mit Menschen
- ☐ Hohe Belastbarkeit und Flexibilität bei schnell wechselnden Aufgaben
- ☐ Englische Sprachkenntnisse; Alter ca. 30 Jahre

Bei Interesse können Sie einen ersten vertraulichen Kontakt mit unserem Berater, Herrn Dr. W. Gieseke unter 0 22 61 / 70 31 18 aufnehmen. Ihre Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Kennziffer 981250 an Postfach 10 05 47, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Marktführer Maschinenbau

Wir sind ein mittelständischer Hersteller von Serien- und Sondermaschinen für die Produktion von Kunststofferzeugnissen. Mit unseren Maschinen haben wir Weltgeltung und erreichen einen Gruppenumsatz um 200 Mio. DM. Für unser Hauptwerk mit Sitz in Berlin suchen wir einen erfahrenen Spezialisten als

Leiter der Fertigungssteuerung

Zu den Aufgaben seiner Abteilung gehört die Steuerung der Montage, in der kundenbezogen die aus Standardmaschinen abgeleiteten Sonderausführungen komplettiert und angefahren werden. Daneben gilt es, die mechanische Werkstatt und den Formenbau mit ihrer Leistung bedarfsgerecht einzusteuern.

Gesucht wird eine praxisbezogene, durchsetzungsstarke Führungskraft, die mit moderner EDV-gestützter Fertigungssteuerung gründlich vertraut ist und Erfahrung in ähnlich gelagerten Produktionsabläufen besitzt.

Für eine erste Kontaktaufnahme stehen unsere Berater, die Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 gern zur Verfügung. Diskretion sowie die Beachtung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Interessenten mit passender Vorbildung und Berufserfahrung richten bitte ihre aussagefähige Bewerbung mit Angaben zu Werdegang und Erfahrungen unter der Kennziffer 810 594 an unsere Berater, Bleibtreustraße 24, **1000 Berlin 15.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Qualitätssicherung für die Software-Entwicklung

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der Sprach- und Datenkommunikation und haben durch moderne Technologie und Qualität unserer Produkte den Umsatz und damit unsere Marktstellung weiter ausbauen können.

Für die im Aufbau befindliche Abteilung suchen wir den kreativen

Leiter Software-Engineering

Seine Tätigkeit wird sich vorrangig erstrecken auf:

- ☐ Bereitstellung von Entwicklungstools auf Mikroprozessor-Entwicklungssystemen und Host-Computern (VAX, PDP)
- ☐ Sicherung der Softwarequalität
- ☐ Aufbau eines Software-Configuration-Management-Systems
- ☐ Zusammenstellen von Programmsystemen für Test und Fertigung
- ☐ Erarbeitung von Verfahren für den abschließenden Systemtest unserer Kommunikationsanlagen sowie dessen Durchführung (Entwicklungsfreigabe)

Angesprochen sind Diplom-Ingenieure der Nachrichtentechnik oder Informatik mit Berufserfahrung in der Entwicklung und Betreuung großer Programmsysteme. Kenntnisse der Realtime-Software und in Betriebssystemen mittlerer Computer sind von Vorteil. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Führungsbefähigung zur Anleitung und Motivation von ca. 10 Ingenieuren und Technikern setzen wir ebenso voraus wie die Fähigkeit, mit unseren Entwicklungs- und technischen Kundendienstabteilungen konstruktiv zusammenzuarbeiten. Der Stelleninhaber ist dem Leiter der Entwicklung direkt unterstellt. Die Position ist Ihrer Bedeutung entsprechend dotiert.

Interessenten, die diesen Aufbau aktiv mitgestalten wollen und für die Qualität kein Fremdwort ist, können einen ersten vertraulichen Kontakt mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 882 67 83 aufnehmen. Diskretion sowie die Beachtung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) sind unter Angabe der Kennziffer 810 651 zu richten an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Nachrichtentechnik

Mit unserer Produktpalette auf dem Gebiet der digitalen Fernsprechtechnik, insbesondere der Nebenstellenanlagen und Fernsprech- und Datenendgeräte, haben wir eine führende Position im Markt erreicht und damit die Basis geschaffen, um zukunftsorientierte, auf modernsten Technologien basierende Entwicklungen in der Kommunikationstechnik energisch vorantreiben zu können.

Für das Gebiet der Vermittlungstechnik suchen wir einen dynamischen Diplom-Ingenieur der Nachrichtentechnik oder Informatik als

Hauptabteilungsleiter Entwicklung

der einen qualifizierten Kreis von rund 40 eingearbeiteten Ingenieuren und Technikern, die überwiegend Software-Aufgaben lösen, zielorientiert und motivierend führen soll. Seine Hauptaufgabe wird darin bestehen, neue Produkte der Sprach- und Datenkommunikation zu entwickeln, die sich insbesondere aus der zukünftigen Einführung des ISDN ergeben. Der Bewerber muß befähigt sein, mit Vertrieb und Marketing eng zusammenzuarbeiten, um marktgerechte Produktkonzeptionen zu gestalten. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Dem unternehmerisch geprägten Bewerber bieten wir eine ausbaufähige und entsprechend dotierte Position. Der Standort unserer Gesellschaft ist eine in jeder Hinsicht reizvolle Großstadt; bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

In einem vertraulichen Kontaktgespräch mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, können Sie prüfen, ob sich Ihre beruflichen Vorstellungen mit unseren Erwartungen grundsätzlich decken. Sie erreichen sie unter der Rufnummer (0 30) 882 67 83.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin sowie Referenzen) senden Sie bitte unverzüglich unter Angabe der Kennziffer 810 650 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schiffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 2.700 Mitarbeitern wachsen wir in zukunftsorientierte Märkte.

Für nachfolgende Bereiche suchen wir

Diplom-Ingenieure

Schiffselektronik – Anlagen für hydrographische Vermessung und Navigation – Fachrichtung: Elektrotechnik/Elektronik Kennzeichen: SES/P

Aufgabengebiet:
Verfahrensklärung, Konzepterstellung für rechnergestützte Systemprojekte
Entwicklung von Anwendersoftware
Hard- und Softwareanpassung von Sensoren und Peripherie
Projektierung und Abwicklung einschließlich Dokumentation

Voraussetzungen:
Neigung zur Lösung technisch/wissenschaftlicher Probleme
Programmiererfahrung in mindestens einer Programmsprache
Kenntnisse der englischen Sprache
Hardwareerfahrung erwünscht;
Bereitschaft zu gelegentlichen Reisen

Entwicklung und Konstruktion
Fachrichtung: Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Optik, Kybernetik, Informatik, Feinwerktechnik, Maschinenbau
Kennzeichen: PEH/PKH

Entwicklung von prozessor- und mikroprozessorgesteuerten Geräten/Anlagen der Regelungstechnik, der digitalen Signalverarbeitung, der automatischen Prüfung von elektronischen und optronischen Komponenten sowie der Optronik
Entwicklung von Systemen unterschiedlichster physikalischer und technologischer Art

Konstruktive Entwicklung von Baugruppen und Geräten der Optronik einschließlich Angebotsbearbeitung und Serienbetreuung
Konstruktive Entwicklung von Baugruppen und Geräten der Elektromechanik und Mitarbeit beim Einsatz von CAD-Systemen

Wir bieten Ihnen einen entwicklungsfähigen, zukunftsorientierten Arbeitsplatz. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, Ihres Gehaltswunsches und Ihres frühesten Eintrittstermins unter oben genannten Kennzeichen an

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH – Personalabteilung – Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/457-23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung



EISENWERK BRÜHL GMBH

Wir sind eine branchenführende, mitbestimmte Gießerei mit über 3000 gewerblichen Mitarbeitern und beliefern die deutsche und ausländische Automobilindustrie mit Zylinderblöcken und -köpfen.

Im Rahmen einer bedeutenden Modernisierungsphase mit hohem Investitionsaufwand und entsprechenden Anforderungen an die Arbeitsablauforganisation suchen wir den künftigen

Leiter der Arbeitswirtschaft

der direkt der Geschäftsführung Technik unterstellt ist.

Aufgabenstellung:
– Aufbau einer Arbeitsvorbereitung unter Einbezug der fremdbezogenen Dienstleistungen und der damit zusammenhängenden „make-or-buy"-Entscheidungen.

Voraussetzung:
– Maschinenbau- oder Gießerei-Ingenieur grad. mit zusätzlicher REFA-Ausbildung.

Außerdem suchen wir zur Betreuung unserer gewerblichen Mitarbeiter einen

Personalleiter

der direkt der Geschäftsführung Personal unterstellt ist.

Aufgabenstellung:
– Organisation der Personalverwaltung für den gewerblichen Bereich unter Einsatz modernster Hilfsmittel, einschl. EDV
– Durchsetzung der Personalpolitik der Geschäftsführung
– *partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat vor Ort.*

Voraussetzung:
– Diplom-Volkswirt oder Jurist mit Schwerpunkt Arbeitsrecht.

Für beide Positionen suchen wir Herren um die 40 Jahre mit mehrjähriger Erfahrung in verantwortlicher Position in einem Unternehmen vergleichbarer Größe, möglichst auf dem Gebiet der Metallverarbeitung oder Metallverformung.

Insgesamt erwarten wir eine einwandfreie Persönlichkeit mit dem nötigen Durchsetzungsvermögen, mit Menschenkenntnis und dem darauf basierenden Führungsverhalten und einem erstklassigen, fachlichen Fundament zu einer langfristigen Zusammenarbeit.

Wir bieten eine den Aufgaben entsprechende Bezahlung innerhalb eines dynamischen Unternehmens mit hohem Investitionspotential und die Möglichkeit zur Teamarbeit im Rahmen eines modernen, leistungsmotivierten Managements.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen erbitten wir an:

Eisenwerk Brühl GmbH. – Personalverwaltung für Angestellte –
Postfach 1260, 5040 Brühl / Tel. 02232-75265

Diskretion wird zugesichert.



SCHRITTMACHENDE SCHUHHÄUSER.

Sind Sie karrierebewußt und suchen eine außergewöhnliche Chance? *Hier* ist sie: Mit 74 Filialen, 2 Zentrallagern und 1500 Mitarbeitern in 34 Städten zählen wir zu den führenden Filialunternehmen unserer Branche. Unsere *Unternehmenspolitik* steht auf Expansion. Auch in diesem Jahr werden wir weitere Filialen eröffnen.

In einem Unternehmen unserer Struktur und Zielsetzung nehmen *die Führungskräfte* im Verkauf eine entscheidende Position ein.
Wir suchen

TRAINEES

*die nach einem hausinter*nen, bewährten Trainingsprogramm zu Führungskräften ausgebildet werden. Gute Möglichkeiten bieten sich bei uns, wenn Sie über eine fundierte kaufmännische bzw. betriebswirtschaftliche Ausbildung verfügen. Als Führungskraft sollten Sie Vorbild *sein für Ihre künftigen Mitar*beiter und Freude daran haben, zu motivieren und zielorientiert zu führen. Wenn Sie darüber hinaus modebewußt, flexibel und ehrgeizig sind, bieten sich für Sie interessante berufliche Zukunftsperspektiven.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lichtbild an unseren Personalleiter, Herrn Moll, Schuhhaus Ludwig Görtz (GmbH & Co.), Spitalerstr. 10, 2000 Hamburg 1, oder rufen Sie uns kurzerhand an unter der Nr. 0 40 / 33 30 01.



Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Bürobranche mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt. In unserem Spezialgebiet sind wir Marktführer. Die Sicherstellung unseres technischen Vorsprungs und des hohen Qualitätsniveaus erachten wir als besonders wichtig.

Wir suchen den

Leiter Technik/Produktion

– hochwertige Kunststoffverarbeitung –

der die technische Gesamtverantwortung übernehmen soll. Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Die Bereiche Arbeitsvorbereitung, Kunststoffspritzerei, Montage (Serienfertigung), Kundendienst, Lager, Entwicklung/Konstruktion und Einkauf sind ziel- und ergebnisorientiert zu führen. Zielsetzung ist: Dauerhaft sicherzustellen, daß die Produktion unserer Erzeugnisse termingemäß, kostengünstig und in den geplanten Mengen unter Wahrung unseres Qualitätsstandards erfolgt. Die Fertigungsverfahren und -techniken zukunftsorientiert weiterentwickelt werden. Die technische Entwicklung neuer Produkte oder Verfahren und Konstruktionen plangemäß durchgeführt werden.

Diese anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe erfordert Sie, einen qualifizierten Techniker oder Ingenieur, der die Fachgebiete Kunststoffverarbeitung einschl. Werkzeugbau und Fertigungstechnik aus der Praxis kennt. Sie können Mitarbeiter erfolgreich führen und motivieren. Analytisches Denken und gute organisatorische Kenntnisse (Refa) sind Ihre weiteren Stärken. Sie sind es auch bisher schon gewohnt, Ziele zu setzen, diese zu realisieren und durch Ihre Arbeit dem Unternehmen Impulse zu geben. Das ideale Alter ist ca. 30 bis 40 Jahre.

Die Position bietet Ihnen gute persönliche Entwicklungsmöglichkeiten. Die Dotierung ist leistungsorientiert. Hinzu kommen die sozialen Leistungen eines modernen Unternehmens.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Einkommensvorstellung und frühestem Eintrittstermin an die von uns mit der Entgegennahme beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Ganteführer & Partner, Poststr. 1, 4000 Düsseldorf 1. Auskünfte zur Position erteilt Dr. Ganteführer nicht.

Wir suchen

Führungskräfte

Sie bringen mit:
– gute Allgemeinbildung
– Kontaktfreudigkeit
– sicheres Auftreten
– Zuverlässigkeit u. Ehrgeiz
– Einsatz und Entschlußfreude
– Kapitaleinsatz DM 10 000,– mit Rückzahlungsgarantie

Wir bieten Ihnen:
– konkurrenzloses Produkt/Urlaub
– hohen leistungsbezogenen Verdienst
– sehr gute Aufstiegschance
– gründliche Einarbeitung und Ausbildung (auch Branchenfremde)

alferia TOURISTIK

[illegible] Tel. 0 62 23 / 4 77 82

Zum 1. 1. 1986 oder früher suchen wir den/die

Leiter/in

des Informationsbüros Stuttgart.

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören: Führung des *Außendienstes, Pflege der* Kontakte zu dem Kultusministerium, zu Schulbehörden und anderen schulischen Multiplikatoren sowie Kundenbetreuung.

Wir denken an eine(n) Bewerber(in) mit einem pädagogischen oder wirtschaftswissenschaftlichen Studium, der/die möglichst Berufserfahrung im Bereich *des Verlagswesens oder des* Vertriebs/Außendienstes hat.
Die Bewältigung der Aufgabe erfordert darüber hinaus eine rasche Auffassungsgabe, rhetorische Fähigkeiten, Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen sowie gewandtes, überzeugendes Auftreten.

Wir zahlen Ihnen ein der Leistung entsprechendes Gehalt und bieten zeitgemäße Sozialleistungen.

Richten Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) an

SCHROEDEL SCHULBUCHVERLAG GmbH
Personalabteilung
Hildesheimer Straße 202–206, 3000 Hannover 81

VERANTWORTUNG IN DER VIDEO-ELEKTRONIK

QUALITÄTSBEAUFTRAGTER

In der Unterhaltungselektronik zählen wir zu den erfolgreichsten Unternehmen. Unsere Produkte stehen für fortschrittliche Technik und gutes Design; die Qualitätssicherung ist für unseren Erfolg am Markt mit entscheidend. Wir suchen den kompetenten Gesprächspartner für Produktplanung, Entwicklung und Fertigung.

Das Aufgabengebiet:
– Betreuung von Videoprodukten in der Entwurfs- und Entwicklungsphase
– Durchführung der Qualifikation und Lieferfreigabeuntersuchung
– Sicherstellen der Umsetzung von technischen Kundenanforderungen
– Veranlassen korrektiver Maßnahmen

Sie sind der richtige Mann für uns, wenn Sie ein abgeschlossenes FH-Studium Fachrichtung Nachrichtentechnik und entsprechende Berufspraxis haben. Vielleicht ist eine Ausbildung zum Rundfunk- und Fernsehtechniker vorausgegangen. Ihre englischen Sprachkenntnisse sind gut. Sie arbeiten gerne im Team; Flexibilität und Engagement sind selbstverständlich für Sie.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Aufgabenstellung mit interessanten Zukunftsperspektiven. Unsere leistungsorientierte Bezahlung und unsere umfangreichen Sozialleistungen werden Sie überzeugen. Pforzheim, am Rande des Nordschwarzwaldes, bietet eine ausgezeichnete Lebensqualität. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir gerne behilflich.

Sie sind interessiert? Über Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen würden wir uns freuen. Oder rufen Sie uns an unter Tel. 0 72 31 / 59 22 61.

Standard Elektrik Lorenz AG
UGR Audio Video Elektronik
Personal- und Sozialwesen
Östliche 132, 7530 Pforzheim
Tel. 0 72 31 / 5 92 - 0 43, Frau Schwarz-Schäfer

DIGIVISION® Fernseher von ITT

Herausforderung in der Innenarchitektur: Exklusive Bäder einrichten

Erlesene Fliesen, formschöne Armaturen aus edlem Metall, originelle und geschmackvolle Sanitärkeramik, Marmor, edle Hölzer, stilvolle Dekoration und Accessoires – alles dieses (und der schönen Dinge mehr) wird der/die

Leiter(in) unseres Einrichtungshauses

im In- und Ausland einkaufen, zu eleganten Badezimmerentwürfen zusammenstellen, unsere anspruchsvollen Kunden beraten und überzeugen und schließlich den Einbau effektiv steuern.
Für diese Position suchen wir eine(n) erprobte(n) Innenarchitekten(in), der/die schon erste Erfahrungen im Einkauf und Vertrieb exklusiver Möbel, Ausstattungen oder Keramikprodukte erwerben konnte. Ein elegantes, sicheres Auftreten, Stilsicherheit und Farbgefühl, Überzeugungskraft bei unseren Kunden, Organisationstalent bei der Koordination von Handwerkern und kaufmännisches Geschick sind unerläßlich. Nicht unbedingt voraussetzen, aber freuen würden wir uns über Erfahrungen mit dem Einkauf im Ausland oder sogar bereits bestehende Kontakte zu interessanten Herstellern z. B. in Italien oder Frankreich. Entsprechende Sprachkenntnisse, zumindest Englisch, werden Sie auf jeden Fall brauchen.
Die Vergütung wird der anspruchsvollen Aufgabe entsprechen, aber wir bieten mehr als ein gutes Einkommen: Die Freiheit, mit einem exklusiven Kundenkreis außerordentlich anspruchsvolle Einrichtungen in eigener Verantwortung zu realisieren.
Falls Sie weitere Informationen wünschen, stehen wir Ihnen unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 56 gerne zu einer Kontaktaufnahme zur Verfügung. Wir sichern Ihnen selbstverständlich absolute Diskretion und Vertraulichkeit zu.
Wenn Sie diese außergewöhnliche Position interessiert, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin, Lichtbild) unter Kennziffer 862 732 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters, Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Mitarbeit im Leitungsteam

Wir sind eine konfessionell getragene, im norddeutschen Raum angesiedelte, dezentral gegliederte sozialpädagogische Einrichtung. Wir sind dabei, besonders die Kleingruppen und die von Ehepaaren betriebenen Familiengruppen auszudehnen. Da es sich bei den Kindern und Jugendlichen zumeist um verhaltensgestörte, künftig auch um lern- und psychisch behinderte im Alter zwischen 10 und 18 Jahren handelt, ist uns an gezielter und möglichst einheitlicher Anleitung gelegen.

Zur Verstärkung des Teams der hierfür eingesetzten Mitarbeiter suchen wir weitere

Sozialpädagogen

die nach Ausbildung und Berufserfahrung für diese koordinierende Aufgabe vorbereitet sind, über Ideen verfügen und in beharrlicher Kleinarbeit den Erziehungszielen zu dienen bereit sind. Erwartet wird auch die intensive Beschäftigung mit den Einzelfällen, so daß Kompetenz gegenüber Eltern und Ämtern sichergestellt ist.

Bevorzugt werden belastbare Herren oder Damen im Alter zwischen 27 und 45 Jahren, die sich über die Erzieher-Ausbildung zum Sozialpädagogen qualifiziert haben und mindestens drei Jahre einschlägiger Praxis, ggf. in ersten Leitungsfunktionen, aufweisen können.

Interessenten können einen ersten vertraulichen Kontakt mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 810 654 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Unterlagen beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters, Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Verantwortliche Tätigkeit in Rechtsabteilung

Seit Jahrzehnten sind wir führend auf allen Gebieten der Telekommunikation tätig. Unser Aufgabenspektrum wird durch Wachstum ständig breiter. Deshalb suchen wir für unsere zentrale Rechtsabteilung einen jungen

Volljuristen

für eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit, die auch Bezüge zum ausländischen Recht aufweist.

Wir denken an einen Juristen oder eine Juristin mit Prädikats-Examen und guten englischen Sprachkenntnissen. Einige Jahre Berufserfahrung sowie Interesse an wirtschaftsrechtlichen Fragen sind von Vorteil, auch ein qualifizierter Anfänger hat bei uns eine Chance. Wir erwarten eine positive Grundhaltung, Flexibilität und Stehvermögen.

Damen und Herren, die eine langjährige Einbindung in unserem Hause – in einer reizvollen süddeutschen Stadt – anstreben, können mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, einen ersten vertraulichen Telefonkontakt unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen.

Die Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse sowie Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) wird unter Kennziffer 810 664 erbeten an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters, Bleibtreustraße 24, in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



PHILIPS

Elektronik für Wissenschaft und Industrie.
Innerhalb unseres Unternehmensbereiches sind wir im Philips-Werk für Meßtechnik u. a. verantwortlich für Entwicklung, Fertigung und Vertrieb von verfahrenstechnischen Meß- und Regelgeräten, Systemen und Anlagen zur Realisierung komplexer Aufgaben auf den Gebieten „Industrielle Wägetechnik" und „Maschinenüberwachung".

Für die Erweiterung unserer Produktentwicklungsaktivitäten suchen wir mehrere

Entwicklungs-Ingenieure

Elektrisches Messen Mechanischer Größen

Zu Ihren Aufgaben gehören die Entwicklung von Meßwertaufnehmern u. a. für Kraft, Weg und Schwingung. Die Hauptaktivität liegt auf dem Gebiet der Kraftmessung durch Wägezellen auf der Basis von Dehnungsmeßstreifen.
Nach gründlicher Einarbeitung werden Sie weitgehend verantwortlich die Führung von Entwicklungsprojekten übernehmen.

Wir erwarten von Ihnen einen guten Studienabschluß als Diplom-Physiker oder Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Physikalische Technik, Feinwerktechnik oder Maschinenbau sowie eine möglichst 2jährige Berufserfahrung als Entwicklungsingenieur, wobei Sie Ihr solides, breit angelegtes Fachwissen auf den Gebieten Meßtechnik, Technische Mechanik, Festigkeitslehre und Werkstoffkunde bereits erfolgreich einbringen konnten. Englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Auch wenn Sie Berufsanfänger sind und Interesse an einer vielseitigen und abwechslungsreichen Position als Diplom-Ingenieur der Produktentwicklung haben, sollten Sie sich bei uns bewerben. Weitere Einsatzmöglichkeiten finden Sie bei uns in den Bereichen Elektronikentwicklung, Service/Inbetriebnahme, Export/Vertrieb, Fertigung, Software-Engineering.

Sprechen Sie mit uns über Ihre neue Position.

Zur Vorbereitung auf Ihr Einstellungsgespräch übersenden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) bitte an

Meiendorfer Straße 205
2000 Hamburg 73
Personalwesen
Herr Pröpsting
Telefon 0 40 / 6 79 73 23

Philips GmbH
Unternehmensbereich Elektronik für Wissenschaft und Industrie
Werk für Meßtechnik

Pharmareferent/-in

in einem Weltunternehmen
der forschenden pharmazeutischen Industrie

„Die Chance für Ihre Zukunft – Pharmareferent bei Hoechst."

Hoechst ist einer der führenden Hersteller von Arzneimitteln mit Weltgeltung. Unsere Forschung wird auch künftig eine tragende Säule für unsere gute Partnerschaft mit den Berufen der Gesundheitsfürsorge in aller Welt sein.

Wir haben Erfahrung in der Ausbildung zum Pharmareferenten und vermitteln auch Ihnen das Rüstzeug dazu. In einer werksinternen Fortbildung führen wir Sie – bei vollem Gehalt – zur Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer.

Wenn es Sie reizt, mit Ärzten fachbezogene Gespräche über unsere Arzneimittel zu führen, dann melden Sie sich bitte bei uns.

Zu besetzen ist der Raum Kiel.

Unser nächster Fortbildungskursus beginnt am 1. Oktober 1985.



Voraussetzungen:

- hohe Lern- und Merkfähigkeit
- ausgeprägter Erfolgswille
- Abitur oder mittlere Reife sowie eine abgeschlossene Ausbildung im kaufmännischen oder naturwiss.-technischen Bereich und eine ein- bzw. dreijährige Berufspraxis
- Alter zwischen 25 und 35 Jahren.

Geprüften Pharmareferenten bieten wir in unserem Pharmadienst gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Schicken Sie uns bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen.

Hoechst Aktiengesellschaft
Pharmabereich Hamburg
Kapstadtring 10
2000 Hamburg 60

Hoechst

Wir sind ein international führendes Unternehmen der Büro- und Unterhaltungselektronik.

Eine hervorragende Produktpalette und die aktive Zusammenarbeit mit unseren Handelspartnern haben uns zu einem der bedeutendsten Anbieter gemacht.

Zur Unterstützung des Vertriebs suchen wir zum 1. Oktober 1985 eine/n

Mitarbeiter/in Marketing Service

Consumer Rechner/Pocket Computer

Ihre Aufgabe umfaßt die Beratung unserer Absatzmittler und Endanwender, Aufbereitung von Produktinformationen, Kontaktpflege zur Fachpresse, Überarbeitung von Bedienungsanleitungen und Prospekten, Durchführung von Händler- und Mitarbeiterschulungen sowie Messevorbereitung und -teilnahme.

Wir erwarten von Ihnen ein abgeschlossenes Informatik-Studium oder entsprechende Qualifikation mit praktischer Erfahrung.

Detaillierte Kenntnisse in BASIC, DATEX-P, MS-DOS und CP/M, nach Möglichkeit ASSEMBLER und gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind Voraussetzungen, die Sie für diese interessante Position qualifizieren.
Darüber hinaus erfordert die Tätigkeit Organisationstalent, Flexibilität und Belastbarkeit sowie eine ausgeprägte Neigung zu Marketing- und Vertriebsaktivitäten. Die Bereitschaft zu gelegentlicher Reisetätigkeit im eigenen Firmenwagen setzen wir voraus.

Wenn Sie in einem jungen Team engagiert mitarbeiten möchten, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, z. H. Frau H. Paustian, die Ihnen auch gern telefonisch über diese Position Auskunft gibt.

SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH — **SHARP** — Sonninstraße 3, 2000 Hamburg 1, Tel.: (040) 23775-312

Durch Nachdenken vorn

BRUSHWELLMAN

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen und führender Hersteller technischer Keramik. Unsere Kunden finden Sie hauptsächlich in der Hersteller-Industrie für elektronische und elektromechanische Bauelemente. Wir suchen für unseren **Vertrieb in Stuttgart** einen flexiblen

Ingenieur

mit abgeschlossenem technischen Studium und guten englischen Sprachkenntnissen.

Der Bewerber sollte Verkaufserfahrungen haben und an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein. Jedoch haben auch Berufsanfänger eine berechtigte Chance. Wir werden Sie gründlich einarbeiten.

Es handelt sich hierbei um eine interessante Position mit Zukunftsperspektiven. Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellung an unseren Geschäftsführer, Herrn Schultz.

BRUSH WELLMAN GMBH, Motorstraße 34, 7000 Stuttgart 31, Telefon 07 11 / 8 39 01

Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schiffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 2.700 Mitarbeitern wachsen wir in zukunftsorientierte Märkte.

Für unseren Bereich Produktprüfung suchen wir

Qualifizierte Techniker

der Fachrichtungen Elektro-/Nachrichtentechnik, Informatik für folgende Aufgabenstellungen:

Prüfplanung
- Planung von Prüfabläufen und Prüfarbeitsgängen
- Ermittlung von Zeitrichtwerten in Zusammenarbeit mit den zuständigen Prüfstellen

Digitale Baugruppenprüfung
- Vorbereitung und Durchführung der Prüfungen
- Programmerstellung/-austestung für rechnergesteuerte Prüfanlagen
- Inbetriebnahme und Fehlersuche bei Serienprüfung
- Reparatur digitaler Baugruppen mit rechnergeführtem Universalprüfsystem einschl. Prüfprogrammerstellung

Fertigungsprüfung
- Messungen mit Koordinatenmeßmaschine einschl. Prüfprogrammerstellung/-pflege
- Erststückprüfungen

Prüfung elektroakustischer Wandler
- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung rechnergestützter akustischer Messungen und Prüfungen unter Anwendung statistischer Methoden

Auslieferkontrolle Ersatzteile
- Prüfung auf Einhaltung vertraglicher Forderungen (technisch und formal)
- Abwicklung des Durchlaufes in Zusammenarbeit mit kaufmännischen Stellen
- Bearbeitung und Steuerung der Begleitpapiere
- Vorstellung zur Abnahme durch den Kunden

Wenn Sie über entsprechende gute theoretische Fachkenntnisse und ggf. auch praktische Erfahrungen verfügen, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen, die Sie uns bitte mit den für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen und mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres Eintrittstermins unter Kennzeichen «TP» übermitteln wollen.

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH
– Personalabteilung –
Postfach 44 85 45
2800 Bremen 44
Telefon 04 21 / 457 – 23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung



Sicherung und Ausbau der Wettbewerbsposition

Unser Auftraggeber ist ein bekannter Sachversicherer mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt. Das Unternehmen weist eine weit über dem Branchendurchschnitt liegende Zuwachsrate auf. Zur weiteren Stärkung der Aktivitäten wird eine dynamische, engagierte Führungskraft gesucht.

Marketing-Leiter Versicherungsunternehmen

Die Hauptabteilung, die direkt dem Vorstand unterstellt ist, umfaßt die Bereiche Werbung, Verkaufsförderung und Marktforschung. Es wird ein vertriebsorientierter Marketing-Fachmann angesprochen, der vor allem umfangreiche praktische Erfahrung auf dem Marketing-Sektor hat. Ein betriebswirtschaftliches Studium mit Schwerpunkt Marketing ist von Vorteil. Sie müssen sich bereits als erfolgreiche Führungspersönlichkeit in der Praxis bewährt haben.

Kreativität, Eigeninitiative und Durchsetzungsvermögen werden ebenso gefordert wie konzeptionelles Denkvermögen und Verhandlungsgeschick. Sie sind ein wirklicher Könner in allen wichtigen Teilbereichen der Entwicklung und Anwendung eines Marketing-Mix. Zu den wichtigsten Aufgaben gehört die ständige Überprüfung der Marketing-Konzeption und ihre Integration im Gesamtunternehmen. Hiermit ist die Analyse der Marktsituation, das Herausarbeiten neuer und erfolgreicher Strategien sowie die konsequente Umsetzung der Ideen verbunden.

Fordert Sie diese Aufgabe heraus? Senden Sie uns Ihre aussagefähige Bewerbungsunterlage (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter Kennziffer MA 310, z. H. von Herrn K.-D. Sänger oder Herrn H. Will, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Selbstverständlich behandeln wir Ihre Bewerbung vertraulich und berücksichtigen gewissenhaft Ihre Sperrvermerke.



HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

FIBRIT

Technische Kundenberatung, Konstruktion

Wir sind eine erfolgreiche, finanziell gut fundierte Unternehmensgruppe der Holz- und Kunststoffindustrie und beschäftigen in der Bundesrepublik gegenwärtig ca. 1400 Mitarbeiter. In mehreren Werken im Inland sowie im europäischen und außereuropäischen Ausland produzieren und veredeln wir Faserstoff-Formteile nach einem von uns entwickelten Verfahren. Sitz unserer Hauptverwaltung ist Krefeld.

Wir suchen für unsere Abteilung

Technische Kundenberatung Projektierung

Projektingenieure

der Fachrichtungen Konstruktionstechnik/Verfahrenstechnik.

Aufgabenschwerpunkte:

- Anwendungs- und verfahrenstechnische Kundenberatung,
- Mitwirkung bei der Konstruktion spanlos verformter Produkte,
- Projektkoordination und -verfolgung.

Die Vielseitigkeit der Aufgabenstellung und der direkte Kundenkontakt erfordern eine Persönlichkeit, die unser Unternehmen, unsere Produkte und unsere Technologien überzeugend vertreten kann.

Wir erwarten außerdem Erfahrungen in der selbständigen Abwicklung von Projekten sowie in der konstruktiven Bearbeitung technischer Problemlösungen.

Wir bieten eine der Position und der damit verbundenen Verantwortung entsprechende Dotierung. Nach angemessener Einarbeitung steht ein Dienstwagen zur Verfügung. Daüber hinaus bieten wir ein individuelles Trainee-Programm, in dem anhand praktischer Aufgaben ein umfassender Überblick über unsere Produkte sowie deren konstruktive Entwicklung und Fertigung gegeben wird.

Wenn es Ihnen Freude bereitet, in einem dynamischen und erfolgreichen Team die wachsenden Aufgaben zu bewältigen, dann richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen an die Zentrale Personalleitung der

FIBRIT

Deutsche FIBRIT Gesellschaft Ebers & Dr. Müller mbH
Cracauer Straße 55, 4150 Krefeld

Die Chance der beruflichen Entwicklung für einen exportorientierten Kaufmann oder Techniker

Wir sind ein auf unserem Spezialgebiet führendes mittelständisches Unternehmen. Wir produzieren in zwei deutschen Werken und vertreiben über ausländische Tochtergesellschaften und Handelsvertetungen. Unser Exportanteil von derzeit über 50 % ist aufgrund des hohen technischen Niveaus unserer Produkte ganz erheblich zu steigern. Unser Firmensitz befindet sich in landschaftlich schöner Lage im südlichen Teil Nordrhein-Westfalens; alle schulischen Möglichkeiten sind am Ort vorhanden. Für die Intensivierung unserer Auslandsaktivitäten suchen wir Sie als

Gruppenleiter Export

Ihnen obliegt die eigenverantwortliche Abwicklung der Exportaufträge, die Koordination zwischen Kunden und Betrieb, die Überwachung und Förderung der Auslandsumsätze, vornehmlich bei unseren Auslandsniederlassungen sowie die konzeptionelle Gestaltung der Auslandsaktivitäten. Die Kontakte mit unseren Niederlassungen, Vertretungen und wichtigen Kunden machen gelegentliche Auslandsreisen erforderlich.

Sie sind Exportpraktiker mit mehrjähriger Berufserfahrung, der nicht nur sämtliche administrativen Aspekte im Außenhandel beherrscht, sondern darüber hinaus auch die Fähigkeit mitbringt, eigene Konzeptionen zu entwickeln und durchzusetzen sowie die Ihnen unterstellten drei bis vier Mitarbeiter zu führen. Hierzu gehören eine gute Portion Verhandlungsgeschick und gutes technisches Verständnis sowie die Beherrschung der englischen und/oder französischen Sprache.

Es erwartet Sie eine interessante, ansprechende Aufgabe und eine anforderungsgerechte Dotierung sowie interessante berufliche Entwicklungsmöglichkeiten in unserem Hause.

Interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbung unter Beifügung eines tabellarischen Lebenslaufes, von Zeugnisfotokopien und unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen und des möglichen Eintrittstermins an die von uns beauftragte Personalberatung. Diese sichert Ihnen vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu, steht Ihnen für Vorabauskünfte zur Verfügung und übersendet Ihnen auf Wunsch die „Externe Stellenbeschreibung".

IFA Gesellschaft für Unternehmens- und Personalberatung mbH
Görlitzer Straße 1/8.
D-4040 Neuss 1



montags bis freitags
Telefon: 0 21 01 / 1 78 71
30. 06. und 07. 07. 1985:
von 10.00 bis 12.00 Uhr
Telefon: 02 21 / 69 66 43

ASCHE AG
ARZNEIMITTEL SEIT 1877

ASCHE AG, Postfach 50 01 32
Fischers Allee 49–59, 2000 Hamburg 50
Telefon (040) 3 98 22-1

An alle

- o Pharmaberater mit IHK-Prüfung
- o Kaufleute mit/ohne Außendiensterfahrung
- o Drogisten, Chemielaboranten, Krankenpfleger
- o Apotheker-Ass., MTA, PTA, CTA,

die zum 1. Oktober 1985 den Erfolg und eine sichere Zukunft suchen

Hamburg, den 6. Juli 1985

Engagierte Pharmaberater - unser Erfolgsrezept Nr. 1 !

Sehr geehrte Damen und Herren,

die ASCHE AG ist ein führendes Arzneimittelunternehmen mit guten Zuwachsraten. In Fachkreisen - bei Ärzten, Apothekern und pharmazeutischen Großhändlern - sind wir ein gern gesehener und anerkannter Gesprächspartner. Mit anspruchsvollen Produkten und Neueinführungen wollen wir in Zukunft diese Position weiter ausbauen.

Dazu benötigen wir Sie - engagierte Pharmaberater!

Sofern Sie bisher noch nicht als Pharmaberater tätig waren, müssen Sie Abitur/mittl. Reife und eine abgeschlossene Berufsausbildung mit ein- bzw. dreijähriger Berufserfahrung im kaufmännischen oder naturwissenschaftlichen Bereich mitbringen. Größten Wert legen wir auf Lernbereitschaft, erstklassige Ausdrucksweise und Umgangsformen, Zuverlässigkeit, Einsatzfreude und Durchsetzungsvermögen. Den Besitz eines Führerscheins Klasse 3 setzen wir voraus.

Wir finanzieren Ihnen eine umfassende und gründliche Ausbildung, die Sie befähigt, vor einer Industrie und Handelskammer die Qualifikation 'Geprüfter Pharmareferent' zu erlangen. Nach einer präparatebezogenen Schulung arbeiten Sie mit voller Verantwortung in Ihrem Bezirk:

- o Augsburg / Dillingen / Heidenheim / Ulm
- o Frankfurt-Nord/Mitte / Vogelsbergkreis
- o Hagen / Schwelm / Remscheid / Lüdenscheid
- o Duisburg-Nord/Süd/West / Wesel-West
- o Warendorf / Gütersloh / Herford / Bielefeld
- o Hamburg-Altona/Blankenese / Stade
- o Flensburg/Nordfriesland/Schleswig/Rendsburg

ASCHE bietet Ihnen gute Konditionen und einen sicheren Arbeitsplatz in einem motivierten Team.

Wenn Sie meinen, daß Sie zu uns passen, und mit uns gemeinsam noch mehr Erfolg anstreben, dann schicken Sie bitte Ihre Bewerbung (tabell. Lebenslauf, Bild und Zeugniskopien) an unsere Personalabteilung. Für telefonische Vorabinformationen können Sie auch gern Frau Cyrenius, 040/398 22 253, anrufen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Mit freundlichen Grüßen
A S C H E A G

ppa. Krabbe   i.V. Cyrenius



PHILIPS

Wir entwickeln, fertigen und vertreiben anspruchsvolle Systeme und Geräte der professionellen Nachrichtentechnik.

Wir suchen für unsere **technisch-wissenschaftliche Grundlagenentwicklung**

Informatiker/ Mathematiker

mit Promotion oder vergleichbarer Qualifikation

Wir suchen je einen Mitarbeiter für die Fachschwerpunkte

- ☐ System-Simulation und -Verifikation (1)
- ☐ Software-Grundlagen (2)

zur Erschließung neuer theoretischer Ergebnisse der Informatik für die Anwendung in der industriellen Entwicklung auf dem Gebiet der Informationstechnik.

Wir sind besonders interessiert am Einsatz formaler Spezifikations- und Beschreibungssprachen für Software und Systeme als Grundlage für ihre rechnergestützte Darstellung, Analyse und Verifikation.

Von unseren neuen Mitarbeitern erwarten wir fundierte Kenntnisse in den **theoretischen Grundlagen der Informatik** und nach Möglichkeit spezielle Kenntnisse auf einem der Gebiete:

- ☐ Diskrete Simulation (1)
- ☐ Verifikation (1) oder
- ☐ symbolische Ausführung (1) von Kommunikationsprotokollen und -systemen bzw.
- ☐ Sprachen und Übersetzer (2)
- ☐ Betriebssysteme (2)
- ☐ Datenbanken (2) oder
- ☐ Grundlagen wissensbasierter Systeme (2)

Ferner wünschen wir uns Neigung und Fähigkeit zu schneller Einarbeitung in neue Fragestellungen, Umsetzung theoretischer Lösungsansätze in praktikable Ergebnisse sowie selbständiges Arbeiten im kleinen Team.

Interessierte Bewerber bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Unterlagen unter Kennziffer 650/1 an unsere Personalabteilung.

TE KA DE Fernmeldeanlagen
Unternehmensbereich der Philips Kommunikations Industrie AG
Thurn-und-Taxis-Str. 14
8500 Nürnberg 10

Philips Kommunikations Industrie AG



Data Systems | TE KA DE Fernmeldeanlagen | F&G Nachrichtenkabel und -anlagen

---

Kaffeemaschinen · Getränkeautomaten · Elektrogeräte

Mit Ideen, Tatkraft und einer klaren Unternehmenskonzeption haben wir uns bei ständigem Wachstum über Jahrzehnte als Markenartikler im Kaffeemarkt einen Platz in der absoluten Branchenspitze erarbeitet. Heute beschäftigen wir mehrere tausend Mitarbeiter, der Umsatz liegt in Milliardenhöhe, und unsere Marke ist dem Verbraucher ein Begriff. Firmensitz ist eine norddeutsche Großstadt. Was uns heute noch fehlt, ist eine auf die Weiterverarbeitung und Zubereitung unserer unterschiedlichen Kaffeetypen speziell abgestimmte Maschinenkonzeption. Diese Lücke soll unser künftiger

Leiter Entwicklung und Produkt-Management

für den Bereich Kaffeemaschinen nachhaltig schließen. Hauptaufgabe des Gesuchten ist, gemeinsam mit Maschinenherstellern für unsere unterschiedlichen Abnehmergruppen, wie z. B. Haushalte, Gastronomiebetriebe und Kantinen, Brüh- und andere für die Zubereitung von Kaffee erforderlichen Maschinen nach jeweils neuesten technologischen Erkenntnissen zu entwickeln und bis zur Serienreife zu testen. Dabei sind Belange der Anwender ebenso zu berücksichtigen wie Erfordernisse des Vertriebs. Außerdem gilt es, einen bereits vorhandenen technischen Außendienst für Installation, Wartung und Reparatur noch wesentlich weiter auszubauen.

Für diese neu geschaffene Position, die organisatorisch dem technischen Zentralbereich zugeordnet ist, erwarten wir eine vielseitige marktorientierte Ingenieur-Persönlichkeit mit Berufspraxis entweder aus dem Bereich Entwicklung und Konstruktion oder auch aus der Projektierung bzw. dem Produkt-Management. Erfahrungen aus der Getränkemaschinen-, der Getränkeautomaten- oder einer im weitesten Sinne verwandten Industrie wären zweckmäßig, sind aber nicht Bedingung, da in jedem Fall genügend Zeit und Gelegenheit zur Einarbeitung besteht. In der Altersfrage sind wir flexibel. Führungsbefähigung, Pioniergeist und Verhandlungsgeschick werten wir besonders.

Die Position bietet Gelegenheit zu unternehmerischer Leistung. An diesem Anspruch orientieren sich auch die Konditionen der Position, die selbst größeren Erwartungen gerecht werden können. Herren mit Interesse bitten wir um Ihre Bewerbung in aussagefähiger Form unter dem Kennbuchstaben WAO an die beauftragte Beratungsgesellschaft Dr. Tobien & Partner, Albstadtweg 4, 7000 Stuttgart 80. Unter 07 11 / 7 80 00 22 können Sie auch vorab mit Herrn Dr. Tobien Kontakt aufnehmen. Für eine absolut vertrauliche Behandlung Ihres Interesses ist gesorgt.



DR. TOBIEN & PARTNER
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

Als internationales Elektronik-Unternehmen haben wir uns mit unseren Produkten weltweit einen Namen gemacht.

Wichtiger Teil unserer zukunftsorientierten Unternehmenspolitik ist ein aktives Personalmanagement. Für die erweiterten Aufgaben unserer Personalabteilung suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/n **Volljuristen/in** als

Referent/in für Arbeits- und Vertragsrecht

Den Schwerpunkt der Aufgabe bildet der Bereich Arbeitsrecht wie die Mitgestaltung von Betriebsvereinbarungen, Tarifverträgen und internen Richtlinien sowie die Assistenz des Personalleiters in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen. Der Bereich Vertragsrecht beinhaltet die Ausarbeitung und Überprüfung aller für das Unternehmen wichtigen Verträge in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen sowie deren Beratung in rechtlichen Angelegenheiten.

Wir erwarten persönlich und fachlich überzeugende Bewerber und Bewerberinnen, die ihren Studienschwerpunkt auf Arbeits- und Vertragsrecht gesetzt haben und über gute Englischkenntnisse verfügen. Erfahrungen auf dem Gebiet der Personalarbeit wären wünschenswert; wir geben jedoch auch qualifizierten Berufsanfängern eine Chance.

Wenn Sie an dieser entwicklungsfähigen Aufgabe interessiert sind und unserem Anforderungsprofil entsprechen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen mit Foto und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen an Herrn Dr. Konertz.

SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH **SHARP** Sonninstraße 3, 2000 Hamburg 1, Tel.: (0 40) 2 37 75-376

Durch Nachdenken vorn

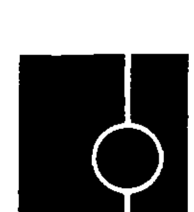
Einrichtung gehobener Verkaufshäuser

Wir richten gehobene Verkaufshäuser verschiedener Branchen in der ganzen Bundesrepublik ein, komplett von Kopf bis Fuß. Das muß geplant, hergestellt und eingebaut werden, alles mit eigenen Mitarbeitern des Unternehmens. Unsere Erfolge beruhen auf innenarchitektonischen Gesamtlösungen, die Funktion und Gestaltung beispielhaft vereinen. Doch zum Erfolg gehört mehr, nämlich die überzeugende Präsentation und Interpretation der Angebotsplanung – eine Beratungs- und Verkaufsaufgabe eigener Prägung. Entsprechend verantwortungsvoll ist bei uns die Position

Innenarchitekt als Verkaufsleiter

Ihm obliegt die Förderung, Steuerung und Motivation unserer Innenarchitekten. An den Brennpunkten greift er selbst auf vielfältige Weise in das Geschehen ein. Er sollte erfolgreich und leitend in Planung, Beratung und Verkauf tätig gewesen sein oder sich bei entsprechender Befähigung zielstrebig auf die Übernahme einer solchen Führungsaufgabe vorbereitet haben. Sein Wohnsitz sollte im Großraum Köln/Düsseldorf liegen.

Herren mit Interesse wenden sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild unter den Kennbuchstaben WUK an die beauftragte Beratungsgesellschaft Dr. Tobien & Partner, Albstadtweg 4, 7000 Stuttgart 80. Unter 07 11 / 7 80 00 22 gibt Ihnen Herr Höltken gerne zusätzliche Informationen. Eventuelle Sperrvermerke werden berücksichtigt. Diskretion ist selbstverständlich.



DR. TOBIEN & PARTNER
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

Erfolg haben – Unsere Devise

Außergewöhnliche Expansion und Umsatzzuwachs als Ergebnis einer erfolgreichen Tätigkeit seit über 10 Jahren in der Partnervermittlung.

Unser Unternehmen hat Erfolg, ebenso unsere Mitarbeiterinnen. Wollen Sie selbständig und verantwortlich arbeiten?

Mitarbeiterinnen als Repräsentantinnen

Damen zwischen 35 und 45 Jahren, mit sicherem gewandten Auftreten, Engagement, Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick, mit Freude am Umgang und Kontakt mit Menschen suchen wir für

Hamburg – Düsseldorf – Stuttgart

Ihre Bürosprechzeiten wären täglich von 15–19 Uhr mit einem freien Tag in der Woche; Ihr Einkommen entsprechend Ihren Leistungen sehr hoch.

Bewerbungen mit Bild und evtl. Verkaufserfolgsnachweisen an:

Claudia Püschel-Kaiss, 6520 Worms, Siegfriedstraße 21

Zuverlässige, vielseitige, liebevolle und unabhängige

Haushaltshilfe

von alleinstehender, älterer Dame, in kleinem Einfamilienhaus, Südstadt, 56 Wuppertal-Elberfeld, zum 1. September oder 1. Oktober gesucht. Fensterputzer und Gärtner vorhanden.

Gehalt nach Vereinbarung. 2 Zimmer mit Bad und WC werden gestellt.

Angebote unter D 3402 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsleiter Südeuropa

Schmierstoffe

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP



Technik der Zukunft

Wir sind der führende Hersteller von Leichtmetallrädern. Mit der hohen Qualität unserer Erzeugnisse haben wir uns eine gute Marktstellung verschafft. In unserer Firmengruppe beschäftigen wir mehr als 600 Mitarbeiter.

Einer langfristigen Konzeption folgend suchen wir den

Leiter Marketing

Sie sind gelernter Betriebswirt, sind ergebnisorientierter Kaufmann durch und durch und lieben die strategische Planung. Sie kommen am besten aus der Kfz-Zulieferbranche und haben sich als Verkaufsingenieur das Gespür für die Probleme des Verkaufs angeeignet.

Bei RONAL stehen Sie den Ihnen unterstellten Verkaufsleitern eher kollegial zur Seite und diskutieren mit diesen die kurz-, mittel- und langfristigen Zielsetzungen, wobei Sie als Bindeglied zur Konzern-Geschäftsleitung Ihre Fähigkeit zu unternehmerischem Denken einbringen können. Dabei beweisen Sie Ihr Durchsetzungsvermögen und Ihre motivierende Personalführung. Unsere internationalen Verbindungen verlangen neben der Bereitschaft zu reisen auch ein verhandlungssicheres Englisch.

Wenn Sie diese Position an der Spitze eines gesunden Unternehmens anspricht, dann bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen.

Leichtmetallwerk Karl Wirth GmbH
Postfach 11 80, D-7529 Forst
Tel. 0 72 51 / 7 01-0



SIEMENS

Unternehmensbereich Kommunikations- und Datentechnik

In den nächsten Jahren stehen für den Handel in der Bundesrepublik Deutschland umfangreiche Investitionen bevor. Datenkassen und Warenwirtschaftssysteme werden auf der Einzelhandelsebene verstärkt eingesetzt.

Wir haben **eine neue Generation von Datenkassen und ein modernes Warenwirtschaftssystem** entwickelt. Eigenständiger Betrieb ist gleichermaßen möglich, wie die Einbindung in eigene und fremde Netze.

Der Handel erhält mit Einsatz dieser Systeme die notwendige Transparenz des Verkaufsgeschehens.

Für den erfolgreichen Absatz dieser Systeme wollen wir unsere Vertriebsmannschaft verstärken. Wir suchen

Vertriebs-Promotoren

für den zentralen Geschäftsbereich in München

Aufgabenschwerpunkte
- Analysieren des Gesamtmarktes und der einzelnen Teilmärkte
- Planen und Realisieren optimaler Lösungen zur erfolgreichen Vermarktung der neuen Systeme im jeweiligen Teilmarkt
- Beraten unserer Kunden und des Vertriebes in unseren Zweigniederlassungen
- Erstellen von Angeboten

Vertriebs-Beauftragte

Für unsere Zweigniederlassungen

Aufgabenschwerpunkte
- Durchdringen des jeweiligen regionalen Marktes
- *Beraten unserer Kunden und Interessenten*
- Erstellen von Angeboten
- Verhandeln beim Vertragsabschluß

System-Spezialisten

für unser Fachberatungszentrum

Aufgabenschwerpunkte
- Mitwirken bei Kundengesprächen und Präsentationen
- Projektieren des Einsatzes unserer Hard- und Software-Produkte
- Unterstützen der Kunden bei der Realisierung
- Unterweisen der Kunden in der Handhabung unserer Produkte
- Fachliche Beratung unserer Interessenten und Kunden

Arbeitsfelder:
Datenkassen
Warenwirtschaftssysteme
Datennetze (TRANSDATA)
Zentraleinheiten 7500
Mikrocomputer
Betriebssysteme
BS 2000 und SINIX

Ihre Qualifikation:
Qualifizierte Vorbildung und ergänzend Erfahrung im Vertrieb von datentechnischen Systemen – vorzugsweise im Handel – oder DV-Erfahrung beim Einsatz dieser Systeme als Mitarbeiter im Handel.
Für Berufsanfänger ist ein guter Examensabschluß auf den Gebieten Betriebswirtschaft oder Informatik die richtige Ausgangsposition.
In jedem Falle müssen Sie kontaktfreudig sein, eine hohe Leistungsbereitschaft mitbringen, zur Teamarbeit bereit sein, ein gutes Durchsetzungsvermögen haben und Sie müssen bereit sein, hart zu arbeiten.

Unser Angebot:
Wir bieten anspruchsvolle Aufgaben in einem Team von Fachleuten oder in einem eigenen Vertriebsbezirk. Der Einarbeitungsplan wird individuell entsprechend Ihren Vorkenntnissen erarbeitet.
Ihr Einsatzort ist der Vertrieb des Geschäftsbereiches Kommunikations- und Datentechnik in München oder der Vertrieb Datentechnik bzw. Fachberatungszentrum in einem der Standorte Berlin, Bremen/Hamburg, Hannover, Essen/Dortmund, Düsseldorf, Köln, Frankfurt, Mannheim, Stuttgart, Nürnberg oder München.

Ihre Bewerbung:
Ihre Bewerbungsunterlagen, mit einem Überblick über Ihre Fähigkeiten, Erfahrungen und Ihre Ausbildung, senden Sie bitte mit Angabe des bevorzugten Einsatzortes unter W 547 an unsere Zentrale Personalvermittlung München-Perlach, Otto-Hahn-Ring 6, 8000 München 83.

Siemens AG

Blohm+Voss AG

Sie kennen uns sicher als einen der größten Industriebetriebe Hamburgs. Seit vielen Jahren gehen wir konsequent den Weg, unser Produktprogramm zu diversifizieren. Unsere Auftragslage zeigt uns, daß wir auf dem richtigen Weg sind.

Unser **Unternehmensbereich Ottensener Eisenwerk GmbH** entwickelt und produziert technisch anspruchsvolle Schweiß- und Sondermaschinen sowie Industrieroboter für schwere und schwerste Anwendungsfälle. Hier suchen wir einen tüchtigen

Projektingenieur Handhabungstechnik

zur Erarbeitung kundenspezifischer Lösungsvorschläge zu handhabungstechnischen Problemstellungen.

Übertragen wollen wir diese Aufgaben einem Konstruktionsingenieur, Fachrichtung Maschinenbau, mit Kenntnissen und Praxis aus Vorrichtungsbau und Automatisierungstechnik. Darüber hinaus sind Kenntnisse in CAD-Systemen und der englischen Sprache erwünscht, aber nicht Bedingung.

Wenn Sie an dieser technisch anspruchsvollen und zukunftsorientierten Aufgabenstellung interessiert sind, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild. Wir werden Sie dann für einen weiteren Informationsaustausch in unser Unternehmen einladen.

Blohm+Voss

Blohm + Voss AG
Schiffswerft und Maschinenfabrik
Personalabteilung
Hermann-Blohm-Straße 3
2000 Hamburg 11 (Steinwerder)
Telefon (040) 3119 420

Wir suchen

Pharmareferenten



mit Berufserfahrung für die Bezirke Niedersachsen, Schwerpunkt: Hannover–Braunschweig–Bremen.

- Wenn Sie gerne Fachgespräche mit Klinikärzten und niedergelassenen Radiologen und Urologen führen, sind Sie der geeignete Mitarbeiter.
- Wir bieten Ihnen ein gutes Betriebsklima, Ihrer Qualifikation entsprechendes Gehalt, eine leistungsorientierte Prämie, großzügige Spesenregelung, km-Geld und betriebliche Altersversorgung.
- Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Ein Gespräch wird umgehend mit Ihnen terminiert.

DR. FRANZ KÖHLER CHEMIE GMBH

6146 Alsbach- Hähnlein 1, Tel. 0 62 57 / 30 79

TEXACO



Wir besitzen langjährige Erfahrungen in der Entwicklung von komplexen Datenbankanwendungen. Primär arbeiten wir mit IMS DB/DC, aber auch mit DBMS (Data General) und nutzen ein integriertes Data Dictionary System. Wir beziehen ständig neue Entwicklungen und Erkenntnisse in unsere Überlegungen ein, z. B. Normalformanalyse, dezentrale Datenbanken, Datentransfer zum PC, Einsatz von Endbenutzersprachen, relationale Datenbanken, Verbindung von Daten mit Text, Graphik usw.

In diesem Umfeld hat die Datenbankadministration einen hohen Stellenwert. Wir nehmen eine zentrale Koordinationsfunktion für alle europäischen Texaco-Gesellschaften wahr mit dem Ziel, standardisierte Datenbanken, Hilfsmittel und Verfahren zu nutzen.

Für die zentrale Datenbankabteilung suchen wir **Informatiker** für die Entwicklung von

Datenbanken

Aufgabenschwerpunkte sind
- Datenanalyse, logisches und physisches Datenbankdesign, Datenbankimplementierung,
- Überwachung der Integrität und des Performanceverhaltens der Datenbanken,
- Entwicklung von Verfahren zur Bereitstellung von Daten aus Datenbanken für Endbenutzersprachen,
- Implementierung und Betreuung von DB/DC-Software, z. B. IMS, DATAMANAGER, IMS/ADF, RAMIS II.

Wir erwarten die Bewerbung von Damen oder Herren, die bei der Lösung der anstehenden Aufgaben innerhalb eines Teams Zielstrebigkeit und Initiative entwickeln. Dabei sind uns Bewerber mit Berufserfahrung ebenso willkommen wie junge Hochschulabsolventen. Gute englische Sprachkenntnisse und betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse sollten Sie mitbringen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung Hauptverwaltung, Überseering 40, 2000 Hamburg 60.

Für Vorabinformationen steht Ihnen Herr Möller, Telefon (0 40) 63 75 - 24 11, gerne zur Verfügung.

Deutsche Texaco AG

BWK

BREMER WOLL-KÄMMEREI AG

sucht

Verfahrensingenieur

oder

Diplom-Chemiker (Techn. Chemie)

für Planung und Aufbau eines größeren Projekts auf dem Umweltsektor sowie für die Betreuung dieser Anlage und des Chemiebereichs als Betriebsleiter.

Für diese Aufgabe, die gute persönliche Entfaltungsmöglichkeiten bietet, ist eine gewisse Berufserfahrung erwünscht.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und handgeschriebenem Lebenslauf an die Personalabteilung der

Bremer Woll-Kämmerei AG
Postfach 71 01 80, 2820 Bremen 71

SAAB-SCANIA
ENERTECH

Wir sind eines der größten Unternehmen für Wärmetechnik in Europa. Unsere deutsche Tochter, die CTC Wärme GmbH, vertreibt seit mehr als 50 Jahren erfolgreich Heizkessel, Wärmetauscher und Warmwasserspeicher.

Für die Hauptverwaltung der CTC Wärme GmbH suchen wir zum schnellstmöglichen Eintritt den verantwortlichen Mann für unser

Finanz- und Rechnungswesen.

Wir denken dabei an einen praxisorientierten Fachmann mit Erfahrungen in der EDV und dem Rechnungswesen. Sie finden einen Arbeitsplatz in einem überschaubaren Team im Südosten von Hamburg. Ihr Einkommen entspricht Ihrem Kompetenzbereich.

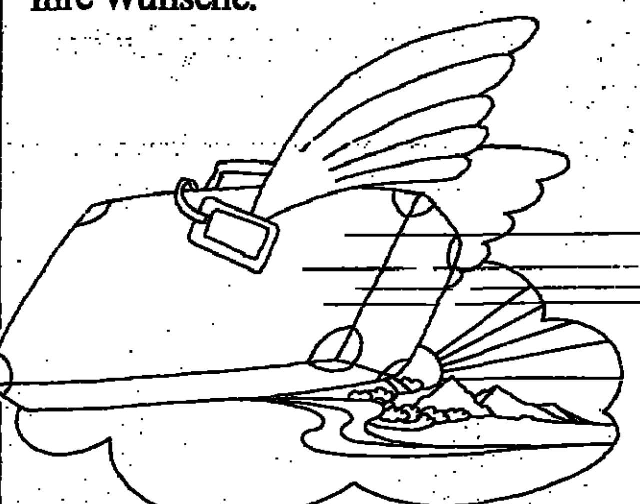
Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Ihren Gehaltsvorstellungen sowie Ihrem frühesten Einstellungstermin an die Personalstelle der



CTC Wärme GmbH
Bredowstraße 13, 2000 Hamburg 74
Telefon (040) 73 35 20

Verreisen Sie demnächst?

Dann übermitteln Sie uns bitte mit diesem Reise-Service-Coupon spätestens 10 Tage vor Reisebeginn Ihre Wünsche.



Dazu noch einige Hinweise:

Vor allem in den Mittelmeerländern ist die Postzustellung an manchen Orten unregelmäßig. Wir haben darauf keinen Einfluß. Unsere Empfehlung: Lassen Sie sich die WELT nach dort nicht nachsenden, sondern kaufen Sie sie an einer örtlichen Zeitungsverkaufsstelle.

Immer mehr WELT-Leser spenden ihr Abonnement für die Dauer ihrer Abwesenheit einem Krankenhaus, Heim oder Sanatorium. Wir danken Ihnen dafür bei einer Spende von mindestens 14 Tagen mit einem kleinen Geschenk.

Wir wünschen Ihnen eine gute Reise.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Reise—Service—Coupon

Bitte spätestens **10 Tage vor Reisebeginn** diesen Coupon oder die Ihnen mit dem Reise-Service-Heft zugeschickte Postkarte einsenden an:

DIE WELT Vertriebsabteilung
Postfach 30 58 30 / Postfach 10 08 64
2000 Hamburg 36 / 4300 Essen 1

☐ **Reisespende**
Für die Dauer meines Urlaubs möchte ich mein WELT-Abonnement einem Krankenhaus, Heim oder Sanatorium zukommen lassen. Zum Dank dafür erhalte ich einen Parker-Kugelschreiber.

☐ **Reisegutscheine**
Für die Dauer meines Urlaubs schicken Sie mir bitte anstelle meines WELT-Abonnements Gutscheine, die ich an jeder inländischen WELT-Verkaufsstelle für WELT-Exemplare einlösen kann.

☐ **Reisenachsendung**
Für die Dauer meines Urlaubs schicken Sie bitte die WELT täglich per Post an meine Urlaubsanschrift gegen Berechnung der Versand- und Bearbeitungsgebühren (pro Tag im Inland DM 0,30; im europäischen Ausland DM 0,90; Luftpostversand auf Anfrage).

○ An meine Heimatanschrift soll während dieser Zeit nicht geliefert werden.

○ Das Abonnement an meine Heimatanschrift soll während dieser Zeit weitergeliefert werden. Die anteiligen Abonnementsgebühren für die Reisenachsendung werden mir gesondert berechnet.

Meine Kunden-Nr. ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

Verreist vom ____________________

bis ____________________

Meine Heimatanschrift

Name: ____________________

Straße/Nr.: ____________________

PLZ/Ort: ____________________

Meine Reiseanschrift

Name: ____________________

Hotel/Pension: ____________________

Straße/Nr.: ____________________

PLZ/Ort: ____________________

Land: ____________________

01-686

Reyher zählt zu den führenden Handelsunternehmen auf dem Gebiet der Verbindungs- und Befestigungstechnik. Unsere Vertriebsaktivitäten erstrecken sich schwerpunktmäßig auf Norddeutschland. Hoher Service-Standard und Zuverlässigkeit begründen unseren Erfolg.

Für den Verkauf erklärungsbedürftiger Produkte suchen wir einen

Vertriebsingenieur

Verbindungs- u. Befestigungstechnik

Unser zukünftiger Mitarbeiter sollte in seinem beruflichen Werdegang Kontinuität und nachweisbare Verkaufserfolge erkennen lassen. Rasche Auffassungsgabe, Verhandlungsgeschick und Bereitschaft zu hohem Engagement sind unabdingbare Voraussetzungen für die zu besetzende Position.

Wenn Sie nicht älter als 35 Jahre sind und Sie diese interessante und ausbaufähige Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung. Für telefonische Rückfragen steht Ihnen unser Herr Schlomka (0 40/ 85 45 220) zur Verfügung.

F. Reyher Nchfg.

Haferweg 1, 2000 Hamburg 50

HONSBERG



In die Zukunft investieren ist unsere Devise.

Mit modernster Technologie konzipierte und produzierte Sonderwerkzeugmaschinen, flexible Transferstraßen, flexible Fertigungssysteme und Fertigungsanlagen zu vertreiben, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Zum Ausbau unserer weltweiten Vertriebsaktivitäten suchen wir den

Vertriebsbereichsleiter

Erfahrungen in modernen Technologien und der Werkzeugmaschinenbranche sind die wichtigsten Voraussetzungen. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Honsberg ist ein bestens eingeführtes und anerkanntes mittelständisches Unternehmen, privatwirtschaftlich und ergebnisorientiert geführt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalleitung, z. Hd. unseres Prokuristen Herrn Rolf Melcher. (Telefon 0 21 91 / 8 98 - 2 41)

GEBRÜDER HONSBERG GmbH
Sonderwerkzeugmaschinen
5630 Remscheid, Hastener Straße 22–26

Die IBM bietet viele Wege, Ihre persönliche und berufliche Zukunft mit der Informationsverarbeitung zu verbinden. Chance und Einladung, in neuen Kategorien zu denken und zu arbeiten.

Heute wenden wir uns an:

CAD/CAM Ingenieure/Naturwissenschaftler für den Vertrieb

Was wir erwarten

Zur Beratung unserer Kunden suchen wir Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Hochschulabschluß und mehrjähriger Erfahrung zum Beispiel auf folgenden Gebieten:
- *CAD/CAM*
- *Graphische DV/Bildverarbeitung*
- *Vector-Processing*
- *FORTRAN-Architektur*
- *Echtzeitsysteme*
- *Lokale Netzwerke*
- *Microprozessoren/Personal Computing in Entwicklung und Forschung.*

Diese Erfahrungen können Sie entweder in der Industrie oder an einer Hochschule erworben haben. Wir erwarten die Fähigkeit, auch komplexe Zusammenhänge analysieren, Problemlösungen entwickeln und uns gegenüber unseren Kunden kompetent vertreten zu können.

Aufgabe

Unser Vertrieb Datenverarbeitung arbeitet eng mit unseren Kunden beim Aufbau von Informationssystemen zusammen. Das Ziel ist es, unsere Kunden bei der Einführung von Systemen und Anwendungen im Bereich der technisch-wissenschaftlichen Datenverarbeitung zu unterstützen. Der Einsatz ist in einer unserer Geschäftsstellen oder in einem Kompetenzcenter im gesamten Bundesgebiet möglich.

Kennwort: CAD/CAM

Erfahrene Ingenieure für Industrieautomation im Vertrieb

Was wir erwarten

Wir suchen erfahrene Ingenieure mit guten Fachkenntnissen in der Automatisierungstechnik und Erfahrungen in der Informationsverarbeitung. Interessierte Hochschulabsolventen, die ihre Zukunft auf diesem Gebiet sehen, sprechen wir gleichermaßen an. Nach entsprechender Einarbeitung bzw. Ausbildung sollen Sie die IBM als kompetente Partner bei Industrieunternehmen vertreten. Komplexe Zusammenhänge sind zu analysieren und innovative Lösungskonzepte zu entwickeln und zu verkaufen.

Aufgabe

Innerhalb unseres Vertriebs bieten wir Ihnen in verschiedenen Orten Deutschlands einen interessanten Aufgabenbereich: Ziel ist es, durch Einsatz von computergesteuerten Teilanwendungen und deren Integration zu einem Gesamtsystem, die Steigerung der Produktivität in der Fertigung und der Qualität der Produkte unserer Kunden zu ermöglichen. Als Teilgebiete sehen wir: NC/DNC, Steuerung flexibler Fertigungssysteme, Steuerung automatischer Lager- und Transportsysteme, Logistik- und Materialflußsysteme, Betriebsdatenerfassung, Qualitätssteuerung und -sicherung. Wir stellen dafür Konzepte, leistungsfähige Produkte, Dienstleistungen und Anwendungspakete zur Verfügung. Unsere Mitarbeiter sind Berater des Kunden von der Problemanalyse über praxisgerechte Lösungskonzepte bis hin zur Realisierung.

Kennwort: Industrieautomation

Angebot

Eine anspruchsvolle Tätigkeit und attraktive Aufstiegsmöglichkeiten in einem dynamischen Großunternehmen. An Erfahrung und Leistung orientierte Bezahlung. Eine gründliche, individuell abgestimmte Einarbeitung und Zusammenarbeit im Team mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen. Förderung Ihrer weiteren persönlichen und beruflichen Entwicklung im Rahmen unserer mitarbeiterorientierten Personalpolitik. Dazu gehören: kooperativer Führungsstil, der Grundsatz, Führungspositionen aus den eigenen Reihen zu besetzen, die Sicherheit des Beschäftigungsverhältnisses und vorbildliche Sozialleistungen. Unser Angebot enthält auch Arbeitsplätze, die sich für Schwerbehinderte eignen.

Einladung

Damen und Herren, die sich für eine dieser Aufgaben interessieren, bitten wir um ihre Bewerbung mit Unterlagen, die uns eine fachliche Beurteilung erlauben. Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen. Bitte versehen Sie Ihre Bewerbung mit dem entsprechenden Bewerbungskennwort.

IBM Deutschland GmbH, PL Mitarbeitereinstellung und -Förderung, Kennziffer 163/85, Postfach 80 08 80, 7000 Stuttgart 80

1910 IBM 1985
Deutschland

Organisationsprogrammierer
Versicherungsunternehmen in Hamburg

Für unseren Kunden, eines der bekanntesten deutschen Lebensversicherungsunternehmen, suchen wir für die Entwicklung und Realisierung von komplexen, alle Versicherungszweige einschließenden EDV-Systemen, qualifizierte Damen oder Herren bis Mitte 30 als Organisationsprogrammierer.

Wir erwarten:

- eine fundierte kaufmännische oder versicherungswirtschaftliche Ausbildung,
- ASSEMBLER- und/oder PL1-Programmierpraxis,
- CICS- und DL1-Erfahrungen.

Neben den fachlichen Kenntnissen und Erfahrungen erwarten wir Engagement und ausgeprägte Bereitschaft zur Teamarbeit.

Was Sie erwarten können: Eine vielseitige, interessante und selbständige Aufgabe in der Betriebsorganisation und Datenverarbeitung, die von Teamarbeit und einem guten Arbeitsklima geprägt ist und in der Weiterbildung großgeschrieben wird; gute berufliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten; sehr interessante Sozialleistungen eines modernen Versicherungsunternehmens und ein attraktives Gehalt.



Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1012-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Frau Margaret Horstmann und Frau Jutta Meyering für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.



Personalberatung GmbH

Wir sind ein international führendes Unternehmen der Büro- und Unterhaltungselektronik.

Eine hervorragende Produktpalette und die aktive Zusammenarbeit mit unseren Absatzmittlern haben uns zu einem der bedeutendsten Anbieter gemacht.

Für das Verkaufsgebiet **Hamburg / Schleswig-Holstein** suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/n junge/n

Gebietsverkaufsleiter/in
Calculator, Pocket- und Portable Computer

Ihre Aufgabe wird es sein, den im Verkaufsgebiet sehr unterschiedlichen Handelspartnern, wie Bürofacheinzel- und -großhandel, Warenhäuser sowie anderen Großvertriebsformen, ein qualifizierter Gesprächspartner zu sein und unsere Unternehmensziele umsatzverantwortlich durchzusetzen.

Wir erwarten von Ihnen neben einer zügigen Einarbeitung in unsere Produktpalette schnelle Auffassungsgabe, Flexibilität und Belastbarkeit.

Über das verkäuferische Können hinaus sollten Sie in der Lage sein, eine kooperative Zusammenarbeit mit dem Verkaufsinnendienst zu pflegen.

Sind Sie motiviert, wollen Sie den Erfolg, und verstehen Sie es, diese Eigenschaften auch auf Ihre zukünftigen Kunden zu übertragen

Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, z. H. Frau H. Paustian.

SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH



Sonninstraße 3
2000 Hamburg 1
Tel.: (040) 23775-312

Durch Nachdenken vorn

Wir sind die deutsche Niederlassung eines weltbekannten Automobilkonzerns und bieten

Ihnen dem dynamischen, verkaufsorientierten und erfolgsgewohnten Automobilkaufmann, die verantwortungsvolle, mit guten Rahmenbedingungen ausgestattete Position eines

LEITERS DER REGIONALDIREKTION

Sitz der Regionaldirektion ist eine süddeutsche Großstadt mit hervorragender Infrastruktur.

Wir erwarten Einsatzfreude, Verhandlungsgeschick, guten Stil im Umgang mit unseren Vertragspartnern und die Fähigkeit Mitarbeiter zu führen und zu motivieren.

Sie sind interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter M 9608, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

Eine vertrauliche Behandlung der Bewerbungen wird zugesichert.

Zukunftsorientierte Entwicklung und Fertigung in Hamburg

Wir entwickeln und fertigen in unserem Geschäftsbereich Geräte und Anlagen für die Luftfahrt, Raumfahrt und Wehrtechnik, für den Schiffbau und für Industrieanlagen aller Art. Moderne Technologien und Systemtechnik sind zusammen mit einer leistungsfähigen Qualitätssicherung die Voraussetzungen hierfür.

Diplom-Informatiker
Diplom-Mathematiker
Diplom-Ingenieure
für
Qualitätssicherung von DV-Software

Wir suchen qualifizierte Mitarbeiter mit guten betrieblichen und fachlichen Erfahrungen für die anspruchsvollen Aufgaben der Qualitätssicherung von **Computer-, Prozeßrechner- und Mikroprozessorsoftware.**

Unser Geschäftsbereich mit mehreren tausend Mitarbeitern und einem Umsatz in Milliardenhöhe ist durch einen sehr starken Anteil eigener Entwicklungen und einen sehr hohen Innovationsanteil gekennzeichnet. In vielen Projekten werden in zunehmendem Maße Prozeßrechner bzw. Computer verwendet.

Ein besonderes Problem hierbei ist bei komplexen Systemen die Qualitätssicherung des Softwareanteils und der Verfahren zur Prüfung von Software. Die Software zur Hardware wird von den Entwicklungabteilungen erstellt.

Die Qualitätssicherung von DV-Software erfolgt im Rahmen unseres Qualitätssicherungssystems und ist im wesentlichen durch die Kooperation, Beratung, Beurteilung und Überwachung der Softwareentwicklungsaktivitäten gekennzeichnet.

Das Tätigkeitsfeld der Qualitätssicherung erfordert u. a. Kenntnisse in **Software-Engineering, Design Reviews, Testverfahren und Konfigurationsmanagement.**

Wir meinen, daß berufserfahrene Informatiker, Mathematiker und Ingenieure aus einer vergleichbaren bisherigen Tätigkeit gute Voraussetzungen besitzen, um in unserem Hause auch auf diesem Spezialgebiet erfolgreich zu sein.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und Eintrittsdatums unter **Kennziffer 10 184,** oder rufen Sie uns an:
Tel. 0 40 / 3 61 64 96.

AEG Aktiengesellschaft
Marine- und Sondertechnik
Abteilung Personal
Steinhöft 9
2000 Hamburg 11

Technologien von AEG: elektrische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Kommunikation und Information, für Industrie- und Energietechnik, Verkehr und Sicherheit, für Büro und Haushalt.

AEG

Multibionta Cebion Nasivin ilvico bionorm









Zur fachlichen Absicherung der international bekannten Marken von manan und Merck Produkte und zur Sicherstellung der geplanten Neuentwicklungen für das In- und Ausland suchen wir den

Leiter der Produktentwicklung

Dabei denken wir an einen Pharmazeuten/Chemiker mit mehrjähriger Industrieerfahrung auf den Gebieten freiverkäuflicher Arzneimittel, Diätetik und Körperpflege.

Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind

- Verantwortlichkeit für die Durchführung und Koordination der Entwicklung von Produkten für das In- und Ausland mit direkt zugeordneten Labors
- Sicherstellung von Rezepturen/Herstellungsvorschriften und Primärpackmitteln
- Überprüfung von neuen Projekten und Lizenzangeboten
- Beratung der Abteilungen Marketing, Produktion und Beschaffung
- Führung und Motivation der Mitarbeiter

Wir erwarten einen Mitarbeiter mit Durchsetzungsvermögen, Kontaktfähigkeit, Kooperationsbereitschaft und Erfahrung vor allem in der Zusammenarbeit mit dem Produktmanagement.

Damen und Herren, die sich für die Führung dieser für uns sehr wichtigen Abteilung interessieren, bitten wir um Zusendung entsprechender Bewerbungsunterlagen sowie Nennung des frühestmöglichen Eintrittstermins und der Gehaltsvorstellung.

manan
Personalabteilung
Postfach 4346, 6100 Darmstadt 1



DEUTSCHE BUNDESBAHN

Als zukunftsorientiertes Verkehrsunternehmen stellen wir für interessante und vielseitige Führungsaufgaben einige dynamische und kreative Nachwuchskräfte ein:

150 JAHRE DEUTSCHE EISENBAHNEN 1835 1985

DIPL.-INGENIEURE (TU/TH)

der Fachrichtung „Bauingenieurwesen" mit Vertiefung der Fächer Verkehrsplanung oder Verkehrs-/Eisenbahnwesen und Kenntnissen in der Volks- und Betriebswirtschaft.

Einstellung
im Angestelltenverhältnis für den Einsatz in Leitungsfunktionen insbesondere in den Bereichen Betriebliche Infrastrukturplanung und Systemtechnik sowie Marketing.

Einstellungstermin: 01. 01. 1986

Bewerbungsfrist: 15. 09. 1985

DIPLOM-KAUFLEUTE/DIPLOM-VOLKSWIRTE

(auch DIPLOM-ÖKONOMEN und DIPLOM-WIRTSCHAFTSINGENIEURE sowie Bewerber mit finanz- oder sozialwissenschaftlicher Vorbildung)
mit abgeschlossenem Universitätsstudium.

Einstellung
- im Angestelltenverhältnis für den Einsatz im Verkauf und in anderen kommerziellen Bereichen oder
- als Bundesbahnreferendar im Beamtenverhältnis auf Widerruf zur Vorbereitung für spätere Leitungsfunktionen im kommerziellen Bereich, im Personal-, Finanz- und innerbetrieblichen Rechnungswesen.

Einstellungstermin: 01.01.1986

Bewerbungsfrist: 15.09.1985

VOLLJURISTEN

möglichst mit Kenntnissen in der Volks- und Betriebswirtschaft sowie mit Interesse für kommerzielle Aufgabenstellungen.

Einstellung
wahlweise als Angestellter oder als Bundesbahnrat zur Anstellung im Beamtenverhältnis auf Probe für den Einsatz in Leitungsfunktionen insbesondere im Rechts-, Finanz- und Personalwesen.

Einstellungstermin: 01.11.1985

Bewerbungsfrist: 31.07.1985

Die Bewerberinnen und Bewerber sollten grundsätzlich nicht älter sein als 32 Jahre (Schwerbehinderte 40 Jahre) und überdurchschnittliche Fähigkeiten – z. B. durch Examensergebnisse – nachweisen. Kooperationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick, Einsatzfreude und Durchsetzungsvermögen werden vorausgesetzt. Kenntnisse in modernen Fremdsprachen sind erwünscht. Versetzungsbereitschaft innerhalb des Bundesgebietes ist unerläßlich.
Bewerbungen (mit handgeschriebenem Lebenslauf, Übersicht über den beruflichen Werdegang, Fotokopien der Zeugnisse sowie einem Lichtbild neueren Datums) sind jeweils bis zum Ablauf der Bewerbungsfristen zu richten an:

Vorstand der Deutschen Bundesbahn
– Referat Ps 1 – Postfach 11 04 23
6000 Frankfurt 11

Vorstellung nur nach besonderer Aufforderung.



Wir suchen den unternehmerisch orientierten Marketingprofi mit nachweisbaren Absatzerfolgen

Die Erfolge unseres stark diversifizierten und international operierenden Konzerns beruhen aus unserer Sicht in erster Linie auf der hohen Eigenverantwortung unserer Spartenchefs. Die konsequente Übertragung der gesamten unternehmerischen Verantwortung für eine Produktlinie an den Geschäftsbereichsleiter beinhaltet, daß er im Rahmen der Konzernpolitik total eigenverantwortlich für alle Aktivitäten seiner Sparte zeichnet. Aufgrund der Markterfordernisse im Bereich langlebiger Konsumgüter haben wir die Spartenverantwortung neu definiert, für die wir Sie als

Geschäftsbereichsleiter

suchen. Aufgrund der stark marken- und produktorientierten Aufgabenstellung müssen Sie durch folgende Aktivitäten überzeugen:

- Konsequente Erfassung aller produkt- und marktrelevanten Daten im Hinblick auf die zukünftige Absatzpolitik
- Systematische Nutzung aller im Unternehmen vorhandenen Ressourcen im Hinblick auf die Entwicklung von marktorientierten Produktlinien
- Überzeugende Umsetzung des als richtig erkannten und akzeptierten Marketingkonzeptes
- Sichere Beherrschung sämtlicher Management- und Führungsmethoden zur Steuerung eines Bereiches mit nahezu 1 Mrd. DM Umsatz

Aus der vorgenannten Erwartungshaltung erkennen Sie, daß wir nicht einen Brancheninsider suchen, sondern eine Führungspersönlichkeit, die bewiesen hat, daß sie in einem nicht unproblematischen Markt Erfolge erzielen kann.

Wir sind der Meinung, daß die Branche selber nur wenige solcher Manager besitzt und wir deshalb auch außerhalb unseres angestammten Marktes nach Unternehmerpersönlichkeiten suchen müssen.
Ihnen, als wirklich qualifiziertem Absatzexperten mit Unternehmerprofil, müssen wir nicht darlegen, welches Aufgabenspektrum im Detail von Ihnen übernommen werden muß. Dies müßte einem persönlichen Gespräch ohnehin vorbehalten sein.
Wenn Sie glauben, in einem schwierigen Markt aufgrund Ihrer bisherigen Erfahrungen der Problemlöser zu sein und die dazu notwendige Persönlichkeit besitzen, sollten Sie sich mit unserem Berater, der Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, in Verbindung setzen. Gesprächspartner ist der Inhaber, Wolfram Hatesaul. Rufen Sie ihn unter der Nummer 0228/2603-111 - am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Nummer 0228/2603-0 - direkt an. Sie haben damit die Chance, unter Wahrung der absoluten Vertraulichkeit Ihre persönliche Karriereüberprüfung vorzunehmen. Er wird uns Ihre Interessensbekundung nur dann weitergeben, wenn Sie ihn ausdrücklich dazu autorisieren. Sollte Sie bereits diese Anzeige zu einer Bewerbung motivieren, senden Sie doch bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer I/11329 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Natürlich genügt uns auch eine kurze Interessensbekundung, wenn Sie sich zur Zeit in Ihrem wohlverdienten Urlaub befinden.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Machen Sie unsere Erfolge transparenter

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines stark diversifizierten internationalen Konzerns. Als Produzent von elektronischen Geräten gehören wir zu den führenden Unternehmen in unserer Spezialbranche. Die konsequente Anwendung erprobter Management-Instrumentarien ist die Grundlage unseres kontinuierlichen Wachstums und einer guten Ergebnissituation. Um die Erreichung zukünftiger Unternehmensziele noch stärker als bisher sicherzustellen, suchen wir den

Controller als Mitglied der Geschäftsleitung

Unsere Erwartungen an Sie sind hoch. Deshalb kann uns nur ein wirklicher Profi überzeugen, der folgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich bewältigt:

- Erarbeitung von Übersichten und Analysen als Beitrag zur Entscheidungsfindung
- Beratung des Managements mit Vetomöglichkeiten in allen betriebswirtschaftlichen Fragen
- Konstante Überprüfung von Plänen, Budgets, Aktionsprogrammen, Investitionsvorhaben etc.
- Einleitung von notwendigen Konsequenzen bei Nichteinhalten der Planzahlen
- Mitentscheidung beim Einsatz von produktiven und finanziellen Mitteln auf der Basis der Kosten-, Ertrags- sowie Liquiditätsbetrachtungen

Wegen Ihrer exponierten Stellung im Unternehmen müssen Sie zum einen ein exzellenter Fachmann und zum anderen eine durchsetzungsstarke Persönlichkeit sein. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung und Ihre Kollegen erwarten von Ihnen eine hohe Kommunikationsfähigkeit und kompetente Unterstützung.

Deshalb ist es notwendig, daß Sie eine fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung haben und mit Zahlen sicher umgehen können. Darüber hinaus besitzen Sie einen sachlich kritischen Verstand und bringen für Ihre Aufgabe ein hohes Maß an Loyalität und Belastbarkeit mit. Für unsere Belange ist es unabdingbar, daß Sie den größten Teil Ihrer beruflichen Erfahrungen im Controlling-Bereich eines amerikanischen Unternehmens absolviert haben. Sollten Sie darüber hinaus als Controller einer deutschen Tochtergesellschaft eines amerikanischen Konzerns gearbeitet haben, bringen Sie fachlich nahezu ideale Voraussetzungen mit. Die Zugehörigkeit zu einem amerikanischen Konzern und Ihr enger Kontakt mit Ihren Kollegen in den Staaten verlangen, daß Sie Englisch verhandlungssicher beherrschen.
Die geforderten Qualifikationen erfordern ein Alter um 40.

Aufgrund der unternehmerischen Veranlagung dieser Position ist ein Teil der Bezüge ergebnisorientiert. Dienstsitz ist eine süddeutsche Großstadt mit hohem Freizeitwert.
Wenn Sie glauben, unseren hohen Anforderungen zu entsprechen und bereit sind, kooperativ in einem stark leistungsmotivierten Team mitzuarbeiten, bitten wir Sie, sich mit unserem Berater in Verbindung zu setzen. Zur ersten telefonischen Kontaktaufnahme stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-116 zur Verfügung. Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/51309.
Wir wissen, daß der Markt für die für uns in Frage kommenden Führungskräfte ausgesprochen eng ist. Wir wissen aber auch, daß wir eine nicht alltäglich zu vergebende Aufgabe anbieten können. Nutzen Sie deshalb die Chance, risikolos Kontakt aufzunehmen.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Wir wissen, daß diese Aufgabe den kreativen Vertriebsmanager fordert

Innerhalb eines weltweit tätigen Konzernunternehmens sind wir ein führender Anbieter von Produkten in der metallurgischen Industrie. Allein in der Bundesrepublik realisiert unsere auf Wachstum gerichtete Gruppe ein neunstelliges Umsatzvolumen. Um den vorhandenen Erfolg nicht nur abzusichern, sondern auszubauen, suchen wir den unternehmerisch veranlagten Absatzstrategen als

Vertriebsleiter - Bereich Stahlwerk -

der in dieser mit viel Selbständigkeit ausgestatteten Position direkt dem Geschäftsbereichsleiter berichtet und das folgende Anforderungsprofil erfüllen soll:

- Übernahme der Umsatz- und Gewinnverantwortung sowohl für den Inlandsvertrieb als auch für den Export sämtlicher Produkte für die Herstellung von Stahl
- Konsequente Ausschöpfung der vorhandenen Marketingressourcen im Hinblick auf Produkte und Vertriebswege
- Permanente Beobachtung des Marktes bezüglich der Erfordernisse an neue Produkte
- Verhandlungssichere Englischkenntnisse in Wort und Schrift, entsprechende Reisebereitschaft. Alter von Mitte 30 bis Mitte 40.

Entsprechend der vorgenannten Erwartungen sollten Sie ein wirtschaftswissenschaftliches Studium - möglichst mit dem Schwerpunkt Vertrieb/Marketing - abgeschlossen und Berufspraxis aus dem Vertrieb von technischen Verbrauchsprodukten, die eine intensive Beratung erfordern, haben. Berufspraxis aus dem Vertrieb der Zulieferer für die Stahlindustrie oder aus der Feuerfestindustrie sollte vorhanden sein. Neben der fachlichen Qualifikation und einer dynamischen Kreativität erwarten wir von Ihnen Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit zur Führung und Motivation der Ihnen unterstellten Mitarbeiter. Unternehmerische Verantwortung wird durch die Vergütung, die zu einem Teil leistungsbezogen ist, unterstrichen.
Wenn Sie in dieser Position die Herausforderung sehen mit der Möglichkeit, an entscheidender Stelle aktiv tätig zu sein, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/51279. Im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung bieten wir Ihnen ein vertrauliches Gespräch mit unserem Berater, Herrn Steinmetz, unter der Rufnummer 0228/2603-116 an. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichert Ihnen unser Berater zu.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Wir geben Ihnen die Chance, sich bei uns durch die erfolgreiche Leitung eines Profitcenters zu profilieren

Wir sind ein umsatzstarker Hersteller von Süßwaren mit hohem Verbreitungs- und Bekanntheitsgrad. Im Rahmen unserer langfristigen Unternehmenspolitik sind wir dabei, Vertriebs- und Produktionsziele auf unsere Märkte zuzuschneiden und optimal zu realisieren.
Für diese herausfordernde Aufgabe suchen wir zur Unterstützung der Unternehmensleitung den

Vertriebsleiter - Food -

Für diese Schlüsselfunktion sollten Sie folgendes Anforderungsprofil überzeugend abdecken:

- Ergebnisorientierte Steuerung und Optimierung unserer Vertriebsorganisation und Produktionsstätten
- Sicheres Handling des gesamten Finanzwesens zur stetigen Verbesserung der Rentabilität
- Persönliche Akzeptanz, Kreativität und Durchsetzungsvermögen zur konsequenten Umsetzung der Unternehmensziele

Wir erwarten von Ihnen als selbstverständliches Handwerkszeug eine solide kaufmännische Ausbildung und/oder ein praxisnahes betriebswirtschaftliches Studium. Entscheidend ist für uns Ihr bisheriges Erfahrungsspektrum.
Sie sollten den Nachweis erbringen, daß Sie eine kaufmännische Leitungsfunktion nicht als Verwaltungs-, sondern als unternehmerische Gestaltungsaufgabe verstehen und ein Profitcenter erfolgreich führen können.

Da wir Ihnen ein erhebliches Maß an Verantwortung für das Unternehmen anvertrauen, ist für uns letztlich die ideale Kombination von Vertriebsprofil und Rentabilitätsbewußtsein entscheidend.
Vom Alter passen Sie zu uns am besten, wenn Sie ca. 35 bis 45 Jahre alt sind.
Sitz unseres Unternehmens ist eine allen Ansprüchen gerecht werdende Region in Nordrhein-Westfalen.

Unser Berater, Herr Wegner, erläutert Ihnen gerne unter Wahrung aller Diskretion Ihre Chancen für diese Position. Er steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-131 zur Verfügung. Sollten Sie ihn unter dieser Rufnummer nicht erreichen, bzw. am Wochenende und nach 18.00 Uhr, dann wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) können Sie auch direkt unter Angabe der Kennziffer I/61299 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, senden.
Sollten Sie sich zur Zeit in Urlaub befinden, genügt auch eine kurze, formlose Kontaktaufnahme.
Es ist sichergestellt, daß Ihre Sperrvermerke strikt respektiert werden. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihre verkäuferische Karriere ist in unserem wachstumsorientierten Unternehmen in guten Händen!

Die Abnehmer unserer technischen Spitzenerzeugnisse mit hohem Technologiestandard sind Industrieunternehmen, aber auch Behörden, medizinische Einrichtungen und Forschungsinstitutionen. Dies bedeutet, daß unsere Vertriebsmitarbeiter täglich mit qualifizierten und anspruchsvollen Gesprächspartnern umgehen. Eine abgerundete Palette interessanter Produkte, ein hervorragendes Marketing und erfolgreiche Vertriebsarbeit bescheren uns überdurchschnittliche Zuwachsraten. Deshalb wird es erforderlich, uns an mehreren inländischen Standorten personell zu verstärken. Wir suchen Sie daher als

Vertriebsrepräsentanten - elektronische Geräte - Nord-, West- und Süddeutschland

Dabei denken wir sowohl an die junge, karriereorientierte Nachwuchskraft als auch an die gestandene, erfahrene Verkäuferpersönlichkeit. Im einzelnen kann Ihre zukünftige Aufgabe wie folgt charakterisiert werden:

- Durchführung systematischer Akquisitions- und Marktbearbeitungsmaßnahmen in dem Ihnen übertragenen Gebiet zur kontinuierlichen Ausweitung unserer Marktanteile
- Betreuung bestehender Geschäftsverbindungen, was eine fundierte technische Beratung in der Anwendung und im Einsatz unserer Produkte beinhaltet
- Sicherstellung einer kundenorientierten Auftragsabwicklung durch enge Zusammenarbeit mit dem Stammhaus

Um den hohen Ansprüchen unserer Kunden, aber auch unseren eigenen Vorstellungen von qualifizierter Arbeit gerecht zu werden, wäre es günstig, wenn Sie bereits über Erfahrungen im Vertrieb technischer Produkte bzw. Investitionsgüter verfügten. Sie sollten eine solide technische oder kaufmännische Ausbildung mitbringen und den Ehrgeiz haben, sich rasch mit unserer Unterstützung in die Besonderheiten unserer Erzeugnisse einzuarbeiten.
Natürlich setzen wir auch voraus, daß Sie leistungsbereit sind, Spaß am Verkaufen haben und Ihre Erfolgserlebnisse aus der Zufriedenheit Ihrer und unserer Kunden beziehen. Um Ihnen den Start in ein für Sie neues Umfeld zu erleichtern, werden wir Sie intensiv schulen und einarbeiten. Grundgehalt, eine attraktive und ausbaufähige Erfolgsbeteiligung und Firmenwagen sind selbstverständlich - nicht so selbstverständlich ist sicherlich die Tatsache, daß wir einen jungen, modernen Führungsstil pflegen, bei dem die weitere Karriereentwicklung unserer Vertriebsmitarbeiter ernst genommen wird.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, würde uns Ihre Kontaktaufnahme sehr freuen. Bitte senden Sie uns dazu Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin sowie Ihr Standortwunsch) unter Angabe der Kennziffer I/30809 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sie können auch gerne mit unserem Berater, Herrn Keuenhof, unter der Rufnummer 0228/2603-112 sprechen, sofern Sie weitere Informationen für Ihre Entscheidungsfindung benötigen. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre eventuellen Sperrvermerke werden konsequent berücksichtigt und Ihr Wunsch nach Vertraulichkeit selbstverständlich respektiert.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH



Volkswagen.

Wir laden Sie zur Bewerbung ein.

Für unseren Geschäftsbereich Vertrieb und seine Vertriebsorganisation suchen wir

Systemanalytiker/innen.

Ihre Aufgaben:
Analysieren von Ablauforganisationen sowie Entwickeln und Pflegen komplexer dialog- und datenbankgestützter Anwendungssysteme auf IBM-Großrechnern.

Ihre Qualifikationen:
- praktische Erfahrungen in der Entwicklung komplexer Systeme
- Kenntnis der Sprachen COBOL und/oder ASSEMBLER
- Kenntnis der Basissysteme IMS oder CICS/DL1, Erfahrungen mit COPICS sind erwünscht.
- Gute englische Sprachkenntnisse.

Für einige Positionen erwarten wir Bereitschaft für einen zeitlich begrenzten Arbeitseinsatz im In- und Ausland.

Wenn Sie an dieser Tätigkeit interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und frühestmöglichen Eintrittstermins unter dem Kennwort VOW an die unten angegebene Anschrift.
Volkswagenwerk
Aktiengesellschaft
Personalwesen für Angestellte
3180 Wolfsburg 1

**Volkswagen.
Man fährt gut mit uns.
Auch als Mitarbeiter.**

Unser Auftraggeber ist ein Spezialunternehmen der Elektroindustrie mit Sitz in einer schönen Großstadt Bayerns und hat als Konzernbetrieb weltweite Vertriebszuständigkeit.

Zur Durchführung einer aktiven Lizenzpolitik setzt das Unternehmen in nennenswertem Umfang vertriebsorientierte Lizenzverträge ein. Dabei handelt es sich hierbei nicht um eine Verwaltungsaufgabe, sondern um eine anspruchsvolle Tätigkeit zur Stützung und Absicherung der kommerziellen Interessen unter der Leitung des Vertriebsbereichs.

Gesucht wird ein mit allen Fragen des Know-how-Transfers vertrauter

Patent-Ingenieur/Patent-Assessor

dem die selbständige Bearbeitung des Lizenz- und Vertragswesens (nicht Patentwesen) in Abstimmung mit der Geschäftsführung und den beteiligten Konzernstellen verantwortlich übertragen werden soll. In Frage käme auch ein

Diplom-Ingenieur mit juristischen Kenntnissen bzw. Wirtschafts-Jurist mit ausgeprägter technischer Befähigung.

Bereitschaft zur kreativen Zusammenarbeit mit der Entwicklung und Produktion ist in jedem Fall erforderlich, englische Sprachkenntnisse sind notwendig.

Die Dotierung entspricht der Aufgabenstellung, die einem versierten, berufserfahrenen Fachmann einen weiten Raum für die Entfaltung eigener Initiative und selbständiges Handeln läßt.

Bitte richten Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an

WERBEAGENTUR DR. KUHL GMBH
ABT. PERSONALWERBUNG : HAHNSTRASSE 41 · D-6000 FRANKFURT/MAIN 71



SIEMENS

Als führender Hersteller röntgen- und elektromedizinischer Produkte exportieren wir in viele Länder der Welt. Für die Montage und Inbetriebnahme dieser Anlagen und den nachfolgenden technischen Service beschäftigen wir in unserer zentralen Kundendienstabteilung zahlreiche Ingenieure und Techniker.

Zu deren Verstärkung suchen wir

Diplom-Ingenieure (FH) und Techniker

Fachrichtung Elektrotechnik/Elektronik

die reisefreudig sind und praxisnah arbeiten wollen.

Wir erwarten gutes technisches Allgemeinwissen, Praxis in Elektronik und Mechanik, Kenntnisse der englischen Sprache sowie gute Umgangsformen gegenüber unseren Kunden. Ihr Einkommen wird sich an diesen Voraussetzungen orientieren.

Eine gründliche Spezialausbildung erhalten Sie in unserer Ausbildungsabteilung sowie bei Praxiseinsätzen.
Wenn Sie diese Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre Bewerbung an unseren Bereich Medizinische Technik, Personalabteilung (PAE 31),
Postfach 3260, 8520 Erlangen.

Siemens AG

Bethanien

Das Krankenhaus Bethanien in Hamburg-Eppendorf mit z. Z. 125 nach dem KHG geförderten Betten sucht zum nächstmöglichen Termin eine/einen

Leiter(in) des Rechnungswesens

Der Bewerber soll über umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in der kaufmännischen Buchführung verfügen. Sicherheit bei der Erstellung der Jahresabschlüsse sowie auf den Gebieten der Betriebsabrechnung und EDV-Anwendung werden vorausgesetzt. Erfahrungen im Krankenhauswesen sind wünschenswert.

Der Träger erwartet die Bejahung seiner diakonischen Zielsetzung.

Die Vergütung erfolgt leistungsgerecht nach Ausbildung in Anlehnung an den BAT / AVR.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Direktion.

KRANKENHAUS BETHANIEN
Martinistraße 44, 2000 Hamburg 20. Tel. (0 40) 4 66 8-0

Wir bauen Rohrleitungen für die Gas-, Wasser- und Energieversorgung.

Unser Spezial-Tiefbauunternehmen ist seit 5 Jahrzehnten erfolgreich tätig.

Zur Projektbearbeitung und Auftragsabwicklung im Hauptbetrieb Münster suchen wir in Dauerstellung einen

Diplom-Ingenieur
(Bauwesen oder Maschinentechnik)

mit Kenntnissen und Erfahrungen im Rohrleitungs- oder Anlagenbau.

Wir bieten Ihnen eine selbständige Tätigkeit, die Zusammenarbeit mit langjährig eingesetzten Mitarbeitern, ein interessantes Aufgabengebiet und eine angemessene Vergütung.

Bei einem Umzug nach Münster sind wir behilflich.

Bitte, senden Sie uns Ihre Bewerbung, oder wenden Sie sich telefonisch an

GERHARD RODE
Rohrleitungsbau GmbH & Co
– Geschäftsleitung –
Schleebrüggenkamp 2
4400 Münster, Telefon 02 51 / 2 06 61

BALSTON

Karriere im Verkauf

Wir bieten jungen Fachhochschulabsolventen Aufstiegschancen im Verkaufs- und Marketing-Team eines rasch wachsenden Unternehmens. Als Mitglied einer weltweit tätigen Firmengruppe sind wir Hersteller technisch hochwertiger Produkte für spezielle Anwendungen in allen Bereichen der Industrie.

Wir suchen:

Verkäufer im Außendienst für die Betreuung des PLZ-Gebietes 2. Sitz der Firma ist Norderstedt bei Hamburg.

Der gesuchte Bewerber sollte seinen Wohnsitz in der Nähe des Büros haben. Wir bieten im Rahmen der Möglichkeiten einer internationalen Firmengruppe überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten einschließlich eines neutralen Firmenwagens, der auch privat genutzt werden kann.

Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich und erleichtern engagierten Bewerbern den Aufstieg in Management-Positionen des Verkaufs- und Marketingbereichs.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Balston GmbH., Postfach 1203, in Norderstedt.

Optyl Brillenmode International

Design
Herstellung
Vertrieb
exklusiver
Markenbrillen

Christian Dior
PLAYBOY
terri brogan

Wir sind eine weltweit tätige, erfolgreiche deutsche Firmengruppe mit mehreren Werken und Vertriebsniederlassungen im In- und Ausland.

Für die **Ländergruppe: Spanien, Portugal, Schweiz, Griechenland und Zypern,** innerhalb des europäischen Vertriebsbereiches, suchen wir eine/n

Länder-koordinator(in)

Sie sind für die Umsatz- und Absatzziele sowie für die Erreichung der Unternehmensziele für diese Ländergruppe in Europa verantwortlich.

Wir setzen ein wirtschaftswissenschaftliches Fach- oder Hochschulstudium sowie gute Spanisch- und Englischkenntnisse voraus. Wichtig ist es, daß Sie nach Abschluß des Studiums eine mindestens 3jährige Erfahrung im Marketing-/Vertriebsbereich in der Konsumgüterindustrie gesammelt haben. Außerdem erwarten wir Reisebereitschaft. Verhandlungsgeschick und Einsatzfreudigkeit sind selbstverständliche Eigenschaften.

Wir bieten Ihnen eine angemessene Bezahlung, alle Vorteile eines modernen Industrieunternehmens und die Mitarbeit in einem dynamischen, erfolgreichen Team.

Stimmen die Daten? Reizt Sie die Verantwortung und Selbständigkeit? Dann senden Sie Ihre Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, jetzige Tätigkeit) mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung an:

OPTYL Holding GmbH & Co. Verwaltungs-KG
Zentrales Personalwesen
z. Hd. Herrn R. F. Steinbauer
Hans-Stießberger-Straße 2a
8013 Haar bei München

Wir sind eine Großforschungseinrichtung des Bundes und des Freistaates Bayern mit ca. 1.500 Beschäftigten. Wir betreiben in Braunschweig das Institut für Tieflagerung mit dem ehemaligen Salzbergwerk Asse für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet der Endlagerung radioaktiver Abfälle.

Wir suchen einen

Diplom-Chemiker (Uni/TH)

vorzugsweise der Fachrichtung physikalische Chemie,

mit spezieller Erfahrung auf dem Gebiet der Strahlenchemie zur Mitarbeit im Rahmen eines wissenschaftlich-technischen Großversuchs zur Endlagerung radioaktiver Abfälle.
Seine Hauptaufgabe ist die theoretische und experimentelle Untersuchung der Wechselwirkung von radioaktiver Strahlung (Gamma- und Neutronenstrahlung) mit Festkörpern (Mineralien, Salzen etc.) und darin eingeschlossenen Flüssigkeiten und Gasen. Die Arbeiten sind teils im Laborbereich des Instituts selbst, teils in Feldexperimenten in geologischen Formationen eigenständig, sowie in Zusammenarbeit mit externen Partnern durchzuführen.

Wir suchen einen

Diplom-Chemiker (Uni/TH)

vorzugsweise Anorganiker oder Physiko-Chemiker,

zur Durchführung von Sicherheitsanalysen für die Endlagerung hochradioaktiver Abfälle.
Der Aufgabenbereich umfaßt die Anwendung geochemischer Rechenprogramme zu Fragen der Löslichkeit und Sorption von Radionukliden sowie Verfolgung experimenteller Arbeiten und Ableitung von Modellansätzen und Daten für Langzeitsicherheitsanalysen. Der Bewerber sollte möglichst über Erfahrungen auf dem Gebiet der Radionuklid-Chemie und der numerischen Modellierung chemischer Vorgänge verfügen.

Wir bieten eine Vergütung nach BAT. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Die Arbeitsverträge sind zunächst befristet.

Bewerbungen werden bis zum 31.7.85 an Herrn Dr. Hild Institut für Tieflagerung erbeten.



Gesellschaft für
Strahlen- und
Umweltforschung mbH

Theodor-Heuss-Straße 4
3300 Braunschweig

Verpackungsberater

In unserer Branche zählen wir zu den bedeutendsten Unternehmen der Papierverarbeitung. Unsere hochwertigen Verpackungserzeugnisse sind seit Jahrzehnten als führend und richtungweisend anerkannt.

Für unsere Gebiete

Nordrhein-Westfalen
Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein

Suchen wir je einen Außendienstmitarbeiter mit Erfahrungen in der **Papierverarbeitungsbranche.**

Der vorhandene Kundenstamm soll fachlich betreut, beraten und ausgebaut werden. Gesprächspartner ist die verpackende Industrie.

Einem erfahrenen und kontaktfreudigen Außendienstmitarbeiter bieten wir eine feste Anstellung mit einem gesicherten guten Einkommen und einem neutralen Dienstwagen.

Ludwig Clemens GmbH + Co. KG, Verpackungen
Wiesbadener Str. 91–97, 6503 Mainz-Kastel, Tel. 0 61 34 / 30 21

AIR PRODUCTS

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines bedeutenden internationalen Konzerns und befassen uns mit der Herstellung und dem Vertrieb technischer Gase. Durch das Engagement unserer Mitarbeiter haben wir uns eine starke Marktposition geschaffen, die wir stetig weiter ausbauen.

Für unsere Verkaufsbereiche suchen wir dynamische, flexible und besonders erfolgsbewußte Mitarbeiter im Alter von 30 bis 40 Jahren. Die Mitarbeiter sollten Organisationstalent haben, selbständig handeln, im Team arbeiten können und sich in technische und kommerzielle Problemstellungen schnell eindenken.

Wir suchen für unsere Abteilung Flaschengase

2 Verkaufsrepräsentanten

Hauptaufgaben des Arbeitsbereiches sind:
- *Gewinnung neuer Kunden*
- *Betreuung des bestehenden Kundenstamms*
- *Ausbau des bestehenden Lieferstellennetzes*
- *Beratung der Kunden in schweißtechn. Fragen*
- *administratives Bearbeiten des Verkaufsgebietes*

Von unseren neuen Mitarbeitern erwarten wir:
- *abgeschlossene kaufmännische oder technische (Schweißtechnik) Ausbildung*
- *Verkaufserfahrung (möglichst branchenbezogen)*
- *ausbaufähige englische Sprachkenntnisse*

Dienstsitz ist Lüneburg oder Hattingen. Ihnen wird ein Firmenwagen zur Verfügung gestellt, den Sie auch privat nutzen können. Die Übernahme der Umzugskosten und ein leistungsgerechtes Gehalt sind bei uns selbstverständlich. Unsere Sozialleistungen sind außergewöhnlich, die personelle Betreuung ist vorbildlich. Den erfolgreichen Mitarbeitern bieten wir als expandierendes Unternehmen ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Air Products GmbH
Personalabteilung, Klosterstraße 24-28, 4000 Düsseldorf 1

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Sie übernehmen einen stetig expandierenden Exportbereich

Als innovatives Unternehmen der Medizinelektronik und Medizintechnik haben wir national wie international überdurchschnittliche Erfolge und in weiten Bereichen eine Marktführerstellung erworben. Ein besonders großes Expansionspotential sehen wir im bereits jetzt sehr starken Exportbereich, den wir Ihnen als

Exportchef - Medizintechnik/Elektronik -

überantworten wollen. Dazu müssen Sie die folgenden Aufgabenschwerpunkte qualifiziert ausfüllen können:

- *Systematische Analyse des weltweit existierenden Marktpotentials und Umsetzung in kreative, zukunftsorientierte Exportkonzeptionen*
- *Übernahme einer erheblichen Umsatzverantwortung und konsequenter Ausbau unserer Marktanteile auf den internationalen Märkten*
- *Verantwortliche Führung und konzeptionelle Steuerung eines qualifizierten Mitarbeiterpotentials in der Exportvertriebsorganisation und in den ausländischen Tochtergesellschaften*

Sie werden diese Aufgabe nur dann erfolgreich meistern, wenn Sie über eine fundierte wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung verfügen und internationale Vertriebserfahrungen mit technisch hochwertigen Geräten erworben haben. Ideal wären Kenntnisse auf den Gebieten Medizintechnik und/oder Elektronik sowie Erfahrungen in einem US-Unternehmen. Perfekte englische Sprachkenntnisse sowie die Beherrschung mindestens einer weiteren Fremdsprache setzen wir voraus. Die Position des Exportchefs ist der Verantwortung entsprechend ausgestattet. Unser Firmensitz liegt in einer landschaftlich und kulturell exponierten Stadt Süddeutschlands.

Wenn Sie die aufgeführten Bedingungen erfüllen und Spaß daran haben, für erfolgreiche, interessante Produkte weltweit Verantwortung zu übernehmen, setzen Sie sich bitte mit der von uns betrauten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung und senden Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 1/51269 an die obengenannte Adresse. Weitere, über die Anzeige hinausgehenden Informationen, gibt Ihnen Herr Steinmetz unter der Rufnummer 0228/2603-116 - am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0. Die Beachtung von Sperrvermerken und die absolute Vertraulichkeit sind für unsere Berater selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Kundenspezifisch individuelle Verfahrenstechnik ist die Basis unseres Erfolges

Als Tochterunternehmen einer im Maschinen- und Großanlagenbau weltweit tätigen Unternehmensgruppe sind wir in der Lage, im Bereich der Energie- und Umwelttechnik unseren Kunden optimale Lösungen der Wärmeausnutzung und Energieeinsparung anzubieten, womit wir gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Mit dieser besonderen Bedeutung sind wir in der Zukunft auf Wachstum programmiert und suchen zur selbständigen Leitung einer eigenen Sparte den

Abteilungsleiter Anlagenbau -Verbrennungstechnik/Abhitzetechnik-

der in dieser Schlüsselfunktion direkt der Geschäftsführung berichtet und uns durch die sichere Bewältigung folgender Aufgabenschwerpunkte überzeugen muß:

- *Befähigung zum Erkennen von Problemstellungen und Erarbeitung kostengünstiger funktions- und fertigungsgerechter Konstruktionslösungen*
- *Eigene Kreativität und Bereitschaft zur laufenden Auseinandersetzung mit neuesten Technologien*
- *Erfolgreiche Führung und Motivation eines hochqualifizierten Mitarbeiterstabs*
- *Gespür für die technischen Bedürfnisse unserer Kunden und die Fähigkeit zur Vermarktung problembezogener Lösungen*

Die vorgenannten Erwartungen werden von Ihnen nur zu erfüllen sein, wenn Sie auf der Basis eines abgeschlossenen Hochschulstudiums der Verfahrenstechnik in der Praxis bewiesen haben, daß Sie die Fähigkeit besitzen, systematisch eigene und fremde Ideen zu fördern und zur Verwendungsreife zu bringen. Neben diesen fachlichen Voraussetzungen brauchen Sie für die Erfüllung dieser Aufgabe das dazu notwendige Managementpotential, um eine eigene Sparte als Profit-Center zu leiten. Aufgrund unserer internationalen Aktivitäten sollten Sie zumindest gute englische Sprachkenntnisse besitzen. Idealerweise sollte Ihr Alter um 40 Jahre liegen. Daß die Vertragsbedingungen der unternehmerischen Verantwortung dieser Aufgabe entsprechen, versteht sich von selbst. Ihr zukünftiger Dienstsitz wird in Nordrhein-Westfalen liegen.

Sollte Sie diese interessante Aufgabenstellung reizen, richten Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 1/51259 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Steinmetz, verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke und informiert Sie gern vorab unter der Telefonnummer 0228/2603-116. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Anspruchsvolle Mode - Selbstverwirklichung für eine DOB-Expertin mit Fingerspitzengefühl

Als mittelständisches Handelsunternehmen im Bereich der Bekleidung müssen wir uns ständig den wachsenden Bedürfnissen des Marktes und den Herausforderungen des Wettbewerbs stellen. Um auch in Zukunft erfolgreich mithalten zu können, brauchen wir Sie als

Leiterin DOB - Einkauf/Verkauf -

Das folgende Aufgabengebiet wollen wir dabei in Ihre Hände legen:

- *Überprüfung und Weiterentwicklung unserer bisherigen Sortimentspolitik, wobei Sie Ihre eigenen Vorstellungen und Ihre Kreativität voll einbringen können*
- *Verantwortliche Planung und Durchführung der erforderlichen Einkaufsaktivitäten, was fundierte Kenntnisse der einschlägigen Beschaffungsmärkte voraussetzt*
- *Überzeugende Einwirkung auf den Verkauf, um eine konsequente Vermarktung der von Ihnen ausgewählten Ware sicherzustellen*

Wir stellen uns dafür eine Dame mit Niveau im Alter zwischen Mitte 20 und Mitte 30 vor, die gewohnt ist, selbständig und eigenverantwortlich zu arbeiten, und deren beruflicher Erfahrungsschwerpunkt im DOB-Einkauf liegt. Damit ist Ihnen auch klar, daß die Position mit umfangreicher Reisetätigkeit verbunden ist. Da Sie auch die Absatzverantwortung übernehmen sollen, wünschen wir uns, daß Sie Freude am vertrieblichen Geschehen haben. Dienstsitz ist das Rhein-Main Gebiet.

Da diese Position für uns von hoher Bedeutung ist, haben wir sie nicht nur materiell attraktiv ausgestattet, sondern wollen Ihnen auch den kreativen Freiraum einräumen, den Sie brauchen, um erfolgreich zu sein. Auch wenn Sie derzeit nicht an einen Wechsel denken, würden wir uns freuen, wenn Sie sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung setzen. Rufen Sie bitte unseren Berater, Herrn Hetzel, unter der Rufnummer 0228/2603-113 an. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 1/40309 an die oben genannte Beratungsgesellschaft. Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Vertraulichkeit zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den unternehmerisch denkenden Marketing-Fachmann

Mit unserem zielgruppenspezifischen Produkt- und Serviceangebot besitzen wir als führendes Unternehmen in einem wachstumsträchtigen Marktsegment des Nahrungsmittelbereiches einen hohen Bekanntheitsgrad dank überdurchschnittlicher Akzeptanz bei unseren Abnehmern. Über den Aufbau eines weiteren Geschäftsbereiches wollen wir unseren Erfolg für die Zukunft weiter ausbauen und suchen Sie als den

Abteilungsleiter - Direktvertrieb -

Um unser Vertrauen zu rechtfertigen und die langfristige Planung sicherzustellen, sollten Sie uns durch folgende Qualifikationsmerkmale überzeugen:

- *Mindestens 2-3 Jahre Erfahrung im Produktmanagement, insbesondere der Nahrungsmittelbranche oder im Bereich des Direktvertriebs*
- *Erfolgreiche Erfahrung in der Erstellung und Beurteilung von Marktanalysen, Werbekonzeptionen und Verkaufsförderungsmaßnahmen sowie deren konsequente Steuerung*
- *Nachweisbare Kenntnisse in der praxisbezogenen Umsetzung von Marketingstrategien in konkrete Marktbearbeitungs-Maßnahmen*
- *Dynamische und kreative Persönlichkeit mit Führungspotential*

Wir suchen den professionellen Marketing-Fachmann, der nicht nur mit der Handhabung des Marketinginstrumentariums vertraut ist, sondern von seiner Persönlichkeit her in der Lage ist, mit einem hohen Maß an konzeptioneller Befähigung und Einsatzbereitschaft der gestellten Aufgabe gerecht zu werden. Dies schließt die Fähigkeit ein, den personellen Mitarbeiterstab aufzubauen und erfolgsorientiert zu führen. Hierzu bieten wir einem 28-35jährigen Diplom-Kaufmann - vorteilhafterweise mit kaufmännischer Lehre - einen unüblich großen und gestaltungsfähigen Verantwortungsbereich. Der Einsatzort ist eine auch vom Freizeitwert attraktive Stadt in Nordrhein-Westfalen.

Sollten Sie an dieser nicht alltäglichen Aufgabe interessiert sein, so würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme sehr freuen. Zu diesem Zweck haben wir die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, eingeschaltet, deren Berater, die Herren Hetzel und Wegner, Ihnen gerne unter der Rufnummer 0228/2603-117 weitere Informationen vermitteln. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr (oder wenn Sie uns unter der Durchwahl nicht erreichen) wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0. Ihre aussagfähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) erwartet unsere Beratungsgesellschaft unter Angabe der Kennziffer 1/41249. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung ist für uns selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Ich brauche Ihre Unterstützung in der Holding meiner metallverarbeitenden Unternehmensgruppe

Die langfristige Sicherung und konzeptionelle Weiterentwicklung meiner Unternehmesgruppe ist mein vordringlichstes Anliegen. Ich habe deshalb eine Holding gegründet und namhafte Führungskräfte der deutschen Wirtschaft als Berater gewonnen sowie in den einzelnen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften eine hochqualifizierte Führungsmannschaft etabliert, um mich diesen Aufgaben widmen zu können. Bei den vielfältigen und komplexen kaufmännischen Aufgaben, die sich bei der Steuerung der Gruppe in konzeptioneller und finanzieller Hinsicht ergeben, sollen Sie mich als

Kaufmännische Führungskraft - Holding -

qualifiziert unterstützen. Ihr zukünftiger Tätigkeitsbereich besitzt die folgenden Schwerpunkte:

- *Vorbereitung und Unterstützung von Gesellschaftersitzungen und Sitzungsperioden des Beirates und der verschiedenen Aufsichtsgremien*
- *Qualifizierte Vorbereitung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung in Zusammenarbeit mit einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie Betreuung aller steuerlichen Fragen*
- *Verantwortliche Unterstützung im Bereich der Vermögensbetreuungen*

Diese Position verlangt von Ihnen ein erfolgreich absolviertes wirtschaftswissenschaftliches Studium sowie entsprechende Berufserfahrungen, die Sie idealerweise bei einer WP-Gesellschaft oder in einem Industrieunternehmen in vergleichbarer Position erworben haben sollten. Da Sie ausgesprochen eng mit mir zusammenarbeiten werden und ich Ihnen zahlreiche, außerordentlich wichtige, für mich bedeutende Aufgaben anvertrauen möchte, erwarte ich von Ihnen Verantwortungsbewußtsein, absolute persönliche Überzeugungsfähigkeit und Kooperationsfähigkeit nach innen und außen. Ich bin interessiert an einer jüngeren kaufmännischen Führungskraft, die diese Aufgabe in der Holding als mittelfristige Einstiegsposition in eine Führungsaufgabe innerhalb einer der Gesellschaften ansieht, oder an einem Mitarbeiter, der längerfristig an einer interessanten Stabsaufgabe interessiert ist und weniger Wert auf eine größere Mitarbeiterverantwortung legt.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, setzen Sie sich bitte mit meinen Beratern, Herrn Keuenhof und Herrn Pfersich, unter Angabe der Kennziffer 1/21289 in Verbindung. Ihre aussagefähigen schriftlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sollten Sie weitere Informationen benötigen, so stehen Ihnen meine Berater gerne unter der Rufnummer 0228/2603-127 zur Verfügung. Sie versichern Ihnen absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Blohm+Voss AG

Sie kennen uns sicher als einen der größten Industriebetriebe Hamburgs. Seit vielen Jahren gehen wir konsequent den Weg, unser Produktprogramm zu diversifizieren. Unsere positive Auftragslage zeigt uns, daß wir auf dem richtigen Weg sind.

Unser **Produktbereich Kesselbau** entwickelt und produziert ein breites Programm von Land- und Schiffskesseln, bei denen höchste Wirtschaftlichkeit und geringster Bedienungs- und Wartungsaufwand im Vordergrund stehen.

Wir wollen diesen Bereich weiter ausbauen und suchen hierfür den

Leiter Vertrieb Kesselbau

Die Aufgabe beinhaltet den Vertrieb von Dampf- und Heißwasserkesseln sowie kompletten Dampfanlagen für industrielle und kommunale Kraftwerke mit den Schwerpunkttätigkeiten:

- Vertriebssteuerung von der Projektfindung bis zur Auftragserteilung,
- Gestaltung und Koordination der kaufmännischen und technischen Angebotsbearbeitung,
- kaufmännische Begleitung der Auftragsabwicklung.

Die Position ist dem Produktleiter direkt unterstellt.

Als Qualifikation sollte der Bewerber nachweisen:

- abgeschlossenes Studium als Dipl.-Ingenieur oder Dipl.-Wirtschaftsingenieur (TH/FH),
- Berufspraxis in der Energietechnik – möglichst im Kesselbau,
- mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit als Vertriebs- und/oder Projektingenieur,
- Erfahrung in der technischen und kommerziellen Angebots/Projekt- und Auftragsbearbeitung,
- gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift.

Wenn Sie an der Lösung dieser verantwortungsvollen, vielseitigen und weitgehend selbständigen Führungsaufgabe interessiert sind, erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen an unsere Personalabteilung, damit wir Sie zu einem Informationsaustausch einladen können.

Blohm+Voss

Blohm + Voss AG
Schiffswerft und Maschinenfabrik
Personalabteilung
Hermann-Blohm-Straße 3
2000 Hamburg 11 (Steinwerder)
Telefon (040) 3119 420



Volkswagen.

Wir laden Sie zur Bewerbung ein.

Sie kennen uns. Deshalb brauchen wir Ihnen nichts über unser Unternehmen zu sagen. Wir stehen am Beginn neuer, großer Investitionsvorhaben, mit denen wir die Zukunft des Autos gestalten werden. Darum ist es interessant, in den kommenden Jahren bei Volkswagen mitzuarbeiten.

Für die **Fertigungsplanung** des **Werkes Braunschweig** suchen wir

Planungs-Ingenieure

Sie sind **Diplom-Ingenieur (TU/FH)** der Fachrichtung

- O Maschinenbau mit Kenntnissen und Erfahrungen in der Oberflächentechnik und Wärmebehandlung sowie in der Planung von Materialfluß- und Transportsystemen
- O *Fertigungstechnik mit Erfahrungen auf* dem Gebiet der mechanischen Fertigung von Lenkungs- und/oder Vorderachsteilen
- O Maschinenbau/Elektrotechnik mit Erfahrung in Planung und Projektierung elektronischer Meß- und Prüfsysteme für die automatisierte Fertigung und Montage
- O Kunststofftechnik mit Erfahrung in der Spritzgießverarbeitung thermoplastischer Kunststoffe und fundierten Materialkenntnissen
- O *Maschinenbau mit langjähriger* Konstruktionserfahrung für Schweiß- und Montageeinrichtungen und CAD-Kenntnissen

mit einem guten Studienabschluß.

Refa- und MTM-Ausbildung sowie Englischkenntnisse werden vorausgesetzt. Erwünscht sind Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick und die Bereitschaft zur Teamarbeit.

Damen und Herren, die sich der technischen Herausforderung der Gegenwart und Zukunft stellen wollen, senden bitte ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe ihres Gehaltswunsches und frühestmöglichen Eintrittstermins an:

Volkswagenwerk
Aktiengesellschaft
Personalwesen Gehalt
3300 Braunschweig
Gifhomer Straße 180

Volkswagen.
Man fährt gut mit uns.
Auch als Mitarbeiter.

Wir befassen uns mit Vertrieb und Service von Meß- und Regelsystemen für Durchflußmessungen, Gasanalyse und Prozeßüberwachung. Für unser Büro in Dortmund suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen jungen

technisch orientierten

AUSSENDIENSTMITARBEITER

PLZ-Gebiet 4/5

Die Aufgabe

- Akquisition von Neukunden
- Kontaktpflege bei Behörden und in der Industrie
- „Aufspüren" von Projekten in den Bereichen Umweltschutz und Produktionssteuerung
- Systemverkauf
- Überwachung der Auftragsabwicklung

Die Anforderungen

- Wille zum Erfolg
- hohes Maß an Flexibilität
- Interesse an technischen Problemlösungen
- Abschlußstärke
- stets auf der Suche nach neuen Herausforderungen
- gute Englischkenntnisse

Das Angebot

- sorgfältige Einarbeitung
- intensive Unterstützung durch System-Ingenieure und Anwendungstechniker
- Festgehalt und Erfolgsprämie
- Firmenwagen, Spesen
- gute Aufstiegschancen

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 11.129 an den Anzeigendienst des von uns beauftragten Beratungsunternehmens

Mercuri Urval · Baumwall 7 · 2000 Hamburg 11 · Tel. 0 40 / 36 50 28

Mercuri Urval

Zum baldmöglichen Eintritt suchen wir einen

Koch

für unser Restaurant.

Wir bieten: gute Bezahlung, angenehmes Betriebsklima, 5-Tage-Woche.

Wir erwarten: Freude am Beruf, Kreativität, Zuverlässigkeit.

Romantik Hotel-Restaurant „Prinz Carl"
6967 Buchen/Odw.
Tel. 0 62 81 / 18 77

DM 500 000,– LV

und mehr schreiben auch Sie monatlich an Neugeschäft mit unserem neuen Verkaufssystem. Kostenlose Informationen:

Heckmann, Abt. 193
Postfach 73 00 41, 3000 Hannover 7

London

Björn (1), Kerstin (3), Anja (½) suchen freundl. **Kindermädchen/Haushilfe**, um beim Spielen ihr Deutsch zu verbessern. Erfahrung erforderlich. Eigenes Zimmer, TV, Bad, flexible Zeiten, zentrale Lage.

Angeb. erb. unt. Z 3222 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Haushälterin

30–50 J., zuverlässig, mit Berufserfahrung, für 4 Personen-Villenhaushalt in Hamburg gesucht. Gute Bezahlung, Sa./So. frei, mit Einschränkung bei Gästebewirtung. Wohnen im Haus erforderlich, Führerschein erwünscht.

Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und Referenzen unter N 3410 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Wenn Sie gern bis Mittag schlafen, die Zähne kaum auseinanderkriegen, nicht mehr als DM 12 000,– bis 15 000,– verdienen wollen und Ihre *Zukunft Ihnen sowieso egal ist,* dann machen Sie so weiter; Sie sind nicht der Mann, den wir suchen!

Dann wir bieten eine

KARRIERE

die aus dem Rahmen fällt, die Zukunft sichert, den Erfolg garantiert.

MERZ GmbH, Haingasse 13–15
6380 Bad Homb., T. 0 61 72 / 2 60 44

Nachrichtentechnik

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und errichtet nachrichtentechnische Anlagen, im wesentlichen auf den Gebieten Multiplextechnik, Richtfunktechnik, Raumfahrtelektronik, Kabelanlagen, Fernwirktechnik sowie Studio- und Beschallungstechnik. In Backnang und den Werken in Wolfenbüttel, Offenburg, Schwäbisch Hall einschließlich unserer Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik sind rd. 6200 Mitarbeiter beschäftigt.

Für die Erstellung von Beschreibungen und Bedienungsanleitungen nachrichtentechnischer Anlagen in unserem Fachbereich Multiplextechnik in Backnang suchen wir

Diplom-Ingenieure (TH/FH)

Sie sollten die deutsche Sprache in Wort und Schrift sehr gut beherrschen, die Fähigkeit haben, komplizierte technische Zusammenhänge verständlich darzustellen und Grundzüge der englischen Sprache kennen. Die erforderlichen Spezialkenntnisse der analogen und digitalen Übertragungstechnik eignen Sie sich während der Einarbeitungszeit in unserem Hause an.

Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung, zusätzliche soziale Leistungen, Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Bitte rufen Sie uns an (Telefon 0 71 91/13-2666) oder senden Sie Ihre vollständige Bewerbung (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild) unter Kennbezeichnung MX/V6 an

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
D-7150 Backnang



Nachrichtentechnik

Klinik-referenten



Sie kennen uns als ein internatioal tätiges Pharma-Unternehmen. Besonders erfolgreich arbeiten wir auf dem Gebiet der Antibiotika und Zytostatika.

Das Klinikgeschäft hat bei uns einen hohen Stellenwert und *wird durch einen hervorragend* geschulten Außendienst bundesweit betreut.

Wir suchen ab 1. 10. 1985 und 1. 1. 1986 Mitarbeiter für folgende Bezirke: HAMBURG / LÜBECK, HAMM / ARNSBERG, DORTMUND / LÜDENSCHEID / HERNE, BREMEN / BREMERHAVEN / STADE, KIEL / FLENSBURG / WUPPERTAL / SOLINGEN / und Großräume KASSEL, DÜSSELDORF und AACHEN.

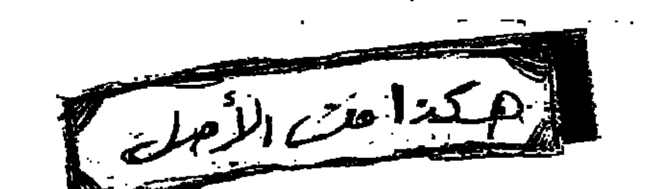
Wir denken an Pharmareferenten und jüngere Hochschulabsolventen – Biologen, Chemiker, Apotheker – die bereit sind, Umsatzziele mit Stehvermögen, Durchsetzungskraft und Kreativität auf einem anspruchsvollen wissenschaftlichen Niveau zu realisieren. Der in unserem Außendienst praktizierte Führungsstil gibt Ihnen die *Möglichkeit, Eigenverantwortung* zu übernehmen und hilft Ihnen, erfolgreiche Gespräche mit Klinikärzten und Apothekern zu führen. Durch eine mehrmonatige Ausbildung in unserem Schulungszentrum werden Sie gründlich bei uns vorbereitet.

Wir bieten Ihnen die Konditionen *eines modernen Unternehmens,* dazu gehören ein attraktives Einkommen, eine sehr gute soziale Absicherung und ein Dienstwagen der Mittelklasse.

Wenn Sie unser Angebot reizt und Sie in einem engagierten Team mitarbeiten wollen, bewerben Sie sich bitte umgehend schriftlich mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild, wir antworten sofort.

CYANAMID GMBH
– Personalabteilung –
8190 Wolfratshausen
Tel. 0 81 71 / 22 – 2 13





Wir sind ein führendes Unternehmen auf dem expansiven Gebiet der Wasseraufbereitung. Mit unseren Aktivitäten im In- und Ausland nähern wir uns einem Jahresumsatz von 100 Mio. DM.

Für das **Gebiet Nordrhein-Westfalen**

suchen wir den

Verkaufsleiter

Schwerpunktaufgaben sind:

- Führung des Fachberaterteams
- Betreuung von Großkunden
- Leitung des Verkaufsbüros in Düsseldorf
- Mitarbeit bei der Planung, Organisation und Durchsetzung unserer Vertriebs- und Marketingkonzeption.

Erfahrungen im Verkauf und in der Führung eines technisch anspruchsvollen Fachberaterteams sind Voraussetzung. Die Position ist direkt dem Geschäftsführer Gesamtvertrieb unterstellt und mit Handlungsvollmacht ausgestattet.

Die Dotierung wird den Anforderungen und der Verantwortung in dieser Position gerecht.

Senden Sie bitte Ihre mit „WAW" gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie handschriftlichen Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1 – Zum Steinberg 47

der Ihnen gerne auch telefonische Vorabinformationen (0 62 21 / 4 99 05) gibt sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

Sondermaschinenbau – Großraum Hamburg

Durch den Einsatz modernster Technologien und die Sicherung eines stets hohen Qualitätsniveaus haben wir heute in unserem Bereich einen bedeutenden Marktanteil. Mit mehreren tausend Beschäftigten und einem Umsatz von einigen hundert Mio. DM entwickeln und verkaufen wir weltweit unsere Maschinen und Anlagen, die sich durch höchste Präzision auszeichnen.

Wir suchen je einen

Elektro-Ingenieur
als
technischen Beschreiber

für die Erstellung von Betriebshandbüchern zur Inbetriebnahme, Wartung und Reparatur der elektrischen Steuerungen an den bei uns gefertigten Anlagen

Kennzeichen „EIW"

Maschinenbau-Ingenieur
als
Konstrukteur

im Bereich unseres Sondermaschinenbau. Die solide Ingenieurausbildung sollte sich auch der Fertigungstechnik und der Hydraulik gewidmet haben.

Kennzeichen „MIW"

Wir bieten eine der Verantwortung angemessene Dotierung, überdurchschnittliche Sozialleistungen und aktive Unterstützung bei der Wohnungsbeschaffung.

Wenn Sie – eventuell auch ohne längere berufspraktische Erfahrung – Interesse an einer technisch anspruchsvollen und vielseitigen Tätigkeit haben, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähige Bewerbung über den Anzeigendienst des von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer · Zum Steinberg 47
6900 Heidelberg 1

der Ihnen gerne telefonische Auskünfte gibt (0 62 21 - 4 99 05) sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

Einstieg bei Topadresse als Verkaufsleiter Möbelhaus

Verkaufsleiter Möbelhaus

Unser Auftraggeber ist ein führendes, deutsches Möbelhaus – international renommiert und von der Produktpalette her exklusiv. Für unser größtes und schönstes Haus in bester Lage einer süddeutschen Universitätsstadt suchen wir einen „Möbelprofi" als Verkaufsleiter, der auch den Geschäftsführer vertreten kann, um später nach Bewährung noch weitergehende Verantwortung zu übernehmen.

Wir erwarten, daß Sie (Idealalter: 35 – 40 Jahre!) nach einer gediegenen Ausbildung im Möbelhandel, an der Möbelfachschule und/oder in den Bereichen Architektur und Design systematisch Verkaufspraxis in gut geführten Unternehmen des Möbelhandels gesammelt haben. Dabei haben Sie sich vom „Verkäufer" zur Führungskraft im Verkauf erfolgreich entwickelt und suchen jetzt den Sprung in die größere Verantwortung. Für uns ist wichtig, daß Sie die langfristige Bindung und Karriere in einem erstklassigen Haus mit anspruchsvoller Kundschaft und entsprechend ausgebildeten, vorzüglichem Verkäuferteam suchen. Sie sind in der Lage, durch fachliches Können, überzeugendes Auftreten und engagierten, kreativen und initiativen Arbeitsstil Ihre Mitarbeiter souverän zu führen und zu motivieren. Es ist von Vorteil, wenn Sie wichtige Meinungsträger, Trendsetter und Topkunden bereits persönlich betreut haben und über die dazu erforderliche persönliche Sicherheit und Ausstrahlung verfügen. Eine ausgeprägte Neigung zu exklusiven Marken und zukunftsweisendem Design setzen wir voraus.

Wir bieten eine stark ausbaufähige Führungsaufgabe im Möbelhandel, ein Festgehalt, Tantieme und alle üblichen Rahmenbedingungen eines großen Hauses. Ihr Interesse zeigen Sie mit einer aussagefähigen, überzeugenden Bewerbung, die Sie unter Kennziffer DS 115 an die Steinbach & Partner GmbH Managementberatung, Daimlerstraße 35, 7000 Stuttgart – Bad Cannstatt, schicken. Wichtige Vorabfragen können Sie jederzeit telefonisch unter 07 11 – 56 16 26 mit Herrn Steinbach besprechen – er freut sich über Ihren Anruf und garantiert absolute Diskretion!



Steinbach & Partner GmbH Managementberatung

Von der Aufnahme zum fertigen Photo

Wir konzipieren und vertreiben Photo-Studio- und -Laboreinrichtungen in jeder Größenordnung.

Im direkten Kontakt mit dem kreativen Photodesigner, dem kommerziellen Berufsphotographen und auch dem technisch orientierten Laborspezialisten werden Problemlösungen individuell erarbeitet und angeboten. Zur Verstärkung unserer Vertriebsmannschaft in Norddeutschland (Schwerpunkt Hamburg) suchen wir einen erfolgsorientierten

GEBIETSREPRÄSENTANTEN

Die Aufgabe
- Betreuung des vorhandenen Kundenstammes (Photostudios)
- Akquisition von Neukunden
- Erschließung neuer Abnehmerkreise
- Erarbeitung individueller Problemlösungen und Angebotserstellung

Die Anforderungen
- Erfahrung im Direktvertrieb
- Flexibilität und Ideenreichtum
- Verhandlungsgeschick
- Fachkenntnisse mit kaufmännischem Basiswissen setzen wir voraus

Das Angebot
- eine interessante Position
- eine selbständige Tätigkeit
- gute Perspektiven für eine berufliche Entwicklung
- attraktive Konditionen mit Festgehalt, Provision und Firmenwagen

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 15.155 an den Anzeigendienst des von uns beauftragten Beratungsunternehmens

Mercuri Urval · Baumwall 7 · 2000 Hamburg 11 · Tel. 0 40 / 36 50 28



Als führender Hersteller von elektronischen Meßgeräten, Systemen und graphischen Arbeitsplätzen wollen wir unseren Kunden beispielhafte Produktqualität und Dienstleistungen bieten. Entsprechend unserem Leitmotiv „Committed to excellence" haben wir uns weltweit den Ruf eines leistungsstarken Partners erworben. Modernste Technologie, höchste Zuverlässigkeit, ein erfahrener Kundendienst und sorgfältige Anwendungsberatung sind für unseren Erfolg verantwortlich. Das soll auch in Zukunft so bleiben.

Für den weiteren Ausbau unserer Vertriebsorganisation suchen wir

Vertriebs-Ingenieure

für unsere Geschäftsstelle **Hamburg**
Bereich Oszilloskope · Rechnergestützte Meßtechnik

Voraussetzungen für diese Position sind ein abgeschlossenes Studium der Elektrotechnik, Informatik oder eine vergleichbare Ausbildung sowie gute englische Sprachkenntnisse.

Wir wenden uns an erfolgreiche Vertriebsingenieure, bieten aber auch talentierten Nachwuchskräften interessante Startchancen. Die Vorbereitung auf diese Vertriebstätigkeit erfolgt durch ein systematisches Training im In- und Ausland (USA).

Wir bieten Ihnen ein attraktives Einkommen, einen Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse, der auch privat genutzt werden kann, und entsprechende Sozialleistungen in einem Unternehmen mit offener Kommunikation und kooperativem Führungsstil.

Richten Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbung an unsere Personalabteilung in Köln.

Tektronix GmbH
Sedanstraße 13–17
5000 Köln 1
Telefon (02 21) 77 22-214

Geschäftsstellen:
Berlin, Hamburg, Köln, Karlsruhe, München, Nürnberg

Tektronix
COMMITTED TO EXCELLENCE

Tektronix – Technologischer Fortschritt

Können ist wichtiger als Hierarchie

Diese Philosophie bringt unseren Kunden Erfolg.
Dieser Erfolg motiviert unsere Mitarbeiter.

Wir sind eine Unternehmensberatung mit einer Mehrheitsbeteiligung eines deutschen Großunternehmens und suchen selbständig und verantwortlich arbeitende

Projektmanager für Organisation und EDV und DB/DC-Könner

Unser Leistungsspektrum:

Top-Management-Beratung
Struktur- und Ablauforganisation
Logistikberatung
Materialfluß- und Lagerplanung
Fertigungsautomation

EDV-Beratung:
- Erarbeitung anwendungsorientierter EDV-Gesamtkonzepte
- Konzeption für technische und kommerzielle Problemstellungen
- Realisierung konzipierter EDV-Anwendungen
- EDV-Revision

Übernahme des Projektmanagements und Realisierung von Projekten in allen wichtigen Unternehmensbereichen.

Wenn Sie die Herausforderung des weiteren Ausbaus unseres Unternehmens, die Zusammenarbeit mit qualifizierten Kollegen in anspruchsvollen Projekten suchen, nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Herrn Duhme oder Herrn Putz, Tel. (0 40) 35 19 81, auf, oder schicken Sie Ihre Bewerbung an die



GfP

Gesellschaft für Projektmanagement
Poststr. 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36

Wacker-Chemie GmbH WACKER

Wir sind ein großes und zukunftsorientiertes deutsches Unternehmen der chemischen Grundstoffindustrie mit mehreren inländischen Werken und Tochtergesellschaften im In- und Ausland.
Für unser Werk Burghausen mit über 6000 Mitarbeitern suchen wir einen

Technischen Einkäufer

Aufgaben: Bearbeitung von Beschaffungsvorgängen aus dem Fachbereich Meß- und Regeltechnik zur Absicherung unseres hohen und steigende Tendenz aufweisenden Investitionsvolumens.

Qualifikation: Fundierte kaufmännische Ausbildung. Ausgeprägtes technisches Verständnis mit guter Branchen- und Materialkenntnis.
Mehrjährige praktische Einkaufserfahrung, möglichst im industriellen Einkauf mit EDV-gestützten Beschaffungssystemen.
Verhandlungsgeschick mit entsprechendem Durchsetzungsvermögen sowie entwicklungsfähige Fremdsprachenkenntnisse.

Standort: Burghausen an der Salzach in Oberbayern. Eine Stadt mit vernünftigen Lebenshaltungskosten, hohem Freizeitwert und allen Schulen.

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen, Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung richten Sie bitte an:

Wacker-Chemie GmbH
Werk Burghausen
Personalabteilung
Postfach 1260
8263 Burghausen
Telefon (08677) 83-3096

Wir sind ein führendes Handelsunternehmen mit Sitz in Düsseldorf und exportieren weltweit Maschinen, technische Erzeugnisse und Industrieanlagen. Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen qualifizierten

EXPORTKAUFMANN

für Akquisition und Projektbearbeitung auf dem Sektor Agrartechnik

Hierzu gehören u. a.
- Beurteilung geplanter Agrarprojekte in bezug auf Durchführbarkeit, Erfolgsaussicht und Risiken
- Beratung der Kunden
- Auswahl geeigneter Lieferanten und Consulting-Partner
- Erstellung entsprechender Angebote
- Angebotsverhandlungen mit den Kunden bis zum Auftragsabschluß
- Projektbetreuung

Neben der Ausbildung zum Exportkaufmann erwarten wir von dem Bewerber technisches Verständnis und Auslandserfahrung, insbesondere gute Kenntnisse der Marktchancen im Agrarbereich der Entwicklungsländer.

Die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift ist Voraussetzung. Kenntnisse der französischen oder spanischen Sprache wären von Vorteil.

Wir bieten eine interessante und entwicklungsfähige Position mit angemessener Dotierung.

Bewerbungen mit ausführlichen Unterlagen erbeten unter D.287 an die Werbeagentur Gelderblom + Partner, Postfach 20 03 52, 4000 Düsseldorf 1.

Evtl. Sperrvermerke werden berücksichtigt.

Bei der

Sparkasse Wilhelmshaven

ist die Stelle des

Vorstandsvorsitzenden

zum 1. Januar 1986 zu besetzen.

Wir suchen

eine dynamische und kontaktfreudige Persönlichkeit mit
- hoher fachlicher Qualifikation
- motivierendem Führungsstil und überdurchschnittlichen Leistungsqualitäten
- Bereitschaft zur Teamarbeit

Wir bieten

eine Anstellung auf der Grundlage eines Privatdienstvertrages entsprechend den Empfehlungen des Niedersächsischen Sparkassen- und Giroverbandes

Wir sind

eine Sparkasse mit
- 1.1 Milliarden DM Bilanzsumme, 680 Millionen DM Einlagen- und 894 Millionen DM Kreditvolumen
- 17 Geschäftsstellen
- 215 vollzeitbeschäftigten Mitarbeitern und 40 Auszubildenden
- umfassender marktorientierter Geschäftsphilosophie
- hohem Organisationsstand und aktuellem betriebswirtschaftlichen Instrumentarium

Die Nordseestadt Wilhelmshaven

- ist ein wirtschaftliches Oberzentrum mit rund 100 000 Einwohnern
- hat ein umfassendes Bildungsangebot
- bietet vielfältige kulturelle Möglichkeiten und hohen Freizeitwert in reizvoller Küstenlandschaft

Bewerbungen

mit den üblichen Unterlagen erbitten wir bis zum 30. August 1985 an den Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Sparkasse Wilhelmshaven, Herrn Oberstadtdirektor Arno Schreiber, Rathaus, 2940 Wilhelmshaven.

Die **KREISSPARKASSE PINNEBERG** sucht zum nächstmöglichen Termin qualifizierte

Bankkaufleute/ Dipl.-Kaufleute

für folgende Positionen:

- **Geschäftsstellenleiter**
- **Organisator**
- **Kreditsachbearbeiter**
- **Kreditkontrolleur**

Wenn Sie über Erfahrungen in den genannten Bereichen und möglichst über eine Bankausbildung verfügen und in einer der größten Sparkassen Schleswig-Holsteins arbeiten wollen, sollten Sie sich bewerben.

Nachwuchskräfte können durch ein Trainee-Programm auf diese Arbeiten vorbereitet werden.

Die Besoldung erfolgt nach den Bestimmungen des BAT (14 Gehälter) bei guten Sozialleistungen.

Nähere Einzelheiten können Sie beim Leiter unseres Vorstandssekretariats, Herrn Baumgarten, erfragen (Tel. 0 41 01 / 215 368), oder bewerben Sie sich gleich bei der

Kreissparkasse Pinneberg
Friedrich-Ebert-Straße 38–40
2080 Pinneberg

Wir haben den Alleinvertrieb von Ryf of Switzerland und weltbekannter französischer Parfum- und Kosmetikmarken für Deutschland. Exklusivität und beste Qualität kennzeichnen die von uns selektiv vertriebenen Produkte.

Zum baldigen Eintritt suchen wir für den norddeutschen Raum einen

Repräsentanten

mit guten Kontakten zu Parfümerien und Kosmetikinstituten.

Sie haben: nachweisbare Verkaufserfolge
- die Meinung, mehr leisten zu können, als von Ihnen bisher gefordert wird
- den Ehrgeiz, verbunden mit Fleiß, Dynamik und Einsatzfreude, erfolgreich in einem kleinen Team mitzuwirken
- Eigeninitiative, Verantwortungsbewußtsein und Pioniergeist.

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung mit Foto, Angabe Ihrer Einkommensvorstellung und des möglichen Eintrittstermins.

RYF KOSMETIK GMBH
Schulstraße 42 · 7850 LÖRRACH
Telefon: 0 76 21 / 8 60 15 / 39 87

Wir sind mit mehr als 2000 Mitarbeitern das führende Unternehmen in Europa für Papier-, Bürobedarf und Schreibwaren. Für unsere Marketing-Abteilung suchen wir einen

Produktmanager

Die Aufgabenstellung umfaßt schwerpunktmäßig: Produktentwicklung, Produktgestaltung, Marktbeobachtung, Marktanalyse, Programmplanung und deren logistische *Umsetzung*.

Wünschenswert wäre eine mehrjährige Erfahrung in unseren oder ähnlich gelagerten Produktbereichen.

Wenn Sie gerne selbständig arbeiten, belastbar und kreativ sind, dann bewerben Sie sich bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen bei unserer Personalabteilung.

herlitz
für Schule und Büro
Herlitz AG, Reuchlinstr. 11, 1000 Berlin 21

Die mit der Planung und dem Bau von Anlagen zur Sicherstellung und Endlagerung von radioaktiven Abfallstoffen beauftragte Gesellschaft sucht einen

Projektplaner

als Teammitglied in einer *Projektmanagementgruppe*.

Das Aufgabengebiet dieser Gruppe umfaßt im wesentlichen die Termin-, Kosten- und Kapazitätsplanung und -überwachung (EDV-gestützt) von Großprojekten, dienstleistend für die Leiter dieser Projekte.

Im Rahmen der Arbeitsteilung in der Projektmanagementgruppe ist es die Aufgabe des Projektplaners, regelmäßig einen Projektstatus, integriert über Termine, Kosten und Kapazitäten zu erstellen und Soll-Ist-Abweichungsanalysen durchzuführen.

Erwartet werden einschlägige, mehrjährige Erfahrungen bei der Abwicklung komplexer Großvorhaben, selbständige Arbeitsweise, Bereitschaft zu Teamarbeit und EDV-Bedienung. Voraussetzung sind auch vertiefte Kenntnisse über EDV-gestützte Projektmanagementinstrumentarien, vorzugsweise im Anlagenbau. Programmiererfahrungen sind erwünscht.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellungen erbitten wir an

Deutsche Gesellschaft zum Bau und Betrieb von Endlagern für Abfallstoffe mbH (DBE)
Woltorfer Straße 47, 3150 Peine

Trainerin Textverarbeitung

Wir sind ein führendes Unternehmen im Bereich elektronischer Investitionsgüter mit Sitz in rheinischer Großstadt. Zum nächstmöglichen Eintrittstermin suchen wir eine **Trainerin/Textverarbeitung.**
Im Bereich Bürokommunikation sollen Sie verantwortlich das Gesamtschulungskonzept erarbeiten und die Durchführung übernehmen. Dabei handelt es sich um die Schulung unserer Verkäufer als auch um Händlerpersonal.
Wir denken an eine Dame im Alter von ca. 30 Jahren, die in dieser Position ihre Kreativität ebenso entfalten soll wie ihre Befähigung zum systematischen Denken und Handeln. Organisationstalent und Überzeugungskraft sind neben solider kaufmännischer Ausbildung, guten Englischkenntnissen sowie Erfahrungen in der Textverarbeitung weitere wichtige Voraussetzungen.
Wir bieten entsprechende Dotierung und interessante Zusatzleistungen. Da die Tätigkeit auch mit Reisen innerhalb des Bundesgebietes verbunden ist, steht Ihnen ein Dienstfahrzeug zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an die von uns beauftragte

NE.W Communications GmbH
Hubertusstraße 78
8022 Grünwald

new

Wir suchen junge, begabte Techniker oder Industriekaufleute, die ihr Verkaufstalent in unserem Hause unter Beweis stellen wollen.

Wir sind Teil einer weltweit tätigen Unternehmensgruppe mit anerkannten Spitzenprodukten, z. B. für die Bereiche Anlagenbau, Kohlegasverflüssigung, Petrochemie, Halbleitertechnik, Raumfahrt, Kerntechnik, Analytic etc.

Im Rahmen eines weiteren Ausbaus unseres Unternehmens suchen wir dynamische, gepflegte 20- bis 30jährige Techniker oder Industriekaufleute mit gutem technischen Einfühlungsvermögen.

Nach einer überdurchschnittlichen Trainee-Ausbildung erhalten Sie ein fest umrissenes Verkaufsgebiet, einen vorhandenen Kundenstamm sowie ein sehr gutes Einkommen, das nach einer gründlichen Einarbeitungszeit leistungsbezogen ausgerichtet sein wird.

Und da Sie Ihr zukünftiges Verkaufsgebiet unmittelbar von Ihrem Standort aus bearbeiten, sollten Sie Ihren Wohnsitz möglichst im Großraum
Hannover – Hamburg – Bremen
haben, oder zumindest bereit sein, diesen nach dort zu verlegen.
Da die weitere Förderung unserer Mitarbeiter Bestandteil der Politik unseres Hauses ist, gehören Erfahrungsaustausch, persönliche und produktspezifische Weiterbildung zu unserem Schulungsprogramm, das zum Teil in der Schweiz und in den USA durchgeführt wird. Grundkenntnisse in Englisch sind deshalb erforderlich.
Wenn Sie es reizt, sich den hier aufgezeigten Anforderungen zu stellen, und wenn Sie aus einer anspruchsvollen Außendienstmitarbeiterposition – die sowohl der Akquisition neuer Kunden als auch die Kundenpflege umfaßt – für sich und uns das Beste machen wollen, dann sollten Sie sich bewerben.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen etc.) an B.E.S.T. Ventil + Fitting GmbH, Hamburg, Borsteler Chaussee 85–99a, 2000 Hamburg 61.

B.E.S.T. VENTIL UND FITTING GMBH HAMBURG

The Armed Forces Recreation Center (AFRC) in Garmisch-Partenkirchen currently is looking for a versatile, experienced and skillful

Secretary (Administration)

for the Executive Director, AFRC, to commence as soon as possible.

Candidates should have a thorough knowledge of secretarial duties and substantive experience in the secretarial field.
DESIRED QUALIFICATIONS AS FOLLOWS:
- Ability to accurately take dictation at 90 words per minute
- Ability to accurately type at 60 words per minute
- Ability to compose correspondence in both English and German languages
- Ability to fluently speak, read and write English and German languages

All social benefits, annual leave, christmas bonus, and company insurance
Please submit your written application to **Civilian Personnel Office, Geb. 101, Gernackerstr. 2, 8100 Garmisch-Partenkirchen, z. Hd. Frau Kelker**
For further information contact the CPO, Tel. 0 88 21 / 75 06 30 / 75 07 72

Fachbereich Raumfahrt

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH ist einer der führenden Hersteller von Nachrichtensatelliten in Europa.

Die hohen Zuverlässigkeitsforderungen der Raumfahrt machen besondere Anstrengungen bei der Entwicklung und Überwachung von Fertigungsverfahren notwendig.

Wir suchen für unsere Raumfahrtproduktion einen

Diplom-Ingenieur (FH/TH)
Kunststofftechnik/Feinwerktechnik

der die Entwicklung von Fertigungsverfahren auf den Gebieten Vergießen, Ausschäumen und Kleben nach Einarbeitung selbständig durchführt, und deren Anwendung bei der Fertigung von nachrichtentechnischen Geräten überwacht.

Wenn Sie diese zukunftsorientierte Aufgabe reizt, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltserwartungen) oder rufen Sie uns an: 07191/13-2666.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
D-7150 Backnang



Nachrichtentechnik

BUNDESGESUNDHEITSAMT bga

In der Außenstelle des Instituts für Wasser-, Boden- und Lufthygiene in 6070 Langen sind voraussichtlich ab 1. 8. 1985 befristet bis zum 31. 12. 1986 im Rahmen eines Forschungsvorhabens folgende Stellen zu besetzen:

a) ein/e **Wissenschaftliche/r Angestellte/r**
Vergütungsgruppe Ib BAT

b) ein/e **Wissenschaftliche/r Angestellte/r**
Vergütungsgruppe III/IIa BAT

c) ein/e **Chemieingenieur/in**
Vergütungsgruppe III BAT

d) zwei **Chemotechniker/innen**
Vergütungsgruppe Vc / Vb BAT

Aufgabengebiet:

zu a)
Spurenanalytik organischer Schadstoffe wie PCDD, PCDF, PCB u. a. in verschiedenen Umweltkompartimenten, insbesondere Weiterentwicklung verschiedener Analysenmethoden; Auswertung und Interpretation der Meßergebnisse.

zu b)
Spurenanalytik organischer Schadstoffe in verschiedenen Umweltkompartimenten, insbesondere Durchführung von Probenahmen einschließlich Entwicklung systematischer Probenahmepläne, situationsangepaßter Probenahmetechniken; Auswertung und Interpretation der Meßergebnisse zusammen mit a).

Dienstsitz: Langen und Berlin

zu c)
Spurenanalytik organischer Schadstoffe wie PCDD, PCDF, u. a. mittels Gaschromatographie-Massenspektrometrie.

zu d)
Spurenanalytik organischer Schadstoffe; Probenvor- und Probenaufbereitung mittels extraktiver und chromatographischer Trennmethoden.

Anforderungen:

zu a und b)
Dipl.-Chemiker mit sehr guten Kenntnissen und experimentellen Erfahrungen in organischer Spurenanalytik und/oder präparativer organischer Chemie. Praktische Erfahrung mit LC, HPLC, GC, GC-MS und Labordatensystemen; Fähigkeit zur Kooperation und Mitarbeiterführung. Promotion ist erwünscht. Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift.

zu c)
Sehr gute Kenntnisse in organischer Spurenanalytik und/oder präparativer organischer Chemie, praktische Erfahrung in der GC-MS.

zu d)
Gute Kenntnisse in organischer und analytischer Chemie. Möglichst praktische Erfahrung mit chromatographischen Trennmethoden wie LC, HPLC und evtl. GC.

Nähere Auskünfte erteilt Herr Dr. Irmer, Tel. 0 30 / 83 08–23 11.

Bewerbungen werden mit Lebenslauf und Zeugniskopie unter Angabe der Kennziffer 42/85 bis zum 20. Juli 1985 an das

Bundesgesundheitsamt
– Personalreferat –
Postfach 33 00 13, 1000 Berlin 33

erbeten.

KEPLER CONSULTANTS

Internationale Management-Beratungsgruppe für mittelständische Unternehmen sucht für das stark expandierende deutsche Team

Herren mit Unternehmerprofil

Wir erwarten:
- mindestens 30 Jahre
- kreativ, flexibel, dynamisch, initiativ
- Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick
- Hochschulabschluß und/oder breit angelegte praktische Erfahrung in Führungspositionen
- kurzfristig frei

Ihre Aufgabe:
- Beseitigung von Schwachstellen in allen Unternehmensbereichen des bestehenden Klientel, keine akquisitorische Tätigkeit

Wir bieten:
- ein dynamisches, erfolgreiches Team
- eine gründliche Aus- und Weiterbildung
- überdurchschnittliche Bezüge durch Leistung und Erfolg.

Wenn Sie diese Herausforderung in einem Zukunftsberuf annehmen wollen, rufen Sie uns ab Montag an in der Zeit von 9.00 bis 18.00 Uhr unter der Telefonnummer:

00 31 77 / 50 681

SACHS-DOLMAR entwickelt, produziert und vertreibt weltweit hochwertige Motorsägen und andere Motorwerkzeuge. Ein modernes Unternehmenskonzept, ein kooperatives Management und ein unkomplizierter, erfolgsorientierter Arbeitsstil sind kennzeichnend für uns. Die Zukunft unserer Produkte wird im Konstruktionsbüro entschieden. Wollen Sie als konstruktiv begabter

Diplom-Ingenieur

diese Entscheidung mittragen? Es gilt, unsere Produktpalette durch neue Konstruktionen zu erweitern und bestehende Modelle den Erfordernissen der nächsten Jahre anzupassen.

Sind Sie an dieser vielseitigen und verantwortungsvollen Aufgabe interessiert? Dann schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen. Für ein erstes telefonisches Kontaktgespräch steht Ihnen Frau Wilkens zur Verfügung.

SACHS-DOLMAR GmbH
Jenfelder Straße 38, 2000 Hamburg 70
Telefon 66 86 214
Ein Unternehmen der Fichtel & Sachs-Gruppe

SACHS-DOLMAR Motorsägen — **SACHS DOLMAR** — Qualität für den, der mehr verlangt

---

SIEMENS

Konzept
Beratung
Auftrag

Ihr Einstieg in die Welt zukunftsorientierter Computersysteme. Vertrieb: ein faszinierender Start

Durch Job-Rotation können Sie bei uns viele Aufgabengebiete kennenlernen.

Marketing · Schule für Datentechnik · Akquisition · Branchen-Fachberatung · Technische Projektunterstützung · Produktplanung · Software-Service · Hardware-Service

Ihr Weg
Traineeprogramme

mit einem Wechsel von Theorie und Praxis an unserer **Schule für Datentechnik** und in Projekteinsätzen als **Systemassistent** (Dauer 12 Monate) oder **Vertriebsassistent** (Dauer 9 Monate)

Unsere Traineeprogramme beginnen jeweils am 1. April und am 1. Oktober eines Jahres.

Ihr Ziel
Systemspezialist oder Vertriebsbeauftragter

Ihre Qualifikation
Hochschüler/in Fachhochschüler/in

technischer naturwissenschaftlicher betriebswirtschaftlicher Ausbildung

Wenn Sie sich zutrauen, Ihr Fachwissen in Konzeptionen und Problemlösungen umzusetzen, Kontakte zu Interessenten und Kunden aufzubauen, potentielle Anwender über Produkte und Systeme zu beraten und von deren Leistungsfähigkeit zu überzeugen, sollten wir uns bald kennenlernen.

Bewerben Sie sich deshalb bitte rechtzeitig mit aussagefähigen Unterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter dem Stichwort „Start in den Vertrieb" bei einer der nebenstehenden Adressen:

Siemens AG
Personalabteilung der Zweigniederlassung

1000 Berlin 11
Postfach 11 05 60

2800 Bremen 1
Postfach 10 78 27

4600 Dortmund 1
Postfach 658

4000 Düsseldorf
Postfach 1115

4300 Essen 1
Postfach 10 33 63

6000 Frankfurt/M. 90
Postfach 11 17 33

2000 Hamburg 1
Postfach 10 56 09

3000 Hannover 1
Postfach 5329

5000 Köln 30
Postfach 30 11 66

6800 Mannheim 1
Postfach 2024

8000 München 80
Postfach 20 21 09

8500 Nürnberg 70
Postfach 4844

6600 Saarbrücken
Postfach 3 59

7000 Stuttgart 1
Postfach 120

oder

Siemens AG
Personalabteilung des Geschäftsbereiches Datentechnik – Vertrieb –
Otto-Hahn-Ring 6
8000 München 83

Siemens AG

Technisch hochentwickelte Industrieelektronik im Markt der Zukunft.
Gesamte Steuerungstechnik – Speicherprogrammierbare Steuerungen – Schaltanlagen

Wir beraten ein mittelständisches Unternehmen, das durch seine wegweisende Produktentwicklung zu den führenden Adressen im Markt gehört. Firmensitz ist in Baden-Württemberg.

Eine ständig steigende Nachfrage im In- und Ausland veranlaßt uns, die personelle Erweiterung im Spezialistenteam zu realisieren. Für anspruchsvolle, weitestgehend alleinverantwortliche Tätigkeiten wenden wir uns an engagierte, begeisterungsfähige **Diplom-Ingenieure/Techniker** der Fachrichtung: **Elektronik/Informatik**. Sie können aufgrund Ihrer fachlichen Neigung selbst entscheiden, zwischen den Bereichen

– PROJEKTIERUNG –

Tätigkeitsschwerpunkte: Planung und Projektierung von Leistungs- und Softwareteilen von Steuerungsanlagen, mit dazugehöriger Softwareerstellung. Erfassung, Konzeptionierung des Kundenproblems bis hin zur Inbetriebnahme. Überzeugende Darstellung und Durchführung der Projekte unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

– PRODUKTENTWICKLUNG –

Entwicklung der Hard- und Software von Mikroprozessoren sowie PC-Steuerungen. Sie „begleiten" Ihr Produkt in allen Entwicklungsstufen bis hin zur Serienreife und stehen laufend mit den entsprechenden Schnittstellen des Unternehmens in Verbindung.

Für beide Aufgabenbereiche interessieren uns Bewerber mit solider abgeschlossener Ausbildung bzw. Studium und daran nachfolgender Berufserfahrung. Gleichermaßen richten wir unser Interesse auch an Absolventen mit erkennbarer Interpretationsfähigkeit, um das fachliche Wissen in dem zukünftigen Tätigkeitsbereich umsetzen zu können. Die Voraussetzungen für Ihre langfristige, berufliche Perspektive bezeichnen wir als ausgezeichnet. Dazu gehören eine sehr gute Einarbeitung, fortlaufende Schulungen und Seminare. Wir bieten hier keinen „Job" – sondern die Chance, mit Zielstrebigkeit und Kreativität Ihren weiteren Erfolg mitzubestimmen.

Sicher möchten Sie vorab ergänzende Informationen von uns erfahren. Dafür stehen wir Ihnen unter der Rufnummer 07 11–22 70 02 jederzeit gerne zur Verfügung. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen erreichen uns unter der CMB-Projekt-Nr.: 228 758. Aus dem Urlaub genügt uns zunächst Ihre Kurz-Kontaktaufnahme. Diskretion und Anonymität sichern wir Ihnen ausdrücklich zu.



Eduard-Pfeiffer-Straße 84 · 7000 Stuttgart 1

ZULIEFERTEILE **PKW/LKW**

Wir sind eine große europäische Unternehmensgruppe und als Zulieferer für die Automobilindustrie führend. Für unsere in Deutschland gut eingeführte selbständige Vertriebsgesellschaft mit Dienstsitz in DÜSSELDORF suchen wir den

TECHNICAL-COMMERCIAL MANAGER

mit dem Potential, die Nachfolge in der Geschäftsführung anzutreten. Sein Ziel hat der Ausbau der erfolgreichen Aktivitäten durch Erweiterung des deutschen, holländischen und österreichischen Marktes mit vorhandenen und neu einzuführenden Produkten zu sein.

Wesentliche Voraussetzungen für diese Aufgabe sind nachweisbare Erfolge im Vertrieb von technischen Produkten an die Automobilindustrie. Auf der Basis verhandlungssicherer Englischkenntnisse in Wort und Schrift muß er in der Lage sein, technisch und kaufmännisch sowohl vor der anspruchsvollen Kundschaft als auch in der Unternehmensgruppe zu präsentieren und sich als kompetenter und durchsetzungsstarker Gesprächspartner zu erweisen. Er muß vom unternehmerischen Denken geprägt sein und über Gespür für Marktentwicklungen verfügen, um zu einer wirklich guten Kommunikation mit dem Mutterhaus und zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den produzierenden Gesellschaften im Ausland zu gelangen.

Wenn Sie im Alter zwischen Mitte 30 und 40 sind und einen ersten vertraulichen Informationsaustausch wünschen, so steht Ihnen die von uns beauftragte Unternehmensberatungsgesellschaft telefonisch bereits zur Verfügung **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr).** Ihre schriftliche Bewerbung – bitte in Englisch – erreicht uns über die nachstehende Anschrift.



NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 02 11 / 49 90 73

KAUFHALLE

Sie können schon einiges. Machen Sie jetzt mehr draus.

Die Lehre zum Einzelhandelskaufmann haben Sie bereits hinter sich; vielleicht auch schon einige Jahre Berufserfahrung. Und jetzt stellt sich Ihnen die Frage „Wie geht es eigentlich weiter?"

Wir eröffnen Ihnen eine Chance zur systematischen Berufsplanung. Denn für zukünftige Führungspositionen suchen wir jetzt

Nachwuchskräfte für Führungsaufgaben im Verkauf

Lebensmittel, Textilien oder Hartwaren

In diesen Fachbereichen bieten wir engagierten jungen Einzelhandelskaufleuten in unseren über 100 Häusern sehr gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Schritt für Schritt bereiten wir Sie auf Aufgaben mit steigender Verantwortung vor; in Theorie und Praxis, nach einem individuellen Förderungsplan.

Wir bieten keine „Rolltreppe" zum Erfolg, auf der Sie ohne eigenes Zutun automatisch aufsteigen. Aber wir unterstützen Sie von Stufe zu Stufe, wenn Sie uns zeigen, daß Sie weiter wollen und können.

Wenn Sie dieses langfristig interessante Angebot reizt, Sie den notwendigen Schwung mitbringen und Sie außerdem mobil sind, d. h. ein eventueller Umzug für Sie kein Problem ist, möchten wir Sie gern kennenlernen und ausführlich informieren.

Bitte schreiben Sie an: Kaufhalle GmbH, Bereich Personalwesen, z. H. Herrn Hermann Westendorf, Leonhard-Tietz-Straße 1, 5000 Köln 1.

Machen Sie jetzt den Schritt nach vorne.

Wir erstellen vorwiegend schlüsselfertige Ein- und Mehrfamilienhäuser bzw. Geschäftshäuser in gehobener Ausstattung.

Für den Großraum Düsseldorf suchen wir *einen weiteren qualifizierten*

Bauingenieur / Architekten

mit mehrjähriger, einschlägiger Berufserfahrung.
Die von uns gestellten hohen Anforderungen hinsichtlich der Gestaltung und Ausführungsdetailplanung (eventuell Statik) sollten Sie in alleiniger Verantworung verwirklichen können.
Des weiteren sollten Sie den Erwerbern wie auch den ausführenden Unternehmen ein adäquater Verhandlungspartner sein.
Falls Sie den vorstehenden Ansprüchen vollauf gewachsen sind, richten Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Bild, Gehaltsvorstellung und Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermines an:

Schierenberg GmbH
Butenwall 43, 4280 Borken



Kultur- und Wirtschaftszentrum des Bergischen Landes, 400000 Einwohner Universitätsstadt

sucht
für das Hochbauamt

Leiter/-in der Bauunterhaltungsabteilung

Für die Wahrnehmung der Aufgabe wird die Diplom-Hauptprüfung der Fachrichtung Architektur vorausgesetzt; die Befähigung zum höheren bautechnischen Verwaltungsdienst ist wünschenswert.

Erwartet wird eine dynamische Persönlichkeit mit guten Führungseigenschaften und speziellen Erfahrungen in der Bauunterhaltung.

Die Stelle ist nach Bes.-Gr. A 14 BBesG bzw. Verg.-Gr. I b BAT bewertet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden innerhalb von 3 Wochen an das Personalamt der Stadtverwaltung Wuppertal, Amt 11/10, Rathaus, Wegnerstraße, 5600 Wuppertal 2, erbeten. Telefonische Auskunft erhalten Sie unter Rufnummer 02 02 / 5 63-69 75.

Wir sind eine Großforschungseinrichtung des Bundes und des Freistaates Bayern mit ca. 1.500 Beschäftigten. Wir betreiben in Braunschweig das Institut für Tieflagerung mit dem ehemaligen Salzbergwerk Asse für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet der Endlagerung radioaktiver Abfälle.

Wir suchen einen

Diplom-Ingenieur (TH)

der Fachrichtung Maschinenbau,
nach Möglichkeit promoviert,
als Leiter der Gruppe Ingenieurtechnik.

Diese Gruppe erarbeitet und erprobt in enger Zusammenarbeit mit den anderen Gruppen des Instituts Methoden für die Endlagerung radioaktiver Abfälle. Neben der Anleitung und Motivation eines Teams von Ingenieuren und Technikern umfassen die Aufgaben des Gruppenleiters

- Entwurfsplanung von Maschinen und Geräten für den überwiegenden Einsatz unter Tage,
- Auswahl geeigneter Konstruktions- und Fertigungsfirmen,
- Überwachung der Detailkonstruktion und Fertigung im Auftragsverfahren,
- verantwortliche Abwicklung der erforderlichen Prüf- und Genehmigungsverfahren.

Der Bewerber muß über eine qualifizierte Ausbildung verfügen und mehrjährige praktische Erfahrungen in der Abwicklung von Projekten des konstruktiven Maschinenbaus, möglichst im Bereich Kerntechnik, haben. Die notwendigen Verhandlungen mit Firmen und Behörden erfordern Flexibilität und ein sicheres Auftreten. Wichtig sind persönliche Eigenschaften wie Kreativität, Zielstrebigkeit und Entscheidungssicherheit. Die Beherrschung der englischen Sprache ist Voraussetzung.

Wir bieten eine Vergütung nach BAT. Der Arbeitsvertrag ist zunächst auf drei Jahre befristet.

Bewerbungen werden bis zum 31. Juli 1985 an Herrn Dr. Kühn erbeten.

gsf
Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung mbH
Institut für Tieflagerung
Theodor-Heuss-Straße 4
3300 Braunschweig

SIKA®

Entwicklungsingenieur

Fachrichtung allgemeiner Maschinenbau
FH oder TH

Wir suchen: zum 1. 9. oder früher einen Entwicklungsingenieur (ca. 35/45 Jahre), der selbständig unsere mechanischen Temperatur- und Durchflußmeßgeräte weiterentwickelt und neue Konstruktionen durchführt. Von ihm sollen diese Neuentwicklungen bis zur Fertigungsreife gebracht werden. Zu den Aufgaben würde auch der Aufbau der Produktion für die neuen Artikel gehören.
Diese Position ist ausbaufähig und bietet die Möglichkeit, die Betriebsleitung zu übernehmen.
Sie sind direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Wir sind: ein mittelständisches Unternehmen, das seit 1901 besteht. Wir stellen sowohl mechanische als auch elektronische Temperaturmeßgeräte her und fertigen Strömungsüberwachungsgeräte. Unsere Vertriebsaktivitäten sind weltweit.

Wir bieten: eine interessante Tätigkeit mit einer der Position angemessenen Vergütung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an:

Dr. Siebert & Kühn GmbH & Co. KG.
Postfach 40, 3504 Kaufungen
Telefon: 0 56 05 / 20 21

SIEMENS

Als führender Hersteller röntgen- und elektromedizinischer Produkte verkaufen wir Röntgenanlagen für digitale Subtraktionsangiographie. Für die Inbetriebnahme und den nachfolgenden Service dieser Anlagen suchen wir

Diplom-Ingenieure (FH) und Techniker

Fachrichtung Elektrotechnik/Elektronik im südbayerischen Raum

Wir erwarten gutes technisches Allgemeinwissen, Kenntnisse in Digital- und Mikroprozessortechnik sowie gute Umgangsformen zur Erledigung dieser Aufgaben. Ihr Einkommen wird sich an diesen Voraussetzungen orientieren.

Eine gründliche Spezialausbildung erhalten Sie in unserer Ausbildungsabteilung sowie bei Praxiseinsätzen.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, senden Sie bitte Ihre Bewerbung an die Geschäftsstelle für Medizinische Technik, Herrn Franz Schmid, Richard-Strauss-Straße 76, 8000 München 80; oder rufen Sie Herrn Schmid persönlich an, Tel. (0 89) 92 21–39 00. Wir informieren Sie gerne über weitere Einzelheiten.

Siemens AG

Wir sind ein bekanntes mittelständisches Unternehmen der Süßwarenindustrie mit Firmensitz in Nähe einer norddeutschen Großstadt.
Wir suchen für den Bereich **Personalwesen** in unserer Zentralverwaltung unseren zukünftigen

Personalleiter

der als Hauptabteilungsleiter der Geschäftsführung direkt unterstellt ist.
Wir wünschen uns einen Personalfachmann mit persönlichem Format, organisatorischem Können, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick und einem sicheren Gespür für Personalgewinnung. Auch mit Interessenten der zweiten Führungsebene führen wir gern ein Gespräch.
Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter solide, praktische Erfahrungen auf allen Gebieten der Personalarbeit sowie fundierte Kenntnisse im Arbeitsrecht und in der Personalverwaltung.
Wir bitten Interessenten, die sich dieser vielseitigen und anspruchsvollen Führungsaufgabe gewachsen fühlen, um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH unter Kennziffer 780. Diskretion ist für uns selbstverständlich; Sperrvermerke werden berücksichtigt.

Personalwerbe Union GmbH
Personalberatung
Elmsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 28 18 und 4 39 95 91

PERSONALWERBE UNION

Wir sind eine expandierende mittelständische Unternehmensgruppe mit ca. 2.000 Mitarbeitern, die zu den führenden Herstellern elektromechanischer Antriebselemente sowie elektronischer Steuerungs- und Regelungstechnik zählt.
Unsere Produkte sind weltweit eingeführt.

Für die **Technische Geschäftsführung** unserer Unternehmensgruppe suchen wir zum baldmöglichen Eintritt einen engagierten und tüchtigen

Assistenten der Geschäftsführung

dem wir einen interessanten und ausbaufähigen Aufgabenbereich übertragen wollen.

Ihre Qualifikation:
- Diplom-Ingenieur (TH) Maschinenbau, möglichst mit Aufbaustudium zum Diplom-Wirtschaftsingenieur, *30 bis 35 Jahre alt;*
- Berufserfahrung in der Konstruktion und/oder Fertigung, möglichst mit Personalführungsaufgaben; Praxis in der Antriebstechnik ist vorteilhaft, aber nicht Bedingung.

Die Dotierung und sonstige Vertragsgestaltung entspricht den hohen Leistungsanforderungen.

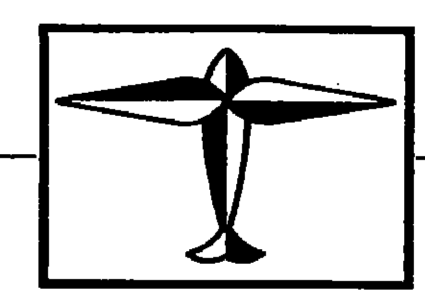
Unsere beiden Produktionsstätten liegen in benachbarten attraktiven Orten in landschaftlich sehr reizvoller Gegend. Das schulische und kulturelle Angebot ist vielseitig.

Reizt Sie diese entwicklungsfähige Aufgabe? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung an die Personalabteilung. Erste Auskünfte erteilt unser Personalleiter, Herr Gärtner, unter der Rufnummer (0 51 54) 8 22 09.

Lenze GmbH, Postfach 4 25, 3250 Hameln 1

Lenze

DORNIER



Informatik

In diesem Fachbereich entwickeln wir insbesondere datenbankgestützte online-Systeme, prozeßrechnergestützte Automatisierungssysteme und Software für Großprojekte in der industriellen Anwendung. Unsere Tätigkeiten umfassen die systemtechnische Auslegung und alle Projektphasen innerhalb des Software-life-cycles. Wir suchen für unsere Geschäftsstelle in **Hamburg**

Diplom-Ingenieure

aus der Fachrichtung Informatik oder verwandter Gebiete sowie Praktiker mit vergleichbaren Erfahrungen für folgende Arbeitsfelder:

- **Überwachungssysteme**
- **Dispositionssysteme**
- **Auskunftssysteme**
- **Produktionsunterstützende Systeme**

Wir erwarten die Bereitschaft zur effizienten Softwareproduktion unter Verwendung moderner Entwicklungsmethoden und Tools.

Systeme: VAX/VMS; PDP/RSX 11 M; Cadmus/UNIX; TANDEM/Guardian; HP 1000/RTE-A/IV; Sprachen: FORTRAN / PASCAL

Wenn Sie eine dieser Aufgaben reizt und Sie in einem technologisch breitgefächerten Unternehmen mit starkem Wachstum und guten Entwicklungsmöglichkeiten mitarbeiten wollen, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit Qualifikationsnachweisen unter Angabe der Sie interessierenden Aufgabe oder fordern Sie vorab unseren Personalbogen an.

Dornier System GmbH, Personalwesen, Postfach 1360, 7990 Friedrichshafen 1



JOHANNITERORDEN

In der Nähe von Bonn betreiben wir durch eine Gesellschaft mbH eine moderne 200-Betten-Kinderklinik, ein großes Altenpflegeheim und zwei Ausbildungsstätten für Kranken- und Altenpflege.

Zur Leitung dieser Gesellschaft suchen wir den

Geschäftsführer

Er sollte unternehmerisch denken und handeln, konzeptionell und ideenreich das kaufmännische Geschehen steuern und die von ihrer Qualifikation und Struktur her sehr unterschiedlichen Mitarbeiter kooperativ und motivierend führen.

Am besten werden Sie diesen Anforderungen gerecht, wenn Sie auf eine solide kaufmännische Ausbildung aufbauend (möglichst Dipl.-BW oder Dipl.-Kfm.) über technisches Verständnis und EDV-Kenntnisse verfügen.

Sie beherrschen spezielle juristische Probleme – vor allem der Krankenhausgesetzgebung.

Die Aufgabe erfordert selbständiges Handeln; die Entscheidungswege sind kurz. Entsprechend den Anforderungen und der zu übernehmenden Verantwortung wird die Dotierung großzügig geregelt.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und bereit sind, sich der diakonischen Arbeit und dem christlichen Charakter des Hauses zu verpflichten, richten Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Angabe von frühestmöglichem Starttermin und Referenz-Adressen an die von uns beauftragte **DIETER STRAMETZ PERSONALBERATUNG, Myliusstraße 15, 6000 Frankfurt 1, Telefon 0 69 / 72 63 46.** Wenn Sie aus dem Urlaub schreiben, genügt eine Kurzbewerbung.

Computer-Peripherie an Händler und OEM

Wir sind eine spezielle Marketingorganisation innerhalb eines großen japanischen Konzerns mit Sitz in Stockholm und vertreiben Computer-Peripherie.
Wir wollen unsere Aktivitäten in Europa ausweiten und suchen daher zum 1. 10. 1985 den

VERKAUFSLEITER

Deutschland

Die Aufgabe
- Aufbau des Händlergeschäftes für EDV-Bildschirme
- Betreuung und Neugewinnung von OEM-Kunden
- Einführung neuer Produkte

Die Anforderungen
- Qualifizierte technische Ausbildung und Verkaufserfahrung
- Einsatzbereitschaft und das Stehvermögen, das für die Aufbauarbeit erforderlich ist
- Gute englische Sprachkenntnisse
- Alter Mitte 30

Das Angebot
- Erstklassige Produkte
- Eine stimmige Marketingkonzeption
- Attraktives Festgehalt und Firmenwagen

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 11 161 an das von uns beauftragte Beratungsunternehmen

Mercuri Urval – Baumwall 7 – 2000 Hamburg 11 – Tel. 0 40 / 36 50 28

Mercuri Urval

Wegweisende Markenartikel für die Autopflege!

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen, das auf ständige Entwicklung neuartiger Spezialitäten ausgerichtet ist. Mit unseren Produkten sind wir im Fachhandel marktführend. Im Zuge unserer kontinuierlichen Expansion suchen wir einen in der Markenartikel-Branche erfahrenen Außendienstler, der sich in Nordrhein-Westfalen oder Bayern zum

Gebietsleiter

profilieren will. – Sie sind erfolgsorientiert, verhandlungsgewandt und argumentationsstark. Sie suchen die tägliche Herausforderung, besitzen technisches Feeling und haben ausgesprochenes Gespür für marktgerechte Produktideen.

Sie sind für Ihr Gebiet voll verantwortlich und fähig, das Ihnen anvertraute Absatzpotential konsequent auszuschöpfen. Wir unterstützen Sie dabei mit ausgefeilten Werbe- und Verkaufsförderungsmaßnahmen.

Wenn Sie Ihre Karriereplanung auf Leistung und Weiterkommen angelegt haben, dann senden Sie uns Ihre kompletten Unterlagen unter Kennziffer 709 085 an unsere Beraterin Frau E. Horsthemke-Becker, die Sie aber auch ganz spontan einfach anrufen können. Absolute Diskretion ist selbstverständlich!

Ihre Zukunft in guten Händen

Personal Beratung EHB Dipl.-Volkswirtin Edith Horsthemke-Becker
Ortseifen 11 a · 5222 Morsbach/Sieg · Tel. 02294/1355

Wir sind ein Handelshaus und suchen für den Einkauf und Vertrieb von Kautschuk und Kautschuk-Chemikalien einen

Kautschuk-Fachmann

für den Innen- und Außendienst. Die Aufgabe besteht in der Kundenbetreuung und der Lösung anwendungstechnischer Fragen sowie im kaufmännischen Bereich.

Das Einsatzgebiet fordert den Techniker ebenso wie den Kaufmann. Wir sprechen daher Chemotechniker mit kaufm. Orientierung und Kaufleute mit anwendungstechnischen Erfahrungen an. Das Idealalter bei einer erfolgreichen Laufbahn liegt um Mitte 30. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Wir bieten ein abwechslungsreiches Arbeitsgebiet innerhalb eines eingespielten Teams und erwarten gern Ihre Zuschrift, auch wenn Sie noch nicht frei sind.

WEBER & SCHAER
Ferdinandstr. 29, 2000 Hamburg 1
Telefon 0 40 / 33 11 91

Gutes Geld durch interessante Heimarbeit

Wir suchen eine nette, redegewandte Telefonstimme mit eigenem Telefon und organisatorischem Talent.

Tel. 09 11 / 79 80 87 (Mo.-Fr.)

Au-pair-Mädchen

nach München-Haar gesucht. Zimmer vorhanden.

Telefon 0 89 / 46 49 33

Für den Vertrieb von erstklassigem Silber- und Modeschmuck suchen wir

Damen und Herren

für unseren Außendienst.

Wir bieten Spitzenprovision. Richten Sie Ihre Bewerbung bitte unter D 3424 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Augenoptikermeister

als Betriebsleiter zu sofort oder später gesucht.

vita-kauf GmbH, Deichkamp 11
4900 Herford, Tel. 05221/50071-73

Mittlere Hamburger Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sucht als weiteren Geschäftsführer einen einsatzbereiten, verantwortungsbewußten

Wirtschaftsprüfer

mit Interessenschwerpunkt Revision und EDV. Bankerfahrung erwünscht, aber nicht Bedingung.

Zuschriften erbeten unter M 3409 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

US-Brokerhaus sucht

Mitarbeiter für den Innendienst

Haben Sie schon mal mit Commodities zu tun gehabt oder sich schon mal dafür interessiert? Die Sowjetunion braucht Weizen, jedoch Weizen ist knapp auf dem Weltmarkt. Mit diesem Wissen können Sie Geld verdienen.

Voraussetzungen sind: eine kaufmännische Berufsausbildung und ein handgeschriebener Lebenslauf. **Branchenfremde werden intensiv eingearbeitet.**

Angebote unter X 3418 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Junge Vermögensverwaltung sucht

Broker

(Akquisition, Depot-Betreuung, Anlagestrategie) auf Provisionsbasis.

Vollständige Bewerbungsunterlagen an:
Nekostocks VA GmbH
Magdalenenstr. 49, 2000 Hamburg 13

Wir suchen den Spitzenmann im Verkauf

jeweils für die Räume:

Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Schleswig-Holstein. Er sollte als technisch versierter Verkäufer in der Lage sein, eine neue Reinigungstechnik für Wände und Decken überzeugend darzustellen und die Maschine als Problemlöser in verschiedensten Anwendungsbereichen vorzuführen und zu verkaufen.

Das Produkt ist konkurrenzlos. Der Einsatz erfolgt als Werksreisender mit Firmenfahrzeug. Die Bezahlung ist leistungsbezogen mit allen Sozialleistungen eines modernen Betriebes.
Sind Sie der abschlußsichere Verkäufer im Außendienst und verkaufen Sie eine neue, umweltfreundliche Reinigungstechnik? Dann bewerben Sie sich bitte schnellstens mit den üblichen Unterlagen.



GREGOMATIC

C. Witte + Sohn KG.
Abt. Gregomatic
Postfach 440, 3060 Stadthagen

TEXACO



Als „TEXACO EUROPE COMPUTER + INFORMATIONS SYSTEMS" sind wir für die Informationsverarbeitung in 10 europäischen Ländern zuständig.

Ein weltweites Übertragungsnetzwerk, das weitestgehend unter IBM SNA betrieben wird, mit Hamburg als europäischem Zentrum, bildet dabei eine wesentliche Grundlage dieser Informationsverarbeitung.

Für die Weiterentwicklung und das Management des europäischen Teils unseres Netzwerkes suchen wir einen

Systemanalytiker Telekommunikation

Seine Aufgabenschwerpunkte sind:
- Konzeption und Einführung von Verfahren zur Netzwerksteuerung und -kontrolle
- Netzwerkoptimierung und Gebührenkalkulation unter Berücksichtigung benutzungsrechtlicher Aspekte
- Koordinierung von Terminalanforderungen für Daten und Textkommunikation.

Bewerber sollten folgende Voraussetzungen erfüllen:
- Abgeschlossenes Hochschul- oder Fachhochschulstudium, vorzugsweise der Nachrichtentechnik/Informatik oder vergleichbare Ausbildung
- Beherrschung der englischen Sprache.

Erfahrungen im Einsatz fernmeldetechnischer Dienste der Bundespost sind von Nutzen.

Bitten richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsvorstellung sowie des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung Hauptverwaltung, Überseering 40, 2000 Hamburg 60. Sollten Sie vorab Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Möller, Telefon 0 40 / 63 75 24 11.

Deutsche Texaco AG

Ein weltweit erfolgreich operierender internationaler Pharmakonzern startet seine Aktivität in Deutschland.

Das Vertriebskonzept für unsere originären Produkte aus einer hochinnovativen Forschung ist sorgfältig vorbereitet und erprobt. Nun ergänzen wir die ehrgeizige Mannschaft, die mit uns noch in 1985 den Kampf um Marktanteile aufnimmt. Zum 1. 10. 1985 suchen wir

Pharmaberater

die die Gunst der Stunde erkennen und sich den Start in eine erfolgreiche Zukunft mit uns zutrauen.

Erwarten Sie von uns:
eine gründliche wissenschaftliche Ausbildung, jegliche Unterstützung Ihres Einsatzes, einen nicht alltäglichen Firmenwagen, ein gutes Gehalt und für erfolgreiche Arbeit hohe Prämien.

Wir erwarten von Ihnen Ehrgeiz, hohe Leistungsbereitschaft und den Wunsch nach persönlichem Erfolg durch harte Arbeit.

Freie Arbeitsgebiete haben wir besonders noch in:
- **Schleswig-Holstein/Niedersachsen**
- **Nordrhein-Westfalen**
- **Baden-Württemberg**
- **Hessen,** aber auch in anderen Regionen

Bitte bewerben Sie sich *nur*, wenn Sie:
MTA, PTA, CTA
oder gepr. Pharmareferent mit weniger als 2 Jahren Berufserfahrung
oder Dipl.-Chemiker/Dipl.-Biologe
und in jedem Fall unter 35 Jahre alt sind.

Regionalleiter

„mit Biss" und Vorbildfunktionen zur Führung und Motivation unserer Mannschaft. Sie sollen Ihre Mitarbeiter in fairer Weise führen, unterstützen und durch Ihre Persönlichkeit mitreißen können.

Wenn Sie unternehmerisch denken, sich Personal- und Umsatzverantwortung in hohem Maße zutrauen, dann brauchen wir Sie.

Diese Regionen warten auf Sie als Regionalleiter:
- **Norddeutschland**
- **Baden-Württemberg**
- **Rheinland-Pfalz – Saargebiet – Südhessen**

Sie erhalten jegliche Unterstützung und alle Möglichkeiten, Ihren Leistungswillen und Ihr Können unter Beweis zu stellen. Ein gutes Gehalt, Dienstwagen und eine überdurchschnittliche Erfolgsprämie runden unser Angebot ab.

Vielleicht sind Sie in gleicher Funktion bereits nachweislich erfolgreich. Auch wenn Sie erfolgreicher Pharmaberater mit bisher ungenutztem Potential zur Menschenführung sind, geben wir Ihnen die Chance zum Aufstieg.

Unser Honorierungssystem schafft freie Bahn dem Tüchtigen.

Wir sind jung, beweglich, voller Ideen und für große Aufgaben zu begeistern. Sie auch?
Dann senden Sie doch schnell Lebenslauf, Zeugnisse, 2 Paßbilder und ein Handschreiben an unseren Berater, **Herrn Dipl.-Volkswirt Volker Radloff,** im Hause der

RMC Personal Consult GmbH
Solalindenstr. 76a, 8000 München 82
Tel. 089 - 430 29 77

Wir sind Tochter eines deutschen Konzerns und im Anlagenbau tätig. Unser Standort ist Hamburg.
Für unseren Geschäftsbereich **Reparatur, Kunden- und Ersatzteildienst** suchen wir Sie als versierten

Kundendienstleiter

Sie bekommen zunächst die Verantwortung für unsere Kundendienstabteilung in Hamburg und haben die Chance, die Führung des Gesamtkundendienstes einschließlich aller Niederlassungen im Bundesgebiet zu übernehmen.

Als Kundendienst-Profi akquirieren Sie für alle haustechnischen Einrichtungen wie Klima-, Kälte-, Lüftungs-, Heizungs- und Feuerschutzanlagen und besitzen die nötige Sicherheit in der Kostenrechnung und Kalkulation von Wartungs- und Reparaturarbeiten.

Gute Kundenkontakte und englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Sie sind eine überzeugende Führungspersönlichkeit und verstehen es, eine schlagkräftige Kundendienst-Mannschaft zu motivieren und optimal einzusetzen.

Ideal wäre ein Hochschulstudium, Fachrichtung Versorgungstechnik mit mehrjähriger Berufserfahrung und Branchenkenntnis.

Auch einem Techniker mit langjähriger Erfahrung in Planung und Ausführung sowie Wartung haustechnischer Anlagen bietet sich eine gute Chance.

Wollen Sie sich dieser Herausforderung stellen? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Foto und Angabe des Gehaltswunsches unter der Kennziffer HW 901 an die von uns zwischengeschaltete Anzeigenagentur, die volle Vertraulichkeit garantiert.

PA
PA Personalberatung
Alstertor 20, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Das erfolgreiche und technisch gut ausgerüstete mittelständische Unternehmen der deutschen Papierindustrie fertigt vornehmlich Faltschachtelkarton. Zum Kundenkreis zählen die Faltschachtelindustrie, Druckereien und der Großhandel. Für die Verkaufsgebiete

Nordrhein-Westfalen
Norddeutschland

werden

Mitarbeiter im Außendienst

zur Betreuung und fachtechnischen Beratung der Kunden und potentiellen Abnehmer gesucht. Mehrjährige erfolgreiche Verkaufspraxis im weiterverarbeitenden Bereich, persönliches Engagement und Zielstrebigkeit sind wesentliche Voraussetzungen für die Übernahme dieser Vertriebsaufgabe, die großen Raum für eine selbständige und eigenverantwortliche Tätigkeit bietet. Die Gelegenheit zu einer gründlichen Einarbeitung in den Absatzmarkt, die Erzeugnisse und die anwendungstechnische Beratung wird geboten.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an MEYER-MARK, Defreggerstraße 2, 8000 München 90. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt absoluter Vertraulichkeit.

MEYER MARK

Wenn Sie der Gesuchte nicht sind – vielleicht kennen Sie ihn!

Wir sind ein alteingeführtes, leistungsfähiges Unternehmen im norddeutschen Raum, produzieren und vertreiben vorwiegend Futtermittel und sonstige Agrarprodukte.

Unsere führende Position möchten wir mit Ihnen als

Geschäftsführer

festigen und weiter ausbauen.

Dabei legen wir größten Wert auf die Neuordnung und Stärkung unserer Verkaufsorganisation, so daß wir Sie als einen auf diesem Gebiet langjährig tätigen und erfahrenen, branchenkundigen Fachmann suchen.

Darüber hinaus sind Sie gewohnt, ertragsorientiert zu denken, besitzen Entscheidungsfreude, Durchsetzungsvermögen und langjährige Führungserfahrung, um Ihre Mannschaft innen und außen lenken und motivieren zu können.

Sollte Sie diese vielseitige Aufgabe reizen, übermitteln Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter Y 3419 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KÖNIG SPECIALS

Exkl. Ferrari-, Mercedes-, Jaguar-Fahrzeuge und Tuning

sucht versierten branchenerfahrenen

Vertriebsleiter

für Verkauf und Marketing, Aufbau und Pflege von Händlern im In- und Ausland. Direktmailing, Telefon und pers. Verkauf.
Unsere Produkte sind in Design und Technik exklusiv, hochqualitativ und weltweit bekannt.
Wir liefern technisch und optisch umgebaute Fahrzeuge, führen Umrüstungen in München in unseren Niederlassungen und über Vertragshändler durch.
Wir liefern Umrüstbausätze und technische Teile weltweit an Händler und Direktabnehmer.

Wir bieten interessante Konditionen.

Schriftliche Bewerbung z. Händen Herrn Willy König
König Specials GmbH, Mittererstr. 3, 8000 München 2

ARCHIV VERLAG

Wir sind ein expandierendes, mittelständisches Verlagsunternehmen mit Versandhauscharakter. Unsere exklusiven Produkte sind Sammelobjekte für den anspruchsvollen Hobby- und Freizeitmarkt.

Für die Betreuung der Produktlinien suchen wir

PRODUCT MANAGER

im Alter von Ende 20 bis Mitte 30 mit fachspezifischem Studium. Der Bewerber sollte bereits Marketing-Erfahrung als Junior Product Manager bzw. Marketing-Assistent im Direkt-Marketing-Bereich besitzen, um die Position sicher und erfolgreich auszufüllen.

Die Aufgabe umfaßt die Bearbeitung der Marketing-Konzeption für neue Produkte über die konsequente Durchführung bis zur Erfolgskontrolle.

Die Position ist der Verlagsleitung direkt zugeordnet. Einzelheiten würden wir gern persönlich mit Ihnen besprechen.

Die Stadt Braunschweig liegt verkehrsgünstig zwischen Harz und Heide und hat einen hohen Freizeitwert. Der Großstadtcharakter wird angenehm durch das ländliche Umfeld ergänzt, so daß Sie viele Möglichkeiten haben, Ihre Freizeit zu gestalten.

Bitte, schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen uns zu. Herr Mierzynski kann Ihnen auf Wunsch unter Telefon-Nr. 05 31 / 80 91–1 60 einzelne Fragen beantworten.

ARCHIV VERLAG 3300 Braunschweig Kocherstraße 2 Telefon 05 31/8 09 10

AHLMANN

Wir sind ein bedeutender Hersteller von Investitionsgütern.

Für den Ausbau unserer umfangreichen Auslandsaktivitäten suchen wir einen qualifizierten

Export Area Manager

Das Aufgabengebiet beinhaltet vorrangig
- Aktiven Verkauf über Händler und Vertreter im Ausland
- Erschließung weiterer Exportmärkte

Wir bevorzugen einen jüngeren Exportfachmann, der bereits über Erfahrungen im Vertrieb von techn. Investitionsgütern verfügt und die dazugehörige Exportabwicklung beherrscht.

Die Tätigkeit erfordert ein hohes Maß an Verantwortungsbewußtsein, Belastbarkeit, Durchsetzungsvermögen, technischem Verständnis und die Bereitschaft zu häufigen Reisen.

Wir erwarten gute Englisch- und Französischkenntnisse; weitere Sprachen wären von Vorteil.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Ahlmann-Maschinenbau GmbH
Postfach 725, 2370 Rendsburg, Tel. 0 43 31 / 35 10

Wir sind ein bedeutender Hersteller von NC-gesteuerten Tafelstanzautomaten für die Blechemballagenindustrie mit Sitz in Hamburg. Mit unserer technologischen Konzeption und marktgerechten Produkten haben wir weltweit Anerkennung gefunden.
Unsere Kunden erwarten eine fachkompetente Beratung.
Für diese Aufgabe suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen qualifizierten und erfahrenen

Vertriebsingenieur

Unseren Erwartungen werden Sie am besten gerecht, wenn Sie nach Abschluß eines Maschinenbau-Studiums mehrjährige Erfahrungen im Vertrieb technologisch hochwertiger Investitionsgüter erworben haben. Aufgrund intensiver Auslandskontakte erwarten wir zumindest gute Englischkenntnisse.
Die Position besitzt für uns einen bedeutenden Stellenwert und bietet bei Bewährung ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten. Unser Angebot wird Sie daher zufriedenstellen.
Interessierte Bewerber mit der entsprechenden Qualifikation bitten wir um Zusendung der kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe des möglichen Eintrittstermins und der Gehaltsvorstellung, z. H. Herrn Riethmüller, der Ihnen auch für tel. Vorabinformationen zur Verfügung steht.



Alfons Haar
MASCHINENBAU
Fangdieckstraße 67, 2000 Hamburg 53
Telefon 0 40 / 8 33 91 (0)-1 14

Wir wollen mit Ihnen die Zukunft eines der größten europäischen Versandhandelsunternehmen gestalten. Vielfältig sind die Aufgaben. Die Spielräume Ihres Handelns bestimmen unsere Mitarbeiter im Rahmen von Verantwortlichkeit und Eigeninitiativen weitgehend selbst. Teamarbeit ist bei uns Methode.

Sind **DATENBANKEN** und **DATENKOMMUNIKATION**

Arbeitsfelder, die Sie als Systemprogrammierer oder DB-/DC-Fachmann ansprechen? Planung, Entwicklung, Anpassung und Betreuung von Datenlandschaften in IMS- und CICS-Umgebung werden zu Ihren Tätigkeiten als

SYSTEMBETREUER oder **DATENBANKADMINISTRATOR**

gehören. Die Hardware- und Softwareausstattung wird Ihnen gefallen: IBM 3084 Q und 3033, umfangreiche Platten- (über 100 Gigabyte) und Laserdruckperipherie, umfassende Datennetz-Layouts, 1500 Bildschirmterminals, MVS-XA, JES 2, IMS, CICS, SNA, VTAM, TSO, RACF usw.

Ihre kontinuierliche Weiterbildung, leistungsgerechte Bezahlung und damit Ihre Zukunftssicherung sind für uns selbstverständlich. Dafür erhoffen wir uns von Ihnen selbständiges Arbeiten und zielorientiertes Handeln. Sie wissen schon, was wir meinen. Kommen Sie zu uns, sprechen und telefonieren Sie mit uns oder schreiben Sie uns gleich. Wir antworten schnell!

N NECKERMANN

Neckermann Versand AG · Personal-Zentrale · Hanauer Landstraße 360–400 · 6000 Frankfurt · Telefon: (0 69) 404 72 20

Wir sind die Muttergesellschaft einer international tätigen Unternehmensgruppe der Mineralölwirtschaft mit zahlreichen Niederlassungen im In- und Ausland und einem Konzernumsatz von mehreren Milliarden DM.

Für die Stabsstelle

Konzernrechnungswesen

suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/n

Betriebswirt/in

für die Erstellung von Konzernbilanzen, Erarbeitung von Geschäftsberichten sowie für Sonderaufgaben.

Voraussetzung für diese Position sind ein abgeschlossenes Studium (Dipl.-Kfm. oder Betriebswirt grad.) sowie möglichst zwei- bis dreijährige Erfahrung im Finanz- und/oder Rechnungswesen. Aber auch erfahrene Praktiker aus steuerberatenden Berufen hätten eine gute Voraussetzung für diese Aufgabe. Darüber hinaus sind organisatorisches Talent, analytisches Denkvermögen, die Bereitschaft zur kooperativen Zusammenarbeit und englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Einkommenserwartungen und frühestem Eintrittstermin.



STUMM GMBH

Kattrepelsbrücke 1 · 2000 Hamburg 1

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

Durch moderne betriebliche Bildungsmaßnahmen sollen unsere Mitarbeiter in allen Bereichen immer einen Schritt voraus sein. Gesucht wird von uns für das Zentrale Bildungswesen innerhalb des Vorstandsbereichs Personal zum 1. Oktober 1985 oder früher ein

Dozent für Managementtraining

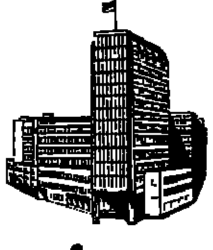
Voraussetzung:

- abgeschlossenes Hochschulstudium der Wirtschaftswissenschaften (mit Prädikatsexamen)
- Management-Erfahrung
- EDV-Kenntnisse
- Betriebspraxis von einigen Jahren
- Erfahrung in pädagogischer Arbeit mit Erwachsenen
- Alter zwischen 30 und 40 Jahren

Aufgabe:

- Analyse von Bildungsproblemen
- Planung, Organisation und Kontrolle von Bildungsmaßnahmen
- Mitwirkung an der Entwicklung erwachsenengerechter Bildungsmethoden
- Durchführung von Seminarveranstaltungen

Wenn Sie die Chance reizt, diesen Bereich schöpferisch und initiativ mitzugestalten, und wenn Sie zu den dynamischen, arbeitsfreudigen Damen oder Herren gehören, die mit Menschen umgehen können, dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte mit kurzem Werdegang und den für eine Entscheidungsfindung wichtigen Unterlagen unter der Kennziffer 326 an unsere Personalabteilung!



Axel Springer Verlag

Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36

Dräger

Sachbearbeiter Werbung

Dräger arbeitet auf den Märkten der Zukunft.

Dräger gehört zu den weltweit führenden Herstellern auf den Zukunftsgebieten Medizin-, Sicherheits-, Gasmeß- und Tauchtechnik. Damit ergeben sich optimale Perspektiven für hohe Wachstums-Chancen sowie die Herausforderung, die Spitzenstellung nicht nur zu behaupten, sondern weiter auszubauen.

Überzeugen Sie uns mit Ihrem Können.

Zur Verstärkung unserer Werbeabteilung suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen qualifizierten Sachbearbeiter Werbung.
Haben Sie eine Ausbildung als Werbekaufmann oder Werbewirt und bringen Sie zusätzlich Berufserfahrung mit? Verfügen Sie über Kenntnisse in Statistik, EDV, Vertrieb und speziell Messewesen? Beherrschen Sie Terminplanung und Budgetkontrolle? Besitzen Sie ein ausgeprägtes Organisationstalent? Gelten Sie als flexibel und kontaktstark? Sprechen Sie gut Englisch? Dann kommen Sie zu Dräger!

Nutzen Sie Ihre Entwicklungs-Chancen.

In unserem rund 5.000 Mitarbeiter großen Unternehmen bieten wir Ihnen eine außerordentlich abwechslungsreiche Aufgabe, verbunden mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung. Die Bezüge und Sozialleistungen entsprechen der Bedeutung dieser Position. Durch ein individuelles Einarbeitungsprogramm bereiten wir Sie gründlich auf Ihren Arbeitsbereich vor.

Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie uns an.
Oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen:
Drägerwerk AG, Moislinger Allee 53–55,
2400 Lübeck 1, Telefon 04 51/8 82 26 40 (Herr Schutt).

**Dräger.
Technik für das Leben.**

TEXACO



Für unseren Verkaufsbereich Schmierstoffe und Industriegeschäft suchen wir zum 1. Oktober 1985 einen

Bezirksverkaufsleiter

mit Dienstsitz in **Berlin**

Unser neuer Mitarbeiter soll verantwortlich sein für

- den Verkauf von Schmier- und Kraftstoffen an Industrie- und Gewerbekunden in Berlin,
- die Betreuung und Beratung unserer Kunden in Industrie und Gewerbe und
- die Neuakquisition.

Wenn Sie

- über ausbaufähige Schmierstoff-Produktkenntnisse verfügen,
- sich durch Verhandlungsgeschick und sicheres Auftreten auszeichnen,
- Freude an selbständigem, eigenverantwortlichem Arbeiten haben
- und bereits in ähnlicher Tätigkeit in der Mineralölbranche oder metallverarbeiteten Industrie erfolgreich waren,

dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (unter Angabe Ihres Gehaltswunsches) an unsere Personalabteilung Verkauf, Überseering 40, 2000 Hamburg 60.

Deutsche Texaco AG

STELLENGESUCHE



Physiker, Dr. rer. nat.

Experimentelle Physik, 36, led.: Kenntnisse in der Optik, Spektroskopie, Atom- und Molekülphysik: Grundkenntnisse der speicherprogrammierbaren Steuerung und Digitaltechnik, BASIC; Wunsch: Forschung, Entwicklung.

Auskünfte erteilt: Herr Vogel
Fachvermittlungsdienst Kiel, Muhliusstraße 38
2300 Kiel 1, ☎ 0431/5116-35, FS 292673

Suchen Sie Messepersonal? Servis hilft!

Standhilfen, Werbedamen, Hostessen, Handwerker, Hilfskräfte jeder Art

Wenn's „eng" wird mit Ihrem Standaufbau und den sonstigen Vorbereitungen, hilft servis Ihnen schnell mit Messepersonal. Rufen Sie an!

Messe servis
Zeitarbeit-Vermittlung des Arbeitsamtes
Hammarskjöldplatz 1–3
1000 Berlin 19
Tel. (030) 3034-214/215 o. 3038-2552/2553

Dipl.-Kaufm./techn. Lehre

42 J., mehrj., erfolgr. Tätigkeit im internat. Industrieanlagenbau sowie in Ein- und Verkauf von techn. Equipment, Auslandserf., verhandlungssicheres Englisch, sucht zum 1. 10. 1985 oder später eine neue, herausfordernde Aufgabe in Hamburg als: Projektmanager, Niederlassungsleiter.
Angebote erbeten unter F 3426 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MEDIZIN-TECHNIK
Groß-/Einzelhandel

Kaufmann (47), Handels- und umfangreiche Einkaufserfahrung, Projektleitung für Krankenhaus(neu)einrichtungen, in ungekündigter Position, sucht neue Aufgabe in Handel oder Industrie, vorzugsweise im Großraum Bremen/Bremerhaven.
Ang. erb. unt. U 3393 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Südost-Asien

Kaufm. Leiter, handlungsbevollmächtigt, techn. Background, vertriebsorientiert, 6 Jahre im Anlagenbau, 30 Jahre, z. Z. Verantwortung für 120 Mio. Umsatz in High-Tech-Anlagenbau, weltweit tätig mit Schwerpunkt Südost-Asien, China, USA, in „zu" sicherer Position, sucht mittelfristig Angebote für leitende Position in Südost-Asien und umliegende Länder als Repräsentant, Niederlassungsleiter etc. Die Position soll auf „den ersten Mann vor Ort" zugeschnitten sein und im Bereich des Anlagen/Maschinenbaus bzw. -vertriebs liegen.
Für erste Kontakte: N 3388 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Projekt-/Baumanagement

oder Bauleitung für größere (Krisen-) Objekte v. Architekt/Dipl.-Ing. ab sofort gesucht. Erfahrung u. überregionale Kontakte zu Banken, Industrie u. Immobilienwirtschaft helfen auch Ihren Belangen.
Zuschriften unter D 3336 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Chefmonteur

Montageinspektor, Leitung der techn. Abteilung in Hotel, Großküchen und Cetring-Service, langj. Auslandserfahrung, in ungekündigter Stellung, möchte sich verändern, auch besteht Interesse als Hausingenieur.
Ang. unter Y 3397 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Betriebswirt (VWA)

40 J., langjähr. Industrieerfahrung, umfangr. Kenntnisse im Finanz-/Rechnungswesen, des Mahn- u. Klagewesens u. des Kreditwesens. Z. Zt. Leiter des Kreditwesens eines Großunternehmens in ungekündigter Position, sucht neue verantwortungsvolle Aufgabe im Raum Hannover.
Zuschr. u. E 3337 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Cheffahrer

beste Referenzen, gute Zeugnisse, langjährige Fahrpraxis, unfallfrei, englische Sprachkenntnisse, ungekündigte Stellung, sucht baldmögl. neuen Wirkungskreis.
Zuschriften erbeten unter H 3406 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sekretärin/Sachbearbeiterin

(weibl. Bürokaufmann), 34 Jahre, mittlere Reife, Kaufmannsgehilfenbrief, langj. Berufserfahrung, sucht verantwortungsvolles Aufgabengebiet.
Angeb. u. T 3392 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Volljurist

(beide Examen ausreichend), vollbefr. Stationszeugnisse u. a. EG, Luxemburg;

Betriebswirt

grad. (m. Ausz.), Englisch (Korrespondentenprüfung IHK), Französisch (VHS-Zertifikat – ausbaufähig), ehem. Inspektor (befr.) d. öffentl. Verw., 35 J., verh., 2 Kinder, ortsungebunden, sucht Anfangsstellung.
Angeb. erb. unt. P 3389 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Erfolgreicher, dynamischer

Geschäftsstellenleiter

im EDV-Vertrieb sucht neuen Aufgabenbereich. Personalverantwortung erwünscht.
Zuschr. erb. u. A 3333 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Altenpflegerin

35 Jahre und seit 8 Jahren in ungekündigter Stellung als Gemeindeschwester tätig, sucht neue Aufgabe im Ausland.
Ang. erb. u. W 3395 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Junger, engagierter

Dipl.-Sportlehrer

Schwerpunkt Freizeit- u. Breitensport, langj. Vereinsarbeit u. a. in Tennis u. Volleyb., su. Stellung in Freizeitzentr., Schule, Kurklinik.
Zuschr. unter L 3386 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

MANAGER AUF ZEIT

Betriebswirt, 41 Jahre

frei für

- Krisenmanagement
- Sonderaufgaben
- Übergangslösungen

Angebote erbeten unter T 2270 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsführer, Brasilien

kfm. Führungskraft, 46 J., 10 Jahre Landeskenntnis, davon 8 J. als Geschäftsführer, z. Zt. in Deutschland, sucht neue Aufgabe in São Paulo.
Zuschr. erb. unt. S 3391 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zentralamerika

Deutscher Allroundman (Handel, Schiffahrt etc.), Ende 40, Wohnsitz Guatemala, übernimmt kurzfristig Geschäftsführung europäischer Firma, auch bereit zu Neugründung und Aufbau einer Tochtergesellschaft. Bester Kontakt zu Handel, Industrie und Regierungsstellen.
Angebote erbeten unter R 3390 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EXPORTKAUFMANN

36 Jahre, ledig, Dt., Engl./Franz. in Wort und Schrift, bisher 8jährige Praxis in West- und Zentralafrika als Verkaufsrepräsentant und Niederlassungsleiter auf dem Gebiet Textilien, Chemikalien, Baumaterial, Non-food-Konsumartikel, sucht per sofort oder später entsprechende verantwortungsvolle Aufgabe in Südostasien oder Fernost.
Zuschriften erbeten unter X 3396 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

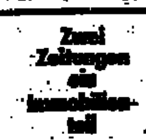
---

Innovation
Durchsetzungskraft
Entscheidungsfreude
Ergebnis!

Techn. Betriebswirt (HWL) und Kunststoff-Techniker (staatl. gepr.), 43 Jahre, seit Jahren im Kunststoffrohstoffhandel und Halbzeuge tätig, außerdem Erfahrung in Spritzguß und Extrusion, sehr gute Marktkenntnisse, beste Referenzen, mit techn. und kaufm. Vertriebsproblemen sehr gut vertraut – sucht neue Aufgabe in Handel oder Industrie – ab Jan. 1986 oder später als:

**VERKAUFSLEITER
NIEDERLASSUNGSLEITER o. ä.**

Angebote erbeten unter E 3403 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



Immobilien – Kapitalien – Anzeigen

Die Große Kombination – Immobilien Kapitalien – DIE WELT

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Renditeobjekte gesucht

Einkaufszentren und Warenhäuser
Büro- und Lagerhäuser mit langfristigen Verträgen.
Größere, öffentlich und frei finanzierte Wohnanlagen
Größenordnung bis DM 100 Mio.

Strengste Diskretion – schnelle Abwicklung

Angebote erbittet:

MM MANFRED MIELBRECHT Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19

---

dringend gesucht:

Renditeobjekte in Fußgängerzonen bzw. vergleichbaren Lagen

in Städten ab 30.000 Einwohner und in einer Größenordnung ab etwa 1,5 Millionen DM.
Wählen Sie den kürzesten Weg zu den potenten Kaufinteressenten, rufen Sie unsere Herren Scharf oder Schwanz an oder schreiben Sie uns.
Diskrete Behandlung Ihrer Verkaufsabsicht sichern wir Ihnen zu.

WINTER – Beteiligungsunternehmen der BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN BANK AKTIENGESELLSCHAFT
Abteilung Groß- und Anlageobjekte
69 Heidelberg 1, Postf. 103048, Tel. 06221/16034/31

Für Konsortium suchen wir bundesweit

Anlageobjekte

vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.





MAAS® Unternehmensgruppe

Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

Private Vermögensgesellschaft sucht im gesamten Bundesgebiet in Städten ab 40 000 Einwohner

Geschäftshäuser in Ia Lauflagen

Wohn-, Büro- und Geschäftshäuser im City-Bereich

Abriß- bzw. Aufbaugrundstücke

Wir erbitten Ihren Anruf unter Telefon-Nr. 0 61 72 / 60 64 (Frau Marquardt) oder Übersendung entsprechender Unterlagen. Spezifizierte Makler-/Eigentümer-/Architekten-Angebote sind erwünscht. Alle Angebote werden schnell und mit größter Diskretion bearbeitet.

H & L Bau- und Verwaltungs-Gesellschaft m.b.H.
– Vermögensgesellschaft –
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg, Telefon 0 61 72 / 60 64

DIE PROFIS

Wir haben 1984 über 365 Abschlüsse getätigt.
Wir haben eine geographisch flexible Immobilien-Crew.
Wir verkaufen Immobilien.
Wir vermieten Immobilien.
Jetzt suchen wir neue Top-Objekte.

Zuschriften unt. X 3462 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Heilpraktiker sucht

dringend Geschäftshaus, leerstehend oder vermietet, in sehr guten Stadtlagen Nord- oder Westdeutschlands (1,5 Mio. DM Barkapital vorhanden).

plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Privat

suche ich in Großstadtlagen in

Süddeutschland

eine größere Wohnanlage ab 8 WE.
Tel. 0 51 21 / 8 48 00

Renditeobjekte

laufend für Großanleger in guten Lauflagen bis 100 Mio. gesucht. Vertrauliche Abwicklung wird zugesagt. Wir bitten um Verfügungstellung kompletter Unterlagen, mit Mieterliste.

Immobilien Konert KG
8000 München 80, Wienerplatz
Telefon 0 89 / 4 48 22 80
5100 Aachen, Alexianergraben
Telefon 02 41 / 3 95 60

Büro-/Geschäftshaus

Einkaufszentrum, sucht

Terlinden Immob. GmbH
Prinzenstraße, 413 Moers
Tel. 0 28 41 / 2 22 33

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken! W 286

ANGEBOTE

In äußerst ruhiger, sehr gesuchter Halbhöhenlage von

BADEN-BADEN

repräsentative Villa wegen Wegzugs zu verkaufen. Exklusive Wohngegend. Unverbaubarer, einmalig schöner Rundumblick, Landschaftsschutzgebiet, Waldnähe, sonnig und nebelfrei, kein Durchgangsverkehr, trotzdem stadtnah und nicht einsam. 2800 m² uneinsehbarer, voll eingewachsener Park mit wertvollen immergrünen Gehölzen, pflegeleicht, Wassergarten. Haus: Baujahr 1963, 330 m² einschließlich abspaltbarer Einliegerwohnung (70 m², eig. rückw. Eingang, gut geeignet für Hausmeister, Büros oder Ferienwohnung). Wertvoller Innenausbau. 3 Bäder, 3 Balkons, mehrere Terrassen, davon eine mit Edelholz-Decke und beheizb. Doppelgaragenhaus, Abstellplätze. Beste, aufwendige Bausubstanz. Alarmanlage. Evtl. Anbauten werden genehmigt. VB DM 1,25 Mill.
Zuschriften erbeten unter V 3416 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

1. **Kapitalanlagen erster Rangordnung** dank Denkmalschutz! Beste steuerl. Möglichkeit (auch für Selbstnutzer!), 10% Sonderabschreibung auf 10 Jahre bei Modernisierungsaufwand zzgl. Altbausubstanz-Afa. Schlösser, Schloßwohnungen, Wohn- und Geschäftshaus, histor. Kaplanei (2-FH) in **Überlingen am Bodensee, Allgäu, Nhe. Kassel, Nhe. Donaueschingen, Nhe. Böblingen.**
2. **Amsterdam**, Renditehäuser mit **tlw. über 10% Rendite**
3. **Burganlage** mit Meerblick, Nhe. **Malaga – Spanien, 650 m²** wieder aufgeb. v. berühmt. Archit., 80 m² bewohnb.

Röver & Partner Immobilien, Schloß Vollmaringen, 7270 Nagold 6, Tel. 0 74 59 / 26 91

ROTTACH-EGERN

am TEGERNSEE

Reiheneckhaus, ca. 135 m², in zentraler Ortslage mit über 500 m² Grund, günstigst zu verkaufen. VHB, DM 680 000,–
Immob. W. Steinsberger, Kaiserbichl 3a
8151 Warngau, Telefon 0 80 21 / 12 82

Erstklassige Kapitalanlage

Trabantenstadt (80 TSD EW) von Bremen (500 TSD EW) unmitt. der Fußgängerzone

modernes Geschäftshaus

mit 9600 m² Nutzfläche (25 Läden, Restaurants, 10 Praxen und 71 Wohnungen, 200 Kfz-Stellplätze

Miete: DM 1 764 000,–p.a. **Preis: DM 20,0 Mio**

Holger Gustafsen Immobilien GmbH
Curschmannstraße 9 ● 2000 Hamburg 20, Tel. 0 40 / 46 21 41

Köln-Lindenthal am Stadtwald

Eine der schönsten Büro-Wohnvillen in Köln, Nutzfläche über 550 m², Denkmalschutz, Bj. 1924, aufwendig und stilvoll renoviert 1980, ideales Repräsentationsobjekt für Verbände, Firmen, Konsulate, anspruchsvolle Freiberufler, Privatklinik oder auch als private Residenz.

Kaufpreisvorstellung DM 2,45 Mio.

Köln-Lindenthal

Mehrfamilienhaus, Jugendstil-Altbau, einseitig angebaut, Denkmalschutz, Stuckdecken, teilweise renoviert, Wohnfläche ca. 520 m², Grundstück 560 m².

Kaufpreisvorstellung DM 1,35 Mio.

Volbach Immobilien GmbH.

Telefon 02 21 / 48 30 23

---

2 Appartementhäuser

(3499) Klinkergebäude, belegt mit Studenten der Uni Osnabrück. Bauj. 1977, Areal 1800 m², Wohnfläche 1200 m², Miete 125 000,– DM, Kaufpreis DM 1,5 Mio. Die Häuser befinden sich in einem hervorragenden Zustand.

Contest Immobilien GmbH, Boppstr. 1, 6500 Mainz, Tel. 0 61 31 / 67 90 84

Bad Sachsa, Südharz

Einfamilienhaus, Südhanglage, ca. 130 m² Wohnfl., ca. –(" m² Grundstück, Garage, vollunterkellert, Natursteinfassade (Liebhaberobjekt), Bj. 1956.
Tel. 0 23 07–4 28 43 (ab 19.00) oder unter V 33 72 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Privatverkauf

Hannover-Ehlershausen, Walmdachbungalow in bester Lage, 3 Zi., Einbauküche, Bad/WC, Sauna, Hobbyraum etc., Grundstück mit z. Teil altem Baumbestand, 975 m², Wfl. 100 m², Vollkeller, Doppelgarage. VB DM 310 000,–.
Telefon 0 50 85 / 71 85

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER
Jed. Monat aktuell. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine nach Bundesl., Dat. u. Ort geordnet. Info. anf.: ☎ 0 21 02 / 1 31 97 (auch Sa./So.)

Immobilien-Branchen-Dienst
alle 20 Tage neu · Infos, Nachrichten, Tips
Probeexemplare, Telefon (0511) 862283
Postalia-Verlag, 3 Hann., im Wölpfelde 12

Baudenkmal

von Privat, einmaliger, historischer Kunstschatz, seltenes Fachwerkhaus, restauriert, § 81 i + k, nahe Bremen, herrliches Umland, reiche Innenausstattung, antike Möbel, VB 0,7 Mio., Anzahlung 50%.
Tel.: 0 30 / 3 42 19 05 oder Chiffre: CH 676 Anzeigenagentur Kaiserdamm 20, 1000 Berlin 19.

Mehrfam.-Haus im Villenviertel Hamburg-Bergedorf

repräsent. Altbau, EG: 4 Zi., Kü., Bad, 112 m² Wfl. OG: 3 Zi., Kü., Bad, 85 m² Wfl. DG: 2 Zi., Kü., Bad, 60 m² Wfl. Souterrain: 1 Zi., Abstellraum, Bad, Diele, Waschkü., 29 m² Wfl.
– auch gemeinsam nutzbar – 604 m² Grundst., modernisiert u. saniert, teilw. Büronutzung mögl. Frei lieferbar, VB 750 000,– DM.

Dieter Schmidt
Wirtschafts- und Finanzberatung GmbH
Hermann-Diestel-Str. 16
2050 Hamburg 80
Tel. 0 40 / 7 21 12 01

Bonn 1

Renditeobjekt, Mehrfam.-Gründerzeit-Haus, 340 m², Topzustand, gefragte Wohnlage, langfr. Vermiet., Kautionen vorh. Mieteinnahmen 64 000,– DM p. a., Kaufpreis 880 000,– DM, Nettoverzinsung 6,5%, von Privat.
Tel. 02 28 / 62 62 77 od. 63 14 61

Zinshäuser in Hamburg, 7 WE + gew. ME 144 TDM, KP 1,45 Mio., 11 WE + gew. ME 93 TDM, KP 1,2 Mio.
E & M LEIBRANDT Mkl.
0 40 / 5 59 23 92

Büro-/Wohnhaus

Rhein-Neckar-Raum. 5 Min. zum Zentrum und Autobahnanschlüsse. Sehr gute Parkmöglichkeiten. Ca. 800 m² Bürofläche, 200 m² Wohnung mit Dachterrasse (150 m²), Hallenbad, Sauna, Solarium, 3 Garagen und Nebenräume. VP 2 950 000,– DM. Von Privat.
Zuschriften erb. unt. V 3482 (persönlich) an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wuppertal-Zentrum

Wohnanlage, 48 WE, Bj. 69, hoher Werterhalt, 1900 m² Wfl., Garage/Stellpl., Jahresroh-ME 288 000,– DM, Preisvorst. 1,85 Mio. DM,
Heym & Mikus Immobilien GBR
Tel. 0 23 25 / 5 14 44/45

Essen-Bredeney

2-Fam.-Haus, auch gewerblich nutzbar, ca. 220 m², sof. beziehbar, VB 560 000,– DM + 3,42% Courtage.
INNOVA GMBH, Tel. 02 01 / 77 20 01

---

ca. 7 ha großer, gepflegter, großzügig ausgestatteter

Bauernhof/Landhaus

in herrlicher Lage Nähe Salzburg/Mattsee (Reitplatz, Tennisplatz, 2 Teiche, Verwalterhaus, diverse Nebengebäude, 6 Pferdeboxen, arrondiertes Damwildgehege – 80 –).
Gesamtpreis: DM 2 Mill VB.
Zuschriften unter B 3378 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Resthof

in der Südheide, idyll. Lage mit altem Park, dir. an altem Park, direkt an kl. Flußlauf mit Fischteichen, Grdst. 2 ha (auf Wunsch auch größer mögl.), Preis DM 1,1 Mio. VB.
Tel. 0 42 62 / 25 66 od. 23 24 Makler

Deutschlands Sonnenwinkel

Nahe Badenweiler exklusives Einfamilienhaus, 180 m² Wfl., ELW mögl., Do.-Garage, Schwimmbad, Park/Gartenanlage, Areal 1050 m², leichter Südhang, nebelarme Zone, DM 555 000,–, privat.
Tel. 0 76 31 / 41 50

Renditeobjekt: Wohn- und Geschäftshaus

Hildesheim-City

Mietfl. 1700 m², Grundst. 1500 m², ME 170 000,– (11,5fach), KP 1,96 Mio. Bitte fordern Sie unser Exposé an.
IKV Immobilien
Hildesheim, Tel. 0 51 21 / 3 70 14

Fachwerkhaus

Renditeobjekt, modernisiert 1966/75 in 8 Kft.-Whgn. m. 520 m² Wfl., teilbar od. gewerbl. Nutzung mögl., zentrale Ortslage in Südoldenburg, Autobahnanschl., zu verk.
Ang. unter V 3306 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Kapitalanlage, Bad Oeynhausen, Fußgängerzone

Wohn-/Geschäftshaus, 2 Ladenlokale, Arztpraxis, Whg., ME z. Z. DM 142 408,– jährl., KP DM 1,7 Mio.
Falco Buller KG, Immob.
4970 Bad Oeynhausen
Tel. 0 57 31 / 2 83 84

Fachwerk-Doppelkotten

1982 renov. zu verk. ca. 2000 m² Grdst., 2×120 m² Wfl., Fußb.-Hzg., 2 Kamine, schöne Alleinlage bei Bad Essen 1, Nähe Dümmersee, VHB 330 000,– DM.
Tel. 0 54 72 / 71 61

Ländliches Anwesen

12 km nördlich von Stockach (Bodensee), Wohnhaus, 400 m², Grund 22 000 m², eingezäunt, Nebengebäude, Pferdestall für 10 Pferde, Scheune, Bach, Forellenbach, sehr schöne Lage, sofort beziehbar, DM 620 000,–.
Zuschr. erb. u. K 3473 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftshaus

(Ladenlokal mit Whg.) in Willingen/Hochsauerland, Hauptgeschäftsstr., langfr. zu vermieten. Sonnabend ab 17 Uhr Tel. 0 29 61 / 5 01 10

Haus an der Schlei (Wesoby)

150/900 m², 200 m z. Wasser, etwas Besonderes, zu verk. (VB 430 000,– DM).
Tel. 0 43 51/60 73 o. 0 43 54 / 7 82

Renditeobjekt in Hamburg

Grundmiete 420 000,–, Kaufpr. DM 4,15 Mio., 11 Gewerbemieter, 23 000 m² Grdst.
P. Schacht Hausmakler
Kaiser-Wilhelm-Allee 25a
2070 Ahrensburg, 0 41 02 / 5 24 93

10, 12, 15 oder gar 20 Prozent Zinsen gefällig?

Wir suchen absolute Rendite-Jäger!

Wer DM-Zeros kauft, kann nicht rechnen!

Verehrte Leserinnen und Leser
der „WELT" und „WELT am SONNTAG"!

Haben Sie bisher etwa den Zinspessimisten, Gold-Promotern und Crash-Gurus mehr Beachtung geschenkt als Ihrem eigenen Sachverstand? Wissen Sie, was Sie dabei versäumt haben!? „steuertip"-Leser haben in den letzten 3 Jahren **glänzende Kurs- und Währungsgewinne gemacht** – und dies auch noch zum größten Teil steuerfrei! **Sie haben ihr eingesetztes Kapital glatt verdreifacht.**

Käufe von Dollar-Bonds drängen jetzt. Nicht weil der Dollar davonlaufen könnte, sondern weil die Zinsen möglicherweise schneller sinken als bisher angenommen. **Sichern Sie sich die hohen Zinsen** – egal ob im US-Dollar, Can-Dollar, Australien- oder NZ-Dollar. **Näheres darüber in „steuertip" Geld + Kredit 18/85.** (Mit Bestell-Coupon anfordern!)

Erinnern Sie sich noch an die Kampagne deutscher Banken gegen Dollar-Zeros? Ob die überhaupt irgendwann zurückgezahlt werden können!? **Alles primitiver Antiamerikanismus!** Sosehr es zu begrüßen ist, daß Zeros jetzt auch in Deutschland eingeführt wurden: **Wer DM-Zeros kauft, kann nicht rechnen! Beispiel:** Mit 15jährigen DM-Zeros, die heute etwa 36,5% kosten, erzielen Sie eine Wertsteigerung von 175%, aus 10 000 DM werden also 27 400 DM. **Wenn Sie einen gleichlangen Dollar-Zero ordern,** z. B. den neuen American Express 2000 zu rund 21,5%, **dann werden aus 10 000 DM in 15 Jahren 51 300 DM. Das ist fast das Doppelte.** Der Dollar könnte sogar um 39% fallen, ohne daß der Dollar-Zero schlechter abschneidet als die DM-Konkurrenz. **Also bis 1,89 DM. Glauben Sie daran? Wir nicht!**

Zum Dollar ist an sich nur zu sagen, daß alle Experten mal wieder schieflagen. Wir rechnen damit, daß die Pendelbewegungen nun allmählich langsamer werden, die Schwankungsbreite also enger zu ziehen ist. Vermutlich 3 DM bis 3,15 DM – plus/minus 3–5 Pfennig an hektischen Tagen. **Einen dramatischen Einbruch schließen wir auch bei weiter sinkenden Zinsen aus, bleiben andererseits bei unserer Einschätzung, daß der Dollar längerfristig (Ende 1985 bis Mitte 1986) noch einmal auf und über 3,40 DM steigen kann.** Und wenn das so weitergeht mit der Bonner „Wende-Politik", ist noch mehr drin im Dollar! **US-Präsidentenberater Artur B. Laffer:** „Wenn Sie eine falsche Steuerpolitik machen, ist das Ihr Problem und nicht unseres!"

Wenn Sie Geld verdienen und vor allen Dingen auch behalten wollen, ist es höchste Zeit, daß Sie sich für „steuertip" entscheiden. Sie wissen ja: Es ist oft sinnvoller, eine ganze Woche über Geld nachzudenken, als dafür zu arbeiten! **Lassen Sie sich von Europas auflagestärkstem Spezial-Informationsbrief zum unternehmerisch denkenden Steuerspar- und Geldanlage-Strategen ausbilden.** Eine Investition, die sich immer lohnt – wie uns jetzt schon über 45 000 Leser beweisen. **Sichern auch Sie sich ab sofort den wöchentlich erscheinenden „steuertip" mit den Beilagen** ● „Geld + Kredit" ● „Steuern Spezial" ● Recht „Privat + Betrieb" ● „Steuerrecht aktuell"!

Mit freundlichen Grüßen und bester Empfehlung
Ihr



(WOLFGANG F. WIEGELE)



WOLFGANG F. WIEGELE, Leiter der „steuertip"-Redaktion und DM-Kolumnist: „Woche für Woche gebe ich Ihnen mit einem hervorragenden Expertenteam die entscheidenden Tips für Ihre Geldanlage- und Steuerspar-Strategie."

Wenn Sie zu dieser Anzeige noch Fragen haben, rufen Sie an!

Tel. 02 11 – 66 60 11 ab Montag

Wenn man jung ist, denkt man, Geld sei alles – erst wenn man älter wird, merkt man, daß es alles ist.
Oscar Wilde

Wir möchten Sie davon überzeugen, daß „steuertip" eine Anschaffung ist, die sich wirklich auszahlt! **Bei Bestellung erhalten Sie die angekreuzten Tips kostenlos nachgeliefert.** Einfach ausschneiden und mit Coupon einsenden!

- ☐ Lohnsteuerfreie Bezüge
- ☐ Entgeltlicher Nießbrauch
- ☐ Teilwertabschreibung
- ☐ Stille Beteiligung
- ☐ Betriebsprüfung
- ☐ Auslandsreisen
- ☐ Steuerfahndung
- ☐ Firmengründung
- ☐ Betriebsaufspaltung
- ☐ Direktversicherung
- ☐ Arbeitszimmer
- ☐ Steueroasen/Seminare
- ☐ Ehegatten-Arbeitsvertrag
- ☐ Altbaumodernisierung
- ☐ Autokauf-Modell
- ☐ Anonyme Bankkonten
- ☐ Quellensteuer
- ☐ Mietwert
- ☐ Pkw-Leasing
- ☐ Bankgeheimnis
- ☐ Erbschaftsteuer-Vorteile
- ☐ Englische Limited
- ☐ GmbH-Gründung
- ☐ Existenzgründung
- ☐ Geschäftsführer-Vergütung
- ☐ Holding-Gesellschaft
- ☐ Kompl. Steuertip-Verzeichnis
- ☐ 1000% (!) Verlustzuweisung
- ☐ Nießbrauch-Erlaß
- ☐ Umsatzsteuer-Option
- ☐ Zwangsanleihe
- ☐ Reisekosten
- ☐ Neueste Hypoth.-Konditionen
- ☐ Geheimerlasse
- ☐ Warenlagerbewertung
- ☐ Lohnsteuer-Außenprüfung
- ☐ Nachfolge-Regelung
- ☐ Schweizer Lebensversicherung
- ☐ Kirchensteuer-Kappung

Bei Bestellung liefern wir Ihnen die letzten 3 Ausgaben von „Geld + Kredit" kostenlos!

COUPON

Noch heute einsenden an:
„markt intern"-Verlag, Grafenberger Allee 30
4000 Düsseldorf 1, Tel. (02 11) 66 60 11, Tx. 8 587 732

Ja, senden Sie auch mir ab sofort den Steuer-, Recht- und Finanzratgeber

steuertip

● aktuell ● kritisch ● unabhängig ● international ● anzeigenfrei

inkl. der Supplements ● steuertip „Geld + Kredit" ● steuertip „Recht, Privat + Betrieb" ● steuertip „Steuern Spezial" und ● steuertip „Steuerrecht aktuell" zum Preis von 29,50 DM inkl. MwSt. und Porto im Monat. Berechnung quartalsweise vorab. Kündigungsfrist 6 Wochen auf Kalenderquartal.

Name ____________________

Anschrift ____________________

Datum/Unterschrift ____________________

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absenderdatum genügt) schriftlich zu widerrufen bei „markt intern", Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1.

Unterschrift ____________________ Datum ____________________

W 6. 7. 85

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

INDUSTRIE UND GEWERBE

GASTRONOMIEBETRIEBE

هكذا من الأصل

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Passau
Wohn- und Geschäftshaus

27 Wohnungen und 1 Gewerbeeinheit in Passau in absoluter Zentrumslage (ca. 300 m zur Uni, zum Bahnhof und in die Fußgängerzone). Für Kapitalanleger (3jährige Mietgarantie: DM 11,–/m²) und Eigenbezieher gleichermaßen interessant. Baubeginn in Kürze.

Preisbeispiel:
1-Zi.-App. m. 26,64 m² DM 93 240,–
3-Zi.-Whg. m. 71,60 m² DM 250 600,–

Die Beratungsgebühr in Höhe von 3,42 % v. GA und das Damnum für die Endfinanzierung sind nicht enthalten.



Batavia
Investitionsforschungs- und Vermögensberatungs-GmbH
Ludwigsplatz 4, 8390 Passau
Telefon 08 51 / 3 34 37

Bitte senden Sie mir weitere Informationen!
Name
Straße
PLZ/Ort
WamS

Ein Immobilien-Kleinod an 1. Adresse: La-Mont-Str. 7

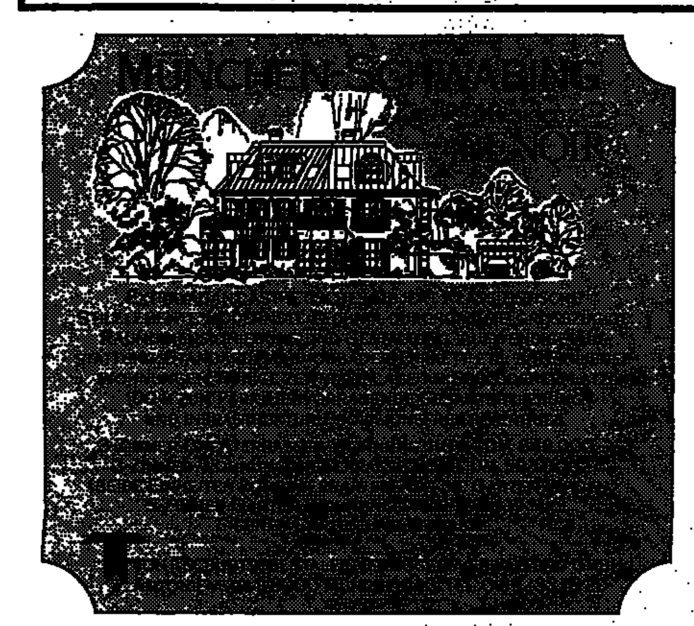
München „Residence La Mont" Altbogenhausen
Wohnungen für Kenner und Individualisten mit gehobenen Wohnansprüchen

Unser neues Bauvorhaben wird in hervorragender Lage Münchens erstellt. Geplant sind 1-, 2- und 4-Zimmer-Wohnungen mit 43,2 bis 55,63 bzw. 98,83 m² Größe. Für den Eigennutzer: als Stadtwohnung – für den Kapitalanleger: als kleine, in München gesuchte Wohneinheiten mit gut fundierter Vermietbarkeit aufgrund der Lage und Umgebung sowie hohem Marktwert.

Provisionsfrei, direkt vom Bauträger:
Danhofer GmbH – Tel. 0 89 / 8 12 00 77

Eigentumswohnungen im Südschwarzwald
7825 Lenzkirch

heilkl. Luftkurort 810 - 1100 m, Wohnanlage mit nur 8 Einheiten, ruhige Lage, schöne Sicht, bezugsfertig Sommer 1985.
2-Zi., 58,85 m² DIN-Wfl. DM 190 200,- 3-Zi., 79,73 m² DIN-Wfl. DM 267 400,-
Preise einschließlich Garage. Festpreise.
Verkauf: WBL Löffinger Wohnbau GmbH., 7827 Löffingen
Telefon: (0 76 54) 83 55



---

15 ETW
von 45 m² bis 100 m², in versch. Objekten + 3 Gewerbeeinheiten. Insgesamt 1257 m² einschl. 16 Tiefgaragenplätze + 2 Garagen. Zum Gesamtpreis von 2 600 000,– DM von Privat zu verkaufen.
Zuschriften erb. unt. U 3481 (persönlich) an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Düsseldorf
1-Zi.-App., Bj. 77, DM 115 000,-, dir. v. Eigentümer.
Tel. 0 40 / 44 15 50

– BERLIN –
Gepfl. Neubau-Wohnanlage
128 Wohnungen, 7085 m² Wohnfläche, 25 Garagen, Jahreskaltmiete 456 251,– DM, schöne, ruhige Lage, Kaufpreis 5,2 Mio.
Richert Immobilien – Berlin
Tel.: 0 30 / 8 53 50 61

Nord-Süd-Gefälle = bessere Rendite. Blankenese – Hamburgs Topadresse an der Elbe, Neubauvorhaben, sensationell günstige Preise, hohe Steuervorteile. Tel. 0 41 91 / 27 38

Ferienwohnungen
für nur DM 84 000,-
Ein 30 m² großes Appartement kostet DM 84 000,–. Im Preis sind die Erschließungskosten, Möblierung, Stellplatz, Grunderwerbsteuer, Zwischenfinanzierungszinsen und Notargebühren enthalten. Sie erhalten bei diesem Objekt die MwSt.-Rückerstattung, 10% Investitionszulage (gesichert), 40% Zonenrand-AFA mit hohen Werbungskosten. Eigenkapital wird vorfinanziert (MwSt. ist im Rahmen des Kleinunternehmergewerbes abzuführen).
E + S Edtbauer-Schmalhofer GdBR
Anlageberatung – Immobilien
8390 Neuhaus-Mittich 136
Tel. 0 85 03 / 15 32

SYLT
Preisgünstige Eigentumswohnungen im ruhigen Nordseebad (Strandnähe, kl. Wohnanlage)

2 Zi., 52 m²	DM 153 700,-
3 Zi., 65 m²	DM 192 100,-
4 Zi., 77 m²	DM 228 200,-

Neu ausgestattete Wohnungen:

1 Zi., ab 29 m²	ab DM 105 100,-
2 Zi., 46 m²	DM 171 800,-

Bendzko Immobilien
Sonntagsauskunft
0 30 / 88 99-2 15

Wangen- Allgäu
Ferienparadies
Der ideale Standort für Urlaub in allen vier Jahreszeiten.
Bezugsfertig im Herbst!
Alles liegt so herrlich nah!
Ein Paradies für:
● Wanderer ● Bergsteiger ● Wasser- und Wintersportler.
Lohnende Ausflugsziele, wie Bodensee, Schweiz und Österreich sind schnell erreicht.
2½- u. 3½-Zi.-Eigentumswohnungen, direkt am Wald, mit Blick auf das Alpenpanorama
ab 138.000,– DM

Coupon Wangen — Coupon ausschneiden u. einsenden. Sie erhalten ausführlichen Prospekt.
Name/Adresse
Telefon-Sofortauskunft 0 75 22 / 26 28 (Herr Birk)

LEG Landesentwicklungsgesellschaft Baden-Württemberg mbH 7000 Stuttgart 1, Katharinenstr. 20, Telefon (07 11) 21 77-2 20

EIGENTUMSWOHNUNGEN
Grassau
Region Reit i. Winkl/Chiemsee



7 Wohnungen, 2 + 3 Zi., 56 bis 99 m², gehobene Ausstattung. Sonderwünsche möglich. Z. B. 2 Zi., 58 m², Balkon, 255 000,-. Provisionsfreier Verkauf.
M. KNEIS, BAUTRÄGER
8217 Grassau, Fetznweg 5,
Tel. (0 86 41) 2491 o. 3157

Schwarzwald – von Privat!
m² 2890,- DM
Schöne 3-Zi.-Ferienwohnung (56 m²) in Neukirch/Furtwangen, Panorama-Aussicht, Loggia mit Gartenmöbeln, Schwimmbad, Sauna, Solarium + Restaurant im Haus. Tiefgarage (+ 5000), Möblierung inkl. Color-TV etc. (+ 8000), jew. zuzügl. MwSt.
E. Richter
Kirchstr. 27, 6307 Linden
Tel. 0 64 03 / 6 27 82 + Büro 30 41

St. Blasien, Schwarzwald, Ferien-App., möbl., Bad, Blk., Schwimmbad i. H., ab 54 500,-. Günstige Finanzierung!
BAU + BODEN, T. 0 71 81 / 6 41 11

Travemünde
Ferienwohnungen, Neubauvorhaben: Anlageberatung Christ, Mommsenstr. 2, 1000 Berlin 12, Tel. 0 30 / 8 81 69 39.

Hindelang-Bad Oberdorf
Schöne, sonnige und ruhige 2–3½-Zi.-Wohnungen in Südhangaussichtslage m. herrlichem Bergblick, solide Massivbauweise, gediegene Ausstattung. Direkt vom Bauherrn, keine Provision ab DM 169904,–
LEIBFRIED Hauptstraße 93
7000 Stuttgart 80, Tel. 0711/731011

Brilon/Hochsauerland
ETW zu verk., Nb., 50 m², ruh. Lage, Nähe Hochwald u. Kurpark, auch als Fewo. weiter zu vermieten. Vermittlung kann übernommen werden, m²-Prs./ DM 2000,–.
Zuschr. u. Z 3464 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---



Der höchstgelegene heilklimatische Kurort Deutschlands liegt im Südschwarzwald
HÖCHENSCHWAND (1015 m)
mit dem faszinierenden Blick auf die Schweizer Alpenkette.
Jetzt Verkaufsbeginn für unseren 2. Bauabschnitt:
★ einmalig schöne u. ruh. Südhanglage
★ rekv. Architektur, hochw. Ausst.
★ 2- u. 3-Zi.-Woh. mit perf. Grundrissen
★ Vermietungs- und Hausmeisterservice
★ Auf Wunsch: Mehrwertsteuer-Rückerst.
★ hohe Steuervorteile
★ Baustopp f. Ferienwohn. in Höchenschwand
★ Baugenehmigung ist erteilt.
Eine günst. Gelegenh. für den erholungsuchenden Eigennutzer u. für d. Kapitalanleger mit Sinn f. Rendite und Wertzuwachs.
REAL-WERT GMBH, Österfeldstr. 39
7 Stuttgart 80, Tel. 07 11 / 73 40 73 - 75

Steibis b. Oberstaufen
Großzügige 2½-Zi.-Wohng., bezugsfertig, Wfl. 74,56 m², direkt vom Bauherrn. DM 269 000,–
LEIBFRIED Hauptstraße 93
7000 Stuttgart 80, Tel. 0711/731011

Schweizer Grenze/Waldshut
2-Zi.-ETWs, ab 53 m² Wfl in kl. Objekt in allerbester Lage – einmalige Gelegenheit, ab DM 115 000,–.
Zuschr. u. R 2378 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Komfortwohnungen BODENSEE
ÖHNINGEN: nahe Schweizer Grenze, direkt am Naturschutzgebiet, ca. 80 m zum See, kleine Wohnanlage, 3 bezugsfertige 2-Zi.-Wg. im Haus Stiegerstr. 12 – 1-, 2-, 3-Zi.-Wg. Stiegerstr. 4a.
Mit dem Bau ist begonnen.
MEERSBURG: 1½- bis 3½-Zi.-Wohnungen in kleinem Wohnhaus, ruhige Aussichtslage, beziehbar Frühj. 85
Attraktive Finanzierungshilfe bis zu 50% des Festpreises: 5,75% Zins, 100% Auszahlung, 3 Jahre fest.
Prospekte bei
WOHNBAU Dr. Schöbel GmbH
Niederlassung
7750 Konstanz
Brandenburger Str. 31
Tel. 0 75 31 / 7 84 33

Bad Pyrmont
2 ZKB, 78 m², Bj. 1980, Kamin, Terr., 1. OG, ruhig, zentral, ca. 200 m vom Kurpark, DM 190 000,-.
IBF-Immob.
tel. 0 52 81 / 20 21 - 22

Hofgrund/Schauinsland bei Freiburg i. Br.
Schöne Ferien-/Eigent.-Wohnungen im Skigebiet, 50 bis 89 m² Whfl., z. B. 2-Zi.-Wohnung mit 50 m² Whfl. für DM 164 900,– zu verkaufen.
Weitere Objekte auf Anfrage.
GISINGER WOHNBAU GMBH
Karlstraße 5 · 7800 Freiburg
Telefon (07 61) 3 17 48

Volksbank Immobilien
SALEM, Nähe Bodensee
Sehr schöne 2-Zi.-Whg. mit Küche, Bad/WC, Terrasse und Garage, Bj. 67, Wfl. 60m², sofort frei, für Kapitalanleger u. Eigennutzer gleichermaßen geeignet.
DM 123.000,– VB
Volksbank Zuffenhausen eG
Unterländer Strasse 58 · 7 Stuttgart 40
Tel. (0711) 8782 - 238/9

Hamburg-Blankenese



In der Residenz Falkenstein bieten wir noch 3 Luxuswhgn. m. herrl. Elbblick von 126 m² bis 226 m² Wohn-/Nfl. zum Kauf an. Jede Whg. ist individuell gestaltet, z. B. über 2 Ebenen o. mit Galerie, gr. Terrassen und Balkonen. Die Ausstattung entspr. höchsten Anforderungen, z. B. Marmorbäder, Luxusküchen, Kamin, Sauna, TV-Monitor-/Alarm-/Torschließanlage. Z. B. Whg. Nr. 4: 126 m² Wohnfläche, DM 642 600,– Kaufpreis, v. Eigentümer ohne Courtage
WILLI BECKER IMMOBILIEN-MAKLER, Gerhofstraße 40, 2 Hamburg 36
Besichtigung auch Samstag/Sonntag. Tel. 86 38 11
☎ 040/34 33 06

Bad Reichenhall
Beethovenstraße
Eigentumswohnungen in herrlicher Hanglage mit unverbaubarer Aussicht nach Süden und Südwesten. 6 Wohneinheiten in der Beethovenstraße, 5 Gehminuten vom Kurpark entfernt. Größe 55–79 m² Wohnfläche. In Ausstattung wie Gas-Einzelheizung pro Wohneinheit, kpl. Küche, Kachelofen usw. Festpreise ab DM 348 983,–. Fertigstellung: Herbst 1985. Besichtigung jederzeit möglich. Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Besichtigungstermin an Ort und Stelle.
Information:
MAYR/MAYR Wohnungsbau
Am Sonnfeld 1, 8700 Würzburg 25
Tel. 09 31 / 2 76 68 und 2 76 69

Freudenstadt/Schwarzwald
Eigentumswohnungen
in ruhiger, zentraler Lage am Kienberg. In einem 6-Fam.-Haus, 2-Zi.-WE, 77 und 89 m², zu verkaufen. Bezugsfertig. KP ab DM 276 800,–.
Schwarzwald-Wohnbau GmbH & Co. KG
König-Karl-Straße 11, 7290 Freudenstadt, Tel. 0 74 41 / 60 91

Bad Salzuflen
Komfort-Eigentumswohnung, Hochparterre, Diele, Wohnzi. mit Balkon, Schlafzi. mit Balkon, Bad, Küche, Keller, Garage, Schwimmbad mit Sauna im Haus, 5 Min. zur Stadtmitte u. Kurpark, in einer ruhigen Wohnlage, mit Einbauküche, Kaufpreis 198 000,– DM, Übernahme sofort möglich, von Privat.
Tel. 0 54 92 / 16 34

SYLT
Walter's Hof
2 Zi., 55,2 m²
Miteigentümer gesucht, Nutzung nach Absprache, DM 110 000,-, von Privat.
Tel. 0 69 / 5 40 06 24

Bayrischer Wald
2-Zi.-Appartement in 800 m Höhe, Nähe Passau, ideale Lage, zu verkaufen.
Angebote unter G 3493 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eigentumswohnung v. Priv.
3040 Soltau (Lüneburger Heide), 2 Zimmer, Küche, Bad, ca. 58 m², Balkon 5 m, in ruh. Lage.
Telefon 0 51 91 / 1 23 77

Bad Kohlgrub
1½-Zi.-ETW
Südwestlage, Neub., 48,8 m², beste Ausst., ab DM 156 200,–.
Penzberger Familienhausbau
Postf. 15 46, 8190 Wolfratshausen
Tel. 0 81 71 / 7 80 55

Bad Kohlgrub
3½-Zi.-ETW
ca. 100 m², Westlage, Neub., DM 277 000,–.
Penzberger Familienhausbau
Postf. 15 46, 8190 Wolfratshausen
Tel. 0 81 71 / 7 80 55

Oberharz/Clausthal-Zellerfeld
Komfort-Eigentumswohnungen in Top-Wohnlage, ca. 40–75 m², Kaufpreis DM 155 000,- bis DM 290 000,-, voll möbliert.
– Verlustzuweisung nach dem Bauherren-Erlaß 1981
– Mehrwertsteueroption
– 10% Investitionszulage auf Herstellungskosten
– Zonengrenzland-Sonderabschreibungen
– 3 Jahre Mietgarantie
Vermittlung der Zwischen- und Endfinanzierung. Nur geringes Eigenkapital erforderlich. Keine Maklerprovision.
Zu erfragen bei
Horst Kramer Immobilien GmbH
Sachsenweg 1a, 3392 Cl.-Z.
Telefon: 0 53 23 / 10 63

Bodensee
App. ab DM 198 000, z. B. 2 Zi. in Gaienhofen, nahe Schweizer Grenze, direkter Seezugang. Boots- u. Badehaus direkt am See, Grundstück 550 m², Preis a. Anfr.
Immobilien Matt
7766 Gaienhofen/Bodensee
Postf. 8, Tel. 0 77 35 / 4 26

Berlin-Charlottenburg
ETW im Zentrum Berlins, 40 m², Wohnzi., Kü., Bad, Abstellr., in ausgezeichn. Zustand, zu verk.: 120 000,– DM. Tel. 0 30 / 3 13 40 30 oder Zuschriften unter U 3459 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Harzburg
Komfort-Eigentumswohnungen
in unmittelbarer Nähe des Schloßparks im Ortsteil Bündheim. Hervorragende Wohnlage.
Erwerbermodell. Verluste aus Vermietung und Verpachtung während der Bauphase durch Zinsen. Vermittlung der Zwischen- und Endfinanzierung auf Wunsch. Einschaltung eines unabhängigen Steuerberaters und Treuhänders. Wohnungsgrößen von ca. 43–79 m². Kaufpreis DM 127 000,– bis DM 233 000,–. Keine Maklerprovision.
Zu erfragen bei
Horst Kramer
Immobilien GmbH
Sachsenweg 1a
3392 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 0 53 23 / 10 63

SÜDSCHWARZWALD
LUFTKURORT
Ruhig gelegene 1½-Zimmer-Ferienwohnung (Wohn-, Eßzimmer mit Küchenteil, separates Schlafzimmer, Bad/Dusche/WC), komplett möbliert u. eingerichtet, Farbfernseher, ebenerdig, ca. 43 m², mit Gartenanteil, alles Südlage, zum Preis von
135 000,– DM
zu verkaufen. Das Haus ist massiv gebaut und isoliert. In unmittelbarer Nähe befinden sich Schwimmbad, Tennisplätze, Skilifte, Minigolf, Eissporthalle usw. sowie schöne Wandergebiete und gute Einkaufsgelegenheiten. Keine Vermittlungsgebühr.
Zuschr. u. G 3471 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

BAD MEINBERG
Luxus-ETW (75 m²), eingebaute Küche, Terrasse, sep. Eingang, am Kurpark, Berggarten, Einstellplatz, VB DM 140 000,–.
Tel. 02 01 / 69 85 63

Bad Kohlgrub
2-Zi.-ETW
Neub., 63,2 m², Südwestlage, DM 208 700,–.
Penzberger Familienhausbau
Postf. 1546, 8190 Wolfratshausen
Tel. 0 81 71 / 7 80 55

München-Schwabing
2-Zimmer-Eigentumswohnungen 33/50 m², von Privat. Tel. 0 89 / 16 17 59.

Der preiswerte Werbeträger für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen:
Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG
W 3885

Bendzko (030) 8899-248
Immobilien RDM Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15
Studenteneltern
Bezugsfreie Eigentumswohnungen in allen Berliner Bezirken:

Bln-Tempelhof	1 Zi., 28 m² KP DM 43 500,-
Bln-Schöneberg	1 Zi., 34 m² KP DM 49 900,-
Bln-Wedding	1 Zi., 40 m² KP DM 56 500,-
Bln-Neu-Westend	1 Zi., 33 m² KP DM 59 900,-
Bln-Wilmersdorf	2 Zi., 57 m² KP DM 79 000,-

COUPON Ich interessiere mich für eine ....-Zimmer-Wohnung
Name ....
Adresse ....
Telefon .... WELT/WamS 6./7. 7. 85

CHIEMGAU IMMOBILIEN
UNTERWÖSSEN
b. Reit im Winkl
ETW in kl. Wohnanlage am Ortsrand, ruh. u. sonnige Lage
2 Zi., 65 m² Wfl. 199 000,-
2 Zi., 75 m² Wfl. OG + DG 179 000,-
Alpenweg 10
8221 BERGEN
Tel. (08662) 81 11
RDM

GEBAU SÜD
Freiburg i. Brsg.
war schon immer lebenswert. Hier können Sie jetzt sogar direkt
am See wohnen
und dazu noch in einem parkähnlichen Gelände – bei der Landesgartenschau 1986 –
Und trotzdem fast mitten in der Stadt (ca. 6 Min. mit der Stadtbahn ins Zentrum). Mit idealen Freizeitmöglichkeiten: Tennishalle, Eissporthalle, Hallenschwimmbad in unmittelbarer Nähe. Mit Blick auf den Schwarzwald. Leisten Sie sich dieses außergewöhnliche Wohnerlebnis. Wir bauen exklusiv für Sie in 2 Häusern mit je 12 Eigentumswohnungen
z. B.: 2½ Zi., 65,3 m²
3½ Zi., 88,1 m² mit 106 m² Gartenanteil
3½ Zi., 92,2 m² mit 25 m² Dachterrasse
Ausführliche Beratung jeden Sonntag v. 15–17 Uhr direkt an der Baustelle am See in Fr.-Betzenhausen Schlippehof, Zufahrt über die Sundgauallee/Aschenbrennerstraße.
GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
7800 Freiburg · Haslacher Str. 70 · Tel. 07 61 / 4 90 43 13 / 14

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
In Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen-Birkendorf, Häusern, 1–4 Zi., sehr günstig.
Einfamilienhaus in Feldberg-Falkau
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76

Steuern sparen – Gewinne machen
Hier ist es möglich!
Siegburg Wohnmetropole zwischen Köln und Bonn, 2-Zimmer-Wohnung, 74 m², DM 110 200,- inkl. Stellplatz, Miete DM 6216,-
Heidelberg Universitätsstadt mit Geschichte, 2-Zimmer-Wohnung, 66 m², DM 130 000,- inkl. Tiefgaragenplatz, Miete DM 7080,-
München Weltstadt mit Herz, 2-Zimmer-Wohnung, 64 m², DM 135 000,- inkl. Tiefgaragenplatz, Miete DM 8640,-
Weitnau im Allgäu Ferienanlage zwischen Kempten und Sonthofen, 2-Zimmer-Wohnung, 57 m² DM 95 000,-
IMA Immobilien Management GmbH RDM
Tel.: Mo.–Fr. 02 28 / 2 69 04 51
Sa./So. 0 22 36 / 6 75 28

Für Selbstnutzer oder Kapitalanleger
eine echte Alternative, Eigentum am Urlaubsort, herrl. Wohnlage am Fuße des Westerwaldes, hervorrag. Komf., sichere Vermietung, moderne Infrastruktur, 1- bis 4-Zi.-Whg., ca. 45–99 m², p. m² 1750,– DM, günst. Finanzierung kann erbracht werden.
Tel. 05 11 / 52 30 23 (VM)

Breisach
Südschwarzwald
2-Zi.-Penthouse-Whg.
65 m² Wfl. + 70 m² Terrasse, Kfz-Abstellplatz
DM 139 000,-
keine Vermittlungsprovision
Hardt-Bau
Wohnungsbaugesellschaft
75 Karlsruhe 1
Rüppurrer Straße 30/32
Telefon (07 21) 6 01 21 / 22

GARMISCH
Neubauwohnung in exponierter Lage, Nh. Marienplatz mit Blick auf die Zugspitze; Appartement 52 m² Wohnfläche, Balkon, Kaufpreis DM 289 000,– + Garagenplatz. Verkauf direkt über die Eigentümerin.
Märkische Immobilien GMBH
Badstr. 6, 5800 Hagen 1
Tel. 0 23 31 / 2 50 11

BODENSEE
1-, 2-, 3-, 4-Zimmer-Eigentumswohnungen, Ferienwohnungen und Reihenhäuser
in MEERSBURG + IMMENSTAAD
ab DM 149.000.–
Coupon: Bitte Unterlagen Bodensee senden an:
Name:
Anschrift:
Tel.:
Neue Heimat
Postfach 710, 7000 Stuttgart 1
Tel.: 07 11 / 66 40-2 58
NeueHeimat

Frankfurt-West – Penthauswohnung
über 500 m², nur DM 740 000. Wie im Film – traumhaft schön, mit eigenem Dachschwimmbad, 100 m² Terrasse, Freikamin. Miete oder Teilung möglich. Von Privat.
Tel. 0 69 / 7 89 14 88

Oberammergau/Obb.
2-Zimmer-Eigentumswohnungen, 58/69 m², von Privat. Tel. 0 89 / 16 17 59

Idyllisch wohnen im Harz
ETW in Lautenthal, 65 m² + 270 m² Grund, VB unter DM 2000,– /m².
Tel. 0 89 33 / 77 43

NAGOLD
Schwarzwald
3 Komf.-Whg., ca. 83,5–90m² in exklusivem 3-Fam.-Haus mit unverbaubarer Panorama-Fernsicht. Baubeginn Okt. 85. Beratung u. Verkauf:
Volksbank Nagold eG
Tel. 07452/...

Nürnberg/Stadtmitte
9 Eig.-Whgn., vermietet, 85 000,- DM Jahresm., von Privat. Tel. 0 89 / 16 17 59

Ferienwhg., voll einger., Hallenbad, Schonach/Schwarzw., 1000 m, Preis VB. Tel. 05 81 / 1 80 32, ab 20. 7. 0 77 22 / 67 64.

Nähe Frankfurt
möbl. 1-Zi.-App., Kü., Bad, Balk., Tiefgarage, 38 m², S-Bahn-Nähe, in einem gepfl. 9-Fam.-Haus in Kronberg/Taunus zu verk., DM 137 000,–.
Tel. 0 41 81 / 3 51 13

Kapitalanlage: Eigentumswohnung in Köln, 75 m²
von Privat abzugeben.
Tel. 02 21 / 8 11 55

Schwarzwald
Verkaufe in schöner und ruhiger Aussichtslage in Feldberg-Falkau 2-Zi.-Whg. m. 53 m² (Erstbez.) zu DM 174 000,–. Im Haus nur 8 Whg. Keine Vermittlungsprovision.
Telefon: 0 77 03 / 6 32 + 4 75

Hochsauerland/Winterberg-Ortsteil
6 Komf.-ETW, auf parkähnl. Grundst., beste Wohnlage, kein Treppensteigen (ebenerdig), herrl. Aussicht, ideal als Altersruhesitz, Fertigstellung Oktober 1985, Sonderwünsche u. Eigenleistung noch möglich. Besichtigung jederzeit, auch am Wochenende.
M. Geilen, Unterm Kreuz 71, 5788 Winterberg-Niedersfeld
Tel. 0 29 85 / 85 69

Ferienwohnung Garmisch-Partenkirchen
2 ZKDB, Terr., 58 m², KP DM 275 000,–
IFB Immobilien Feller
Tel. 0 88 41 / 4 61 98

Bad Dürrheim Schwarzwald
3½ Zi., Dachstudio, 90 m², eingeb. Kü. m. Eßzi., gr. Balk., sehr ruh. Lage, nur 4 Wohnung., inkl. 2 Garag. VHB 380 000,-, keine Maklergebühr.
Schmidt, Tel. 0 74 25 / 75 34

Kiefersfelden/Obb.
2- u. 3-Zi.-Eigent.-Whgn, 80/115 m², von Privat. Tel. 0 89 / 16 17 59.

INDUSTRIE UND GEWERBE

7535 Stein – Pforzheim
Schönes 2-Fam.-Haus, Bj. 1968, unterkellert, nicht ausgebautes DG, 2 Garagen, Tank 10 000 l, Wohnfl. 222 m², Grund 282 m².
Massives Fabrikgebäude, Bj. 1959, zweigeschossig u. DG, modernste NT-Heizung, 20 000 l, Kraft-, Wasser-, Luftnetz, Büro- und Sozialräume, Nutzfl. 470 m², Grund 614 m².
Heller Bürotrakt, Bj. 1968, unterkellert, 65 m².
Verkauf oder langfristige Vermietung ist auch getrennt möglich. Exposé liegt vor. Preis VS.
Ewald Kaufmann GmbH & Co. KG
7535 Königsbach-Stein 2, Telefon (0 72 32) 10 01

Ehemalige Molkerei
Notverkauf im Raume Hildesheim. Preisgünstig zu verkaufen.
Angeb. u. F 1116 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Räume für Zahnarztpraxis
o. a. Nutzg., 155 m², Neub., 1. OG + Balk., gt. Lag., zahnärztl. Unterbes., 40 km östl. v. Mü., Anf. Tel. 0 80 72 / 82 25

RUHESITZE

Alterswohnsitz
in der Nähe von Baden-Baden mit Ia Vollpension und kompl. Service. Auf Wunsch Familienanschluß.
Zuschriften an
Heinz Thäter, 7583 Ottersweier
Achernerstr. 15, Tel. 0 72 23 / 2 48 74

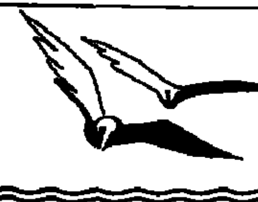
ZWANGSVERSTEIGERUNG

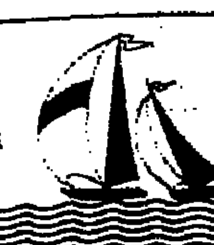
Idyllisches Landgut
in ruhiger, jedoch verkehrsgünstiger Lage von 3588 Homberg-Wernswig, Hauptstr. 3, mit freistehendem 2geschossigen Wohnhaus (Fachwerk, Bj. 1921, neu renoviert, mit allem Komfort), Ölzentralheizung, ca. 270 m² Wohnfl., (9 Zi., 2 Küchen, 2 Bäder) u. Nebengebäuden (Stallungen, Scheune u. Wirtschaftsgebäude) Gerätehalle, Doppelgarage, 9080 m² Grundstück, wird am 26. 7. 1985, 10.00 Uhr, beim Amtsgericht 3588 Homberg/Efze, Obertorstr. 9, Saal 2, zwangsversteigert.
Verkehrswert: DM 341 000,–
Weitere Auskünfte erteilt die betreibende Bank unter Tel. 06 21 / 59 97-3 36. Ab 16.00 Uhr und an Wochenenden App. 343 – Anrufbeantworter –. Besichtigungstermine nach Vereinbarung unter Tel. 0 66 93 / 1 81-0 (Schloß Dillich).

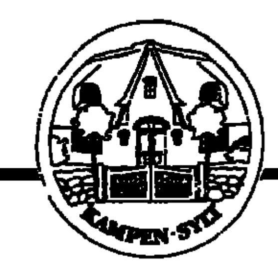




Immobilien an Nord- und Ostsee







KAMPEN
1,675 Mio.
Reetdachhaus auf der Meerseite, gr. Eigentümertrakt und 6 Vermiet-Appartements, in hervorragendem Zustand, auf großem Grundstück mit herrlichem Weitblick. Ein Renditeobjekt, das sich rechnen läßt. Daher eine hervorragende Geldanlage.

KAMPEN
DM 390 000,-
Kleines Teilhaus in strandnaher Lage, ebenerdig: Wohnraum, Küche, Obergeschoß: Doppelschlafzimmer mit Bad und zusätzlichem Gästezimmer. Renovierung ist erforderlich.

KAMPEN
DM 675 000,-
Kleines Reetdachhaus mit Kaminraum, mehreren Schlafzimmern, eigener Ölzentralheizung, eigenem Grundstücksanteil, in idyllischer Ortslage.

KAMPEN
Repräsentatives Reetdachhaus auf großem Grundstück auf der Wattseite, hervorragende Ausstattung. Ein ganz besonderer Besitz. Im Bankauftrag günstig zu erwerben.

Karl Hermann Karbig
Kampen-Immobilien
Berlin – Telefon 0 30 / 8 25 60 71
z. Z. Kampen, Heideweg / Ecke Rosenweg
Telefon 0 46 51 / 4 14 34, auch sonntags und abends

SYLT/OST
Haus mit allem Komfort (offener Kamin, Einbauten, Garage, voll unterkellert), DM 950,-.
Wohnung, ca. 90 m², kompl., herrl. Blick, DM 380 000,-.
Telefon 0 46 51 / 34 81

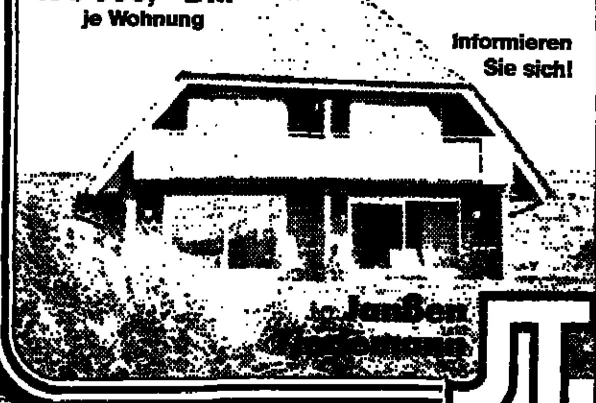
Wenningstedt/Sylt
2-Zi.-App. unter Reet, OG, m. unverbaubarem Blick über Heide, Dünen u. Meer, direkt am Naturschutzgebiet, m. außergewöhnl. exkl. Einrichtung, Stellplatz DM 580 000,-
Reetdachhausteil auf ca. 2000 m² gr. eingewachsenem Grundstück, ca. 80 m² Wohn-/Nutzfl., inkl. Einrichtung + Stellplatz DM 423 000,-
Exkl. 2-Zi.-App., ca. 57 m², Nähe Dorfteich, beste Ausstattung, inkl. Keller + Stellplatz DM 275 000,-
Penthouse-Wohnung, 2 Zi., ca. 50 m², beste Ausstattung + Tiefgaragenstellplatz + Keller DM 240 000,-
2-Zi.-App., Meeresblick, Kurzone, 55 m², exkl. möbl. + Pkw-Stellplatz + Keller DM 330 000,-
● Immobilienvermittlung ● Appartement-Vermietung ●
Ida Klein – Büro: Kampener Weg 2a – *Wenningstedt*
Telefon 0 46 51 / 4 14 91 + 4 14 75

Unser Angebot des Monats für Kapitalanleger und Eigennutzer
fernab von Autolärm und Abgasen
die Insel Wangerooge
Nordseebrandung, weite Dünen, weißer Strand, 70% der Insel unter Naturschutz, ein malerisches Inseldorf mit blühendem Fremdenverkehr, verkehrsgünstig gelegen und schnell erreichbar.
Zentrum Eigentumswohnung, 40 m² 2 Zi., Flur, Küchenzeile, Badezimmer, Abstellraum, Kellerraum, voll eingerichtet DM 165 500,– inkl. Maklergebühr.
Reihenhaus, ruhige Lage, 55 m² großer Wohnraum, Küche, Flur, Badezimmer, Terrasse, Garten, Blockhaus, 1. Stock 2 Schlafzimmer, WC, Flur, Balkon, Dachgeschoß-Ausbau möglich. Neu eingerichtet. DM 210 000,– inkl. Maklergebühr.
Die Vermietung ist auf Wunsch über unsere Feriendienst-Organisation gesichert.
Bode, Bauten und Immobilien, Zedeliusstraße 34, 2946 Wangerooge
Tel. 0 44 69 / 13 76 u. 13 06 (auch am Wochenende erreichbar)

Norderney – Juist – Baltrum – Wangerooge
Norderney:
Wohnhs. m. 4 App. + Nebenr., sehr gute Lage, 540 000,- DM.
Gr. Privathaus: Nähe Nordstrand, Seeblick, 800 000,- DM.
Geschäftshaus m. 7 App., Laden u. Werkraum, neuw., 1,1 Mio. DM.
Eigt.-Whg., 40 m² = 220 000,- DM, 53–55 m² = 255 000,- bis 295 000,- DM.
Juist:
Neubau-Eigt.-Whg., 4 Zi., Diele, D/WC, Gem.-Keller, ca. 70 m² Wfl., beste Ausstattung, preisgünstig: 320 000,- DM, Übergabe sofort.
Baltrum:
Pensionshaus m. 30 Betten, Privatwohnung, u. Anbau, 1 Mio. DM.
Eigent.-Whg., ca. 60 m², Westdorf, m. Mobiliar, 240 000,- DM.
Wangerooge:
Wohnhaus m. 6 Zi., K., 2 WC, g. unterkel., 598 m² Grdst., 360 000,- DM.
Eigent.-Wohng.: a) Strandpromenade, 45,64 m², Wohn-/Schlafr., Kl.-Zi., K., Bad/WC, 180 000,- DM1 b) Exklusiv-Wohnungen (i. d. Planung), a. d. Strandpromenade, 33–51 m² Wfl., 200 000,- DM bis 381 000,- DM.
Norder Auktionatorengemeinschaft OHG
– Schwitters – Tobea – Heyen –
2980 Norden, Am Ziegel 1, Tel. 0 49 31 / 42 40, Sa. 1 60 40

Insel Wangerooge / Sierksdorf (Ostsee) – Exklusive Ferien-Appartements mit hohen Steuervorteilen ...

St. Peter-Ording
Eigentum direkt am Nordseedeich
Absolute Top-Lage am Badestrand Ording (FKK)
Nur 4 Wohnungen (je 51,5 qm Wfl.) mit allem Komfort in einem modernen Haus im friesischen Baustil.
Die Wohnungen sind komplett eingerichtet und verfügen über sämtliches Inventar.
Sehr schönes Grundstück.
Kaufpreis nur
175 000,– DM
je Wohnung
Informieren Sie sich!



Postfach 44 · 2252 St. Peter-Ording · Tel. (0 48 63) 4 84
nach Büroschluß: Tel. (0 48 63) 18 28 oder 84 94

Fischerdorf Greetsiel
Komfort-Doppelhäuser im Landhausstil, Wfl./Nfl. 94,99qm Festpr. DM 162.750,- einschl. Kü., Grundst. u. Pkw-Einst.-Pl.
Immobilien Gerold W. Janssen
An der Emsbrücke 60, 2950 Leer
Telefon 0491/36 46

Kurstadt Mölln
Neub.-Kft.-Eigt.-Whg.



Am Naturpark Lauenburger Seen, ca. 4000 m² Parkgrundstück, sehr ruhige Waldlage, bevorzugte Wohngegend, solide Bauqualität, sichere Kapitalanlage:
2-Zi.-Eigt.-Whg. 64 m² 189 500,- DM
3-Zi.-Eigt.-Whg. 80 m² 215 000,- DM
4-Zi.-Eigt.-Whg. 149 m² 340 000,- DM
Gr. Sonnenbalkon, Bad, Dusche, WC, kompl. Winkel-Einbauküche, V-Keller, Gäste-WC, Pkw-Pl., z. T. offene Kamine (Ferienwhg./Alterswohnsitz).
Ohne Maklerkosten.
Lothar Gätz (Bauträger)
2410 Mölln-Waldstadt, Memeler Str. 24, Telefon (0 45 42) 51 10

Einfach traumhaft...
Wohnung auf SYLT
in schönster Lage mit Meeresblick, äußerst attrakt. Reetdachhaus, Bj. 82, auf 2.600 m² Heidegrundstück, hochw., sehr geschmackv. Ausstg. u. Einrichtg., 3 Zi., Bad m. Wanne/Du/WC/Bidet, SW-Balkon. Kaufpreis DM 580.000,-.
Tel. 0 21 51/2 94 98 u. 0 21 56/8 02 57

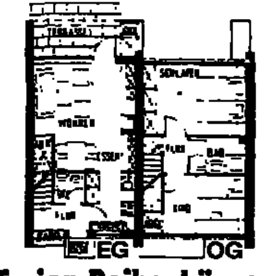
Suck & Möller
Mühlenanwesen
an einem Nebenfluß der Elbe
ca. 700 m² Grundstück, unmittelbar am Deich eines reizvollen Nebenflusses der Elbe in Schleswig-Holstein. Die Mühle steht unter Denkmalschutz und ist funktionsfähig. Der ursprüngliche Getreidespeicher ist zu einem Wohnhaus mit ca. 220 m² Wfl. umgebaut. Im Keller und Nebengebäude rd. 85 m² Nfl. Für die Erhaltung der Mühle gibt es Denkmalschutzbeihilfen.
DM 540 000,-
HAMBURG 36 · NEUER WALL 10
TEL. 040 / 34 45 31

Großzügiger Grundbesitz
z. Z. genutzt als Pension, 9 km v. der Ostseeküste, idyllische Lage, 25 000 m² Grdst., Fisch- u. Badeteich, Badeinsel, auch bestens geeignet f. Sanatorium, Altenheim o. ähnl., Wfl. 618 m² u. Nebenräume (Büro, Freizeitzentrum, Werkstatt), sep. Sauna, freie Lieferung Aug. 1986. Kaufpreis nur 680 000,-.
GERSTEL KG
FUHLSBÜTTLER STR. 524, 2000 HAMBURG 63
TEL.-SA.-NR. 040/632 00 00

Kampen/Sylt
Einfam.-Strohdachhaus mit Friesengiebel, Teilkeller, Gaube, in zentr. Lage, Wohn-/Nfl. ca. 150 m². Ausstattungswünsche werden berücksichtigt. Inkl. erschl. Grdst. DM 890 000,-.
C. K. Immobilien
Tel. 0 41 06 / 6 62 93

Öffentliche Bausparkasse Hamburg
LIST/NEUBAU
Hafenstraße 32
Kleine Wohnanlage
z. B. 1½ Zimmer, 43 m² Wfl. DM 181 600,–
z. B. 2 Zimmer, 58 m² Wfl. DM 224 400,–
Besichtigung:
jeden Mittwoch von 14–17 Uhr oder nach Vereinbarung.
Öffentliche Bausparkasse Hamburg
Tel. 0 40 / 2 82 13 52 od. 0 44 44 87

NORDSTRAND



Ferien-Reihenhäuser
(direkt neben dem Kurzentr.)
mit Garage, auf einer Nordseeinsel, die Sie direkt über einen Damm mit dem Auto erreichen.
Musterhs.-Besicht.
Sa. u. So. von 14–18 Uhr
Folgen Sie den Hinweisschildern



Braderup/Sylt
Heidegrundstück, 2321 m², am Rand der Braderuper Heide m. freiem Blick übers Watt bis List, m. reetgedeckten Backsteinhaus, 5 Zi. + Nebenräume, Bj. 62, DM 1 650 000,- VB.
Anfragen an:
INTERCAMBIO GMBH
Telex: 2 15 540, Tel. 0 40 / 36 55 64

Nordseebad Norddeich
Preiswerte Klinkerhäuser, sof. zu beziehen, keine Maklerkaution, Wohn-Nutzfl. 78 m², bitte Prospekt anford. od. Besichtigungstermin vereinb.
R. MEINEKE, 2930 Varel 1, Tangerstr. 9, Tel. 0 44 51 / 64 77

Cuxhaven/Sahlenburg
5-Zi.-Whg., 120 m², Abstellräume, Bj. 71, gute Vermietbarkeit, kl. Wohnanl. Nähe Kurbetrieb, frei lieferb., KP 170 000,-.
Hans Henck
Rechtsallee 48, 2000 HH 13
Tel. 0 40 / 45 81 81

Das Spitzenrenditehaus in norddeutscher Großstadt
24-Fam.-Haus, Bj. 74, Rotklinker, Wfl. ca. 1200 m², Areal 963 m², Kaltmiete DM 108 720,– p. a. Preis DM 1,1 Mio.
Dr. Stange & Co. Nachfolger Immobilien
Pastorenweg 12c
2940 Wilhelmshaven
Tel. 0 44 23 / 25 55

DAHME
Bungal., 3 Zi., Terrasse, ca. 300 m² Grdst., strandnah 135 000,- DM
DAHME
Pension, 11 Gästezi., Grdstck. ca. 400 m², Kundenstamm vorhanden, inkl. Mobiliar 255 000,- DM
KELLENHUSEN
geschl. Rohbau, ca. 70 m² Wfl., Grdstck. ca. 383 m², strandnah nur 120 000,- DM
LBS Immobilien GmbH
2440 Oldenburg, Kuhtorstr. 12
Tel. 0 43 61 / 44 28 u. 28 27
So. 0 41 51 / 20 83 18

Grömitz/Ostsee
Herrl. 4-Zi.-Kft.-Whg. (auf 2 Ebenen), m. kl. Wohnanl., ca. 78 m² Wfl., Einb.-Kü., Eßdiele, Vollbad, Isogl., Holzdecken, vollmöbliert, Keller, Pkw-Platz + Fahrrad-Keller, DM 178 000,-.
Rettin/Ostsee
2-Zi.-Kft.-Whg., Bj. 72, 54 m² Wfl. (WZ 25 m²), vollmöbliert, Einbauküche, V.-Bad, Isoglas, Holzdecken, SW-Balk. m. Seeblick, Pkw-Platz, DM 145 000,-.
VDM-MAKLER WODRICH
0 40 / 2 29 96 06

Großenbrode
Exkl. 1- und 2-Zi.-ETW, direkt an der Kurpromenade, Neubau, zur Saison 1986 fertig.
Valid-Haushau GmbH
Hohlweg 6, 2406 Stockelsdorf
Tel. 0 45 1 / 49 47 28 – 29

Haffkrug/Ostsee
½ Do.-Hs., 44 m², gr. Glasver., 90 000,-.
Schmelzer, Makler, 0 40 / 7 62 36 22

Insel Föhr, Strandapp., 62 m², 2 Zi., Kü., Bad, WC, Südloggia, Seebl., Tiefgar., kompl. möbl., DM 260 000,-.
HANSA, Tel. 0 40 / 51 77 75 + 0 46 81 / 88 77 VDM

Inseltraum auf Borkum
Direkt an den Dünen gelegen. Nur noch 3 Maisonette-Eigentumswohnungen frei. Top-Ausstattung, exzellente Architektur. Größen von 55–88 m². Die Wohnungen wurden soeben fertiggestellt. Details von:
Löwer & Partner
Wirtschaftsberater GmbH
Hollerallee 26, 2800 Bremen
Tel. 04 21 / 34 20 58

Kappeln/Schlei
Ostseenähe
Seniorenwohnanlage/Eigentumswohnungen mit 13 Wohnungen, Gesamtfläche im 1. BA 675 m², erweiterbar im II. BA mit 24 Wohnungen, auf 4200 m² großem, parkähnlichem Grundstück, 2 Gehminuten zum Hafen/Schlei, 5 Gehminuten zum Altstadtkern. Preisvorstellung 1 350 000,- DM. Anfragen richten Sie bitte an:
Herrn Bernd Brick
Lindenweg 5, 2330 Eckernförde
Tel. 0 43 51 / 5 13 54

Nähe Bad Bramstedt
30 Automin. an die See
herrl. Bauplatz
1100 m², m. allen Anschl., an ausgeb. Sackgasse Nähe Bhf., für Einzel- u. Doppelhaus-Bebauung, DM 79 500,-.
VDM-MAKLER WODRICH
0 40 / 2 29 96 06

Neustadt/Pelzerhaken
2-Zi.-App., Bj. 82, v./a. Priv., DM 160 000,-.
Tel. 0 40 / 44 05 56

Notverkauf!
Kl. Reetdachkate, Nähe Ostsee, Wfl. 60 m², Grdst. 153 m², sof. frei. Preis VHS.
Tel. 04 31 / 55 54 86

Nordstrand
2-Zi.-Ferienwhg., 52 m², m. viel Komfort, TG-Stellplatz, Bj. 1980, direkt am Binnensee u. Deich, einschl. guter Möblierung, DM 150 000,- VB.
Hans Henck
Rechtsallee 48, 2000 HH 13
Tel. 0 40 / 45 81 81

Nordseebad Cuxhaven
Sahlenburg, schöne 4½-Zi.-Eigt.-Whg. in kl. Wohnanl., Bj. 80/73, ca. 140 m² Wfl., E.-Kü., V.-Bad, Gäste-WC, Keller, Gar., DM 158 000,-.
Sahlenburg, 1½-Zi.-Kft.-Whg., Bj. 80/72, 30 m² Wfl., Eßdiele, D.-Bad, Pantry, Keller, Pkw-Pl., voll möbliert, DM 69 000,-.
VDM-MAKLER WODRICH
0 40 / 2 29 96 06

Nordseeinsel Amrum
Spekulationsobjekt
Südsdorf, 1000 m² Grdst. mit Bodenverkehrszeugnis, geteilt und vermessen, DM 26 900,- an schnell entschl. Käufer.
Justus Meyer Immobilien
Tulpenweg 10, 24 Lübeck
Tel. 04 51 / 8 34 25

Bad St. Peter-Ording/Nordsee
Kleiner Ferienbungalow mit allem Komfort einschl. Einrichtung in herrlicher ruhiger Lage, umgeben von Dünen und Gehölz mit ca. 2000 m² Dünengrundstück nur 250 000,-.
J. D. Janßen & Tiedemann KG
Im Bad 41, 2252 St. Peter-Ording, Tel. 0 48 63 / 4 84 o. 0 48 63 / 84 94

Amrum/Nordsee
Neubauferienwohnungen ab KP DM 275 000,-.
IFB Immobilien Feller
Tel. 0 38 41 / 4 61 98

Friedrichskoog/Nordsee
Ferienwohnungen und -häuser preiswert zu verkaufen.
1- und 2-Zimmer-Wohnung ab DM 83 000,- zu verkaufen.
Wilfried Voß
Bau- u. Grundstücksmakler
Waldstr. 113
2224 Burg/Dithm.
Tel. 0 48 25 / 8 1 77

Scharbeutz/Ostsee
1-Zimmer-Appartement, ca. 35 m², Balkon mit Blick über die Lübecker Bucht. DM 115 000,-.
1-Zi.-Appartement, ca. 41 m², Balkon, nur 100 m zum Strand, kpl. möbliert. DM 145 000,-.
2-Zi.-Appartement, ca. 42 m², Neubau, Erstbezug, Südbalkon, TG-Stellplatz, DM 150 000,-.
2-Zi.-Appartement, ca. 53 m², Neubau, Erstbezug, Südbalkon, TG-Stellplatz, Einbauküche, 100 m zum Strand, DM 185 000,-.
2½-Zi.-Appartement, ca. 80 m², Sonnenterrasse, kompl. möbliert, nur 50 m zum Strand, DM 200 000,-.
Vermietung von Ferienappartements
Freiherr & Schröder, Strandallee 140, 2409 Scharbeutz, Tel. 0 45 03 / 7 27 28 u. 7 26 66

Ostfriesland/Nordsee
● Eigentumswohnung, auch als Dauerwohnung am Ihlower Forst, nur 112 000,- DM.
● Eigentumswohnung in Timmel, Norddeich, auf Borkum sowie Langeoog, ab 89 000,- DM.
Raiffeisenbank Großefehn
Schmiedestr. 76, 2962 Großefehn 2
Tel. 0 49 45 / 12 94, Sa./So. ...

Amrum/Norddorf
2-Zi.-ETW 150 000,-
2-Zi.-ETW 216 000,-
2-Zi.-ETW 266 000,-
Baugrundstück, 1672 m², VHS
Amrum/Süddorf
2-Zi.-ETW 248 000,-
Büsum
div. ETW, 1–4 Zi., ab 95 000,-
Luxus-ETW, 90 m², Seeblick, 165 000,-
Luxus-ETW, 70 m², Seeblick, VHS
div. Einf.-Hs. ab 180 000,-
Darkow Immob.
2240 Heide, Tel. 04 81 / 76 19

LANGEOOG
Komf.-Eigentumswohnung, ca. 75 m², Neubau (Fertigstellung Juni 1984), beste Lage; Steuervorteile! Kaufpreis 350 000,- DM. Weitere Inselobjekte auf Anfrage.
Real Immobilien GmbH.
Postf. 12 50, 2956 Moormerland
Tel. 0 49 54 / 50 95

In Küstennähe
Esens (N. Benserslel)
11 Eigentumswohnungen
gehob. Ausstattung, zu verkaufen.
Direkt vom Bauunternehmer
W. Heppen, Bangesahlft
2941 Blomberg
☎ 0 49 77 / 3 61 od. 13 40

Greetsiel/Nordsee
4 FeWo., ETW, im Landhausstil, 3 Zi., Kü., B, Terrasse, ab DM 125 000,-.
Unterlagen durch:
F. Edzahnsen
2984 Hage, Hooge Lücht 20
Tel. 0 49 31 / 77 90 u. 77 44

Ostfriesland/Nordsee
● Traumhaus am Wasser, 1- bzw. 2-Fam.-Haus (Neubau) mit ca. 3000 m² Grd.
● Fehnhaus (Bauernhaus), renoviert, mit ca. 12 000 m² Grd., nur 199 000,- DM.
Raiffeisenbank Großefehn
Schmiedestr. 76, 2962 Großefehn 2
Tel. 0 49 45 / 12 94, Sa./So. 0 49 45 / 3 66

Nordseeinsel Föhr
(heilklimatisch), Reetdach-Friesenhaus, Strandlage, Bj. 81, 1533 m² Grdst., 4 Wohneinheiten, insges. 240 m² Wfl., Teilkeller, hohe Ferienrendite, DM 850 000,- VHS. Großer Angebot in Häusern, Grundstücken, Ferienwohnungen.
3 i Immobilien, Mittelstr. 23
2270 Wyk auf Föhr
Tel. 0 46 81 / 17 22, 25 66, 36 66

Morsum/Sylt
Doppelhaus (2 Grundbucheinheiten), ca. 200 m² Wfl., ca. 1200 m² Grdst., hochwertige Ausstattung.
Kaufpreis DM 825 000,-
RDM Garanta, Düppelstr. 74
2300 Kiel 1, Tel. 04 31 / 8 10 51

Niendorf – Ostsee
Bung. zu verk., DM 250 000,- VB
Tel. 0 45 02 / 34 00

Fleethaus bei Kiel
Altes Reetdachhaus, ca. 100 m² Wfl., ca. 1250 m² Grdst., nahe der alten Eider.
Kaufpreis DM 149 000,-
RDM Garanta, Düppelstraße 74
2300 Kiel 1, Tel. 04 31 / 8 10 51

St. Peter-Ording
Reetdachhs., im Stillen Dorf m. Einrichtung, v. Priv. f. DM 416 000,- z. 15. 10. 85 zu verk. Tel. 0 48 63 / 7 59

Insel Föhr
Orig. Friesenhaus kompl. renoviert, kl. Gartengrdst., sehr schöne Dorflage, nur DM 270 000,-.
HANSA
Tel. 0 46 81 / 88 77 VDM

Mohrkirch
– im Herzen Angelns, 15 Min. Ostsee, 15 Min. Schlei, 15 Min. Schleswig, 15 Min. Flensburg, 12 Min. Kappeln.
Der Preisknüller
14 vollerschlossene Baugrundstücke von 744 m² bis 1137 m², 39,- DM/m², z. B. 744 m² = 29 016,- DM.
Mohrkirch, 2 Doppelhaushälften, 122 m² Wf., 800 m² Gf., komplett eingerichtet, Top-Ausstattung, monatliche Belastung ab 800,- DM oder 295 000,- DM Kaufpreis.
234/121, Bad Arnis, Wohnhaus, 100 m² Wf., 966 m² Gf., Schleianschluß, 280 000,- DM VB.
234/113, Bad Arnis, Top-Wohnhaus mit Bootsanleger, 1164 m² Gf., ca. 100 m² Wf., ca. 500 000,- DM VB.
224/105, Mehrfamilienhaus mit Ferienwohnung, Großraum Albersdorf, 7000 m² Gf., sehr hübsche Lage, 370 000,- DM VB.
2381/72, Resthof Großraum Satrup, ca. 1 ha Gf., renovierungsbedürftig, sehr hübsche Lage, Preis: 150 000,- DM VB.
2381/50, Ostseenähe, repräsentativer Bauernhof, 18,5 ha, großes Bauernhaus, ideal für Fremdenverkehr, Pferdehaltung usw., Alleinlage, Ortsrandlage, 650 000,- DM VB.
Jes Christophersen
Immobilienberatung und -verwaltung
2341 Mohrkirch
T. 0 46 46 / 2 05 u. 2 04
Telex 22 525

Wenningstedt/Sylt
Einfam.-Reihenhs. im Friesenstil, erstkl. Ausst., Kü., Pkw-Stellplatz, Wohn-/Nfl. 80 m², inkl. erschl. Grdst. DM 350 000,-. Ausstattungswünsche werden berücksichtigt.
C. K. Immobilien
Tel. 0 41 06 / 6 62 93

Scharbeutz/Haffkrug
nur noch wenige Reihenhs., Wohn-/Nutzfl. 86 m², auf Eigenland, ganzjährig bewohnbar, konventionelle Bauweise, Kaufpr. ab 159 500,- DM. Besichtigung jederzeit nach tel. Absprache, 0 40 / 7 01 94 31

Kappeln/Schlei
sehr schönes Anwesen m. Wohn- u. Nebenhs./Gästehs., dir. a. d. Schlei gel., auf erhöht. Grdst., ca. 5200 m², dir. Zug. z. Schlei, Bootssf./Liegepl. Wfl. ca. 220 m², Nfl. ca. ... DM 980 000,-.
H. T. KELLER IMMOBILIEN & PLANUNG KG
Tel. 0 46 / 82 77 83

Timmendorf
Sonnenseite
Luxuriöse ETW (Maisonett) eingerichtet, 12 St., Fernseher Radio, Geschirr etc., ca. 39 m², Golfhotel, Maritim, Kpr. 160 000,-.
LÜBECK HAMBURG 511 00 24-26

SYLT ETW's im Landhs.
ab 158 000,-, 4000,-/m².
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Für Individualisten:
Nordsee-Nähe
Exklus. Friesenhof, u. a. Reetdach, 136 m² Halle mit Rund-Kamin, Butzenfenst., Sauna, Alkoven, ca. 300 m² Wohnfl., Einlieger-Whg. ausbaufäh. Ger. Grdst. ca. 2600 m², VB DM 1,395 Mio.
Weitere außergewöhnliche Objekte auf Anfrage
Lucken & Duwe KG
Immobilien-Makler
Dockenhudener Straße 30
D-2000 Hamburg 55
Tel. 040-86 36 27

Juist
Neubau-Ferienwohnung, 4 Zi., Diele, D/WC, ca. 72,5 m² Wfl., von Privat zu verkaufen. 325 000,- (4480,- DM/m²).
F. Schwitters, Am Friedrichsinsel 31, 2980 Norden, Tel. 0 49 31 / 1 47 48, ab Montag.

Westerland / Sylt
Einfam.-Reihenhs. im Friesenstil, erstkl. Ausst., Kü., Pkw-Stellplatz, Wohn/Nfl. 80 m², inkl. erschl. Grdst. DM 390 000,-. Ausstattungswünsche werden berücksichtigt.
C. K. Immobilien
Tel. 0 41 06 / 6 62 93

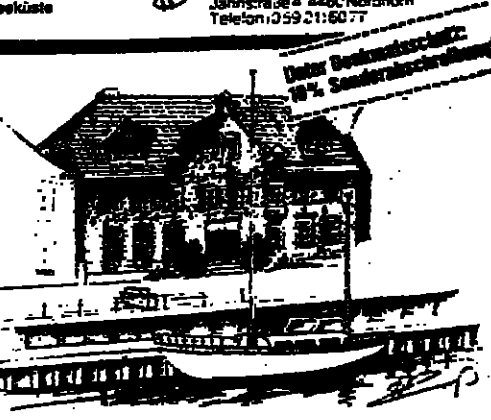
Immobilien und Finanzierungsvermittlungen
Angelika Haase
Paulstr. 5a/b
2280 Westerland/Sylt
Tel. 0 46 51 / 16 78,
2 61 00 u. 2 61 01





Kampen
Freistehendes Reetdachhaus, W- + Nfl. ca. 180 m², auf einem 1100 m² Heidegrundstück mit altem Baumbestand, Kaufpreis DM 1 300 000,-.
Keitum
1-Zi.-App., 40 m² im Stuhrhof, großer Garten, Kaufpreis DM 190 000,-.
Westerland
Wohn- und Geschäftshaus/Friedrichstraße, 1a Lage! Kaufpreis DM 2 800 000,-. Netto-Mieteinnahme DM 160 000,-.
2-Zi.-ETW, 44 m², Friedrichstr., Kaufpreis DM 245 000,-.
Morsum
Haus am Watt, ca. 160 m² W- + Nfl., 2 WE auf einem ca. 1200-m²-Grundstück, Kaufpreis DM 480 000,-.
Niebüll/Sylt – Bahnhofshotel
Kaufpreis DM 390 000,-.
Übernahme einer Lieblenz möglich.
Immobilien-Tip! Nr. 1
„Wer eine Immobilie kaufen oder bauen will, sollte es in diesem Jahr tun." Die Immobilien- sowie die Grundstückspreise werden sich nach meinen Erfahrungen in den Jahren 1986/87 wieder stabilisieren und darüber hinaus ansteigen. – Ich nehme mir nicht das Recht auf Allwissenheit, sondern sage Ihnen hiermit lediglich meine Meinung zum Immobilien-Markt heute.
gez. Heinrich-Matthias Haase Immobilien-Kaufmann
Westerland, den 1. Juni 1985

Meine Ferienwohnung im Friesischen Handelshaus im Nordseebad Hooksiel
am alten Yachthafen an der ostfriesischen Nordseeküste
Bauherren-Beratung durch: Dr. Limburg Immobilien GmbH
Jahnstraße 4 · 4460 Nordhorn
Telefon (0 59 21) 1 60 77



- staatlich anerkanntes Nordseebad
- langer, schöner Sandstrand
- großes FKK-Gelände
- Meerwasser-Wellenschwimmbad
- idyllischer Yachthafen
- riesiges Binnengewässer zum Surfen
- Komfort-Ferienwohnungen
- Fertigstellung Saison 1986
- 10% Sonderabschreibung (Baudenkmal)

Wohnungsgesellschaft der Stadt Lütjenburg mbH
Postfach 12 60 · Oberstraße 9 – Rathaus
2322 Lütjenburg · Telefon (0 43 81) 91 70
Lütjenburg ist ein Luftkurort nahe der Ostsee, 35 km östlich von Kiel, in der Holsteinischen Schweiz

Bau und Verkauf von Reihenhäusern in Lütjenburg
- zentrale Lage
- 200–400 m² Grundstück
- ca. 100 m² Wohnfläche
- Vollkeller, Erdgasheizung
- bei Finanzierung (auch Beschaffung öffentlicher Mittel) sind wir behilflich
- zusätzl. Wärmedämmung
- schlüsselfertig ab 250 000,–
- Änderungen möglich
- Bezug sofort möglich
- Hypothekenzins 6%, 98% Auszahlung, Laufzeit 5 Jahre, können vermittelt werden.

Bauplätze in Lütjenburg
Festpreis ab 40 500,–
m² ab 77,–/88,– und 109,–
- voll erschlossen
- teilweise Hanglage
- Erdgasanschluß/Hausanschluß z. T. im Preis enthalten
- sofort bebaubar
- keine einmaligen Anschlußbeiträge für Wasser und Kanal

NORDSEE
Insel Föhr
Wollten Sie schon immer eine Ferienwohnung haben? War Ihnen für die „paar Wochen" aber die monatl. Belastung zu hoch? Lesen Sie weiter. Vielleicht haben wir eine Lösung für Sie!
Wir haben in den letzten 8 Jahren 150 Wohnungen auf Föhr und auf Sylt gebaut und bewirtschaften sie, d. h., wir vermieten an Feriengäste und zahlen die Miete an den Eigentümer. Die durchschnittliche Vermietungszeit beträgt 180 Tage im Jahr, d. h., an 185 Tagen ist die Wohnung frei.
Wenn Sie eine Wohnung bei uns erwerben, haben Sie aber nicht nur das Recht, die freie Zeit in Ihrer Wohnung selbst und kostenlos zu verbringen. Noch mehr: Sie haben das Recht, in allen von uns bewirtschafteten Wohnungen, also in rund 150 Appartements auf Föhr und auf Sylt, Ferien zu machen, sofern sie frei sind ... Und glauben Sie uns, auch im Sommer haben wir noch ‚Lücken'. Rufen Sie uns an. Wir schicken Ihnen gerne weiteres Informationsmaterial.
Wolfgang Kluge, Baubetreuungs GmbH, Makler
Brunckhorstweg 23, 2000 Hamburg 54, Tel. 0 40 / 54 60 31

Von Privat – einmalige Gelegenheit
einer der schönsten Bauernhöfe an der ostfriesischen Küste
Wegen Auswanderung zu verkaufen ● ca. 4 ha großes Grundstück ● 5 Automin. von der Stadt Norden ● ca. 1 km vom Meer entfernt ● exkl. ausgebaut ● ca. 700 m² Wfl. mit Scheune und Pferdestallung, Einliegerwohnung und 2 Ferienwohnungen.
Gesamtinventar frz./engl. Stil, kleiner Wald, großer Fischteich, Tierbestand (Federvieh, Zuchtpferde Trakehner) Gartenanlage, Wildblumenwiesen, alter und neuer Baumbestand zum Sept. 1985 zu verkaufen. VB 1,3 Mio.
K. H. TEKKEN – TELEFON 0 49 31 / 33 02

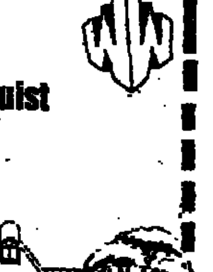
NORDSEEBAD BURHAVE
Eigentumswohnungen mit Nordseeblick! Ferienhäuser am Yachthafen! (Auf Wunsch mit Vermietungsgarantie.) Preise ab DM 121 000,-.
Außerdem bieten wir Wohnhäuser und Grundstücke zum Verkauf an.
Fordern Sie unsere Immobilienangebotsliste an!
Immobilienvermittlung der
Raiffeisenbank Burhave eG
Postf. 33, 2893 Butjadingen 1, Tel. 0 47 33 / 12 28 Herr Kahler/Herr Ahlers

BORKUM
Strandvilla Möwennest
mit Sonderabschreibung nach § 82 i EStDV.
Von 18 modernen Ferienwohnungen stehen noch 5 Wohnungen zum Verkauf.
BAL · Pajekenweg 2 · 2800 Bremen 33 · Tel. 04 21 / 25 04 58

Sierksdorf/Ostsee
Eigentumswohnungen, Strandlage, überwiegend Seesicht, 33 m², 79 000,- DM, 40 m² 95 000,- DM, 55 m² 100 000,- DM.
Magdalena Petersen Immobilien
Tel. 0 45 63 / 56 56

Timmendorfer Strand
im Golfhotel Maritim, 1-Zi.-Whg., 39 m², Südlage, Bad, Kitchenette, Tel. alle Annehmlichkeiten eines Luxus-Hotels, geg. Geb. zu verk., Tel. 0 45 03 / 55 16 o. 0 40 / 4 20 13 32

Neubau von exclusiven Ferienappartements auf der Nordseeinsel Juist





Unverbindliche Information durch:
WW-Grundstücksges. mbH, Am Duishorn 10
2878 Wildeshausen, Tel. 0 44 31 / 29 66



Immobilien an Nord- und Ostsee

Kapitalanleger und Steuersparer!
Gut vermietete ETW und Doppelhaushälften in nordd. Küstenregion zu verk. 100% Finanzierung mögl. Objekte tragen sich durch Mieteinnahmen und Steuervorteile selbst. Z. B. ETW 68,5 m², Miete 412,– DM, VP 95 900,– DM. DHH 110 m², 500 m² Grundst., Miete 714,– DM, VP 188 000,– DM. Mietgarantien u. ä. werden geboten.
R. J. Kramer, Am Sender 65, 2875 Ganderkesee 1, Tel. 0 42 22 / 84 18

Wenningstedt/Sylt
2-Zi.-App., Bj. 81, v./a. Privat, DM 195 000,–.
Tel. 0 40 / 44 95 56

3 exkl. Reihenhäuser Großenbrode/Ostsee
Südlage direkt am Yachthafen, 50 m bis zum Wasser, freier Blick auf die Ostsee, ca. 100 m² Wohnfläche, ca. 300 m² Eigenland. Grundpreis DM 218 000,– bei günstiger Finanz., Eigenleistung mögl.
Bitte fordern Sie unseren Prospekt an.
Valid Hausbau GmbH, Hohlweg 6, 2406 Stockelsdorf, Tel. 04 51 / 49 47 28/29

Nordseeküste/Neßmersiel
Ihr Haus an der Nordsee mit 3-fachem Nutzeffekt. Ferien im eigenen Heim, Vermögen bilden - und der Staat zahlt mit!
Info: Immobilien Gerold W. Janssen, An der Emsbrücke 60, 2950 Leer, Telefon 04 91/36 46

Scharbeutz/Ostsee
2-Zi.-Komf.-Wohnung, 45 m², Erstbezug, Anlage (6 WE), ca. 100 m vom Strand, von Privat DM 148 600,– bei z. B. Anz. DM 19 600,–/monatl. DM 510,–, z. verkaufen.
Telefon 0 45 03 / 7 22 36

Sylt-Westerland
Wohn- u. Geschäftshs. in guter Lage, ca. 650 m² Wohnfl., besonders geeignet als Hotel, Restaurant o. Teileigentum, stark renovierungsbed. (1 Mio. Festangebot), Jahresumsatz ca. 450 000,– mögl., VB 1,3 Mio.
Zuschr. u. Y 3485 an Welt-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Sylt/Hörnum
2-Zi.-Whg., dir. am Strand, 60 m², im OG, mit Balkon, kompl. einger. f. 6 Pers.
DIBO BAU CONSULT GMBH, Tel. 0 51 32 / 62 70

Travemünde, Maritim-Residenz, 85 m² ETW, 26. Etage, DM 340 000,–.
Tel. 0 40 / 8 81 01 82

Westerland/Strandstr.
vollmöbl. 1-Zi.-Eigent.-Whg., 36 m², im III. OG, Fahrst., V.-Bad, Pantry, Balk., sof. frei lieferbar. Ford. DM 180 000,–.
Hausmakler Paul Juul RDM, Telefon 0 40 / 5 11 20 71

Heiligenhafen/Ostsee – 60 % verkauft
Sie werden alles mögen an dieser Seegartenanlage mit 45 volleingerichteten und abgeschlossenen 3-Raum-Ferien-Eigentumswohnungen. Große Loggien, direkt am Wasser, Autoeinstellplatz und viele Extras, die andere Häuser nicht haben. Sofort nutzbar.
Sie kaufen direkt vom Bauherrn. Keine Extrakosten.
Büro u. Musterwohnung täglich von 9-17 Uhr geöffnet. Telefon 04362/6782
Steinwarder 21, 2447 Heiligenhafen/Ostsee.

Grömitz
2-Fa.-Haus, 80 m² Wfl., Grdst. 600 m², sehr schön angelegt. Sielanschluß, zentr. Lage zu allen Kur- u. Sporteinrichtungen, DM 170 000,–.
Tel. 0 40 / 6 30 64 12 ab 9 Uhr

Ostfriesland
Fischerdorf Greetsiel
Baugrundstück (519 m²) gute Lage mit unverbaubarem Deichblick einschl. Baugenehmigung für 4 Ferieneigentumswohnungen, von Privat.
KP 67 500,– DM
Tel. 0 49 22 / 27 89

Reetdach-Fachwerk-Landhaus
Holst. Schweiz, ca. 450 m² Wfl., ca. 4000 m² Grdst., 3 Kamine, 3 Bäder, Sauna, Swimmingpool, Pferdeställe
Kaufpreis DM 950 000,-
RDM Garanta, Düppelstraße 74, 2300 Kiel 1, Tel. 04 31 - 8 10 51

● Reetdachbauernhaus, Bj. 88 ●
10 Min. von Flensbg., 3 Min. z. Ostsee, 12 Zim., 300 m² Wohnfl. ausbaufg., Grundst. 6000 m², Zentralhzg., Kamin, Pool 8×12, Alleinlage. Großer Garten, 30 Obstbäume, alter Baumbestand, Pferdeställe + Weide. Kl. Reithalle, Fluß durch die Pferdeweide, Carport für 3. Separates Kühlhaus, Urlaubsgebiet Flensburger Förde, Gutachten Haus 595 TDM. Alles zusam. für 500 TDM VB zu verk. Evtl. Gewerbe. Finanzier? Privat. Auch 3 ha Land zu verk. Tel. 0 46 - 36 / 457

Nur für Individualisten und Wasserliebhaber
Eines d. schönsten Reetdachhäuser in **Kappeln, direkt a. d. Schlei,** in unmittelbarer Nähe d. Yachthafens gelegen, zu verkaufen. Grundstück 1347 m², wunderschöner Garten, Teich, 5 Zi., 2 Toil., Bad, el. Heizung, intr. Küche, Garage. VB 690 000,–.
Zuschr. u. P 3301 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Oldenburg bei Holstein
6 km von der Ostsee, Bauland, 6300 m², 8 Grdst. parzelliert, rechtskräftiger Bauplan vorhanden, v. Priv. f. DM 180 000,– zu verk.
Tel. 04 31 / 68 70 56

Ostsee
Rhs. i SEEPARK SÜTEL, 50 m v. Strand, Eigengrdst., Wfl. 72 m², VHB 180 000,– DM. Tel. 0 43 72 / 6 69

Ostseebad Eckernförde
2-Fam.-Haus, ca. 260 m² Wfl., ca. 1030 m² Hanggrdst., Ostseeblick, Kamin, Sauna, 2 Garagen
Kaufpreis DM 545 000,-
RDM Garanta, Düppelstr. 74, 2300 Kiel 1, Tel. 04 31 – 8 10 51

Reetdachhaus Keitum
Grundstücksanteil mit Garten, 480 m², Wfl. 110 m², ruh. Ortslage, sehr gute Ausstattung, VB DM 700 000,–, v. Priv. zu verk.
Tel. 0 46 51 / 3 28 04

Drehscheibe Nord-Süd
Autobahndreieck Biebelried/Würzburg
Bürozentrum, 3 km von der Autobahn, Einheiten von 50 bis 200 m², repräsentativer Bürohausneubau, Büroplanung nach Bedarf möglich, sofort oder ab Herbst 1985 zu vermieten.
MAYR/MAYR Wohnungsbaugesellschaft, Am Sonnfeld 1, 87 Würzburg 25, Tel. 09 31 / 2 76 68

Wir bieten an zur sofortigen Vermietung
eine neuwertige Halle mit Konzession zur Betreibung eines Verbrauchermarktes, Lebensmittel usw., Größe 1500 m² + Lager, in einer Stadt von 35 000 Einwohnern im Münsterland.
Des weiteren 700 m², geeignet für Gartencenter, Büromöbel usw.
Zuschriften unter P 3455 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ärztehaus-Neubau in Frankfurt
hervorrag. Niederlassungsmöglichkeit, u. a. f. Dermatologen u. Neurologen, Nähe S-Bahnhof u. Mainufer, ab Sept. dir. v. Verwalter. Ausführliche Information erteilt:
W + W Verwaltungsgesellschaft mbH, Götzenhainer Str. 4, 6057 Dietzenbach, Tel. 0 60 74 / 2 40 41 od. 2

SB-Markt
Ca. 1400 m², insgesamt oder in Teilen zu verm. In dem Gebäude werden ca. 10 000 m² von verkaufsstarken Firmen genutzt und eine Autogroßwaschanlage (30 m Länge) wird betrieben. Raum Ostwestfalen.
Angeb. unter B 3312 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KÖLN Schilder-Gasse
6000 m² Verkaufsfläche (erweiterbar bis 10 000 m²) zu vermieten.
E. A. Wiest + Co. Immobilientreuhänder GmbH
Bernhardstr. 23–25, 5300 Bonn 3, Tel. 0228/440021 · Telex 886468

Geschäftslokal
160 m² (Eckgebäude), Fensterfront 25 m, Neubau, Top-Geschäftslage, in 5840 Schwerte zu vermieten.
Interessenten melden sich b. unter D 3468 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hallen, max. 5500 m²
4972 Löhne, 3062 Bückeburg, 3260 Rinteln, für Handel, Produktion, Lager zu vermieten.
Dipl.-Kfm. Roesler Immobilien, 3260 Rinteln, Blumenwall 2, Tel. 0 57 51 / 45 61

Reizendes Rokoko-Schloß
20 Zimmer, sehr schöner Saal, denkmalgeschützt, Zentralheizung, Terrasse, Wohnfläche ca. 500 m², renoviert 1983/84. Barocker Schloßpark ca. 50 000 m², mit Damwild und altem Baumbestand. Ruhige, unverbaute Lage, 3 km BAB, 20 km von Heilbronn, von Privat längerfristig für DM 4000 monatlich zu vermieten.
Telefon 0 62 98 / 52 77

Celle
Fußgängerzone, Ladengeschäft, 60 m², DM 3000,– p. M.
plan bau celle GmbH, Abt. Immobilien, Kanzleistr. 11, 31 Celle, Tel. 0 51 41 / 10 31

BORKUM
Ladenlokal 85 m² in neuem Einkaufszentrum (Co op) ab sofort zu vermieten oder verkaufen. Teilung in zwei Laden zu 38 m² und 47 m² möglich.
BAL · Pajekenweg 2 · 2800 Bremen 33, Tel. 04 21 / 25 04 58

Wir bieten an:
Bürogebäude in
● **4330 Mülheim-Ruhr** bis 5000 m² Nutzfläche
● **4000 Düsseldorf** bis 4000 m² Nutzfläche
● **4300 Essen** bis 3000 m² Nutzfläche
Aufteilung ab 500 m² möglich. Raumgestaltung und Ausstattung nach Wünschen des Mieters.
Anfragen unter F 3470 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCHE

Wir suchen bundesweit für Filialunternehmen zu mieten oder zu kaufen **Ladenlokale und Geschäftshäuser** in Fußgängerzonen
ROSSIG + PARTNER MANAGEMENT AG · ESSEN, 4300 Essen 1, Frankenstr. 143-145, Tel. 0201/472092, Makler-Abtlg.

Bäckerei sucht bundesweit Ladenlokale in Fußgängerzonen zu mieten.
Zuschriften unter L 3452 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir suchen bundesweit **Ladenlokale** in 1a-Lauflagen sowie SB-Marktflächen in 1b-Lagen im Festauftrag für Filialketten
GÖDERT VDM, 0 60 21 / 2 13 28, 8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Gewerbe-Ladenfläche in Bremen
kurzfristig zu mieten oder zu pachten gesucht, ca. 400 m², ebenerdig, citynah, mit Parkmöglichkeiten.
Zuschriften unter B 3488 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GEWERBLICHE RÄUME

Gewerbe- und Lagerhalle
ca. 2000 m², evtl. mit 12-/20-t-Kran in Sinsheim/Heidelberg (Autobahnnähe) zu vermieten.
Anfragen erbeten unter Y 3463 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Im Raum Augsburg – München
haben wir bis ca. 8000 m² Hallen – Büros – Ausstellungsräume dazu ein Top-Wohnhaus, auf ca. 25 000 m² Grundstück, für alles geeignet – sehr preisgünstig zu vermieten.
Exposé sowie Planunterlagen stehen auf Wunsch zur Verfügung.
Setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Anfrage unter U 3415 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Berlin Kurfürstendamm
Brennpunktlage, repräsentative Ladenfläche, ca. 260 m², mtl. Kaltmiete ohne Nebenkosten 29 000,– DM, bei Bedarf erweiterbar um zusätzlich bis zu 380 m² Bürofläche im 1. + 2. OG, kurzfristig beziehbar.
Angebote erbeten unter T 2908 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Laden
ca. 200 m² in einem Einkaufszentrum (Marktgemeinde, großes Einzugsgebiet), optimal sehr gute Lage für alle Branchen oder Filialisten bestens geeignet. Günstige Mietkonditionen.
Näheres Telefon 0 60 29 / 64 40

Fußgängerzone TIBARG
Einkaufs- und Geschäftszentrum, 2000 Hamburg 61, Tibarg

Hier garantiert der Standort den Erfolg!
Lage: Exakt am U-Bahneingang und am Marktplatz entsteht in erster Lage das Herzstück der Fußgängereinkaufsstraße Tibarg.

Fußgängerzone:

Läden/EG	z. B.: 13 m² = 1500,- DM, 28 m² = 2800,- DM; 53 m² = 3760,- DM, 103 m² = 6700,- DM. Sämtliche Läden im EG können mit Ladenflächen im 1. OG bis zu 250 m² durch eigene Treppe verbunden werden (OG m²/25,- DM).
1. OG	z. B. 80 m² = 2000,- DM, 185 m² = 4625,- DM
Praxen/Büros 2. OG/3. OG	ab 70 m²–400 m² = m²/20,- DM

Vermietung:
HANSEATICA
Unternehmens Consulting GmbH & Co. KG, Agnesstraße 58, 2000 Hamburg 60
☎ 040/463192
Telex 2 165 901 huc d

Gewerberaum in Hameln
250 m² inkl. Lager, alles beheizt, Garagen, bisher Elektronik, m² 4,50 DM, zu vermieten.
Tel. 0 52 85 / 2 11 ab 14 Uhr

Köln – Schildergasse
Ladenlokal, ca. 148 m², 1a Lage, zu vermieten.
Zuschriften erbeten an: K 9606, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1

Top-Citylage Hattingen
Heggerstr., Ladenlokal, ca. 450 m² Verkaufsfläche + Nebenräume, kurzfristig zu vermieten. Zuschriften unter C 3445 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suchen Sie einen gewerblichen Zwischenmieter? Oder einen Wohnungsverwalter?
ROLAND Vermögensverwaltung, Telefon: 0 51 21 / 3 70 12

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

DR. KAHLAU IMMOBILIEN
Jagdgüter Raum Bremen
142 ha Eigenjagdhof (1–413), schöne Alleinlage, mit Dam- und Schwarzwild, DM 1,9 Mio. – VB –
240 ha Eigenjagdgut (1–502), Alleinlage, neuwertige Gebäude, 70% Acker, m. Bachlauf, sehr günstig
100 ha Jagd- und Forstgut (4–409a), gepflegt, mit Rot- und Schwarzwild
Jagd- und Forstbetrieb, 280 ha (4–409b), Kapitalanlage und Jagd
Tel. Büro: 05 11/81 20 44, T. Hr. Abing: 0 54 65/5 50
IMMER IM DIENST

Raum Osnabrück
Rarität
Exkl. ausgebaute Gestütsanlage im idyll. Naturpark Bramgau, ideale Ausreitmögl., Grdst.-Areal 9,8 ha arrondiert, mit Naturteichen, ruhige Waldrandlage, Komfortwohng. ca. 370 m² Wfl., Gästehaus – 2 Wohng., großzüg. Reithalle (21 Boxen), Reitercasino, parkähnliche Gartenanlage. VHS: 2,4 Mio. DM.
RDM haskamp immobilien, ☎ 04442/5044-45, lindenstr. 2 · lohne

Bauernhof/Obb. bei Chieming
ca. 300 m² Wfl., ca. 12 550 m² Grundst., 3 Garagen, 3 Pferdeställe, Bach, Quelle und Forellenteich, absolute Alleinlage, DM 890 000,–.
Immobilien Penzkofer, 8221 Matzing, Hochfellnstr. 14, Tel. 0 86 69 / 72 02

WALD
8,5 ha, sehr guter Bestand an Buchen u. Fichten, bestens durchgeforstet, in herrl. Lage in Ostwestfalen/Lippe zu verk., 260 000,– DM.
Zuschr. u. V 3460 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Acker-/Grünl.-Domäne, 371 ha
Dep. Dordogne/France, FF 5,2 Mio.
LORENZ, Güter-Makler, D-6364 Florstadt 1, Tel. 0 60 35 / 56 20

500 ha Rotwildjagd Nähe Hamburg.
Abschuß 8 Rotw., 25 Rehw., 30 Schwarzw. (zeitweise bis zu 100 Stück Rotw. im Revier). Pacht 35 000,– DM p.a. Petersen Immobilien, 0 40 / 6 72 27 18

Gut in Süddeutschland
150 ha. BP 60. Guter Ertragshof in reizvoller Lage, wie er in dieser Größe nur sehr selten angeboten wird.
TEL. 05 51 / 4 50 87-88
evers, 3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Einmalige Gelegenheit! Alter Mühlenbesitz
(m. Turbine) in idyll. Alleinlage in Rheinl.-Pfalz v. Privat z. verk., 58 Ar Areal – 26 Ar Gebäudetrakt m. gr. Innenhof – Wohnhaus (2 Etagen, 250 m² Wohnfl.) teilrenoviert. Mühlgeb., Speicher, Lagerhallen u. Ställe; Garten, gr. Wiese m. Obstbest., VP DM 675 000,–.
Zuschriften unter C 2851 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

2 Resthöfe, je 5 ha
in idyll. Alleinlage, am Wald/Wasser, Nähe Hamburg, DM 550 000,– bzw. 850 000,–.
Petersen Immobilien, 0 40 / 6 72 27 18

Gutshof
in der Südheide, wunderschöne Alleinlage, Park, alter Baumbestand, voll arr., Fischteiche, Eigenfläche 110 ha, Eigenjagd 275 ha, VB 3,9 Mio.
Tel. 0 42 62 / 25 66 od. 23 24 Makler

Niedersachsen/Holstein Gesuche – Verkäufe
Suche dringend ab 50-ha-Höfe, diskret; verkaufe 800 Objekte aller Art/Größen.
W. Staedtler GmbH VDM, Abt. Immobilienvermittlung, Exiner Str. 7, Berlin 47, Tel. 0 30 / 6 63 49 51

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Verlag in Madrid
Sprachen, Schulbuch m. Lagergeb., 1000 m², für 1,2 Mill. DM verk.
Zuschr. u. Z 3486 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gut eingef. techn. Großhandlung
in Rhld.-Pfalz, mit festem Kundenstamm, ausbauf., aus Altersgründen zu verk., auch geeignet als Existenzgründung oder Zweigniederlassung.
Ang. unter X 3440 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seriöses Spezial-Bauunternehmen in Berlin
Seit über 20 J. mit festem Auftragsbestand d. öffentl. Hand. Verkauf aus Altersgründen, Umsatz 1984 = 19 Mio., bestens geeignet auch f. westdeutsche Firmen als Niederlassung. Langjähr. Stammpersonal vorh. Nur solvente Angebote erbeten. Preis VS.
Zuschr. u. Z 3332 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Graeser Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 06743/2666, Oberstr. 1, 6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir verkaufen oder verpachten **Ihren Betrieb** zielstrebig: schnell und sicher

IMMOBILIEN IN SPANIEN

COSTA BLANCA / SPANIEN
CASA SOL Y MAR
Erfüllen Sie sich jetzt – maßgeschneidert und zum garantierten Festpreis direkt von der Baugesellschaft – Ihren Traum vom Haus am Meer.
Wir bauen nur erstklassige, massive Landhäuser, Villen, Bungalows und Appartements an der spanischen Orangenküste – und haben auch für Sie das richtige Grundstück.
Fordern Sie noch heute die Unterlagen an.
Z. B. 3-Zi.-Haus, 80 m², inklusive Grundstück **DM 122 000,-** in Villenpark mit Pool und Tennis.
Charles-A. Ernst, Elektrastraße 17, 8000 München 81, Telefon 0 89 / 91 33 55

Notverkauf! Traumvilla
von spanischem Architekten, bei Castellon/Valencia, DM 350 000,–.
Eilangebote an C. D. S. GmbH, Tel. 0 42 21 / 1 46 71, Privat 04 21 / 23 20 10

Gelegenheit auf Ibiza
Aus Wiederverkauf Komfort-Ferienwohnungen am Strand Playa den Bossa, mit 1 oder 2 Schlafzimmer, Studio ab 42 500,– DM, App. ab 61 600,– DM, voll möbliert.
ISLA TERRA SA, Apartado 789, Ibiza-Baleares (Spanien), Tel. 00 34 71 / 30 67 32

San Antonio – Ibiza
Ferienhaus, herrl. Lage, Meeresblick, 2 Schlafzi., Kamine, gr. Terr., Gartenanlage, vollst. einger., VB 195 000,– DM.
Zuschr. erb. unter C 3313 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

TENERIFFA für Anspruchsvolle
Freistehende Villen direkt am Meer, ab DM 166 000,–.
BOTZOLL-Immob., 4190 Goch 3, Telefon 0 28 23 / 69 46

Ab 45 600,– DM
Fertige Apartments mit eig. überdachtem Parkplatz und Wächter.
Stilles Plätzchen am Meer
Strand von Canet – Valencia – Spanien
Zahlungsbedingungen: Bar oder auf 10 Jahre von uns finanziert. Gemeinsam mit einem Schwimmbad von 1500 m², 4 Tennisplätze und großflächiger Rasen-Zone. Absolute Garantien. Informieren Sie sich. Fordern Sie komplette Informationen in deutscher Sprache an bei:
ALAMAR-Canet de Berenguer. – VALENCIA – SPANIEN, Tel. 0 03 46 / 2 67 89 35.



An Spaniens schönster Küste, direkt am Meer (Sandstrand), entstehen:
Appartements ab DM 65 000,-
Bungalows (freist.) ab DM 89 000,-
Bitte Unterlagen anfordern!
IFB Immobilien- und Finanzierungs-Beratung, Balinger Straße 14 · 7250 Leonberg, Tel. 0 71 52 · 4 97 72

Verkaufe im **Zentral-Wallis/Schweiz**, im Ski- u. Wandergeb. zw. Zermatt u. Leukerbad v. d. 1-Zi.-FeWo b. z. freist. Chalet. Z. B. 2-Zi.-FeWo sfr 110 000,–. Braun Immobilien, Tel. 0 71 52 / 5 40 41.

IBIZA
Grundstück von Privat in exklusiver Lage, Naturschutzgebiet Salinas. Pinienwald, terrassiert, mit breiter Auffahrt. Blick auf Salinas und Meer, Wenige 100 m von 2 hotelfreien Stränden (Salinas, Es Cavallet). Ibiza-Stadt 6 km, 27 000 m², Baugenehmigung (6/85) und -pläne für eine Privat-Villa, DM 216 000,–. Weitere Auskünfte, Fotos, Termine:
Tel. 0 61 21 / 5 94 70, ab 16.00 Uhr.

SPANIEN Golfresidenz
Villa in Neria
der Perle der Costa del Sol, dir. am Golfplatz, Meerblick, Grundst. 545 m², 3 Schlafzi., gr. Salon mit Kamin, Garage etc., auch Inzahlungnahme deutsch. Immobilie in Hamburg oder Schlesw.-Holstein möglich. Kaufpreis DM 280 000,–.
Sofortauskunft de Jong VDM, 0431/85025



SPANIEN Costa del Sol
Club Las Rosas
Zwischen Marbella und Fuengirola individuell fertiggestellte kleine Clubanlage mit 8 Duplex-Häusern à 145 m², 3 Schlafzi., 2 Bäd., eig. Pool, Südhanglage, Badebucht mit Sandstrand, Bowling, Tennis, Bodybuilding und dem Yachthafen der Superlative, Puerto Banus, sowie dem Club El Oceano, dem schönsten und besten Fitness-Club der span. Küste. Dieses alles können Sie genießen und außerdem auch innerhalb kürzester Zeit die Skigebiete der Sierra Nevada erreichen. Rufen Sie uns an, und informieren Sie sich.
Sofortauskunft de Jong VDM, 0431/85025

Supergelegenheit in Spanien
Bungalow, 3 Zimmer, inkl. Grundstück ab DM 39 900,–. Freistehendes Chalet ab DM 71 500,–. Vermittlung und Finanzierungsvermittlung.
R. I. B. Schmiedeke, Kranichstr. 23, 6085 Nauheim, Tel. 0 61 52 / 6 15 47

Teneriffa
Einmalige Kaufgelegenheit vom Bauherrn, komfortable, neuerstellte Wohnungen und Bungalows in versch. Größen u. Ausführungen direkt am Meer. Wohnungen ab DM 74 000,–, Bungalows mit 500 m² Grundstück DM 79 000,–. Keine Vermittlungsgebühr.
Angelika Krupic Immobilien, Tel. 0 30 / 3 21 72 68



Ein Haus am Meer.
Denia, Costa Blanca/Spanien

Zum Beispiel:

Appartements (bezugsfertig)	ab DM 59.500,–
Villen (zuzügl. Grundstück)	ab DM 121.000,–

Bitte Farbkatalog anfordern.
CHG-Denia GmbH, Löffelstraße 5 · 7000 Stuttgart 70, Tel. (0711) 76 40 21-22

Denia / Costa Blanca



Grundbesitz im sonnigen Spanien
Angebote schon unter DM 50 000,– bezugsfertige Villen, Bungalows, Appartements, Grundstücke am Meer und in Hanglagen mit Panoramablick. Viele Angebote aus zweiter Hand: Fincas u. Geschäftslokale.



COSTESA
Anton-Voss-Str. 16, 4700 Hamm 1, (0 23 81) 2 08 84



Spanien direkt am Strand
Komfortwohnungen ab 69 000,- DM; Chalets u. Bungalows, bezugsfertig; anteilige Wohnrechte ab 3900,- DM; preiswerte Objekte aus zweiter Hand
Komfortable 8tägige Informations- und „rein-raus"-Reise ins Luxushotel 495,- DM
VDG-GmbH, Hüttenstraße 13, 4000 Düsseldorf 1, ☎ (0211) 588108

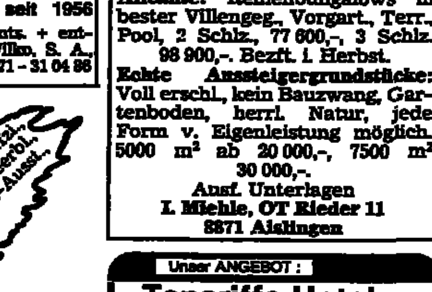
WILKO HEISSENBERG
IBIZA-Erfahrungen seit 1956
Gewerbl. + Ferien-Apartmts. + entzück. Villen i. Bestlage. Wilko, S. A., Postf. 6 21, Ibiza, Tel. 00 34 71 - 31 04 86



M. Bussard, Apart. de Correos 231, St. Eulalia del Rio/Ibiza, Info D: Tel. 0 81 34 / 15 57

COSTA BLANCA
PROMOCIONES DENIA, S.L.
Appartments, Bungalows, Villen
z. B. sonniges 2-Zi-Appt. im Pueblostil DM 55.125,–. Villen ab DM 124.700,– (jew. inkl. Grundstück)
Ihr Wohnsitz an Spaniens Orangenküste
Generalrepräsentanz: TerraReal GmbH, Widenmayerstr. 50, 8 München 22, 089-22 16 32-33

Spanien
Alicante: Reihenbungalows in bester Villengeg., Vorgart., Terr., Pool, 2 Schlz., 77 600,–, 3 Schlz. 98 900,–. Bezft. i. Herbst.
Echte Aussteigergrundstücke: Voll erschl., kein Bauzwang, Gartenboden, herrl. Natur, jede Form v. Eigenleistung möglich. 5000 m² ab 20 000,–, 7500 m² 30 000,–.
Ausf. Unterlagen: I. Miehle, OT Rieder 11, 8871 Aislingen



Unser ANGEBOT:
Teneriffa-Hotels
Hotelprojekte in der schönsten Lage der Insel. 200-1000 Betten, Renditegarantie, ganz o. teilw. zu veräussern. Auch Beteiligung mögl. Erwerb direkt vom Eigentümer. Keine Provision.
Confides Verwaltung GmbH, Oskar-Sommer-Str. 8, 6 Ffm. 70.
Telefon: 069/635082



Spanien direkt am Strand
Komfortwohnungen ab 69 000,- DM; Zeitanteilige Wohnrechte ab 3900,- DM; Chalets und Bungalows, bezugsfertig; Preiswerte Objekte aus zweiter Hand
Komfortable 8tägige Informations- und „rein-raus"-Reise ins Luxushotel nur 495,- DM
VDG-GmbH, Hüttenstraße 13, 4000 Düsseldorf 1, ☎ (0211) 588108

Für Spanien-Liebhaber:



Eine Rarität!
Auf dem weißen Hügel von Altea haben wir soeben 6 Wohnungen fertiggestellt. 4 EW, 2 mit Dachstudio, verkaufen wir jetzt. Unverbaubarer Blick aufs Meer. Hochwertige Ausstattung. Sie können sofort einziehen. Teilungserklärung und Escritura liegen vor. (keine Maklerprovision)
Unterlagen mit Fotos bei:
Betreu-KG, 7060 Schorndorf/Stgt., Pf. 1530, Tel. 071 81/7 73 36

Deutschland – Spanien
und zurück (jede Woche). Ihren Umzug führen wir gewissenhaft aus. Fachspedition für Umzüge Cuena, Brehmstraße 20, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 63 52 75

Andalusien
Traumlage, 45 Min. zum Meer, Nähe la Skigebiet der Sierra Nevada, Grundstücke, 5000 m², DM 50 000,–. Eigenkapital 12 000,–. Restfinanzierung möglich.
De Jong, VDM, 04 31 / 8 50 25

Endlich immer golfen: BENDINAT.



Als Besitzer eines Bendinat-Golf-Appartements sind Sie automatisch Mitglied im Bendinat - Golfclub mit Vorzugsspielbedingungen das ganze Jahr. Ausserdem: Vorzugs-Eintrittsbedingungen für den "Anchorage-Club" von Prinz Alfonso Hohenlohe, den neuen luxuriösen Beach-Club in der Bucht von Bendinat.
Bendinat Golf-Appartements direkt am ersten Fairway. Im exklusivsten Erschliessungsprojekt des Mittelmeers. Ganz nah bei Palma de Mallorca.
Preise ab DM 135.000
v. Bismarck - Grundstücks G.m.b.H. - HAMBURG, Tel: (04104) 5051
Barrier & Co. A.G. - CH-8033 ZÜRICH - Tel: (41 - 1) 261 82 30 /41
Agents: Heidelberg - Pleissner Immobilien - Tel: (06221) 45837
Berlin - Wildanger Immobilien - Tel: (030) 881 6047
München - Kusior Immobilien - Tel: (089) 984300
Dusseldorf - Olschlager Immobilien - Tel: (0211) 576067
Frankfurt - Grund und Haus - Tel: (069) 709047
Hannover - Fürst Immobilien - Tel: (0511) 326751
Weitzheim - Wachholtz Immobilien - Tel: (07182) 8216

IMMOBILIEN IN SPANIEN

CALAHONDA DEL SOL
zw. Marbella und Fuengirola



Lux. Apartments aus weißem Marmor, ca. 50 m v. Strand, 2/3 Schlafzi., 3 Badezi. etc. Vollausgestattete Küche aus Eiche, Veranda, Balkone, großer Swimmingpool, schöne Gärten. Ausgezeichnete u. sichere Anlage

ab ca. £ 41 000

Anfragen in Englisch erbeten:

DEREK HEWSON & ASSOCIATES LTD
Financial Consultants
9, Whinbush Grove
Hitchin
Hertfordshire, England

Ampuriabrava
Grundstücke an der Wasserstraße, 542 m², zu verk., 83 000,- DM, provisionsfrei.
BRD: Dieter Feldges
Candebec-Ring 14
4054 Nettetal 1
Tel.: 0 21 53 / 8 99 41
Espana: Compas
Ampuriabrava
Tel.: 00 34 / 72 / 45 01 23

! Gelegenheit !
Wunderschöne, im Pinienhain gelegene und geschmackvoll eingerichtete Villa, 15 Autominuten von Palma, 3-Seiten-Meeresblick, 2 Minuten zum gepflegten Sandstrand, ca. 1700 m², schön angelegter Garten, autom. Bewässerung, vollkommen eingezäunt, Schwimmbad, 3 Doppel-Schlafzimmer mit Vollbad. Haus voll klimatisiert, ca. 400 m² Wohnfläche, möblierte Hausmeister-Wohnung, separater Eingang, Garage, VB 700 000,- DM.

Tel. ab 18 Uhr 04 71 / 2 81 11

Ibiza
Superangebot für Aussteiger, Finca-Bauernhaus, gut renoviert, zwischen Eulalia und Rocca Llisa, 3 Schlafräume, 3000 m² Land, Obstbäume, eigene Strom- und Wasserversorgung. Preis DM 295 000,–.
Tel. 0 73 07/41 19
nach 19 Uhr 0 73 07/3 22 14

LA PALMA – v. Priv. Schönste kanarische Insel, 3800 m² baureifes Grundstück mit altem Steinhaus u. Stall. Genehmigter Bauplan, Wasser- u. Stromanschluß. Bevorzugte Lage, 5 Min. z. Strand, 10 Min. z. Hauptstadt. 70 000,– DM, 0 40 / 41 18 32 02 v. 9–17 Uhr Mo.–Fr. oder u. N 3498 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

COSTA BRAVA, altershalber, Gelegenheitskauf einer ETW, 100 m. v. Strand, mögl.
Tel. 0 62 21 / 47 40 69

SPANIEN
Ferien- u. Alterszdomizile
in allen Preisklassen zu verkaufen, Finanzierung möglich. Fordern Sie kostenlos Objektkatalog an bei:
Firma Holiday, DiepholzerStr. 24, 2848 Vechta, Tel. 0 44 41–69 77 auch am Wochenende

Marbella
300 Sonnentage, unter Palmen am Meer, in freist. kleiner Villa in andalusischem Stil, sofort bezugsbereit, gr. Salon mit off. Kamin, 3 Schlafzi., 2 Bä., gr. Terrasse, Dachgarten u. Panorama-Meerblick, unverbaub., Nähe Yachthafen, Tennis, Golf, Preis DM 255 000,-, von Privat.
Tel. 07 91 / 21 77 ab Montag, Herr Ertel.

Spanien/Costa Brava
Wir bieten in der Nähe von Rosas freistehende Bungalows ab DM 79 500,– inkl. 800 m² Grdst., phantastischer Blick über die Bucht von Rosas garantiert. Versch. Hausmodelle stehen bei Ihrer pers. Planung zur Verfügung.
Anfragen bitte an:
RW Spanien-Immobilien
Kurt-Schumacher-Str. 99
5600 Wuppertal 1
Tel. 02 02 / 70 87 50

Eilverkauf
2 Zi., Kü., Bad, Balk., voll möbl., in Spanien La Manja, dir. am Meer, VB 49 000,– DM.
Zuschr. unter A 3443 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Costa Blanca
App., 37 m², a. M., 26 700,– DM, Chalet u. 400 m² Grundst., ab 47 600,– DM, Baupl. ab 12,– DM/m², 2.-Hand-Objekte ohne Courtage, falls Bes.-Flug erwünscht, fordern Sie Unterlagen an:
NOYSA-Spanien-Imm.
Jägerstieg 9, 3000 Hann. 51
Tel. 05 11 / 65 22 46

App. Nähe Malaga
35 m², möbl., Pool, Tennis, 25 000,- DM. W. Kober, Siemensstr. 16, 7140 Ludwigsburg

Rosas
Villa oberhalb Fischereihafen, mit phantastischem Blick über Bucht und Stadt, 150 m² + Studio 84 m², Pool, DM 360 000,–.
Tel. 0 40 / 6 42 73 78

Spanien, Costa Brava
Haus am Wasser mit Liegeplatz
in Ampuriabrava, ruhige Lage, kl. Hafen, Neubau, 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, Garage, Fußbodenheizung, dadurch auch an Weihn. u. Ostern nutzbar.
Tel. 0 61 81 / 6 30 21, E. Schaich

Mallorca / Ostküste
sehr schönes rustik. Haus, 3 Schlafzi., 2 Bäder, gr. Wohnr., voll einger. Küche, Innen- u. Außenkamin, Sauna etc., Grund 1200 m² (Tennis, Golf, Windsurfing, Segeln) in wunderschöner Lage (Meerblick) preiswert zu verkaufen. VB 290 000,– DM.
Tel. 0 21 95 / 50 77, Fr. Rossbach

Ibiza, C'as Fornet, v. Priv. schicke ETW, möbl., Panoramablick, 55 m² Terr., DM 79 000,-. Tel. 02 11 / 48 24 80.

Costa Brava, Llanca
Wohnungen mit 1–3 Schlafzimmern, Häuser, Reihen- und Renditehäuser, Villen und Grundstücke zu verkaufen.

J. Company Molar
Llanca/Costa Brava
(staatlich anerkannter Bauträger)

Information:
Armerding
Brandsackerstraße 3
4018 Langenfeld
Tel. 0 21 73 / 7 69 59

IBIZA
solide 3-Zi.-Whng., Nähe St. Eulalia, komplett einger., 2 Terrassen, DM 91 000,– von Privat.

Tel. 0 40 / 6 03 74 45

Gran Canaria
Kaufe Apartment od. Bungalow.
Ang. erb. u. X 3374 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Marbella
Luxus-App., möbl. in Puente Romano und Luxus-Villa, möbl., von Priv. zu verk.
Anruf ab Mo. v. 9–11 Uhr
Tel. 00 34 52 / 83 15 68

IBIZA
Clubanlage, 4027 m² einschl. 200 m² Pool, Gesamtfläche 12 000 m², Baumöglichkeit für Hotel gegeben, DM 1,25 Mio,
IMMOB. H. ROTZOLL
Tel.: 0 21 51 / 40 47 47

MALLORCA
Villa in Cala Murada, ein selten ruhiger Villenort. 3 Wohnschlafzimmer, 1 Küche, 2 Kamine, 1 Eßwohndiele, 2 Bäder, 4 Terrassen, 1 Garage, 1 Dachterrasse m. Gästezimmer. Gepflegter Garten mit altem Baumbestand. Von Privat an Privat. DM 140 000,-. Preis beinhaltet volle Möblierung und Hausrat. Tel. 0 41 72 - 68 18 oder 00 34 71-57 30 85, 00 34 71-57 32 46.

Ferienwohnung Spanien, Kreis Tarragona, unverb. Seeblick, zu verk.
Zuschr. u. Y 3331 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Im Zentrum v. Alicante
Costa Blanca, wird für Top-Existenz in großer Cafeteria Partner/in gesucht.
Angel Lozano, 7 Alicante, Tel. 00 34 65 / 20 07 59 od. 0 21 34 / 24 63 (Lichtburg/Dinslaken)

Calpe/Costa Blanca
Freist. Haus, Neubau, 64/700 m², 2 Schlafzi., 1 Wohnz., 1 Kü., 1 Bad, von Priv. für DM 76 000,- zu verk.
Tel. 07 81 / 3 11 94

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

SÜDOST-FLORIDA – GOLDKÜSTE
In Florida, dem Staat der USA mit der größten Wachstumsrate, mit niedrigen Steuerraten, bieten wir günstige Anlagemöglichkeiten im Wachstumszentrum – der Südostküste zwischen Ft. Lauderdale und Palm Beach.

Ein ausgezeichnetes Klima erlaubt das Jahr hindurch Bauarbeiten und Freizeitgestaltung.

Vorhandene Leichtindustrie unterstützt das Wachstumspotential.

IN FORT LAUDERDALE
wertvolles Bauland, 3 ha, oder Teile davon. Auf der Landseite eine Reihe luxuriöser am Ozean gelegener Eigentumswohnungen und umgeben von exklusiver Wohngegend. Geeignet für langfristige Anlage oder Bürogebäude, elegante Geschäftsanlage.

KAPITALNACHWEIS ERBETEN.

HADO CORPORATION
Talacker 35
CH-8001 Zürich/Schweiz
Tel. 0 04 11 / 2 11 11 44



HADO CORPORATION
Postfach 3064
6000 Frankfurt/M. 1
Hauptpostamt

Côte d'Azur
MENTON / MONACO – 7–9% RENDITE
In Menton, ca. 4 km von Monaco (Monte Carlo), 1- bis 4-Zi.-Wohnungen in absoluter Spitzenlage zu verkaufen. Ausblick aufs Meer und auf Cap Martin. Hervorragend geeignet als Feriensitz oder Altersruhesitz und besonders auch als Kapitalanlage. Auf Wunsch können Mieteinnahmen garantiert werden. Preise, z. B. 2 Zi., KB, ca. 56 m², und Tiefgarage ab DM 148 500,– inkl. aller Kosten.
GWU GmbH, Roßmarkt 15, 6000 Frankfurt, Tel. 0 69 / 1 34 40



GENFER SEE UFER
direkt am Hafen, neben Schloß, Tennis, Strand, 4-Zi.-Whg., Reitsport, Ruhe, DM 260 000,- oder 3-Zi.-Haus DM 255 000,-.
R. Dutzi, 56 quai Ador, Genf
Tel. 00 41 22 / 35 26 52

DEN LETZTEN
kilometerlangen Sandstrand in Südfrankreich (durchgehend Autobahn) können Sie nur mit einem kleinen Boot erreichen. Ich verkaufe die ideale Basis – eine Marina: 3 Zi., Küche, Bad, mit Bootsliegeplatz 12,5 × 3,25 m, direkt vor der Terrasse und dem Garten.

Es handelt sich um eine der schönsten Marinas in der hochmod. Freizeitanlage Port Camargue mit allen erdenklichen Wertverbesserungen und Schikanen, z. B. Palmen, Zypressen, Kiefern, Platanen (alle über 3 bis 6 m), 9 m breite Terrasse, gemauerter Grill mit Räucherofen, 80 cm Mutterboden mit autom. Berieselungsanlage und 3-Kreis-Illumination, elektr. verschließbare Metalljalousien, 5fach gesicherte Multi-Lock-Stahltür, Garage, Aircondition, erstkl. Auslegware, in dem 5 m breiten Wohnraum integrierte Küche mit rustikaler Bar u. Esse (Eiche), Spülmasch., selbstreinigender Backofen, eingebaute Friteuse, Vulkansteingrill, Tiefkühlschrank, Eisschrank, Icemaker. 4 in Bauernalkovenart eingebaute franz. Betten u. jede Menge Schrankraum. Sehr nette Nachbarn u. kein Durchgangsverkehr auf der Kai-Mauer.

Preis: DM 295 000,–, Finanzierung möglich, provisionsfrei.

Chris Blumenauer, Am Haag 33, 6232 Bad Soden 2
Tel. 0 61 96 / 2 50 81, F 00 33 / 94 / 56 00 71

Golf
Algarve/Portugal – Santa Barbara de Nexe –
12 km von Faro, 15 km zu Golfplätzen u. Strand
private, exklusive Wohnanlage mit traumhafter Fernsicht aufs Meer
auf 30 000 m² werden 6 Villen im maurischen Landhausstil, ca. 250 m² Nutzfl., mit allem erdenklichen Komfort gebaut.
Luxus-Gemeinschaftsanlage: Superpool, Grill-Bar, Tennis, exotischer Garten usw. Hausmeister-Ehepaar-Service.
Kaufpreis: ab DM 295 000,- Villa mit Grundstück inkl. Gemeinschaftsanlage.
Gesucht werden noch 4 solvente Interessenten.
– Nur Eigennutzung – keine Vermietung –
Von/an Privat.
Erstkontakt unter Telefon: 0 40 / 44 16 14.
Zuschr. u. C 3489 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ANDORRA
Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA Philippstr. 45, 4350 Ratingen Tel. 0 21 02 / 1 31 97

USA
Suche Wohnanlage in Florida oder Texas, nur beste Lage, Bruttoerlöse mindest 13,5% vom Kaufpreis, mäßige Tilgung, renom. Verwaltung, Eigenkapital bis 350 000 US-Dollar.
Zuschriften erbeten u. S 3127 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43000 Essen.



Australien
Austr. Steuerberatungsbüro
Beratung und Langzeitverwaltung
- Immobilien als Kapitalanlage
- Ferienwohnungenaustausch
- Unternehmer-Daueraufenthaltsgenehmigung
- Informationsreisen

Tel.-Information: 05 91 / 6 20 43
J. & E. MARTHEN
Public Accountants
39 Eirene Street
Yarraville Melb.
Vic. 3013 Australia

Canada
Deutschsprachige Beratung und Verwaltung vor Ort.
Renditeobjekte, Farmen, Seegrundstücke, App.-Häuser.

Industriegebäude, Toronto, Grundstücksgröße 6.840 m², Gebäudefläche 2.740 m², Nettoeinnahmen can-$ 103 148.– p.a. Kaufpreis can-$ 885.000,–

Motel-Restaurant im Georgian Bay Gebiet/Ontario, beste Highway-Lage. 17 Zimmer. Restaurant mit 72 Sitzplätzen. Festsaal, komplett eingerichtet. Kaufpreis can-$ 400.000,–

120 ha Freizeit-Seegrundstück bei Huntsville/Ontario, 25 Parzellen à ca. 4.000 m² sind bereits als Baugelände registriert. Geeignet als Sommer- od. Winterferienobjekt, Privatclub o.ä. Kaufpreis can-$ 380.000,–

und weitere interessante Angebote!

EIWOBAU GmbH & Co KG
Praterstr. 34, 8500 Nürnberg, Tel. 0911/27061, Tx 622514

Ihr Gardasee-Spezialist
Seeufer, Landhausv. MANERBA, 530 m² Wfl., 2500 m² Park, Bootsgge. 1,84 Mio.
Rustico MALCESINE, 8000 m² 245 000,–
Hotel SIRMIONE, eig. Strand mit Steg, 55 Betten, 5000 m² Grund, Pool 3 Mio.
Stadtwohnungen in Neub. u. ren. Villen in Seenh.: MADERNO, TORRI, BARDOLINO, DESENZANO, SALO, MONICA v. 1–4 Zi.
Weitere Obj. rund u. d. See auf Anfrage
Suche lfd. Obj. in Nord-Italien
GERSCHLAUER, Sollner Str. 7, 8 Mü 71
Immobilien RDM, Telefon 089 791 70 74

FLORIDA
Gesundheitshalber kleines Motel zu verk., Ft.-Lauderdale, direkt am Meer. Kapital US-$ 400,000,–, Eigenkap. US-$ 208 000,–, Mieteinnahmen US-$ 60 000,– (steigerungsfähig). Daueraufenthaltsgenehmigung kann besorgt werden.

Telefon 07 11 / 61 64 73

REPUBLIK IRLAND
33 ha (132 Morgen) Rinderfarm, sehr gutes Weideland, Farmhaus, Scheune, Nebengebäude. DM 218 000,-.
Anhold Immobilien GmbH
Landwehrstr. 9-61 Darmstadt
Telefon 06151/21794



Port Grimaud (Golf von St. Tropez) Häuser und Ferienwohnungen zu günstigen Kaufpreisen. Unterlagen anfordern bei:
BAVARIA GmbH · Ismaninger Str. 106
8000 München 80 Tel. (0 89) 98 05 33
Tx 5 23 618 sch d

Flims
die weiße Arena Schweiz

Letzte Gelegenheit mit Ausländerbewilligung.
In der Siedlung Liepgas verkaufen wir:

2-Zimmer-Whg.	ab sfr 164 700,-
3-Zimmer-Whg.	ab sfr 281 000,-
4-Zimmer-Whg.	ab sfr 377 100,-

mit Grundbucheintrag / Keine Vermietungs-Verpflichtung.
Auskunft + Verkauf:
FRISCHKNECHT & HOFMANN
7017 Flims-Dorf
Tel. 00 41 / 81 / 39 31 30

Davos
Residenz WALDHUUS
Wir verkaufen 1- und 2-Zimmer-Eigentumswohnungen mit Hotelbewirtschaftung, kostendeckende Rendite mit grosszügiger Eigennutzung
Davoser Immobilien AG

Schweiz/ Graubünden
Zu verkaufen in kleinem Bündner Bergdorf (1200 m ü. M.), Nähe Skilifte, mit einmaliger Aussicht
Zwei 2½-Zimmer-Wohnungen
70 m², sfr 231 000,-
3½-Zimmer-Wohnung
94 m², sfr 281 000,-
Ausbau mit sehr viel Holz.
Unterlagen und Besichtigungstermine durch:
E. Geisser,
Kupferschmiedeweg 5
CH-7000 Chur
Tel. 00 41 / 81 / 22 95 42



Direkt am Luganer See. Tessin/Schweiz
Großes, gepflegtes Ufergrundstück mit altem Baumbestand. Privater Strand, Bootsliegeplätze, Swimmingpool. Unverbaubarer See-Blick. Hochwertige Wohnungen mit großen Terrassen und Kamin. Preise sFr.453.900,- bis sFr. 1.105.500,-. Hohe schweiz. Finanzierung und Verkauf an Ausländer möglich.

Immobilien Lueken Makler
Lueken & Partner KG · 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Telefon: 040-86 70 58/9

Moderner Bungalow in Austria – idealer Ruhesitz, nur DM 420 000,-!
Mildes Vorgebirgsklima, absolut ruhige Lage, unverb. Bergsicht, optim. Infrastruktur (Städt. Omnibusbereich), ein Refugium für Sie: 886 m² gepfl. Garten, ca. 120 m² ebenerdige Wfl. (Wo.-Zi. 43 m² m. rustik. Kachelofen + Holzdecke), überd. Terr., 2 Garagen, volle Unterkellerung: Hobbyraum, Sauna, Weinkeller, AR, Heizg. u. Fremdenzimmer m. kompl. Einbaumöbeln, DG voll ausbaufähig. Optim. Bauqualität + Pflegezustand, keine Käuferprov., kurzfristig beziehbar:
H. Balling Anlageberatung + Imm., Postfach 25 01 47, 85 Nürnberg 25
Tel. 09 11 / 54 93 07 oder 59 20 14 (Wochenende)
Fordern Sie unverb. Detail mit Foto an!

PARAGUAY-INFORMATION
- Existenzgründung
- Aufenthaltsgenehmigung
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- eigenes Büro in Asuncion
- günstige Besichtigungsflüge

GRUPO-CATALDI GMBH
Wölckernstr. 5, 8500 Nürnberg 40
Tel. 09 11 / 4 56 96, Telex 622 874



Allod-Verwaltungs AG
CH-7000 Chur
Rätusstrasse 22
Tel. 00 41 81 / 22 54 25 und 21 61 81

Am Julierpass/Graubünden wird das Terrassendorf „Plaz"

auf den Winter 1985/86 bezugsbereit, 1- bis 4-Zi.-Wohnungen und Hausteile an unverbaubarer Südhanglage mit Hallenbad und Clubhaus.
1- bis 4-Zi.-Wohnungen ab sfr 186 600,- mit Ausländerbewilligung / Freier Verkauf ohne Vermietungspflicht.

Gerne senden wir Ihnen unverbindlich die Verkaufsunterlagen.

Lago Maggiore – Nähe Luino
Bungalow, 48 qm, 2geschossig, Erbp., Seeblick, kmpl. möbl., WZ, 3 Schlafz., KN, Bad, VB 38 000,– DM, App., 57 qm, Seeblick, möbl., WZ, Schlafzi., Kü., Bad, Balkon, VB 115 000,– DM, Villa, 125 qm, 610 qm Grund, möbliert, Seeblick, 3 Schlafzi., gr. Terrasse, Bad, ZH, Garage, VB 240 000,– DM. weitere Objekte auf Anfrage.
Tel. 00 39 / 3 32 / 53 30 50 (Imm.)

Badgastein, 2-Fam.-Haus, Traumblick, zentr. geleg., 210 000,-.
Makler Saak, 0 40 / 8 81 04 49

Holland – Vinkeveense Seen:
zu verk. Sommerhaus am Wasser m. allem Komfort. hfl 135 000,–,
Tel.: 00 31 – 29 72.30 19

HOLLAND
EE/Nähe Lauwersmeer
freisteh., umgebauter Bauernhof, gr. Wohnzi., 5 Schlafzi., Wohnkü., 2 Dachböden, Garage + Carport f. 2 Autos, Zhzg., völl. isoliert, als Ferienhaus geeignet. Kaufpreis: hfl 240 000,-.
Tel. 00 31 / 51 94-4 97

Irland
Ferienhs., Co. Mayo, zu verk., Grdst. ca. 3000 m², herrl. Aussicht, Flughafen, 1 Auto-Std. entfernt, in Bau, Bungl. m. Wohn- u. Eßzi., 2 Schlafzi., Kü. u. Bad, vollmöbl., DM 48 000,–.
Tel. 0 40 / 8 80 52 66

Nordsee (belg. Küste)
Rustikale, freist. Ferienhäuser
am Naturschutz-Dünengebiet, Strandnähe, Massivbauweise, Wfl. 85–100 m², kompl. Küche mit Geschirrspüler, 3–4 Schlafzi., off. Kamin, Bad/WC, Garten zur Südseite, Autoabstellplatz, solarbeh. Gemeinschaftsfreibad, Tennisplätze. Ab DM 109 000,– Endpreis inkl. Grundst., MwSt., Notarkosten, maklerfrei. Mietgarantie.
Auskunft erteilt im Auftrag der Firma Declimmo Frau Herrmann, Tel. 0 22 48 / 38 60.

Schweden Freizeithäuser
120 km no Göteborg, Neubau, WC, Dusche, warm und kalt Wasser, el. Wärme, Kühl- und Gefrierschrank, 60 m², Grundstück 1400 m², Vorzügl. Jagd-, Angel- und Wildschutzgebiet, DM 88,000–.
Bitte schreiben Sie:
Staffan Wogenius, Ella Parksvägen 7A, S 183 38 TÄBY SCHWEDEN,
Tel. abends 00 46 8 7683764

Carona, Ferienparadies bei LUGANO
Neues, komfortables
Tessinerhaus
4½ Zi., freisteh., mit sehr schönem bepflanzt. Garten, in best. Lage.
Sfr 525 000, dir. vom Erbauer mit Ausländerbewilligung.
Chiffre J 7762 IVA AG
Postfach, CH-8032 Zürich

9× Jahresmiete Amsterdam
Anlageobjekte – Wohn-, Geschäftshäuser im Zentrum, fest vermietet u. verwaltet, aus eigenem Besitz, gesetzl. Mieterhöhung – Kaufpreis ab 80 000–; Hypothek bis 80%.
Tel. 00 31 20 / 71 16 45
Allgoed Immobilien
Joh.-Verhulst-Str. 16
NL 1071 NC Amsterdam

CASA DEI FIORI
ITALIA
RIVIERA DEI FIORI
Studios – Bauernhäuser – Rustico's – Villen – Bauland an der Blumenriviera
Tel. (02 02) 71 18 03

Val Lumnezia Graubünden/CH
Wir erstellen in Villa/GR
2½- u. 3½-Zi.-Wohnungen
z. Teil mit Galerie.
Direkt neben Skilift, in erhöhter Lage. Sehr günstige Preise. Ausländerbewilligung.
Unterlagen durch:
E. Geisser
Kupferschmiedeweg 5
CH-7000 Chur
Tel. 00 41 / 81 / 22 95 42

Florida/Golfküste
★ 2000 m² Baugrund, ★
★ ab 2500 US $ ★
★ Bungalows ab 32000 US $ ★
16%ige Nettoanlagen, gewerbl. Objekte und Beteiligungen auf Anfrage.
★ SUN & COMFORT INC. ★
★ Schierghoferstraße 13 ★
8220 Traunstein
☎ (0861) 4055

Schweden
Wohn-Ferienhaus, Bj. 1940, 80 m² Wfl., ruh. Lage, Nähe Vadstena (Vättersee), 55 000,- DM.
Angeb. an: Ivar Aronsson
S-59292 Borghamn

Frankreich – Landes
Zu verk. in Morcenx, gr. Haus, 10 Zi., Garagen, Nebengebäude, Vergrößerung mögl., gr. Grundst., 450 000,- FF VHB.
Zuschriften erb. an:
Fiduco, R. Ninole, Cussac-Fort-medoc, F-33460 Margaux

Frankreich, Drome
Nähe Vercors, v. Priv. zu verk., schö. Anwesen m. Garten, 200 m² Wfl., Zentralhzg., 6 Zi., Doppelgarage, VB DM 500 000,–.
Tel. Haubold 02 41 / 3 47 49

Frankreich – Barjols (Dep. Var)
Priv.-Verk. 2 Grundstücke à 10 000 m². Baugenehmigung, Wasser, Strom vorhanden.
Tel. 00 33.94 / 77.01.32, abds.

Frankreich – Dordogne
Priv.-Verk. Sehr schöner Besitz m. 20 ha Land. Whg. mit 2 unabhängigen Appart., um einen Hof, vollständig restauriert. Garage, Schwimmbad, Tennispl., wunderschöne Lage und Aussicht. 1,8 Mio. FF.
Tel. 00 33.53 / 29.50.96 in F–

Provence, Côte d'Azur
restauriertes Haus, 65 m², in kl. Dorf, 35 km z. Meer, zu verk.
Zuschr. u. K 3451 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SÜDFRANKREICH
Nähe Côte und Golfplatz bzw.
TOSKANA
gepflegtes landwirtschaftliches Anwesen 15 bis 30 ha gesucht.
Offerten u. Chiffre J 11522 IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich

Kärnten/Wörthersee
App. Neub. m. Seebl., Südbalk., TOP-RENDITE-OBJEKT, KP DM 139 500,–, v. Privat.
Telefon 0 40 / 29 12 33

Von Privat an Privat
Mod. neuwertige 2½-Zi.-FeWo am Südhang eines Thermalbad-Kurortes im Wallis zu verk. Beste Wintersport- u. Wandermöglichkeiten. Ausländerbewilligung vorh.
Tel. 0 25 93 / 18 34

Wallis/Schweiz
Gelegenheit: Chalet, neu, 3 Zi., Kü., Bad, WC, Balkon, einmalige ruhige Lage, 100 m vom Bergsee u. ca. 300 m von Skistation entfernt. 220 000,- sfr inkl. Grdst.
Studio im Ski- u. Wandergebiet (Schwimmbad im Haus), kompl. möbliert, nur 68 000,- sfr. Weitere Angebote auf Anfrage.
D. Hiss, Schweizer Immobilien
Tel. 0 77 35 / 39 50

Splügen/Graubünden
Ferienwohnungen
zu verkaufen mit Hallenbad etc., auf Wunsch mit Vermietungsgarantie. Verkauf direkt vom Bauträger.
Tel. 0 21 61 / 27 12 21

Canada – Nova Scotia
Anlageobjekt
Waldgrundstück, 400 000 m², mit wertvollem Baumbestand im Raume Caledonia, an einer Straße mit Strom, Telefon und Versorgungsleitungen gelegen.

Durch diese günstige Lage, zudem nach Süden offen, ist eine Parzellierung problemlos und verursacht nur geringe Erschließungskosten. Das Grundstück hat einen Seezugang von etwa 300 m. Der See ist fischreich und hat erstklassige Wasserqualität. Die Staatl. Land + Forest Company hat einen Erlös aus einer Durchforstung mit ca. 20 000,– Can.-Dollar errechnet. Das Angebot liegt schriftlich vor.

Das Grundstück hat viele Verwendungsmöglichkeiten. Am lukrativsten wäre eine Parzellierung. Erschließungsvorhaben werden erheblich subventioniert.

Preis: 0,75 DM per m².

Tel. 04 21 / 66 30 22

Kanada-BC
Im sonnigen Okanagantal, repräs. Haus (¾ acres, Seegrundstück, 45 m eig. Seeufer, Bootssteg), 460 m² Wfl. u. SW-Pool, schön. Garten, Wassersport, Segeln, Ski, Jagd, Fischen usw.
Weitere Auskünfte:
Richard Lyal
26 Rue Philippe II
L-2340 Luxemburg

Cape Breton, Canada
Halbinsel in geschützter Atlantik-Bucht, erstkl. Land von Priv., 0 30 / 8 54 71 02

Padre Island, Texas – USA
Vollerschlossenes Grundst. mit Bootsanleger, dir. am Waterway, v. Priv., für 65 000,– US-Dollar zu verkaufen.
Anfragen u. F 3492 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kostenlos für Sie
gibt es jetzt von uns Das Taschen-ABC für USA-Immobilien mit Tips, Tabellen und Tatsachen. Einfach anfordern vom Texas-Spezialisten.
ROSCHE FINANZ GMBH
Goetheplatz 9, 6000 Frankfurt 1
Telefon (0 69) 2 63 05

Ihre Rente aus den USA
Dies ist ein Thema der Juli-Ausg. im monatl. ersch. aktuell. Inform.-Brief U.S.A. IMMOBILIEN-ANALYSE. Kostenl. Probeex. (geg. Einsend. Ihrer Visitenkarte u. DM 1,80 in Briefmark., Portogeb.). IIA-GmbH, Schöne Aussicht 9, 6380 Bad Homburg, Tel. 0 61 72 / 2 50 66.

Österreich: Land Salzburg:
Günstige 3-Zi.-Eigentumswohnung mit 70 m², nahe Obertauern, nur DM 110 000,-. Gesicherte Grundbucheintragung, provisionsfrei, Erstbezug.
„DEIN HEIM"
Wohnungsbau GmbH
A-5020 Salzburg
L-Rieder-Kai 13a
Tel. 00 43 / 6 62 / 2 35 06–0

Kärnten
Nationalpark Hohe Tauern
Oberkärnten, Nähe Heiligenblut
Seehöhe 1100 m

Aus Altersgründen verkaufen wir unser sehr gemütliches Landhaus.

2 sep. Wohnungen, je 65 m², mit Kachelöfen und elektr. Heizung, viel Holz innen und außen, gr. Rundum-Balkon, kompl. eingerichtet, 1000 m² Bauernwiese, Preisvorst. DM 375 000,–.

Tel. 0 50 / 8 32 47 28

Österreich, Kärnten
Komf., rustik. Landhaus f. 1–3 Fam., 250 m² Wfl., 2180 m² Grund, Bj. 80, Nähe Skilift u. Klopeiner See, DM 430 000,- VKP.
Hanni Grote Immob.
Tel. 05 11 / 42 28 97

ÖSTERREICH SALZBURGER LAND
SEEHAM am Obertrumersee (nahe Stadt Salzburg), 1- u. 2-Zi.-Whgn.
MARIA ALM (Erholungsparadies nahe Saalfelden), 1- bis 4-Zi.-Whgn.
NIEDERNSILL (nahe Kaprun – Kitzsteinhorn/Zell am See), Wander- u. Sommerskiregion, 1- bis 3-Zi.-Whgn., alle Eigentumswohnungen mit gesicherter Grundbucheintragung u. teilweise kurzfristig beziehbar, provisionsfrei. Bauträger-Verkauf:
„DEIN HEIM"
Wohnungsbau GmbH
5020 Salzburg
L-Rieder-Kai 13a
Tel. 00 43 / 6 62 / 2 35 06-0

See-Villa ital. Tessin
Direkt Luganer See nahe Schweiz, 3000 m² Wassergrundstück, großzügige Komfortvilla, 980 000,– sfr. Privatverkauf.
Durchwahl: 00 39 3 44 / 3 02

Luxus-Penthouse (direkt am Luganer See)
gelegen im ital. Tessin nahe Schweizer Grenze, verwaltetes Terrassenhaus mit Fahrstuhl, Ölzentralheizung., Klimaanlage, Wohnfl. ca. 240 m², aufgeteilt in 4 Schlafräume, 3 Bäder, Kamin-Livingroom (115 m²), vollautomatische Küche für höchste Ansprüche, Sauna, div. Nebenräume u. Sonnenterrassen, 140 m², nach allen Richtungen, 3 Garagen. Die Wohnung ist exklusiv u. geschmackvoll mit wertvollen Möbeln ausgestattet u. in hervorragendem Gesamtzustand, für 980 000,– sfr nebenkostenfrei privat zu verk. Direktauskunft Durchw.: 0 03 93 44 / 6 23 02, Post: CH- 6976 Castagnola, Postf. 15

Für Liebhaber: TOSCANA
(Nähe Grosseto) Appartement, 85 m² in altem Kloster (um 1700), geringe Innen-Bauarbeiten erforderlich – schönste Hügellage (Panorama, typische Landschaft), mit Grünanlage und Waldstück, 30 km bis zum Meer, interessanter Preis.
Zuschr. u. W 3483 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen, o. Tel. 02 11 / 37 30 01, ab Montag

Gardasee
Verkauf unseres Klosterhofes, ein Anwesen für höchste Ansprüche, Preis 1,4 Mio.
Zuschriften unter B 3444 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Renaissance-Schloß
guter Bauzustand, in sehr schöner Lage in Südkärnten, langfristig zu vermieten.
Anfragen u. R 3302 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Möchten Sie das Frühjahr 1985 am herrlichen COMERSEE verbringen?
Wir verkaufen im Kundenauftrag bei Dervio/Colico ein sehr schönes, großzügig konzipiertes
Wohn-/Ferienhaus,
Landparzelle ca. 2000 m², Wohnhaus bestehend aus sehr großem Wohnzimmer, Küche, 3 Schlafzimmern, BAD-WC, Dusche-WC, Cheminée, Zentralheizung, Kellerräumen, großer Terrasse, gesamte Wohnfläche ca. 180 m².
Anfragen und Angebote an:
AFRIDA TREUHAND AG
CH-7050 Arosa/Schweiz
Tel. 00 41 / 81 / 31 34 22

Lago Maggiore/Italien
Altes Natursteinhaus, Refugium für Individualisten inmitten von Kastanienwäldern, kompl. m. Antiquitäten eingerichtet, zu verk. 3 herrl. Terrassen, 250 m über dem See, mit freiem Blick auf Ascona u. Locarno, 4 Schlafzi., Kaminzi., Eßzi., Bad, Küche, Zentralheizung. Preis: sfr 280 000,–
Zuschr. u. W 3307 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

VERMIETUNGEN



Für unser
Appartementhaus in Mainz
suchen wir einen Gesamtmieter.

Ausgezeichnete Cityrandlage, ruhig und doch zentral.
Nicht weit vom Hauptbahnhof und der Uni entfernt.
Autobahnanschluß ist vorhanden. Da Neubaumaßnahme, sind noch individuelle Gestaltungswünsche möglich.
Nfl. gesamt ca. 2000 m².
TG-Stellplätze in ausreichender Anzahl vorhanden.
Wir erteilen Ihnen gerne nähere Auskünfte.

DEUTSCHE BAU- UND SIEDLUNGS-GESELLSCHAFT MBH
DE BAU SIE
EIN TOCHTERUNTERNEHMEN DER HOCHTIEF AG
Bockenheimer Landstraße 24 · 6000 Frankfurt/Main
z.H. Herrn Langgut · Telefon (0 69) 7117-3 81

Zu vermieten
Wohnung in Baden-Baden
Gepflegtes Anwesen, ca. 120 m² oder 240 m², direkt am Kurpark und doch zentral in der Stadt. Unmittelbar bei eleganten Cafés, Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten.

Neuwertige Räume, schicke Aufzugsanlage, sehr angenehmes Umfeld, Parkmöglichkeiten vorhanden.

Ausgelegt für Mieter, die sich den Ärger eines abseits gelegenen eigenen Hauses ersparen wollen.

Eine einmalige Gelegenheit in Baden-Baden. Trotz der besonderen Vorzüge des Hauses ein erschwinglicher Mietpreis. – Selbstverständlich ohne Maklerprovision, da Privatvermietung.

Telefon (0 72 04) 82 21

4000 Düsseldorf-Derendorf
ca. 91 m² komf. Wohnung, 3 Zimmer, Bad, Gäste-Dusche, gr. Balkon, Miete DM 1200,–, evtl. auch Verkauf.
Anfragen Tel. 0 77 26 / 53 76

Bad Salzuflen
Neubau-Komf.-Whg. f. gehob. Ansprüche, in wunderschöner Höhenlage, 80 m², gr. Wohn-/Eßzi., Südwestbalk., Schlafzi., Kü. m. Spülmasch. u. Kühl-Gefrierschrank, mtl. DM 640,–.
Tel. 0 52 22 / 8 48 78

Bestlage München
In Alt-Bogenhausen vermieten wir eine großzügige 3,5-Zi.-Whg. in einer denkmalgeschützten Jugendstilvilla, 153 m² Wfl., Terr., 2 Blk., an ein ruhiges Ehepaar ohne Kinder, Miete: 2500,–/NK
IMM. KREMER
Tel. 0 89 / 3 51 88 89

Gelegenheit, Hamburg
Nähe Alsterpark
v. Priv., wegen Versetzung, franz. Luxus-Landhs., auf 740 m², Neubau, 160 m² Wfl., 67, 24, 14, 12, 8, 16, Marmorbad, Dusche, Gäste-WC, langfristig zu verm. VB 2500,- DM monatl., evtl. zu verkaufen. Zuschr. erb. u. K 3297 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sehr schöne Wohnungen, 40, 65 u. 70 m², in bester, ruhiger Lage mit Blick auf
BAD HERRENALB
mehrere Zimmer, Küche, Bad, WC, mit Balkon zu vermieten.
Zuschr. unt. L 3474 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.